

Geschichte  
des  
Geschlechts v. Kleist

Erster Teil  
Urkundenbuch  
1. Teilband bis 1523

von Gustav Kratz (1862)

2. Auflage

neu herausgegeben von Sigurd v. Kleist

Bergisch Gladbach

2007



# Urkundenbuch

zur

## Geschichte des Geschlechts von Kleist

von

**Gustav Kraß,**

zweitem Archivar des Königl. Pommerschen Provincial-Archivs, Mitglied der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin.



Auf Kosten des Verfassers.

Mit 15 zum Theil in Farbendruck ausgeführten Wappen- und Siegeltafeln.

---

Berlin.

Heinrich Schindler.

1862.



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage	2
Vorwort zur 2. Auflage	5
Urkunden	
ab 1175	7
ab 1250	21
ab 1300	56
ab 1400	69
ab 1450	84
ab 1480	99
ab 1500	215
ab 1510	236

Fortsetzung im Teilband 2

## **Vorwort zur 1. Auflage**

Das öffentliche Preisausschreiben der Familie von Kleist vom 16. Juni 1857 bot mir die nächste Veranlassung, die Geschichte dieses berühmten altpommerschen Geschlechts in Angriff zu nehmen. Nachdem ich, bis dahin durch verschiedene Umstände behindert, erst im Sommer 1858 die Vorarbeiten begonnen hatte, gewann ich der Sache bald ein solches Interesse ab, dass ich mich entschloß, über den von der Familie aufgestellten gedrängten Plan in manchen Beziehungen hinauszugehen, und namentlich der Geschichte ein reichhaltiges Urkundenbuch beizufügen, das ich als das eigentliche Fundament der Geschichte betrachte, auf welches immer wieder zurückzugehen sein wird. Dies Urkundenbuch erstand neben der Ansammlung des Materials für den eigentlichen historisch- biographischen Teil, und konnte bereits im Sommer 1861 der Geschichts- Kommission der Familie fertig vorgelegt werden, welche demselben die Genehmigung erteilte. Es war zwar anfangs meine Absicht gewesen, den Druck desselben bis zur Vollendung des historisch- biographischen Teils aufzuschieben, und es diesem als zweiten Teil beizufügen allein schon bei der Erwägung, daß in dem historischen Teil vielfach Gelegenheit genommen werden muß, auf Seitenzahlen und Nummern des Urkundenbuchs Bezug zu nehmen, erschien ein voraufgehender Druck desselben als nötig, und überdies entsprach es den übereinstimmend kundgegebenen Wünschen der Geschlechts- Mitglieder, daß die beendigten Abschnitte möglichst bald gedruckt werden möchten. Aus diesen Gründen übergebe ich schon jetzt das Urkundenbuch als ersten Teil der Geschichte des Geschlechts von Kleist der Öffentlichkeit.

Was die Art der Zusammenstellung dieses Urkundenbuchs betrifft, so haben mich dabei folgende Gesichtspunkte geleitet. Zuvörderst erschien es zweckmäßig, einen Abschnitt mit dem Jahr 1523, dem Todesjahr Herzog Bogislavs X. von Pommern zu machen. Ich habe mit geringen Ausnahmen (vgl. S. 175. Anm. 1.) kein mir bekannt gewordenes, aus diesem Zeitabschnitt vor 1523 herrührendes Schriftstück, welches Nachrichten über Mitglieder des Geschlechts von Kleist bringt, seien es auch die scheinbar unbedeutendsten, übergangen, und zwar sind in der Regel diejenigen Urkunden, welche ein spezielles und unmittelbares Interesse für Geschlechtsmitglieder haben, von solchen, oder für solche ausgestellt sind, vollständig mitgeteilt, diejenigen dagegen, in welchen ein Kleist nur als Zeuge oder Bürge auftritt, oder beiläufig erwähnt wird, in ausführlichen Regesten. - Es muß zwar zugegeben werden, dass die bloße Funktion als Zeuge in einer Urkunde Bogislavs X. (1474-1523) bei weitem nicht mehr das Interesse gewährt, wie in älteren Urkunden. Während in diesen Objekt, Ausstellungsort, Nebenzeugen etc. niemals als gleichgültig für die Person des Zeugen anzusehen sind, bestand schon zu Bogislavs X. Zeit das Zeugenpersonal fast nur aus seinen Räten und seiner beständigen Begleitung. Jener Vorwurf würde auch diejenigen Regesten treffen, welche allein eine Zeugenschaft des Kanzlers Jürgen Kleist, des Hauptmanns Peter Kleist etc. als fürstlicher Räte konstatieren, und einen beträchtlichen Raum in der letzten Zeit dieses Abschnitts füllen. Betrachtet man aber dagegen das urkundliche Material aus der Zeit vor Bogislav X., so ergibt sich dies im Verhältnis zu dem, was andere altpommersche Geschlechter aufzuweisen vermögen, als ausnehmend dürftig; es würde noch weit dürftiger ausgefallen sein, wenn ich mich darauf beschränkt hätte, lediglich Urkunden, welche den Namen Kleist vorführen, zu berücksichtigen, statt, wie ich es getan habe, auch solche heranzuziehen, mit deren Hilfe ich die

weitere Ausbreitung des Geschlechts vor dem Geltendwerden des Familiennamens mit einiger Wahrscheinlichkeit verfolgen zu können glaube. Bei dieser Lückenhaftigkeit in älterer Zeit, die namentlich anfallend zwischen Nr. 75 vom J. 1289 und Nr. 83 vom J. 1364 hervortritt, wird sich die vollständige Mitteilung der Regesten aus Bogislavs X. Zeit um so mehr rechtfertigen lassen, als die hohe Bedeutung der Regierungszeit dieses Herzogs für die pommersche Heimath des Geschlechts ihnen auch für weitere Kreise ein Interesse verleihen dürfte. Für die Zeit nach dem Jahre 1523 machten sich andere Rücksichten geltend. Das urkundliche Material häuft sich jetzt progressiv in dem Maße, dass an eine Bewältigung desselben, selbst durch kurze Regesten, nicht mehr zu denken ist, sondern eine Auswahl nötig wird. Dennoch habe ich auch in diesem Abschnitt zu Anfang noch möglichst das rein persönliche Interesse wahrgenommen, bin aber im Fortschreiten allmählig zu der Praxis übergegangen, nur diejenigen Urkunden und Schriftstücke mitzuteilen, welche ein allgemeines Interesse für das Geschlecht haben, oder vielmehr dauernde Verhältnisse begründeten. Auch hier mußten die Grenzen enger und enger gezogen werden, je mehr man sich der Neuzeit näherte. So sind namentlich vom Schlusse des 17. Jahrhunderts ab Kaufverträge über Güter nicht mehr aufgenommen worden. Dagegen sollen diese und alle übrigen noch erheblichen Urkunden im biographischen Teil und bei den Nachrichten über den Grundbesitz an ihrer Stelle eingeflochten und in ausreichenden Auszügen mitgeteilt werden. In der Schreibweise ist den vorliegenden Originalen und Kopien auf das genaueste gefolgt worden. Selbst offenbare, namentlich in den Kopien und schlechten Abdrücken häufige Irrtümer und Schreibfehler habe ich nicht korrigieren zu müssen geglaubt; ich gebe die Urkunden, vielmehr so, wie ich sie gefunden habe, und zwar jedesmal nach der zuerst genannten, als der besten zu Gebote stehenden Quelle. Indem ich diesem Prinzip streng gefolgt bin, bin ich mir wohl bewusst, welche Anforderungen von anderer Seite an den Abdruck von Urkunden gemacht werden, daß z. B. Waitz, Lisch u. A. teils eine Normal-Urkunden-Orthographie aufstellen, teils eine förmliche Bearbeitung der Urkunden verlangen. diesen abweichenden Prinzipien, als deren Hauptvorzug ich allerdings den anerkenne, dass die nach denselben abgedruckten Urkunden sich etwas geläufiger lesen lassen, entgegen zu treten, dürfte hier nicht der Ort sein. Ich begnüge mich vielmehr, auf die Urkundenwerke von Voigt, Riedel, Sudendorf, Klempin, und anderer hinzuweisen, in welchen nach Prinzipien verfahren ist, die den meinigen ähnlich sind, und bemerke nur noch, daß die von mir eingeschlagene Methode auch die Zustimmung der Mitglieder des Geschlechts von Kleist erhalten hat. Mit Dank würde ich es anerkennen, wenn man in meinem Verfahren nicht etwa ein gewisses Maß geistiger Trägheit, vielmehr ein Gefühl der Zurückhaltung und Scheu, ich möchte sagen der Pietät gegen den vor Jahrhunderten geschriebenen Buchstaben erkennen möchte, welches mir verbietet, an dem Vorgefundenen irgend etwas zu ändern. Je offener der Fehler, desto weniger dürfte übrigens eine Korrektur durchaus notwendig sein, und wiederum jede Urkunde und Regeste mit einem Schwall von Bemerkungen und Berichtigungen in Form von Anmerkungen zu begleiten, würde dem Hauptzweck des Buchs in der Regel zu fern liegen, und den ohnehin schon stark angewachsenen Band unnötig noch mehr belasten. Nur bei der häufig sinnstörenden regellosen Interpunktion habe ich des besseren Verständnisses wegen mir einige Änderungen erlaubt, aber gleichfalls unter möglichster Konservation des Ursprünglichen, und niemals zwischen Namen. Ferner sind aus graphischen, hier nicht weiter zu erörternden Gründen bei dem Abdruck der Urkunden in lateinischer und niederdeutscher Sprache lateinische Lettern, bei den Urkunden in hochdeutschem Dialekt seit der Mitte des 16. Jahrhunderts deutsche Lettern in Anwendung gebracht worden. Die vorliegenden Urkunden richtig zu lesen

und zu entziffern habe ich mich auf das redlichste bemüht, aber gerade derjenige Forscher, welcher mit Ernst und Unverdrossenheit sich ähnlichen mühsamen Studien hingeeben hat, wird es zu beurteilen wissen, wie schwer auch der Geübteste Selbsttäuschungen entgeht, und auch ich bin weit entfernt, für mich Untrüglichkeit im Lesen von Urkunden in Anspruch zu nehmen. Ich hoffe, man wird es deshalb als einen Vorzug dieses Urkundenbuchs begrüßen, dass überall der Aufbewahrungsort der mitgeteilten Urkunden so genau nachgewiesen ist, dass berechnete Zweifel jederzeit leicht durch Selbstanschauung zu lösen sein werden. Die Mehrzahl dieser Urkunden bewahrt das Pommersche Provinzial-Archiv (P. P. A.), das Altpommersche Lehns-Archiv (L. A.), und das frühere Stargarder Hofgerichts-Archiv, sämtlich zu Stettin. Als im Zusammenhange mit den Urkunden stehend, und gewissermaßen selbst urkundliche Zeugnisse, sind diesem Bande die bemerkenswertesten Siegel des Geschlechts von Kleist und der wappenverwandten Geschlechter auf 7 Tafeln, ferner die bei verschiedenen Gelegenheiten erfolgten offiziellen Veränderungen und Vermehrungen des von Kleistschen Wappens auf 8 Farbendrucktafeln beigelegt worden. Dagegen habe ich von einem Personen- und Ortsregister für diesen schon so starken Band Abstand genommen, indem ich es für zweckmäßiger halte, dem zweiten Teile ein gemeinschaftliches Register über beide Bände beizugeben. Noch fühle ich mich gedrungen, allen denjenigen, welche zur Förderung meiner Arbeit mit Rat und Tat beigetragen haben, meinen wärmsten Dank auszusprechen. Wenn diese zahlreichen Gönner es mir auch nachsichtsvoll erlassen werden, ihre Namen hier einzeln aufzuführen, so glaube ich doch die Verpflichtung zu haben. Se. Exzellenz den wirklichen Geheimen Rat und Ober-Tribunals-Präsidenten a. D. Herrn von Kleist, den Herrn Ober-Präsidenten z. D. von Kleist-Retzow, und den Herrn Geheimen Ober-Archiv-Rat und Direktor der Staats-Archive, Professor Dr. von Lancizoll als die Hauptförderer und vorzüglichsten Stützen dieses Unternehmens hervorzuheben, und diesen Herren hier noch besonders meinen tiefgefühltesten und ehrerbietigsten Dank darzubringen.

Stettin, den 8. August 1862.

Gustav Adolf Kratz.

## **Vorwort zur 2. Auflage**

Die Neu-Herausgabe der allgemeinen Geschichte der Kleistschen Familiengeschichte führte zur Notwendigkeit, auch die damit im Zusammenhang stehenden Urkunden zur Familie in diesem Teilband bis 1523, im folgenden Teilband von 1524 bis 1650 für interessierte Leser einfach verfügbar zu machen. Dafür sind in diesem Band die im Urkundenbuch und den Nachträgen enthaltenen Urkunden als Kopien der Originalseiten zusammengestellt. Die in den Nachträgen enthaltenen Urkunden sind jeweils in zeitlicher Nähe zu den in zeitlicher Reihenfolge abgedruckten Urkunden des Urkundenbuchs eingefügt.

Zusätzlich sind erst später bekannt gewordene Urkunden und Informationen über verschiedene Immatrikulationen aufgenommen worden.

Die obere Seitenzählung ist die der ersten Auflage, immer wieder unterbrochen durch Nachträge, die untere Seitenzählung ist in beiden Teilbänden durchgehend und Grundlage für die Angaben im Inhaltsverzeichnis.



## 1.

1175. actum in ecclesia Trybethowe. 13. November (Jdus nouembris).

Kasimerus (I.) Pomoranorum princeps, filius Wartizlai schenkt dem Kloster Grobe bei Usebon das Dorf Slotkewiz (jetzt Schlatkow) in der Castellanei Gützkow, desgleichen die dabei gelegenen Dörfer Spasceviz, Dobol, Miriviz und Cossuz, für welche letztere er als Ersatz vom Kloster das Gut Pustikow (jetzt Pustchow) bei Camin wieder erhält.

Nach dem Original im P. P. A.: Schrank X. Chat. 1. Nr. 3. — Gedruckt in: Dreger, Codex Pomeraniae diplomaticus. S. 18. Nr. X. und in: Haffelbach und Rosgarten, Codex Pomeraniae diplomaticus. S. 94. Nr. 37.

Zeugen: dominus bochzlauf dux pomeranie. Cönradius Episcopus secundus pomeranie. dominus Johannes frater eius. Waltherus prepositus de groben. Helmwigus prepositus de stölpe. Bars castellanus de choleberch. Thworis secundus castellanus. Zauist Castellanus de Camyn. Vencezlawf castellanus de Wolyn. Dyrsk Castellanus de dymyn. Johannes filius eius. Buduwyn. Mönec. pincerna kazemeri. Myrgnev frater eius. Pribi. **Jarifzlauf** camerarius. Jarygneu castellanus de gotzchowe. Szpenthpole filius ducis Ratheberni.

Siegelband und Siegel fehlen.

## 2.

1219.

Boguzlaus (II.) dux Pomeranie schenkt dem Kloster Grobe das Dorf Bambie in der Provinz Gützkow.

Nach dem Original im P. P. A.: Schrank X. Chat. 1. Nr. 7. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 89. Nr. L. und in: Haffelbach u. Rosgarten, C. P. d. S. 280. Nr. 125.

Zeugen: Domina senior. Conradus Episcopus Caminensis. Detmarus custos Caminensis. Paulus eiusdem ecclesie canonicus. Rinerus Cholbergenfis canonicus. Paulus in Stetin plebanus. Rozwarus ibidem castellanus. **Priznoborus** camerarius. Dalemarus, et Mozkot frater eius. Pribina filius domini Pauli. cum fratre suo Laurentio.

Zwei Preffeln, Siegel abgefallen.

## 3.

1220. 1. Februar (kal. Februarii).

**Anastasia Pomeranorum ducissa** bezeugt, daß sie schon vor längerer Zeit der St. Jacobi-Kirche vor der Burg Stettin das Dorf Brandargowe (jetzt Mandellow) geschenkt habe, daß ihr Sohn, Herzog Bogislaw (II.), auf seinem Sterbebette noch das angränzende Dorf Warrimich (verschunden) hinzugesüßt, und dessen Sohn Barnim (I.) bei der Bestattung des Leichnams seines Vaters in der Jacobikirche jene Schenkung bestätigt habe.

Nach dem Liber sancti Jacobi gedruckt in: Hasselbach u. Kollgarten, C. P. d. S. 330. Nr. 138. und fehlerhaft in: Ludewig, Scriptores rerum Bamberg. S. 1138.

**Zeugen:** dominus Conradus Caminensis episcopus secundus. Paulus maioris ecclesie canonicus. et frater suus Bartoldus. paulus sacerdos Stetinensis. Andreas sacerdos Stetinensis. Rudolphus subdiaconus. pallo abbas Colbicensis. et petrus dyaconus eius. laici **prizabor. andreas. Rozwar. Brybzlaus. Muschot. Echiherd monetarius.**

## 4.

1220. Camyn. 25. März (VIII<sup>o</sup> Kalendas Aprilis).<sup>1)</sup>

**Suantoborus. filius Kazemeri** giebt auf Ansuchen des Klosters Colbag eine genauere Beschreibung der Grenzen der kurz zuvor durch ihn und seine Mutter geschenkten Lede bei Golinog (Golinow) unter Anhängung seines neuen Siegels.

Nach der Matrifel des Klosters Colbag fol. 22<sup>o</sup>. Nr. 90, und 2 Transsumten vom 29. Mai 1323 und vom 17. April 1324. ibid. fol. 19<sup>o</sup>. sub Nr. 74, und fol. 79<sup>o</sup>. sub Nr. 231. - Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 97. Nr. LI. und in: Hasselbach und Kollgarten, C. P. d. S. 300. Nr. 131.

**Zeugen: Prinxiborus<sup>2)</sup>. Zulizlaus. Drifzio. Wlodizlaus.**

## 5.

(sine anno) circa 1220 oder 1221.<sup>3)</sup>

**J(ogardis) ducissa Slavia** schenkt der St. Marienkirche zu Colberg die Dörfer Bogutyn (jetzt Bogentin), Gharin (jetzt Garrin) und Zahow (verschunden) im Namen ihres noch minderjährigen Sohnes Wartislav (III.); Bogutin sei zwar dem Tirneghus castellanus de Colberg auf gewisse Zeit verliehen, solle aber der Kirche heimfallen, sobald jener seinen Wohnsitz verändere.

Nach einem Original-Transsumt Bisth. Philips von Camin d. d. Gutzow, 1384, 26. April im B. B. A.: Colberg, Demkapit. Nr. 36<sup>o</sup>. - Gedruckt in: Wachsen, Geschichte der Altstadt Colberg, S. 343 und in: Hasselbach und Kollgarten, C. P. d. S. 323. Nr. 136.

**Zeugen: domina senior. Conradus camynensis episcopus. Detmarus eiusdem ecclesie custos. Paulus ibidem canonicus. Rogerus abbas in Vznam. Pallo abbas in Kolbaz. zwantoborus filius Kazimari. Wartizlaus filius bartholomei. Janik de Camyu. Prinxoborus in Stetin. Woizlaus in ztaregard. et frater suus Vnimka. ztoyzaus. zwirts. Sdizlaus tribunus in cholberg. Wfemarus. Vbizlaus in Wollyn. Miros. Dirfikray de Polonia. Winzlaus polonus. ztarbis in trebetowe.**

1) Dies Datum haben die Transsumte. In der Urk. Colb. Matr. fol. 22<sup>o</sup>. Nr. 90. steht: „VIII<sup>o</sup>“

2) So die Transsumte. Die Urk. Colb. Matr. fol. 22<sup>o</sup>. Nr. 90. hat Prinxiborus.

3) Ueber die Zeitbestimmung cf. Hasselb. u. Kollg. C. P. d. S. 324. 326.

## 6.

1224. Vznom. 28. Januar (V kalendas februarii).

Mirozlaua ducissa Slavorum, und Barnim (I.) filius ipsius, dux eorundem erklären, daß der Abt des Klosters Grobe ihnen das Dorf Zselachow (jetzt Zülchow bei Stettin) überlassen, und dafür von ihnen das Dorf Gnewentin (auf Usehom) empfangen habe.

Nach einem Original-Transsumt Hert. Bartolomäus IV. d. d. Uznam, 1317, 13. Juni im P. V. A.: Schrant X. Ebat. 4. Nr. 62. und der Matrifel des Klosters Bubagla fol. XII. D. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 112. Nr. LXII. und in: Hasselbach und Relegarten C. P. d. S. 345. Nr. 145.

Zeugen: Zulizlaus castellanus in vznom. Warbl. et Nenadei frater eius. Stephanus filius castellani in Stetin. Zobemizl. Jacobus tribunus in Stetin. **Jarozlaus** filius **priznoborij**. Panten. ꝑ filius Andree.

## 7.

1228. in Sosniza<sup>1)</sup> iuxta recens mare.

Barnim (I.) Slavorum dux giebt den Templeren der St. Johannis-Kirche zu Lübeck statt des denselben von seinem Vater geschenkten Dorfes Prezene (jetzt Breezen) in der Provinz Meyeres, die beiden Dörfer Karhowe (verschwunden) und Petzekowe (jetzt Pätzchow) in der Provinz Gützlow.

Nach dem Original im P. V. A.: Schrant XI. Ebat. 1. Nr. 1. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 126. Nr. LXIX. und in: Hasselbach und Relegarten, C. P. d. S. 393. Nr. 172.

Zeugen: Dominus Conradus Caminensis Ecclesie Episcopus. Palle abbas de colbaz. Godescalcus abbas de stolp. Dithodus abbas de vzenam. Gregorius Canonicus de colberge. Petrus sacerdos capellanus curie. Wartizlaus castellanus de Stetin. **Prizniborus** de Stetin. Andreas. Mirozlauus castellanus de Wolgust. Henricus de bukowe. Trebemarus de gutzekowe.

Siegelband und Siegel fehlen.

## 8.

1229.

Barnim (I.) dux Pomeranie mit seiner Mutter bestätigt den Johanniterrittern die ihnen schon von seinem Großvater und Vater geschenkten Besitzungen: Stargord, Kalotino, Colo, Tihovo, Srachio, Wlicovo, Cocolichino, Coklovo, Sadlovo, Clapino, Gumence, Lecnicea, Gogolovo.<sup>2)</sup>

Nach dem abhanden gekommenen Original gedruckt in: Schöttgen und Kreyfig, Diplomataria et scriptores historiae Germanicae. III. S. 2. Nr. II. und danach in: Hasselbach und Relegarten, C. P. d. S. 406. Nr. 177. — Nach einem Transsumt des Bisch. Hermann von Camin d. d. 1262, 18. Okt. im Königl. Preuss. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: Kiebel, Codex diplomaticus Brandenburgensis. I. S. S. 13. sub Nr. VII.

Zeugen: Samborius dux. frater domine. Wratizlaus castellanus de Stetin. **priznabor** cum filio **Jaroslao**. Stefanus filius Roswan. cum fratre sulislao. Moscot. pribislaus cum filio littoborio. dalimirus tribunus. Ratmirus. Milovic filius pauli. Wogslaus et pribinea. Jacobus. Laurentius.<sup>3)</sup>

1) Sosniza wahrscheinlich die jetzige Hilsbath bei Reumary.

2) Die Besitzungen lauten im Transsumt: Stargart, kalotino, Colo, Tychow, Srachto, Wlicovo, Cocolichino, Colowo, Sadlow, Clap. . . . . Lecnicea, Gogulowo.

3) Die Zeugen heißen im Transsumt: Saborius dux frater domine, Dominus Wratizlaus castellanus de Stety, Priznabor cum filio Jaroslao, Stefanus filius Roswari cum fratre Sulislao Moscot, Pribislaus cum filio Iutoborio, Dalimirus tribunus, Kasimirus milovic filii pauli, Wogslaus et pribinea, Jacobus, Laurentius.

## 9.

(sine anno) circa 1232.

**Conradus (II.) Caminensis** episcopus verleiht dem Kloster Dargun das Patronat der unter des Klosters Gerichtsbarkeit liegenden Kirchen zu Rokeniz (Röcknig), Kalenth (Neulafden) und Polchow.

Nach dem Original im Großherzogl. Meissenburg. Geh. Archiv zu Schwerin gedruckt in: *Vsch. Meissenburgische Urkunden* I. 2. 48. Nr. XVIII. und in: *Hassfeld u. Kelegarten, C. P. d. 2. 442. Nr. 195.*

**Zeugen:** Godscalcus abbas de Stolp. Pallo abbas de Colbaz. Florentius decanus in Camyn. Jacobus dapifer de Camyn. **Priseebur** castellanus de Stetyn.

An blauer Siegelschnur das Siegel des Bischofs.

## 10.

(sine anno) circa 1234.

**Suantoborus, filius Cazemari** verträgt sich mit dem Kloster Colbaz über die Grenzen ihrer zusammenstoßenden Güter, namentlich über die Grenzen zwischen Recow und Niznam (jetzt Belsow), dann südwärts am Madüsee, dann westwärts über den See Bandegast (jetzt Bangast) nach Cironow (jetzt Neumark) und Gkna (Glien) hin.

Nach der Matrifel des Klosters Colbaz fol. 7<sup>r</sup> Nr. 228. - Gedruckt in: *Dreger, C. P. d. 2. 164. Nr. C.* und in: *Hassfeld und Kelegarten, C. P. d. 2. 474. Nr. 216.*

**Zeugen:** Johannes Abbas de Hilda. **Priniborius, Jerozlaus** filius suus. Barnizlaus filius suotini. Snotinus frater suus. Vinozlaus. et Jacobus. et Symon. Matheus miles de grindiz. Johannes sacerdos de eadem villa.

## 11.

1234. apud Stetin. 27. Dezember (sexto Kal. januarii)."

**Barnim (I.) dux Sclavorum** gründet in Prenzelaw (Prenzlau) eine deutsche Stadt, weist zur Aufbaunng derselben 300 Hufen am Fluß Utera an, beauftragt 8 Männer mit der Einrichtung der Stadt, und verleiht ihr Magdeburgisches Stadtrecht.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Prenzlau gedruckt in: *Grundmann, Ufermärkische Adelshistorie* 2. 7., in: *Dreger, C. P. d. 2. 167. Nr. CII<sup>b</sup>*, in: *Puchberg, Geschichte der Surmark Brandenburg IV. Abt. 2. 66.* und in: *Hassfeld und Kelegarten, C. P. d. 2. 479. Nr. 219.*

**Zeugen:** Prepositus Colbergensis **Paulus**. Bartolomeus frater eius. eiusdem loci canonicus. Rodolfus sacerdos in Stetin. **Prinoborus** vir nobilis in Stetin. Stephanus dapifer. Rimboldus pincerna. zulizlaus. **jerozlaus**. Salimarus, andreas. mozkot. alius andreas. alter zulizlaus. Symon nobilis Stetinensis.

An rotbleibendem Siegelbände 2 herzogliche Siegel.

1) Im Original steht die Jahreszahl 1275. Nimmt man aber an, daß der Schreiber jener Kopie den Anfang des Jahres von Weihnachten an rechnete, wie dies damals in Teutichlant sehr gewöhnlich war, so fällt der 27. Dezember nach der jetzt gebräuchlichen Zeitrechnung noch in das Jahr 1234. Cf. *Hassfeld u. Keleg. C. P. d. 2. 481.* Zu vergleichen ist auch die Anmerkung zu Nr. 72.

## 12.

1235. Stetin.

Barnim (I.) Slavorum dux verleiht dem Kloster Stolp an der Peene zum Ersatz für das Dorf Mocle das Dorf Roszin (Koszin) und die Kirche zu Szarua (Zarow).

Nach dem Original im B. P. A.: Schrank IX. Chat. 12. Nr. 10. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 169. Nr. CIV. und in: Haffelbach und Kosgarten, C. P. d. S. 489. Nr. 223.

Zeugen: **Przniborus** camerarius de Stetin. **Jarozlaus** filius suus. **Andreas Mizelcitz** et filius suus. **Riboldus pincerna**. **Sulizlaus**. **Tesseradowitz**. **Svlizlaus Rosswarowitz**. **Pribizlaus filius Hinrici**. **Rodolfus sacerdos** in Stetin. **Johannes prepositus** in Gramfov. **Nicolaus scriptor noster**.

Siegel und Siegelband fehlen.

## 13.

1235.

Barnym (I.) dux Pomeranorum nimmt das Kloster Colbatz unter seinen Schutz, bestätigt demselben seine Güter unter deren namentlicher Aufführung, und beschreibt die Grenzen des Klostergebiets.

Nach der Matrifel des Klosters Colbatz fol. 67. Nr. 216. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 170. Nr. CV. und in: Haffelbach und Kosgarten, C. P. d. S. 490. Nr. 224.

Zeugen: **Bartholomeus filius Wartizlauri Junioris**. **Princeborus**. **Sulizlaus thesseradawiz**. **Pantinus**. **Rodolfus sacerdos**. **Stephanus**. **Jacobus**.

## 14.

1236. Spandow. 4. März (III. nonas Martii).

Barnim (I.) dux Slavorum bewilligt dem Orden der Tempelherren und ihren Leuten die Zollfreiheit in seinem ganzen Lande.

Nach dem Original im Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: v. Ledebur, Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preussischen Staats XVI. S. 317., in: Haffelbach und Kosgarten, C. P. d. S. 513. Nr. 234., und in: Kiebel, Cod. dipl. Brandenb. II. 1. S. 484. Nr. DLXXV.

Zeugen: **Przniborus** camerarius. **Stephanus dapifer**. **Sulizlaus Thesseradoviz**. **Riboldus**. **Retimarus de Gardiz**. **Nycholaus scriptor**.

An gelb und rothseidener Siegelschnur das Siegel des Herzogs (abgebild. Haffelb. u. Kosgarten l. c. Tab. L. Nr. 1.)

## 15.

1237. Stetin. 2. Februar (III. nonas Februarii).

Barnim (I.) dux Slavorum verleiht dem Kloster Colbatz die Dörfer Treben (verschwunden) und Doberpol (Dobberpsuhl) nebst dem See Zouina (Stawiu bei Arnswalde?) mit denselben Grenzen, welche in der frühern Schenkung des Wladizlaus (Odonicz) dux Polonie bezeichnet seien.

Nach dem Transsumt Herz. Otto's I. d. d. Dambé, 1309, 1. März in der Matrifel des Klosters Colbatz fol. 25. sub Nr. 100. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 180. Nr. CXII. und in: Haffelbach und Kosgarten, C. P. d. S. 534. Nr. 244.

Zeugen: **princiborus**. **Sunifclaus Tesseradawiz**. **Pantynus Sthephaniwiz**. et **Jacobus Szotynuwiz**. **Vinifclaus**.

## 16.

1239. Robele. 26. Mai (VII<sup>o</sup> Kalendas Junii).

Nicolaus (I) dominus de Rozstoc giebt dem Kloster Amelunghorn in der Hildesheimer Diözese die Mühle zu Priborne in Erbpacht.

Nach dem kleineren Diplomatarium des Klosters Amelunghorn im herzogl. Braunschweig. Landes-Haupt-Arch. zu Wolfenbüttel gedruckt in: Eich, Jahrbücher des Vereins für Mecklenb. Gesch. u. Alterthumsk. XIII. S. 272. Nr. IV.

Zeugen: clerici: Thidericus prepositus Guzstruensis, Nicolaus prepositus de Robele; laici: Chothe-  
marus, Johannes de Hauelberche, Vnzilauus, **Jarizlauus**, Lippoldus Ursus, Otto Bursarius,  
Thidericus Bursarius et Gerardus Sroke noster aduocatus.

## 17.

1240.

Barnym (I) dux Pomeranorum bestätigt dem Kloster Colbat alle Güter unter deren nament-  
licher Aufführung, bezeichnet die Grenzen einiger von Colbat südlich gelegenen Klostergüter, schenkt dem  
Kloster die Dörfer Brunnik (Brünken) und Dolfow, und bestätigt ihm alle seit der Zeit Bogislavs I.  
verliehenen Rechte.

Nach einem Original-Notariats-Transsumt des Mathews Brant d. d. Stettin 1397, 15. Januar im P. P. A.  
Schrift I. Chat. 14. Nr. 22. und der Matrikel des Klosters Colbat fol. 59. Nr. 206. — Gedruckt in: Dreger,  
C. P. d. S. 201. Nr. CXXVIII. und in: Hasselbach u. Kosegarten, C. P. d. S. 613. Nr. 286.

Zeugen: Bartholomeus filius Wartislai iunioris. **Prinzeborus**. zulizlauus, tesseradawiz.

## 18.

1240.

Barnim (I.) dux Sclavorum thut kund, daß er seine Stadt Gardiz (Gartz an der Oder) den  
Einwohnern für ewige Zeiten zu besitzen übergeben habe, zugleich mit 135 Hufen Landes, mit der Hälfte  
der an die Stadt grenzenden Wiese, mit Fischerei auf der Oder, Waldung zu beiden Seiten der Oder,  
mit Befreiung vom Ungelde, und Bewidmung mit Magdeburgischem Rechte.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Gartz facsimilirt in: J. Schlabebach, Urkundliche Geschichte der Stadt  
Gartz a. d. Oder. 1841. und in: J. Schlabebach, die Gründungs-Urkunde der Stadt Gartz a. d. Oder rüd-  
sichtlich ihrer Authenticität betrachtet. 1842.; auch gedruckt daselbst S. 35. resp. S. 13. — Nach dem Diploma-  
tarium civitatis Gartz im P. P. A. fol. 20. Nr. 14. gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 199. Nr. CXXVI.;  
in: Dähnert, Sammlung Pommerischer und Rügenischer Landesurkunden. IV. Supplementb. Abth. XI. Nr. 134.  
S. 405. (hier fälschlich auf die Stadt Gartz auf Rügen bezogen) und in: Hasselbach u. Kosegarten, C. P. d.  
S. 603. Nr. 280.)

Zeugen: Johannes de Boizensburch Dapifer. Bartolomeus de Poliz. Conradus de Gardiz plebanus.  
Rodolfus Munt. Ffridericus de Ramstede. Henricus de Listen. Thidericus de Listen.  
**Conradus Cleft** milites. Baurus Camerarius. Rodolfus Venator. Zacharias. Reinekc  
de Bassendoune. Henricus Munt.

Das Siegel ist von der gelb, grün und rothheidenen Schnur abgefallen.

1) Die Garger Gründungs-Urkunde hat verschiedene Ansechtungen erlitten, und da es die erste Urkunde ist, in welcher der Ritter Con-  
radus Cleft erscheint, dürfte es hier am Orte sein, etwas näher auf jene einzugehen. — Zuerst war es das Datum, welches Anstoß erregte. Es

ist nämlich entweder die Jahreszahl, oder die Indiction unrichtig; die richtige Indiction für das Jahr 1240 wäre nicht die 7te, sondern die 13te Cuandt (Baltische Stud. Jahrg. 10. 1. S. 166) sprach daher folgende Vermuthung aus: „Die siebente Indiction trifft 1249, und mit ihr halte ich es; es ist mir sehr unwahrscheinlich, daß das im Gebiet von Stettin belegene Garz sollte früher deutsches Recht erhalten haben, als die Hauptstadt (1243), auch werden mehrere Zeugen hier zum ersten male, dann eine Zeit lang gar nicht, und dann wieder sehr oft genannt; demnach wäre hinter MCCXL eine IX anzusetzen.“ Hasselbach (Cod. P. dipl. S. 606) trat dieser Ansicht entgegen, und vermutete, daß entweder die falsche Indiction aus einem Irrthum herrühre, oder beim Abschreiben der Urkunde die vielleicht etwas unbedeutende Zahl XIII mit der VII verwechselt sei. Die letztere Vermuthung konnte um so mehr Platz greifen, da die Urkunde bis dahin nur aus dem im P. P. K. befindlichen Diplomatarium civitat. Gartz bekannt war, welches wiederum nur in einer alten Abschrift des Original-Diplomatars im Garzer Stadtarchiv bestand. Das Original galt als verbrannt, da in einer in diesem Diplomatarium befindlichen Urkunde d. d. 1542, Freitag nach Trinitatis Christi, Herzog Barnim X. erklärt, daß, nachdem Garz in den Jahren 1536, 1537 und 1538 „in den Grund verbrant, und die Zigel, Briefe und Urkunden auch umgelommen und verbrant sind“ die Copien des Garzer Diplomatars die Kraft von Originalen haben sollen. Sowohl Cuandt als Hasselbach war es unbekannt geblieben, daß inzwischen der Conrector Schladebach zu Garz das Original aus dem Garzer Stadtarchiv zu Tage gefördert, und i. J. 1841 ein Facsimile der Urkunde in seiner „Urkundlichen Geschichte der Stadt Garz“ veröffentlicht hatte. Beide erwähnen wenigstens nichts über den Fund, und Hasselbach würde sicher, in der richtigen Erkenntniß, es mit einem Original zu thun zu haben, seine Conjectur über letzterhaste Abschrift des Diplomatars zurückgenommen haben. Schon binnen eines Jahres nach der Veröffentlichung der aufgefundenen Urkunde stiegen in dem Entdecker selbst ganz sonderbare Zweifel an der Echtheit seines Fundes auf, denen er endlich in der Schrift: „Die Gründungsurkunde der Stadt Garz a. d. O. rücksichtlich ihrer Authenticität betrachtet“ einen Ausdruck gab, und zu dem Abschluß gelangte „die aufgefundenen Urkunde sei kein Original, sondern nur ein Transsumt, wahrscheinlich nur die Copie eines Transsumts.“ Von vornherein muß zugegeben werden, daß der Verfasser sich bei seiner Beurtheilung in einer ungünstigen Lage befand; das Stadtarchiv konnte an gleichzeitigen und überhaupt älteren Urkunden aus der Zeit vor dem Brande von 1542 zur Vergleichung nichts bieten, der auf die äußere Ausstattung der Urkunden sorgfältig eingehende Resegarten-Hasselbachsche Cod. Pom. dipl. war noch nicht erschienen, und nach den Kenntnissen des Verfassers (S. 10.) scheint es ihm sogar an einem diplomatischen Handbuch gefehlt zu haben. So kommt es, daß Herr Schladebach an die Authenticitäten der Urkunde, Pergament, Schrift, Siegel, Siegelseide, Orthographie und Zeichnung Anforderungen stellt, welche wenig Sachkenntniß verrathen. Unter andern erklärt er die Schrift (es ist die neugotische Minuskel des 13. Jahrh.) für „eine Handschrift (Quercentschrift) etwa aus dem Ende des 15ten oder Anfang des 16ten Jahrhunderts“ und verlangt dafür „Mönchscastere.“ womöglich mit farbigen Initialen, Pergamentstreifen statt der Siegelseide, oder die letztere wenigstens in den Sommerischen Landesfarben (!) u. dergl. mehr. — Die Urkunde entspricht bestemmungsgemäß in ihrer ganzen Ausstattung ihren Zeitgenossen auf das genaueste. Eine weitere Erörterung erscheint völlig unfruchtbar, nur der Beweis, den der Verfasser sich zuletzt ausspart, um damit „den schlagendsten Beweis für eine ganz unüberlegliche Entscheidung zu liefern“, möge hier noch besprochen werden. — Er schreibt nämlich: „Resultat. Die Urkunde ist kein Original, sondern ganz ohne allen Zweifel nur ein Transsumt, ja wahrscheinlich nur eine Copie eines Transsumts — denn es findet sich in dorso des Diploms wörtlich Folgendes: *trā. de mansis et de domis wunūt usque ad numē thywa et vaqes . . . . .* Dolen; daß das abgekürzte *trā* nichts anderes heißen kann, als *transsumtum*, ist ohne weitere Erinnerung klar.“ Zunächst geht aus diesem „Resultat“ ein anderes Resultat hervor, nämlich der Beweis, daß Herr Schladebach gar nicht weiß, was ein Transsumt ist. Er scheint (S. 27.) die sämtlichen Copien des Garzer Diplomatars für Transsumte zu halten, und nennt daher eine nach dem Diplomatar gefertigte Copie, die Copie eines Transsumts, gleichzeitig unsere Urkunde für eine solche erklärend. Sehr verdrießlich ist ihm freilich bei der Annahme einer Copie die Siegelseide der Urkunde, er hilft sich hier aber wieder mit einer vom Stadtsecretair etwa beabsichtigten Täuschung oder Fälschung. — Die ganze Angelegenheit erledigt sich auf das einfachste. Es ist gar nicht nöthig die Urkunde vorher zu sehen, um die Behauptung anzustellen, daß in dorso derselben nicht *trā* sondern *trā* steht. *Trā* wäre an sich schon eine höchst verdächtige Abkürzung für *transsumtum*, *trā* dagegen ist die ganz gewöhnliche und hundertfach in Urkundenrubriken wiederkehrende Abbreiviatur für „*littera*“, wie sie in jedem diplomatischen Handbuch zu finden ist. — Schließlich bemerken wir noch, daß die alleinige Rettung der Gründungsurkunde bei dem Untergang der andern Originale gar nicht als so etwas absonderliches angesehen werden kann; es ist doch auch das im Stadtarchiv befindliche Diplomatarium Gartanense gerettet worden, und das kann nicht complit sein, nachdem die Originale bereits verbrannt waren. Wir schließen uns der Ansicht Hasselbachs an, welche einen Irrthum beim Niederschreiben der Indiction vermutet, da unabweislich mit größter Beachtung anzunehmen ist, der Verfasser der Urkunde habe sich in andern künstlichen Berechnungen, als in der Angabe des Jahres, in welchem er lebte und schrieb, geirrt.

## Nachtrag

### Zu 18.

1249. (statt 1240.)

Quandt hat neuerdings, nachdem er von dem Original der Garzer Gründungsurkunde mit der Jahreszahl 1240 Kenntniß erlangt, seine Einwendungen gegen deren Richtigkeit, und seine Conjectur, daß die Urkunde in das Jahr 1249 zu setzen sei, zurückgenommen (vgl. Cod. S. 1011 ff. zu Nr. 280). Dagegen hat sie der Herr Provincial-Archivar der Provinz Pommern Dr. Klemptin einer nochmaligen Prüfung unterworfen, deren Ergebnis ist, daß, obwohl die Echtheit des Originals nicht zu bezweifeln ist, und obwohl das Schladebachsche Facsimile deutlich die Jahreszahl 1240 zeigt, die Urkunde gleichwohl in das Jahr 1249 versetzt werden muß. Herr Dr. Klemptin äußert sich darüber wie folgt:

„Die Schreiber der Originale waren eben so wenig vor Schreibfehlern sicher, als die Copisten. Es giebt mehrere Originale, welche falsche Jahreszahlen tragen, z. B. Cod. 83, 175 u. 364 [Urk. 25]. Es kommt nur darauf an, ob Gründe vorhanden sind, die uns zwingen, die Garzer Bewidmungsurkunde ebenfalls dahin zu zählen.

Man beweist aber schon der Inhalt der Urkunde, daß sie erst nach der Verleihung deutscher Stadtrechte an Stettin, also nach 1243 ausgestellt sein kann. Garz soll dieselbe Freiheit von Ungeld (als *pars pro toto* zugleich den Zoll mitbegreifend, wie auch in andern Urkunden über Zollbefreiung bald das eine, bald das andere Wort allein, oder beide verbunden vorkommen; vgl. z. B. die Stargarder Privilegien von 1253 (Cod. 331. Urk. 30<sup>a</sup>), von 1285 (Schöttgen et Kreysig *Diplomataria et scriptores* III. Nr. 15) und von 1292 (l. c. Nr. 24)) genießen, wie die andern Städte: *possidebitur etiam eadem civitas nostra absque exactione ea, que vngeld Teutunico vocabulo nuncupatur, quemadmodum alie civitates*. Unter den andern Städten können nur die deutschen Städte Barnims verstanden werden, wie dies auch die Bewidmung Stargards von 1253 deutlicher ausdrückt: *porro donamus eidem nostre civitati Stargardensi libertatem telonei per universas civitates nostras, secundum aliarum nostrarum civitatum consuetudinem*. Es liegt eben in dieser Befreiung eine Begünstigung, die sie mit seinen andern deutschen Städten theilen soll, aber auch zugleich eine Beschränkung nach dem Maaß dieser andern Städte.

## Nachtrag

Bereits 1234 [Urf. 11. Cod. 219] erhielt Prenzlau mit dem Magdeburger Recht die Befreiung vom Zoll durch das ganze Gebiet Barnims: *mercatores etiam, qui de civitate Prenzlau sunt, per totam terram nostram thelonea non soluent*. Ebenso wurde Stettin 1243 (Cod. 324), als ihr Barnim dasselbe Stadtrecht verlieh, durch sein ganzes Gebiet vom Zoll und Ungelde befreit: *preterea contulimus civibus nostris in Stetin, ut liberi sint a theloneo et ab vngeld a bonis suis per totam nostram terram, nisi in Divenow et in Colberge, vbi dabunt thelonei et vngelt dimidietatem*. Anscheinend ist Stettin dabei schlechter als Prenzlau gestellt, da ihre Güter zwar bei den übrigen Zollstätten Barnims ganz, aber bei denen zu Divenow und Colberg nur zur Hälfte zollfrei sein sollten, während bei Prenzlau diese Einschränkung nicht erwähnt wird. Dieser Unterschied ist indeß nur scheinbar, da Barnim die Länder Cammin und Colberg mit seinem Vetter Wartislaw III. gemeinschaftlich besaß, und jeder von ihnen die Hälfte der gemeinsam dort erhobenen Zölle genoß, mithin Barnim seinen Städten auch nur seine Hälfte der dortigen Zölle erlassen konnte. Wenn also im Freibrief von Prenzlau jene Restriction auch nicht ausdrücklich gemacht ist, so galt sie doch selbstverständlich, und Prenzlau, ebenso wie Stettin, hatte zu Divenow und Colberg die Hälfte des Zolls zu erlegen. Weil nun kein Unterschied in der Zollbegünstigung zwischen beiden Städten stattfand, deshalb vermochte Barnim die Zollbefreiung von Garz auch in die Formel zu kleiden, daß sie ebenso frei vom Ungelde sein sollte, wie seine anderen Städte. Damit war für sie dieselbe Einschränkung gegeben. Auch Garz hatte an gewissen Stellen, d. h. zu Divenow und Colberg noch die Hälfte des Zolls zu erlegen. Erst hierdurch werden die Worte verständlich, womit Barnim 1259 (Dreger 309) der Stadt Garz die in unserer Urkunde gewährte und bisher genossene Zollfreiheit bestätigt: *volumus preterea ipsos hac gaudere libertate, ut non nisi medietatem thelonei dare debeant, sicut hactenus consueverunt*.

In diesem Verhältniß liegt nun der Beweis dafür, daß unsere Urkunde nicht schon 1240 ausgestellt sein kann, da bis dahin allein Prenzlau im Gebiet Barnim's deutsches Stadtrecht hatte, und Zollbefreiung genoß, die Urkunde also nicht auf mehrere Städte (*alie civitates*) hätte verweisen können. Dabei darf man auch nicht den Einwand erheben, daß neben Prenzlau noch Lübeck, und zwar schon seit 1233 Zollfreiheit besaß, weil Lübeck, abweichend von Prenzlau, auch für das Gebiet des Herzogs Wartislaw III. befreit war, also zu Divenow und Colberg gar keine Zölle erlegte, mithin Garz nicht zugleich auf das unter sich verschiedene Muster von Prenzlau und Lübeck verwiesen werden konnte. Nur Barnims Städte hatten die gleiche Zollberechtigung, und nur Barnims Städten vermochte Garz gleichgestellt zu werden. Es muß also vor Garz, außer Prenzlau wenigstens noch eine zweite Stadt Magdeburger Recht und Zollbefreiung von Barnim erhalten haben, und diese zweite Stadt war Stettin 1243. Alle anderen Städte Barnims sind viel später bewidmet worden: Stargard 1253, Greifenhagen 1254, Damm 1255, Pyritz 1263, Golnow 1268. Von Pasewalk, Penkun, Pölitz, Neuwarp und Werben ist die Zeit ihres Eintritts in die Reihe der pommerschen Städte mit Magdeburger Recht nicht bekannt, doch kann nach ihrem urkundlichen Vorkommen von keiner angenommen werden, daß sie vor Stettin Stadtrechte erlangte.

Ist demnach die Jahreszahl 1240 falsch, so bleibt die 7<sup>te</sup> Indiction, welche auf das Jahr 1249 fällt, in ihrem Recht. Damit stimmen auch vollkommen die Zeugen dieser Urkunde, welche eben so ungehörig für das Jahr 1240 sein würden. Es ist bekannt, wie große Sorgfalt man auf die Auswahl der Zeugen bei den Urkunden verwendete. Theils waren es Räte der Fürsten, theils Nachbarn der Urkundempfänger oder sogar Mitbetheiligte an der Verhandlung. Immer aber wurden Männer dazu berufen, die zu jener Zeit und in jener Gegend die hervorragende Stellung einnahmen. Andererseits bestanden die Zeugen theils aus älteren, theils aus jüngeren Leuten, oder da damals die starke deutsche Einwanderung immer frische Rittergeschlechter ins Land führte, theils aus schon länger ansässigen, theils aus erst neuer-

## Nachtrag

dinge auftretenden Personen. Jene werden schon aus früheren Urkunden bekannt sein, diese zum ersten Male genannt werden. Wo zahlreiche Zeugen, wie in unserer Urkunde, vorkommen, wird sich immer eine Mischung aus beiden Klassen beobachten lassen, und es giebt wohl keine Urkunde, in der sämtliche Zeugen bisher noch unbekannt waren. Wäre unsere Urkunde 1240 ausgestellt, so würde das Gegentheil der Fall sein. Alle um 1240 in der Gegend von Stettin auf dem linken Oderufer (auf dem rechten Oderufer kommen damals nur noch Wenden vor) vorzugsweise von Barnim zu Zeugen berufene Männer, wie der Truchseß Conradus de Pozowalc, 1237—1239 (Cod. 254. 265. 266. 261. 270), der Marschall Johannes de Berlin, 1239—1250 (Cod. 270. 288. 296. 303. 310. 321. 322. 324. 325. 327. 332. 338. 339. 347. 355, Urf. 29) und der Ritter Nicolaus de Berlin, 1237—1244 (Cod. 254. 265. 266. 322. 335), beide bei Stettin und im Uferlande begütert, der Ritter Gosminus, 1238 bis 1252 zu Stettin und Colbitzow ansässig (Cod. 265. 266. 324. 325, Urf. 25 vgl. unten zu 25), der Ritter Hinricus de Swaneberg, 1239—1253, mehr dem Uferlande angehörig (Cod. 270. 321? 322, Urf. 30<sup>d</sup>), die drei Brüder Albertus (1239—1244), Godofridus (1239—1249) und Ederus de Innesleve (1243—1246), zwischen Stettin und Garz belehnt (Cod. 270. 288. 321. 322. 324. 325. 332. 335. 338. 366, Urf. 28<sup>a</sup>), vor Allem aber der zu Garz selbst sesshafte, und wahrscheinlich mit der dortigen Burgvogtei betraute, also bei der Bewidmung der Stadt Garz wie kein anderer interessirte Ritter Ratimarus de Gardiz, 1234—1243 (Cod. 214. 215. Urf. 14. Cod. 254. 265. 266. 321), würden sämtlich hier übergangen sein, um Leute bei der Verhandlung zuzuziehen, die erst eine viel spätere Zeit im Rath des Herzogs Barnim und in der Gegend von Stettin nachweist. Von den 13 Zeugen unserer Urkunde ist der Ritter Johannes de Boizenburch der einzige, welcher bereits 1240 zu den Vasallen des Herzogs Barnim gehörte (Cod. 288), aber als Truchseßen, wie hier, kennt ihn erst das Jahr 1249 [Urf. 28<sup>a</sup>]. Der Ritter Bartolomeus de Poliz erscheint unter diesem Namen 1249 bis 1259 (Urf. 28<sup>a</sup>. 25 [vgl. unten ad 25]. 30<sup>d</sup>. 34, Dreger 308). Der Pfarrer von Garz, Conradus, kommt anderweitig erst 1259 wieder vor, dann aber als Capellan des Herzogs und erster Inhaber der Präpositur des Marien-Domstifts zu Stettin, dem die Pfarrkirche von Garz beigelegt war, sehr häufig, und lebte bis 1278 (Dreger 309. 326. 334. 338. 341. 344. 351. 355 *rc.*). Den Ritter Rodolfus Munt finden wir 1242—1272 (Cod. 327. 355. 397, Urf. 27. Dreger 223, Urf. 30. Dreger 253. Ufch, Mecklenb. Urf. I. 47. Dreger 297. 302, Urf. 40. Dreger 325. 344. Original im P. P. A. Demmin Nr. 5, Dähnert, Pomm. Bibl. V. 228). Fridericus de Ramstede lebte 1242—1249 in Pommern (Cod. 306. 313. 339. 368, Urf. 27. Die Urkunden Cod. 257. 258. 271. 272 und Dreger 180 kommen als gefälschte (vgl. S. 263 Anm. 1 und S. 289 Anm. 1) hier nicht in Betracht). Henricus de Risten kommt außer unserer Urkunde noch 1243 und 1247 vor (Cod. 322. 368). Den Theoboricus de Risten erblicken wir erst 1261 wieder (Dreger 332. 333). Der Ritter Conradus Elest erscheint 1248—1284 (vgl. unten zu 25). Der Kämmerer und Knappe Baurus, identisch mit Theoboricus Bawarus oder Veier, ist in Pommern 1248—1264 urkundlich (Urf. 26. 25 [vgl. unten zu 25]. Dreger 363), 1252 war er Ritter. Der Knappe Rudolfus Venator kommt erst 1254 und 1255 wieder vor (Urf. 32. 32<sup>a</sup>. Dreger 268. 269). Der Knappe Henricus Munt erscheint als Ritter 1251—1267 (Dreger 223. 282. 283. Ufch, Mecklenb. Jahrb. XI. 247. Dreger 325. 334. 344. 381. 374. Ufch, Mecklenb. Urf. I. 58. Dreger 406. Ufch, Mecklenb. Urf. I. 61. Dreger 407). Die Knappen Zacharias und Meinke de Bassedoune (so steht im Original, nicht: Bassendoune) sind weiter nicht urkundlich.

Verhältnissen überhaupt sehr junge Männer, treten hier zum ersten Mal auf. Dies stimmt mit dem Jahr 1249 vortrefflich. Was aber durchaus und ohne Widerrede für dieses Jahr entscheidet, ist der Umstand, daß der hier unter den Rittern aufgeführte Conradus Elest 1248 [Urf. 26] noch bloßer Knappe war, und erst inzwischen die Ritterwürde erlangt haben mußte."

## 19.

1241. Guztrowe, 18. Januar (XV<sup>o</sup> kal. Februarii).

Nicholaus (I.) dominus de Rozstok schenkt dem Nonnenkloster zu Eldena in Meissenburg 30 Hufen im Rande Turne zwischen den Seen Viltz und Radatze (Rät), und dem Bach Driculne zur Anlegung einer Mühle.

Nach dem Original im Königl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: Pisch, Jahrbücher des Vereins für Meissenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. II. S. 216. Nr. II. und in: Pisch, Gesch. und Urkunden des Geschl. Dahn. I. Urk. S. 27. Nr. XI.

Zeugen: Heinricus prepositus eiusdem ecclesie (Eldene), Olricus prepositus de Dobertin, Reinerus decanus de Guztrowe, Gunzelinus comes de Zverin, Everhardus de Molendino, Luderus de Bluchere, Theodericus Scakmann, milites de Zverin, Vnizlavs, **Jerozlavs**, Heinricus

Dargatz, Johannes de Havelberch, Geroldus de Peccatle aduocatus, milites de Robele, Heinricus Grubo, Bernardus de Wienthorp, Ekkehardus Gallus, Gerardus Metleke, Heinricus Fulmen, Theodericus de Ganzowe.

Das Siegel fehlt an der roth und weiß seidenen Schnur.

## 20.

1242. Guztrowe. 17. Juni (XV kal. Julii).

Nicolaus (I) dominus de Roztok schenkt dem Hofe der Johanniterritter zu Mirow in Mecklenburg einige anliegende Acker, und bestimmt deren Grenzen.

Nach dem Original im Königl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: Risch, Jahrbücher des Vereins für Mecklenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. II. S. 218. Nr. III. und fehlerhaft in: Buchholz, Gesch. der Kurmark Brandenburg. IV. Urk. Anh. S. 70.

Zeugen: Helyas archidiaconus canonicus de Guztrowe, Reinerus decanus, Theodericus camerarius de Doberan, Vnizlaus, **Jarozlaus**, Heinricus Dargatz, Johannes de Havelberch, castellani de Robele, Heinricus Fulmen, Albertus de Antiqua Uilla, Johannes de Duzcin, Gerardus Sroke tunc aduocatus.

Das Siegel ist von der grünseidenen Schnur abgefallen.

## 21.

1243. 6. Juni (VIII. idus Junii.)

Nicolaus (I.) de Werle et Dominus in Guztrowe schenkt dem Kloster Doberan 10 Drömt Korn im Dorfe parvum Zwizowe.

Nach dem Diplomatar. Doberanense gedruckt in: v. Westphalen, Monumenta inedita etc. T. III. Sp. 1484. Nr. XVI.<sup>1)</sup>

Zeugen: Helyas canonicus in Guztrowe, Henricus Decanus, Johannes de Warne, Swyderus de Sywan, milites Vnizlaus, **Gerozlaus**, Bernardus de Wigendorpe, Johannes de Havelberch.

## 22.

1243. Guztrowe. 29. Dezember (IV. kalend. Januarij).<sup>2)</sup>

Nyccolaus (I.) de Werle et Dominus in Guztrowe vereignet dem Kloster Doberan 50 zehntfreie Hufen in Szechelin (Zechlin) im Lande Turne, und bestimmt die Freiheiten und Gerechtigkeiten der künftigen Bewohner dieser Besitzung.

Nach dem Diplomatarium Doberanense gedruckt in: v. Westphalen, Monumenta inedita. T. III. Sp. 1485. Nr. XVIII.<sup>3)</sup> und in: Kievel, Cod. diplom. Brandenb. I. 2. S. 364, Nr. IV.

1) cf. Risch, Mecklenb. Jahrb. XIII. S. 104.

2) Das Datum lautet in der Urkunde: anno incarnationis M. CC. XL. IV. Indictione II. IV. kalend. Januarij. Presidente cathedra Romane sedis pio Papa Innocentio, hujus nominis quarto, Pontificatus ejus anno primo. Da Innocenz IV. am 24. Juni 1243 zum Papst erwählt wurde, erbigte das erste Jahr seines Pontificats mit dem 24. Juni 1244. Das Jahr 1244 muß also von Weihnachten angefangen sein, und die Urkunde gehört nach jetziger Rechnung in das Jahr 1243.

3) cf. Risch, Mecklenb. Jahrb. XIII. S. 105.

Zeugen: Clerici: Helyas Canonicus in Gutzrowe, Keynerus Decanus, Johannes de Warne, Sviderus de Sywan, et Hermannus de Wangelin, Conradus Notarius; Milites Vnizlaws, Gerozlaws, Johannes de Havelberch, Heinricus Dargaz, Henricus Grubo, Bernardus de Wigendorp, Otto Bawarus, Geroldus advocatus in Robele.

## 23.

1244. Robele, vor dem 24. Juni.<sup>1)</sup>

Nicolaus (I.) de Werle et dominus in Gutzrowe bekundet dem Kloster Amelungsborn das Landgebiet Draus (Transee) mit dem ihm gebührenden Zehnten, mit dem See und mit dem Bache überlassen zu haben.

Nach dem Copialbuch des Klosters Amelungsborn im Special-Braunschweig. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel gedruckt in: Meier, Cod. dipl. Brandenburg. I. 1. S. 447. Nr. V.

Zeugen: Heinricus et Johannes filii nostri. Milites vnizlaus. gerozlaws. iohannes de havelberch. heinricus dargaz. heinricus grubo. Robertus de brelin. geroldus aduocatus. Otto burfere. Otto bawarus. arholdus de noua ecclesia. Swiderus sacerdos de Siwan.

## 24.

1244. Robole, vor dem 24. Juni.<sup>2)</sup>

Nicolaus (I.) de Werle et dominus in Gutzrowe bestätigt dem Kloster Amelungsborn das freie Eigenthum der Güter Sathowé, und bestimmt sowohl die Grenzen derselben, als auch die Ausdehnung des Radelandes.

Nach dem Original im Preßburgeral. Meisn. Gesch. und d. Arch. zu Schwerin gedruckt in: Fisch, Jahrbücher des Vereins für Meisn. Gesch. u. Alterthumsk. XIII. S. 273. Nr. V.

Zeugen: Heinricus et Johannes, filii nostri, milites: Vnizlaus, Gerozlaws, Johannes de Havelberch, Heinricus Dargaz, Heinricus Grubo, Robertus de Brelin, Geroldus aduocatus, Otto Bersere, Otto Bawarus, Arnoldus de Nova Ecclesia, Swiderus sacerdos de Siwan.

Au rothleirener Schnur das Siegel des Fürsten Nicolaus I. von Werle (abgebild. Fisch, Jahrb. ic. X. S. 17).

## 25.

1246. 27. Juni (V<sup>to</sup> kal. Julii).

Barnim (I.) dux Sclauorum verleiht dem Nonnenkloster zu Stettin das Eigenthum der durch das Kloster angekauften 64 Hufen im Lande Videchowe (Fibbichow) am Bache Rodembeke, nebst mehreren Geldhebungen.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XVIII. Ebst. 1. Nr. 6.<sup>3)</sup> — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 261. Nr. CLXXVI. und in: Fasselbach u. Selegatten, C. P. d. S. 747. Nr. 364.

1) Das Datum lautet: anno dominice incarnationis M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> XLIII<sup>o</sup> Indictione II. Prevalente cathedra romane sedis. pio papa innocento. huius nominis III<sup>o</sup> anno pontificatus eius I<sup>o</sup>. Wegen des Datums cf. die Ann. zu Nr. 22. Vielleicht gehört die Urkunde ebenfalls wie Nr. vorhergehende noch in das Jahr 1245.

2) Das Datum wie in der vorhergehenden Urkunde.

3) Die Urkunde steht auch zweimal in der Matrifel des Stettiner Nonnenklosters, nämlich fol. IV. und fol. VI. (resp. fol. 13 und 12) und zwar an letzterer Stelle neben andern geringeren Erwähnungen mit der offenbar falschen Jahreszahl 1252. Wahrscheinlich existierte die Urkunde in zwei Ausfertigungen, welche, wie in jener Zeit häufig vorkommt, nicht überall ganz genau harmonisiren. Inbem der Schreiber der Matrifel die vielleicht nicht mehr deutliche Jahreszahl der zweiten Ausfertigung als 1252 las, glaubte er zwei verschiedene Urkunden vor sich zu haben, und nahm so dieselbe Urkunde zweimal auf.

Zeugen: theodericus prepositus colbergensis. Henricus notarius canonicus colbergensis. Johannes plobanus sancti petri in stetin. burchardus de Welevanz. Walterus de boltfensele. bartholomeus de poliz. **Conradus cleff.** theodericus hawarus. gozwinus de colbaz-cowe. milites.

An roth und gelb seidenen Fäden hängt das Siegel des Herzogs (abgebild. Hasselbach u. Relegarten I. c. Tab. L. Nr. 1.)

## 26.

1248.

Barnim (I.) dux Sclavorum thut kund, daß er dem am Südrande des Harzes gelegenen Kloster Wallenried die curia Tamzowa (Tamigew) mit 54 Hufen und den campus Ratichowa (Ratsew) mit 36 Hufen nebst 4 Mühlen am Fluß Saluca (Salvei) verliehen habe.

Nach dem Original im B. P. A.: Schr. I. Chat. 1. Nr. 6. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 275. No. CLXXXV, und in: Hasselbach u. Relegarten, C. P. d. S. 785. Nr. 385.

Zeugen: Wartizlawus Dux Deminonfis. Johannes de Boizenburch. Greninghus. Liborius. Henricus de Garchowa. Godico. Henricus de Albrechtshufen. Milites. Baurus. **Conradus cleff.** Theodericus notarius.

An roth und gelb seidenen Fäden hängt dasselbe Siegel wie an Nr. 25.

## 27.

1249. Colbas. 17. Juni (quinto decimo kalendarum Julij).

Barnym (I.) Sclavorum dux erklärt, daß er vom Kloster Colbat die possessio Dambe nebst Umgegend auf Lebenszeit zu Lehn genommen habe, um dasselbst die Stadt Dambe (Damm) anzulegen, wogegen er dem Kloster als Ersatz die Hälfte der Wiese zu Zelow (Zelow) und die Fischerei in den Seen Zelow und Meduge (Madüe) verliehen habe.

Aus der Matrikel des Klosters Colbat im B. P. A. fol. 3. Nr. 9. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 304. Nr. CXCIX. und in: Hasselbach und Relegarten, C. P. d. S. 865. Nr. 415.

Zeugen: Bartholomeus cognatus noster. Conradus de Köthene. Rudulfus Munth. **Bertoldus et Conradus Cleff fratres.** Wilhelmus de Ryflow. Liberius et Fredericus de Ramstede.

## 28.

1249. Robole. 31. October (II. kalend. Novembris).

1) Nycholaus Dominus de Guzstrowe bestätigt dem Kloster Deberan das Dorf Szechelin mit 86 Hufen, und genehmigt die Schenkungen der Ritter Arnoldus de Nygenkerken, **Fredericus de Ekstede** und Thidericus de Ekstede an das Kloster.

2) Ähnliche Bestätigung über das Dorf Szechelin mit 75 Hufen Landes.

Nach dem Diplomatarium Doberanense gedruckt in: v. Westphalen, Monumenta inedita. III. Sp. 1492. Nr. XXV. und Sp. 1491. Nr. XXIV. und in: Rietel, Codex dipl. Brandenb. I. 2. S. 365. Nr. VI. und Ra V.

1) cf. Rish. Mehenb. Jahrb. XIII. S. 1-5

Zeugen: nos Nycolaus et duo filii nostri domicelli Heinricus et Johannes, Heinricus Grybo et filius eius Henricus, Arnoldus de Nienkerken, Otto Bersarius, Geroldus de Peccatle, Stephanus prepositus, Johannes de Hanelberch, H. Dargaz, **Jerezlaus**, Vnizlavs, Ekbertus de Miröwe, Wernerus capellanus, H. aduocatus, Harnith.

## 29.

1250. 12. Juni (pridie idus Junij).

Barnim (I.) dux Sclauorum befundet, daß, nachdem bei der Nachmessung der Hufen des im Lande Pzyriß gelegenen Dorfes Wobbermin, welche in Bezug auf die der Pzyrißer Kirche gemachte Schenkung geschehen, sich einige Hufen über die angenommene Zahl derselben vorgefunden hätten, gleichwohl diese überschüssigen Hufen zum Dorfe Wobbermin gehören, und Eigenthum der Pzyrißer Kirche sein sollen.

Aus der Matrifel des Pzyrißer Nonnenklosters im P. P. A. fol. 2. Nr. 2. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 320. Nr. CCXI. in: Hasselbach u. Hofgarten C. P. d. S. 894. Nr. 439. und in: G. Karpowsky, Chronik von Pzyriß S. 50.

Zeugen: Theodericus de Bettow. Johannes Marscaleus. Theodericus de Leine. **Conradus Cleft**. Hermannus de Melentin aduocatus noster. Magnus Schultetus noster de Piritz. milites. Heinricus de Piritz. Hermannus de Melentin. Wipertus.

## 30.

1251. in ciuitate Stitynensi. 6. Oktober (in octaua sancti mychaelis archangeli).

Barnem (I.) dux de Stityn schenkt dem Nonnenkloster bei Stettin das Dorf Stopen (Staffelbe).

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XVIII. Chat. 1. Nr. 7. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 334. Nr. CCXXV.

presentibus viris militaribus multis. multisque ciuibus eiusdem ciuitatis. Inter quos precipue hij fuerunt quos hujus nostre donationis testes ydoneos esse iudicamus. scilicet **Conradus Klift**. Rodulfus mund. Henricus aduocatus de Zuantogh. Henricus barfot. Bertoldus monetarius et alij quam plures.

An roth und weiß seidener Schnur hängt dasselbe Siegel wie an Nr. 25.

## 31.

1254. Robole. 20. April (XII. kalendas May).

Nycholaus (I.) dominus de Werle bezeugt, daß er die eine Hälfte des Sees Sclopen, und Herr **Jerselaus**, Castellan zu Röbbel die andere Hälfte desselben dem Kloster Doberan überlassen habe.

Nach dem Diplomatar. Doberan. gedruckt in: v. Westphalen, Monumenta ined. III. Sp. 1496. No. XXIX.<sup>1)</sup>

Nycholaus Dei gracia Dominus de Werle omnibus presentem paginam inspecturis salutem in perpetuum. Noverint uniuersi, ad quos presentes littere fuerint devolute, quod nos peticioni fratris Weneri satisfaciendes dimidietatem stagni Sclopen vulgariter nuncupati,

1) cf. Tisch, Meßens. Jahrb. XIII. S. 106.

et Dominus **Jersclaus**, castellanus in Robele, dimidietatem alteram Monachis in Duberan Deo fervientibus Ordinis Cystercentis, omni juri nostro renunciantes contulimus libere possidendam, et eorum utilitatem de illo stagno integro, prout poterunt, disponendam. Tamen habita tali forma: Vt omnes pisces qui de predicto stagno provenient, ad portionem refectorii principaliter deferantur. Vt igitur hujusmodi factum stabile permaneat atque notum, sigilli nostri munimine roboramus. Testes sunt domicelli Henricus et Johannes, d. Geroldus de Peccatle, d. Arnoldus de Nova Ecclesia, d. Johannes de Hauclberge, d. Vnizsclaus, Harnith dictus Bere et fratres sui, Henricus advocatus in Robole. Acta sunt hec Dominice incarnationis M. CC. LIV. Datum Robole XII kalendas May.

## 32.

1254. Selowe. 16. Julii (sub prima die Calendarum Augusti).

**Barnym** (I.) Pomeranorum dux cedere dem Kloster Colbag das Dorf Lucowe Zedeliz (jetzt Werlow im Soldiner Kreise) mit 60 Hufen, welches das Kloster von den Brüdern und Rittern **Conradus** und **Bartoldus Clest** erhalten.

Aus der Matritel des Klosters Colbag fol. 13. Nr. 48. - Gedruckt in: Preger, C. P. d. S. 356. Nr. CCXLVIII.

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Barnym dei gracia Pomeranorum Dux Omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. salutem in omnium salute. Ne cum temporum mobilitate labantur ea que in tempore actuantur congrue ac convenienter sapientum facta apicem exaracione eternantur. Quapropter tam generacio nouerit presens quam futurorum noscat successio felix. quod nos in honorem beate Marie perpetue uirginis contulimus dilectis nobis fratribus de Colbas villam que dicitur Lucowe Zedeliz. quam nobis resignauerunt **Conradus Clest** et frater suus **Bartoldus** milites. cum sexaginta mansis et omnibus attinecijs suis. lignis. pratis. campis. cultis et incultis. aquis. molendinis. piscacionibus et prouentibus vnigeris ac usuarijs predictis fratribus in perpetuum prouenturis. Vt autem hec omnia integra et inuolata in perpetuum permaneant eisdem. ac omni euillacioni denegetur locus. presentem paginam sigilli nostri appensione cum testium subscriptione duximus a cunctis malefactoribus roborandam ac muniendam. Testes sunt. Dominus Bartholomeus filius Wartizlaf fundatoris ipsorum **Conradus Clest** et frater suus **Bartoldus**. Dominus Liborius. Godekinus aduocatus. Rodolfus venator miles. **Theodericus** de Bertikow. Walterus de Oderberche. Et alij quam plures. Acta sunt autem hec Anno domini M. CC. LIIII. sub prima die Calendarum Augusti in Selowe.

1) Nicht etwa der 1. August. Prima des Calendarum, ist der erste Tag nach den Jdus, an welchem man anfang die Kalenden zu zählen. cf. Antiquariet, Handbuch für Archivare. S. 264.

## Nachtrag

### Zu 25.

1252. 27. Juni (statt: 1246. 27. Juni).

Auch diese Urkunde ist durch den Herrn Provincial-Archivar Dr. Klempin nochmals geprüft worden, und hat sich dabei ergeben, daß sie, obwohl das vorhandene Original deutlich die Jahreszahl 1246 zeigt, dennoch dem Jahre 1252 zuzuweisen ist.

Nach Klempin's Ermittlungen besteht die im P. P. A. aufbewahrte sogenannte Matrikel des Stettiner Nonnenklosters aus zwei von einander ganz unabhängigen Bestandtheilen. Der erste Bestandtheil ist eine in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gefertigte Abschrift eines kurz nach 1441 entstandenen Copiarli, den Klempin zur Unterscheidung „Kloster-Matrikel“ benennt, der zweite Bestandtheil, jetzt mit Nr. 23 beginnend, ist eine in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts angefertigte Abschrift eines um 1312 angelegten, von dem vorigen in Anordnung und Auswahl der Urkunden sich unterscheidenden Copiarli, von Klempin als „Kloster-Copiarium“ bezeichnet. In beiden findet sich unsere Urkunde vom 27. Juni 1246, deren Original im P. P. A. vorhanden ist, und zwar in der „Kloster-Matrikel“ fol. IV. als Nr. 4, im „Kloster-Copiarium“ fol. 13 als Nr. 36. In beiden findet sich aber auch noch eine zweite Urkunde von demselben Datum (27. Juni) aber mit der Jahreszahl 1252, welche zwar mit der vorigen in allem Wesentlichen wörtlich übereinstimmt, jedoch in einzelnen Ausdrücken abweicht. Diese zweite Urkunde steht in der „Kloster-Matrikel“ fol. VI. als Nr. 7, im „Kloster-Copiarium“ fol. 12 als Nr. 3. — Klempin sagt darüber Folgendes:

„Auch abgesehen von der verschiedenen Jahreszahl sind diese Abweichungen so bedeutend, daß sie nicht durch fehlerhaftes Abschreiben des einen Textes von dem andern entstanden sein können. Eine solche Annahme wird schon dadurch ausgeschlossen, daß die zwei von einander unabhängigen Copialbücher des Stettiner Nonnenklosters ebensowohl jenen, als diesen Text geben, also beide als zwei verschiedene Urkunden betrachtet und wahrscheinlich im Original selbst vor sich gehabt haben. Das eine Original ist noch vorhanden, das andere nicht mehr. Aber die Genauigkeit, mit welcher die beiden Copialbücher das vorhandene Original wiedergeben, verbürgt nicht minder die Genauigkeit ihrer Abschrift von dem verloren gegangenen Originale. Wir sind berechtigt anzunehmen, daß im zweiten Original wirklich die Jahreszahl 1252 stand, wie beide Quellen übereinstimmend lafen.

Nun sind beide Texte in ihrem Verhältniß zu einander nur verschiedene Ausfertigungen einer und derselben Urkunde, an demselben Tage und unter Zuziehung derselben Zeugen ausgestellt. Da jede eine andere Jahreszahl trägt, so muß die eine Jahreszahl falsch sein. Vielleicht war gerade die nachträgliche Entdeckung dieses Irrthums im Datum die Veranlassung, daß noch eine zweite Ausfertigung der Urkunde beliebt wurde. Welches ist demnach das richtige Jahr? Hierüber entscheiden die Zeugen.

Den Colberger Domherrn Hircicus kennt allein das Jahr 1252 als Notar des Herzogs Barnim I. (Cod. 480), während 1246 — 1249 der Geistliche Theodoricus dessen Notariatsgeschäfte

## Nachtrag

versch (Cod. 355, Urf. 26. Cod. 420). Ebenso lebte der Ritter Walthar von Boldensele 1248 und 1249 noch in seiner Stammheimath, dem Fürstenthum Lüneburg (Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg I. S. 22, Nr. 32; Treuer, Geschichtshistorie der Herren von Münchhausen, Urf. S. 12; vgl. auch Grotefend, die Edelherren von Boldensele oder Boldensen, in der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1852, S. 211), und machte sich erst 1250—1252 in Pommern heimisch (Cod. 438. 480). Vor Allem aber entscheiden hier die beiden Ritter Conradus Clist und Theodoricus Bawarus oder Beier, welche beide 1248 [Urf. 26] noch Knappen waren, und von denen der erste zunächst im Jahr 1249 [Urf. 18, vgl. oben ad 18] mit der Ritterwürde bekleidet erscheint, während der zweite auch damals noch dem Knappenstande angehörte. Hieraus ist ersichtlich, daß das Jahr 1246 nicht mit den angeführten Lebensverhältnissen der Zeugen übereinstimmt, wohl aber das Jahr 1252. Das letztere ist also das richtige."

Noch bemerke ich, daß nach dem Original mit der Jahreszahl 1246 „Bottlensele“ statt „Boldensele“ zu lesen ist. Die Namen der Zeugen in der Urkunde mit der Jahreszahl 1252 lauten nach beiden Copien folgendermaßen:

Theodericus prepositus Colbergensis, Henricus notarius Colbergensis canonicus, Johannes plebanus sancti Petri, Borchardus de Velewanz (Weleuantze), Walterus de Boldensele, Bartholomeus de Poliz, **Conradus Clist (Kliest)**, Theodericus Beier, Gozwinus de Colbasowe, milites.

### 25a.

1248. Piritz. 2. November (quarto nonas Nouembris).

Barnim (I.) dux Slauorum thut kund, daß er ein Nonnenkloster apud rivulum Sancte Marie (Marienfließ) im Lande Stargard gestiftet, demselben 600 Hufen geschenkt, ferner 40 von dem Ritter Fridericus de Osten dictus de Woldenborch, 50 von dem Knappen Philippus, 200 von dem Knappen Bolte Block, 60 von dem Knappen Hinricus dictus de Jerichow, und 150 von den Brüdern Burcardus und Ludewich dicti Regedantz im Lande Stargard überlassene Hufen vereignet habe, beschreibt die Grenzen des Klostergebiets, und verleiht dem Kloster Dienstbefreiung, Zollfreiheit und Gerichtsbarkeit.

Nach der Matrikel des Klosters Marienfließ (im P. P. U.) Nr. 17 und 28. — Gedruckt in: Dreger: C. P. d. S. 280. Nr. CLXXXVII, in: Haffelbach und Rosgarten, C. P. d. S. 817. Nr. 398, und in: Tisch, Urkunden und Forschungen zur Geschichte des Geschlechts Behr, I. Urf. S. 28. Nr. 17.

Zeugen: Theodoricus et Lupoldus dicti Beringe. **Conradus** Marchaleus. Theodoricus de Leine. Henricus de Mortzin. Wilhelmus de horft. Arnoldus Monetarius. fideles nostri.

### 27a.

1249. Robele. 21. September (undecimo Kalendas Octobris).

Henricus, Probst des Nonnenklosters in Crevese, und Volradus, Probst, nebst dem Convent des Nonnenklosters Dobbertin vergleichen sich wegen der über das Dorf Lufiz (Lütz) schwebenden Streitigkeit zu einem Compromiß auf Stephanus Prepositus de Robele, Magister Erkenfridus, Scholasticus zu Güstrow, frater Ekbertus de Mirowe, Henricus Dargaz, Arnoldus advocatus de Robele, und Rudolfus Rone, welche das Dorf dem Kloster Dobbertin zusprechen.

Gedruckt in Rudloff, Urkunden-Lieferung. I. 36 und in: Niesel, C. d. B. I. 16. S. 319. Nr. XII.

## Nachtrag

Zeugen: dominus Nicolaus dominus de Werle, Domicelli Henricus et Johannes, arbitri predicti, milites Johannes de Havelberghe, **Gerzlaus**, Unizlaus.

---

### 28 a.

1249.

Barnim (I.) dux Slavorum thut kund, daß er auf Bitten der Stettiner Bürger die Burg in Stettin für immer niedergerissen, und die Stelle derselben der Bürgerschaft zu Magdeburgischem Recht überlassen habe, indem er zugleich bestimmt, daß keiner seiner Vasallen innerhalb dreier Meilen um die Stadt eine Burg erbauen solle.

Nach einem Original-Transsumt Herz. Bogislavs IV. v. 10. August 1293 im Stettiner Stadt-Archiv gedruckt in: Hasselbach und Rosgarten, C. P. d. S. 871. Nr. 420.

Zeugen: Bartholomeus de Polyz. Johannes de Boizenburch dapifer. Liborius. Arnoldus parvus miles. **Conradus** marscalcus. Stephanus advocatus. Henricus de Albrechtshufen. Godefridus de Jnsleve. Henricus de Saltwedele. Godekinus de Smogorowe.

---

### 30 a.

1251. Licowe.

Barnim (I.) dux Slavorum schenkt dem Kloster zu Usedom das Dorf Grop (Grobe) mit der Rahn- und Netzfisherei.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. X. Chat. 1. Nr. 15. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 334. Nr. CCXXVI.

Zeugen: Fridericus de Bertecowe. Albertus de aldenflet. **Conradus** Marschalcus. Rodolfus de Nienkerken. tammo. Nicolaus aduocatus. tezlawe de Comerowe. Celerarius et Domyus Deminensis Warzlaus.

Siegelschnur von grau leinenen Fäden, Siegel abgefallen.

---

### 30 b.

1253. Stettin. 14. April (XVIII. kalendas Maj).

B(arnim I.) dux Stetinensis schenkt dem Nonnenkloster bei Stettin 2 Mark Pfennige jährliche Hebung aus seiner Münze zu Stettin.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XVIII. Chat. 1. Nr. 8. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 341. Nr. CCXXXIII.

Zeugen: H. Capellanus noster canonicus Caminensis. H. dictus Bareuoth. prefectus Stetinensis. W. Aduocatus noster in Stetin. S. Aduocatus piricensis. C. Marschalcus.

Das Siegel ist von der aus der Charte geschnittenen Pappel abgerissen.

## Nachtrag

### 30c.

1253. 8. Mai (octavo Idus Maij).

Barnim (I.) dux Pomeranorum verleiht der Stadt Stettin den von Schwarzow kommenden, zwischen den Grenzen der Dörfer Pamerensdorff und Orreum (Schüne) fließenden Bach mit seinen Zuflüssen, und bestimmt, daß kein Fremder in der Zeit von der Ernte (ab eo quo novalia frugum incipiunt) bis zum Ofterfest im Gebiete des Herzogs Getreide aufkaufen dürfe.

Nach Transsumten S. Bogislavs IV. vom 9. (10.) August 1293 und der S. S. Swantebor u. Bogislav VII. vom 15. Juni 1373 im Diplomatar. civitat. Stettin. (im P. P. A.) P. I. Nr. 16 u. P. II. Nr. 15.

Zeugen: Dominus **Conradus** nofter Marfcalcus, Dominus Godescalcus nofter Advocatus Baldrammus de Zabell, noftri milites et noftri vafalli quam plures. Nofter Scultetus Heinricus Nudipes, Dithmarus Velificator, Vlricus de Gubin, Arnoldus de Wertzflavia noftri Burgenfes.

### 30d.

1253.<sup>1)</sup> 24. Juni (die sancti Johannis baptiste).

Barnim (I.) dux Slauorum verleiht seiner Stadt Stargard an der Ihna 150 Hufen Landes, 2 Freijahre, Wiefen, Wald und Fifcherei, die Befugniß in den Waldungen an der Ihna Holz zu fchlagen, die freie Schifffahrt auf der ganzen Ihna, Zollfreiheit, und Magdeburgifches Recht.

Nach Transsumten des Domherrn Broficus Weftphal vom 28. November 1458 und S. Bogislavs XIV. vom 1. März 1637 im Diplomatar. civitat. Stargard. (im P. P. A.) gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 240. Nr. CLVII., und in: Haffelbach u. Kofegarten, C. P. d. S. 705. Nr. 331.

Zeugen: Bartolomeus de Pulitzs. Borchardus de Veleuantzs. Conradus de Scheninge. Hinricus de Suanenbergh. Gernodt. Fridericus de Waldenburg. Fridericus Kronelbein. **Conradus** Marfcalcus. milites.

<sup>1)</sup> Die abfchriftlichen Transsumte haben zwar beide die Jahreszahl 1243, es ist aber die Richtigkeit der letzteren bereits von Quandt (Baltische Studien Jahrg. 10. S. 1. S. 166) mit Glück angefochten worden. Vom J. 1240—1248 war der Bischof von Cammin Herr des Landes Stargard (f. Haffelbach u. Kofegarten, C. P. d. Nr. 288 u. 397), der Herzog konnte also 1243 Stargard nicht seine Stadt nennen, und hatte weder Verantwortung noch Befugniß ein fremdes Befitzthum mit solchen Freiheiten auszustatten. Der zweite Grund, den Quandt gegen die Richtigkeit der Jahreszahl 1243 geltend macht, daß nämlich noch bis zum J. 1245 Johannes (von Breslau) als Marschall vorkomme, ist zwar, wie Haffelbach (C. P. d. S. 708) richtig bemerkt, nicht durchgreifend, da die Marschälle, meistens junge Leute, ihr Amt gewöhnlich bald wieder an jüngere abgaben, gleichwohl aber den Titel beibehielten, wie denn auch der Marschall Johannes noch 1250 (Haffelb. u. Kofeg. l. c. Nr. 439), sogar noch in einer Urkunde von 1268 (Dreger, C. P. d. S. 593) und hier neben dem Marschall Hermannus (de Hakonboko) genannt wird, dagegen können die übrigen von Haffelbach zur Vertbeidigung des J. 1243 angezogenen Gründe nicht als beweiskräftig angesehen werden, und halte ich es mit Quandt für sehr wahrscheinlich, daß die richtige Jahreszahl des Originals 1253 erst durch die Abschreiber in 1243 corruptirt worden ist.

## Nachtrag

32a.

1254. Selove.

Barnim (I.) dux Pomeranorum weist dem Kloster Oliva zum Ersatz des vom Vogt von Usedom zugefügten Schadens im Betrage von 120 Mark eine jährliche Hebung von 8 Mark Pfennigen aus der Stettiner Münze an.

Nach dem Original im Geh. Archiv zu Königsberg: Schiebl. LV. Nr. 26. gedruckt in: L. v. Ledebur, Neues allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preuß. Staats. Bd. II. S. 213.

Zeugen: Bartholomeus miles. **Conradus** marsealeus et **Bartoldus Clest** fratres. Jodekinus aduocatus noster de piriz. dominus Liborius et Rodolfus venator milites. Dominus Hedenricus prior et dominus Hartmodus monachi de Colbaz et dominus Wichmannus de Oliua.

An der Urkunde das Siegel des Herzogs.

## 33.

1254. Zelowe.

Barnym (I.) dux Slauorum entscheidet den zwischen dem Kloster Colbay und dem Ritter Aufhelmus wegen des Dorfes Valkenberghe (Waltenberg), früher Cabowe genannt, entstandenen Streit dahin, daß Vesterer das Dorf vom Kloster auf Lebenszeit zu Lehn erhält, so daß es nach seinem Tode an das Kloster zurückfällt.

Aus der Matrikel des Klosters Colbay fol. 7. Nr. 23. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 363. Nr. CCLV.

Zeugen: Dominus Greningus. Liborius. **Conradus Cleft**. Godekinus aduocatus, Hermannus de Wegeleue. Viricus de Snechugen, Stephanus aduocatus. Rudolfus milites. Gerhodo mariscalcus.

## 34.

1254.

Barnim (I.) dux Sclauorum ertheilt dem Kloster Colbay das Privilegium, daß seine deutschen und slavischen Unterthanen kein Pfandgeld entrichten sollen, mögen sie mit Recht oder mit Unrecht verpfändet sein, und bestätigt dem Kloster 3 Halsfänge in der Oder bei Poliz Bartolomei (Pölitz).

Nach dem Original im V. B. A.: Schr. I. Cbat. 14. Nr. 2. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 349. Nr. CCXLI.

Zeugen: **Conradus Cleft**. Godekinus aduocatus.

An einer Pergamentreife hängt dasselbe Siegel wie an Nr. 25.

## 35.

1254. Thanchlin. 1. November (kal. Nouembris).

Barnim (I.) dux de Stetin schenkt dem Kloster Grebe das Patronat der St. Paulskirche in Usetom und der St. Petrikirche in Benz, sowie das zu ersterer gehörige Dorf Pallezsin (verschwunden).

Nach dem Original im V. B. A.: Schr. X. Cbat. I. No. 16. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 363. No. CCLIV.

Zeugen: Dominus Sveno Abbas de hilda. Dominus Stephanus abbas de colbaz. Adam custos de belhoch. Johannes canonicus de camin. Rodolfus capellanus noster. Magister Lambertus canonicus Colbergensis. **Conradus cleft** miles. Tefzlauns de cumerow. Gerardus de swerin. Frowinus Miles.

Das Siegel ist von der schwarz und gelb seidenen Siegelschnur abgefallen.

## 36.

1255. Pyritz. 5. (6) August (die Sixti Felicissimi et Agapiti nonas Augusti).  
 Barnim (I.) dux Sclavorum verleiht dem Nonnenkloster zu Pyritz das Dorf Brysin (Briesen).  
 Aus der Matrikel des Pyritzer Nonnenklosters fol. 3. Re. 4. — Gedruckt in: Treger, C. P. d. S. 379.  
 Nr. CCLXVII.

Zeugen: Thidericus et Lupoldus Vrsus. Heinricus de Murzin. Wernberus de Riden. **Bartoldus  
 Klin.** Gotkinus aduocatus. Rudolphus de Zedelin. Hermannus de Melentin miles.  
 feruj vero Johannes de Clint. Johannes de nono foro. Johannes Brusewitz.

## 37.

1256. Robele. 1. Mai (Kalend. May).<sup>2)</sup>

Nicolaus (I.) dominus de Guztrowe bezeugt einen Vergleich zwischen dem Abt des Klosters  
 Doberan und dem Ritter Johannes de Havelberg wegen des durch die Anlage der Mühle zu  
 Zeehelin dem Dorfe des Letzteren: Repente zugesügten Schadens.

Nach dem Diplomatarium Doberanense gedruckt in: v. Besshalen, Monumenta inedita. III. Sp. 1498.  
 Nr. XXXII.<sup>3)</sup> und in Rietel, Cod. diplom. Brandenburg. I. 2. S. 367. Nr. IX.

Zeugen: Dominus Nicolaus Dominus de Werle, Domicelli Heinricus et Johannes, prepositus de  
 Robele, Frater Ekbertus de Myrowe, d. Henricus de Mynda, Arnoldus miles de Noua  
 Ecclesia, **Werlaus,**<sup>4)</sup> Vnizlaus, Rembertus aduocatus, frater Conradus de Dunemunde.

## 38.

1256. Velberge. 14. October (pridie idus (Oc)to).)

Heinricus, Havelbergensis ecclesie Episcopus verleiht dem Kloster Dargun in Meissenburg  
 die Zehnten aus den Dörfern Werthere (Werter), Arnoldeshorp, Grancin, Tschentin und  
 Blankenvort, welche der nobilis vir dominus Nicholas (I.) de Werle dem Kloster ver-  
 liehen hat.

Nach dem Original im Kgl. Geb. Staats Archiv zu Berlin gedruckt in: Vösch, Jahrbücher des Vereins für  
 Meissenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. II. S. 281. Nr. XXX. und in: Vösch, Meissenburgische Urkunden I.  
 S. 105. Nr. XLVIII.

Zeugen: dominus Wichbertus prepositus de Havelberge, magister Ecbertus, dominus Conradus de  
 Brode, magister Johannes de Repin, dominus Stephanus prepositus de Robele, dominus  
 Hampe miles de Wistohc, dominus Heinricus Dargaz, dominus Otto Bersere, dominus  
**Jeroslaus,** dominus Vnslanus, milites de Robele.

Die Siegel des Bischofs und Capitels sind von den roth und grünleidenen Siegelstücken abgefallen.

1) Das Datum des Römischen Kalenders stimmt nicht überein mit dem des Feiltgenkalenders. Nach letzterem ist es der 5., nach dem  
 letzteren der 6. August.

2) M. CC. L. VI. Kalend. May kann auch das Datum: 1259. 26. April sein.

3) Cf. Vösch, Meissenb. Jahrb. XIII. S. 196.

4) Offenbar nur ein Schreibfehler für Jeroslaus. Cf. Nr. 16, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 30. wo überall Jeroslaus und Vnslaus  
 unmittelbar nebeneinanderstehen.

## 39.

1257. Gusterow. 6. Januar (in epiphania domini).

Nicolaus (I.) dominus de Werle verleiht dem Kloster Dargun das Dorf Dalmerstorp (Dalmerstorf) mit dem halben See Cobole, ferner die Dörfer Werdere, Tschontin, Blankenvorde und Granzin, und beschreibt deren Grenzen.

Nach einem Transsumt Berndarts, Herrn von Werle d. d. Robele, 1359, 19. Juli in einem Diplomatarium des 16. Jahrb. im Großherz. Meckl. Geb. und D. Archiv zu Schwerin gedruckt in: Vösch, *Jahrbücher des Vereins für Meckl. Gesch. und Alterthumsk.* Jahrg. II. S. 285. sub Nr. XXXII. und in: Vösch, *Mecklenburgische Urkunden I.* S. 109. Nr. L.

Zeugen: dominus Theodoricus prepositus de Gusterow, Albertus decanus, Gher. scolasticus, Godofridus canonicus et notarius ibidem, dominus Stephanus prepositus de Robele, Vnizlaus, **Jerez(Haus)**, Johannes de Hawelberghe, Arnoldus de Nigenkerke, Lodewicus Cabolt, Johannes de Cropelin, Ludolphus Rone, milites.

## 40.

1259 (?). in opido Demyn. 16. September (in die sancte Eufemie virginis).

Hermanus, Bischof von Cammin und Barnym (I.) dux Slauorum vergleichen sich über die Grenzen der Lande Stargart, Massow, Piriz und Lippene, über einige Zehnten, und wegen der Stadt Uelermünde. Der Streit wegen eines Drittels des Zehnten im Lande Vitekow (Tiddichow) wird zur Entscheidung von 4 Vertrauensmännern, darunter der Ritter **Conradus Cleft** gestellt.

Nach einem Transsumt Herz. Wartislavs IV. d. d. 8. März 1321 in der Ratikel des Camminer Domkapitels (im B. V. A., P. I. fol. 134) und einem Original-Retranssumt jenes Transsumts durch die Herzoge Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislav V. d. d. 19. Juli 1356 im B. V. A.: Schr. II. Sbat. 8. Nr. 117. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 313. Nr. CCIV. und als Transsumt vom 3. 1321 in Kiebel, *Cod. dipl.* Brand. I. 18. S. 61. Nr. I.

Hermanus dei gracia Caminensis ecclesie Episcopus et Barnym eadem gracia dux slauorum omnibus in perpetuum. Notum sit vniuersis quod nos de consilio fidelium nostrorum super limitibus terrarum Stargart et Massow. Piritz et Lippene et decimis quarundam villarum cuiusdam pecunie summa in thelonio stetin. super impeticione opidj vkremunde. et quibusdam rebus alijs anno dominj millesimo ducentesimo quadagesimo nono.<sup>1)</sup> In die sancte Eufemie virginis in opido demyn concordauimus in hac forma, limites terrarum Stargart et Massow iuxta

1) Die Camminer Ratikel giebt den Text correcter als das Original-Retranssumt, und ist daher ersterer gefolgt worden. Unter den mancherlei Abweichungen in der Schreibung des Original-Retranssumts sind nur erwähnenswerth: mureyn statt Muszyn, musen statt Musin, und eleist statt Cleist. Ginz ist aber in beiden falsch, nämlich die Jahreszahl: anno domini millesimo ducentesimo quadagesimo nono. Das Jahr 1249 kann nicht richtig sein, weil Hermann damals noch gar nicht Bischof war. Bischof von Cammin war vielmehr i. J. 1249 und mindestens noch bis zum 14. März 1251: Wilhelm (cf. Hasselb. und Rosz. C. P. d. S. 919. Nr. 454.), wogegen Hermann sich am 16. Februar 1252 zum ersten mal als Bischof bezeichnet (cf. Dreger, C. P. d. S. 337. Nr. CCXXVIII.) und zwar ausdrücklich: electionis nostre primo anno, während Wilhelm in derselben Urkunde als Zeuge und quondam Caminensis ecclesie episcopus aufgeführt wird, also in der Zwischenzeit resignirt haben muß. Dreger sucht das Jahr 1249 zu retten indem er annimmt, Hermann sei schon 1249 Wilhelms Coadjutor gewesen. Für diese Annahme findet sich aber gar kein urkundlicher Anhalt, auch konnte der Coadjutor nicht zur Führung des Titels: episcopus und zur Ausstellung bischöflicher Urkunden in eigenem Namen befugt sein. Taber trug schon Quanter (*Waltische Stud.* Jahrg. 10. S. 1. S. 169.) daran, sich Tregers Meinung anzuschließen, und setzte die Urkunde mit Recht in das Jahr 1259. Der unter den Zeugen genannte Camminer Decan Ekolfus kommt als solcher in den Jahren 1254 bis 1266 vor (Klempin *Verh. Verh.* S. 413.), sein Vorgänger Godofridus noch 1253, sein Nachfolger Johannes Pruzitz schon 1260; der Met Marbus von Uelkem wird 1254-1265 genannt, sein Vorgänger Giselbertus noch 1253, sein Nachfolger Bawe schon 1267. Danach fällt die Urkunde in die Zeit zwischen 1254 und 1265, es wird also in den Datum statt quadagesimo zu lesen sein: quinquagesimo.

privilegiorum super hys confectorum continenciam dirigentur. super limitibus vero piritz et lipene est conditum. quod duodecim milites et quatuor clerici In die sanctorum Simonis et Jude apostolorum super limites conveniant ad distinguendum eadem. Item super tercia parte decime terre vitekow. Theodoricus de leyne. **Conradus Cleft**. Hinricus de Muffzin. Rodolfus Munt per fidem suam dubium amputabit. Item dimidiam decimam ville Nisgriwe dominus Barnym suo iuramento si uoluerit obtinebit. Item triginta marcas denariorum quas habet dominus Episcopus in theolonio stetini iure feudali porriget domino Barnym cum oppido vkremunde. Item pro impetitione centum chororum eidem contulit in feodo decimas villarum Reynekendorp et Nigenkerken. Item dominus Barnym habebit in terra hufzanam centum manforum decimas in vno tractu. Item dominus Barnym per totam terram wstrosim habebit duas partes decimarum tam collatarum quam absolutarum. Terciam vero Episcopus retinebit quas tam spiritali iure quam seculari brachio repetere mutuo se iuuant. Item dominus Episcopus et Canonici Caminenses cum sua familia nauulum in omnibus passagijs non perfoluent. Item quicquid continent privilegia vtriusque tam in cultis quam in non cultis stabit integrum et illesum. Testes huius ordinacionis sunt. Hinricus Comes de keuerberg. Adolfus decanus et Mauricius Canonicus ecclesie Caminensis Theodericus prepositus Colbergenfis. Gherardus scolasticus Gustrowenfis. Wihardus abbas de vfnam. **Conradus Cleft**. Hinricus de Muffin. Borchardus de verchen. Rodolfus de Nienkerken. Gotfridus aduocatus in piritz. Bolto scerf. Conradus de Maffow. milites. et alij quam plures clerici et milites.

### Nachtrag

#### Zu 40.

1264. 16. Sept. (statt 1259? 12. Sept.).

Die Urkunde ist nach den Zeugen zwischen 1254 und 1265 ausgestellt, daher habe ich quadragesimo für Schreibfehler statt quinquagesimo genommen. Das ist in der Ann. zur Urkunde acceptirt. Allein später hat sich meine Ansicht geändert. Der Vertrag ist zu Demmin geschlossen und betrifft unter andern die terra Wstrosim; die kann nur der Demminische Werder sein (s. Balt. Stud. 22, 207), der stand unter Wartislaw III. und Demmin war dessen Residenz; dennoch ist der Vertrag ohne ihn geschlossen, folglich nach seinem Tode, nach Mai 1264, und weil vor 1265, im Sept. 1264. Das Original hatte die Jahrzahl in Ziffern, da ist xl gelesen statt lx, und ix statt iv; x und v unterscheiden sich oft nur durch ein Häkchen am ersten. Q.

## 41.

1261.

Frater S. Abbas Stagni sancte Marie virginis (später Kloster Chorin) bekennt, daß der Ritter Johannes de Grifenberg für die Besitzungen des von seinen Vorfahren gegründeten, dem Kloster einverleibten Hospitals in der Stadt Greiffenberg in der Ufermark dem Kloster zwei Mühlen zu Jordanstorp überlassen, sich aber das Vorkaufsrecht vorbehalten habe.

Nach dem Original des R. Geh. Staats-Archivs zu Berlin gedruckt in: Nebel, Cod. dipl. Brandenb. I. 13. S. 210. Nr. IX.

Zeugen: Johannes prepositus in Stolp, Albero, Marscalcus ac frater suus Johannes de Brunchoy, Johannes Aduocatus, **Conradus Cleift**, milites, Heinricus de bellingen, Conradus de Lyderstorp, Conradus de Serwitiz, famuli.

An der Urkunde hängen die Siegel des Abts, des Johannes de Grifenberg und seines Bruders Sobesribus.

---

## 42.

1263. Stetin. actum: 8. Juli (octavo Id. Julii), datum: 29. Juli (IV. Kalendar. Aug.).

Barnim (I.) dux Slavorum übergiebt auf die Bitte des Raths und der Bürgerschaft von Stettin 12 Domherrn den dortigen alten Burgwall, um daselbst ein Münster zu Ehren der heiligen Jungfrau zu erbauen (die spätere St. Marienkirche), reservirt sich aber seinen Hof, und den ehemaligen Hof des Ritters **Conradus Cleift**, nordwärts im Thale gelegen.

Nach dem Abdruck in: D. Joh. Samuel Hering, Historische Nachricht von der Stiftung der zwei Collegiatkirchen in Alten Stettin. 1725. Beilage Nr. L, und danach in: Dreger, C. P. d. S. 467. Nr. CCCLVI.<sup>1)</sup>

Barnim Dei gratia Dux Slavorum universis Christi fidelibus praesentem paginam visuris lecturis seu audituris in perpetuum. Quoniam omnium habere memoriam et maxime illorum quae sub varia resolutione temporis fiunt, vacillantem mentem et memoriam hominum superat et transcendit, necessarium atque expediens esse dignoscitur et censetur, ut acta quae in tempore fuerunt per testes idoneos et scripta authentica robur perpetuae firmitatis fortiantur. Hinc est quod notum esse volumus univrsae nationi praesentium et felici successioni futurorum, quod nos obtulimus et sacrificavimus Castrum Stettin, sive vallum in quo castrum fuit temporibus antiquis, Creatori omnium rerum, et ejusdem genitrici semperque Virgini Mariae ad construendum monasterium in honorem Dei omnipotentis et gloriosae ac intemeratae Virginis Matris ejus Mariae, in quo fundavimus et institimus Canonicorum numerum duodenum, conferentes et donantes iisdem Canonicis in eodem Monasterio S. Mariae in dicto Castro Stettin institutis et pro tempore instituendis, ad diligentem exhortationem et petitionem Consulium et unanimum instantiam burgenfium Civitatis Stettin, qui cesserunt et abrenunciarunt omni Juri quod habuerunt in praefato castro, proprietatem et Jus proprietatis saepe dicti castri Jure perpetuo possidendum, nobis curia nostra in ante dicto castro, et Curia quondam **Conradi** militis dicti **Cleift** quae jacet in valle versus aquilonem ad usus nostros integraliter reservatis. Totalemque aliam partem jam saepe dicti Castri cum omni Jure et proprietate praefatorum Canonicorum usibus assignantes. Ut autem hanc denotationem nostram nemo temeraria praesumptione violare possit aut audeat immutare, quam inviolabilem volumus perseverare temporibus sempiternis praefens instrumentum inde confectum saepedictis Canonicis tradi fecimus sigilli nostri munimine roboratum. Acta haec sunt Stetini in Cemeterio sancti Petri Anno Domini Millefimo ducentesimo Sexagesimo tertio. Octavo Id. Julii. Praesentibus Godekone de Smogerowe, Ludolfo Marscalco de Padelborne, Joh: de Levenowe, Rudolfo de Cedelin, Rodero Magno Cognomine, militibus, it. Gobelone Marscalco et Henrico Barvot Schulteto, it. Johanne dicto parvo, Titmaro velificatore, Theodorico Monetario, Joh. de Brakel, Arnolfo vocato milite, Godofchalco de D. Olrico de Gobin, Rodolfo Juvene, Henrico de Alfmunde, Hermanno de Sconenwerdere Consulibus in Stetin: Et aliis quam pluribus, quorum hic nomina non sunt subnotata. Datum Stetin per manum Rodolfi Scholastici Stetinenfis Anno praescripto 1263. 4. Calendar. Aug.

## 43.

1266. Cholberch. 12. Februar (pridie Idus Februarii).

Barnim (I.) dux Slavorum verleiht der Stadt Colberg den freien Heringfang in der Ostsee, soweit sich die Grenzen des Stadtgebiets erstrecken, ferner zollfreie Fischerei in der Persante von der See bis an die Stadt.

<sup>1)</sup> Hering giebt nicht an, ob er seinen Text dem Original entnommen, und Dreger bezieht sich bei Angabe seiner Quellen in seiner handschriftlichen Registratur allein auf den Abdruck bei Hering. Obwohl angegeben werden muß, daß Dreger den Hering'schen Text durch Conjecturen wesentlich verbessert hat (er setzt z. B. resolutione temporis für in resolutione temporis, in tempore fiunt für in tempore fuerunt, donationem nostram für denotationem nostram, ferner beständig das damals übliche o statt ae, und römische Zahlzeichen statt der arabischen) so ist doch vorgezogen worden, hier den ursprünglichen Abdruck wiederzugeben.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Colberg gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 492. Nr. CCCLXXXIV.

Zeugen: Theodericus prepositus Cholbergensis. Conradus prepositus ecclesie Stetinensis. Boreo. Kazimarus. Gnewomarus Dobeziz. Selawomarus. milites. **Pribizlaus** noster mariscalcus. Radomarus de Cummerowe. Zifik. et Scezimarus frater suus. Item Henricus Uitte. Johannes de Gnoien. Herderus. Hermannus Legestaf. Theodericus Plekkenberch. Johannes de Salice. Thitmarus de Wolin. Johannes de Danzk. Henricus Halap. Hermannus de Bellegarde. Wasmodus. Gerardus. Prikkewakker. confules Cholbergenses.

## 44.

1266. apud Dam. 31. Dezember (pridie Kalend. Januarii).

Barnim (I.) Dux Slavorum bestimmt, daß wenn das St. Michaelskloster zu Bamberg sein Patronatsrecht über die St. Jacobikirche zu Stettin veräußern wolle, dies nur an das Capitel der St. Marienkirche zu Stettin geschehen dürfe.

Nach dem Abdruck in Hering, Historische Nachricht von den beiden Collegiatkirchen in Alten Stettin. Beil. Nr. VI. und in: Dreger, C. P. d. S. 490. Nr. CCCLXXXIII.

Zeugen: Theodoricus Prior in Lypen. Henricus de Calowe Canonicus Gültrowens. Gobelus quondam noster Marschallus. Wittekin Advocatus noster in Stettin. Conradus de Schvechten. Rudolphus de Cedelin milites. item **Pribislaus** noster Marschallus. Fredericus de Hyndenberch. Henricus de Zwet. Henricus de Wilsekendorp fideles nostri.

## 45.

1267. Stolp. 2. Februar (quarto nonas Februarii).

Die Markgrafen Johann, Otto und Conrad von Brandenburg bestätigten dem Kloster Mariensee (später Chorin) die von ihrem Vater Johann und dessen Bruder Otto gemachten Zuwendungen, fügen noch das Dorf Parstein hinzu, beschreiben die Grenzen des Klosterackers beim Dorf Lipa, wie sie auf Geheiß des verstorbenen Markgrafen durch den Ritter **Conradus Clift** und Andere gezogen sind, und bestätigen verschiedene Schenkungen.

Nach dem Original im K. Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: Gerden Cod. dipl. Brand. P. II. S. 400 und in: Kiedel, Cod. dipl. Brand. I. 13. S. 211. Nr. X.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Johannes, Otto et Conradus, dei gratia Brandenburgenses Marchiones, omnibus in perpetuum. Licet omnis actio que rationi innititur et titulis justitie insignitur perpetue validitatis robore sit firmanda, ea tamen potissime, que in sui natura nichil continet terrenorum ymmo specialiter deputata est usibus Jhesu Cristi, hoc est in ministerium in sancte religionis proposito famulantium Jhesu Cristo, principali nostra auctoritate ratam et rationabilem esse decet, et sicut iuste et debite concepta fuerit atque facta, sic sit decenter et utiliter ad evitandam contradictionem in posterum scriptis autenticis confirmanda. Sane dilectus nobis in Cristo frater Bernardus Abbas et Collegium nouvelle plantationis stagni sancte Marie virginis a nobis postulatione humili petiuerunt, ut privilegium possessionum suarum; ab illustribus principibus domino patre nostro Johanne inclite memorie et Ottone patruo nostro,

Marchionibus Brandenburchensibus, monasterio suo datum, roborare nostre confirmationis amminiculo dignemur, et est ipsius privilegii talis tenor

In nomine sancte et individue Trinitatis Johannes et Otto Dei gratia Marchiones Brandenburchenses etc. (Die Markgrafen Johann und Otto verzeignen dem Kloster Lehnin verschiedene Dörfer und Seen, darunter Chorin und Parstein, mit dem Auftrage, auf der im See Parstein gelegenen größeren Insel unter dem Namen Mariensee ein Cistercienser Kloster zu gründen, d. d. 1258. Spandow. 2. September. f. Nibel, Cod. dipl. Brand. I. 13. S. 205. Nr. V.)

Considerata igitur pia petitione domini Abbatis et collegii supradicti nec non donatione magnifica principum predictorum, ut liberalitas, quam adinuenit deuotio, et donatio, quam sinceritas adimpleuit, Deo ibidem famulantibus fiat quoque ad temporale subsidium fructuosa, ita ut temporalibus adiuti subsidiis ad eterna intendant facilius et aspirent, donationes inscriptas memorato privilegio, sicut pie et iuste facte sunt, dicto collegio ex intima cordis nostri deuotione et mera liberalitate animi confirmamus. Dantes insuper predicto collegio pro dicti Domini et patris nostri anima ac pro omnium predecessorum nostrorum requie, quorum memoriam fieri volumus frequentius apud collegium dictorum fratrum, nec non pro nostra salute et anime nostre remedio speciali villam Parsten cum omni iuris et libertatis integritate, cum distinctionibus terminis usque ad hec tempora habitis, cum omnibus utilitatibus ex ipsa villa prouenientibus, proprietatis titulo perpetuo possidendam, confirmantes nichilominus eisdem agros villarum de Lipa cum his terminis. Cumulum lapidum et terre circa tres ramos quereinos intra Plawe et allodium domini Boz et villam Lipa. Deinde per directum ad quercum signatam in acuto monte. Idem mons dimidius ad villam Lipa pertinebit et claustrum partem alteram retinebit. Inde per directum ad pinum duplicem signatam in decliuio montis. Exinde ad quercum signatam in monte lapidis. Inde per directum trans viam Bizdal ad pinum altam signatam prope paludem cum filua adjacente, que dimidia ad ecclesiam pertinebit. Hij termini demonstrati sunt iubente domino Marchione beate memorie ab his quorum nomina subsecuntur: Dominus Bernardus Abbas claustri ejusdem, frater Stephanus, frater Johannes, frater Johannes conuersus, dominus **Conradus Clift**, Johannes de Brunkowe, Henricus aduocatus de Stolp, et alii quam plures. Curiam insuper domini Boz cum agris et terminis ad ipsam pertinentibus. Item omnia pomeria et ortos, qui jacent in sinistra parte vie, que ducit de noua villa in Oderberg. Item duo molendina in Jordansdorp supra Wilsnam, que dominus Johannes de Grifenberch contulit cenobio memorato. Item duo molendina domini Burchardi et Hinrici de Buccholt, que sita sunt juxta villam Wilfowe et unum quod fuit Johannis de Rogosene. Item duo molendina superiora in Sarnowe, que contulit dominus Henricus plebanus ejusdem loci. Item XXXII modios siliginis in molendino Vinanie inferioris. Item quinque choros siliginis in Grimme, quos contulit dominus Henricus de Stegeliz. Item XXX solidos censuales in Prinzlauia, quos Henricus de Stagno, et XVI solidos, quos dedit dominus Hinricus de Sorluppe, et cetera bona a nostris fidelibus dicto collegio pietatis intuitu collata similiter confirmamus. Vt igitur hec nostra presens confirmatio dicto collegio stabilis in perpetuum perseueret, presentem paginam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari, adhibitis testibus ydoneis quorum nomina sunt hec, dominus Bernardus, abbas ejusdem loci, R. prior ibidem, dominus Johannes prepositus de Stolp, dominus Albero **Marchiscalus**, dominus Anselmus de Blankenburch, dominus Bertramus de Beniz, dominus Georius Dapifer, et alii

quam plures. Datum in Stolp per manum domini Heidenrici nostre curie notarii anno Domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup>. LXVII<sup>o</sup>. indictione V, Epacta XXIII, Concurrente V. quarto Nonas Februarii.

## 46.

1267. Stetin. 13. Juni (feria secunda ante festum Viti et Modesti proxima).

Barnim (I.) dux Slavorum verleiht dem Kloster Dufow das Dorf Guriza (Görig).

Nach der Matrifel des Klosters Dufow (in der Bibl. der Gesellsch. f. Pomn. Gesch. u. Alterth.) fol. 78. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 512. Nr. CDV.

Zeugen: Conradus praepositus Stetinenfis, Borcho, Bispraus, Johannes Kule, **Pribeslaus**, et **Dobeslaus**, filij **Prifmbori** milites. Item Swantus, Meleboritz, Nicolaus Mortkule, Tubemarus, Buzeraceus.

## 47.

1268. Vkermund. 18. Mai (in crastino ascensionis domini).

Barnim (I.) Dux Slavorum verleiht dem Kloster Grobe das Dorf Dambrowe (Damerow) bei Raugarb.

Nach dem Original im V. B. A.: Schr. X. Gbat. 2. Nr. 32. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 529. Nr. CDXX.

Zeugen: Wiardus Abbas Belbocensis. Johannes decanus caminenfis. Hinricus custos. Wizslaus canonicus. Bork. Kazimarus. Tefzlauus de camerow. Tefslaus albus. Dubizlauus frater suus. **Dubizlauus** filius **prifznibori**. Gneumarus. milites.

## 48.

1269. in villa Sczalin. 7. April (septimo idus Aprilis).

Der Ritter **Conradus Cleft** versichert dem Kloster Colbas für den Fall seines Todes den Rückfall des ihm und seinem Bruder, dem bereits verstorbenen Ritter **Bertoldus** auf Lebenszeit vom Kloster überlassenen Dorfes Belitz, nebst der Dorfstätte zu Brode (Berkenbrode), 4 Hufen in Schonenvelde (Gr. Schönfeld), und 4 Hufen in Sabbas (Sabes).

Aus der Matrifel des Klosters Colbas fol. 14. Nr. 50. — Gedruckt in: Dreger, C. P. d. S. 558. Nr. CDXLIV.

**Conradus** miles dictus **Cleft** presentibus et futuris hanc paginam inspecturis. Luce clarius acta, dum noticie posterorum tenenda relinquuntur pro exemplo uite melioris, declinui temporis decursu quorumlibet iniquorum presumptio temeraria nonnunquam solliciter solet deprauiare, nisi rebus autenticis, quibus fas non est contradicere, et scripti testimonio perhennentur. Nonerint igitur presentes vniuersi et discedencium inclita successio, quod nos ad honorem Dei et beate Marie gloriose uirginis in remedium anime nostre et fratris nostri **Bertoldi** militis iam defuncti, ville que vocatur Belitz cum omnibus suis terminis, secundum quod in privilegio domini Suantobori continetur, quam possedimus ad usus nostros diebus vite nostre tantum cum omni jure preterquam hereditarie ab Abbate et Conuentu de Colbas, in die obitus nostri renunc-

ciamus<sup>1)</sup>. Eadem bona cum loco ville in Brode et iij<sup>or</sup> mansis in Schonenuelde et iij<sup>or</sup> mansis in Sabbas iam dicto Abbati et Conuentui de Colbas integraliter sicut nos possideramus tempore uite nostre, resignantes, Ita quod nostri heredes nichil iuris post obitum nostrum in ipsis bonis habebunt, Sed libere omnia ad sepe dictum monasterium et Conuentum reuertentur. Et ut in futurum calumpniandi tollatur occasio, que a nobis pro maiori cautela dicte ecclesie procurantur, pro eo quod proprium autenticum sigillum non habemus, Sigillis principum videlicet domini Hermanni Caminensis Ecclesie Episcopi et Domini Barnym Ducis Slaue presentem paginam decreuimus roborari. Testes sunt Venerabilis Dominus Ecclesie Caminensis Episcopus, Hinricus Comes, Ansbelmus de Blankenborch milites, Et alij quam plures. Datum in villa Sezalin Anno domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LXIX<sup>o</sup>. septimo idus Aprilis, Sub domino Hermanno Caminensis Ecclesie Episcopo.

## 49.

1270. Vkerunde. 29. Juni (ipso die Apostolorum Petri et Pauli).

Barnim (I.) dux Cassubiae et Slaorum bezeugt, daß sein Kämmerer, der Ritter **Pribflaus**, welcher die Besitzungen des Klosters Belbus zwischen dem Fluß Nifloza (Ausfluß des Giersbergischen Sees) und dem locus Dwyrin (Colberger Deep?) als sein väterliches Erbe beansprucht, diesen Ansprüchen gegen Zahlung von 500 Mark entsagt habe.

Nach der Matricel des Klosters Belbus (im P. S. A.) fol. 22. Nr. 21.

In Nomine Patris et filij et Spiritus Sancti Amen. Barnim Dei gratia dux Cassubiae et Slaorum Vniuersis et singulis fidelibus, ad quos praesens peruenit scriptum praesentibus et futuris in perpetuum, Cupientes uitam istam in pace deducere, et ad pacis datorem Deum ipso largiente pertingere uitam pacificam et quietam, sub nostra Ditione uiuentibus libenter prouidemus. Vnde ex potestate nobis a Domino Deo tradita Monasterijs et Deo dicatis Ecclesijs in suis Contractibus pro sua quiete rationabiliter celebratis sic adesse uolumus, ne peruerorum hominum Astutia quaerentium quae sua non sunt contractus prouide celebratus infringatur atque quies Religionis perturbetur. Constet igitur omnibus tam praesentibus quam futuris, quod materia quaedam rancoris et rixa suscitata et aliquamdiu mota in nostra audientia inter Venerabilem Virum Abbatem et Conuentum Monasterij Apostolorum Petri et Pauli in Belbog parte ex una, et Strenuum militem **Pribflaum** Camerarium nostrum parte ex opposita super Dominio proprietate et possessione quarundam villarum et terminorum. Videlicet a Medio fluuio Nifloza uersus occidentem et Rega fluuio et Villis utriusque littori adiacentibus et villa in portu ubi Rega fluius mari Salfo coniungitur, usque ad locum qui uulgariter nominatur Dwyrin, ubi Territorium Ciuitatis Colberge terminatur. Abbate allegante et Docente quod praedictae possessiones, villae et proprietates iam Dudum a nostris Proanis et progenitoribus Principibus ad Diuini cultus augmentum suo forent Monasterio in perpetuam Elecmosinam large liberaliterque erogate, Camerario opponente ac dicente Praedicta bona et possessiones ex haereditaria patrum suorum sibi successione cadere, nec haereditate sibi patrio iure debita quoniammodo debere aba-

1) So steht in der Matricel der Sag auß deutlichste. Dreyer, der die Urkunde ebenfalls nach der Matricel wiedergiebt, hat hier aber: proter quod hereditatem ab abbate et conuentu de Colbas in die obitus nostri renunciamus. Es scheint dies nicht ein Versehen Dreyers zu sein, sondern eine Conjectur, durch welche in den Sag ein ganz anderer Sinn hinein gebracht wird, als nach den Worten der Matricel derselben zu Grunde liegen dürfte. Wir halten fest an dem vorgefundenen Buchstaben.

lienari. Quibus eo modo diu multumque disceptantibus, de nostro fauore, Nobilium nostrorum persuasi Consilij, in hunc modum consenserunt, quod Camerarius noster praedicta bona, villas, terminos et possessiones statuatur Abbati pro Ecclesia sua competenti practio redimendam (!), Intermediantibus ergo Virorum prudentum placitis, Abbas pro ipsis bonis, terminis et possessionibus nostro Camerario praedicto quingentas Marcas integraliter, finaliter et bene perfoluit. Et Camerius noster pro se suisque haeredibus Omnium iuri Dominea (!) proprietati et possessioni praefatorum terminorum et bonorum ex hoc tempore et deinceps in perpetuum renunciauit et ad manus nostras resignauit. Nos uero parentum nostrorum recta sequendo vestigia et illorum pietatem approbando, ob gratiam et misericordiam domini nostri Ihesu Christi, qui caelestia pro terrenis, pro transitorijs aeterna commercio faelici commutat, qui et pro simplo Centuplum se promisit redditurum, Dictos terrarum terminos, Villas ac possessiones a medio Stagno Nyflosa cum Villa piscatorum adiacente, a medio flumio Nyflosa usque ad locum qui dicitur Dwyrin, ubi termini Ciuitatis Colberge desinunt, cum pratis, pascuis, Syluis, Nemoribus, Agris cultis et incultis, montibus et Vallibus, altis et Bassis, cum Aquis fluentibus, et Stagnis, piscationibus, Venatu et Aucupatione, cum omni iure, proprietate, libertate, Domineo, vtilitate, fructu, prouentu, et Attinentijs iam natis et inuentis atque inueniendis et nascituris Abbati et Conuentui et successoribus illorum nec non Monasterio Belbog damus et appropriamus in perpetuum libere possidenda Excepto traductu spectante ad Canonicos Caminenses, Districte sub Comminatione extremi Examinis. inhibendo, ne quis hominum praesentem nostram Donationem ac paternarum Eleemosinarum Confirmationem temerarie Contingere presumat, aut violenter inuadere, seu Crucifixi patrimonium auferre. Si quis uero contrarium agere attemptauerit, subito illius Vita de medio hominum auferetur et reus cum sinistris tandem indicandus statuatur. Huius contractus donationis nostrae et confirmationis testes sunt Johannes Decanus, Heinricus custos, Bernhardus de Gustraw Canonici Ecclesiae Caminensis. Nicolaus Canonicus Colbergenfis. Albertus de Czukowitz plebanus, Kazymarus. Reimarus. Dubislaus milites et alij fide digni quam plures. Vt autem haec nostra donatio atque omnia praescripta futuris temporibus rata incommutabiliter perseuerent, Praesens Instrumentum nostri Sigilli munimine consignatum dictis Abbati et Conuentui in Testimonium duximus largiendum. Acta sunt haec Anno domini M. CC. Septuagesimo ipso die Apostolorum Petri et Pauli in Castro nostro Vkerunde.

## 50.

1270. (Vkerunde)<sup>1)</sup>. 29. Juni (in die Apostolorum Petri et Pauli).

Barnim (I.) dux Slauorum bezeugt in anderer Form daß in der vorigen Urkunde berichtete factum, doch werden hier als Abfindungssumme nur 300 Mark genannt, und dem Kämmerer und Ritter Biszpranus mehrere Hebungen vorbehalten.

Nach der Matritel des Klosters Selbuz fol. 21. Nr. 20.

In Nomine Sanctae et Individuae Trinitatis. Barnim Dei gratia Dux Slauorum Omnibus praesens Instrumentum inspecturis in perpetuum, Euocari (!) in partem sollicitudinis Monarchiae Nostra interest ex potestate nobis a Domino tradita et concessa Monasterijs Deo dicatis in suis

1) Der Ausstellungsort ergibt sich aus der vorhergehenden Urkunde.

Contractibus et pro sua quietae (!) Rationabiliter celebratis sic adesse, ne peruerorum hominum Astutia et quacrentium ea quae sua non sunt Contractus prouide celebratus, et quies religionis ausu temerario perturbetur, Nouerit igitur aetas praesentium, et discat reuerenda successio futurorum, quod inter **Pribizlauum** militem ex una, Religiosum uirum Abbatem et Conuentum Monasterij Sancti Petri in Belboch parte ex altera super Stagno et Rega fluuio preterfluente Stagnum, nec non villis utroque (!) littori adiacentibus a Medio fluuio Nissoza uersus Occidentem usque ad locum qui uocatur Duirin uersus orientem Contractus emptionis talis in nostra est praesentia celebratus, quod Abbas et Conuentus Trecentis Marcis denariorum ipsam Regam et villas cum Pratis, Piseis, Syluis, Nemoribus, Agris Cultis et Incultis, Aquis, Piscationibus, Vsuagijs, et omni iure ab eo emptionis titulo redemerint, Exceptis pensionibus spectantibus ad militem Biszpraunum Camerae ratione<sup>1)</sup> uidelicet duobus solidis denariorum de Lastone Allec, quod ab hospitibus ibidem fuerit sale conditum, et quatuor denarijs de vnaquaue Lagena ceruisiae quae inibi ab hospitibus uendita fuerit uel distracta, Decimo etiam Denario Episcopi exempto, et Nono spectante ad vnam Vicariam Ecclesiae Caminensis, qui de remis Nauium de mari Allec educentium perfoluntur, et exceptis Taberna et traductu spectantibus ad Canonicos Caminenses. Nos uero Considerantes gratuitum obsequium militis memorati, Considerantes etiam, quod quicquid religiosi domibus uel Monasterijs piac(!) ac fideliter fuerit erogatum, Ad Donatorem multipliciter reuertetur, Contractum memoratum ratum et gratum habentes, dictis Abbati et Conuentui Monasterij Sancti Petri in Belboch perpetuo de mera liberalitate donamus. Huius contractus et Donationis testes sunt. Johannes Decanus Caminensis. Hinricus custos Gerardus de Gufztrow Caminenses Canonici. Nicolaus Canonicus Colbergensis. Albertus de szirkwitz plebanus. Kazimarus. Gneumarus. Dubizlauus. Virchwitz milites et alij quam plures. Vt autem haec nostra Donatio futuris temporibus rata sit et incommutabilis perseueret, praesens Instrumentum Sigilli nostri munimine cognatum dictis Abbati et Conuentui duximus in Testimonium largiendum, Acta sunt haec Anno gratiae Millesimo Ducentesimo Septuagesimo in Die Apostolorum Petri et Pauli datum.

## 51.

1270. 25. September (feria V<sup>a</sup> post Mathei apostoli et ewangeliste).

Nicolaus (I.) dominus de Robele<sup>2)</sup> bestätigt den Johanniterrittern alle bisherigen Schenkungen, jetzt auf den Feldmarken Mirowe (Mirow), Gramfowe (Grambow) und Pezecke (Peetich) in Mecklenburg liegend, bestimmt die Grenzen derselben nach geschäner Vermessung, und bestätigt zugleich den Kauf des Dorfes Vilet<sup>3)</sup> (Vlet) vom Kloster Eldena in Mecklenburg.

Nach dem Original im Königl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: Sisch, Jahrbücher des Vereins für Mecklenburg. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. II. S. 220. Nr. IV.

Zeugen: Stephanus prepositus de Robele, et . . prepositus de Gustroe<sup>4)</sup>, H. plebanus in Campitz,

1) Treger hat hier verbeßert übergeschrieben: camerarium nostrum.

2) Werle (C.)

3) Viletz (B.) Vlet (C.)

4) et G. prepositus de Gustrowe (C.)

H. advocatus dictus Thakalange,<sup>1)</sup> Remerus de Stoefflit,<sup>2)</sup> Jo. de Cropelin, **Priscebure et frater suus**, Harnet Bere, Wideghe Bere,<sup>3)</sup> Gotemerus de Ritsoe,<sup>4)</sup> Ludekinus de Swerin,<sup>5)</sup> milites et in presencia fratris VI. de Welleberg,<sup>6)</sup> fratris Petri,<sup>7)</sup> fratris Cefarii<sup>8)</sup> et fratris Ar. commendatoris in Miroe et<sup>9)</sup> Ger.<sup>10)</sup> dicti Sciltcent, G. magistri piscatorum in Miroc.<sup>11)</sup>

Die Abweichungen zweier andern im genannten Archive befindlichen Original-Ausfertigungen sind in den Anmerkungen mit (B.) und (C.) bezeichnet. An den Ausfertigungen (A.) und (B.) befinden sich 3, an (C.) nur eine Siegelstempel von vorher, grüner und gelber Seide; nur an (B.) hängen noch die beiden ersten Siegel.

## 52.

1273. Robele. 16. April (XVI Kalendas Maii).

Nicolaus (I.) dominus de Werle verleiht dem Nonnenkloster zu Robele (Röbel) mehrere Hufen: 5 in Cassecowe (untergegangen), 2 in Sitowe (Sietow), 2 in Priborne (Priborn), 2 in Bocholte (Buchholz), 2 in Piscekun (Spitzkühn) und 3 in Butecowe (Bütow).

Nach einer im J. 1576 durch den herzogl. Meissenb. Secretarius Dan. Clandrian von dem im Kloster Raschau befindlichen Original genommenen Abschrift im Großherzogl. Meissenb. Gesch. u. S. Archive zu Schwerin gedruckt in: Vjch, Jahrbücher des Vereins für Meissenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. XVI. S. 213. Nr. II.

Zeugen: Stephanus prepositus de Robele; milites: Henricus advocatus in Robele, Misnerus, Ludolphus de Zwerin, Bertoldus de Dambeke, Henricus et Bertoldus fratres dicti de Hauelberge, **Prisceburius et Johannes** fratres dicti de Robele; famuli: Olricus et Georius Clauiger.

## 53.

1273. 23. April (IX Kalendas Maii).

Nicolaus (I.) dominus de Werle bestätigt die Besitzungen des Klosters Brode in seinem Gebiete.

Nach dem Original im Großherzogl. Meissenb. Archive zu Neustrelitz gedruckt in: Vjch, Jahrbücher des Vereins für Meissenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. III. S. 219. Nr. VII.

Zeugen: milites: Henricus Luch, Henricus de Vlotowe, Bernardus de Peccatel, Hermannus de Langenuurde, Nicolaus de Stralendorpe, Misnerus, Jacobus de Brelin, **Priceburius et**

1) Thakalange (B.) Takalange (C.)

2) Stakfleit (B.) Stokviet (C.)

3) Wedeghe Bere (B.) H. . . . Bere et dominus Wedekinus (C.)

4) Gotmarus de Ritsoe (C.)

5) fest in (C.)

6) Welleberge (B.) Volrici dicti de Willeberghe commendatoris in Werben (C.)

7) fratris Petri plebani in Miroe (B.) fratris Petri pl . . . . . owe et fratris Ar. commendatoris ibidem; fratris Ces . . . . . in Copia; fratris Bertoldi (C.)

8) fratris Cefarii commendatoris in Cuppan (B.)

9) Item Winingos et frater suus, Jo. Stange, H. Wangellin, Richardus scutte. (C.)

10) Gherardus clippifer (C.)

11) G. magistri piscatorum et Bernardi socii sui (B.) G. et B. magistri piscatorum (C.)

**Johannes, filii domini Jeroslai, Henricus et Bertoldus fratres de Huelberge; famuli: Weselus marsealeus, Lanbertus aduocatus in Penzellin.**

Das Siegel an der grün und schwarzseidenen Schnur ist zerfallen.

## Nachtrag

### Zu 53.

1273. 23. April.

Bei Gelegenheit dieser Nummer ist eine andere Urkunde des Nicolaus von Werle († c. 1275) ähnlichen Inhalts zu erwähnen, welche in: Risch, Meßener Jahrbücher Jahrg. III. S. 207 als Transsumt der Herren Nicolaus und Christoff von Werle vom 5. Mai 1402 und Retranssumt der Herzoge Magnus und Balthasar von Meßenburg vom 20. Juni 1482 abgedruckt ist, und zwar mit dem Datum: 1230, Dobbertyn, an sunote Juriens daghe des hillighen rydders (23. April). Sie unterscheidet sich von unserer Nr. 53 abgesehen von der Jahreszahl insbesondere dadurch, daß sie mehr Besitzungen, und diese meistens mit umfangreicheren Pertinenzstücken benennt, daß sie in deutscher Sprache abgefaßt ist, und daß sie die Zeugen in folgender Weise auführt:

heer Hinric Lugen, heer Hinric Vlotowe, heer Bernt Piccatel, heer Claves Stralendorp, riddere, Pryssebur, Hans vnnnd Ghereszlaß brodere knapen van wapen heeten Huelberghe.

Schon Risch bemerkt l. c. S. 31. Anm. 2. ganz richtig, daß die Urkunde nicht in das J. 1230 gehören könne, aber er versteht sie ungefähr in das J. 1270, also vor unsere Nr. 53. Damit würde aber schon der Umstand sich nicht gut vereinigen lassen, daß in dieser Urkunde Besitzungen fehlen, welche frühere Urkunden bereits nennen, und die auch noch 1273 im Besitz des Klosters waren. Ich glaube weiter gehen zu dürfen, und bezweifle überhaupt die Echtheit der Urkunde von 1230. Wenn die Herren von Werle i. J. 1402 in Betreff der von ihnen transsumirten Urkunde erklären: „de was vppe permint geschreuen, bozegelt myd enes wendeschen heren inghezegele, de was heel vnde vnthobraken vnde ludde aldus van worden to worden,“ so geht hieraus hervor, daß ihnen das wörtlich transsumirte plattdeutsche Document v. J. 1230 als Originalausfertigung, nicht etwa als eine Uebersetzung eines lateinischen Originals vorgelegt war. Darin liegt aber gerade der Beweis der Unechtheit des Originals, denn eine meßenburgische Originalurkunde v. J. 1230 oder 1270 in deutscher Sprache ist sicherlich eine gefälschte. Die älteste deutsche pommerische Urkunde stammt aus dem J. 1300, und schwerlich wird Meßenburg eine viel ältere aufzuweisen haben. Unsere Urkunde ist also kaum etwas anderes, als eine Fälschung der Mönche von Brode, die nach Erschleichung des Transsumts vernichtet wurde (vgl. über derartige Fälschungen: Märkische Forschungen II. S. 67). Die Mönche legten ihrem Nachwerk augenscheinlich das Original unserer Nr. 53 zu Grunde, deren Montagstag sie sogar beibehielten, interpolirten den Text nach ihrem Bedürfnis und änderten absichtlich die Zeugenreihe, indem sie nur die drei ersten und den Sien Zeugen beibehielten, den 4ten, 6ten und 7ten wegließen, und aus den nun folgenden:

**Priceburius (et) Johannes (filii) Jeroslai, (Henricus et Bertoldus) fratres de Huelberge, famuli (Weselus marsealeus, Lanbertus advocatus in Penzellin)**

durch Weglassung der hier eingeklammerten Worte die fabelhaften Personen: Pryssebur, Hans vnnnd Ghereszlaß brodere knapen von wapen heeten Huelberghe bildeten.

## 54.

1273. Robele. 29. April (III<sup>o</sup> Kalendas Maij).

Nicolaus (I.) und seine Söhne Henricus, Johannes und Bernardus domini de Werle verleihen der Johanniter Comthurei zu Mirow die Dörfer Cirethowe (Zirtow) und Liniz (Lenz), 2 Hufen in Loysowe (Loßfow), und 1 Hufe in Ankershagen, in Mecklenburg.

Nach dem Original im Königl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: Fißch, Jahrbücher des Vereins für Mecklenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. II. S. 224. Nr. V. und in: Fißch, Gesch. und Urkunden des Geschl. Fahn. I. Urk. S. 47. Nr. XXI.

Zeugen: milites: Henricus de Ulothowe aduocatus in Robele, Nicolaus Gallus aduocatus in Guzstrowe, Johannes Koz aduocatus in Plawe, Misnerus, Fredericus Brusehauere, Bertoldus de Huelberge, Henricus Kabolt, Ludolphus de Zwerin, Gerardus et Hermannus de Crimun, Bertoldus de Danbeke, **Priseburius** et **Johannes** frater suus.

Die Siegelschnüre von grüner und rother Seide; das dritte Siegel fehlt.

---

## 55.

1273. in ponte Drawe. 3. September (tertio Non. Septembris).

Maſtwinus (II.) Pomeranorum dux trägt den Markgrafen Johannes, Otto und Conrad von Brandenburg seine Schlösser und Länder Stolp und Zlawen (Schlawe) zu Lehn auf, und verbündet sich mit denselben zu wechselseitigem Beistande gegen Jedermann, ausgenommen den Herzog Bolizlaus von Polen.

Nach dem Copialbuch I. C. 4. in quarto des Königl. Geh. Staats-Archivs zu Berlin gedruckt in: Gercken, Cod. dipl. Brandenb. I. S. 210. und in: Niedel, Cod. dipl. Brandenb. II. 1. S. 121. Nr. CLVIII.

Zeugen: dominus h. Caminensis Episcopus, Beteko de bentz, Georius et Thydericus de kirchowe, **C. cliest**, Heydenricus de bentz.

---

## 56.

1274. Robele. 13. Januar (in octava epiphanie).

Nicolaus (I.); Henricus (I.), Johannes (I.) et Bernardus filii sui dicti de Werle verkaufen dem Kloster Amelunxborn das Eigenthum des Dorfes minor Berlin.

Nach dem Diplomatarium des Klosters Amelunxborn im Herzogl. Braunschw. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel gedruckt in: Niedel, Cod. diplom. Brandenburg. I. 1. S. 448. Nr. VI.

Zeugen: Mauricius tunc temporis abbas. hildewardus theodericus monachi. henricus magister in dranso theodericus opilio conuerſi. Stephanus prepositus Robelenſis. lippol-

das plebanus in waren. Sacerdotes. heinricus de vlotou aduocatus nofter in robole. heinricus de havelberge. Johannes deov. theodericus de often. **prifcebur**. Johannes de Belin. harnit. lippoldus. Johannes de cruchere. Bertoldus de havelberge. Johannes kabolt. heinricus kabolt. zabel de redigefdorpe. zabel de plawe. yio aduocatus in wiftoke. milites. Buckeslawe filius domini Barrammi. willekinus cammerarius. olricus de bardemilete. lambertus de pinzelin. Johannes filius unzlay. heinricus de Korbeke. hermannus de havelberge.

## 57.

1274. Robele. 5. Juni (nonas Junii in die sancti Bonifacii).

Nicolaus (I.); Heinricus (I.), Johannes (I.), Bernhardus, domini de Werle vergleichen sich mit dem Bischof Heinrich von Havelberg über Vrigensten (Freienstein) und die Grenzen in der Gegend von Witftock.

Nach dem Havelberger Copialbuch fol. 64. gedruckt in: Niebel, Cod. diplom. Brandenburg. I. 2. S. 261. Nr. I., und fehlerhaft nach der Süßmilchschen Sammlung in: Buchholz, Gesch. der Kurmark Brandenburg IV. Urk. Anh. S. 101.

Zeugen: Conradus Prepositus Havelbergenfis, Johannes et Petrus Capellani Havelb. Episcopi, Stephanus Prepositus in Robele, Godekinus Scriptor nofter Prepositus in Gultrow, Magister Hermannus et Nicolaus frater eius Capellani nostri, Clerici, Dominus Prior in Mirow, Henricus de Vlotowe Advocatus in Robele, Johannes Owman, Ludolfus de Swerin, Henricus et frater eius de Holcdorp, **Prizbur** et frater eius, Sabellus de Redichsdorp, Sabellus de Plauwe, Yo. Aduocatus in wiftock, Hermannus de Plawe, Rodolfus de boyster, Johannes de Stendal, Johannes Ganttecow, Rodolphus de Bolzceke, Henricus de Wodenswege.

## 58.

1274. 25. August.

Nikolaus (I.) von Werle verkauft den Dusterwald an die Neustadt Röbbel.

Gedruckt in: Rubloff, Urfund. Bief. Nr. 28.

Zeugen: milites Reimbernus de Stocvlet, Henricus Cabolt, Ludekinus de Swerin, Henricus de Vlotow advocatus de Robele, Henricus et Sigebodus dicti Holtorpe, **Prizeburius** et frater suus; famuli Ulricus magister coquinae, Wernerus Cabolt, Ulricus Claviger, Hermannus de Havelberge.

## 59.

1276. Robele. 10. Juni (III<sup>o</sup> idus Junii).

Henricus (I.) und Johannes (I.) d. g. filii nobilis viri domini Nicolai (I.) de Werle entscheiden den Rechtsstreit zwischen den Johanniterrittern von Mirow und dem Bertoldus miles,

filii domini Johannis de Huelberg über die den Rittern gehörige Mühle, und befreien die Comthurei Mirew von allen Ansprüchen, welche wegen des Wasserstandes an die Mühle gemacht werden können.

Nach dem Original im Königl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in Risch, Jahrbücher des Vereins für Mecklenb. Gesch. und Alterthumskunde Jahrg. II. S. 228. Nr. VII. und in: Niebel, Cod. diplom. Brandenb. I. 2. S. 369. Nr. XI.

Testibus: domino Her. de Lan(ge)uorde aduocato tunc temporis, et domino H. de Huelbergh cum ipso actore fratre suo domino Ber., et domino **Priscebur**, et domino Cummino, et domino Remberto de Stoculete, et domino Ludolfo de Zuerin, et domino Step(hano) cappellano, et domino Johanne aduocati notario, et Ricberto minore aduocato, et Jacobo iuniore.

Zwei Siegeschnüre von rother und grüner Seide, Siegel abgefallen. Die eingeklammerten Stellen sind von Risch ergänzt.

## 60.

1276. Camin.

Barnim (I.) und sein Sohn Boguzlaus (IV.) duces Slavorum verkaufen Stadt und Land Colberg an den Bischof Hermann von Camin für 3500 Mark Silber, und zwar in den alten Grenzen wie sie zur Zeit bestanden, als die Ritter Cazymarus und Borko Burggrafen von Colberg waren.

Nach einem Original-Transsumt Herz. Wartislaus IV. d. d. Camin, 1321, 8. März im P. P. N.: Schr. II. Chat. 8. Nr. 110. und einer Dreger'schen Abschrift des im Stadt-Archiv zu Colberg befindlichen Originals. — Gedruckt in: Mango, Origines Pomeranicae (Pomerania diplomatica) S. 165. Nr. VI. und in: Schöttgen und Krepfzig, Diplomataria etc. III. S. 6. Nr. VII.

Zeugen: Hermannus Episcopus. Johannes decanus. Hinricus custos. Gherhardus scolasticus. Mauricius. Bernardus. Wizlaus. Hinricus. Conradus. Johannes. Canonici Caminenses. Hildebrandus abbas de Stolp. Wiardus abbas de vnum clerici. Item. Kazimarus. Borco. Tefflaus albus. Tefflaus de Cummerow. **Dubizlaus Prifniborizs**. Hinricus vrfus. Reybernus de Wacholt. Harnit vrfus. Gherardus Vrfus. Johannes de \*scolentin. Johannes romele. lippoldus vrfus. Olricus saxo. Hermannus de Mozstow. ludolfus de lassan. Olricus et fredericus de heuenhusen. David. Theodericus de Weite. Gherardus vrfus. milites. Preterea nobiles viri. Otto comes de euerfteyn. Pribico domicellus de Wolin et eciam Hinricus de Zaienzs marscaleus noster.<sup>1)</sup>

## 61.

1277. Tanglim, 20. März (tercio decimo Kalendas Aprilis).

Barnim (I.) und sein Sohn Bugzlaus (IV.) Duces Slavorum vergleichen den Hinricus Vrsus (Vehr), seine Brüder und seine Verwandten mit dem Camminer Domkapitel über den Zehnten des Landes Doberen (Daber) dahin, daß die deutschen Einwohner der Dörfer, Ritter, Knappen oder Bauern

<sup>1)</sup> Die Namen der Zeugen sind nach dem Originaltranssumt gegeben. — Unter den Abweichungen in der Dreger'schen Abschrift des Originals sind nur zu erwähnen: **Dobizlaus Prifniborizs** für **Dubizlaus Prifniborizs**, und Hermannus de Moricow für Hermannus de Mozitow.

von jeder bebauten oder wüsten Hufe an das Domkapitel jährlich 2 solidos durch die Dorffschulzen zahlen, wofür die letzteren für ihre Person von dieser Abgabe frei sein, aber die eingesammelten Gelder bei Strafe von 20 Mark pünktlich jährlich zu Martini an das Domkapitel abführen sollen.

Nach einem Original-Retranssumt der Herzoge Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. d. d. Camm. 1356. 19. Juli. eines Transsumts Herz. Wartislavs IV. d. d. Camin. 1321. 8. März im P. P. A.: Schr. II. Chat. 8. Nr. 112a.

Zeugen: Borko. Rembernus de Wacholt. Johannes de ertneborch. Johannes romele. Johannes scolenthin. **Dobizlaus de Wotyky**. Fredericus de ofte. Hermannus thoringhus. Theflaus albus. Gneumarus vidante Milites.

## 62.

1277. (Plawe. 14. Mai.)<sup>1)</sup>

Henricus (I.) und Johannes (I.), domini de Werle verleihen den Geistlichen ihres Landes das Gnadenjahr, unter der Bedingung, daß sie jährlich am Sonntage nach der Himmelfahrt Christi sich in den ihnen zunächst gelegenen Hauptkirchen versammeln, um Gedächtnisse und Todtenmessen für das Seelenheil ihres Vaters, ihrer Mutter und ihres fürstlichen Hauses zu halten.

Nach dem Original im Großherz. Mecklenb. Geh. und Haupt-Archiv zu Schwerin gedruckt in: Fisch, Gesch. und Urkunden des Geschl. Hahn. I. Urk. S. 71. Nr. XXXII.

Zeugen: dominus Nicolaus Gallus, promotor huius negotii principalis, in cuius facti recompensationem memoria ipsius non deerit, debet merito nec deesse; milites et alii: Hinricus de Cremun, Gerardus Ketelhot, Johannes Coz et Hermannus Coz, Hinricus de Vlotowe, Hinricus Luch et Godeke Luch, Nicolaus de Brvzeviz, **Brizebur** et **Johannes** frater suus et alii quam plures milites.

Zwei Siegeschnüre von rother und gelber Seide, an deren erster noch ein Stück des Siegels.

## 63.

1277. Gryphenberg. 8. Juli (in die beati Kiliani martiris).

Der Ritter **Dubislaus de Wotuch** bewidmet seine neue Stadt Plawe an der Rega mit 160 Hufen, von welchen 36 den Besitzern der Stadt: Hildebrandus und Syfridus erblich gehören sollen, ferner mit Lübischem Recht, Abgabefreiheit auf 12 Jahre, freiem Bauholz, Fischerei und Jagd, und verspricht sie auf seine Kosten zu befestigen.

Nach einer Dregerischen Abschrift einer alten i. J. 1732 im Besitz des Landraths F. A. v. Heibredt befindlichen Copie, in der Dregerischen Registratur (Läpersche Bibliothek) II. ad ann. 1277. Nr. 6. — Mangelhaft gedruckt in: Dähnert, Pommersche Bibliothek III. S. 148.

Univerfis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus **Dubislaus** miles dictus **de Wotuch** salutem in Jesu Christo. Evanescent simul cum tempore que geruntur in tempore nisi recipiant voce testium aut scripture memoria firmamentum, quapropter notum esse cupimus tam

<sup>1)</sup> Das Original enthält nur die Jahreszahl. Nach Auszügen aus den Urkunden der Kirchen zu Ribbel, welche auch einen wörtlichen Auszug einer dritten Ausfertigung dieser Urkunde enthalten, ist der 14. Mai (II. Idus Maii) und Plawe als Ausstellungsort angegeben. Cf. Fisch. I. c. S. 73.

presentibus quam futuris, quod nos noue Ciuitati Plote super Regam lite centum et sexaginta mansos et quatuor mansos ecclesie ejusdem civitatis cum integritate decime duximus perpetuo conferendos. Ex istis centum et sexaginta mansis contulimus Hildebrando et Syfrido possessoribus dicte ciuitatis triginta et sex mansos cum jure ciuitatensi eorumque heredibus perpetuo possidendos. Preterea dicti possessores tertiam partem in molendinorum proventibus que in aquis ciuitati adjacentibus fundari poterunt hereditatemque in eisdem ante alios obtinebunt. insuper idem jus quod Gryphenberge ac Gryphiswaldo habetur nostre ciuitati contulimus. Ab illo quoque tempore quo dicta ciuitas sumpsit initium ipsi duodecim annis ab impeticionum petitione contulimus libertatem. Preterea agri memorate ciuitatis secundum jura aliarum ciuitatum a solis tantum consulibus porrigentur. Insuper ad edificia nemus et ligna que nostra esse dinoscuntur ipsis indulgemus vel que nostris possumus obtinere precibus et rogatu. Preterea sepe dictis possessoribus et dicte ciuitatis incolis municionem firmam sine eorundem laboribus et expensis exhibemus, in piscationibus venationibus ceterisque usuagiis agrorum dicte civitatis ipsis libertatem plenius indulgentes. Cum hec agerentur astiterunt Dominus Hermannus Thuringius et Vidante miles. Heinricus de Rosthoc. Wernerus Westphalus. Johannes de Valehusen. Vlricus faber. Arnoldus Ruffus. Heinricus de Dersecoue. Hermannus de Warne. Hermannus Ohir. Hildebrandus. Tymmo de Gryphiswald. qui eo tempore noue ciuitati Gryphenberg consilio presiderunt. Vasalli quoque Domini **Dubislai** Johannes de Candelin. Luzo. Johannes de Bukow. Heinricus Longus. Lambertus Müle. Heinricus de Ponte et quamplures alii fidedigni. Actum Gryphenberg anno Domini M CC. LXXVII. in die beati Kiliani martiris.

Sigillum quo hec fundatio subsignata triangulare et magnum est, cui super impressa est stella cum lupo profiliente.

## 64.

1277. Wolin. 22. September (decimo kalendas Octobris).

Barnim (I.) Dux Zlavorum schenkt dem Camminer Domkapitel das Dorf Granzstowe (Granzow).

Nach dem fragmentarischen Original im P. P. A.: Schr. II. Chat. 1. No. 7. und einem Original-Transsumt Herz. Wartislavs IV. d. d. Camin, 8. März 1321. ibid.: Schr. II. Chat. 4. No. 38.

Zeugen: Theszlaus albus et frater suus Dobizlaus. **Dobizlaus de Wo(tich.** Her)mann(us Turingus.) Hermannus et fredericus fratres de ost. Gneumarus. vidante aduocatus noster. Gerardus (Lepel) milites.

Siegelschnur von grün, roth und weißer Seide; Siegel abgefallen. Die eingeklammerten Stellen sind aus dem Transsumt ergänzt.

## 65.

1278. Stetin. 14. Dezember (XIX calend. Januarii).

Bugslaus (IV.) dux Slavorum bestätigt der Stadt Anclam die ihr von seinem Vater Barnim I. verliehenen Privilegien.

Nach dem Diplomatarium civit. Anclam (im P. P. A.) S. 2. No. 2. — Gedruckt in: Dähnert, Pommersche Bibliothek V. S. 219. Nr. 2. und in: v. Balthasar und Gesterding, Abhandlung von den in Pommerschen Städten geltenden Rechten S. 88.

Zeugen: Illustris Princeps Dominus Conradus Marchio Brandenburgensis, dilectissimus Genenoster, et nobilis vir Dominus Hinricus de Werle, avunculus noster charus, Borko, **Dubislaus de Wotich**, Gherbertus Balke, et Bernardus frater suus, Hartwih Ursus, Cartesianus de Bresen, Johan. de Levenow, Otto de Teen, Hinricus de Staffelde Ghobele Fredericus de Hinnenborch, Heidenricus de Clutzow, Johan. de Scholentin, Wigerus de Elsholt milites.

## 66.

1279. Dam. 18. Februar (XII cal. Martij).

Bugeslaw (IV.) dux Sclavorum schenkt der Stadt Garz an der Ober das Wasser Maltze zur Anlage einer Mühle, und confirmirt alle ihr bisher verliehenen Schenkungen.

Nach dem Diplomatar. civitat. Gartz. fol. 14. Nr. 6.

Zeugen: Johannes Decanus Stetinenfis, Item **Dobuzlaw de Wotich**, Henricus Gerardus et Heinemannus urfi, Gerebertus Balke, Henricus de Staffelde, Gobelo, Fredericus et Henricus de Hindenborch, Heidenricus de Clutzow, Otto de Teen milites.

## 67.

1279. Camin. 8. April (VI<sup>o</sup> idus Aprilis).

Hermannus episcopus Caminenfis bestätigt dem Nonnenkloster zu Berchen die demselben von seinem Vorgänger Bischof Wilhelm verliehenen Zehnten in den Dörfern: Cladessowe, Rosemerfowe, Buchur, Berthowe, Lokencin, Zinuuale, Nova insula früher Miliziz genannt, Colne, und Konerowe, und fügt die Zehnten aus Virchin, Mesegore, Sconeuelde, Metcecowe, Borentin, Voltsecowe, Buffowe, Cadowe, Borchvede, Burouue, Siltiz, Suichtenberge, Dobercowe, Smachtenhagen, und die Kirche zu Cartlowe mit ihren Zehnten hinzu.

Nach der Matrifel des Nonnenklosters Berchen (in der Bibl. der Gesellsch. f. Pomm. Gesch. u. Alterth.) fol. 4.<sup>r</sup>

Zeugen: Johannes decanus. Hinricus Thesaurarius. Magister Gherhardus Scolafticus. Prepositus conradus. canonicorum Sancte marie virginis in stetin. Mauricius et wizlaus canonici Caminenfes. Item dominus Fredericus abbas in Bucowe. Johannes prior in colbaz. Theodericus de Germin et Johannes de Roztco canonici Colbergenfes. Item Borco. Romele. **Dubuzlaus de Wothec**. Reybernus de Wachholte. Johannes de Ertheneborch. Johannes de Scolentin. Hinricus vrsuf. Johannes de Gramzouue. Hinricus Wlpes. et Johannes de Heybracke. milites.

## 68.

1279. Treben. 12. Juli (quarto idus Julij).

Boguzlaus (IV.) dux Slavorum verleiht dem Nonnenkloster zu Pyritz das Eigenthum desjenigen Hofes neben dem Wall und der Klosterkirche, welchen der Ritter Anselmus de Blankenburg besessen.

Nach der Matrifel des Pyritzer Nonnenklosters fol. 6.

Zeugen: **Dobitzlaus de Wotich.** Gobelo. johannes de Oldenvlete. Fredericus de Hindenburg. Heidenricus de clutzow. Bernardus Bolke. Otto de ton. Heinricus de Hindenburg. johannes de Bone, milites.

## 69.

1279. Wolin. 31. Dezember (pridie kalendas Januarii).

Buguzlaus (IV.) dux Sclavorum vereignet der Camminer Kirche das Dorf Betgerow Beggerow bei Demmin).

Nach einem Original-Transsumt Herz. Wartislavs IV. d. d. Camin. 1321. 8. März im P. P. U.: Schr. II. Chat. 4. Nr. 42.

Zeugen: Johannes romelo. **Dobizflaus de Wotich.** Pribizflaus albus. Hermannus thuringus. Heydenricus de Clutflow. fredericus et frater suus Henricus de Hindenborch. Dobizflaus. Gneumarus. Neuelinghus. Milites.

## 70.

1284. actum apud rotas. datum: 13. August (in die ypoliti martiris sancti).

Die Markgrafen Otto und Conrad von Brandenburg vergleichen sich mit Boguzlaus (IV.) dux Slavorum und Wizlaus (II.), Fürsten der Rujaner durch Vermittelung ihrer Getreuen dahin, daß Buguzlaus am 28. August sich am Fluß Dobre bei Witstoc einstellen soll, um den Markgrafen Otto (dem Langen), Albert, und Otto (dem Kleinen) zu Rechte zu stehen, welches der Erzbischof von Magdeburg, der Herzog von Sachsen, der Herzog von Braunschweig und der Herzog von Lüneburg als erwählte Schiedsrichter finden würden. Auf den Fall, daß die Markgrafen Otto, Albert und Otto das gebotene Recht annehmen, verbürgen sich Buguzlaus und Wizlaus mit 60 Ritters und den 4 Städten Stettin, Penkun, Greifenhagen und Garz auf dem zur Gewährung des Rechtes anberaumten Termin erscheinen zu wollen; willigten die Markgrafen nicht ein, sollten die Bürgen ihrer Verpflichtung entbunden sein. Habe der Vergleich am 28. August seinen guten Fortgang, so sollen dem Buguzlaus ohne Verzug Schloß und Stadt Stargard eingeräumt, die Schösser Woltin und Strazne (Stresen?) aber geschleift, ferner durch Otto und Conrad die Stadt Pyritz restituirt, resp. für den Herzog erobert werden, ebenso das Schloß Brode (Berkenbrode), jedoch nachdem es zuvor geschleift sei. Weigerten sich Otto, Albert und Otto der Annahme des Rechtes, so wollen Otto und Conrad ihre Partei verlassen und ihnen nicht gegen Buguzlaus und seine Bundesgenossen helfen. Die Streitigkeiten zwischen Otto und Conrad einerseits und den Herrn von Werle (domini Slauie) und Grafen von Schwerin andererseits sollten der Erzbischof von Magdeburg und der Fürst von Rügen entscheiden, und wollen Otto, Albert

und Otto das Recht nicht annehmen, verpflichten sich Otto und Conrad zu gleichem Verhalten wie vorher erwähnt. Otto und Conrad entsagen jeder Anforderung und Fehde gegen Buguzlaus gegen Zahlung von 4000 Mark Silber, zahlbar binnen 2 Jahren von Michaelis ab, für welche letzterer Stadt und Schloß Uekermünde mit dem Gebiet zwischen den Flüssen Zarow, Jazeniz, Lokeniz (Randow) und dem Haff verpfändet, mit der Clausel des Verfalls bei nicht eingehaltener Zahlungsfrist. Doch sollte Buguzlaus in der Zwischenzeit statt Uekermünde die Länder Welsenborch (Walschenburg bei Dramburg), Dobre (Daber) mit dem Lande Zwirin (Schwerin), und Lobeze (Lobes), oder statt des letzteren das Land Belgard als Pfandstücke hergeben dürfen, aber mit gleicher Clausel. Beide Theile wollen ihren abtrünnigen Vasallen verzeihen, Buguzlaus insbesondere den Tempelherren zu Rorik (Rührchen), den Johannitern zu Copan, den Cisterciensern zu Colbatz, und den Städten Stargard und Pbriz; er soll auch dem Ludowicus de Wedele und seinen Brüdern die Städte Trebetow (Treptow a. N.) und Plote (Plate), und alle ihre Güter zurückgeben, sowie ihr Schloß Treptow wieder aufbauen, während die Schließung des Schlosses Plote noch von Entscheidung des Markgrafen Conrad und des Fürsten von Rügen abhängig gemacht wird; in gleicher Weise sollen die Brüder Johannes und Gotfridus de Griffenberch ihre Güter zurückhalten, über das Schloß Wolin aber Markgraf Conrad und der Fürst von Rügen noch besonders entscheiden.

Nach dem Original des R. Geh. Staats-Archivs zu Berlin gedruckt in: Baltische Studien II. Jahrg. 1. Heft. S. 128. und besser in: Mebel, Cod. dipl. Brandenb. II. 1. S. 176. Nr. CCXXX. und in: Fabricius, Urkunden zur Geschichte des Fürstenthums Rügen. III. S. 46. Nr. CLXIII.

..... Super huiusmodi vero compositione et fona, inter dictos principes et viros nobiles placitata, inviolabiliter obseruanda et ad firmiorem certitudinem, promiserunt fide data Illustres principes Otto et Conradus, marchiones Brandenburgenses et eorum milites, quorum nomina subsecuntur, dominus heinricus de vrisach, Ber. de Bentz, Beteke et fridericus fratres de Eckede, Johannes et Godefridus fratres de Griffenberch, Hassö et zuliz fratres de Wedele, Wern. de swanenberch, reinherus de Bentz, Wil. de kerkow, Johannes de sydow, Bernardus de Buch, Henricus de Bellinge, Johannes de Nowen, Conradus de Boreffow, Johannes de fnetlinge, Conradus de Oderberch, **Conradus Cleft**, wircniuiiz, ludolfus de bekendorpp, Georgius de Brewiz, Thethardus de wostrow, heinricus de doffa, Johannes de oldenulete, hermannus de redere, Wil. de Bertekow, Erenbertus de walfleue, Johannes de sparrenwolde, Johannes de Bone. Nomina ciuitatum sunt hec: prinzlaw, angermunde, zwet et koningeberech. Promiserunt eciam parte ex altera viri nobiles, dux sclauorum de stetin, dominus Buguzlaus, et dominus Wizlaus, Illustris princeps ruyanorum, et eorum milites, quorum nomina subsecuntur: Dothenberch, Johannes de Grizstow, Reinardus de pentz, Johannes mordere, Matheus molteke, antonius de Buche, Everhardus molteke, Johannes de Oste, Henricus de Oste, pritbur, Ludewicus Cabolt, nicolaus de caland, scade, huckefole, Johannes de starkow, nicolaus de diuiz, Bertoldus Bükeman, Godefridus Struz, ludolfus de selawelkesdorp, vlricus vrsus, Henricus de meldunge, Hermannus mostecke, Trampe, richardus de Gorik, verenbertus, comes de Gutzekow, volradus dargatz, Adam de Gutzekow, Johannes Hube, reinardus de Wacholte, Godefridus luch, Henricus Brusehauere, Hermannus de vitzen, Conradus molteke, rodolfus de nienkerke, Henricus heidene, ludowicus kedinc, Jacce de Gutzekow, Godecalcus de porfelde, Anno de Esbeke. Nomina ciuitatum sunt hec, que promiserunt: Stetin, penkvn, Gripenhagen et Gardiz.

An der Urkunde hängen 6 Siegel, und zwar das Reiteriegel Bogislavs IV. (abgebild. in: Haffelbach, Zu der sechshundertjährigen Jubelfeier der Bewidmung Stettins mit Magdeburgischem Rechte) an gelben und rothen seidenen Fäden, das Reiteriegel Fürst Wizlavs II. von Rügen mit dem Rüstsigel (abgebild. Fabricus l. c. Tab. I. A. 1.) an gelben, grünen und rothen, das Siegel der Stadt Stettin (abgebild. Baltische Studien XIV. 1. zu S. 28. Nr. 1.) an gelben und grünen, das Siegel der Stadt Penkun an gelben, grünen und rothen, das Siegel der Stadt Weisenhagen an gelben und rothen, und das Siegel der Stadt Garz (abgebild. in: Schladebach, Urkundl. Gesch. der Stadt Garz. Tab. II. Nr. 4) an rothen seidenen Fäden.

## 71.

1284. in Nouo Castro Wenden. 12. November (II idus Nouembris).

Nicolaus (II.) dominus de Werle verkauft den Bürgern der Neustadt Köbel das Eigenthum von 15 Hufen im Dorfe Cuffecowē (Kuffekow).

Nach einer beglaubigten Abschrift D. Gandrians vom J. 1574 im Großherzogl. Mecklenb. Geh. und Haupt-Arch. zu Schwerin gedruckt in: Lisch, Gesch. und Urkunden des Geschl. Hahn. I. Urk. S. 111. Nr. XLIX.

Presentibus militibus: domino Nicolao Gallo, domino Sifrido de Kerdorpe, domino Johanne et domino Bernhardo, fratribus de Belin, domino Volrado Dargaz, domino **Priscebur**, domino Johanne de Duscin, domino Bernhardo de Hakenstede, domino Mathia Ketelhut, domino Henrico Knut; famulis: Conrado Bunne, Ottone de Retsowe, Johanne et Nicolao fratribus de Haulberge.

## 72.

1285. Sprentze.

Nicolaus (II.) und seine Brüder, domicelli de Werle bestätigen den Vasallen der Länder Köbel, Malchow und Wenden, für die Uebernahme des dritten Theiles ihrer Schulden, ihre Rechte und Freiheiten, verlegen das Landding aus den genannten Städten und Burgen in die Dörfer Priborne, antiqua Malchow (Alt-Malchow) und Cepekow (Zepkow), befreien die Vasallen von der Verhaftung in den Städten und erlassen ihnen die außerordentlichen Beden, mit Ausnahme der Beden zu den Festen der Vermählung und des Ritterschlags der Landesherrn und der Vermählung der fürstlichen Töchter.

Nach dem Abdruck in: Westphalen, Monumenta inedita IV. p. 949, und einer Abschrift des Herzogl. Mecklenb. Secretairs M. Simon Leupold aus der Mitte des 16. Jahrh. im Großherzogl. Mecklenb. Geh. und Haupt-Arch. zu Schwerin, gedruckt in: Lisch, Gesch. und Urkunden des Geschl. Hahn. I. Urk. S. 113. Nr. L.

Zeugen: Nicolaus Gallus, Mathias Ketelhut, Johannes de Duscin, Johannes et Bernhardus fratres de Belin, Volradus Dargatz, Henricus Knuth, Thidericus de Bardenslit, **Priczeburius**, Johannes Coz, Gamme, milites, Conradus Buno, Yo de Marin, Konerut et frater suus Hildebrandus, Otto de Retzow et frater suus, Johannes et Nicolaus fratres de Haulberge, Luderus de Carbow, Roreheke, Herderus et Marquardus fratres, Tidericus clericus, Ericus et Ericus, Hermannus de Sparowe, Conradus et Wilnekinus fratres de Stafflete, Conradus et Winandus fratres de Gelderse, Ratslaus de Santze et alii quam plures milites et armigeri.

## 73.

1286. Damb. 10. Mai (feria VI post Johannis ante portam Latini[!])

**Bugutzlaus (IV.) dux Slavorum** vereignet dem Nonnenkloster zu Pyritz 4 Winipel Pacht aus der dortigen Untermühle, die der Ritter **Hinricus de Schenigge** und die Tochter seines Bruders **Hermannus de Carow** dem Kloster geschenkt haben.

Nach der Matritel des Pyritzer Nonnenklosters fol. 7. — Gedruckt in: v. Schöning, Historische Nachrichten von dem Geschlecht v. Schöning, II. S. 9. Nr. XXVII.

**Zeugen:** Dominus Bartoldus venerabilis commendator curiae Copan, dominus Hermannus Abbas Colbazensis. Gobelo **Mariscalcus**. Fredericus de Hinnenborg. **Dobezlaus de Wotich**, Neulingus, Lodowichus, Kedingus. nostri milites et fideles. Hinricus de Reno, Magister coquinae nostrae. johannes stedingus dapiferus noster.

## 74.

(sine anno) circa 1287.<sup>1)</sup> Tharnus. (feria ij<sup>da</sup> post octauam Penthecostes).

Die Rathsmannen zu Tharnus (Arnhausen) bezeugen, daß **Priscebur** dem Colberger Domkapitel von Seiten des Heinrich, ehemaligen Probstes des Nonnenklosters zu Altstadt Colberg, 10 Mark erlassen habe.

Nach einem Original-Transsumt Bischof Siegfrieds d. d. Colberg, 8. November 1425 im P. P. A.: Schr. XXII. Gbat. 3. Nr. 56.

H. de j gracia preposito ecclesie Colbergenfis totique Capitulo eiusdem ecclesie. **Priscebur** et Consules in Tharnus. Quidque poterint obsequij et honoris. Ne prouide gesta labantur per obliuionem que est mater omnium errorum. necessarium est ea literis et testibus confirmare: Ergo nos consules ciuitatis Tharnus presentibus protestamur quod **priscebur** vobis x marcas denariorum penitus relaxauit. et hec ex parte dominj Hinrici quondam prepositi antique ciuitatis, et quia iam dictus **priscebur** proprio sigillo caruit et ne verba et mores eiusdem mutarentur, fecimus hoc scriptum nostri sigilli munimine confirmare. Datum Tharnus feria ij<sup>da</sup> post octauam Penthecostes.

## 75.

1289. in castro Stolp Pomeranie. 27. Januar (VI<sup>o</sup> kalendas februarij).

**Pribislaus de Slauia dominus terre Doberan et terre Belgarth in Cassubia** giebt dem Kloster **Dulow** 200 Hufen im Lande Belgard in der Gegend des Dorfs **Perfantike** (Perfanzig) unweit derjenigen 100 Hufen belegen, welche der Ritter **Johannes Kule** (i. J. 1268) dem Kloster geschenkt.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. I. Gbat. 12. Nr. 6. und der Matritel des Klosters Dulow pag. 81. — Gedruckt in: Eisch, Jahrbücher des Vereins für Mecklenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. XI. S. 265.

<sup>1)</sup> Heinrich, Probst des Colberger Domkapitels kommt 1284 und 1287 urkundlich vor. 1289 schon sein Nachfolger Johannes; Heinrich, Probst des Nonnenklosters zu Altstadt Colberg wird 1284 urkundlich genannt. Da Letzterer in dieser Urkunde schon als quondam prepositus bezeichnet wird, muß sie etwa in das Jahr 1287 fallen. Das Datum wäre dann der 2. Juni.

Zengen: Dominus henricus capellanus noster, Dominus daniel capellanus et notarius noster, Nicolaus hakenbeke, Johannes frater suus, Cristoforus enuth, **prissebur**, **clest** fratres, Gerardus monachus, Johannes cnetechowe, Reinholt bolte, Hinricus hekethusen ministeriales nostri.

Brau feine Siegelschnur: Siegel abgefallen. — Die Schrift des Originals ist stellenweise abgerieben, die Namen der Zeugen sind aber gut erhalten und lesbar, insbesondere ist auch das Komma zwischen **prissebur** und **clest**, welches Dreyer (Cod. dipl. Pom. Msc. P. IV. Nr. 775) überseh, deutlich erkennbar. Wir geben hier ein Facsimile dieser wichtigen Stelle:

*Christofor enuth/ prissebur/ clest fratres/*

Im Jahre 1834 wurde in einem Waldwege zwischen Ristow und Buzow (Kr. Belgard) ein metallenes Siegelstück gefunden, welches nicht nur an sich wegen seines hohen Alters zu den merkwürdigsten Funden dieser Art in Pommern gehört, sondern für uns noch ein ganz besonderes Interesse hat, weil es das älteste bekannte kleist'sche Wappensiegel ist. Es gelangte in den Besitz des Grafen von Kleist vom Hof auf Juchow, und wird gegenwärtig von dessen Sohn, dem Landrath Grafen Kleist auf Tschernowich aufbewahrt, durch dessen Güte es möglich wurde, hier eine Abbildung und Beschreibung mitzutheilen. Das Stüchlein besteht aus einer Messingplatte in dreieckiger Schildform von noch nicht  $\frac{1}{2}$  Zoll Dicke, und hat auf der Hinterseite, unmittelbar an dem ebern Rande eine Oese, durch welche eine Schnur gezogen werden kann; wahrscheinlich ist es auch an einer solchen um den Hals getragen worden. Die vorzüglich gestochene Siegelplatte zeigt einen Querbalken zwischen 2 Füßchen und die Umschrift in gothischer Majuskel: + S' KLEST DE DENSI (Tab. XI. Nr. 1.) — Die dreieckige Schildform ist bei Wappensiegeln die älteste (erstes Beispiel in Pommern: Stoylaus Castellanus von Cammin circa 1228) und erhielt sich bis zum Beginn des 15ten Jahrhunderts (ein schon sehr spätes Beispiel ist das Siegel eines Friedrich Krummel vom J. 1414), wo sie dann durch die kreisrunde Form verdrängt wurde. Die gothische Majuskel in den Siegelumschriften hielt sich zwar länger und ging unmerklich wieder in die Römische Majuskel über, daneben war aber schon seit der Mitte des 14ten Jahrhunderts die gothische Minuskel die bei weitem gebräuchlichere Schrift, und blieb es bis gegen die Mitte des 16ten Jahrhunderts, wo die Umschriften bei den Siegeln des Adels außer Gebrauch kamen. Die breite Form der Majuskel in dem vorliegenden Siegel weist demselben noch besonders ein höheres Alter an; je länger die Majuskel, desto dünner. Wir glauben nicht zu weit abzuirren, wenn wir das Stüchlein den letzten Jahren des 13ten oder ersten Jahren des 14ten Jahrhunderts zuweisen. Jedenfalls ist es die älteste Reliquie des Geschlechts und der sorgfältigsten Aufbewahrung werth.<sup>1)</sup>

1) Wir können nicht umhin, den erdächtlichen Streit deraltlicher Dilettanten zu erwähnen, welchen die erste Publication dieses Stüchleins hervorrief. Im „Tollner Volksblatt, Jahrgang 1836, zweite Beilage zu Nr. 7“ erschien eine Abbildung des Siegels, die aber nicht sorgfältig ist, wie denn z. B. den Füßchen statt der Ohren, Rücken gegeben sind. In Nr. 9. S. 36 folgte nun eine „G. Berner“ unterzeichnete Erklärung, die im Ganzen angemessen war; die Umschrift wurde erklärt: „kleist'sches Siegel von Densin“, nur darin wurde gefehlt, daß der Verlenraub um den Schild für die Schraffirung „Gold“ angesehen wurde, die bekanntlich erst zu Ende des 17ten Jahrhunderts erfunden ist. Nun kam aber „R. R.“ (ibid. Beilage zu Nr. 10). Die Umschrift ließ er ungedeutet, ihm schienen aber „in dem Schild zwei gekrönte Widder abgebildet zu sein, und möchte das Stüchlein vielleicht dem Ritterorden der Ehrenfengenschaft in Preußen zugehört haben; sofern die kleine Widder zum Prototyp würde, möchte sich das Stüchlein aus der Zeit der Kreuzzüge datiren.“ In derselben Nummer theilt auch ein „G.“ seine Ansicht mit. Er hält das Siegel zwar für ein kleist'sches, fügt aber hinzu: „vermutlich habe jener Ehrenmann, dem dies Siegel gehörte, das Kreuz genommen zu einem Kreuzzuge nach Palästina, und wollte die fromme Tendenz dieses Zeichens dadurch ausdrücken, daß er seinem Familienwappen statt der Helmschalen von 3 Hibern (!) das  $\dagger$  mit Hinweglassung jedes Helmschmuckes aufsetzte, und die Umschrift: — theils symbolisch, theils buchstäblich — DEUS IN CRUCE S'CLUS KLOEST (Gott verleihe im Kreuze Heil Kleisten); daß mindestens ein Kleist einen Kreuzzug nach Palästina mitgemacht habe, wisse er, mit dieser Familie nahe verwandt, aus alten Urkunden.“ In der Beilage zu Nr. 10 erschien noch eine 2te Erklärung eines „R.“; er laß: I. R. S. v. Kloest d. u. Dars, aufzuweisen etwa: Johann Rudolf Siegmund von Kleist der Kellere zu Darsow ober Darsin (!) Alle diese Erklärungen mögen hier nur der Vollständigkeit angeführt werden, wir enthalten uns billig jeder Commentation. Der Federstreit wurde so heilig, daß schließlich die Auskunft und Entscheidung des Ausschusses der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde erbeten werden mußte, die dann auch in vollständig sachgemäßer Weise erfolgte (ibid. Beilage Nr. 45. cf. Baltische Studien Jahrg. IV. S. 1. S. 141). Auch hier ist übereinstimmend mit unserer eben ausgesprochenen Ansicht das Stüchlein dem 13ten oder 14ten Jahrhundert zugewiesen.

## 76.

1299. Warne. 13. October (feria tertia post Dionysii martyris).

Nicolaus (II.) dominus de Werle verleiht dem Nonnenkloster zu Malchow in Mecklenburg 13 Hufen im Dorfe Lubbin (Loppin).

Noch einer beglaubigten Abschrift aus dem Ende des 16. Jahrh. im Großherzogl. Mecklenb. Geh. und H. Archiv zu Schwerin gedruckt in: *Vish, Urkundl. Gesch. des Geschl. von Dergem.* Th. I. Urk. S. 29. Nr. XV.

Zeugen: Johannes archidiaconus noue ciuitatis Robele, Hinricus de Exen, miles, Reynerus Buno, Thydericus Vlotow, miles, Nicolaus de Oritze, Jonas Parlow, **Hinricus Prysebur**, miles, Stacius et Johannes, scholares nostri.

## 77.

1300 in nouo castro Wenden. 6. Juli (octaua apostolorum Petri et Pauli).

Nicolaus (II.) dominus de Werle belehnt seinen Vasallen Theodericus de Gherden mit dem Dorf Sytsoowe (Sietow), welches er von des Fürsten Mutter, Sophia von Werle, gekauft hat.

Nach einem Original-Transsumt d. d. 25. Aug. im Archiv des Klosters Dobbertin gedruckt in: *Vish, Gesch. und Urkunden des Geschl. Pomm.* II. Urk. S. 3. Nr. LXXXVII.

Zeugen: Bernardus de Hakenstede, Bernardus de Belyn, Conradus Buno, Hinricus Lupus, Bertoldus coquinarius, Bertoldus de Rensowe, **Prysebur** de Kelle, milites, Johannes Parsowe, Reynekinus Buno, Johannes Croppenstede, Ludolphus et Johannes de Descin, Ywanus de Belowe, Ekehardus Gallus et frater suus Ludolphus, Bernardus de Berne, dominus Johannes de Rethze.

Als nächste Nummer würde nun eine Urkunde vom J. 1300 folgen müssen, wenn sie nicht den Stempel der Unechtheit an der Stirne trüge. Wir geben sie hier ganz mit allen ihren Sprach- und Schreibfehlern, wie sie in einem Nro. Volumen der Bibliothek der Gesellsch. f. Pomm. Gesch. u. Alterthumsk.: „Sammlung Pommerscher Urkunden und Aktenstücke (1. Fol. 39.)“ sich vorfindet. Sie lautet:

In Nomine Sancte et Indiv. Trinitatis. Ego Albertus de Möring, Miles tenore presentium publice recognosco et protestor, quod acceptos duodecim marcis argentis Sundensibus ab viro venerabili Domino Henrico Abbati Ecclesie St. Benedicti in Bucko et Conuentui contuli et donavi proprietatem decem mansorum in campis ville Cleefte, iuxta viam quae ducit ad villam Gamen prope montes Chollenberge sitorum ac ad eosdem mansos arcarum pertinentium quae ad nos ex nostrorum propinquorum obitu, haereditatis Jure fuit devoluta a dictis videlicet Abbati et Conuentui suo perpetuo possidendam heredes mei dilecti scil. Nicolaus Helvigus Albertus mei filii eos similiter defendere debent et quia contestor atque fateor hanc Donacionem rationabiliter de consensu et voluntate heredum factam esse dedi supra dictis Domino abbati et Conuent. literas sigilli mei munimine corroboratas. Testes hujus rei et donacionis Dominus de Kleeft, Miles meus affinis, Dominus de Gospoda miles, Dominus de Jamen, miles, Item Fratres dicti monasterii ac plures Fidei digni actum in Kuffalin Anno Domini MCCC. Nona Epoch.

Ausdrücke wie: *donavi proprietatem* (proprietät der gewöhnliche Ausdruck für das Obereigenthum, welches nur der Landesherr, nicht ein Ritter verschenten konnte), *dominus de Kleeß*, und die anderen *domini de* ohne Vornamen, vor allem aber die *duodecim marcae argenti fundones* (die überhaupt nicht vor dem Jahre 1319 vorkommen können, da Stralsund erst in jenem Jahr das Münzrecht erhielt (Cf. *Gefterding Pommersches Magazin* VI. S. 2.) und auch dann noch in Hinterpommern erst spät die Hirtenaugen oder Stettinische Münze verdrängten, sogar kaum nach Erhebung der Sundischen Münze zur Landesmünze durch die Münzordnung Bogislafs X. v. J. 1489. f. *Kempin*, *Diplomatische Beiträge* S. 595.) müssen von vorn herein das höchste Bedenken erregen. Betrachtet man nun noch die Gesellschaft, in welcher sich unsere Urkunde befindet, so ergibt sich, daß jene „Sammlung Pommerscher Urkunden“ allerdings einige wenige Abschriften echter Urkunden, größtentheils aber Nachwerke des verüchtigten Urkundenfälschers *Gottlieb Samuel Prissaß* († 1736) enthält, und zwar eine ganze Anzahl der bereits von *Dreger* entdeckten und gesammelten (f. *Delriohs*, *Fortgesetzte historisch-diplomatische Beiträge zur Gesch. der Gelahrtheit im Herz. Pommern* S. 108.), welche dieser mit dem Titel verjah: *Hierin sind lauter falsche Prissaßsche Documenta*, so die Canaille selbst gemacht; welche Abschriften mir der Prof. Schwarz unter seiner Hand geschieht.“ Die oben wiedergegebene Urkunde steht zwar nicht in dem *Dreger*’schen Verzeichniß, ist aber angeführt in dem von *Pristaffianis* wimmelnden: *Apparatus Diplomatico historicus* von Aug. v. *Balthasar*. I. Ausfert. 1735. *Greifswald*. S. 16. (cf. *Delriohs* l. c. S. 109.), und aus dem Nachlasse *Balthasar*’s oder *Schwarz*’s, welchen letzteren *Prissaß* vorzugsweise zu täuschen mußte, scheint auch jenes *Misc. Solamen* herzurühren. Nach Vorstehendem darf man wohl kaum ein Bedenken tragen, auch diese Urkunde zu den *Prissaß*’schen Fälschungen zu zählen.

## 78.

1304. Plawe. 9. Juni (feria tertia post octauam corporis Christi proxima).

*Nicolaus* (II.) *dominus de Werle*, und seine Brüder *Guntherus* und *Johannes domicelli Slauie* verkaufen an die *Johanniterritter zu Mirow* das Eigenthum des Dorfs *Seilderdorpp* (*Schilbersdorf*) mit allen Rechten und Freiheiten.

Nach dem Original im Angl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin gedruckt in: *Visch*, *Jahrbücher des Vereins für Mecklenb. Gesch. und Alterthumsk.* Jahrg. II. S. 250. und in: *Visch*, *Urkundl. Gesch. des Geschl. von Dargen*. I. Urk. S. 40. Nr. XXIII.

Zeugen: *Conradus Buno*, *Ludolphus de Oldenborch*, *Otto de Retzow*, *Tesmarus*, ***Priscebur***, *Vicko Vos*, *Bernardus de Belin*, *Conradus Vos*, *Conradus de Lancow*, *Nicolaus Hane*, *Yio de Morin*, *milites*; *Nicolaus de Ortzin*, *Jonas de Reberghe*, *Johannes Parsov coquinaris noster*, *Ludolfus Halremund*, *famuli honesti*; *Stacius de Babeszin*, *notarius noster*.

Einschnitte für zwei Siegelbänder, aber nur eins der letzteren von rother, grüner und gelber Seide erhalten; Siegel abgefallen.

## 79.

1304. Malchow. 24. September (feria V ante festum sancti Michaelis archangeli).

*Nicolaus* (II.) *dominus de Werle* verleiht die Mühle zu *Gruffow* (*Grüßow*) dem Bürger *Nicolaus Pistor* zu *Malchow* in *Mecklenburg*.

Nach dem Original im Archiv des Klosters Malchow gedruckt in: *Kudlo*; *Urkund. Samml.* Nr. LXVII. und in: *Visch*, *Urkundl. Geschichte des Geschl. von Dargen* I. Urk. S. 41. Nr. XXIV.

Zeugen: *Johannes de Levezow*, *Conradus Buno*, *Otto de Retzow*, ***Priscebur***, *milites*, *prior Robelensis*, *Johannes Cargowe*, *Halremunt*, *Nicolaus de Oritze*, *famuli*.

## Nachtrag

73a.

1286. Damb. 10. Mai VI. idus Maji).

Buguzlaus (IV.) dux Slauorum befehnt die Brüder Johannes dictus Woffow, Lambertus und Heynemannus „filios Wezeli“ mit den Gütern, die ihr Vater zu Lehn gehabt.

Nach dem Diplomatar. famil. Wuffow (aus dem 18. Jahrh., im P. P. U.) Nr. 5.

Zeugen: Hincekinus de Heydebrake. **Dobezlaus de Wotice**. Lodewichus Kedingus. Neuelingus. Gobelo marscalcus. Fredericus de Hinneborgh. Wiegerus de Helsholte milites.

H. de Reno magister coquine. Johannes Obedingus (!) dapifer noster. Conr. de Bornstede. Jacobus de Guntersberg. Gerardus de Clut. armigeri. Godekinus scriptor. Reinekinus Wezeli. Johannes de Rene. burgenses Stetineses.

## 80.

1305. Gustrowe. 20. September (in vigilia Matthaei apostoli et evangeliste).

Nicolaus (II.) dominus de Werle bestätigt die Privilegien der Stadt Güstrow in Mecklenburg und verleiht ihr die Wäldungen Primere und Cleste.

Nach dem Urkundenbuch der Stadt Güstrow gedruckt in: Besser, Beiträge zur Gesch. der Vorberstadt Güstrow, S. 256., und in: Tisch, Urkundl. Gesch. des Geschl. von Dergem. I. Urk. S. 45. Nr. XXVII.

Zeugen: Conradus Buno, Jordanus de Kropelin, Johannes de Leuetzowe, Fridericus de Kerdope, Johannes Kaboldt, Nortmannus, Luderus de Oldenburgh et Hartmannus frater eiusdem Conradus Vosf, Roloff Barolt, Fridericus de Lobeke, Fridericus Moltiko, Johannes filius eiusdem, Johannes de Bellin, Berent frater eiusdem, Hinricus de Bruseuitze, Hinricus Grube, Vicke Vosf, nostri milites, **Pritzebur** noster marscalcus, Johannes P(ars)owe magister coquine, Nicolaus de Oritze, Jonas, armigeri nostri.

## 81.

1307. Sternenbercht. 9. August (in sunte Laurencius auendhe).

Nicolaus (II.) Herr von Wenden schließt eine Vereinigung mit dem Grafen Guncelin von Schwerin in Folge der Gefangenschaft des Grafen Nicolaus von Schwerin.

Nach dem Original im Großherz. Mecklenb. Geh. und Haupt-Arch. zu Schwerin gedruckt in: Tisch, Gesch. und Urkunden des Geschl. Sahn. II. Urk. S. 11. Nr. XCI.

louere: (heren vnde riddere) vns om her Buggheslawe, vns veddere Hinric van Mekelenburch vns om Johan van Gutzecowe, her Ludolf van Oldenburch, her Nortmann, her Hart weye van Oldenburch, her Grube, her Bertolt van der Osten, her Claws Hanne, her Conrat van Lanccowe, her Johan van Buren, her Conrat Cos, her **Pritzebur**, her Hinri Vos, her Tessemer, her Bernart van Belin, her Rolof Barolt, her Frederic van Lobeke her Nycolaus Cabolt.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

## 82.

1314. Gustrow. 2. Oktober (feria quarta proxima post Michaelis festum).

Nicolaus (II.) und Johannes domini de Werle und Johannes domicellus de eodem bestätigen dem Nonnenkloster Arneffe (Arendsee) den Besitz des Dorfes Warkentin (Wargentin), welches der Fürsten Oheim Hinricus (I.) dominus de Werle dem Ritter Johannes de Getze verpfände gehabt, und das Kloster wieder eingelöst hat.

Nach einem vor Balthasar Herrn von Wenden durch Ghebert van Abensleve und Diderik van Runttorp gefertigten Original-Transsumt d. d. Wistof, 1415, 29. Novemb. im Gräfl. Sahn'schen Haus-Archiv zu Wasedon abgedruckt in: Tisch, Jahrbücher des Vereins für Mecklenb. Gesch. und Alterthumsk. Jahrg. XV. S. 188.

Zeugen: Conradus de Cremön, Hermannus de Wokenstede, Tessmarus, Conradus Vös, Conradus de Lankowe, Wulscade, Otto de Retzowe, Claus Kabold, Rolof Barold, Johannes de Havelberghe, Hermannus de Rumpishaghen, Ludeke Deffin, Conradus Predül, milites, **Iohannes et Vicke fratres dicti Pritzebur**, famuli fidedigni.

## Nachtrag

### 82 a.

*In der folgenden Urkunde wird eine Clestesboken (Kleistbuche) erwähnt, die auf dem Weg von Bast nach Köslin stand. Aus Pommersches Urkundenbuch V. Nr. 3236, Seite 416/417.*

1319 Januar 20 Bast.

Der Johanniterritter Bernhard und der Knappe Heinrich, Gebrüder von Heydebreck, vergleichen sich mit dem Kloster Dargun wegen der streitigen Grenzen zwischen dem Klosterhofe Bast und den Dörfern Bast, Barnow und Poppenhagen.

Universis Christi fidelibus<sup>1)</sup> presencia visuris seu auditoris Bernardus, crucifer ordinis beati Iohannis, ac Hinricus, famulus, fratres dicti de Heydebrake salutem in eo, qui est vera salus. Ea, que aguntur, iuste scriptis auctenticis annotantur, ut mortalium deficiente memoria scriptura perhibeat testimonium veritati. Eapropter noscant presentes et futuri, quod, cum quedam dissensionis materia multo tempore super terminorum distinctionibus villarum Bast, Pernowe et Poppendikeshaghen inter nos, ex una, et dominum . . . abbatem et conventum monasterii de Dargun, parte ex altera, ventilaretur, tandem mediantibus arbitris, in quos utrimque rite compromiseramus, amicabilis conposicio inter nos exstitit placitata, videlicet quod quatuor mansos rurenses, qui vulgo lanthoven dicuntur, infra terminos ville Bast et metas villarum predictarum, a monticulo scilicet Coghelenbergh nuncupato usque ad locum, in quo quondam quedam stabat fagus in via de Bast in Cussalyn tendente, que Clestesboken communiter appellabatur, in quo quidem loco acervus lapidum arena permixtus nunc est conportatus, in directum per longum mensurandos nobis ac nostris veris heredibus favorabiliter dimiserunt ac iure feudali contulerunt, ut sic omnis inpeticio nostra, quam super metis terminorum ville Bast habuimus aut heredes nostri et et successores nostri habere quomodolibet poterunt, penitus cassaretur. Quos quidem quatuor mansos agris indaginis Poppendikeshaghen contiguos, per quoddam fossatum distinguendos, gratanter ab ipsis in feodo recepimus et ab omni prorsus inpeticione, quam habuimus super supradicte ville Bast terminos aut heredes nostri in posterum quomodolibet habere poterunt, cessavimus quiescendo. Preterea ob favorem et gratiam specialem abbas et conventus predicti nobis et nostris veris heredibus licenciam dederunt, ut ad scultellam nostram in ipsorum aqua molendinaria, videlicet Poppendikeshaghen, una cum eis piscari possimus, ut ex hoc inter nos et sepepredictos abbatem et conventum suprascripta conposicio placitata firmiter in perpetuum observetur. In quorum firmum testimonium ego Hinricus ex consensu fratris mei Bernardi predicti sigillo meo presentem paginam duxi roborandam. Testes eciam premissorum sunt dominus Hinricus, abbas<sup>1)</sup> Bucoviensis, dominus

## Nachtrag

Woldericus, canonicus Guzstrowensis, et dominus Hinricus Vos, miles, de Dymin, in quos tamquam in arbitros suos compromiserant, dominus Lubbo Glasenap, dominus Gherhardus de Bertecowe, milites, et dominus Iohannes, plebanus in Pernowe, in quos nos tamquam in nostros arbitros compromiseramus, qui sex supradictam compositionis formam inter nos observandam statuerunt, dominus Conradus de Nyenkerken, dominus Hinricus de Rokeniz, canonici Colbergenses, dominus Thidericus de Bertecow, plebanus in Wosceken, dominus Thessamarus de Bonin et dominus Bruseke, milites, et alii multi fide digni. Actum et datum in Bast anno domini M<sup>o</sup> C<sup>o</sup> C<sup>o</sup> XIX<sup>o</sup>, in die Fabiani et Sebastiani martirum beatorum.

1) fehlt. Orig. 2) abba. Orig.

Nach dem Originale im Staatsarchiv zu Stettin s. r. Kl. Dargun Nr. 9. Baster Matrifel (Loeper Mscr. 75) Nr. 27. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1335.

Gedruckt Meßlenb. Urkundenbuch VI S. 414 Nr. 4047.

## 82 b.

*In dieser Urkunde tritt Nycolaus Klest als Zeuge.  
Aus Pommersches Urkundenbuch VI. Seite 300, Nr. 3888*

1325 November 13.

Johann von Schlezze bestimmet mit dem Kloster Dargun von Neuem die Grenzen zwischen dem Klosterbesitz zu Bast und seinen Gütern.

Ego Henninghus Sletzeke protestor et presentibus publice recognosco, quod omnes terminos et metas inter bona religiosorum virorum, videlicet magistrorum curiarum in Bast, ex una, et mea, parte ex altera, recte eodem modo cum iisdem fratribus seu curiarum magistris ibidem nunc personaliter disbrigavi denuo et distinxi, secundum quod olim iisdem termini per meos avunculos, videlicet Vickonem et Teszlaum, milites, de Bevenhusen cognominatos, equitati disbrigati fuerant et distincti. Quos terminos aut quas metas promitto me quidem in perpetuum non excedere, infringere nec modo aliquo refricare, sed me obligo eosdem terminos servaturum et a meis successoribus firmiter observari. In quorum protestacionem duxi meum sygillum presentibus appendendum. Datum anno gracie M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XXV<sup>o</sup>, feria quarta post Martini episcopi et confessoris, presentibus Tezlae de Bevenhusen, . . Zarowe, militibus, magistro Tymmone, plebano in Belyz, Hinrico de Heydebrake, famulo, Conrado Wilden, Hinrico Ewentyn, Nycolao Mortkule et Nycolao Klest et aliis pluribus fide dignis.

Nach dem Originale im Hauptarchiv zu Schwerin s. r. Kl. Dargun. Das am Pergamentstreifen hängende Siegel, auf dem sich der Aussteller Henninghus de Sletze nennt, liegt lose bei.

Gedruckt Meßl. Urkundenbuch VII S. 309 Nr. 4671.

1364. Nigen Stettin. 22. Juni (in dem dage der teien duſent riddere).

Herzog Wartislaw (V.) von Pommern belehnt Olbe Kraiante, Jacob Kraiante, Niclas (Milos) von Manekow, Jaffe Kraiante den Alten, Jaffe Kraiante den Jungen, Walther Bruke, Mirislaw und Gedille, des Niclas (Milos) Brüder, Sema, Stanislaw, seinen Bruder Andreas, und seinen Sohn Wojzech zu gesammter Hand mit dem vor dem Walde Tülke (Tollheitsberge?) sich hinziehenden Landstrich, mit den beiden Seen Pneuene (Pinnowsche und Zinn=See) und deren Umgebung, und mit dem innerhalb des Fließes Brezenitze (Zamborscha) bis an die Kuddow gelegenen Bezirk, gegen die Verpflichtung, von je 50 innerhalb des verliehenen Gebiets zu Acker gemachten Hufen mit einem Pferde von 50 Mark Finkenangen zu dienen; ferner belehnt er Stanislaw und Andres, und Wojzech des Niclas (Milos) Sohn mit ihrem Antheil an 25 Hufen zu Glyne (Glienke), wovon Priſſebur Kleft von Muttrin die andere Hälfte hat, und die andern Obengenannten mit 60 Hufen im Walde zu Trabbene (Trabehn) und 32 Hufen zu Bangerow.

Nach dem Original Transsumt Herzog Johann Friedrichs d. d. Alten Stettin. 1589. 12. Februar im P. P. A.: Schr. XIII. Chat. 14. Nr. 742. und mehreren Abschriften aus dem 16ten Jahrh. ebendasselbst, nämlich einer auscultirten (Abschr. I.): Archiv Bibl. Tit. III. Nr. 59. einer andern (Abschr. II.): Wolg. Arch. Tit. 10. Nr. 2. fol. 163., einer dritten (Abschr. III.): ibid. Tit. 65. Nr. 90. und einer 4ten, 5ten und 6ten (Abschr. IV. V. VI.): Stett. Arch. P. II. Tit. 6. Nr. 6\* fol. 24, Nr. 20. fol. 17, und Nr. 51. fol. 55.

In dem namen gades Amen, Wy Herthog Wartislaw van der gnade gades ein Herthog to Stettin, der Cassuben, der Pommeren, der Wende, vnde ein Forste to Rugen, bekennen apenbar vnde dhoen witlich allen ghuden luden an desseme breue de nu syn vnde kamende syndt, dat wy mit beradem mode vnde na vnser truwen dener Rade mit gantzer vulbort vorlyen vnde hebben verlegghen, wesz van huuen werden mach vnde is, de vor dem Walde des Tultze<sup>1)</sup> henneghan, vnd daromme licht, mit den twen Sehen de de Pneuene<sup>2)</sup> heten, vnd wesz vmbe de twe Sehe licht, vnde wesz binnen dem vlete, dat dar hetet de bretzenitze<sup>3)</sup>, licht, vnd binnen synen scheiden licht vnde werden mach beth an de Cuddowe<sup>4)</sup>, Alle desse stucke lyhe wy vnde hebben vorlegghen alse hir gesebreuen steit, den ehrliken luden vnser mannen Olde Kraianten<sup>5)</sup>, Jacob Kraianten, Niclas<sup>6)</sup> von Manekow, Jafken Kraianten dem Olden, Jafken Kraianten dem Jungen,

1) Tultze (Abschr. III.) Tülitz (Trff.) Tulitzen (Abschr. II.) Tultzes (Abschr. IV. V.)

2) Pinnowen (Abschr. II.)

3) Brezenitze (Abschr. III. IV. V.) Brezenisse (Abschr. II.) Brösenitze (Trff.)

4) Kuddow (Abschr. II. V.) Kuddane (Trff. Abschr. III. IV.)

5) Crayanten (Abschr. I.) Krolanten (Abschr. II.)

6) Milos (Abschr. I.) Mylotz (Abschr. II.)

Waltber Prutzen, Mirizlaf<sup>1)</sup> vnde Gedille, Nielaus<sup>2)</sup> Broder, Sema, Staniffaue<sup>3)</sup>, Andres fyn broder, Woitzeck<sup>4)</sup> fyn Sohne, and eren waren erfnehmen to ener samenden handt mit allem Nutt, mit buschen, mit Weiden, mit Acker, mit vleten, mit Watern, vnd mit dem hogesten richte vnd mit dem sydesten, Alle desse vorbenomede stücke gantzlicken to brukende, Vortmehr wan de vorbenomede huuen nu Pachten, so wefz von huuen binnen dessen scheyden wert, so scholen se vns jo van vestig huuen denen mit enem Perde van vestich marekhen vinckenoghen penninge, wo hoch dat de huuen lopen, vnde vns daraff todhoende vnse bede, wagendenst, alse an vnfen landen eyn recht isz, Vortmehr lye wy den vorbenomeden erlicken luden dar beten Staniffaue vnde Andres, vnde Woytzeck<sup>5)</sup> Nielaus<sup>6)</sup> Sohne, ere andeil ane vyf vnde twintich huuen to deme Glyne, mit allfodaner gerechticheit, alse wy ehn de vorbenomeden huuen ghelegghen hebben, dar Pritzebur<sup>7)</sup> de andere helfte ane heft, tbo euer samenden handt, de de Kliest het van Muttrin. Vortmehr lye wy den vorbenomeden luden, darouer de drehe vorbenomede nichtt ane hebben, in dem Wolde to Söfzig huuen to Trybbene<sup>8)</sup>, mit allfodaner rechticheit alse vnz desse vorgenanten huuen don scholen, Vortmehr lye wy ehnen den vorprakenen vnfen<sup>9)</sup> mannen twe vnde dorttich huuen to Vangerow<sup>10)</sup>, dar beholde wy ane dat hogeste Richte vnde dat fideste, wagendenste vnde bede, vnde Se dessuluen gudes tobrukende, alse idt licht bynnen synen scheiden, vnde vnse verdendeel des wyldes vp vnse huß to Stetin van dessen heiden, de wy ehn gelegghen hebben, to donde, vppe dat dat alle desse stücke vast vnde vntobraken bliuen, heft dar ouer gewest her Hynrick Netzebant<sup>11)</sup> ein Perner tho Nigen Stettin vnse Capellan, vnse vaget Arnholt van Dambitz<sup>12)</sup>, Gerdt Leuenow, Pritzebur Kliest<sup>13)</sup>, Ventzeke<sup>14)</sup> van dem Valme<sup>15)</sup>, Berndt Heydebrake, vnde ander vele guder luche, de ehren werdt fyn, de hirtho gebeden vnd ropen sindt. To einer vestinge aller derser hebbe wy vnse Ingesegel hieruor ghehanget, vnde isz gegeuen vnd geschreuen an den Jahren vnser Hern gades dufent Jahré drehundert Jahre vnd an dem ver vnd söfzigsten Jahre, vppe vnseme huß to Nigen Stettin in dem dage der teien<sup>16)</sup> dufent ridders Amen.

Die Abschr. III trägt die Ueberschrift: „Der Sangerowen Lehnbrief“; auch Abschr. II ist auf dem Rücken mit dieser Rubrik versehen, ebenso Abschr. IV und V mit der Aufschrift: „Copie der Sangerowen alte Lehnbrief, so zum Teile die Landt Grenze specificirt.“<sup>17)</sup>

1) Mirizlaue (Absch. II.) Mirilave (Absch. I.) Mirizlaf (Absch. IV. V.)

2) Milos (Absch. I.) Milosso (Absch. II.)

3) Stammichlaue (Absch. I.) Staniffowa (Erff. Absch. III. IV. V.)

4) Woitzeck (Absch. III.) Wolteck (Absch. II.) Wolteck (Absch. IV.) Wolzig (Absch. V.)

5) Woycech (Absch. II.) Wolteck (Absch. IV. V.)

6) Milos (Absch. I.) Milossen (Absch. II.)

7) Pritze Buren (Absch. II.) Pritzebur (Absch. V.)

8) Trebus (Absch. IV. V.)

9) guden (Absch. IV. V.)

10) Fangerowe (Absch. II.)

11) Nesebandt (Absch. I.) Netzebantz (Absch. II.)

12) Dambitz (Absch. II.)

13) Pritzebur Kliest (Absch. I.) Pritzebur Kliest (Absch. II.) Pritzebur Kliest (Absch. IV.) Pritzebur Kliest (Absch. V.)

14) Ventzeley (Absch. I.) Ventzel (Absch. II.) Ventzlaus (Abschr. III.) Vantze (Abschr. IV. V.)

15) Valym (Absch. II.) Walme (Absch. III.) Wallyn (Erff.)

16) syen (Erff.) toin (Absch. IV. V.) drey (Absch. I.) secht ganz (Absch. III.)

17) Diese Bezeichnung führt auf die Vermuthung, daß das Geschlecht v. Sangerow, welches noch in dem Register der Kossbianske vom Jahre 1525 nebst den Herzbergen und Kemten zu den „Bantzen“ gezählt wird, aus den in vorstehender Urkunde bezeichneten Personen hervorgegangen sei; es findet sich sogar eine Notiz vom J. 1610 (Stett. Arch. P. I. Lit. 11. Nr. 43. fol. 54), in welcher der Hauptmann von Neustettin diesen Lehnbrief mit folgenden Worten auführt: „Lehnbrief in original, den Herzog Wartislaw den Sangerowen, so damals die Kranten gehei“

1368. Cüßalyn. 28. Januar (feria sexta proxima ante festum purificationis sancte Marie virginis gloriose).

Ludemannus Monechow und' seine Söhne Henneke. Otto, Michahel und Ghunterus, freres condicti Monechow transfumiren eine Urkunde d. d. in castro Bucow, 1357, 6. Februar, in welcher Viukynus, Ludemannus und Ghunterus, fratres dicti Monechow eine Vicarie in der Kirche des Cösliner Nonnenklosters für den Cleriker Hinricus Pernow stifteten, und mit 36 Mark Einkünften aus dem Dorf Citzemyn (Zigwin) dotiren.

Nach dem Original im V. B. A.: Schr. VI. Cbat. 2. Nr. 22.

Zeugen: Honorabiles et venerabiles viri domini Nicolaus prepositus Sanctimonialium In Cüßalin, Johannes Seriuier canonicus Ecclesie Camynensis, Hinricus Ridzenow officialis venerabilis In Christo patris ac domini domini Johannis Episcopi Ecclesie Camynensis, Buggezlaus Canonicus Colbergensis, Tydericus de Baft presbiter, **Dubbeslaus Clift** armiger.

An Pergamentpreßeln hängen 5 dreieckige weiße Wachsfiegel. Es sind die des Ludeman Monechow und seiner Söhne Henninghus (abgebild. Bogmibi, Pommerisch. Wappenb. I. tab. XII. Nr. 5), Otto (abgeb. l. e. Nr. 6), Michael, und Ghunterus (abgebild. l. e. Nr. 7).

Beiläufig zu erwähnen ist hier eine Urkunde d. d. Stein, 1372, 7. Februar, in welcher die Herzoge Kazemarus (IV.) und Suantoborus von Stettin dem Kloster Colbat die Stelle der ehemaligen Burg Lubketow (Lübitow) und die Dörfer Lubetow, Succow und Megow, wie dies Alles bis dahin Hinricus de Schenynghc zu Lehn gehabt, verlaufen (Matricel des Klosters Colbat fol. 26. Nr. 106). — Es heißt darin bei Aufzählung der zum Dorfe Megow gehörigen Hufen: Proterea viginti duos mansos ville Megow adiacentes quorum mansorum Nicolaus Betekens colit vnum, Gheuert Kygo duos, relicta Koselitze tres, Arnoldus vnum, Brugeman duos, Petrus Witten tres, Heyno Arndes duos, **Klyst** duos et dimidium, Lentze Cifridi duos, Henneke Pocolent vnum et dimidium, Conradus Loz vnum, et Olficus de Schenynghc duos, Item in Megow vndecim areas Castellorum, ad dictos viginti duos mansos spectantes etc. — Hier erscheint ein **Klyst** als Bewohner von 2½ Hufen in Megow bei Pyritz mitten unter Personen unzweifelhaft bäuerlichen Standes. Wenngleich nicht zu übersehen ist, daß am Schluß unter gleichen Verhältnissen auch eine ebenso unzweifelhaft rittermäßige Person als Bewohner von 2 Hufen in Megow genannt wird, nämlich der um diese Zeit auch anderweitig genannte Olficus de Schenynghc, so kann dies doch noch nicht zu dem Schlusse berechtigen, daß auch Klyst dem rittermäßigen Geschlecht gleichen Namens angehöre. Daß ein von Schöning 2 Bauerhufen (nur solche ergibt der Zusammenhang, nicht Ritterhufen) in eigene Cultur nahm, konnte in einem von Schöningischen Lehn allenfalls vorübergehend vorkommen, daß aber ein Mitglied des rittermäßigen Geschlechts **Kleist** in ziemlicher Entfernung von seiner Heimath um Belgard, Neustettin und

ten, No. 1364 gegeben." Die letztere Bemerkung scheint aber nicht genau zu sein. Neben den Kraianten sind wenigstens noch Walther Bruge und einige andere Personen ohne Beinamen genannt, die nicht den Namen Kraianten führen. Eine solche Bezeichnung mehrerer verschiedener Familien zur gemeinsamen Hand ist bei den zum Schutz der Grenzen angeführten Geschlechtern nicht selten (Beispiele in: Examer, Gesch. d. Lande Pommern u. Hinterpommern, Urkundenbuch). Außerdem werden hier Stanislas, Andres und Moices, Sohn des Niclas, in ausdrücklicher Sonderung von den vorher genannten Kraianten noch speciell mit Beschungen zu Gliente belehnt, und da später Troden Gliente und Bangerow sich im Besitz des Geschlechts von Bangerow befinden, gewinnt es den Anschein, daß dies Geschlecht allein aus den 3 zuletzt benannten Personen hervorgegangen sei, die in Ermangelung eines Beinamens, diesen von dem Dorf Bangerow angenommen haben mögen. Wegen Gliente und Bangerow war dieser Lehnbrief allerdings zugleich „der Bangerowen Lehnbrief“ zu nennen, der Hauptort nach betraf er aber ein zuweilen auch als „der Jastrow“ bezeichnetes Waldgebiet, welches etwa die späteren Ortschaften Jamborck, Pinnow, Burben, Heberborn, Rakebube und Wallachst (auch Jastrow?) umfaßte. Noch in den Bangerowischen Lehnbriefen von 1509 und sogar in dem von 1575 steht neben halb Bangerow und halb Gliente „der ganze Tälty“. Aber schon zu Zeiten des Neustettinischen Hauptmanns Claus Pattkammer o. 1564 hatten die Keitstern des Geschlechts Bangerow, weil sie sich außer Stande sahen, das verliedene Gebiet gegen die überhandnehmenden Grenzbelästigungen der Polen, bei deren Abwehr bereits mehrere des Geschlechts das Leben eingebüßt hatten, zu behaupten, das ganze Grenzgebiet, insbesondere „das Jamborcker Biedt, Pinnow und Tälty“, über 3000 fl. werth geschätzt, dem Herzog gegen Zahlung einer Abfindungssumme zurückzugeben; freilich nicht ohne den lebhaftesten Protest der jüngeren Mitglieder des Geschlechts (V. B. A.: Stett. Arch. P. II. Tit. 6. Nr. 51.), der aber nicht gebräuchelt zu haben scheint. Pinnow veräußerte der Herzog an die Oden, das Jamborcker hier verließ er 1579 dem Reichler Lobberß, von welchem es wiederum durch Kauf 1584 an Jacob Kleist überging (et. Nr. 326.). Der Lehnbrief von 1366 galt nun als Besitz-Dokument über Jamborck; Jacob Kleist befand sich im Besitz des Originals (et. Stett. Arch. P. II. Tit. 6. Nr. 6. fol. 26.) und als „der Jamborcker Lehnbrief“ wird er in dem Grenzstreitigkeiten mit Polen häufig genannt.

Cöslin in einem fremden Lehngut bei Pyritz Bauer geworden sei, steht kaum zu vermuthen. Analoges dürfte sich wenigstens schwer auffinden lassen. Es ist dies das erste Beispiel von dem Vorkommen des Namens **Klyst** im Bauerstande. Ein anderes Beispiel findet sich zum J. 1548 (Archiv Bibl. II. 24. fol. 171.), wo ein Bauer **Urban Kleist** zu Rebenow bei Cammin genannt wird.

## 85.

1377. Kussalyn. 12. Dezember (in profesto lucie virginis gloriose).

**Dubbeclaf Cleft**, Knappe, und **Conradus Scheeraf**, Bürger zu Cöslin, verkaufen dem Cösliner Nonnenkloster 5 Mark Rente aus ihren von dem Knappen **Hinricus Speet** erworbenen Gütern im Dorf **Dustyn** (Augustin) für 40 Mark Hauptstuhl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 3. Nr. 54.

Vniuersis et singulis Christi fidelibus presencia visuris seu auditoris constat fore notum. Quod Nos **dubbeclaf Cleest** armiger et **cunradus scheeraf** opidanus in kussalin. Honorabili viro domino **Nicolao Wyfchertyn** preposito **Monialium Monasterij** in predicto opido **kussalyn** et religiose domine **Margarete** Abbatisse eiusdem Monasterij totique conuentui ibidem quinque marcarum redditus vsualis monete pro quadraginta marcis eiusdem monete nobis plene numeratis super et de bonis cercioribus ville **ouftyn** quondam ad **Hinricum speet** pertinentibus que ab eodem vice fuimus comparantes maturo consilio nostrorum heredum et amicorum annuatim infra festa sancti **Michahelis** et **Martini** Episcopi per eundem nomine monasterij antedicti. libere et sine omni obsequio tollendos et subleuandos iuste vendidimus et vendimus per presentes **Tali** tamen conditione. vendicione et reempcione dictorum reddituum pro equali precio vtrique parti referuatis. Quando autem vterutra parcium reempcionem uel vendicionem predictorum reddituum fieri decreuerit aut alterutra parcium hoc in antea ad quartale vnus anni ante festum beati **michaelis** vnus altri notorie intimabit Extunc summa principalis cum redditibus antedictis sine dilacione in predicto termino exfoluatur. Insuper promittimus predicto Monasterio coniuncta manu et sub fide maiori obsequium quod hiis bonis iam dictis adiacet prestandum et eadem bona in nullo scilicet in lignis secandis pratis et pascuis alienandis per quemcumque deteriorari. nisi predicti prepositi voluntas et consensus expresse accesserit cum effectu. et sibi omnem defectum si quis oritur in premissis adimplere et dampnum profus refartire. Insuper quem contractum sic per predictos rite celebratum necnon omnia et singula premissa. Ego **Hintze speet** armiger pleno meorum amicorum et heredum consensu et voluntate approbando ratifico per presentes. nonminus fidepromittens cum meis heredibus predicto monasterio et omnibus aliis quorum interest uel interesse poterit infuturis deliberato animo et sponte in nullo contra premissa venire Sed gratum et ratum perpetuo habiturus. In Euidens testimonium premissorum meum figillum vna cum predictis presentibus ex certa sciencia duxi appendendum. Datum **kussalyn** Anno domini. M.<sup>o</sup> ccc<sup>o</sup> lxxvij<sup>o</sup> in profesto lucie virginis gloriose.

An Presseln drei runde weiße Wachsiegel:

- 1) Im dreieckigen Schilde ein Querbalken zwischen 2 laufenden Füchsen. Umschrift: † S'DVBB..LAF3HLASO.  
(Tab. IX. Nr. 2.)
- 2) Eine Hausmarke; Umschrift: † S'CONRADI. SCHERRAF.
- 3) Im dreieckigen Schilde drei Kesselhaken hintereinander über 3 Klauten. Umschrift: X S'h..RIQI X  
SPAT X.

## Nachtrag

### 85 a.

Auszüge aus dem Stadtbuch von Kollberg:

1377.

recognoscimus quod borstmann emit a **vikken Klest** et a nicolao vos domum sitam in platea landesbant intra praedictam domum angularem penes bolcendahl et intra domum lapideam quam coram nobis resignaverunt.

### 88 a.

1385.

recognoscimus quod stephanus gründemann inpignoravit domum suam inaplatea Landesbant sitam penes domum Hans breiner **Hermannno Cleest** pro centum et quatuor marcis vincon. denariorum exsolvendis .... in fetso nati Christi pro anno futuro, et si eadem pecunia non exsolveretur eidem **Hermannno** extunc eandem domum tanquam pignus exsecutum vendere potuit suam pecuniam de ea recepturus.

## 86.

1379. Bonnin. 25. November (an sunte katherinen daghe der hilghen iuncvrowen).

**Dubbeslaff Clift** verkauft dem Egghert Grotecoppe die Bruchmühle gegen eine jährliche Kornpacht von 5 Drümt, halb Roggen, halb Hafer, und verspricht, daß seine Bauern in Bonnin dort mahlen sollen.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XIX. Chat. 2. Nr. 37.

Vor allen cristen luden de dessen bresch seen edder horen lesen. Ik **dúbbeslaff clift** mit minen waren erfnamen. bethúghe vnde bekenne openbare daat ik hebbe vorcoft egghert grotocoppe vnde sinen rechten erfnamen dee brúc mole mit aller nüt. vnde mit aller rechtheit alle ik se hebbe haat. van deer molen scal hee egghert gheuen des iares tho pacht vifh dromet cornes halfh rogghe vnde halfh hauere. vortmer so loue ik **dúbflafh clift** mit minen erfnamen. dee búur de daar wonen an demee dorpe tho bonnin. de scolen molen in der vorsprokenen molen de ik eggherde vnde sinen erfnamen vorcofht hebbe. weret och dat ik **dúbflafh clift** ifte mine erfnamen bonnin vorcofhten. edder wedder worde loseet. so loue ik mit minen erfnamen. eggherde vnde sine erfnamen dar ane tho bewarende. Dat se scolen malen tho deer suluen molen dee vor benomeet ist. Tho ener groteren sekericheit vnde ener bethughinghe aller desser stucke de an desseme breue vore screuen sint so hebbe ik **dubflafh clift** min Inghesghel an dessen bresch ghehenghet. Desse bresch is ghegheuen tho bonnin na ghodes bort dusent iar. drehundert iar an deme neghen vnde souentheghesten iare an sunte katherinen daghe der hilghen iuncvrowen.

Pressel; Siegel abgeriffen.

## 87.

1383. Coflin. 15. Februar (dominica qua cantatur Reminiscere).

Philippus, Bischof von Cammin bezeugt, daß Wifflaus, Dekan der Camminer Kirche, sich Namens der Kinder des Otto Poppendit, seiner Neffen, gegen den Probst des Cösliner Nonnenklosters Johannes Wilkinj zu einer Schuld von 40 Mark Finkenangen bekannt, und letzterem dafür die Besitzungen seiner Neffen im Dorfe Carzin zum Pfande gesetzt habe.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 4. Nr. 63.

Presentibus honorabilibus viris magistro Hermanno Lulleuizen archidiacono Pozewalcensi et Bugslao Kuczeken Scolaftico Colbergenfi neonon validis viris Conrado Cameken, aduocato nostro in Polnow, Heidekino de Clanyn filio Mathei de Clanyn aduocati nostri in Beuenhufen, Vlrico de Dewiczen, **Dubflao Cleft**, fidelibus nostris dilectis et quam pluribus alijs, testibus ad premissa.

An einer Pressel das Siegel des Bischofs.

## 88.

1385. Corlyn. 15. October (de Sondaghes vor sunte gallen daghe).

**Dubslaf Cleest** in seinem und seiner Brüder Namen quittirt über den Empfang von 800 Mark Finkenagen, für welche sein verstorbener Vater **Dubslaf Cleest** das von Hinge van Heydebrake erkaufte Dorf Bonyn dem Eßliner Nonnenkloster verkauft hatte.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 4. Nr. 64.

Vor allen cristen lüden de dessen breef seen, horen, vnde vernemen, bekenne ik **Dubslaf Cleest** van miner weggen. vnde van miner brüder weggen, dat vnse vader **Dubslaf Cleest** deme god gnedich sy, by sineme leuende vnde by finer wolmacht verkofte rechte vnde reddelken deme erbaren manne her Johan Willeken proueste, vnde der Ebdisschen, vnde deme gantzen Conuente der Juncvrowen des closters tû Coflin dat güt vnde dat dorp tû bonyn vor achtehundert mark vinkenoghen, myt alle finer tûbehoringhe, alle id beleggen ys bynnen alle finen scheyden, myt sodaner vriheyt vnde rechtichgeit, alle id myn vader vorbonumet hadde van deme stichte van Camyn tû lene, vnde na der breue lude de Biscop Johan hadde hintzen van heydebraken vppe dat güt ghegheuen, dar id myn vader afkofte, de myn vader van sik gheantwerdet heft deme proueste vnde der Ebdisschen vnde deme Conuente vorbenümet, vnde bekenne vortmer dat van den achtehundert marken vorbenümet myn vader vorbenümet heft vpgheboret an reden penninghen veerhundert mark by sineme leuende, vnde dat ik suluen hebbe na sineme dode vpgheboret an reden penninghen de anderen veerhundert mark tû rechter tyt, vnde tû ener nüghe, vnde late dar mede af van myner weggen vnde van miner brudere weggen van deme gúde tû bonyn vorbonumet, vnde willen vnde scholen dat verlaten wen de prouest edder de Ebdissche vnde dat Conuent tû Coflin dat vån my essehen, vnde spreke see vortmer ledich vnde loos van miner weggen vnde van miner brüder weggen vmme de achtehundert mark, dat wy erer dar nicht meer vmme manen willen edder scholen vnde dat wy ok vppe dat güt nicht meer saken willen vnde scholen tû ewigher tyt. vppe dat dit stede vnde vast blieue so hebbe ik **Dubslaf** vorgheümet van myner vnde miner bruder weghene myn Ingbezegel myt witscop hanghen laten vor dessen breef de gheuen ys tû Corlyn na godes bort drütteynhundert Jar yn deme vifvndeachtigsten Jare. de Sondaghes vor sunte gallen daghe. hir sint ouer ghewesen de erliken lude helmold mallin voghet tû Corlyn. matheus clanyu voghet tû beuenhufen. hinrik van plawe. hannes pernow. vnde ander vele erliker lude de wol eren wert sin.

Auf dem Rücken: litere recognitionis ville bonyn. An einer Presse hängt dasselbe Siegel wie an Nr. 85 (Tab. IX. Nr. 2.); es siegelt also der Sohn mit dem Siegel seines Vaters.

## 89.

1386. Cússalyn. 13. October.

Kurt, Karze, und Peter Kameke bekunden, daß in dem Prozeß des Kurb Kameke gegen **Dubbeslaf Cleest** dem ersteren auf Grund des Zeugnisses des Bogtes Matheus von Clannyn eine Forderung von 140 Mark an dem Gut Bonyn zuerkannt sei.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XIX. Chat. 3. No. 43<sup>a</sup>.

In godes namen amen. Wy kurt. kartze. vnde peter. gheheten Kameken bekenen vnde botüghen openbare an desseme breue. dat ik kurd kameke eyn anlegher was vor myneme koren heren her Johan wilken vnde vor zyme rade vnde vor des Herteghen man tu Corlyn vmme dat recht dat ik vorvolghet hadde vppe dat ghut tu Bonyn vppe **Dubbeflaf cleefte** alzo vmme anderhalf hundert mark. do bat **Dubbeflaf Cleeft** dat myn here ene by rechte bohelde wente em duchte des dat id em nicht myt rechte were ghescheen. des louede wy myme heren vnde zyme rade eyn recht tu spreken. des sprak he vns vor eyn recht. were dat de voghet des tuftunde zo scolde kurt kameke des recht blyuen. do quam de voghet matheus van clannyn vnde gychtede alzo kurd vëre zyne zake ghezecht hadde. alzo wart kurd recht vppe de anderhalf hundert mark myt alme rechte vnvorzümet. hir wy vorbonōmeden beden vnze recht tu. Datum Cūffalyn Anno dominj. M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. lxxxvi<sup>o</sup>. xij die mensis octobris.

Auf der Rückseite: pronuntiatio super bonyn ex parte kurt camenen (!) von späterer Hand. Drei Presseln; von der ersten ist das Siegel abgefallen, an den beiden übrigen runde, weiße Wachsstege:  
1) dreieckiger Schild mit einem Hirschkopf nebst Hals; Umschrift: + S' KAPŪZA \* KAMEKKA.  
2) dreieckiger Schild mit einem Adler; Umschrift: + S' . . . . . RAKA.

## 90.

1386. Cūffalyn. 13. Oktober.

Kurd Kameke, Vogt zu Polnow, quittirt das Cösliner Nonnenkloster wegen einer Forderung von 150 Mark, die er gegen **Dubbeflav Cleeft** an dem Gut Bonyn erstritten.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 4. Nr. 68.

Witlik zy allen cristen lüden dat ik kurd kameke eyn voghet tu polnow bokenne des oppenbare indesseme breue dat ik hebbe vppe gheboret anderhalf hundert mark van her Wilhelme Papenhaghen eyn prouest tu Cuffalyn in reeden penninghen van der ansprake weghene tu Bonyn van **dubbeflaues Cleestes** weghene vnde late leddich vnde loos Bonyn vnde dat ghodeshus vnde den prouest van aller ansprake myt allen mynen erfnamen. Datum Cūffalyn Anno dominj M<sup>o</sup>. ccc<sup>o</sup>. lxxxvi<sup>o</sup>. xij. die mensis octobris.

Auf der Rückseite: De bonyn ex parte kurt camenen; ferner von neuerer Hand: Churdt Kameken quitung das Bonin bezalet ist. — An einer Pressel die Reste eines runden weißen Wachsstege. Es zeigt im dreieckigen Schilde einen Adler, und die Umschrift: . . . . NI KA . . . . (abgebild.: Bagmühl, Pomm. Wappenb. I. Tab. XXIX. Nr. 4.)

## 91.

1387. Camyn. 24. August (an Bartholomus daghe des hilghen apoftels).

Ecgherd Manduuel, Domprobst, Wislaf Goltbefe, Defan, Hinric Bere, Sangmeister, Bernd Berser, Küster, Philippus van Helpte, Archidiaconus zu Ufedom, Hinric Falborn, Probst zu Stettin, Hermen Lullevige, Archidiaconus zu Jagow, Johan Leuenhaghen, Schulmeister, Johan Gadzekow, Vicedominus, und das ganze Camminer Domkapitel erwählen mit Zustimmung der Herzoge und der Stände des Stifts Cammin den Herzog Bugslaf (VIII.) von Pommern, ihren Mitdomherren zu Cammin, zum Vorsteher und Beschirmer des Stifts, von welchem Amt ihn auch der vom Pabst gesendete Bischof Johann nicht entsetzen solle.

Nach dem Original-Transsumt der Notare Hinricus de Bzbedum und Johannes Becker d. d. Camyn, 1422, 15. September im P. P. U.: Schr. III. Chat. 1. Nr. 250. — Gedruckt in: Schoettgen u. Kreyffig, Diplomataria med. aevi P. III. S. 64. Nr. CVII.

Zeugen: de erwerdeghen duchteghen lude her Andreas Abbet to Belbuk. Haffe van Krempfow. Ghodeke vnde Sules vedderen gheheten van Wedele. Eggherd van dem Wolde. Frederik van Steghelisse. **Pribbeslaf vnde Bisprav** vedderen gheheten de **Cleste**. Henningh Gropelingh. Kurd Kameke. vnde de borghermestere van Colberghe vnde Cofelyn vnde van Nygenstargerde, Griphenberghe, Nygentrepetow, Wollyn, vnde Camyn.

An dem Original hing das Capitelsiegel.

## 92.

1389. in Castro Resinburg. 19. Juni.

Bischof Johannes von Pomesanien als päpstlicher Conservator und Richter befiehlt den Geistlichen verschiedener Städte gemäß einer Bulle Pabst Alexanders IV. d. d. Anagnie. 1259. 28. April und auf die Klage des Hochmeisters Conradus Czolner de Rotensteyn diejenigen Edelleute, welche den Herzog Wilhelm von Geldern auf seinem Zuge nach Preußen gefangen genommen haben, unter Androhung des Bannes zu citiren, innerhalb bestimmter Fristen vor ihm zu erscheinen.

Nach dem Original im Geheimen Archiv zu Königsberg: Schiebl. 51. Nr. 5. gedruckt in: Voigt, Codex diplomaticus Prussicus, B. IV. S. 79. Nr. 59.

Frater Johannes dei et apostolice sedis providencia Episcopus Pomezaniensis Conservator ac Iudex unicus ad infrascripta specialiter a sede apostolica deputatus Venerabilibus et discretis viris dominis vicario generali Reverendi in christo patris domini Episcopi Camynensis necnon Ecclesiarum rectoribus in Stetyn, Camyn, Wollyn, Grifenberg, Treptow, Belgart, Koslyn, Korlyn, Sanow, Rugenwalt, Slawe, Stolpe, Arnhusen, Bobbulez, Polczyn, Berenwalde, Drauwenburg, Norenberg, Recz, Arnswalde, Soldyn, Konigisberg, Waldenberg, Dobern, Lobis, Stramyl, Regenwalde, Plothe, Grifswalde, Angkelym et Wolgast dicte Camynensis diocesis atque ecclesiarum rectoribus in civitate Pozenania. preposito in Kalys. plebano in Falkenburg, plebano in Thuczna dicte Pozenaniensis dyocesis, et ecclesiarum civitatensium rectoribus in Sundys, Lubik, Brandenburg, Hambilburg, Verden, necnon aliis universis et singulis abbatibus prioribus. prepositis. decanis, Scolasticis, Cantoribus Archidiaconis Thesaurariis Canonicis Altaristis vicariis tam katedralium quam collegiatarum ecclesiarum, ac aliarum capellarum rectoribus. presbiteris curatis et non curatis clericis et thabellionibus per civitates etc. dyocesis Gnyenen., Pozenanien., Ploczen., Vladislavien., Lobicen., Camynen., Swerynen., Lubyceen., Verden., et alias ubilibet constitutis Salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire, litteras sanctissimi in christo patris domini domini Allexandri digna dei providencia pape quarti eius vera bulla blumbea dependente more romane curie bullatas non viciatas non concellatas nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes, nobis pro parte venerabilium dominorum Conradi czolner de Rotensteyn Magistri generalis ordinis hospitalis Beate Marie Theutunicorum et preceptorum suorum necnon tocus ordinis nos cum ea qua decuit reverencia recepisse noveritis in hec verba:

Anmerkung: Die nach der Numerierung in 1388 gehörenden Urkunden 91 a und 91 b, welche Kratz für Tessen Cleest zu Dubberow zitiert (s. III. Abt. § 2 Anf.), finden sich nicht in seiner Sammlung.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri.. Episcopo Insule sancte Marie Pomezanie in Pruscia Salutem etc. Dilecti filii.. Magister et fratres h. s. M. Th. in Pruscia nobis grauiter sunt conquesti quod nonnulli perditionis filii peregrinos in subsidium dictorum fratrum et Neophitorum illarum partium accedentes dampnabili ausu capere, spoliare bonis propriis, et alias eis multiples iniurias ac molestias irrogare presumunt, in dictorum fratrum et Neophitorum non modicum preiudicium et grauamen. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus presumptores huiusmodi quod peregrinis ipsis de huiusmodi dampnis et iniuriis debitam satisfactionem impendant et a presumptione simili omnino desistant monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cognita ueritate compellas Non obstante constitutione de duabus diebus edita in Concilio generali. Datum Anagnie IIII. Kalendas Maii Pontificatus nostri Anno Quinto.

Post quarum litterarum apostolicarum presentacionem et recepcionem fuit nobis pro parte venerabilium dominorum Magistri generalis et ordinis sui propositum querulose Quod Eckhardus von dem Walde Junior comes de Dewicz habitans in Dobern Johannes von lantkow habitans in Norenberg. Paulus Krancsporn Reymarus Pudewilsch Woldike vom Walde lange henning vom Walde Woldike frater henninges vom Walde. Henning vom Walde, filius Borcardi interfecti, henning vom Wedil von Meldyn, hans von Wedel von Minnenberg hans von Wedel de Falkenberg Maczke borke von Stramele, Gernold von Deus czur Dewir, Drens henning, Junge Paul et henning bulgerin von clauschayn cum patribus suis et seruatoribus Zeiczik von bolezin Michel mantufel von bolezin Reymar Pudewelsch in berenwalde in czulchhain Michel Pudewels circa berenwalde in czulchhain hans hechhusen in berenwalde. heynrich frater suus heynrich hechhusen in Nuwestetyn Petir glasnep. hans lude. henning bounnie von nazebande Paul verse der Junge czu volkow. Teslafa karmlis schirenfrund Wisbra Kamike in Ruenwalde. Swantos teschsicz Wissike filius meslaf Jacob czippelow qui morabatur in Stolpe. **briczmar kleste** halbpfaffe in sattikow **Bisbra kleste** filius **vulzen** Belgarte Fridekow filii myntin Vicke von Heydebreche in Ostirbac Junge bere von heydebrech in Peraw Mertin czu Rikow, Conrod czu Rikow heyne monchow in Buchow Eckhard Pudewels habitans in Pudewels et nonnulli complices ipsorum ausu dampnabili Illustrem principem ducem Wilhelmum de Gelrn peregrinum et in subsidium terre Prusie et defensionem christianitatis ad illas partes accedentem capere cum suis familiaribus militibus et militaribus ac rebus suis spoliare eosdem necnon multiples iniurias et molestias irrogare presumpserunt et captos fidei promissione tenere non desistunt in dictorum dominorum Magistri preceptorum et ordinis non modicum preiudicium et gravamen, supplicantes nobis attente quatenus predictos omnes et complices ipsorum presumptores huiusmodi. quod Illustrem principem ducem Wilhelmum de Gelrn et familiares suos a captiuitate seu promisso captiuitatis omnino liberos dimittant et de dampnis et iniuriis debitam satisfactionem impendant et a presumptione simili amplius omnino desistant per censuram ecclesiasticam compellere dignaremur. Volentes igitur mandatum apostolicum huiusmodi reuenter exequi ut tenemur Mandamus et cuilibet vestrum qui pro parte dictorum dominorum Magistri preceptorum et ordinis requisiti fueritis vel fuerit requisitus auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa in uirtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena quam in vos et vestrum quemlibet monicione infrascripta premissa ferimus nisi feceritis quod mandamus in hiis scriptis. quatenus infra sex dies a notificatione et requisicione presencium uobis factis imme-

diate sequentes quorum duos pro primo et duos pro secundo et residuos dies pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignamus omnes supradictos et quemlibet ipsorum quos vel quem procurator dominorum prefatorum Magistri et preceptorum nominabit uno edicto pro tribus et peremptoriis in domiciliis ipsorum vel ecclesiis vestris seu aliis locis ubi vobis videbitur expedire, quod verisimiliter appareat citacionem presentem ad ipsos devenisse citetis quos et nos presentibus citamus quatenus coram nobis in Resinburg compareant sub pena excommunicationis in crastino sancti Bartholomei apostoli que erit XXV dies mensis Augusti hora nona ad dicendum quare captivitatem et spoliaciones Illustris principis ducis Wilhelmi de Geln et suorum familiarium in preiudicium et gravamen predictorum Magistri generalis et suorum preceptorum ac lesionem christianitatis attemptare presumpserunt et alias facturi et recepturi quidquid dictaverit ordo iuris, predicentes eisdem si non comparuerint quod procedemus contra eos sicut de iure fuerit procedendum Quidquid autem feceritis in premissis per vestras patentes litteras aut publicum Instrumentum nos reddetis cerciores Datum et actum in Castro nostro Resinburg Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXXXI<sup>o</sup>. XXIX<sup>a</sup>. die mensis Junii Indiccione duodecima Pontificatus sanctissimi in christo patris ac domini domini Urbani divina providencia pape sexti anno ipsius duodecimo hora quasi sexta. Presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Ottone de Rogithen licenciato in decretis preposito ecclesie Warmiensis, Johanne Officiale Curie nostre Pomezan., Johanne plebano in Rosinhain, Petro de Dirsowe capellanis nostris et aliis pluribus fidedignis testibus ad premissa specialiter vocatis et rogatis.

Et ego Jacobus Johannis de Postelyn clericus Pomezan. dyocesis omnibus supradictis litterarum apostolicarum presentacioni insinuacioni receptioni et requisicioni una cum prenomatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi et de mandato domini mei Reverendi patris Johannis Episcopi predicti in hanc publicam formam redegisti signoque meo solito et nomine consignavi rogatus et requisitus in testimonium omnium premissorum.

Das Original ist sehr gut erhalten, das Siegel von dem Pergamentstreifen abgefallen.

### 93.

1402. Stolpe. 13. Mai (in pinghefte auende).

Bugflaf (VIII.) und Barnym (V.), Gebrüder und Herzoge von Pommern compromittiren zur Beendigung ihrer Streitigkeit wegen der Landestheilung auf den Ausspruch von 14 Vasallen, darunter der alte und der junge **Bispraw Aest**, und der Städte Stolp, Rügenwalde und Schlawe.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Stolp Nr. 18.

Wy Bugflaf vnde Barnym brudere van godes gnaden thu Stetin der Pomerer der Cal-  
fuben der Wentde Hertoghen vnde Vorsten tho Rugen don wytlick vnde openbar alle den jenen de dessen  
bref seer edder hören lesen. wo dat wy sin ghebleuen alle vfe twedracht, vnde schelinghe vmme

vnserer land delinghe willen vnde vmme vnser vader erue tu eynem volkommenen ghantzen entde by vnsern leuen truwen Rademannen vnde steden, also ze hir naghescreuen stan, her Mickus van Scitzeuitze, her Swantes Tesczitze Riddere, Peter van Scitzeuitze, olde Barteke van Stoientin, **olde Bispraw Kleste**, Tetcze Beren, Merten Smorren, Henningk Belowen, Tesczaf Bonine, Henningk van dem Wolde, Ventze Pudwills, Tilen van dem Bone, **Junghe Bispraw Kleste**, vnde Baltesse van dem Borne, vnde by den van Stolpe, Ruyenwolde vnde Slawe tu ghantzer macht. In allodaner wyf als hir naghescreuen steit, Wes se vns seghen vnd wo se vns vntweispreden; dat wy dat also holden willen, myt vnser eruen stede vnde vast tu holdende tu eynem ghantzen entde, sunder jenegherleye hulpewort, vortoch edder wedderrede, vnde sunter jenegherleye intoch edder arghelyft. Vnde we des ouer nicht enholt, also wy van en vntweyghesproken werden vnd vorscheiden vmme vnser land deylinghe vnde schelinghe vnde scheidinghe wyllen, so scholen alle ryddere vnde knechte Stede vnde man, myt aller tubuhoringhe also wit also alle vnse her scop ys, vnde alle inwonere in vnser landen gheystlick vnde werlick vnde myt aller vpboringhe bliuen by dem jenen de dat holt tu eynem ghantzen entde also langhe, went dat de andere dat ok holt, also wy van en vntweyghesproken sin sunter jenegherleye vorwit vnser vnde vnser eruen Vnde wy scholen vnde willen myt vnser eruen dar altes nycht antheen edder jeghen en tu hulpe nemen vnde also vorwise wi ze vort altomale jeghenwardichliken in dessem breue myt willen vnde myt buradenem mude myt hant vnde myt munde, beyde de hir nu sin vnde de hir nichten sin, dat se dat also scholen holden also hir vorsecreuen steit alle stücke vnde alle sake, Des tu eyner hogheren bucantnisse vnde tügenisse alle desser vorsecreuenen stücke vnde sake vnde eyn islick artikel hi fyck loue wy myt vnser eruen stede vnde vast tu holdende sunter jenegherleye hulpewort edder wedderrede, vnde tu eyner hogheren bucantnisse so hebbe wy vnse inghesegele myt willen vnde wils cop heten henghen vor dessem bref, De ghegheuen vnde gescreuen ys tu Stolpe in pingheste auende Na gades bort vertheinhundert jar in dem anderen jare dar na, Dar sin ouer ghewesen tu tughe de Erwerdighen duchtighen lude vnser beyder rad, man vnde stede vorbenomet vnde vele mer lude de ere wert sin.

Die an Presseln hängenden Siegel beider Herzoge sind fast ganz zertrübselt.

## 94.

1402. Stolpe. 13. Mai (yn pyngheste auende).

Vierzehn hinterpommersche Vasallen, darunter der **alte** und der **junge Bispraw Klest**, und die Städte Stolp, Rügenwalde und Schlawe als erwählte Schiedsrichter theilen die hinterpommerschen Lande zwischen den Brüdern und Herzogen Bugslaf (VIII.) und Barnym (V.); der auf den König Erich von Dänemark fallende Antheil bleibt vorläufig bis der König selbst ins Land komme und eine andere Theilung verlange, mit Bugslaf's Antheil vereinigt.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XI. Tab. 11. Nr. 174.<sup>a</sup> Gedruckt in: Dähnert, Sammlung Pommerscher und Rügenscher Landes-Urkunden, B. I. Abth. III. Nr. 4. S. 246.

Dyt ys de vorseheydinghe alze wy vnser heren rad, man vnd stede de hyrna schreuen stan alze her Mickus van czitzeuiteze, Her swantus tessiteze, ryddere, Peter van czytzeuiteze, Olde bartke van stoyentyn, **olde bispraw klest**, Tetcze bere, Merten smorre, Henning below, tesczaf bonnyn, Henning van dem wolde, Vencze pudwils, Tyle van dem bone,

**Junghe bispraw kleft**, vnde Baltis van dem borne, vnde wy van Stolpe, Rugenwolde, vnde Slawe, vorfcheyden vnde vntweyghesproken hebben de jrluchteden hochgheboren vorften vnde heren Buggheflaue vnde Banyme brodere van der gnade gades tho Stetyn der Pomern der Caffuben der Wende Herthoghden vnde vorften tho Rugen, vnse gnedighen heren, vmme eres vader erue vnde vmme ere lantdelinghe wyllen vnde vmme alle ere twedracht vnde fchelinghe de ze vnderlank hebben ghehad wente an deffe ftund vnde tho deffer tyd aldus bofcheydlyken alz hyrna gheschreuen steyt. Tho deme erften male zo schal hebben vnse here herthoghe Barnym dat Land tho Stolpe vnde stad myd alle zyner thobehoringhe alze yd licht bynnen zynen fcheyden, vnde dat land tho flawe vnde stad myd alle zyner thobehoringhe alzo yd licht bynnen zynen fcheyden, vnde nygen stettyn, Slot Stad vnde land myd alle zyner thobehoringhe alzo langhe wenthe dat ze braborch wedder van deme koninghe van polen weruen konen, zo schal hertoch Barnym braborch boholden gantcz vnde schal denne Hertoch Buggheflaue wedder antwerden nygen stettyn half Slot Stad vnde lant myd aller thobehoringhe de tho der helfte bort, konen ze ouer braborch nycht wedder weruen zo schal hertoch Barnym boholden nygen stettyn gantcz myd zyner thobehoringhe. vnde weret ouer dat vnseren heren vorbenomet vor braborch worde ghelt, Renthe edder ander land van dem koninghe van polen dat scholen ze myd eren vnderen deme koninghe van dennemarken hertoch Wartflaues zone, deme god gnedich zy, lyke delen an dren, Iflykem zyn druddendel, zunder yennygherleye vortoch. vnde weret ouer dat braborch en wedder worde van dem koninghe van polen zo schal vnse here hertoch Buggheflaf zynem broder hertoch Barnym helpen vordenen braborch alze de breue bewyzen de vnse heren hertoch Wartflaf deme god gnedich zy vnde hertoch Buggheflaf deme koninghe vorzeghelt hebben vnde vorebreuet, vnde weret ouer dat vnseren heren vorbenomet braborch wedder worde van dem koninghe van polen vnde vnse here hertoch Barnym zynem broder hertoch Buggheflaue vnde deme koninghe van dennemarken denne nicht wolde wedder antwarden half nygenstettyn alze hir vorfchreuen steyd, zo scholen man vnde stede alze stolpe flawe vnde nygenstettyn myd alle erer thobehoringhe vnde vpboringhe blyuen by vnsem heren hertoch Buggheflaue vnde deme koninghe van dennemarken alzo langhe wenthe dat hertoch Barnym hertoch Buggheflaue zynem broder vnde dem koninghe van dennemarken wedder gantcz antwerdet half nygenstettyn, alze hyrvorfchreuen steyd. Vortmer zo schal vnse here herthoghe Buggheflaf vnsem heren zynem broder hertoch Barnym antwerden de breue de vnse olde vrowe des koninghes moder van dennemarken heft vppe flawe Dat ere lyfghedink ys tuschen hyr vnde zunte mertens daghe des hilghen byfchoppes vnde bichteghers nu negheft tho komende ys, vnde schal em zynen bref vnde zyn ynghezeghel wedder antwerden dar he yd er ynne vnde mede anegheleghen heft. vnde weret dat vnse here hertoch Buggheflaf des alzo nichten holde zo scholen de van rugenwolde vnde bellegarde beyde stede vnde man myd aller vpboringhe vnde thobehoringhe blyuen by vnsem heren hertoch Barnym alzo langhe wente dat hertoghe Buggheflaf vnse here dat holt alze hir vorfchreuen steyt. Vortmer zo schal vnse here hertoch Buggheflaf vnde de koningh van dennemarken hebben vnde beholden alle de anderen land vnde stede myd herfchop vnde manschop vnde myd aller vpboringhe vnde thobehoringhe alze ze hyrnafschreuen stan, Rugenwolde Slot stad vnde land, Bellegarde Slot stad vnde land, Nygenstargharde vppe der yne Stad vnde land vnde Molen, Grifenberch stad vnde land, Nygentrepetow stad vnde land, vnde Belbuk dat kloster myd zyner thobehoringhe, vnde Bukow dat kloster myd zyner thobehoringhe, vnde Wollyn stad vnde land, vnde Pritter dat Slot myd zyner thobehoringhe, vnde Cammyn

stad vnde land vnde dôm, vnde half Pozewalk stad vnde land, vnde Torghelowe dat flot myd erer thoboringhe alze alle deffe stede vnde land vnde flote vorbenomet ligghe yn eren rechten fcheyden van older tyd her vt. vnde deffe vorfcheyde vnde delinghe fchal stede vnde vaft blyuen vnde vnthobroken alzo langhe yft de koningh van dennemarken zuluen tho lande queme, vnde wolde deffe delinghe vnde vorfcheydinghe erer land vorbenomet aldus nicht stede holden, zo fcholen vnfe heren de land wedder tho zamende zetten altomale vnde ghentzlyken alze yft ze ny ghedelet weren, vnde fcholen ze denne an dren delen myd erem wedderen deme koninghe van dennemarken alze ze lykeft konen, vnde eyn yflyk fchal alle zynes rechten dat een tho deme anderen heft vnvorzumet wezen vnde blyuen, vnde alle breue fcholen ok tho beyden zyden by wuller macht blyuen de ze tho beyden zyden hebben. Vnde weret ouer dat deme koninghe van dennemarken deffe vorbenomede vorfcheydinghe vnde delinghe deffer vorbenomeden land behaghede vnde aldus annamede vnde darmede ya tho zeyde zo fchal ze stede vnde vaft blyuen tho ewyghen tyden vnde vntobroken. vnde denne alle breue de vnfe heren hertoch Buggflaf vnde Barnym vnderlank ghegheuen hebben vmme der landdelinghe wyllen fcholen machtlos wezen vnde erer en fchal ze dem anderen wedder antwerden, ys id dat deme koninghe de delinghe behaghet alze hyr vorfchreuen fteyt zo fchalme ok hertoghe Barnym wedder antwarden de breue van nakel vnde braborch, vnde bohaghedet deme koninghe van dennemarken nicht zo fcholen de breue van nakel vnde van braborch by wullermacht blyuen. vnde weret dat vnfer heren en vorbenomet deyt aldus nicht wolde holden alze hyr vorfchreuen fteyt zo fcholen ok alle deffe vorfchreue stede vnde land myd aller vpboringhe vnde thoboringhe vnde rechtecheyt blyuen by deme yenen de dat holt alzo langhe dat yd de andere ok alzo holt alze deffe bref vtwyzet. Vortmer zo fcholen ze delen alle fchult de ze hebben vppe eren landen ftande, vnde fchuldich zyn an dren, vnde vnfe here hertoch Buggflaf fchal tho zyke nemen dat ene druddendel der fchult, vnde vnfe here hertoch Barnym dat andere druddendel der fchult, vnde vnfe here de koningh van dennemarken dat drudde druddendel der fchult. Vortmer zo fcholen ok vnfe heren al beyde hertoch Buggflaf vnde hertoch Barnym by rechte laten alle ryddere vnde knechte, Stede vnde man, kloftere vnde godefhuze, gheftlyk vnde werlyk, junk vnde olt, arm vnde ryke, vnde alle ynwonere yn eren landen vnde fcholen erer olderen breue vnde ere breue vns ok vornygen yn eren breuen dat ze vns de holden wyllen alze ze vtwyzen de wy van gode vnde eren olderen vnde van en hebben. vnde dat ze vns tho beyden zyden by rechte laten wyllen vnde darby beholden alze de breue vtwyzen, man vnde stede, vnde de gancze land, gheftlyk vnde werlyk, vnde alle ynwoure yn den landen, ze zyn we ze zyn. Vortmer watte recht afgherichtet ys yn jflykem lande tho eneme ganczen ende dat fchal afgherichtet bliuen vnde ok eyn gantez ende blyuen. Vortmer yft vnzer heren eyn alze hertoch Buggflaf Edder hertoch Barnym wes vpghenomen heft tho boren dat noch vallen fchal vppe funte mycheles dach dat nuthogefproken wert en vt des anderen lande, vnde dat tho ghesproken ys vnsem heren hertoch Buggflaf vnde dem koninghe van denemarken tho erem dele edder hertoch Barnym tho zynem dele, dat fchalme wedder gheuen van ftaden an alzo vro alze ze vnderlank erer en den anderen vorwyzet yn de land vnde lude de enem yflykem thogefproken zyn. Vortmer zo fcholen vnfe heren hertoch Buggflaf vnde hertoch Barnym van ftaden an vort vorwyzen de stede vnde land, riddere vnde knechte erer en an den anderen yn alzodaner wys, dat de land vnde lude de hertoch Barnyme tho fproken zyn myd aller thoboboringhe vnde vpboringhe fchal hertoch Buggflaf an hertoch Barnym wyzen, vnde

allent dat hertoghe Bugghflaue vnde deme koninghe van dennemarken van landen vnde luden thosproken ys dar sehal hertoch Barnym vnzen heren hertoch Bugghflaf van staden an wedder ynwyzen vnde yn alle vpboringhe vnde thobohoringhe. wenne hertoch Bugghflaf ene vorwyzet zo sehal he ene vppe der zuluen stede wedder vorwyzen alze hyr vorsehreuen steyt vnde ok alle dink alzo tho holdende alze desse bref vtwyzet zunder gynegherleye vortoch. Vortmer zo seholen ok vnse heren hertoch bugghflaf vnde Barnym vorbenomet ghenczlyken tho gheuen allen hat, vnmuet vnde torn den ze hebben tho ghestlyk vnde werlyk, rydderen vnde knechten, Steden vnde mannen yn eren landen de dor erer veyde wyllen dar ynghekommen zyn van beyden zyden tho eneme gantezen ende vnde allen ynwoneren yn eren landen arm vnde ryke vnde seholen des nicht mer denken yeghen en to ewyghen tyden. Vnde alle desse stücke vnde zake de hir vorsehreuen stan vnde eyn yflyk stücke vnde artikel by zyke de seholen vnse heren vorbenomet stede vnde vast holden zunder yenigherleye vortoch, vnde we des nichten holt zo wille alle blyuen by deme yenen de dat holt zunder yenygherleye hulpewort edder vortoch edder wedderede, vnde treden van deme yenen de des nichten holt, myd aller vpboringhe vnde thobehoringhe. Vnde tho enerem groteren betuechnisse vnde bekantnisse zo hebbe wy stede vorbenomet myd ener gantezen endracht heten henghen myd wyllen vnde wytschop eyn yflyk erer stad ynghezeghel alze van stolpe Rugenwolde vnde van Slawe vor dessen bref vnde wy rat vnde man vorbenomet hebben alle myd ener endracht vnse ynghezeghele henghet vor dessen bref de gheuen vnde gheschreuen ys tho Stolpe yn der stad na godes bort veerteyen hondert yar yn deme anderen yare darna yn pyngheste auende yn eyne tuechnisse alle desfer vorsechreuenen stücke vnde zake.

Auf der Rückseite: Compoficio dominorum Wartislau et Barnyn de Ducatu eorum in prouincia Pomeranie. 17 Siegelbänder mit weißen Wachsfiegeln; nur das 15te Siegel ist abgeschnitten und das 17te abgefallen.

- 1) Stadt Stolpe: rund; ein Greif aus einem Flusse wachsend. Umschrift: . SECRETVM CIVITATIS STOLP . . . . .
- 2) Stadt Rugenwolde: rund; ein Greif mit einem Störschwanz. Umschrift: + S CIVITATIS RVGON WALT.
- 3) Stadt Slawe: rund; ein Greif aus einem schräglinks gestellten Schachbrett springend, rechts ein schrägrechts gezogener Fluß. Umschrift: + SECRETVM CIVITATIS . . . . .
- 4) Mikus van Gzitzewitze: dreieckig; ein Doppeladler. Umschrift + S . . . . .
- 5) Swantes Tefstze: dreieckig; ein rechtsgekehrter Bockskopf mit dem Halse. Umschrift: . S . . N T A . . G S S . . . .
- 6) Peter van Gzitzewitze: dreieckig; ein Doppeladler. Umschrift: S'PATRI DA . . ITSVITS.
- 7) Olbe Bartte van Stoyentyn: dreieckig; ein Hirsch aus einem Schach wachsend. Umschrift: . . . . . K A V S T . . . . .
- 8) Olbe Bispraw Klest: rund; im dreieckigen Schilde zwei nach links schreitende Fische. Umschrift: + S'BISPRAI KLIS. (Tab. IX. Nr. 3.)
- 9) Letze Vere: rund; im dreieckigen Schilde ein Bär. Umschrift: + S'TADE BARA.
- 10) Marien Smorre: dreieckig; Schild gespalten, rechts eine halbe Lilie, links ein Fißel. Umschrift: \* S M A . . . . S M O . . A.
- 11) Henning Below: dreieckig; drei rechtsgekehrte Mannsköpfe mit Halsen (2. 1.). Umschrift: + . . . . . B A L O W . . . . .
- 12) Tessa van Bounyn: rund; im dreieckigen Schilde ein rechtsgewendeter Bockskopf mit dem Halse. Umschrift: . . . . . A A . . . . .
- 13) Henning van dem Wolde: dreieckig; eine ausgerissene Staube mit 5 herzförmigen Blättern. Umschrift: : S' . . . . . I N K . . V A N . . D A . . W O L D A .
- 14) Benzze Pudwils: rund; im dreieckigen Schilde ein Hirsch aus einem Schach wachsend. Umschrift: + S'VAN T . . P V D W I L S .
- 16) Junghe Bispraw Klest: rund; im dreieckigen Schilde ein Balken zwischen 2 Fischen. Umschrift undeutlich. (Tab. IX. Nr. 4.)

## Nachtrag

### *100 a.*

Auszüge aus dem Stadtbuch von Kollberg:

1407.

recognoscimus quod Her Johann Helt et **Hermannus clyst** assignaverunt nicolao Helt pro hereditate sua materna quartam partem domus quam modo inhabitat **Hermannus clyst** in platea apothecaria proximae apud Webelen proconsulem sitae.

### *101 a*

1413.

(Die Gebrüder Hans, Claus und Hermann Roggow, Söhne des Hening Roggow von Belgard, setzen sich wegen des väterlichen Erbe auseinander, wobei die Nachlaßforderungen einzeln ausgezählt werden. )

d. hebbe wy enen Bref de sprekt up and erhalf hunderd mc van **henningh clyst** wonaftich to sanow. unde van zinem vadere dar tu is uns **henningh clyst** noch schuldich zos unde druttich mc vor wande van zines vader weggen.

## Nachtrag

104 a.

1436 Oktober 11.

Wytzke Manteuffel zu Krukenbeck **Hermann Kleist**, Sohn des Curt Kleist zu Damen, und Dubbeslaff Zülow zu Zülow schwören dem Rat von Colberg Urfehde und versprechen Schadenersatz für den nächtlichen Überfall des Klosters auf der Altstadt.

(Aus dem städtischen Archive zu Colberg No. 98, abgedruckt bei H. Riemann „Geschichte der Stadt Colberg.“)

Vor alle den yenen, de dessen brieff zeen edder hören lesen, bekenne wy Wytzke Maanduuel to Krukenbeke, **Hermen Clyst, Kurd Klestes** sone to Damen, unde Dubbeslaff Sulowe to Sulowe wonaftich, unde betughen apenbar in disseme breue myt unsen rechten erfnamen, dat wy umme oueruarynghe unde walt willen, de wy ghedan hebben an deme erbaren heren her Johan Bley juncfrouenpraueste des closters to der Oldenstad buten den muren to Colberghe unde ok an des suluen closters slote to brekinghe ete spise, vlesche, lichte unde vorlust willen soes mark penninghe ghegrepen wurden van deme erverdighen rade to Colberghe unde vorbat in ere torne unde bewarynghe ghesettet. Des syn wy umme unses gnedighen heren Sifridi bischopes to Camyn unde des irluchteghen hochgeborn vorsten unde heren Buguslaues, hertoghen to Pomeran, unde ok umme unser vrunde bede willen van deme suluen rade to Colberghe ute den tornen gelaten unde hebben umme der vorsrr: wald unde oueruarunghe willen deme irbenomeden praueste unde clostere wandel unde nughe ghedan in sodaner wise, dat wy den prauest hebben ghebeden umme godes willen, dat he uns togheue de wald unde oueruarynghe, de wy an em ghedan hebben in deme clostere by nachtslapender tyd, dat he uns umme godes willen to gheuen heft unde vor de walt de gesehen ys in den anderen vorsrr. stucken, schole wy gheuen eyen steen wasses deme vorsrr: clostere in de ere godes unde wedergheuen de soes mark, de dar verloren wurden, unde wy Wytzke, **Hermen** unde Dubbeslaff nummer na desser tyd in dat closter to kamende. Vortmer so laue wy Wytzke, **Hermen** unde Dubbeslaff vorscreuen mit macht desses breues deine rade to Colberghe, eren nakomelinghen, deme praueste unde clostere vorsrr. nummer to sakende, edder to manende uppe unsen heren van Camyn, syne nakomelinghe, syne capittelle, ryddere, knechte, stede, borghen, unde syne undersaten, baren unde ungeboren, in to komenden tyden, ghestlik edder werlick, umme desser vorscr. sake willen, men unsen Heren van Camyn und syne undersaten to forderende unde to beschermeude, unde weret sake, dat wy Wytzke, **Hermen** unde Dubbeslaff vorscr. unse eruen, unse vrunt edder yenichman van unser wegghen unsen heren van Camyn, syne stede, slote, mannen, undersaten, de Colbergheschen, den prauest unde dat closter umme der vorscr. sake wyllen beschedigheden edder unse here van Camyn unde de synen yenighen hinder edder schaden dar umme nemen dun mosten edder deden, in welker wys de hinder unde schade to queme, he were luttik edder grot, den laue wy Wytzke, **Hermen** unde Dubbeslaff myt unsen eruen unde medeloueren, de hir nascreuen stan ghensliken uptorichtende sunder oeschermynghen yenigherleye rechtens. Wy medelouere hir nascreuen lauen ok in krafft desses breues, wen wy geeschet werden van deme rade to Colberghe, to Colberghe in tokamende uptorichtende schaden, de van desser sake gekamen sy, so scholen unde wille wy to Colberghe inryden, den schaden to vorbutende unde ute den muren to Colberghe nicht to schedende, sunder de schade sy ghensliken unde sy des rades wille. Alle desse vorscr. stücke unde eyn yslik by syk stede unde vast to holdende an guden truwen, dar nicht ane to netende hulpewort, herenleyde, beschermynghen ghestlikes edder werlikes rechtens, de wy ouergheuen mit macht desses breues, dar laue wy vor Henningk Manduuel van Nesyn, Henningk Romele to Clapetowe, Arnd Romele to der Kerstine, Clawes Manduuel to Drosedowe, Jost Manduuel to Trepetow unde Syuerd Wopersnowe to Kametzow lauen unde hebben gelauet myt ener samenden hant myt unsen houetluden vorscr. unde unsen rechten erfnamen alle desse stücke vorscr. unde eyn yslik by sik stede unde vast to holdende sunder hulpewort, leyde unde yenigherleye arghelyst. Des to tuchnisse hebbe wy houetlude unde borghen vorscr. unse inghezeghele myt wytschop unde wyllen henghet vor dessen breff.

Datum Collberg anno domini 1436 die Jouis post festum Dionysii martiris gloriosi.

## 95.

1402. Stolpe. 16. Mai (des dingheftedaghes in dem pingheften).

Bugslaf (VIII.) und Barnym (V.), Gebrüder und Herzoge von Pommern, bestätigten den Städten Stolp, Rügenwalde und Schlawe, Belgard und Neustettin, und der Ritterschafft in den dazu gehörigen Landen ihre Privilegien.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Stolp. Nr. 17.

Zeugen: de erwerdyghen duchtighen Iude. her Mickus van Sczitzeitze, her Swantes Tesczitze, ryddere, Peder van Sczitzeitze, Olde Bartcke van Stoyentin, Tetze Bere, Marten Smorre, her Nicolaus van der Gloutize, Ventze Pudewils, Henningk van dem Wolde, Tyle van dem Bone, **junghe Bispraw Kleft**.

An Presseln die Siegel Herzog Bugslafs VIII. (abgebildet: Boffberg, Siegel des Mittelalters Tab. 20) und Barnims V.

## 96.

1404. 5. Februar (Dienstag nach Purificationis Mariae).

Auszug aus einem Verzeichniß der Schäden, welche der Neumark seit ihrer Besitzergreifung durch den deutschen Orden von den Unterthanen des Herzogs von Pommern zugesügt waren.

Aus dem Hochmeister-Registranden des Königl. Geh. Arch. zu Königsberg. Nr. 1b. fol. 73.

Item **Conradt cleest** vnd czybille haben hern heinrich Guntersberge genomen tzu waltersdorff vij pferde. Item dem (!) selbe **Conrad cleest** mit sampt fredrich būs haben hern heinrich genomen czu Balster iij pferde. Item die selben obengeschrieben czwene haben die von wedelen, gemortbrant by nachte, Ire acker hofe bynnen der Stad wedeln doran sie In geschat haben off iij<sup>c</sup> marc prusch.

Item **heinrich cleest** der do wonet czum radacz, hat hern heinrich Guntersberg czwene arme Man abegefangen die her noch helt In dem Stocke.

Dies Verzeichniß sandte der Hochmeister an die Städte Stargard, Stolpe, Schlawe und Rügenwalde am Dienstage nach Purificationis Mariae 1404 mit der Bitte, daß sie den Herzog zum Ersatz des angerichteten Schadens anhalten möchten.

## 97.

(sine anno) circ. 1404. Drauwenburg. (am freytage vor letare).

Bericht des Vogts der Neumark Baldwin Stol an den Hochmeister über die Fehde der Neumärkischen Güntersberge mit den **Clesten** zu Raddatz.

Nach dem Original im Königl. Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. XIIIa. Nr. 56.

Meynen willigen vndirtanigen gehorsam czu vor, Erwirdiger lieber her Meister euwer Erwirdikeit geruche czu wissen, wy das die Guntersborsschen mir geschreiben hatten vnd clegelich clagetten, wy das des herczogen man van pomern als die **Clesten** In eyn dorff of gehaben hatten als pecznik, das doch czu der Nuwen Marke gehort, vnd boten mich das Ich In dor czu beholfen were Des schreyb Ich In das Ich In nicht dor czu helfen konde ader mochte. Des

syn sie mit den Iren geczogen yn das herzogthum, vnd haben do **hennyng Clest** geslagen, vnd synen son gevangen vnd andir mete dor czu vnd haben Im abegebrant syn hūs, vnd ouch syn dorff, als Raddacz vnd wedir gnomen was sy konden. Ouch lieber her Meister So geruche euwer Erwidikeit czu wissen, wy das der Meister van lyflant &c. &c. Gegeben czu drauwenburg am freytage vor letare.

Baldewin Stol voith der Nuwen Marke.<sup>1)</sup>

Dem Erwidigen homeister czu Marienburg  
mit allir Erwidikeit ane sumen.

---

## 98.

(sine dato) circ. 1404.

Notiz über die Fehde zwischen den Pommerischen Kleisten und den Neumärktischen Güntersbergen.

Nach einer Original-Aufzeichnung im Königl. Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. XIII. Nr. 31.

Item czwene adir drey tage vor vnsirs herren offart nehestgewest nomen **hannos klist** vnd andir vs dem herzogthüm czur Stolpe herman kensteel vnd hannse von Guntersberge alle vyhe vs den czween dörffern gros vnd cleyne Sabyn.

---

## 99.

1405. Schibilbeyn. 8. Mai (am vrigtag nach Johannis Evangeliste ante portam latinam).

Baldewyn Stal, Vogt der Neumark, antwortet dem Herzog Bugslaf (IX.) von Pommern zu Stolp auf dessen Klagen über Hennyng von Wedel, und beschwert sich fernerseits über des Herzogs Vasallen, namentlich einen der Kleiste.

Gedruckt in: L. v. Leebur, Archiv. XIV. S. 111. und in: Riedel, Cod. dipl. Brandenb. I. 18. S. 159. Nr. 95.

Libir Herre, euwern briff hab Ich wol vernommen, als Ir schreibt von Hengis von Wedel wegen vnd clait wie her euch vnd euwir land mynt czu boscheden vnd czu rouben etc. Des thu ich euch wissentlich das Hennyng von Wedel rache willen hot gehabt vnd hatt sich gesterkt myt synen frunden eyns adir drie das Ich doch nicht gestaten wolde, vnd hab das gewert so ich beste kunde. Libir Herre, wist wy Hennyng von Wedill gewesen ist mit euwerem vorsegelten briffe, den Ir Im gegeben habt, vor dem Homeister, vor des Homeisters rothe, vnd vor mir vnd hat den briff lassen lesen vnd geclagt, wie Ir im nicht enhalt, als der briff vfwist vnd ouch nicht thut als velle als recht ist nach des briffes vfwysunge, vnd Hennyng ist yo des Homeisters vnd des Ordens gefworn rot vnd man vnd der Homeister vnd der Orden yo denken mus, das sy Hennyng by rechte behalden vnd gunnen Im syner flosse vnd frunden, dy he

---

<sup>1)</sup> Baldwin Stal wird als Vogt der Neumark genannt im Sept. 1402 (Riedel, Cod. dipl. Brand. I. 19. S. 291.) und noch im April 1407. Im Mai 1408 erscheint schon sein Nachfolger Arnolt von Baden. — Ist das Jahr 1404 richtig angenommen, würde sich als Datum dieser Urkunde der 8. März ergeben.

vnder deme Orden hat. Doch so ist Henning kurtzlich by mir gewest vnd hat mir gefayt, wie euwer Vetter dy obirswynschen Herren em wellen seyn behulffen, das Ir Im sult thun als vele, als Ir Im pflichtig syt zu thunde. Ouch libir Herre so clage Ich euch wy Frederich vns mit syner selschaft vnd andir euwir manne, vnd ouch ys dem Bysschoffthum kurtzlich haben geroubt tzu Sabbyn was do was, vnd der **Clyfte** eyner der nam eynem armen manne eynen burger tzu Schibelbein eyn pferdt, das her doch moeste weder geben, Vnd des roubes schut mir als vele alle wege von euuern mannen vnd den euuern, das Ich besorge Is wil dy lenge neyn gut alder nemen. Gegeben tzu Schibilbeyn am vrigtag nach Johannis Evangeliste ante portam latinam, CCCCvto.

Baldewyn Stal,  
Voyth der Nuwe Marke.

Dem Irluchften Fursten, grofmechtigen Herren  
Herzogen Bugslaf tzu der Stolpe mynem Herren.

## 100.

1407. 2. Februar (feria quarta post dominicam qua cantatur oculi omnium).

Der alte **Bispraw Cleft**, **Henning Cleft** von Bruskow, **Henning Cleft** von Radaze, **Henning Cleft** von Mutteryn, **Kurt Cleft** von Damen, **Prybbeslaf Cleft** von Kresyn und **Prybbeslaf Cleft**, **Henning Cleft's** Sohn von Radaze, verbürgen sich bei dem Herzog Bugheslaf (IX.) und dem Rath zu Neu-Stettin für ihren zu Neustettin gefangen sitzenden Vetter **Cleft**, **Henning Cleft's** Sohn von Radaze, daß derselbe des Herzogs Landen keinen Schaden zufügen solle, widrigenfalls sie sich selbst in Neustettin als Gefangene stellen, und den angerichteten Schaden erstatten wollen.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XIX. Chat. 4. Nr. 65.

Vor allen kristen luden de dessen bryf sen eder horen lesen **Bukenne jk olde bispraw cleft**, **hennyngh Cleft** van bruskow, **hennyngh Cleft** van radacze, **hennyngh Cleft** van mütteryn, **kürt Cleft** van damen, **prybbeslaf Cleft** van kresyn, **prybbeslaf Cleft**, **hennyngh Cleftes** sone, van deme radacze, wy myt vnser rechten ernamen loue wy vnsem gnedeghen heren bertoghe bugheslaue vnde synen rechten ernamen vnde deme rade to Nygenstetyn yn ghudem trüwen vnde yn ghudem louen, myt eyner samender hant myt vnsem vedderen **Cleft**, **hennyngh Cleftes** sone van radacze, eyn houetman, de dar ghevanghen lach to Nygenstetyn, weret dat **Cleft**, **hennyngh Cleftes** sone van deme radacze, gynnegherleye schaden eder wederstal dede yn myns heren lande, des he syk nicht bünemen konde, So loue wy vorghefchreuen borghen myt deme houetmanne vnde myt vnser rechten ernamen to nygenstetyn yn to rydende eyne venghenschop to holdende, vnde dar nicht üt to tynde, alle schade vnde wederstal de schal syn vor bot. Vortmer so schal he nynerleye wonynghe hebben yn stetyn, yt sy myns heren vnde des rades vnde der ynwönere wylle, vp dat alle dynk stede vnde vast schal holden werden also alle hir vor ghefchreuen steit, so hebbe wy vor ghefchreuen borghen myt deme houetmanne vnse jnghefeghele myt wytsehopen vnde myt büradenem müde

ghehenghet vor deffen openen bref. Datum Sub anno dominj M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> vij<sup>o</sup> feria quarta post dominicam qua cantatur oculi omnium.

Auf dem Rücken steht von späterer Hand: litera antiqui **bispraw clett** super Radecensem Captium in Nienstettin.

Von den 8 Siegelbändern fehlt jetzt das 6te und 7te. Nur an dem letzten befinden sich noch einige unkenntliche Reste eines runden weißen Wachsiegels mit einem dreieckigen Schilde.

## 101.

(sine anno) circ. 1411.<sup>1)</sup>

Auszug aus dem Verzeichniß der Kriegsschäden, welche den Einwohnern der Neumark im Kriege von 1410—1411 von Polen und dem Herzogthum Pommern=Stolp aus zugefügt worden.

Nach dem Original im Königl. Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. XIII. Nr. 173.

Dis zint dy czusprüche dy Ich Albrecht von der dube ffoyt der nuwen mark, vnd alle erbar Ritter vnd knecht Stet vud man der nuwen marke haben czu dem Herczogen von der Stolpe, vnd czu zynen steten vnd erbmannen.

Item Fridrich bucz hat vns czu Nutthagen genomen xiiij pferd aus der **kliste** vnd der von dem wolde gutern vnd dor wider eyn vnd furt in das lant czur dobber.

(Item haben d)y **klisten** vnd mer des Herczogen man vnsere dörffer Dolgenaw vnd kluczyn gerawbet vnd gebrant in dem frede, vnde haben dar schaden an getan also gud alz iij Dusent mark vinkenogen.

Item Dy **klisten** vnd mer des herczogen man haben in iij wochen dry rōb getan in dem lande czu ffalkenburg vnd stet nicht wol czu schriben das dy **klisten** vnd mer ander man haben getan von Roberey in der nuwen mark vnd im lande czu Schibelbeyn byn des fredes.

Item **Heinrich klistes** bur von czanaw haben vnsern Burgern von Schibelbeyn Starkenwalde vnd zynen fründen genomen vj<sup>o</sup> schoff, vnd xv haupt rynt fys. iij. pferd vnd eynen hengest als gut als xlv mark finkenogen, das ist vns als geschehen byn frides und iij hundert mark vinkenogen.

Lodwik vnd Hennyng von wedlen clagen.

Item Inne ac — — — heyne monchaw heuptmann gewest uf dem felde, do ze no — — — woraw vnd czu klebaw in dem lande czu ffalkenberg, als — — was in den dorfern, vnd vf dem felde, dor mit ist gewest g — ius de herczogen knecht, vnd iij. lute us der stat czu bolgard — — **kliste** von kressyn Curd czur kawen knechte Item drewes lude — — henning czesslaff, tessaff wuseke, vnd der andern mer die w(ir nich)t schriben kunnen, Item porechels zone von borrentyn, Egge — — kenhagen. Dy Summa des schaten den des herczogen man getan haben an — — —<sup>2)</sup>

Item dy **klyste** von kresyn nomen in dem lande czu falkenburg. vij. pferd czu klebaw do folgeten dy gebuer noch vnd wolden ir pferd wider gewinen, do kwomen dy **kliste** vnd slugen dy arme lute czur erde vnd fingen zy vnd haben zy noch in der borgeschaft. also gud als iij schok groschen.

1) Albrecht von der Dube war Vogt der Neumark im November 1411 (Niebel, C. d. B. I. 19. S. 810) und im Januar 1412 (l. c. S. 59); sein Vorgänger Arnob von Baden noch im Mai 1408, sein Nachfolger Sander Maschwig schon im Dezember 1414.

2) Das übrige ist durch Feuchtigkeit völlig verloscht.

Item in dem zelbigem gute nam drewes ltheke ij pferd vnd wusseke vnd hennig toss-  
 llaß, Auch elage wir elagelich das dy **kliste** worn vor vnserm slosse czu ffalkenberg, vnd  
 schindeten vnd rawbeten vnd slugen vnser arm lute czu tot vnd fingen zy vnd deten vns  
 schaten alzo gud al e schock.

Item den Bornschen von graszee sint genomen xiiij pflugpferd vnd ij rit pferd als gut  
 als ij<sup>e</sup> mark finkenogen das haben getan dy **kliste** vnd glazenap hat iij knecht dor mit gehat.

## 102.

(sine anno) circ. 1414 — 1416.<sup>1)</sup>

Auszug aus einem Verzeichniß der Beschädigungen, welche der Neumark aus dem Herzogthum  
 Pommern=Stolp nach Abschluß des Friedens geschehen sind.

Aus dem Hochmeister-Registranden des Kgl. Geh. Arch. zu Königsberg No. 4.<sup>b</sup> fol. 84.

Disse nochgeschriebene haben schaden gethon vs deme herczogthum czur Stulpe noch  
 deme vffgenommen frede.

Primo czwen Sastrow und Adam podwils etc. etc.

Item **przybeslaß Cleest** vnd der Cameken knechte.

Item **Jurge Cleest** vnd wolf gunptow etc. etc.

Item dy von Cuprisin vnd alle der obengeschriebenen knechte ouch dy beyde Brudere  
 genant dy Colyne vnd Bandemer mit synen vettirn.

## 103.

(sine anno) circ. 1435.<sup>2)</sup>

Auszug aus einem Verzeichniß von Schäden, welche den deutschen Ordenslanden durch die  
 Polen und die Einwohner des Herzogthums Pommern=Stolp (Cassuben), besonders durch Claws  
 Kameke und **Pribbeslaß Cleest** zugefügt sind.

Aus einem Folianten des Kgl. Geh. Arch. zu Königsberg. A. 142. fol. 167. 168.

Diesse nochgeschriebene schadin sein gescheen von den Polan In dem Slochawnschin  
 gebite In eyne vffgenommen frede vnd ouch von den kasschubin.

Czum erstin Am andern tage vor michaelis also nw wirt werdin eyn Jar So habin Claws  
 kameke vnd **pribbeslaß cleeste** mit Irer Companie In dem dorffe czu Dompczlaw genomen x pferde  
 iczliches so gut also ix gute marc Item so habin sie ouch, daselbist in dem dorffe genomen  
 xxxij houpte ryntsie iczlich rint so gut als iij gute marc Item j schog schoufe iczlich so gut  
 als ein halb gut firdung Item als huwsgere, in demselbin dorffe so gut als lx gute marc dor-  
 her habin sie die armen lute swerlich gewunt, vnd geslagin, dy In vnsirs ordens beschirmunge  
 woren, Dvovon lx hubin in dem dorffe oben berurt wuste sein wurdin, das man achtit vf vij<sup>e</sup>  
 marc gutis geldes.

Summa j<sup>m</sup> lxxvij marc gute.

1) Nach Vermuthung des Herrn Archivars Dr. Meckenburg zu Königsberg.

2) Nach Vermuthung desselben Herrn.

Item dieselbien obgeschrebene also Claws kameke mit Iren Companie habin ouch vff denselbigen egedochtın tag, das doruff (!) lassen geschedigin, doraws sie habin genomen vij pferde, ıezlich so gut als iij gute marc Item huwşgerete also gut als. l. gute marc Item so nomen sie vff dieselbige dem pfarrer doselbist. l. marc fynkenowgin, vnd wunten ouch dy lute swerlich die sich ken en czur were stalten, do von xxj hubin wuste sein wurden, das man achtit vf iij<sup>o</sup> marc.

Summa iij<sup>o</sup> marc.

Item abir vff denselbin tag habin dieselbin genomen Im dorffe czu hansfelde vij pferde ıezlichs so gut als v gute marc do uon sein xij hubin wuste wurdin Och nomen sie an dem selbin tage In dem dorffe czum falckenwalde xvj pferde ıezlichs so gut als iij gute marc, vnd allis huwşgerete so gut als xvij gute marc Vnd botenstulpen edlich gebauwer wunten sie in in den todt. Douon sein wurdin sein (!) xxxij hubin. Die wustin hubin achtit man vff vj<sup>o</sup> marc.

Summa vij<sup>o</sup> vnd xvij marc.

Item dornoch xiiij tage uor Martini nomen dieselbin von der Crone in dem dorffe Cristfeld viij pferde ıezlichs so gut also v gute marc vnd wunten die gebauwer groblich dovon sein xij hubin wuste wurdin dy acht man vff ij<sup>o</sup> marc.

Summa j<sup>o</sup> marc lxxxvj marc.

## 104.

(sine anno) circ. 1435.<sup>1)</sup> Rugenwalde. (des vrydaghes Inder passeche weke).

Bugslaff (IX.) Herzog von Pommern=Stolp antwortet dem Hochmeister Pawel van Rosdorpp auf dessen Beschwerde wegen Beschazung seiner Leute wåhrend des Friedenstandes, und wirft dem Comthur von Danzig und dem Vogt der Neumark vor, daß sie ebenfalls Pommersche Unterthanen, unter andern den Sohn **Henningh Klyfts** von Mutterhın beschagt haben.

Nach dem Original im kgl. Geh. Arch. zu Königsberg. Schiebl. XV. Nr. 38.

Bugslaff van godes gnaden to Stetyn der pomerer der Cassuben der wende hertoch vnde vorste to Rugen.

Vnsen günstlyken grud to vorn Grotemechtyghe Erwerdygher here iuwen bryf vns ghesand hebbe wy wol vornamen dar gy vns Inne scriuen van der vanghenen weggen dat wy de hebben beschatted bynnen deme vrede de tusschen vnseme leuen gnedyghen heren deme konynghe vnde vns van der ene syden vnde tusschen iw vnde deme ghantezen orden van der andern syden ghedeghedynghed vnde begrepen ys etc. Des do wy iw wytlyk dat wy den vrede also yd ghedeghedynghed ys wol holden willen, men wy gheuen iw to vorstande dat de iwen edlyke yd also nicht gheholden hebben, sunderghen de Comphor van dantezke de vnse manne heft beschatted van polczyn, so heft vorbat de vorscreuen Comptor ok vnsen mann peter tesenteze beschatted vnd peter van treten dat ok vnse man ys, So heft vorbat ok iuwe vaged van der marke vnde de synen beschatted bynnen deme suluen vrede vnsen man **henningh klystes** sone van mütteryn vnd ok vorbat hebben beschatted vnse broghere van Stargharde van

<sup>1)</sup> Scheint in dieselbe Zeit mit Nr. 103 zu fallen. Der Hochmeister Paul von Rußdorf regierte von 1422—1440. Für das Jahr 1435 würde sich als Datum der 22. April ergeben.

arntdeswolde vnd van belgharde dar wy doch vakene deme vorscreuen vaghede vmme screuen hebben vnde wy doch vnde de vnsen des nicht konden neten men se synt Indeme vrede beschatted. Wy begheren leue here her meyster dat gy yd voghen myd deme vorscreuen Comptor van dantczke vnde myd deme vaghede van der marke Dat se den vnsen de se bynnen deme vrede beschatted hebben ere gheld wedder gheuen vnde ere breue dar se ere gheld ane wyssent hebben wente wy edder de vnse iuwen vndersathen hebben nictes nicht aff gheschatted Ok ys dar munent ghekamen de de iuwen borghen wolden de wy vnde de vnsen grepen hebben also also yd ghedeghedynghed ys Vortmer also gy vns scriuen van hans Slaberndorpp Strausz Vlrich ruben vnde Tyle ekgherd dat wy de scholden beschatted hebben des weted dat de vorscreuen vnse lant hebben beroued vp ere eghene euenture vnde vns doch Slaberndorp knechteschop vnde dynst suluen ghelauet hadde wo doch yssed dat iw to vns dar vmme wat schelk So scriuet vns to eyne leghelke stede dar wille wy vnsen Rad teghen iuwen rad gherne hebben vnde willen dat also voghen dat wy neen vnrecht hebben willen vnde willent gherne holden also yd ghedeghedynghed ys etc. Screuen to Rugenwolde des vrydaghes Inder passeche weke vnder vnsem secrete.

An den grotmechtyghen hern. hern. Pawel van Rosdorpp  
Homeystere dudessches ordens kame vnse bryff.

## 105.

1439. Schiuellbein. 18. August (des dinghestdages na der hemmeluad vnser lyuen vrowen).

Borante Borke, Benze Monchow, Ritter Hans Borke, und Arnd von dem Wolde stiften einen Vergleich zwischen dem Bischof von Cammin und dem Vogt der Neumark wegen der von ihren beiderseitigen Vasallen und Städten verübten Gewaltthätigkeiten, insbesondere auch in der zwischen dem Neumärkischen Waldmeister und Adam Pudewils schwebenden Streitigkeit, in welcher die Kamel und ihre Freunde, darunter Hermen und Jurien Kest, des Waldmeisters Partei ergriffen haben.

Nach einer gleichzeitigen Copie im Regl. Geh. Archiv zu Königsberg. Schiebl. XVa. Nr. 29.

Dit is de Entschidinghe vnnnd vlege vnnnd entRichtinghe de wi borante Borke ventze monchow van der eynen zyde vnnnd her hans borke ridder Arnd van dem wolde van der anderen zyde tüsschen dem Ernwerdigen In god vader vnnnd heren hern Sifrido Bisschoppe to Cammyn vnnnd dem Ernwerdigen andechtigen heren hern hans van Stokheim vogede der NyenMarke vnnnd den ëren Man vnnnd Steden van beiden zyden bogrepen vnnnd entRichtet hebben to eynem gantzen ende als hir na steit geschreuen Als des de suluen vorbonanten heren bi vns zynt to vuller macht gebleuen To dem irsten etc. etc. etc. Vortmer vmme den anual den de here waltmeister gedaen heft an adam pudewils vnnnd den zynen to slawe dar schal de here waltmeister adam zyn deil an slawe wedder antwerden vnbekummert an zunte bartholomeus dage negestkomende vnnnd Als de here waltmeister bokant heft dat de heft afgebraken adam vyf tunne honniges vnnnd heft van em beholden sös zwine So segghe wi entscheidere vorbonant dat de here van Cammyn adam pudewils vnnnd zinen eruen darvmme neynerleye maninghe hebben edder beholden scholen to dem heren vogede to dem heren waltmeistere vnnnd to den ëren, Vnnnd adam pudewils mit den zinen schal henningh vnnnd arnd brodere geheten de ramele mit ëren frunden

als witzke mandtuel kartze wupersnow **hermen** vnnnd **Jurien klest** nicht veiden vmme der sake willen Dat hennigh vnnnd arnd ramele dem heren waltmeistere slawe antwerdet hebben vnnnd des gelikes scholen hennigh vnnnd arnd ramele mit ëren frunden ok vorbonant adam vnnnd de zinen vmme des willen nicht wedder veiden Vorbat etc. etc. etc. Des to tuege vnnnd grotter bekantnisse zo hebbe wi Sifridus van godes gnaden Bisschop to Cammyt mit vnser dinghes vnnnd entscheides lüden als borante borke vnnnd ventze monchow knechten vnser secret vnnnd ëre Ingeseigel beneddene drücken laten vor dissen vnsern apenen bryf de Schreuen is to Schiuelbein na godes bort M<sup>o</sup> cccc In dem xxxix Jare des dinghestdages na der hemmeluord vnser lÿuen vrowen.

Diese Copie überfandte der Vogt der Neumark dem Hochmeister in einem Briefe d. d. Drawenburg, 1493, 23. August, in welchem er über die Kosten zur Erhaltung des Schlosses Zantoch, über die von seinem Vorgänger im Amte erhobenen Zinsen u. s. w. Bericht abstattete.

## Nachtrag

### 105 b.

1445. Hermentorff [Hermsdorf Kr. Friedeberg] 28. Juni (am abende petri et pauli apostolorum).

Da der „her homeister eynen tag vff sand Jacobestag schirstkomende an der grenitze bey bütow vff der heydemole mit dem hertogen von pomeran wert loffen holden,“ so schickt ihm auf Befehl hans von kokeritz des herrn voithes kumpan in der Nuwen Marcke in eyner czedelen die Jenen vff der Nuwenmarcke die schelunge vnd zensprache zcu den vnderzaffen in pomern habin . . und wie sie heissen vnnnd wor sie in lande zcu pomern gefessen seyn de dy Nuwenmarckeschen . . eischen loffen. auch werden die selbigen dy schelunge habin selben vff den tag komen adir andere mit fulmacht dar schicken. Geben ezcu [wie oben] Anno domini etc. xlvto.<sup>1)</sup>

Diffe hirnachgefereben vff der Nuwenmarcke lassen eischen die vnderzaffen in pomern vff sand Jacobestag nehistkomende ken bütow. Czum irsten Clawes Rostin leth eischen vff dem lande zcu pomern den abt von belebok. Clawes mandueln wonhafftig zcu drusedow, Curde synen bruder wanhafftig zcu colpin vnnnd die staad trepetow

Item olde marqwart fanitze leth eischen **Jurgen cleiste** wonhafftig zcu damme hans czucenowen zcu poltzin vnnnd hennink von gunterfberge zcu stargarde gefessen.

Item Hennink gramme leith eischen Curd glasenappe voith zcu Nuwinstettin. Roffowen des herrn von pomern voith zcu belgarde vnnnd gerd mandueln zcu poltzin wonhafftig.

Item hans brederlow zu dertfow leth eischen her hans borken ritter.

Item hans frowentrud borger zcu Arnswalde leth eischen **ludeke cleyfte** zcu vitzow wonhafftig vnnnd Reymer podewelfche.

Original im Königsb. Arch. (Schiebl. XIII. Nr. 42).

1) Das Jahr ist 1445, nicht 1545 wie Kratz unbefehens überschrieben hat. Die Neumark stand ja nur 1402–1456 unter dem deutshen Orden, und verlur dieselbe ja 1453–1466 ganz Westpreußen mit Bütow, und einen Hochmeister in Preußen gab es seit 1525 nicht mehr.

## 106.

1454. Cuffalin. 11. April (des donredaghes vor palme).

Claws und Jurgen Brüder geheißē die Berchemine, seeligen Hans Berchemyns Kinder, wohnhaft zu Cöslin, verkaufen „deme erbaren manne her Hynric Hafen prauest, Hesen van dem Bane „ebbodissen, Gertrud Cleestes Priorissen, vnde deme ganzen couente des Juncvrouwen closters to Cuffalin vnde eren nakamelingen“ 5½ Mark 2 Schillinge Finkenaugenpfennige jährliche Pacht aus dem Dorfe Dustin (Augustin) für 40 Mark weniger 8 Schill. Finkenaugenmünze Hauptstuhl, einlösbar binnen 10 Jahren.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 9. Nr. 161.

Zeugen: de erwerdighen heren vnde manne alze Hans tenghele Borghermeyster, Heydenryk kemerer to Cuffalin, Joachim Borentyn, Peter Cameke vnde volreth borrentyn erzeten to deme Curdefhaghene.

An einer Pressel ein rundes grünes Wachsiegel mit weißer Lectur: dreieckiger Schild mit unkenntlichem Bilde; Umschrift: **clawes verche...**

## 107.

1454. vp vnseme Slotte Corlin. 14. Mai (des dinxstedages na Jubilate).

Henning, Bischof zu Cammin bestätigt auf Ansuchen des Clawes Berchemyn „deme Erwerdighen heren her hinrik haben Praueste, Hesen van deme Bane abbedissen, Ghertrud Cleestes Priorissen, vnde deme ganzen Couente des juncvrouwen closters to Cöfflin vnde eren nakomelingen“ den Rentenkauf in Nr. 106.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 9. Nr. 162.

Zeugen: de duchtigen manne Nickel Netzel vnde Jochim Polnouw vnse leue getruwen.

Transfix zu Nr. 106. — An einer Pressel das Siegel des Bischofs (abgebild.: Rosgarten, Gesch. d. Universität Greifswald. II. tab. 2. Nr. 8.)

## 108.

1456 (?). Koflin. 12. Januar (ipso die sancti Benedicti abbatis).

Frater Mathias, theologie professor et fratrum minorum prouincie saxonie minister et seruus stellt den „Christo deuotis domine Hedewigi Abbatisse, Gertrudi Kliftes priorisse, neenon „Oste Gankowe, Ceterisque sororibus presentibus et futuris sub regula beati benedicti in Koflin „degentibus“ ein Zeugniß aus, daß er sie aller Messen, Vigilien, Ceremonien, Gebete, Kasteiungen und aller anderen guten Werke, welche in 2186 Klöstern des Franciskanerordens ausgeführt werden, theilhaftig mache.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 10. Nr. 192.

An dünner leinener, mit Metallspitzen versehener Schnur hängt das ovale Siegel des Bruders Mathias. Der Eingang von Christo bis degentibus, ebenso das Datum am Schluß sind später, von anderer Hand und mit anderer Tinte nachgetragen. Dies erklärt sich daraus, daß der Franciskaner seine Provinz mit einem ziemlichem Vorrath fertiger Formulare durchzog, so daß er nur nöthig hatte die Namen und das Datum nachzutragen wo er Gelegenheit fand, Jemand der guten Werke seines Ordens theilhaftig zu machen. Die Jahreszahl ist mit arabischen Ziffern geschrieben: 1276°, in Pommern für diese Zeit sehr ungewöhnlich. Sie wird 1456, vielleicht auch 1455 zu lesen sein.

## 109.

1458. Cufflin. 20. Januar (in deme daghe Ffabianj et Sebastianj).

„Her Jurien Beuenhusen Prister Caminsches Stichtes“ verkauft „dem Erwerbigen heren „Anthonio Pribbernow Prauest, vnde den Ghiftliken Juncvrouwen Gheze Ghestes Abbatisse, Sophie „van Wedele Priorisse, vnde dem ganzen Conuente des closters to Cuffalin vnde eren Nakomelingen“ seine Hälfte an dem Dorf Olden Belige (Alt Belz) und seinen Antheil an Nigen Belige (Neu Belz) mit der Anwartsung auf das Leibgedinge der Tude Wegerische nach deren Tode, für 1800 Mark Pfennige. Mit 200 Mark stiftet er eine Memorie für sich und sein Geschlecht in der Capelle auf dem Gollenberge und in der Cösliner Pfarrkirche, behält sich aber für seine Lebenszeit freie Kost und freie Tafel im Kloster vor, oder statt deren 100 Fl. und freie Wohnung im Kloster, oder statt letzterer 50 Mark zur Hausmiete, täglich ein halbes Stübchen Bier und eine Vicarie von 6 oder 8 Mark in der Pfarrkirche.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 9. Nr. 166.

Zeugen: Her Jacob kyfow Stadleryuer, Hans Bulgrin, Her Johan Borchman, Her Kersten Rafflaf Andreas Pribe.

An grauen linnenen Fäden ein dreieckiges weißes Wachsiegel. Es zeigt drei aus dem rechten Schildesrand übereinander hervorstehenden Einhornköpfe und die Umschrift: .iurien....husen.

## 110.

1458. Cuffalin. 4. April (ipso die beati Ambrosij Confessoris).

„Her Jurien Beuenhusen Prister Caminsches Stichtes“ stellt „deme Erwerbigen Heren „Anthonio Pribbernowen Praueste vnde den iunighen ghiftliken Juncvrouwen Gheze Ghestes Abbatisse, Sophie van Wedele Priorisse, vnde deme ganzen Conuente des Closters to

„Cusflin Cisterciensis ordinis“ eine zweite Urkunde aus über den Verkauf in Nr. 109, mit genauer Ausführung der verkauften Pertinenzstücke. Die Kaufsumme wird hier auf 2000 Mark Finkenaugen Pommerischer Münze festgesetzt, dagegen fehlen die Reserverate der vorigen Urkunde.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 9. Nr. 167.

Pressel; Siegel abgerissen.

## 111.

1459. Cusflin. 1. September (amme Sunnauende na decollationem Johannis baptiste).

Henning, Bischof zu Cammin bestätigt auf Ansuchen des Priesters Surien Beuenhusen und dessen Bruders Gurd den Kaufvertrag Nr. 110 über halb Olden Belitze und Antheil an Nigen Belitze, und verleiht „deme Erwerdighen heren Anthonio Pribbernowen Praueste, vnde den Innighen „ghiffliken Suncvrouwen Gheze Clestes Abbatisse, Sophie van Wedele priorisse vnde deme ganzen Conuente des closters to Cusflin Cisterciensis ordinis vnde eren nakomelingen“ jene Güter „also id in vnser landen waenheit, wise vnde recht hs;“ doch sei das Kloster noch mit 200 Mark von der Kaufsumme rückständig, welche Beuenhusen ihm, dem Bischof, cedirt habe.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 9 Nr. 171.

Zeugen: de erwerdigen vnde wolduchtigen manne Her Arnd Grabow doemhere to Colberge, Tesmer kameke, Heyne verchemyn, Hans bulgrin, Jacob Surekow, Radmanne to Cusflin, Hans dametze, Wylzke Berlin, vnse leuen ghetruwen, Olde Vanzelow vnde Hintze grube medeborgere vnser Stad irghenant.

Pressel mit dem Siegel des Bischofs wie an Nr. 107.

## 112.

1459. vpp vnseme flote Corlin. 24. September (am Mandage vor Michaelis archangeli).

Heninghus, Bischof zu Cammin bekennt daß ihm der „werdige here Anthonius Pribbernow Juris canonici licentiatus prauest, de Innighen Suncvrouwen Gheze Clestes Ebbedisse, vnde priorisse vnde dat ganze Couent des Suncvrouwen Closters vnser stad tho Cusflin“ 400 Mark Finkenaugen Pommerischer Pfennige bezahlt haben, und verleiht ihnen den Antheil an Belitze, den der Priester Surien Beuenhusen daselbst gehabt hat.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 9. Nr. 168a.

Pressel mit dem Siegel des Bischofs wie an Nr. 107.

## 113.

1460. 9. Mai (proxima feria sexta post festum Johannis ante portam latinam).

Nicolaus Bruckmann Vicedominus Caminensis Necnon beate Marie Colbergensis ecclesiarum prepositus bekennt von den „honestis et religiosis personis Domina Gheze Clestes Abbatissa et Zophia de Wedele priorissa totoque conuentu Monasterij sanctimonialium opidi Cusflin

Caminiensis diocesis Cisterciensis ordinis“ 30 Rhein. Goldgulden und einen Nobilis guten Goldes empfangen zu haben zur Beförderung ihres jetzt vor der Römischen Curie anhängigen Processes gegen den Knappen Conradus Beuenhusen, welcher den zwischen dem Kloster und Georgius Beuenhusen über die Hälfte von antiqua Belitze und einen Antheil an noua Belitze abgeschlossenen Kaufvertrag angefochten hat.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 10. Nr. 173.

An einer Pressel das Siegel Bruckmanns; es zeigt den Abdruck einer Gemme.

## 114.

1465. In Caminata abbatisse monasterij sanctimonialium opidi Cufflin. 10. Januar.

Gheze, Wittwe des Hinricus David, Bürgers zu Cöslin schenkt den „honorabilibus et „religiosis dominis Petro Myckes preposito, **Gheze Cleystes** Abbatisse, Alheyd Lettow Priorisse nee „non toti Conuentuj monasterij sanctimonialium opidi pretaeti Cisterciensis ordinis“ ein „Stück Acker vor Cöslin, behält aber sich, und nach ihrem Tode dem Hermannus Witte und seiner Frau, dem Hermannus Sltg und seiner Frau, dem Hinricus David, und dem Johannes David eine Leibrente von 12 Mark Pfennigen vor, ferner für sich die Auswahl eines Begräbnißplatzes auf dem Gollenberg, in der Cösliner Pfarrkirche, oder im Kloster. (Instrument des Notars Jacobus Rhsow.)

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 10. Nr. 180.

## 115.

1465. Corlin. 25. Februar.

Henninghus, Bischof zu Cammin bestätigt auf Bitten des „honorabilis viri domini Petri Myckes prepositi ac Religiosarum dominarum **Gheze Klestes** Abbatisse, Alheydis Lettouwen Priorisse ac totius conuentus monasterij Sanctimonialium opidi nostri Cosselin“ die Schenkung der Gheze, Wittwe des Hinricus David in Nr. 114.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 10. Nr. 181.

Transfir zu Nr. 114. Pressel mit dem Siegel des Bischofs wie an Nr. 107.

## 116.

(sine dato) circ. 1465.<sup>1)</sup>

„Andreas Benzeke praest, **Geze Clestes** abbatissa, Hylleke Lettowen Priorissa, vnde ganze conuentus des closters thu Cussalin“ verkaufen dem Hans Bulgrin, Bürgermeister zu Cöslin den Dienst im Klostergut Bonnhn, mit Ausnahme des Dienstes bei der Heuwerbung (hehaweist) von der Wyfeschen Wiese, ferner den von Turd Knop bewohnten Hof daselbst mit 21 Mark 6 Schillingen Pacht

1) Die Priorinn Hylleke Lettowen ist die in Nr. 114 und 115 genannte Alheyd Lettow. Danach bestimmt sich die Zeit.

und 7 Hufen, endlich die Mühlenfuhren und die Mahlmeze aus den Dörfern Bonnyh, Cretemh und Dwstyn (Augustin) für 600 Mark Hauptstuhl auf seine Lebenszeit in der Weise, daß die Stücke nach seinem Tode von seiner Wittve Claritze und der Nonne Katerine Kameke zu Altstadt Colberg für die Hälfte der Summe und ein Leibgedinge von 24 Mark zurückgekauft werden können, jedoch ohne weiteres dem Kloster heimfallen, falls jene Weiben vor ihm versterben; außerdem sollen dem Hans Bulgrin und seinem Geschlecht auf dem Gollenberge und in der Cösliner Pfarrkirche Memorien gehalten werden.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 9. Nr. 165<sup>a</sup>.

---

## 117.

1472.

Auszug aus einem Verzeichniß ausstehender Forderungen des St. Georgen Hospitals zu Belgard vom Jahre 1540.

Nach dem Original im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 115. Nr. 3. fol. 28.

Houet Summen des Hospitals S. Georgij Sindt diese.  
Ersten der Edelleute vnd fast die olde Schuldt.

Vefftich mark older munte houetsummen Reimar Vertze tho Voldekow vp Sigel vnd breff, Borgen Hansz Gantzel vnd **Ewald Kleift** tho Belgardt wonhaftig. Vthgethan Im Jahre 1472.

---

## 118.

1476. Tanglim. 22. Mat (ipsa vigilia Ascensionis Domini).

Die Herzoge Wartislaus (X.) und Bugislaus (X.) bestätigen der Stadt Anclam ihre Privilegien und das jus de non evocando.

Nach dem. Diplomatarium Civitatis Anclam, fol. 69. — Gedruckt in C. F. Stavenhagen, Topographische und Chronologische Beschreib. der Stadt Anklam. S. 410. Nr. LXXX.

Zeugen: Ludolphus Moltzan Mariscalcus, Wernerus Samer, Nicolaus Dames, Cancellarij nostri, Henningus Lindstede, Adam Podewells, Bartramus Mukervitz, Ulricus et Arnoldus fratres conducti de Suerin, **Petrus Klest**, Tammo Schenineck Notarius.

---

## 119.

1476. Stolp. 30. Suli (am dage der hilligen Mertelern Abdon vnd Sennen).

Herzog Buggesflaff (X.) belehnt die Stadt Stolp mit ihren Lehngütern, und bestätigt ihre Privilegien.

Nach dem Original im Stadt Archiv zu Stolp. Nr. 34.

Zeugen: de gestrenghe erbaren vnd wolduchtigen her Nicolauws Dametze vnse Canciler, her Claves Kolre, her Claves Puthkummer, her Adam Podewels, her Bernd Borgke, riddere, Merten Zantze, Merten Czitzeuitze, **Peter Kleff**, vnse redere, Thamme van Schenynghe, vnse scriuere.

An roth und weiß seidener Schnur das Meiteriegel des Herzogs.

---

## 120.

1476. Rugenwolde. 6. August (ame dage Sixti pape vnde martiris).

Herzog Bugslaf (X.) bestätigt die Privilegien der Stadt Rügenwalde.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Rügenwalde auszugsweise gedruckt in: v. Schönning, Geschichtliche Nachrichten von dem Geschl. v. Schönning Th. II. S. 39. Nr. CCXXV.

Zeugen: de Gestrenghe woldüchtigen vnde Erbaren vnse leuen getruwen Her Niclauwes dametze vnse kenzelere, her Hans maffow vnse vaged tho Rugenwolde, her Adam podewels Erffzeten to podewels, Her Hans Stoyntin Erffzeten to Gorne, her Bernd borgke Erffzeten to labefs, Riddere, **Peter Klest** vnse Kokemeistere, Thamme van Scheninghen vnse Scriuere.

---

## 121.

1476. 25. November (Am Dage katerinen der hiligen Junfrouwen).

Herzog Bugslaf (X.) bestätigt die Privilegien der Stadt Alten Treptow an der Tollense.

Nach einer neueren Abschrift im P. B. A. auszugsweise gedruckt in: v. Schönning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schönning, Th. II. S. 40. Nr. CCXXVI.

Zeugen: de Erbarn, Gestrenghe vnd wolduchtigen. her hinrik Borke vnd her karsten Vlemink, Riddere, Marschalke vnser landes Pomern, olde luttke, Junge luttke, vnd Berndt die Moltzane, Marschelke vnser landes Stettin. Adam Podewils, **Peter Kleest**, vnd her Thamme Schenink vnse kenzeler.

---

## 122.

1477. Wildenbroke. 4. Januar (ahm Isonauende vor dher hilligen drekoninge daghe).

Herzog Bugschlaff (X.) belehnt seinen Marschall und Rath, den Ritter Carsten Fleming mit den von Pawel Wisen und seinem Sohn Joachim heimgefallenen Gütern zu Maerstorp, Specke, Nigendorp, Burow, Schonenhagen, Busler, und giebt ihm das Angefall an die Güter des Sohnes Heinrich Wisen's.

Gedruckt in: Schöttgen u. Freyfig, Diplom. Th. III. S. 175. Nr. 214.

Zeugen: de hogwerdige, strenge, Erbarn vnd duchtigen Er Richert van der Schulenborch, Ihn Salsen, Pamern, vnd Ihn der Marke ordens Sünthe Johannesmeister, Er Heinrick Borke Ridder, Werner van dher Schulenborch, Adam Podewels, vnse hauenmeister, **Peter Kleift**, vnse kokemeister, alle vnse Redere.

## 123.

1477. 23. Januar (amme Donredage vor Conuerfionis Sancti Pauli des hilgen Apostelfz).  
Herzog Buggeslaff (X.) bestätigt die Privilegien der Stadt Stettin.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Stettin. Kasten F. — Auszugsweise gedruckt in: v. Schönning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schönning II. S. 40. Nr. CCXXIX.

Zeugen: de gestrenge Erbarn vnde wolduchtigen vnse leuen getruwen Rede vnde manne Heren Hinrick Borke Ritter, Halfo vnde Hans van Wedele Vedderen Erfzeten To Crempzow, Borante Borke, Adam Podewelfz, **Peter Kleeft**, Thamme van Scheninge vnse houeschriuer vnde Domhere in vnser kerken To Sunthe Otten bynnen Stetin.

An roth, blau und weiß seidener Schmur hängt des Herzogs großes Reiterfiegel.

## 124.

1477. Bublitz. 25. Januar (amme daghe conuerfionis pauli).

Ladowicus, Postulat zu Cammin, Graf von Eberstein und Herr zu Raugarb verpfändet dem **Drewes Kleft** zu Voldekow die Orbare zu Bublitz im Betrage von jährlich 32 Mark für die Summe von 400 Mark Finkenangen Pfennige.

Nach dem Original im P. P. N.: Schr. III. Chat. 9. Nr. 408.

Wy Ladowicus van gades gnaden ghekarene to Cammin Greue van euerften vnde here to nowgarde Bokennen apenbar an desseme breue, dat wij myt vnfen nakamelinghen zynt schuldich deme erbareneme manne **Drewes Klefte** erfzeten to Voldekow vnde zinen eruen verhundert mark vinkenogen penninghe ghuder wanliker munte de ghenghe vnde gheue is, de he vns gheleghen hefft, dar wij em vór vorzettet hebben de orbare to Bublitz also twe vnde druchtich mark jarlikere tinfere, de de radt to Bublitz em schicken vnde gheuen scholen vthe ereme redeften alle iar vppe zunte mertens dach, Welkere orbare vorfcreuen de radt to Bublitz vorzettet hadde deme borgermeistere holke to Colberghe vnde zinen eruen, dar van wij Ladowicus vorfcreuen de orbare ghelofet hebben vnde zodanen loseden breff vordán **Drewes Klefte** to zekerheit ziner maninghe vnde botalinghe gheantwerdet hebben, Myt zodaneme bofcheyde, ofte wij, vnse nakamelinghe ofte dede heren zint to bublitze edder de radt na vnseme edder vnser nakamelinghe willen alzodane orbare vorfcreuen wedder losen willen zo schole wij edder vnse nakamelinghe ofte de ze losen willen na vnseme ofte vnser nakamelinghe willen **Drewese vorfcreuen** edder zinen eruen eyn half iar tovorne tozegghen, vnde denne na der tozegghinghe amme neghelten zunte mertens daghe vthtalen iij<sup>e</sup> mark houetftoles myt ereme jarliken tinfere

alzo xxxij mark vppe vnse eghene kost vnde teringhe to Belgard edder Damen, wor em edder zinen eruen dat aldo euenft is. Wen denne zodane botalighe schut dat schal witlik wesen twen borgermesteren to Belgarde edder deme richte to Damen, de dat tughen moghen dat desset vorcreuen ghelt is zunder schade vppe den vorbonameden dach wol botalet, des gheliken wen he vns ofte vnfen nakamelinghen id ok eyn half iar tovorne tozecht oft he id nicht lenk wil stonde hebben, zo schole wij em zodane botalinghe don vppe desse vorcreuen stede vnde daghe, vnde weret zake dat **Drewes** vorcreuen edder zine eruen na der tozegghinghe an beyden parten to hinder ofte schaden queme, zo wilkore wij vns dat he de vnfen mach touen vnde boschatten zolanghe dat he dessen houetitol rente vnde schaden botalet vnde vor . . . . . t<sup>1)</sup> . . . cht, hir nichtefnicht ane tohulpe tonemende, dat zij brant roff tozettent boschattent ofte boclaghent, Men wij alzo wij hir vorcreuen stan lauen em vnde zinen eruen houetitol . . . . . thur noghe wol tobotalende zunder hulpe gheytliker edder werliker richtere an ghudem . . . . . eren vnde truwen Ock dessen breff nicht tobrekende myt . . . . . edder . . . . . te breue . . . . . Men myt . . . . . en penninghen. Des to tuchnisse zo hebbe wij Ladowicus vorcreuen vor vns vnd vnse nakamelinghe dat inghezeghel vicariatus der kerken to Cammin, vnde wij borghermestere vnde ratmanne der stadt Bublitz vor vns vnd vnse nakamelinghe vnser stadt inghezegel myt willen vnde wytzschop laten henghen vor dessen vnfen breff. gheschreuen to Bublitz Amme daghe Conuerfionis Pauli in den iaren na gades bort duzent verhandert in dem souen vnde zouentighesteme iare.

An der Urkunde haben zwei Siegel gehangen, von denen jetzt das erste fehlt; das 2te an einer Presse ist das Siegel der Stadt Bublitz, von rothem Wachs mit gelber Lectur. Es zeigt das Lamm Gottes, rückwärts schauend, und mit dem rechten gebogenen Vorderfuß einen gekreuzten Stab haltend, von welchem eine mit einem Kreuz bezeichnete Kirchenfahne rückwärts flattert; Umschrift: \* sigillum \* ciuitatis \* hublice \*

Auf dem Rücken der Urkunde folgende spätere, aber schon sehr abgeseuerte Notiz:

Anno Milleesimo quingentesimo dominica ipsa . . . . . Reuerendus in Christo pater dominus . . . . . Martinus . . . . . Caminenf. . . eidem presentibus . . . . . leuin . . . . . sanctimonialibus monasterij Cuzlinensis Cisterciensis . . . . . **Drewes Kleff** pro testamento assignauit. . . . . et valido Venz Monnichow.

## 125.

1477. Belgarde. 13. April (ame Sundage Quasimodogeniti).

Herzog Bugeslaff (X.) ertheilte dem in seinen Landen angefahrenen Geschlecht **Kleff** den ersten Lehn- und Gesamthand-Brief, und bezeugt die Abstammung der 3 Linien: Muttrin=Damen, Tychow=Dubberow und Bilnow=Kaddag von einem gemeinschaftlichen Stammvater und dessen 3 Söhnen.

Nach einer durch den Notar Laurentius Scheybe auscultirten Abschrift aus dem 16. Jahrh. im F. N.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 1.<sup>2)</sup>

Wy Bugeslaff von Gades gnadenn tho Stettin, Pomern Cassuben der Wende Hertoge Förste tho Rügen vnd Greue tho Gutzkowe, Bokennen vnd tügen vor vns vnse Eruen, vnse

1) Die punktirten Stellen sind abgeseuert.

2) Steht auch als Transsumt in den Lehnbriefen vom 1. Juni 1546 (Nr. 469), 30. Octob. 1568 (Nr. 491) und 28. Sept. 1621 (Nr. 594) und findet sich als solches und als Retranssumt im P. F. N.: Schr. XIV. Epist. 2. Nr. 858; im F. N.: Tit. II. Nr. 2; Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 26<sup>v</sup>. 59<sup>v</sup>. 74. 89. 152<sup>v</sup>, Nr. XIX<sup>b</sup>. fol. 195<sup>v</sup>, und Nr. XXXIV<sup>a</sup>. fol. 157<sup>v</sup>. 252.

nakamenden Herrn, vnd fufs vor allermenniglich in defeme Iegenwardigenn Breue vor alle den ienen de ene feen effte hören lesen, datt vor vns sint gewesett de Erbarn düchtegen vnse Manne vnd leuen getruwen alle **Kleste** in vnfern Landen bofetenn, Nemelicken **Bisprowe** to Muttrin mitt finen Söhns **Hennige, Petern,** vnd **Hanse, Dubbezlauff** tho Damen mitt finen Söhns **Drewese, Curde, Bisprowe, Petern,** vnd **Pribbetzlaue, Pribbeflauff** tho Muttrin mit finen Söhns, **Reymer** vnd **Bartes** brödere tho Tichowe, **Jurgen** vnd **Peter** Brödere to Dubberowe, **Voltze** tho Vilnowe, vnd **Curt** mitt finen bröderen thom Raddasse gesetenn, vnd hebben entfangen ere Erue vnde Lehen, also se datt in vnfern Landen van vns tho Lehne hebben, vnd fürder demödigen biddende, wy ehn vnd eren Eruen in eren güderen ligen möchten de samende handt, Des hebbe wy ere bede ehrlick, reddelick vnd mögelick der kant, vnd hebben ock angefehn mennichfolde truwe willige denfte, de de vpgenanten vnse leuen getruwen alle **Kleste** vnien seligenn voröldereren vorhen vnd in thokamenden tyden vns vnd vnfen eruen vnd nakamelingenn mitt eren Eruen noch doen mögenn vnd seholen, darvmmee ock van sunderger gunst vnd gnade wegen hebbe wy ehn vnnd eren Eruen gunt vnd gelegen de samende Handt an alle eren güderenn, de se in vnfern Landen itzundes hebben, vnd in den de se edder ere Eruen in thokamenden tyden krigen mögen, datt se de vorflammelt hebben vnd bruken mögen so qwidt vnd frig, also se de qwitett vnd frigest in eren wehren hebben, besitten vnd krigende werden, Güssen, vorflammenden vnd ligen ehn vnd eren Eruen de iegenwerdigen in krafft vnd macht desses vnfes breues, Ock hebben de **Kleste** alle vorsehruen vor vns getügett vnd bokant, datt se van eneme Older Vader entspraten weren, de dre Söns hadde gehabt, van eneme weren gekamen de Muttrinschen vnd Dameschchen, van deme andern de Tichoweschchen vnd Dubberoweschchen, vnd van deme drüdden de Vilnoweschchen vnd Raddascheschchen, Datt wy vmb erer bede willen hirmitt hebben hetenn inteken, effte ettlicke van ehn na der schickinge Gades dodes haluen affgingen, se fick mitt des doden nagelatenen güdern darna wüsten thorichtende, Des tho tüchenisse ifs vnse jngefegell hiran gehengett, Geuen vppe vnseme Schlate Belgarde ame Sundage Quasimodogeniti Na Christi gebortt verteygenhundertt Ime söuen vnd söuentigstenn Jare, Hirahn vnd öuer findt gewesett de Gestrengere Erbarn vnd Düchtegen vnse redere vnd leuen getruwen Hinrik Borecke Ridder, Clawes Dametze vnse Canzeler, Adam Pudewils vnse hauemester, Tamme Scheningk vnse haueschriuer, vnd vele mehr der vnfen ehren vnd louen woll werdich.

## 126.

1477. Belgarde. 19. April (des Sonnabends vor Sunte Georgii des hilligen Mertelers).

Herzog Buggeslaf (X.) befehnt die Stadt Belgard mit ihren Gütern Kostyn, Lullewitz, Rütten Pankenyn, Klembyn, 8 Hufen zu Ravin, dem Antheil an dem Vorwerke und 2 Hufen zu Roggow, und halb Schetterow.

Nach einem Transsumt vom 18. Febr. 1601 im: Diplomatarium Civitatis Belgard (im P. P. N.) Nr. 1<sup>3</sup>.

Zeugen: die Werdigen und Erbaren Herr Nicolaus Damitze, Ridder, Unse Canzeler, Reimar von dem Wolde, Peter Münchow, **Reimer Kleist**, und **Peter Kleist**, vnse leven getreue Rathe.

## Nachtrag

### 117 a.

1475.

Dinnies v. d. Osten und Rüdiger Massow schließen mit Colberg Frieden.

(Colberger Stadt-Archiv No. 117, abgedruckt bei H. Riemann, „Geschichte der Stadt Colberg“.)

Zeugen: de erbaren düchtigen unde ersamen Kersten Vlemynck marschalk, Wedeghe van der Osten, Curd Ramele, **Drewes Klest**, Ventzke van dem Wolde, Ventzke Monnechow, Hans Karith, Hinrik Teche radeskemerere, Tessen Stoyentin, Clawes Rungher radmannen to Colberghe, alle erenwerdich unde louenvaste.

### 121 a.

1476

Matrikel Universität Rostock  
Georgius de Pelger 1476 ddt II mr

### 121 b.

1476

Matrikel Universität Greifswald  
Georgius Kleist de opido Belgarde intit quinta die Julii ddt. Totum 1476

### 128a.

1477 (?).<sup>1)</sup> Satzick. 28. Oktober (am dinstedage Simonis et Jude der hilligenn Apostellenn).

Herzog Buggeslaff (X.) bestätigt eine von seinen Vorfahren auf dem Schloß zu Satzick zu Ehren des heiligen Geistes gestiftete Vicarie, und legt derselben einen Hof mit 4 Hufen im Dorfe Wobarge bei.

Nach 4 alten Abschriften im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 112. Nr. 5., Nr. 8. fol. 14., Nr. 25., u. Nr. 84.

Zeugen: de Erborn wolduchtigen vnse leuen getruwen Adam Podewils erffeten tho Podewils, **Peter Klest** vnse Kokenmeister, Ernst Stuke vnse vageith tom Satzick, vnd Thamme Schening vnse haueschriuer.

## 127.

1477. Pyritz. 22. Juni (ahm Sondage vor Johannis Baptisten Dage).

Herzog Bugschlaff (X.) bestätigt die Privilegien der Stadt Pyritz.

Nach dem Diplomatarium Civit. Pyritz (im P. P. U.) Nr. 12. — Gedruckt in: C. v. Gießelt, Urkunden-samml. zur Gesch. des Geschl. von Gießelt S. 339. und auszugsweise in: v. Schöning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schöning. II. S. 40. Nr. CCXXVIII.

Zeugen: de gestrengen woldüchtigen und erbare Her Heinrick Borcke Vogett thom Satzick, Her Kerstigen Flemingk Vnse Landes tho Pomern Marschalek, Her Nielasz Dametze Vnse Cantzeler vnde Vaget tho Belgarde, Ridder, Adam Podewellz, Hassze vnd Hanfz Veddere genömet de van Wedell, erffleten tho Kremptzow, Matzke Borcke, Branthe Borcke, **Peter Kleift** (Kliest) vnse Kökemeister, Thamme van Scheningen Schriuer, Vnse Redere, Vicko Krakeuitz, Kerstigen Natzemer, Clawes Schweryn.

## 128.

1477. Verchen. 12. Oktober (amme fundaghe na Dionisii des hilghen merthelers).

Die Herzoge Wartiszlaff (X.) und Bugheszlaff (X.) bezeugen, daß „de duchtigen vnse „gheschiededen rede vnde leuen ghetruwen Webeghe Buggenhaghen, Henninck Linstebe vnde **Peter „Kleist**“ und die Rätthe der Herzoge Albrecht, Magnus und Balthazar von Mecklenburg „her Clawes Hane, rittere, Hirrik Hane vnde Otto Hane“ einen Friedenstand zwischen den Herzogen von Mecklenburg und den Wolganen vermittelt, und einen Tag zur gänzlichen Beilegung aller Irrungen auf dem Ravelspasse bei Friedland auf den 18. November festgesetzt haben.

Nach dem Original auf Papier im Großherz. Mecklenb. Archiv zu Schwerin gedruckt in: Risch, Urkunden-Sammlung zur Gesch. des Geschl. von Malhan Th. IV. S. 33. Nr. DCXLIII.

Das aufgedrückte Siegel ist abgefallen.

## 129.

1478. Wolgast. 29. Januar (amme donredage vor purificationil marie).

Herzog Buggeslaff (X.) übergibt seinem Rath und Küchenmeister **Peter Cleift** Schloß, Stadt und Vogtei Neustettin auf seine Lebenszeit gegen die Verpflichtung, der Landesherrschaft das Schloß jeberzeit offen zu halten, befreit ihn von jeder Rechenschaftsablegung, und bewilligt seinen Erben das Gnadenjahr.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XVIII. Chat. 9. Nr. 75.

Wy Buggeslaff van gades gnaden to Stettin pamern der Cassuben vnde wende etc. Hertoghe, fforste to Rugenn vnde Greue to guttzkow Bekennen vnde tughen vor alleszweme dat wy hebben angefin mennige truwe denste de vns vnde vnser voroldern de erbare vnse leue getruwe Rath vnde kokemeister **Peter Cleift** gedan hefft vnde In tokamenden tyden dhon schal, vnde hebben na rade vnser leuen getruwen redere mit wolbedachtem mude vnde unsen fryen willen, em Ingedan vnde vorantuerdet vnse Slot vnde Stadt Nygenstettin mit der gantzen

vogedyge vnde allen synen tobehörungen fryheden, rechticheiden fruchtbrugkinge vnde aller nuth dar to belegen So quidt vnde fryge alle dat vnse voroldern vnde wy nha In rechter befittinge gehath hebben, dat he dat also schal hebben vnde bruken de tydt synes leuendes Sunder Jengerley rekenfchap effte upflach mit allen dorpern, molen, holtingen, fyfcherigen, Jachten, watern, Stande effte lopende gebuwet vnde vngebuwet alle dy lingen vnde belegen fint In allen eren fcheden effte grentzen, vnde he schal dat vorbenomde vnse floth Nygenftettin buwen vnde beteren wu billich vnde mogelick is, ock hebbe wy den benomden vnfen leuen getruwen Ratt vnde kokemester **Peter Cleft** van funderger gnade wegen gegunt vnde tolaten, wen he na der fchiggunde gades In godt is vorftoruen, dat fyne erwen vnse benomde Slot vnde Stadt Nygenftettin mit aller fyner tobehoringe mogen bewanen Jar vnde dach na fyneme dode vnde fyne eruen fcholen denne aftyen vnde bruken alle tinze vnde fruchte des Jares gefallen Sunder Jengerleyge gegenfeggent vnfer vnferer eruen vnde nakamelinge, wenn denne dy tydt vorby is, So fcholen fyne eruen vns adder vnfen eruen wedder vorantwerden dat vpgenante vnse Slot vnde ftadt Nygenftettin quidt vnde fryghe Sunder Jengerley rekenfchop effte upflach mit fodaner were vnde vittalligen alle wy em dat vorantworden laten vnde he van vns vntfangen hefft vnde gegenwerdigen vorantworden vnde gunnen deme vakeschreuenen vnfeme leuen getruwen rade vnde kokemester **Peter Cleft** dat erfchreuen vnfer Slott vnde Stadt Nygenftettin mit allen fryheiden rechticheiden vnde tobehoringe fick der tobrukende De tydt synes leuendes dat hogefte mit deme fydelsten gerichte an handt vnde an halfz In Crafft vnde macht diffes vnfes apenen brines, yodoch schal ftettin vnfer vnfer eruen vnde nakamelinge apen Sloth wefin In alle vnfen noden vnde gefchefften up vnse eygen koft vnde theringe. To orkunde hebbe wy Bugzleff hertoge vnde forfte vorfchreuen etc. vnse Ingefegel mit willen vnde wiffcap laten hengen nedden an deffen vnfen apenen bryff, De gefchreuen vnde geuen is up vnsem flothe Wolgast Nach Cristi gehordt duſent vierhundert vnde dar na Im acht vnde fouentigften Jare Amme donredage vor purificationis marie. Hyr anne vnde ower fint gewefet dy geftrenge erbaren wolduchtigen vnse leuen getruwen Redere Her Hinrick boreke, Her Claues dametze Cantzler, Her Adam pudewels Riddere, Hinrick knuth, Hans krakewitze, vnse leuen getruwen vogede to wolgast vnde vfdhüm, vnde fele mehr der vnfen lowen vnde truwe wol werdich.

An einer Preſſel das Wappenfiegel des Herzogs. Es iſt von rothem Wachs mit gelber Lektur und zeigt den rechtsgelehnten deutſchen Schild mit dem Greifen, darüber den von Helmbeden umgebenen Helm, und auf dieſem den runden Stulphut mit dem Pfauenwedel. Die Umſchrift auf einem Bande: s: Dni: Duc: — buggheſſai.

## 130.

1478.<sup>1)</sup> Wolgast. 25. Mai (amme mandaghe na Corporis Christi).

Herzog Bughozlaſſ (X.) belehnt Hans Abbetefhagen, Bürgermeiſter zu Nigentreptouwe mit dem von Klauwes Bork erkauften Dorf Nynelouwe.

Nach dem Original im P. P. N.: Schr. XV. Chat. 11. Nr. 11.

1) Dies iſt das richtige Jahr, obwohl im Original verſchrieben ſteht: vorteygenhundert imwo achte vnde zoltigen yare. Mit dem Jahr 1478 ſteht die obige Urkunde auch in der Camminer Matrifel fol. 171, und einen völligen Beweis giebt die noch vorhandene Original-Urkunde über den Verkauf von Ninelow durch Claues Bork an Hans Abteshagen; ſie hat das Datum: 1476, 16. Oſtober (an deme dago Galli et Lullii).

Zeugen: de Eddele wolgeboren vnde erbaren vnse redere vnd leuen ghetruwen Here Lade-  
wisch Greue van Euersten vnde Here to Neugarden, **Jurgen Kleff**, Curdt Vleminck, Enwalt  
van der Ofen, Johannes Zwaue.

An einer Pressel das Wappensiegel des Herzogs, ähnlich wie an Nr. 129, aber mit der Umschrift: **S' hertich.**  
**bv — gheslaf: to. steti**

### 131.

1478. Satzick. 29. November (des erstenn Sondages am aduente).

Herzog Bugslaff (X.) bestellt seinen Rath Adam Podewelfs zum Vormund der nachgelasse-  
nen unmündigen Kinder „Lauffrenken Ganzelfs andres genomt Podewilfs“ und giebt ihm das  
Angefall an deren Lehngüter: ganz Pummelow und Antheile an Schlesen, Bulgrin, Denzin und  
Schinze.

Nach dem Codex Bogislai X. (im P. P. A.) fol. 21. Nr. 9.

Zeugen: de strenge Erbarn wolduchtigenn her Henninck Borcke, Ritter, vnse Vaget thome Satzick,  
Clawes Dametze vnse Cantzeler, **Peter Kleiff** vnse vaget tho Nigen Stettinn  
Tamme van schenyngge vnse haueschriuer, vnse leue getruwenn Redere.

### 132.

1479. 6. August (amme vrygdage vor sunte Laurencii dage des hillighen martelers).

Herzog Buggeslaff (X.) vergleicht die Herzoge Albrecht, Magnus und Balthasar von  
Meklenburg mit Lubeke dem Aelteren, Lubeke dem Jüngerem, und Berend den Wolkanen zum  
Wolbe über die Einlösung des Landes Penzlin dergestalt, daß die Wolkane das Land Penzlin den  
Herzogen abtreten und dafür und für ihre 3 Erbgüter in dem Lande von den Herzogen die Güter Gā-  
debehn, Helle und Gūtkow und den Anfall in Tüspatz empfangen sollen.

Nach dem Original auf Papier im Großherzogl. Meklenb. Arch. zu Schwerin gedruckt in: Tisch, Urkunden-  
sammlung zur Gesch. des Geschl. von Malhan, Th. IV, S. 59. Nr. DCLVIII.

Zeugen: de ghestrenghen, werdighen, erbaren vnde duchtighen vnser ohme vnde swagher vnde  
vnser rede vnde leuen ghetruwen: her Jurgen Grabow, her Hinrick Borke, rittere, Joachim  
Waghenschutte, comptor to Myrow, Tomas Rode, vnser ohme vnde swagher vorseruen,  
vnde Tammo Schenyngk, vnse cantezelere, Otto Hane, **Peter Klest**, vnde Jacob Vosz,  
vagheth to Szwerin.

Das aufgedrückte Siegel ist abgefallen.

### 133.

1479. Bukow. 14. September (am dage der vorgeuinge des hilligenn Cruces).

Herzog Bugschlaff (X.) befehlt Peter Monnichow zu Bukow mit seinem Erbe und Lehn:

$\frac{1}{4}$  an Stadt und Land Berenwolde, ganz Stennin, Antheile an Zulickenhagenn, Balme und Baluannz,  $\frac{1}{8}$  an dem frien Steene und den Antheilen an dem Holz Grabbama, dem Holz Bir bei Schmenzgin, dem Holz Karleue, und dem See Legezky.

Nach der Abschrift eines Transsumts vom 6. Decemb. 1562 im P. P. A.: Archiv Bibl. Tit. III. Nr. 35. darin Nr. 215.

Zeugen: die Gestrengen Erbaren vnnse leue getruwe Redere Her Hinriek Borcke Ritter vnnse leue getruwe Voget vp Wolgast, Her Carstenn Flemingk Ridder, vnnse Marschalek, Adam Podewels, Peter Glasenap, **Jurgenn Kleist** vnnse Schriuer.

### 134.

1479. Rugenwolde. 29. September (am dage Michaelis).

Herzog Bugschlaff (X.) befehnt Wedige van der Osten und Ewaldt nebst seinen Brüdern mit ihrem Erbe und Lehn: Schloß und Stadt Plathe mit folgenden dazu belegenem Dörfern: Heidebreke, Czouen, Groten und Lutken Czimmerhusen, dem Vorwerk Pribbernow, Gudelutz, Rottenow, Loppenow, Dammhke, dem Olden und Nigen Hagen, Makeuize, Litzow und Pipenborch; ferner mit dem Hause zu der Woldenborch mit folgenden Dörfern: Kumrow, Gustin, Bandekow, Ruger, Muddelmow, Wissebugge, Wikemize, Kateluike, Pynnnow, Kefelkow, Segelke, Raddun, Stolke, Carnemyn, Gruchow und Ruuenhagen; mit Groten Gustin und Lutken Gustin, und der wüsten Feldmark Schmuckentin, auch einem Theil an Colphn, dies Alles so frei zu besitzen, wie die Borken ihre Herrschaft Labese und Regenwolde besitzen.

Nach einem Original-Transsumt Herz. Philipps II d. d. 1608, 25. April im P. P. A.: Schr. XIV. Chat. 3. Nr. 866.

Zeugen: de Gestrengen Erbaren vnse leuen getruwen Redere Herr Carsten Flemynck Ridder vnse leue getruuer Marschalek in Pamern, Clawes Damitze vnse Cantzler, Adam Podewels vnse hauemeister, Tham Schöningk vnse faget tho der Lowenborch, **Jurgen Kleiste** vnse schriuer.

### 135.

1479. Colberghe. 11. Dezember (des zouauendelz na deme daghe vnser leuen vrouwen erer entfanghinghe).

Ladowicus; Postulat zu Cammin, Graf von Eberstein und Herr zu Raugard verkauft an Peter Glasenapp und die Kinder seines Bruders Hennink Glasenapp zu Manow seinen Antheil an Stadt und Schloß Publitz, nämlich die Hälfte, die er von **Dubbeslaff Glest** zu Damen, und  $\frac{1}{2}$  der andern Hälfte, das er von Peter Monnechow zu Bukow eingelöst hat, nebst den dazu gehörigen Dörfern Porse (Porst) und Sassenborch (Sassenburg) für 750 Rhein. Flor., jedoch nach 30 Jahren wiederkäuflich.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. III. Chat. 9. Nr. 414.

Vor allen cristenen luden de dessen breff zën horen edder lesen zo bokenne wij Ladowicus van gades gnaden ghekarene der kerken tho Cammyn Greue van Euersteyn vnde here tho Nowgarden dat wij hebben vorkofft vnde ieghenwerdighen vorkopen in crafft vnde macht desles

vnfes breues tho eneme wedderkope deme erbareneme Peter Glasenappe vnde zines broders kinderen Hennink Glasenappes zeligher dachtnisse erfzeten tho Manow zinen vnde eren eruen vnse andele an Bublitzze, de wij hebben ghekofft unde ynlofet van den erbarenen **Dubbefflaff Clefte** erfzeten to Damen, dar van wij ghekofft hebben de helffte an Bublitzze myt zinen tobohoringhen, vnde van Peter Monnechouwen erfzeten to Bukow, dar van wij ghekofft hebben dat druddendel an der anderen helfte na rade vnde vulbort des Capittels Man vnde stede des stichtes tho Cammin, welkere stadt vnde flot Bublitzze myt al zinen tobohoringhen kopes wife vnde mate yn dat erste ghekamen is van Biffchop Ziuerde zeligher dachtnisse yn den kop Mickes Maffouwen vnde ziner eruen, darna van Rudingher Maffouwen zeligher dachtnissen yn den kop der vorbonomeden brodere Henninghes vnde Peters ghenomet de Glasenappe, vnde yn den kop **Dubbefflaff Cleftes** vnde Peter Monnechouwen. dar van wij denne furder vnse andele ghekofft vnde ynghelofet hebben alzo vorfcreuen fteyt, de wij denne vmme not willen vorkofft hadden deme erbareneme Jasper Loden erfzeten tho der Ghûft, welkeren kop Peter Glasenapp myt zines broders kinderen vorbonomet vnde zinen vnde eren vrunden toghuden tiden bisprakede, zo dat Jasper Lode na rade ziner vrunt zodanes kopes aftrât den Glasenappen vorbonomet towillen vnde wolghevalle, darvmme zo hebbe wij vordân zodane andele an Bublitzze vorfcreuen myt eren tobohoringhen dorperen alzo Porfe vnde Zaffenborch myt ackeren, molen, wateren, diken, stânde vnde vletende, zeen, wesen, weyden, wiffchen, holten, buffchen, ftrukken vnde heyden wome de mach vnde kan bonemen, vnde alzo ze ligghen in eren fcheyden vnde grenzen, vnde alfo ze vnse vorvârde wente an vns vnde wij na wente an deffe tit ghehat hebben, bozeten vnde ghebruket, Deme vorbonomedeme Peter Glasenappe vnde zines broders kinderen zinen vnde eren eruen vorkofft vnde vorzettet to eneme wedderkope yn der zulueften wife vnde mate zo wij ze vorkofft vnde vorzettet hadden Jasper Loden vorfcreuen vor achtehalff hundert rinfche ghuldene, den ghuldenen torekende vppe vër mark vinkenoghen penninghe wanliker munte yn deme ftychte ghenghe vnde gheue, de ze vns redelken ouertellet vnde vornoghet hebben er der makinghe deffes vnfes breues, de wij vordan yn des stichtes nut vnde not ghekeret hebben, alzo to der vrighinghe der erfamenen van Colberghe vnde Coflin de wij vorzettet hadden to **Dubbefflaf Clefte** vor zodane ghelt dar myt wij em fcholden de helfte an Bublitzze botalet hebben, bauen zodane ghelt dat wij em zulueft an redeme ghelde gheuen hebben, deffe kop vnde vorzettinghe is aldus togheghân na rade vnde vulbort Capittels man vnde steden des stichtes to Cammin vorfcreuen, zo dat Peter Glasenap zine broderkindere zine vnde ere eruen fik zodaner andele de wij an Bublitzze ghehat hebben myt eren tobohoringhen bruken fcholen druttich yar lank, iffet dat wij denne edder vnse nakomelinghe zodane andele wedder lofen willen zo fchole wij edder vnse nakomelinghe en edder eren eruen twe yar tovorene tozegghen, darna zo fchole wij edder vnse nakomelinghe en edder eren eruen zodane achtehalffhundert rinfche ghuldene an eneme fommen wedder gheuen zunder eren offte erer eruen fchaden koft vnde teringhe, Nicht torekende de nut an zodanen fommen de ze edder ere eruen dar van ghekregghen moghen hebben. Iffet ok dat welke beteringhe ghefchên is an zodanen andelen to Bublitzze, dede bowifflik is, de beteringhe wil wij edder vnse nakomelinghe en edder eren nakomelinghen vnde eruen wedderlegghen zunder weddersprake na derkanntnisse der menen redere des stichtes to Cammin. Ouers den wedderkop boware wij vns vnde vnfen nakomelinghen stede vnde vaft toboholdende yn der wifen vnde mate alfo vorfcreuen is, vnde Bublitzze fchal vnse vnde vnfer nakomelinghe dar to der dhomheren to Cammin apene stadt flot vnde herberghe wesen

to des slichtes not vnde bohöff in allen reddelken saken, dar to scholen de vorbonomeden Peter vnde zines broders kindere myt eren eruen de vorbonomeden andele an Bublitz myt eren tobohoringhen van vns deme Capittle tho Cammin vnde vnser nakomelinghen to lere entfanghen to eweghen tiden vnde scholen dar van myt eren eruen vnser der kerken to Cammyu vnde vnser nakomelinghe truwe manne wesen, vnde zo by vns der kerken to Cammyu vnde vnser nakomelinghen dón, also sik dat eyne iewelkeme truweme manne van rechtes weghene bij zyneme erffheren todónde bohoret. Na deffeme vorbonomedeme kope vnde vorzettinghe dede schén is also vorforeuen steyt, zo hebbe wy Ladowicus ghekarene tho Cammyu, Vrolicus Westual deken, Cristianus mirow sankmester, Henninghus Peyne archidiaken to Demmyu, vnde Henninghus Crammon scholasticus dat Capittel der kerken to Cammyu vnde deffe tit botekende anghezén vele ghude vnde willighe denste de vns de vorbonomeden Glasenappe ghedan hebben vnde noch intokamenden tiden dón moghen, vnde hebben en hebben ghunfighen vorlaten vnde vorlegghen vnde ieghenwerdich vorlaten vnde vorligen yn crafft vnde macht deffes vnser breues zodane andele an Bublitz myt al eren tobohoringhen zo wij ze en vnde eren eruen vorkoft vnde vorzettet hebben, vnser der kerken to Cammin vnde vnser nakomelinghe rechticheit hir ane vnvorfumet. Des to tuchnisse zo hebbe wij Ladowicus bauen screuen vor vns vnde vnser nakomelinghe dat Inghezeghel vicariatus der kerken to Cammin des wij vns nu thor tit bruken vnde wij deken sankmester vnde Capittel heren bauen screuen des Capittels Inghezeghel der kerken to Cammin myt willen vnde witzschop laten henghen vor deffen vnser apenen breff dede gheuen vnde screuen is tho Colberghe yn den iaren na gades bort duzent verhandert yn deme neghen vnde fouentighefteme yare des zonauendes na deme daghe vnser leuen vrouwen erer entfanghinghe.

Die beiden Siegel sind nebst den Presseln abgerissen und die Urkunde ist durch zwei Schnitte cassirt.

### 136.

1480. Wolgast. 9. April (amme Sondage Quasimodogenitj).

Herzog Bugeslaff (X.) verleihet dem Jasper Wopersnow das Angefall auf das erste erledigte Lehngut in seinen Landen.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 64. Nr. 20.

Zeugen: de Erbaren duchtigen vnser leuenn getruwenn Redere, Hans Krakenitze vnser vaget tho vfedhom, Adam Podewells, **Peter Klef** vnser vaget to Nigenn Stettinn, Tammo vann Scheningen vnser Cantzeler vnnde vaget thor Lowenborch, Vicke Sten.

### 137.

1480. Wolgast. 11. April (ame Dinxtedage na deme sundage alle men singeth to deme ambachte der hilligen Kerken Quasimodogeniti).

Herzog Bugeslaff (X.) überläßt seinem Rath Hans Krakenitze für die ihm schuldige Summe von 5800 fl. Dintze mit den zugehörigen Gütern und belehnt ihn mit denselben.

Nach einer alten beglaubigten Abschrift gedruckt in: v. Bohlen, Gesch. des Geschl. von Krassow Th. II. S. 346. Nr. 461.

Zeugen: de Strengen Erbaren Duchtigen unde Erfamen unse Redere unde leuen ghetruwen Her Kersten Flemynk Ridderere unde marschalk erffleten tor Boke, Werner van der Schulenborgh unse houetman des landes Stetin, Adam Podewilz unse hauemeister erffleten to Kranghen, **Peter Kleift** unse vaghet tho Nigen Stetin, Frederick van Rammyn wanaftich tor Boke, Tamme van Scheninghe unse vaghet tor Louwenborgh, Her Mathias Darne unse borgermeister thome Straleffunde, Jurgen Putkammer, unde **Jurgen Klest** unse houefchryuer.

---

### 138.

1480. Wolgast. 11. April (am Dinxtedaghe na Quafimodogeniti).

Herzog Buggeslaff (X.) verschreibt seinem Rath Hans Krakewitz die zum Hause Divitz gehörigen geistlichen Lehne, als das Kirchlehn zu Flemendorp und von 6 Vicarien, von denen 3 in der Kapelle zu Divitz belegen.

Nach einer alten beglaubigten Abschrift gedruckt in: v. Bohlen, Gesch. des Geschl. von Krassow Th. II. S. 348. Nr. 462.

Zeugen: de ghestrenghe Erbaren Duchtigen und Erfamen her Kersten Fleminec Ritter, Warner van der Schulenborch unse houethman des landes Stettin, Adam Podewils unse hauemeister erffzeten tho Krangen, **Peter Klest** unse vaget to Nigen Stettin, Tamme van Scheninghen unse vaget tor Lowenborch, her Mathias Darne borgermeister tom Straleffunde, Jürgen Putkamer, und **Jurgen Klest** unse haueschriuer.

---

### 139.

1480. Bardt. 17. April (amme Mandage nha deme Sundage Misericordias dominj).

Herzog Bugeslaff (X.) schenkt dem Bibe Krakewitz den Hof mit 5 Hufen zu Sterckow, den früher die Sterckowen besessen, und belehnt ihn damit.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 313. Nr. 139.

Zeugen: de Erwerdige vnnnd Erbarenn vnse leuen getruwenn Redere, Abbat Nicolaus thor Eldena, Werner vann der Schulenborch vnnse houetmann vnnfes landes tho Stettinn, Hanns Krakewitz vnnse vaget tho Vzdhom, Adam Podewels vnnse hauemeister, Tamme vann schenyngenn vnnse Cantzeler vnnnd vaget thor Lowenborch, **Peter Klest** vnnse vaget tho Nigen Stettinn, **Jurge Klest** vnnse haueschriuer.

---

### 140.

1480. Damgarden. 23. April (sundages nha Misericordias dominj).

Die Erben des Hans Plone entsagen ihren Ansprüchen an dessen nachgelassenen Lehngütern, welche dem Herzog heimgefallen.

Nach einer Notiz im Codex Bogislai X. fol. 311. Nr. 137.

Zeugen: Mins g. h. Redere, here her Richardt van der Schulenborch Meister Sunte Johans orden, Her Hinrick Borcke Ritter, Werner vann der Schulenborch houetman jmme lande tho Stettin, Here Johan Abbeth tom Campe, Hans Krakeuitze, Adam Podewils, **Peter Kleft**, Tamme Scheninck.

---

### 141.

1480. Wolgast. 26. April (amme Middewecken nha Jubilate).

Herzog Bugslaff (X.) schenkt dem Werner van der Schulenborch, Hauptmann im Lande zu Stettin, die Stadt Penckhun nebst dem Antheil zu Bogemill, welcher dem Herzog von den Hasen angefallen ist, sowie das Dorf Reinekenndorp, das jedoch noch von den Sagekowen zu Stettin einzulösen ist, und belehnt ihn mit diesen Gütern.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 182. Nr. 71. — Gedruckt in: Niebel, Cod. dipl. Brandenb. I. 13. S. 397. Nr. CXXVII.

Zeugen: de Strengenn Erbaren vnnnd duchtigenn her Hinrick Borcke Ridder, Hans Krakeuitze, Adam Podewils, Tammo Scheninck, **Peter Kleft**.

---

### 142.

1480. Wolgast. 26. April (amme middewecken vor deme Sundaghe Cantate).

„Werner van der Schulenborch, jmme lande to Stetin Houetman“ bekennet von Herzog Bugslaff (X.) die Stadt Penkun, die von den Hasen heimgefallenen Güter im Dorf Bagemile, und das Dorf Reynckendorp zu Lehn erhalten zu haben.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XIX. Chat. 15. Nr. 265. — Gedruckt in: Niebel, Cod. dipl. Brand. I. 13. S. 398. Nr. CXXVIII. und in: v. Schöning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schöning. II. S. 41. Nr. CCXXXVII.

Zeugen: de Strengen Erbaren vnde duchtigen Her Hinrick Borke, Her Adam Podewils, riddere, Hans Krakeuitz, Tammo van Scheninghen, **Peter Kleft**, Des genanten mynes gnedigen Herenn redere.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

---

### 143.

1480. Wolgast. 26. April (amme Middewecken nha Jubilate).

Herzog Bugslaff (X.) verleiht seinem Küchenmeister Hans Wulff das Angefall auf die Lehngüter des Kroleff vamme Borne zu Prifwald.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 65. Nr. 21.

Zeugen: her Hinrick Borcke Ritter, Warner vann der Schulenborch, Hans Krakeuitze, Berndt Moltzann, Adam Podewilfs, Tammo Scheninck, **Peter Kleft**, vnnse leue getruwe Redere.

## 144.

1480. Cammynn. 1. Mai (amme Mandage vor assenfionis dominj).

Herzog Bugslaff (X.) schenkt dem Zacharias Hase die Güter, welche schon sein Vater Zacharias Hase zum Nigentorgelow besessen, aber demselben zur Strafe von Herzog Wartislaff eingezogen waren, jedoch mit Ausnahme des Zolls und der Helde zur Gummtenke, und belehnt ihn damit.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 243. Nr. 96.

Zeugen: de strengenn Erbarenn duchtigenn vnse leuenn getruwen Redere her Hinrick Borcke, her Kerstenn Fleminck, Rittere, Werner vann dher Schulenborch, Hans Krakeuitze, Adam Podewils, Tamme vann scheningenn vnnse Cantzler, **Peter Kleft** vnse vaget tho Stettinn.

## 145.

1480. Gryfenberghe. 4. Mai (amme Donredaghe vor deme Sondaghe, also de hillige Kerke synghet vocem iucunditatis).

Herzog Buggeslaff (X.) vergleicht Albrecht, Grafen von Euersteen und Herrn zu Neugarben und seinen Bruder mit Ewaldt van der Osten und seinen Brüdern wegen des Schlosses und der Stadt Plate nebst den dazu gehörigen Dörfern.

Gedruckt in: Schöttgen u. Freyfig, Diplomatar. Th. III. S. 187. Nr. CCXXV.

Zeugen: de ghestrenghen Erbaren unde Duchtighen Her Hinrik Borke, Her Kersten Flemynck, Riddere, Werner van der Schulenborch vnse houetman des landes to Stettin, Bernt Moltzan vnse Marschalk, Hans Krakeuitze, Adam Podewylz, **Peter Kleft**, Ok Rossowe borghermeister to Stargarde, vnd Lucas Frænkel Kemerer darfuluest.

## 146.

1480. Butowe. 9. Juli (amme fundage vor Dionisij [diuisione?] apostulorum).

Herzog Buggeslaff (X.) verträgt sich mit seinem Rath und Vogt zu Stolpe, Marten Eigenik, wegen der Vogtei im Lande zu Stolp bei dem Reuefole.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 184. Nr. 72.

Zeugen: de strengen Erbarenn vnnse Redere vnnnd vogede her Clawes Kolre tho Butow, **Peter Kleft** tho Nigen Stettinn, vnnnd Tamme vann Scheningen tor Lowenborch.

## 147.

1480. Stettin. 2. October (an dem Dage Ottonis).

Herzog Buggeslaff (X.) bewilligt der Stadt Garz a. d. Oder, daß sie über das ältere Zollprivilegium hinaus, welches ihr von jedem Pferde 4 Stettinsche Pfennige zusprach, von allen fremden Kaufleuten pro Pferd 6 Stett. Pfennige nehmen, und zur Besserung des Dammes verwenden dürfe.

Nach dem Diplomatar. Civit. Gartz fol. 88. Nr. 90.<sup>a</sup> — Auszugsweise gedruckt in: v. Schönning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schönning. II. S. 41. Nr. CCXXXIX.

Zeugen: de Erbarn düchtigen vnse lieuen getruwen Redere Werner von der Schulenborch, Tammo von Scheningen vnse Cantzler, Henningk Lindstedte, **Jurgen Kliest** vnse Have Schriver.

## 148.

1481. Stetin. 3. Juli (amme dinstedage na ottonis).

Jochim Wisen's nachgelassene Wittve, jetzt Ehefrau des Siuerdt van Bock zu Wobdow bekennt mit ihren Kindern erster Ehe dem Herrn Kersten Flemyngh, welchem vom Herzog ein Ungefall auf ihres ersten Mannes nachgelassene Lehne ertheilt sei, letztere gegen Zahlung von 1700 Mark Finfenaugen abgetreten zu haben. Zugleich bekunden die „Freunde“ der gedachten Frau und ihrer Kinder, daß Graf Albrecht (von Eberstein), der das Land Massow als ein Pfand besitze und alle Lehne zu vergeben habe so lange das Land nicht eingelöst sei, versprochen habe, den Kindern Jochim Wisen's und ihren „Freunden“ die von ihrem Vater nachgelassenen Lehne auf Lebenszeit der Kinder zu belassen.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stettin. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Zeugen: greue ladewigh, Her Hinrik borke, Her kersten flemynk, Her Clawes kolre, riddere, Werner van der schulenborgh, Adam Podewils, Eggert mandüuel, Haffe vnde Hans van Wedele to Kremfow, **Peter cleft**.

## 149.

1481. Stetin: 4. Juli (amme midtweken na ottonis).

Herzog Bogislaw (X.) setzt den zur Stiftung eines Vergleichs zwischen den Lintsteden und Peter Holzendorp wegen des Dorfs Bobelin anberaumten Termin aus, da die Lintsteden den Brief über die Orbede zu Garz, der in dieser Sache Auskunft geben werde, noch nicht beigebracht haben.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Zeugen: Her Hinrik borke, Werner van der schulenborgh, Her kersten flemynk, Adam podewils, **Peter cleft**.

## 150.

1481. 19. August (amme Sundage nha assumptionis Marie).

Auszug aus einem Verzeichniß Neustettiner Bürger, welche dem Herzog Buggeslaff (X.) eine Schätzung zu zahlen schuldig, mit ihren Bürgen.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 2.<sup>r</sup> Nr. 2.

Dit Scholen de vann Nigen Stettinn M. g. h. Hertoch Buggeslaff vann Schattinge vp dissen negeftenn winachten de helffte, van einem Iflikenn, vnd de ander helfte vp den andern Winachtenn Dar nha geuen. Geschen jmme Iare alf men schreff M. cccc lxxxj, amme Sundage nha assumptionis Marie, also hir nhafehreuen.

- Item Marten Ratke hundert marek, Borgen **Drewes Kleft** vnnnd Schir Bertolt tho Belgarden vnnnd Petrus Minkes.
- Item Clawes Ratke xvj marek, Borgen **Peter Kleft** vaget tho Nygenn Stettinn, vnnnd Frederick vertzenn mit einer samenden hant.
- Item Hinrick Bade xx marek, Borgen **Heminck Kleft**, vnnnd Darkow tho Bérgarde.
- Item Jerflaf vann Hertzberge, Borge **Drewes Kleft**.
- Item Jacob stentflaff vnnnd Kertzebom vnd Laurentz Kafshagenn xx marek, Borge **Drewes Kleft**.

## 151.

1481. 30. Septemder (amme Sondaghe na michaelis).

Registratur über einen durch den Herzog vermittelten Vergleich zwischen Herrn Hinrick Borke einerseits und Diderick Smelings nachgelassener Wittwe und Töchtern andererseits wegen der von Diderick Smeling nachgelassenen Lehngüter und des Leibgedinges der Wittwe.

Nach der Urschrift im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Zeugen: Werner de schulenborgh. Her cla. kolre, Adam Podewils, Her kerft(en) flemynk, Eggerdt manduuel, greue ladewigh, Hans van dewitz, **Peter cleft**, Tewes Stenwer, Hans Stenwer, Hermen lockstede, Clawes kolre van faberze, Drewes weger, Peter czasterow.

## 152.

1482. Olden Stettin. 23. Januar (amme Mydweken vor Conuerfionis sancti Pauli).

Herzog Buggeßlaff (X.) überläßt der Stadt Stettin die ihr bereits für 5200 Mark verpfändeten zwei Anthelle am Gerichte erblich für die Pfandsomme, Erlaß einer Schuld von 3200 Rhein. Gulden, und Rückgabe von 27, für 1000 Rhein. Gulden an die Stadt versetzten silbernen Gefäßen; er befreit sie ferner von der Lieferung der Eßsüße zur fürstlichen Tafel, bestätigt ihr den Besitz des Dorfs Berckland, und erläßt ihr das Ablager zu Pölitz.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Stettin. Kast. F. — Auszugsweise gedruckt in: v. Schöning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schöning. II. S. 42. Nr. CCXLIII.

Zeugen: de Hochwerdeghe Gestrenge Erbaren vnd duchteghen Her Richard van der schulenborch Ordens sunte Johans in Sallen Pomeran vnde yn der Marck Meister, Her Kersten Vlemingk ridder, Werner van der schulenborch, Houetman vnles landes to Stettin, Tamo sche-ningk vnse cantzeller, **Jurian Kleft** vnse notarius, Haffe van Wedel, Lutke Woffow, Ffrederick van Ramyn, vnse getruwen redere.

An roth, blau und weiß seidener Schuur des Herzogs Reiterstegel.

## 153.

1482. Wolgast. 14. Juli (amme Sondage nha Margrete virginis).

Herzog Bugßlaff (X.) übergiebt seinem Rath Hans Krafenitz die Schösser Wolgast und Wfedum als seinem „Kefenvoege“.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 68. v. Nr. 23.

Zeugen: de Erbarenn duchtigen vnnse Redere vnnnd leuenn getruwenn Werner vann der Schulenborch, Berndt Moltzann, Degener Buggenhagen, vnnnd **Jurgenn Kleft**.

## 154.

(sine dato) circ. 1482.<sup>1)</sup>

Herzog Bugslaff (X.) befehnt den „Ebdelen wolgebarnen Junker Woldemher van Putbusch borchgeseffen zu Putbusch“ mit den von seinem Vater Junker Claves vann Putbusch ererbten Lehngütern.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 356. Nr. 158.

Zeugen: de Erbaren wolduchtigen vnnnd wolwerdige Nomelikenn Berndt Moltzann vnnse Marschalck, Doctor Johannis Proleberch Prawest thom griepeswolde, Hanns Krakeuitze vnnse vaget tho vfdum, Tammo van scheningen vnse Cantzler, Baltesar van Jasmund, Rauen bernekowe, her Jurgen Suthim landtprawest vp Rugen, **Peter Kleft** vnse vaget to Nigen Stettin.

## 155.

1483. Butow. 12. März (amme midtweken vor Judica).

Neun herzogliche Rätthe, darunter **Peter Cleft**, geloben dem Herzog alle Landbeschädiger auszuliefern, deren sie habhaft werden können.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Amme midtweken vor Judica zeden desse nascreuenen redere to Butow, Nemliken Hinrik borke, Her Cersten flemynk, Werner van der schulenborch, Adam Podewils, Hinrik ramel, **Peter cleft**, Eggert manduuel, Peter glafenap, Drewes van deme Wolde, myneme g. h. tho by den eden de ze ziner g. dan hebben, Eft ze welke becheddeghere ziner gnaden edder der grentznaberen land auerquemen, dat ze de thouen willen bet an mynen g. h., So wil en denne myn g. h. vorschaden stân.

## 156.

1483. Bukow. 7. April (amme mandaghe Na Quasimodogeniti).

Herzog Bugslaff (X.) bestätigt dem Hinricus, Abt des Klosters Bukow, den Besitz seiner Güter und Gerechtigkeiten.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. I. Chat. 13. Nr. 17.

Zeugen: de Erbaren duchtigen vnse redere vnde leuen getruwen, Adam Podewils, **Peter cleft**, Tammo van Schenyngghen, **Jurigen cleft**.

Siegel und Pressel abgeriffen.

1) Der Zeuge Hans Krakewitz wurde am 14. Juli 1482 zum Bogt zu Utebom bestellt (s. Nr. 153); 1483, 18. März that der Herzog Schloß und Stadt Utebom seiner Mutter Sophia ein (Cod. dipl. B.g. X. Nr. 11). Danach läßt sich annähernd die Zeit der Ausstellung bestimmen.

## 157.

1483. 10. Mai (amme Sonnauende na Ascensionis domini).

**Georg Cleft** übergiebt dem Silberknecht Jacob das herzogliche Silbergeräth.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Lit. 100. Nr. 1.

Amme Sonnauende Na Ascensionis domini Anno lxxxiiij<sup>o</sup> antwerdede ick **geor cleft**, Jacob suluerknechte dat Nascreuene suluer, Nemliken etc. etc. (folgt das Verzeichniß des herzoglichen Silbergeräths, meistens Wecker).

## 158.

1483. Vkerkunde. 23. August (amme Sonauende vor bartolomej).

Die herzoglichen Rätthe: „Her Richerdt van der schulenburg orbens sancti Johannis „mehster, Her Hinrik borke ridder, Surigen Slawemerendorp Comptor to Wildebroke, Hans „Krakeuiz, brandt molczan, olde Iudeke molczan, Hartich molczan, Gasse van wedelen, „Adam podewils, vnde **Peter Kleft**“ als eingesetzte Richter sprechen ein Urtheil in dem Proceß zwischen dem Herzog und Pawel Morder, wegen der von Henninck Morder nachgelassenen Lehngüter.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Lit. 100. Nr. 1.

## 159.

1483. Vkerkunde. 24. August (am tage Bartholomej).

Herzog Bugslaff (X.) verkauft dem „Reichard van der schulenburg, in der Marke, Sachsen vnd in Pommern, Ordens St. Johannis Meister“ und dem ganzen Orden alle seine noch in der Stadt Bahn habenden Gerechtigkeiten, nemlich den Zoll, die Bürgerhulbung und das Ablager, für 400 Gulden.

Nach 2 alten Abschriften im P. P. A.: Alt. der Herrschaft Schwedt, Bahn Vol. 24. Nr. 3, und Vol. 30. S. 9.

Zeugen: de Edle Wolgeborne Gestrengen Erbarn vnd tuchtigen vnser Rehte vnd libe getrewenn Herr Albrecht Grafe vonn Euersteinn vnnnd Herr zw Neugartten, Heinrich Bockke, Kerstenn Flemke, Ritter, Werner von der Schulenburgk, Lutke, Berndt, vnd Hardwich gefettern die Maltzann genandt, Hansz Krackevitz, Hasze vonn Wedell, Andreß Podewellz, **Peter Kleft**, Heinrich Lindstete.

## 160.

1483. Vkerkunde. 29. September (amme dage Michael des hilligen ertzengels).

Herzog Bugslaff (X.) verkauft seinem Rath **Jurgen Kleft** Schloß und Stadt Janow mit den dazugehörigen Dörfern Cizemyn (Zizmin) und Kuziz (Kuhz), und dem Nestbach bis zum Einfluß in den Samundschen See für 700 Rhein. Fl., und belehnt ihn damit.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 205. No. 82.

Littera **Georgij Kleft** et suorum heredum super Castro Czanow et suis attinentijs.

Wy Bugflaff vann gades gnadenn tho Stettinn Cassubenn der wende etc. hertoch, vnd Forste tho Rugenn, Greue tho gutzkow, Bokennen vnd thugenn vor vnns vnse Eruen vnd nhakamelingenn, vnd szus vorallermennichlick jnn diffem vnsem breue de ehne sehenn edder horenn lesenn, dath wy hebben angefehenn vnd derkanth vele vnd mennichfalldige truwe willige denfte, de vns de Erbare duchtige vnse Radt vnd leue getruwe **Jurgenn Kleft** vakenn vnd mennichhall gerne gedhann heft, vnd mit finen Eruenn vns vnd vnsem eruenn vnd nhakamenden hern noch don mach vnd schall, Darumme ock van funderger gunst vnd gnade wegenn hebbe wy ehm vnd finenn eruenn vann Eruenn tho eruenn tho einem ewigenn Erffli- gen lehne gnedichlikenn geuenn, gunth, vnd gelegenn dat Slot vnd Stadt Zanow mit denn beidenn dorperenn Citzeamyn vnd Kutzitz genommet, vnd alle eren frigheiden vnd tobehoringenn ahnn orbede, pechtenn, Richtenn, deme hogestenn vnd sifestenn ahnn handt vnd halss, denfte, molen, holtingen, acker, wessenn, weidenn, jacht, visscherigen, standensehn, vletendenn wateren, Ock dath vleth Nestbeke, vann dar ahnn dar idt jn dath Czanowesche vluth to beidenn ouerenn frigh, vngehindert, vnd vngewert wedder beth jnn denn Wotzekeschenn vnd Jamendesehen ssehe, eine morgen verne, also wy vnd vnse vogede vnns des gebuket, vnd beth nhu her bosetenn hebbenn, vnd alle andere Reuere vnd vlete de dar tobologen sint, mit aller ertzenn, gefunden vnd vngefundenn, Ock alle deme dat vann Jeher to deme vorschreuen Slate Stadt vnd dorperenn gehort hefft, vnd des mhann sieck dartho brukenn mach, nientes vthgenhamen, also idt jnn finenn scheidenn vnd grentzen bolegenn ifs, So dat he vnd sine rechtenn Eruenn vann eruenn tho eruenn dat hebben brukenn vnd bosittenn scholenn to einem ewigenn erfflikenn lehne, so qwidt vnd frig, also wy vnd de herfchop dat vorhen alder quitest vnd frigest gehat vnd bosethenn hebbenn, Ock hebbe wy ehm vnd finenn Eruen dar tho geuenn vnd aftreden sodan afleger, also wy dar jnn der Stadt haddenn, dat he dat alle jar mit finenn eruenn vann den borgerenn heuenn vnd boren schall, vnd beholdenn vnns vor vnser vnse eruenn vnd nhakamende herenn ahnn, deme vorschreuen Slate, Stadt, dorperenn, afleger vnd eren tobehoringenn nichtefnicht mher, sunder allene denn Mandenst, like anderen vnser gudenn Mannen. Baucn disse genante gift vnd gnade, de wy deme vpgenanthen vnsem rade **Jurgen Klefte** vnd finenn Eruenn ahnn deme Slate Zanow vnd finenn tobehoringenn gedhann hebben, heft he vnns dar vor weddergegeuenn, vnd ehr de makynge deffes vnnes breues tor noge vnd danke boret vnd geuen, Souenhundert gude vulwichtige Rinsche guldenn, dar wy ander gudere de vann vnse tafelen vorfettet werenn, wedder mit jngelofet hebbenn, vnd de vnd jnn vnser lande nutte vnd framenn jnn vnse Camere gebracht, vor welkere Souenhundert gulden wy ehm datfulue Slot vorhenn jngedhann vnd vorschreuen haddenn, Geuen, gunnen, vnd gnedichlikenn ligenn vor vnns vnse Eruenn vnd nhakamelingenn dem vilgenanten vnsem Rade vnd leuenn getruwen **Jurigen Klefte** vnd finenn Rechtenn Eruen vann Eruen tho eruenn dat bauenfchreuen Sloth vnd Stadt Zanow mit denn vorschreuenenn dorperenn Zitzeminn vnd kutzitz, dem afleger, vnd alle erenn tobohorungen, fruchtbrukingen, vnd rechticheidenn, nientes vthgenhamen, mit wath nhamenn men dat, also de in alle etc. vnd grentzenn bolegenn fsint, nomenn mach, dat hogeste gerichte mit deme Sifesten ahnn hant vnd halss, to einem ewigenn erfflehue, alles wo vorsteit mit allen geistliken vnd werlikenn lenenn de da to bolegenn sint, So qwit

vnd frig, also wy vnd de herschop vorhenn dat alder quitest gehat vnd bofetenn hebbenn, jegenwerdigenn jn Craft vnd macht desses vnnes breues, Vnd wifenn darvp de Borgermeistere, Radtmanne, vnd gantze gemente der Stadt Zanow, vnd andere schultenn vnd Bure, de dar to bolegen sint, ahnn denn bauenschreuen vnser Radt vnd leuenn getruwenn **Jurgen Klefte** vnd sine eruenn mit der orbede, pechten, aflegere, richte, denstenn, vnd allen andern tinsereenn, plichtenn, vnd vnplichtenn also ahnn erenn Naturlikenn erffherenn, vnd vorlathenn se jnn dessem vnsem breue, Heten ock deme Erbarenn duchtigen vnser Rade vagede tho Belgarde vnd leuen getruwen Adam Podewelse eretzenn to Crangenn, dat he ehne vann vnser wegenn jnn des vorsehruen Slot, Stadt, dorperenn, aflegers vnd alle eren tobohoringenn ene erfflike vnd rowesame besittinge bringenn schall, Vnd wy, vnne eruenn vnd nhakamelingen willenn ehm vnd sinenn eruen des vorsehruenn Slates, Stadt, dorperen, aflegers vnd sinenn tobohoringenn jegen einenn jedermaun eine rechte wehre wesenn vnd entfrigenn vann aller ansprake, wo vaken des noth vnd behuff is, Ock alle stücke vnd articule wo vorsteit stede vnd vaste vnuorbrakenn ewicklich holdenn sunder alle argelift vnd geferdenn, dar tho so hebbe wy ehm sinem broder sinenn vedderenn vnd erenn Eruenn gegunt vnd gelegen jnn dissen vpgenanthenn guderenn de samende handt, also se de jn eren anderenn guderenn vann vnns hebbenn, hir ahnn vnd ouer sint geweset de hochwerdighe gestrenge werdigenn Erbarenn vnd duchtigenn vnne Redere vnd leuenn getruwenn Richardt vann der Schulenburg jnn Saffenn Pamerenn vnd jn der Meroke ordens sanctj Johannis Meister, Hinrick Boreke Ridder erffzetenn to valkenborech, Barnardus Ror doctor jmme hilligen keiserrechte, Jurgenn Slaucrendorp ordens sanctj Johannis Comptor to Wildenbroke, Werner vann der Schulenburg vnne houetmbann des landes to Stettinn, Brante Boreke erffzetenn to labesse, Frederick Rammin erffzetenn thor Boke, Peter broker thom Rite, Ewalt vann der often tor woldenborech, Curdt fleminek tor Boke, vnd Dorinck Ramell tor Nemetze erffzetenn, ock vele der vnnes eren vnd louen wol werdich, Tho mher technisse hebbe wy Bugslaff her-toch vnd forste vpgenant vnser Magestad Ingelegell lathenn hengenn ahnn dessenn vnser apenenn breff, de geuenn vnd schreuen is vp vnserem Slate vkermunde Nha der Bort Christj vnnes heren verteihundert jmme dre vndachtigestenn Jare amme dage Michael des hilligen ertzengels.

## 161.

1484. Uckermünde. 4. April (am Sontage Judica).

Herzog Bugslaff (X.) tauscht von der Stadt Belgard die Wurth auf dem Berwerk ein, gegen 1 Mark 8 Schilling jährlicher Pacht aus Hinge Knöpe's und Hannß Henden Hofe.

Nach einem Transsumt von 18. Febr. 1601 im: Diplomatar. Civitat. Belgard No. 1.<sup>5</sup>

Zeugen: de Strenge Erbaren Unse Rätthe und leuen getreuen Hinrick Borek, Ridder, Werner van der Schulenburg. Adam Podewels, **Jürgen Kleift**.

## Nachtrag

### 157 a.

1483. Vkerunde. 18. Mai. (Am Sondage Im Pynxstenn.)

Herzog Buggesclaff (X.) giebt dem Peter Sastrowe das Angefäll an Jancke Menzelein's Lehngüter Salchowe und Rozagerze, und bestelt seinen Rath Hannß Krakeuitz zum Einweiser.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. P. A.: Archiv Bibl. III. 38. fol. 611.

Zeugen: die Werden strengenn, Erbarn, vnse Redere vnnnd Leuen getrewen, Herr Diderick von der Schulenburgk, Domher der Kercken tho Hyldefeheim Haluerstaedtt vnnnd S. Otten tho Stettin, Kersten Flemingk Ridder, Werner von der Schulenburgk, Hanß Krakeuitze, Henningk Lintfede, **Jurgen Kleift**, vnse Haueschriuer.

---

### 157 b.

1483. Vkerunde. 24. Mai. (Amme Sonnavende vor der hilligen Dreualdicheit dage.)

Herzog Bugslaff (X.) belehnt seinen Vogt zu Tribsees, Claus Swerin zu Klune, mit dem durch den Tod des Claus Megkow erledigten Lehngütern: Hof und Dorf zum Greltenberge, den Dörfern Bafin, Jarfin und Borchstede, und den beiden Dorfstätten Bafevise und Rugendorpe, gegen Zahlung von 250 M. Fl.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. P. A.: Archiv Bibl. III. 38. fol. 635.

Zeugen: de Werdigen Gestrengen Erbarn vnd Wolduchtigen vnse Leuen getruwen Redere Herr Diderich van der Schulenborch Domherr der Kercken Hildensen Halberstadt vnd Santo Otten tho Olden Stettin Herr Karstenn Vlemingk Ridder Marschalek vnfes Landes tho Pamern Warner von der Schulenborch Hovetman vnfes Landes tho Stettin Hartwich Moltzan vnfes Landes tho Stettin Marschalek Degener Bvggenhagen Marschalek vnfes Landes tho Bardt, Hans Krakevise vnse Vaget tho Wolgast Ewald van Heidebreken Erfseten tho der Clempenow vnd die Werdigen vndt Erbaren Herrn Herr Johan Woperßnow Archidiacon tho Pasewalek Georgius Pudkamer Sangkmeister vnd Domhere der Kareken tho Cammin, **Georgius Kleeft** Archidiacon tho Nigen Stargarde vnse Schriuer.

---

### 160 a.

1483. Gartz. 21. October (am dage Elfe dußendt Jungfrowenn).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Marcus, Joachim, Simon und Eggerd, Brüder und Vettern die Sidowen zur gesammten Hand mit ihren Vettern zum Blomberge und Petershagen mit ihren Lehngütern: Wolterßborp, ganz Schonowe, ganz Blomberge und Wendischen Blomberge.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1603 im P. P. A.: Arch. Bibl. III. 38. fol. 679.

## Nachtrag

Zeugen: die Werden Erbarnd vndt duchtigen Vnse Räder vnd leuen getruwenn Doctor Bernardus Ror Herr Ditterich von der Schulenborch Archidyacon zu Stargardt, Werner van der Schulenborgk, **Jurgen Kleift.**

---

### 160 b.

1484. Wolgast. 15. Februar (am dage Faustini).

Herzog Bugischlaff (X.) belehnt seinen Rath und Vogt zu Stolp Hinrick Rathmer und seinen Bruder Gersten mit ihrem Erbe und Lehn: ihrem Antheil an Ristowe, dem Stolzenhagen<sup>1)</sup> ganz, und zwei Dritteln der Hälfte des Dorfs Serigshlavesenhagen und der Feldmarken Reineckenhagen und Wulveshagen.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 102. Nr. 41.

Zeugen: de strenge, erbarn werdigen her Hinrick Boreke ridder, Werner van der Schulenborg, doctor Bernardus Ror, Hans Krackeuitze, **Jurgen Kleist.**

---

### 162 a.

1484. Vkermunde. 5. Juni (des sonnabendts vor pfingsten).

Herzog Bugischlaff (X.) belehnt seinen Hofmarschall Döringk Ramell mit den Gütern, die durch Absterben der Winterfelde erlobigt sind, und noch erlobigt werden, insbesondere dem Winterhagen.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrh. im P. P. A.: Stett. Arch. P. II. Tit. 26. Nr. 6.

Zeugen: de erbare vnsere redere vnd lieben getrewen Werner von der Schulenborch, Bernhardus Rhor Docter, **Jorgen Kleist.**

---

1) Wüghenhagen.

## 162.

1484. 25. April (am Sundage Quasimod.).

Herzog Bugslaf (X.) belehnt Werner von der Schulenburg mit Bede und Dienst zu Reinfendorff, die noch von den Boghen und Andern, denen sie versetzt sind, einzulösen sind, auch Ablager daselbst.

Nach einem Steinbrütschen Auszug aus dem Diplom. Ecclesiae St. Ottonis Stettin. Fasc. I. fol. 207.

Zeugen: Hinrick Borke, Kersten Fleming, Ridder, Adam Pudewils vnse Vaget to Belgarde, **Peter Kleft** vnse Vaget tho Nyen Stettin, Hans Krakevitze tho Wolgast, vnd Tamme van Scheningen, vnse Vagede, **Jurgen Kleft** Erfzeten tho Zanowe.

## 163.

1484. Vkermunde. 6. Juni (am Sondage im Pingsten).

Rehnbrief für das Geschlecht Saström.

Nach dem Fragment eines Original-Transsumts d. d. 1626, 28. April im P. P. A.: Schr. XV. Chat. 11. Nr. 1108.<sup>a</sup>

Zeugen: ..... indtstede, **Jurgen Kleift** vnse Haueschriuer.

## 164.

1484. Grymmen. 23. September (amme donredage vor michahelis).

Aufzeichnung des **Georg Kleft** über einen unter seiner Mitwirkung abgehaltenen Rechtstag.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Item amme donredage vor michahelis to grymmen befol myn g. here Dorinck ramelen, Hans wakenitzezen, vnde **Jurgen Klefte** de dinck van brosius brunnichowen rechtlik touorhorende, so hefft he to den hilighen getuget vnde gefwaren, dat he de dinck wo vorfteyt vorantwerdet heft Curdt spandowen vnde der frowen.

**geor Kleft.**

## 165.

1484. tome Sunde. 22. November (amme mandage na Elifabeth).

Fünf herzogliche Rätthe, darunter **Jurigen Kleft**, verlesen die Klageartikel des Herzogs gegen die Stadt Stralsund auf dem dortigen Rathhause, und nehmen deren Beantwortung entgegen.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Anno lxxxiii<sup>o</sup> Amme mandage na Elifabeth tome Sunde leth myn g. here dorch werner van der schulenborgh, doctor Ror, hans krakeuitzen, Enwaldt van der osten, vnde **Jurigen klefte** de vamme Sunde anspreken myt deffen nagesereuenen artikelen tome Sunde vp deme radthuse, So waz ere antwerde also by enen Ifliken artikel getekent iz.

etc. etc. (folgen die Klageartikel und ihre Beantwortung.)

## 166.

1485. Rugewolde. 15. Februar (am tage Faustini).

Herzog Bugslaff (X.) befehnt Laurentz und Simon Gebrüder die Swauen mit ihrem väterlichen Erbe und Lehn: Machemin, Beddelin und dem halben Wintershagen, jedoch unbeschadet der Ansprüche, welche Borchardt Winterfelde's nachgelassene Söhne an den halben Wintershagen geltend machen können.

Nach der Abschrift eines Transsumts d. d. 1552, 17. December im P. P. A.: Arch. Biblioth. Tit. III. Nr. 35. darin Nr. 158.

Zeugen: die Erbarenn duchtigen vnser Redern vnnnd lieben getrewenn Peter Glasenap, Pawel Puttkammer, **Jurgen Kleist**, Dörinck Ramele, Vyke Krokeuitz.

## 167.

1485. Bardt. 19. Februar (am Sunnauendt vor Inuocauit).

Herzog Bugslaff (X.) befehnt seinen Rath Hans und Claves Brüder die Dvstine mit ihrem Erbe und Lehn in den Dörfern: Cziten, Lutken Bunszow, Kantzin, Lutsow, Pentin, Dvstin, Balke, Dambefe, Carbow, Voltenhagen und Ghisefenhagen.

Nach 2 alten Abschriften im P. P. A.: Volg. Arch. Tit. 60a. Nr. 233. Vol. I. und Tit. 65. Nr. 18. fol. 466.

Zeugen: die gestrengen vnd Erbarenn vnnse Redere vnd leuen getruwen Hinrik Boreke Ridder, Werner van der Schullenborch, Bernardus Ror Docter, Hansz Krakeuitz, **Jurgen Kleft**.

## 168.

1485. Bardt. 21. Februar (ahm Mandage nha Inuocauit).

Herzog Bugslaff (X.) befehnt den Ritter Hinrick Borcke mit seinem Erbe und Lehn.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 429v. Nr. 192.

Zeugen: de werdigen Erbarenn vnnnd duchtigen vnnse Redere vnnnd leuen getruwen Bernardus Ror Docter, Werner vann der Schullenborch, Adam Podewills, Peter glasenap, **Jurgenn Kleft**.

## 169.

1485. Gutzkowe. 22. März (am dingestedge na Judica).

Herzog Bugeslaff (X.) erimirt seinen Rath Jorgen Kleß zu Zanow und dessen Bruder Peter zu Dubberow und ihre Erben mit ihren gegenwärtigen und künftigen Gütern und Untersassen von der Gerichtsbarkeit der Hauptleute, Vögte und Amtsleute, und stellt sie unmittelbar unter das fürstliche Kammergericht.

Nach einer alten auscultirten Abschrift des Concepts im L. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 4. und 2 ähnlichen Abschriften ibid. Nr. XV. fol. 3. und 6. — Gedruckt nach einer hochdeutschen Abschrift in: Schöttgen u. Freyfig, Diplomataria etc. P. III. S. 193. Nr. CCXXXIII.<sup>1)</sup>

Wy Bugeslaff van Gades gnaden tho Stettin, Pomern, Cassuben, der Wende Hertoge, Forste to Rügen vnd Greue tho Gutzkowe, Bokennen vnd tügen vor vns, vnse eruen vnd nakomelinge vnd sus vor alsweme, datt wy angefehn und derkant hebben mennichuolde truwe willige denste, de vns de Erbar Düchtege vnse Raht vnd leue getruwe **Jorgen Kleß** erffleten to Czarnowe vakene vnd mennichmall gerne gedaen hefft, vnde in thokamenden tydenn vns, vnfen eruen vnd nakamelingen noch doen mach vnde schall, darvmmee ock van funderger gunft vnd gnadene weggen hebbe wy ehm vnd finen rechten Lehneruen fineme Broder **Peter** to Dubberowe erffletenn vnd finen eruen de gnade gedaen, datt sie van den güdern de se in vnfen Landen hebben vnd in thokamenden tyden noch krygen mögen, ock ere güedere vnd vnderlaten vor nemande vnser richtere tho rechte staen scholn oder tagen werden, Sundergen vorment Imandt reddelick seggent effte thospracke tho ehn tohebbende effte tho eren vnderlaten edder güderen, So willen wy, vnse eruenn vnd nakomelinge sulueft vor vnseme Camergerichte öuer se, ehre Eruen vnd de eren, eneme Ifslicken so idt bildelicken gefocht werdt, scken vnd wedderfaren laten, watt Recht ist, Vnde beden darup allen vnfen höuettliden, Vögeden, Amptliden, vnd richtern, datt sick niemant bauen datt genant vnse priuilegium, frygheitt vnde gnade, de wy den vpgenanten vnfen leuen getruwen **Jurgene** und **Peter** brödere de **Kleße** genomett, eren Rechten lehneruenn, güdern vnde vnderfatenn gedan hebben, an ehn, eren güderen vnd ahn eren vnderlaten fürder nenerleye wiß vorhale, ock vnse Landtriedere dar neyn inrident, both edder gebede jne hebben, Sunder ehn deffer frygheitt wo vorgeschreuen is rowesam bruken lattenn, So ferne ein iederman vnse Vngunft vnd vngnade will vormieden, Vnd hebben dar tho tüchnisse vnse Ingefegell laten hengen ahn dessen vnfen apenen breff, Datum Gutzkowe am dingestedge na Judica, Na Christi Vnfers herrn gebortt verteyenhundertt imme viff vnde achtentigsten Jare, Hirahn vnd öuer findt geweset de Werdigenn vnde Erbar vnse redere vnd leuen getruwen Bernardus Rohr Doctor, Werner van der Schulenborch Houetman des Landes tho Stettin, Hans Ouwestin, Dorinck Ramele, Johannes Swaue, vnd vele mehr der vnfen ehren vnd louenwerdich.

Relatio propria supradicti Principis. Bernardus Rohr doctor manu propria scripsi.

Ad mandatum proprium antedicti principis Ego Johannes Swaue Notarius presentem paginam manu propria conscripsi et subscripsi.

<sup>1)</sup> Auch als Transsumt in dem Lehnbrief vom 30. Oktob. 1568 (Nr. 491), und als solches im L. A.: Tit. II. Nr. 2. fol. 39.

## 170.

1485. Gutzkowe. 22. März (ame dingeldage na Judica).

Herzog Bugeslaff (X.) belehnt seinen Rath **Jurgen Kleff** zu Zanow mit dem Kirchlehn (Patronat) zu Sitkowe (Sietkow) und Pomelowe (Pumlow) und verleiht seinem Bruder und allen Vettern daran die gesammte Hand.

Nach einer alten auscultirten Abschrift des Concepts im L. N.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 3. und 6.<sup>1)</sup>

Wy Bugeslaff van gades gnaden tho Stettin, Pomern, Cassuben, der Wende Hertoge, Forste tho Rugen, vnde Graue tho Gutzkowe, Bokennen vnd tügen vor vns, vnse Eruen vnd nakomelinge, vnd fuß vor alsweme, datt wy hebben angefehn mennichfolde, truwe, willige denste, de vns de Erbar düchtige vnse Raht vnd leue getruwe **Jurgen Kleff** to Czanowe erffleten vaken vnd mennichmall gerne gedaen hefft, vnd in thokamenden tyden vns, vnfen Eruen vnd nakomelingen noch doen mach vnd schall, Darvme ock van sunderger gunst vnd gnade wegen hebbe wy ehm vnd sinen Eruen, ock sineme brodere, vnd veddern tor samenden handt geuen vnd gelegen datt kercklehn, datt wy hadden in deme Dorpe Sitkowe, datt de moder ifs, vnd de kereke tho Pomelowe ere dochter, so datt he vnd sine rechten menlicken lyues Eruen, Ock sin Broder vnd Veddern thor samenden handt desuluen beyden kercken, moder vnd dochter, ligen scholen, wo vakene des wertt nott vnd bohuff finde, vnd dat se lofs findt, mitt alle eren tobohoringen an houen, holten, ackern, wesen, weyden, gerichte, dem hogesten vnd fydesten, tynfern, mißskorne, pechten, vnd alle deme, datt van oldinges her dartho gelegen hefft, So qwidt vnd fryg, also wy, vnd vnse voröldereren de vorhen quiteft vnd frygest gehatt, vorlegen, vnd beseten hebben, Geuen vnd ligen ehm vnd sinen Rechten menlicken liues Eruen, ock sineme Brodere vnd Veddern thor samenden handt de genanten beyde kercken in dem Dorpe Sitkowe und Pummelowe, moder vnd dochter, iegenwardigen in krafft vnd macht des vnfes breues, Vnde hebben des tho tüchenisse vnse Ingefegell laten hengen an dessen vnfen apenen breff, Datum Gutzkowe ame dingeldage na Judica, Na Christj vnfes herrn gebordt verteyenhundertt jme viff vnd achtentigsten Jare, Hiran vnd öuer findt gewesett de Werdigen vnd Erbar vnse redere vnd leuen getruwen Bernardus Rohr Doctor, Werner van der Schulenborch houetman der lande to Stettin, Hans Ouwestin, Doringk Ramele, Johannes Swaue, vnd vele mehr der vnfen ehren vnd louen werdich.

Relatio propria supradicti Principis. Bernardus

Ror Doctor manu propria scripsi.

Ad mandatum proprium antedicti principis  
Ego Johannes Swaue notarius presentem  
paginam manu propria Conseripsi et  
subseripsi.

1) Auch als Transjunkt in dem Lehnbrief vom 30. Oktober 1568 (Nr. 491), und steht als solches, jedoch mit der fehlerhaften Jahreszahl 1484 im L. N.: Tit. II. Nr. 2. fol. 88. — In: Brüggemann, Topographie des Herzogth. Pommern Th. 3. S. 670. ist die Urkunde ebenfalls mit der falschen Jahreszahl 1484 aufgeführt. Doch erleidet die Richtigkeit des Jahres 1485 keinen Zweifel, wenn man das Datum dieser Urkunde mit dem von Nr. 169 vergleicht.

## 171.

1485. Rugenwalde. 4. April (am dage Ambrosii des hilligen Bischoppes).

Herzog Bugeslaff (X.) bezeugt dem Pawel Kamel zu Klaphow, daß sein Vater Henning Kamel seinen Vettern und Vaterbrüder söhnen Arndt und Henning, Gebrüdern den Kameln zu Peterwitz und Lübbechow seine Lehngüter Schlawe, Curdschoff, Damerow, Röggelein, Reinfelbt und Ritgerow wiederlöslich verpfändet habe, damit dies nicht, wenn die Güter an fremde Geschlechter kämen, in Vergessenheit gerathe.

Nach einer neuern Abschrift in: F. F. Steinbrück, Genealogie des Geschl. von Kamel. Msc. (in der Bibl. d. Gesellsch. f. Pomm. Gesch. u. Alterthumsk.) S. 420.

Zeugen: de Erbare düchtige vnse Redere vnd leve getruwe, Werner van der Schulenborch, Peter Glasenapp, Pawel Putkammer, **Jürgen Kleift**.

## 172.

1485. Hilda. 23. April (des mandaghes na Misericordia domini).

Herzog Bugeslaff (X.) entscheidet den wegen einer bei Groten Khyzow belegenen Wiese zwischen den Verwesern der Artistenfacultät und der Nikolaiirche zu Greifswald einerseits, und Henning Bere dem Aeltern andrerseits entstandenen Streit dahin, daß die Fakultät und die Kirche im Gebrauch der Wiese verbleiben sollen bis ihnen Bere die Pfandsumme zurückzahlt.

Nach dem Original im P. B. A.: Schr. XVI. Chat. 9. Nr. 179. — Gedruckt in: Rosgarten, Geschichte der Universität Greifswald Th. II. S. 292. Nr. 265.

Zeugen: de erbaren vnse leven ghetruwen redere Kurdt Vleminck, **Jurgen Kleyft**, Hanfz Wake- nitze, Rolaff van deme Borne, Dorinck Ramele.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

## 173.

1485. Wolgast. 1. Juni (am auende des hilligen lichams vnfers heren Jesu Christj).

Herzog Bugeslaff (X.) belehnt den Ritter Hinrick Borcke mit den heimgefallenen Lehngütern des Claves Trohe zu Lenge, und des Jacob Kartow zu Bockholte bei Stargard.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 431. Nr. 193.

Zeugen: de Erbarn duchtigenn vnnse Redere vnd leuen getruwenn Werner van der Schulenborch houetman des Landes Stettinn, Bernardus Ror doctor, Hans Krakeuitze vaget tho Wolgast, Dorinck Ramell, Ewaldt van der Ostenn, Curdt Flemminck, **Jurgenn Kleift**.

## 174.

1485. Stolp. 3. Juli (amme fundaghe na Ottonis).

Herzog Buggheflaff (X.) befehlt Raffrentcz Bandemer mit seinem väterlichen Erbe: halb Gambin und ganz Roggatz mit der wüsten Feldmark Kertznisse.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XIX. Chat. 16. Nr. 280<sup>a</sup>.

Zeugen: de Erwerdigenn Erbarenn duchtigen vnse Redere vnnde leuen ghetruwen Her Hiurick Borke Ritter, Werner van der Schulenborch Houetman vnnes Landes Stettin, Nicolaus Kruse, Bernhardus Rör ymme gheftliken vnnde werliken rechte doctor, Adam Podewilz, **Peter Kleft**, Tammo Schenynck, Ewalt van der Osten, Dorinck Ramele.

Das Siegel ist mit der Pressel abgerissen.

## 175.

1485. Rugenwolt. 24. Juli (an deme fundaghe vor Jacobi).

Herzog Buggheflaff (X.) bestätigt der Carthuß Marien Erone vor Rügenwalde alle ihre Privilegien und giebt ihr die Fischerei auf der Grabowe, Dobenwater, Wupper und den hineinfließenden Bächen.

Nach einer alten auscultirten Copie im P. P. U.: Schr. VIII. Chat. 13. Nr. 2.

Zeugen: de strenghe hochghelereden vnnde Erbaren vnnde redere vnnde leuen ghetruwen Hynrik borke rydder, Nicolaus Cruze, Bernardus ror doctores domheren der kerken to Cammy, Werner van der schulenborch Houetman des landes stettin, Peter glazenappe to polnow, Adam pudwils to Cranghen erzeten, **Peter Kleft** vnnde vaghet to Nighenstettyn, Hinrick Naczemer vnnde vaghet to Stolp, vnnde **Jurighen Kleft** to Czanow erzethen.

## 176.

1485. Stolp. 31. October (amme auende omnium sanctorum fuit 2<sup>da</sup> feria).

Die Domkapitel zu Cammin, zu St. Otto in Stettin und zu St. Marien in Stettin im Namen der ganzen Klerisei des Stifts Cammin, vergleichen sich mit dem Herzog Bogislav wegen der demselben von den Capiteln zu der Zeit, als sie gegen Bischof Marinus appellirten, zugesagten 3000 Fl. dahin, daß sie dem Herzog bis Pfingsten außer dem Gelde, welches sie ihm von dem Subsidium im vergangenen Jahre gegeben, 600 Mk. Fl. in Gold zahlen, wogegen der Herzog noch außerdem das Subsidium im Archidiaconat von Stargard selbst eintreiben darf, und dann alle Ansprüche an die 3000 Fl. fahren lassen will.

Nach der Original-Registratur im P. P. U.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Zeugen: greue ladewich, werner van der schulenbörgh, Tammo schenynk, Ewaldt osten, **Jurigen kleft**, Doringk Ramele, Johannes swaue.

**geor kleft** notarius subscripsi.

## 177.

1485. Stolp. 13. November (amme zundaghe Na. Martinj).

Herzog Buggheflaff (X.) verschreibt seiner Mutter, der Herzoginn Zophie 1000 Gulden jährlicher Einkünfte zu ihrem Leibgedinge, nämlich: die Mühlen und den Mühlenhof zu Stolp, den Lachsfang daselbst, die Fischerei auf dem Roue, dem Lebeschen und Garbeschen See und Antheil am Dolghen, sammt Garnpächten, Aalfang zc., 500 alte Preußische Mark aus der Vogtei Lauenburg, und falls Lauenburg verloren ginge: die Mühlen zu Stargard und 500 Mark aus der Orbare zu Stettin, ferner die Mühlen zu Schlawe, das Ablager in der Probstei zu Stolp, die Pacht aus den Dörfern Jaghertcz (Sageritz), den beiden Bruskowen und Buckowen, Brenn- und Bauholz für die Mühlen und den Mühlenhof aus den Buckowschen Holzungen, den Dienst, Hühnerpacht zc. von der Oldenstadt (Altstadt Stolp) und Jaghertcze, und das Patronat der Kirche zur Oldenstadt und zur Jaghertcze, wogegen sie auf das ihr von ihrem Gemahl Herzog Eric (II.) verschriebene Leibgedinge verzichtet.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 5. Nr. 339. — Auszugsweise gedruckt in: v. Schönning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schönning II. S. 42. Nr. CCXLVII.

Zeugen: de Eddele wolghebarne Strenghe vnde Erbaren here Ladewich Greue van Euersthen vnde here to Nowgarden, Cristoffer van Palentczk ridder lantfaghet ju der nighen merke, Werner van der Schulenborch houetman ymme lande to Stettin, Gherdt Below to Zeleske, Adam Podewills, Thammo Scheninck, Berndt Heydebreke, Laffrentz vnde Hans vedderen ghenomet de Stogentine, Hinrick Natzmer, Ewalt van der Olthen, Lucas Tessentze, Dorinck Ramele, **Drewes Klefth**, Jurgen Below.

Das Siegel ist von der Preffel abgefallen.

## 178.

1486. Rugenwolde. 15. Januar (amme Sundage vor fabiani).

Herzog Bogislaw (X.) trifft Bestimmungen wegen der Ansprüche des Georgius Putkummer, Bogts zu Bütow, Laurenz Putkummer, Merten Tessemer, Gert Below von Sileske, Hinrik Ramele, Jurigen Below, Hinrik Natzmer und Anderer an die Lehngüter ihres Schuldners Laurenz Manduuel.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Zeugen: Docke N. Cruse, Degener buggenhagen, Hinrik Natzmer, **Jurgen Kleft**.

**geor Kleft** notarius subscripsi.

## 179.

1486. Rugenwolde. 10. Februar (amme frigidage vor Inuocaut).

Verhörsbescheid in dem Proceß des **Curdt Kleft** und seiner Brüder wider **Peter Cleft**, Bogt zu Neustettin, wegen der Rabbager, Klingebecker und Dallentiner Lehngüter.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Anno lxxxvj<sup>to</sup>.

Amme frigidage vor Inuocaut to Rugenwolde zint vor myneme g. heren geweset **Curdt Kleft** vor zick vnde zine brodere anleger van eneme, vnde **Peter cleft** faget to Nigenstetin

antwerder van deme anderen dele, dar denne **Curdt kleft Peter clefte** anspřak vmme dryerley artikele, Intherste dat em **Peter** In zinen vmundigen Jaren dat zine genamen Hadde, Item Dat he hadde to em In gekoft etlike lengudere van zines vader brodere **Bisprowen**, dar he vormende neger to tofynde wen **Peter**, wen he dat gelt vthgheue, Ock vmme enen achtendel ann Dallentin, dat he vormende dar em **Peter** vnrecht mede dede, vnde hadde idt van **Bisprowen** gekoft, welkere **bisprow** idt vormals hadde ouergheuen also he zinen broder **Jerflaffen** vmme schulde nicht wolde antaften. Dar denne **Peter** to antwerdede, Intherste des nemende haluen, dat idt vorhen geschen waz Dat de podewilze **curdt clestes** gudere to rechte fordert hadden beth vp de pandinghe, so quem zin moder vnde to **Peter** vnde vorfettede ene vor dat gelt dar de clagen vmme gān weren vnder sodaneme wilkore, eft ze em des nicht bonemen, so scholde **Peter** dat gudt panden glik also idt de Podewilse vorfordert hadden, vnde scholde zick bonemen, also he do vp de bestemmede tidt nicht bonamen wart, pandede he dat gudt, vnde de frowe quam nā, vnde rekende em na egenen willen en Jeder stücke to gelde beth dat he des loftes bonamen wart, vnde nicht hogher, zede Sick des nemende aff, vnde hapede er furder dar nicht vmme plichtich tofynde, Vnde **Peter Kleft** antwerdede wider to deme anderen artikele des kopes haluen, dat idt geschen waz dat Heningk versen vnde zabel czaltrow van der kindere wegen vorhen vp ener dachfart to grifenberghe auer V Jaren sodanen kop byspraken, dar en myn g. here derkant hadde dat ze neger to deme kope weren wen **Peter**, vnde scholden em bynnen Jar vnde daghe weddergheuen sodan gelt dar zin breff vp ludde, Dat he denne Jar vnde dach vorbeydet hadde, vnde waz ouerbodich zin gelt to nemende vnde dat gudt aftotredende, vnde iz em nicht geworden vnde hapede, were em zin gelt nicht betalt In sodaner bestemmeden tidt, so scholden **curdt kleft** vnde zine brodere der ansprake to den guderen verfallen wesen, Mer heft **Peter Kleft** geantwerdet to deme drudden artikele van des achtendels wegen an Dallentin, dat idt In der tidt **bisprowe clesten** steffmoder lifgedink waz, vnde were nu erst In eneme korten gestoruen, so dat **bisprow** idt nicht auergheuen hadde, don he zines broder gudere vmme der schulde willen vorleth, wen zine brodere hadden idt nicht In brūkinghe hadt, Vp desse vorfcreuene artikele tosprake vnde antwerde heft myn g. h. torechte Irkant, Intherste kan **Peter cleft** myt deme gerichte to Stetin also he zick beromede bewisen Dat de pandynghe na fulkeneme wilkore schen iz, so schal he des geneten, vnde schal zinen vedderen dar nicht mēr vmme pleghe wesen, Besteyt em ock myn g. here also z. g. dede vnde em bescut, ock de redere, Dat fulken ordel to grifenberghe gespraken were, so scholde dat Ordell vor Sick gan, vnde **Peter** scholde by deme gude bliuen, Dat der andēren tosprake derwegen scholde gedodet zin, Ffurder vp deme drudden artikel heft myn g. here **Curdt Klefte** enen recht dach gelecht myt zineme vedderen **Peter** vppen Sundach Judica Negestkamende hir to Rugenwolde tofynde, Dar schal he der frowen lifgedinges breff torsteden hebben vnde zin bowisz Dar he zick vp tocht, Dat **bisprowe Kleft** dat gudt na zineme seggende na ziner broder dode vmme erer schulde willen auergheuen hadde, so wil myn g. (h.) dar furder vmme gān laten wat recht iz, Datum ytsupra, testes Doctor Ror, Adam Podewils, Peter glasenap, Hinrik ramele, Hinrik natzmer, **Drewes Kleft**, Ewalt often, Doringk ramele, vnde de van rugenwolde.

**geor kleft** notarius subseripfi.

## 180.

1486. Rugenwalde. 10. Februar (am Freytage vor Inuocavit).

Herzog Bugslaff (X.) befehlt nach Präclufion der Kinder des **Wolff Kleift**, feinen Rath und Vogt **Peter Kleift** mit dem von **Bisperow Kleift** zu Schiewelbein erkaufte Lehngütern:  $\frac{1}{4}$  von **Raddag**,  $\frac{1}{4}$  von **Klingebeck**, und  $\frac{1}{4}$  von **Dallentin**.

Nach einer auscultirten Abschrift aus dem 16. Jahrh. im Starg. Hofger. Arch. P. I. Tit. 66. Nr. 18. fol. 116.

Wir Bugslaff von Gottes gnaden tho Stettin, Pommern, Caszuben, der wende Hertoge, Fürst tho Rugen, vnd Grafen tho gutzkow, Bekennen vnd Tugen vor alsz wehme, dat vor vns ist gewesett die Erbare Duchtige vnser Radt, Voigtt, vnd lieber getrewer **Peter Kleift**, vnd hefft vns demotigen gebeden, wy en liegen muchten sodane gutter, alsz he von finen Vettern **Bisperow** tho Schiuelbene wonhaftigh gekofft hedde, Nomlichen ein Achtentheil am Radtatz, ein Verentheil an Klingenbeke, vnd ein Verentheil an Dallentin, welche guder vnd kop deme vormalz vor Sofz Jahren Henningk Vertzen vnd Zabel Zaltrowen ihn **Voltzes Kleiftes** vnmundigen Kindern Nahme bejsprackeden, vnd wy en den vor Recht gepraeken hadden, wer datt **Voltzen** Kinder edder ehre vormunder binnen Jahre vnd Tage na dem Ordele **Peter Kleifte** sin gelt na lude fines Kop brefes weddergeuen, so schelde he en datt gutt afftreten, des dehme **Peter Kleift** ist Auerbodigk gewesett, vnd hefft sin gelt in der bestendigen Tidt nichtt mögen wieder kriegen, Do hebbe wie **Peter Kleift** vnd finen eruen die gemelten guder guntt vnd gelegen vmme ehrer verfeumnisse vnd finer trewen Dienste willen, mit alle der guder thobehorungk an holtungk, Meyden, Acker, Wiesen, Wuhrden, vnd Jagtt, Fischeherige, Sehen, Mohelen, Möhren, bröken, vnd allen andern thobehorungk, freyheiden, vnd gerechtigkeiten, nichts Aufzgenommen, datt hogfte mit dem Sidersten gerichte An Handt vnd Halsz, alsz die gutter ihn ehren scheden vnd grentzen belegen sintt, so quitt vnd frej alsz sie **Bisperow** de quitest vnd frigest gehadt vnd ehm verkofft hefft, vnd delen der Andern derowegen tho **Peter Kleift** ehre thospracke machtloß, So datt sie tho den gudern ihn nenen thokamenden Tiden mehr Rechtheitt hebben scholen, Na dem sie solch geltt binnen ehren bestembden Tidt nichtt vthgegeuen hebben, Gunnen vnd ligen ehm vnd finen eruen die Jegenwertig, vnd finen brodern vnd Vettern thor samenden Handt, mit alle ehren thobehorungen in Krafft vnd Macht dieses vnfers breues, vnd hebben des tho Tugenisse vnser Insiegell hiran lathen hangen, Datum Rugenwalde Am Freytage vor Inuocavit nach Christj vnfers herrn geburt Verteienhundertt vnd Sofz<sup>1)</sup> vnd Achtigsten Jahre, Hiran vnd ouer sintt gewesen die wirdigen vnd Erbarn vnser Redern nnd lieben getrewen Bernardus Rohor doctor, Peter Glasenap, Heinrich Rahmell, Heinrich Natzmer, **Drewes** vnd **Jurgen** vettern die **Kleifte** Nomett, Ewaldt van der Osten, Doringk Rahmell, vnd die Burgermeister zue Rugenwalde, vnd Vehle mehr louenwirdige.

1) Die Abschrift hat zwar „Sofz“ gestrichen und in „Sunff“ verändert, aber offenbar falsch. 1486 nennt auch Nr. 275 als das Jahr dieser Urkunde. Die Auflösung des Datums würde für 1485 den 18. Februar ergeben, Bogislaf X war aber 1485, 19. Februar in Barth, (cf. Nr. 167) konnte demnach Tags vorher nicht in Rugenwalde sein. Außerdem ist das Datum von Nr. 179 zu vergleichen.

## 181.

1486. 10. Februar (amme frigidage vor Inuocaut).

**Curdt Kleff** vom Raddage erhält Stundung wegen 100 Mark (vermuthlich Gerichtskosten. cf. Nr. 179 und 180).

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

**Curdt cleff** vamme Raddatze heft ende vp hundred mrc. fideinffores **Jurgen kleff** vn **czabel** czastrow. terminus martini.

## 182.

1486. Rugenwolde. 13. Februar (amme Mandaghe na Inuocaut).

Herzog Bogislaw (X.) setzt einen Termin an zur Prüfung der Ansprüche des Carze Bonhn und seiner Brüder an die hinterlassenen Lehngüter Hans Bonhns, seligen Ansamms Sohn.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Zeugen: Doctor ror, **Drewes** vnde **Peter vedderen** de **Kleste** nomet, Ewalt osten, Doringk ramele, tammo schenynk. **Curdt flemynk**, Henningh stenwer.

**georgius kleff** notarius subscripsi.

## 183.

1486. Rugenwolde. 3. April (amme mandage na quafimodogeniti).

Herzog Bogislaw (X.) setzt im Lande Pommern Hauptleute und Bögte ein, die in seiner Abwesenheit Gericht halten sollen. Jedermann soll bei dem Bogt unter dem er belegen ist, seine Klagen anbringen, und dieser mit Zuziehung der fürstlichen Rätthe die in seiner Bogtei angefaßen sind, die Sachen entscheiden. Wer sich durch den Ausspruch des Bogts beschwert glaube, soll seine Sache vor den Herzog selbst bringen, aber Niemand bei Strafe des Landfriedensbruches eigenmächtig gegen die Entscheidungen der Bögte handeln.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Zeugen: de Eddele werdigen vnde Erbaren Her albrecht greue van Euersten etc., Vrolicus Westual, Nicolaus Cruse, bernardus ror, Werner van der schulenborgh, Hans van Dewitz, gert below, Peter glasenap, Adam Podewils, frederick Crummele, Jochim borke, laurentz vnde Hans stoyentin, **Peter Kleff**, de van Stargarde, Slawe, vnde Rugenwolde.

**geor kleff** notarius subscripsi.

## 184.

1486. Rugenwolde. 4. April (amme dingestedage na dem Sundaghe So men in der hilgen kerken zinget Quafimodogenitj).

Herzog Bugslaff (X.) vergleicht sich durch Vermittelung der unten aufgeführten Rätthe mit der Stadt Schlawe wegen der Verwaltung und Einkünfte des dortigen Gerichts.

Nach einer Abschrift des Originals im Stadt-Archiv zu Schlawe, und dem Codex Bogislai X. fol. 27.<sup>r</sup> Nr. 12.

**Zeugen:** de Eddele werdigen Erbaren vnde Erlamen vnse Reder vnde leuen getruwen here Albrecht greue van Euerlten vnd here to Newgarden, Vrolicus westual deken der kerken to Camyn, Nicolaus Cruse, Bernardus Ror doctores domheren darfulueft, Werner van der schulenborgh houetman des landes to Stetin, Hans van Dewitz tor Daber, Peter Glasenap to Polnow, Adam Podewils to Crangen, Eggerdt Manduuel to Poltzin, **Peter, Drewes,** vnd **Jurigen** vedderen de **Kleste** genommet to Vitzow, Damen, vnde Czarnow erfzeten, Laurentz vnde Hans vedderen de Stoyentine genommet, Hinrick natzmer faget to Stolp, des Rades sendebaden der Stede Stargarde vnde Rugenwolde.

## 185.

1486. Rugenwolde. 5. April (vppen mytweken na quasimodogeniti).

Hans von Dewitz als eingesetzter Lehnrichter und 12 herzogliche Rätthe entscheiden in dem Prozeß des Herzogs gegen Peter und Cartz Bonnyne wegen der von Hans Bonnyne, Ansammes Sohn, hinterlassenen Lehngüter, daß dieselben dem Herzog heimgefallen seien, da die Bonnyne die gesammte Hand nicht beweisen können, und daß die dem Peter Klest verliehene Anwartsung auf jene Güter zu Recht bestehe.

Nach der Original-Registratur im P. P. M.: Stettin. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Vppen mytweken na quasimodogeniti to Rugenwolde anno etc. lxxxvj<sup>to</sup> also myn g. here den bonnynen Peter vnde Cartzen wedder gelecht hadde enen recht dach dar ze ere artikele de ze vpgheuen bowisen scholden, des lengudes haluen dar ze myn g. here vmme beschuldede, dat an zine gnade gefallen wasz van hans bonnyne Ansammes zone seliger dachtnissen, vnde ze wedder Irshenen vnde to vele malen gefraget worden, est ze deme recessz hir bauen gescreuen oek wolden nakamen vnde de artikele wolden bewisen de ze vpgheueu hadden, vnde ze dar tho zeden, dat ze de artikele nicht bowisen vnde also recht iz vthforen konden, de ze In eren scriften vpgheuen hadden, So heft myn g. here Siner g. gerichte befalen hans van dewetzen also eneme lenrichtere, vnde ziner g. rederen Nemliken vrolicus westual dekenen to Camyn, Doctor Nicolaus crusen, doctor bernardus ror, gert belowen to filefke, Peter Glasenappe to Polnowe, Eggert manduuele, Adam podewille, laurentz vnde hans Stogentin, ffrederik Crummele, Hinrik natzmer, vnde Drewes van deme wolde, Dar vor myn g. here denne toechte gefraget heft Est de bonnyne Peter vnde Cartze Nicht billiken scholden der saken vnde des guds vorfallen zin, Nademe ze In deme bowise brock worden, Dar vp hebben de vorscreuenen richter vnde redere to rechte Irkant, Na deme male dat de Bonnyne Peter vnde Cartze In deme bewise brock worden, vnde nicht nabrochten de artikele de ze In scriften hadden vpgheuen, also, Dat ze vnde ere vorolderen de gudere van heren to heren also de lenrechte vtweisen gewart hadden, so scholen ze der fuluen gudere de hans bonnyne seliger vnde zinen olderen plogen totohorende billiken an mynen g. heren verfallen wesen, vnde de gift schal macht hebben de z. gnade **Peter Kleste** an den fuluen guderen gedan heft. Datum vtsupra.

**geor klest** notarius subscripsi.

## 186.

1486. Rügenwaldt. 5. April (am Mittwoch nach Quasimodogeniti).

Ausfertigung des in Nr. 185 protocollarisch vermerkten Urteils des Lehngerichts wegen der von Hans Bonin hinterlassenen Lehngüter.

Gedruckt in: Schöttgen u. Freyfig, Diplomatar. P. III. S. 629.

Hieran und über seindt gewesen die würdige und Ehrbare meines Gnädigen Herren Rätthe Ulrichs Westphal Dechan, Nicol. Krause, Bernh. Rohr Dd. und Dum Heren der Kirche zu Cammin, Gehrt Below zu Seleskow, Peter Glasenap zu Polnaw, Eggard Manteuffel zu Poltzin, Adam Podewills zu Krangen, **Jürgen Kleift** zu Zanow, Drewes von Wolde und Friedrich Krummel zu Muddel erbgefeßen.

## 187.

1486. Lotze. 28. Mai (amme Sundaghe na Trinitatis).

Herzog Bugeslaff (X.) belehnt Kenwart Drake mit seinem Erbe und Lehn zu Pribbezlaue und Gnewekouwe, und bestätigt ihm den Besiß seiner Pfandgüter zu Cossyn, Wobarghe, und zu Prikenowe.

Nach dem Original im P. U. A.: Schr. XII. Chat. 5. Nr. 341.

Zegen: de Erbaren duchtegenn vnde Erlamen vnse redere vnde leuen getruwen **Jürgen Kleift** Dorinck Ramele, Herlich Pleftelyn vnde Tethman borgermestere vnser stadt olden Trep-towe, Johannes Szwaue vnse haueschriuer.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

## 188.

1486. Wolgast. 8. Juni (am Sundaghe vor Johannisz baptiste).

Herzog Bugeslaff (X.) quittirt die Bürgermeister und Rathmannen der Stadt Schlawe wegen 250 Rhein. Gulden Bruchgeld für die Enthauptung des Borchart Winterfeld.

Nach einer neueren Abschrift des Originals im Stadtarchiv zu Schlawe.

Borgen vnde truwe medelowere: de Erbaren vnse Redere vnde leuen getruwen Werner van der Schulenborgh vnde **Jürgen Kleift**.

## 189.

1486. vor dem 17. Juli.<sup>1)</sup>

Aufgebot der Mannschaft der Städte und Ritterschaft zur Heersfahrt Herzog Bogislafs X. nach Braunschweig. (Auszug)

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 70. Nr. 25. — Gedruckt in: Klemm, Diplomatische Beiträge zur Gesch. Pommerns. S. 482.

<sup>1)</sup> Auf den 17. Juli (manbag na aller apostel dage) ist das erste Nachtlager der Hinterpommern zu Malchow festgesetzt.

Jegen de Reife dho Min g. h. Hertoch Bugflaff Hertoch Hinricke wolde nhathenn jnt landt to Brunwick, also de vann Hildensen vnd andher Stede sine vigende werenn anno lxxxvj, do wart dar tho vordert vnd geschafft dith nageschreunn.

Item so wordt dar tho gefordert de Ridderfchop also hir nha volget vp dat verdigeste, dat se fick vhrichtenn kundenn, Roth gekledet, vp v perde einenn jungen, vp x perde einenn wagenn, de beflagen was mith telthenn, krubbenn, herpalenn, beddenn, vnd anderem dath dar tho denth, by jederm erem wagenn ij werastige manne, Item vitallige In de wagenn.

Ime Lande tho Pameren.

**Jurgen Klefte**, Peter glasenapp tho polnow.

Allen **Klestenn**.

Item denn vogedenn thofchriuende dat ein jeder mit denn jenen thor stedenn kame, de jn finer vogedienn bofethenn sint, Ock alle Roth gekledet.

**Jurgen Klefte** tho Rugenwolde.

**Peter Klefte** tho Nigen Stettinn.

## 190.

1486. Tribuses. 25. Zuli (am tage Jacobi).

Herzog Bugelaff (X.) belehnt den Joachim Behre mit seinem Erbe und Lehn, wie er es von seinem Vater und seinem Vetter Bicke Behre ererbt: Duuelsdorp, Bowerstorp, Barne-  
storp, Grammendorp, Stremelow, Summerstorp, Gransbitt, Lobbenike, Rindeshagen,  
Weitenhagen, Hanshagen und Langensfeldt.

Nach einer alten Abschrift im P. P. U.: Archiv. Bibl. Lit. III. Nr. 59. fol. 234. — Gedruckt in: J. v. Boh-  
len-Bohlenborf: Georg Behr, ein pommerisches Lebensbild. S. 67.

Zeugen: de strenge vnd Erbaren vnse Redere vnd leuen getruwen Hinrik Borcke Ridder, Wer-  
ner van der schulenborch, Hartwich vnd Ludeke de Moltzane genomt, Degener Bugen-  
hagen, Hans Krakeuitze, **Peter** vnd **Jurgen** Vedderen de **Klefte** genomt.

## 191.

1486. Wolgast. 15. Oktober (amme Sundaghe vor galli et iulli).

Herzog Bugelaff (X.) thut kund, daß er durch güttlichen Vergleich von der Universität und  
dem Domkapitel zu Greifswald die Stralsunder Ordbere für 1000 Mark Sund. eingelöst habe, und

der Universität alle Privilegien bestätige, auch die Bede und das Bedeforn aus Leyen, Wampen und Hennekenhagen, und das jus petitionis zu den Kirchen in Demmin und Grimmen; zugleich bedingt er sich für 4 von ihm zu bestimmende Studenten das unentgeltliche Hören der Vorlesungen aus.

Nach dem Original im Greifswalder Universitätsarchiv gedruckt in: J. G. L. Rosengarten, Gesch. der Univ. Greifswald. Th. II. S. 113. Nr. 78. und in: Dähnert, Sammlung Pommerischer und Rügenischer Landes-Urkunden, Band II. Abth. XIII. S. 766. Nr. 19.

Zeugen: de Erbarenn werdighe vnnde duchtigen vnse redere vnnde leven getruwen Bernardus Ror doctor dompraveft to Colberghe, Werner van der Schulenburg hovetman des landes to Stetin, Hans Krakevitze faget to Wolgast, **Jurgen Kleft** erzeten to Czanowe, Doringk Ramele tor Nemetze, Enwalt van der Ofsten tor Woldenborg erzeten, Johannes Swave vnnde Henninghus Stenwer, vnse havefcrivere.

An einer Preffel das Siegel des Herzogs.

## 192.

1486. Rugenwolde. 28. December (am donredage jnn Winachten).

Herzog Buggeslaff (X.) belehnt die Damensche Linie der Kleifte mit ihren Lehngütern: ganz Damen, Ratschenhagen, Warnin, Gr. Hansfeld, Gr. und Kl. Voldekow, halb Nemrin, Drenow, Zarnekow, Kl. Hansfeld, dem Freienstein, dem Lozig, und den Antheilen zu Gr. Dubberow, Zatkow, Muttrin, Döbel, Riekow, Cröffsin, Kowalk, Dimkuhlen und Schmenzin.

Nach einer alten Abschrift im L. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 117; dem Original-Transsumt vom 6. Mai 1608 (Nr. 565) im L. A.: Tit. XIV. Sect. 2. Nr. 17; den Original-Retranssumten vom 6. Mai 1608 (Nr. 564) im P. P. A.: Schr. XIV. Chat. 2. Nr. 858 und vom 26. Sept. 1618 (Nr. 585) im L. A.: l. c. Nr. 18; ferner den abschriftlichen Transsumten und Retranssumten vom 1. Juni 1564 (Nr. 469), 6. Mai 1608 (Nr. 564) und 28. Sept. 1621 (Nr. 594) im L. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 28. 60v. 57v. 90. und 154; Nr. XIXb. fol. 197; Nr. XXXIVa. fol. 163 und 257v.

Wy Buggeslaff van Gades gnaden tho Stettyn Pameren der Casszuben der Wende Hertoge, Furste tho Rugen vnde Greue tho Gulzkowe, bekennen vnd tugen vor allzweme dath vor vns zinth geweszeth de Erbaren vnzen leue ghetruwen **Drewes, Kurth, Bisperowe, Peter** vnnd **Pribbesslaff** Brodere de **Kleifte** genometh, vnd hebben vns demodigen beden Wy en mochten ligen Ere Erne vnd Lhen zo dath Ere Vader yn vnzen Landen ghehath heft, Ock ze tho gekoffth hebben, Nomelicken disse nagheschreuen gudere, gantz Damen, Kafzekenhagen, Warnyn, (groten)<sup>1)</sup> Hanffelt, groten (vnd lutken)<sup>2)</sup> Voldekowe, half Nemeryn, Drenowe, Czernekowe, luthken Hanffelt, den Frigenstein, den Lotzige,<sup>3)</sup> vnd wes Ere Vader gehath heft tho grothen Dubberowe, Czathkowe, Muttryn, Dobele, Kykowe, Krefzyn, Kowalke, Dymmekur,<sup>4)</sup> vnd tho Smenczin, Des wy Ere Bede Erlick vnd Reddelick hebben derkanth, hebben ock angezen Mennichfalde truwe willige denste, dede gnante **Drewes, Kurth, Bisperowe, Peter** vnd **Pribbesslaff** Brodere de **Kleifte** genometh vnz

1) „Groten“ fehlt in der Abschrift L. A. c. fol. 117.

2) „vnd lutken“ fehlt in dem Original-Retranssumt vom 6. Mai 1608 und in den Abschriften L. A. c. Nr. I. fol. 60v. 117. 154. und Nr. XXXIVa. fol. 163. In der Abschrift in Nr. I. fol. 75v. ist es von späterer Hand hinzugefügt.

3) Der Namen lautet in den verschiedenen Abschriften: Lonhige, Lohige, Lohige, Lohye, Lohig.

4) In den verschiedenen Abschriften: Dinnekow, Dimkuhr, Dymkur, Dunnekur, Dinckuhr.

vakene vnd Mennichmal gerne gedan hebben, vnd mith Eren Eruen vnſz vnd vnſzen Eruen vnd der Herſchop tho Pomeran noch don mogen vnd ſcholen, Darumme ock van ſzundryger gunſt vnd gnade wegen hebbe wy Ehn vnd Eren Eruen de vorchreuen Gudere mit Eren thobehoryngen gnedichlykenn gunth vnd gelegen, mith Ackere, Holthen, Welzen, Weyden, yacht, Viſſcherie, Molen, Stuueten, Moren, Broken, vnd anderen allenn fruchtbrukyngen vnd herlicheiden, nichtes vthgenhamen, dath hogefte mit dem zideften Gerichte an hanth vnd hals, alzo de gudere liggen vndt bolegen zinth yn Eren ſcheden vnd Grentzen, vnd alzo ze Ere Vader vorhen, ock ze nadenſt, quitelt vnd frigeſth gehath vnd bezethen hebben, ock de gekofft vnd by zick gebracht hebben, Ghunnen vnd ligen En vnd Eren Eruen den yegenwardigen wo vorſteith yn krafft vnd macht diſſes vnſzes Breues, Ock hebbe wy den gemeltenn vnſzen leuen getruwen **Drewelze, Kurde, Biſprowenn, Petere vnd Pribbeflaſſe, Broderen de Kleiſte** genommet vnd Eren Eruen de gnade gedan, dath wy Ehn yn diſſzen guderen vnd yn allen anderen, de ze intokamenden Tiden krygen mogen, de Szamende hanth gelegen hebben, Ock mit alle Eren Vedderen de der **Kleiſte** nhamen vnd Schilt hebben, yn alle den guderen, de Ere Vedderen van vns tho lene hebben<sup>1)</sup>, vnd yn tokamenden Tyden krygen moghen, de zamende hanth yegenwardigen yn krafft vnd macht diſſzes vnſzes Breues, vnd hebben des to Tuchiſſze vnſze yngeſzegele hir an lathen hengen, Datum Rugenwolde na Chriſti geborth Verteienhunderth jm zof vnd Achtentigefsten yare, am Donredage ym Wynachten, Hir an vnd ouer zint gewezeth de hochgelerde Erbaren Duchtigenn vnſze Redere vnd leuenn getruwenn Bernhardus Rör doctor, Peter Glazenapp, Olde Gerth Belowe, Adam Podewils, **Peter vnd Jurgen Vedderen de Kleiſte** genommet, Dorinck Ramele, Ewalth van der Ofen, Kurth Vleminck, Jurgen Belowe vnd vele mer der vnſzen dede eren vnd louen werdich zinth.

## 193.

1487. Vkerunde. 2. Februar (amme dage purificationis Marie).

Herzog Bugſlaſſ (X.) beſtätigt dem Johanniterorden ſeine Pommerſchen Beſitzungen: Schloß und Dorf Wildenbroke, Streſowe, Tonsdorp, Jadesdorp, Stenwer, Roreken, Margenthall, Lienenowe, Geuersdorp, Rolſdorp, Stadt Banen, Nigendorp, Gornow, die Linde, die Bede zu Wendeschen Wolne, Wurowe und Bartkowe, Schloß und Stadt Czochan, Swanenbefe, Slatkowe, Czadelowe, Sukowe, Zaertzigk, Schloß und Dorf Panſin, den Grampell, Wulkow, Barſkeuige, Gollin, Witſhowe, Strewelowe, Collin, Sallentin, Hebungen zu Clemmen, Anthelle in Clempin, die Pfarren zu Nigen Stargarde und Schlawe.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 247. Nr. 99. und 4 alten Abſchriften im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 87. Nr. 22; Alten der Herrſch. Schwedt: Wildenbruch Vol. 2. Nr. 4. fol. 13, und Vol. 12. Nr. 43. fol. 14. — Gedruckt in: Dähnert, Sammlung Pommerſcher und Nigenscher Landes-Urkunden, I. Supplementb. Abth. X. S. 913. Nr. 3., in: v. Schweders Anmerkungen über die Hinterpomm. Lehns-Conſtitution S. 273 und in: Niebel, Cod. dipl. Brand. II. 5. S. 430. Nr. 2137. nach einer Abſchrift in der Didmannſchen Urkundenſammlung der Breſlauer Univerſitätsbibliothek fol. 313; überall in den Namen mannigfach abweichend.

<sup>1)</sup> Hier hat die Abſchr. S. A. 2c. Nr. I. fol. 117 folgende offenbar nicht hierher gehörende Stelle eingefchoben: „vnd ligen ock allen kleiſten vnd eren eruenn yn alle eren guderen de ze van vns tho lene hebben“; ſie findet ſich an keinem der andern Orte.

Zeugen: de Eddele gestrenghe Werdige vnn̄d Erbare vn̄se Redere vnd leuen getruwen Her Ladewich graue vnn̄d Euersteinn vnn̄d here to Newgarden, Hinrick Borcke Ridder, Werner van der Schulenborch, Hans Krakeuitze, Hartwich Moltzann, Bernardus Ror doctor, Degener Buggenhagen, **Peter** vnn̄d **Jurgēn** vedderen de **Kleste** genant, Dorinck Ramell, Ewaldt van der often, Johannes Schwaue, Henningus Steinwehr.

## 194.

1487. Wolgast. 18. Februar (ahm Sundage na Valentini).

Herzog Bugeslaff (X.) vertauscht seinem Rath Jurgēn Klest zu Zanow und Dubberow das Ripenzelb, Ripenkorn und Kammergelb zu Kl. und Gr. Dubberow gegen einen Bauerhof zu Roggow.

Nach einer alten auscultirten Abschrift des Concepts im L. N.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 8.<sup>1)</sup>

Wy Bugeslaff van Gades gnaden tho Stettin Pomern Cassuben der Wende Hertoge, Fürste tho Rügen, vnd Greue to Gufskowe, Bokennen vnd tügen vor als weme, datt wy mitt dem Erbarn, Düchtegenn vn̄sem rade vnd leuen getruwen **Jurgēn Kleste** to Czanowe vnd Dubberowe geseten mitt bütthe findt öuer eingekamen, So datt wy ehm vnd sinen Eruen gedan vnd gelegen hebben datt Ripenkorne, Rypengeldt, Camergeldt, vnd allent wes wy in den beyden dörpen lüttken Dobberowe vnd groten Dubberowe plegen thohebbende, datt he vnd sine Eruen datt hebben, bören vnd bruken schölen so quidit vnd fryg, also wy idt vorhen gehatt, gehauen, gebukett vnd boseten hebben, Datt wy, vn̄se eruen, vn̄se nakomelinge este nemand van vn̄sent wegenn ehm este sinen eruen nenen hinder edder wedderfall ane doen willen este schölen in nenen thokamenden tyden, Sunder vorlatenn datt in desseme gegenwardigen vn̄sere breue, so datt wy in den vorfchreuenen beyden dörpern nichtes nicht mehr beholden, wen allene den mandenst, vnd darup heten wy denn Inwonern der vorfchreuenen Dorpe, datt sy idt ehm este sinen Eruen nu vorbath geuen vnd sinder weggeren vtrichtenn, Hiruor hefft he vns wedder gedaen vnd auetreden den hoff tho Roggowe, den nu thor tydt Clawes Prutze buwett vnd bowanth mitt alle sinen thobehörenden herlicheiden, datt wy den tho vn̄ser Camere vnd vn̄sere Schlate Belgarde quidit vnd fryg tho ewigenn tyden hebben schölen, Also sine vorolderen vorhen vnd he nadenst de aller quittest vnd frigest gehatt vnd bosetenn hebben, Des tho tüchenisse ys vn̄se Ingegell hir angehengett, Datum Wolgast ahm Sundage na Valentini, Na Christi gebortt verteygenhundertt jme söuen vnd achtentigstenn Jare, Hier an vnd öuer sint gewesett De werdige Gestrenghe Erbarn vnd Düchtegenn vn̄se redere vnd leuen getruwen Bernardus Ror Doctor Domprawest tho Colberge, Christoffer van Palenzke Ridder, Adam Pudewils vn̄se vagett tho Belgarde, **Drewes Klest**, Drewes van deme Wolde, Dorinck Ramele, Johannes Swaue, Henningus Stenwer vn̄se haueschriuere, vnd vele mehr der vn̄sen de de ehren vnd louen werdich findt.

Ego Bernardus Roer Legum Doctor huic Permutationi interfui, quod manu propria fateor.

Ad mandatum principis supradicti Ego Johannes Swaue Clericus Caminensis diocesis Notarius ad premissa requisitus manu propria me subscripsi.

<sup>1)</sup> Auch als Transsumt in dem Lehnbrief vom 30. Oktob. 1568 (Nr. 491), und als solches im L. N.: Tit. II. Nr. 2. fol. 41.

## Nachtrag

177 a

**Belehnung mit den früher Bonin'schen**  
Gütern halb Naseband, Jarnekow und Drenow (Akten  
des Reichskammergerichts Rep. 23 B, 126 Bl 80 u. ff.)  
„Wyr Bugslaf vonn gots gnaden zu Stettin,  
pommern Cassuben der Wende Herzog, Fürst zu Rügen  
und Graf zu Gützkau, Bekennen und Bezeugen vor  
Älteren, das wir angesehen und erkant habenn, mannig-  
faltige trewe, willige Dienste die uns der Erbar und  
Tuchtige vnser Radth Vogt zu Newenstettin und lieber  
getreuer Peter Kleist, oft und mannichmal gerne gethan  
hot, Und in zukommenden Zeiten nochmals thun mag  
und sol, darumb auch vonn sonderliche gunst und  
gnade wegen haben wir yhm und synen Erben zu  
einem Rechten Manlehn geben vund geliehenn, solche  
güter und angefall, als Uns angekommen Und an-  
gefallen sint Vonn Hans Bonin, Antonns Schon, der  
nun in Got verstorben, nemblich den halben Naseband,  
halb Ezernekow, halb Drenow, und wo ehr sonst mher  
Recht zu hatte, Und in vnsern Landen seine anwartung  
was, So das der genante Peter Kleist, und seine

Erben die Güter haben brauchen und besizen sollenn,  
mit all Iren Zubehörunge, Frnstbrauchungen und  
Gerechtigkeiten an Holzungen, Acker, Wiesen, Weiden,  
Jacht fischereien, pachten Mhulen Diensten, Gerichte,  
dem Hochsten Und Nydrigsten an Hand und Hals  
und allen Herlichkeiten nichts aufgenommen als Hansen  
Bonin seliger vorhin, und ehr dornach die am guitesten  
und freyhysten gehalt und besessen haben, als die Güter  
al liegen in Iren Scheiden und Grenzen, geben, giinnen  
und leihen, Jene und seinen Erben die gegenwärtig,  
wie vorstehet in Crafft und macht dißr Vnseres  
briefes, Und haben Im dozu zu eynem eynwenßer  
geben, den Gestrengen, Erbaren Vnsern Radth Und  
lieben getreuen Heinrich Borcken Ritter, der Ime in  
Ire ruhesame Besizung derselben Güter bringen sol.  
Auch haben wir dem obgeschriebenen vnserm Rathe  
und lieben getreuen Peter Kleiste die gnade gethann,  
das wir Im seine Brüdern nvd al seine Vettern die  
genanten Güter geliehen haben zur samenden hand,  
gleich als sie Ire andern Güter von vns habenn.  
Hier an vns aber seint gewesen die gestrengen Erbaren  
und Tuchtigen vnser Rathe und lieben getreuen  
Heinrich Borcke Ritter, Werner von der Schulenborch,  
Berhardos Kor, Nicolous Kruse Danlores Lamm von  
Scheninck, Dornick Kamel, Ewalt von der Osten,  
Georg Kleist Und viel mher glaubwürdige. Zu  
mherer Zeugnis ist vnser Ingesegel htr angehengt.  
Datum Stolpe am Mondage vor Dionisy nach Christi  
gepurt Bierzehn hundert im fünsvndachtzigsten Jar.“

**Nachtrag**  
**177 b.**

1485

Matrikel Universität Leipzig

De natione Saxonum: Pritzlaus Cleist de Stargardia p., 1485

**186 a.**

1486. Belgarde. 20. April (am donnredage vor Cantate).

Herzog Bugschlaf (X.) belehnt Hinrick, Carsten, Lewes, Hans, Claves, Mathias und Wilhelm, Brüder und Vettern die Nagmer, mit ihrem Erbe und Lehn in den Gütern und Dörfern Ristowe, Rohenhagen, Serßschlafshagen, Wuluesshagen und Schlawekowe, auch der gesammten Hand.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Stett. Arch. V. I. Lit. 102. Nr. 41.

Zeugen: de erbarn, duchtige vnse reder vnd leue getruwe Peter Glasenap, Adam Podewils, Peter vndt Drewes vedderen de Kleste genomet, Dorinck Ramele.

## Nachtrag

### 188a.

1486. Wolgast. 5. Juli (ahm Middewecken nha Vifitatio Mariae).

Herzog Bugslaff (X.) befehnt seine Rätthe Henning und Mor, Bettern die Lindsteden zum Hagen mit ihrem Erbe und Lehn zum Hagen zc.

Nach einem abschriftlichen Transsumt der Herzoge Johana Friedrich, Bugslaff, Ernst Ludwig, Barnim und Casimir d. d. 1569, Wolgast, 30. Juni (Donnerstags nach Petri und Pauli) im P. B. A.: Archiv Bibl. III. 44. Seite 94v.

Zeugen: Die Erbar vnse Redern vnd lieben getrewen Werner von der Schulenborch Houetman des landes tho Stettin, Hans Crakeuitz, **Jurgen Kleift**, Dorinck Ramell, Johannes Schwawe vnse haueschriuer.

---

### 188b.

1486. Wolgast. 6. Juli (Am Donnertage na Vifitationis Marie).

Herzog Bugslaff (X.) befehnt Ewaltt Blucher mit seinem Erbe und Lehn: ganz Daberkow, 7 Hufen und 2 Kathen zu Prigenow und 2½ Hufe zu Bertkow.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. B. A.: Archiv Bibl. III. 37. fol. 109 und einer andern ibid. III. 60a. S. 101.

Zeugen: de Erbarenn Duchtigen vnse Rahtt vnnnd leuenn getruwenn Bernardus Rohr Doctor, Werner vonn der Schulenburgk Houetmann des Landes to Stettinn **Jurgen Kleift**, Doring Ramele, Ewaltt vonn der Ostenn.

---

### Zu 192.

Das Jahr ist 1485 nach unserem Jahrenfang, der damalige war vorherrschend der Weihnachtstag (vgl. A. zu 294<sup>a</sup>). Um die Zeit war auch der Herzog zu Rügenwalde f. 176 bis 186, 186<sup>b</sup>, dagegen Ende 1486 zu Wolgast f. 191, 192<sup>a</sup>.  
D.

---

### 192a.

1487. Wolgast. 8 Januar (am Mandage na Circumeisionis Dominj).

Herzog Bugslaff (X.) befehnt Henninck Lepell, Titte Lepels Sohn, mit den von Henninck Lepell auf dem Gnize hinterlassenen Lehngütern: auf dem Gnize, und zu Quilowe, Smergin, Czemitz und Passan, ferner mit seinen väterlichen Lehngütern zu Cziten, Quilow, Smergin, Ramekow und Czemitz.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. B. A.: Archiv Bibl. III. 37. S. 329.

Zeugen: de werdige Erbahrn vnd duchtigen vnse Redere vnd leuen getrewen, Bernhardus Ror Doctor, Werner von der Schulenborch Houetman des Landes tho Stetin, Hans Krakeuitze Faget tho Wolgast **Jurigen Kleift** erfleten tho Czanowe, Dorinck Ramell tor Nemitze gefeten, Johannes Swaue, Henningus Steinwehr vnse haueschriuer.

### 191 a.

1486

Matrikel Universität Greifswald

Pripeslafnus Klest, clericus Caminensis d. intit nona die mensis Januarii - solvit totum

## 195.

1487. Wolgast. 24. Februar (amme Sondage vor vastelauende).

Herzog Bugslaff (X.) übergiebt dem Peter Mickes Schloß, Stadt und Vogtei Loitze auf Schloßglauben.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 210. Nr. 83.

Zeugen: jnjegenwerdicheit doctoris Rors, Adam Podewills, Hans Krakeutzenn, **Jurgenn Kleft**, Johannis Swauenn.

## 196.

1487. Wolgast. 27. Februar (des dingestages jmme vasten).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Jasper Apenborgh mit den heimgefallenen Lehnen des Henrich Lepel zu Westenbruggendorp bei Wolgast, und Crinike, Sukow und Carnyn im Lande Ufedom, ferner den heimgefallenen Lehnen der Pentine zu Pentin.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XII. Chat. 5. Nr. 345.

Zeugen: de werdige hoghgelerde vnnde Erbarenn vnse redere vnnde leuen getruwen Bernhardus Ror doctor domprauelt to Colberge, Hans Krakeuiteze, **Drewes vnnde Jurgenn vedderenn** de **Klefte** genomet, Dorinck Ramele.

Das Siegel fehlt nebst der Preffel.

## 197.

1487. Demmyn. 12. August (am Sondage nha Laurentj).

Herzog Bugslaff (X.) verleiht seinem Rath Adam Podewilß und dessen Söhnen Peter und Bentz das Angesäß auf des Tesslaff Damerow und Kerstenn Janze Lehngüter Dargherese und Dammen.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 22. Nr. 10.

Zeugen: de Eddele wolgebarne gestrenge hochgelerde Erbarann vnnd duchtigenn vnse Rede vnnd leuen getruwenn her Ladewich greue van Euersten vnd here to Newgarden, Hinrick Borek Ritter, Werner van der schulenborch houetmann vnnes landes Stettin, Barhardus Ror doctor dompragest tho Colberge, **Jurgenn Kleft**, Dorinck Ramele, Ewalt van der osten, Johannes schwauen, Dionifius vbeskoph vnse haueschriuer.

## 198.

1487. Wolgast. 28. Dezember (amme daghe Innocentum).

Herzog Bughezlaff (X.) belehnt Hinrick van Heydebreke zu Clempenouwe mit seinem Erbe und Lehn: seinem Antheil an der Clempenouwe und in den Dörfern Mofere, Denczerouwe,

Golßen, Burouwe, Bartkouwe, Kłosczin, Belouwe, Steffenstorp, Brest, Nigendorp und Colue und bestätigt ihm die von Enwalt Heydebrefen gekauften Pfandgüter.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 5. Nr. 343.

Zeugen: De Erbarenn Duchtigenn vnnze Redere vnde leuen getruwenn **Werner van der Schulenborch** houetman ymme lande Stetin, **Hans Krakeuiteze**, **Jurgen Kleft**, **Dorinck Ramele**, **Curdt Vleminck**, **Enwalt van der Ostenn**, **Johannes Szwaue**.

An einer Pressel das herzogliche Siegel.

## 199.

1487. Stetin. 31. Dezember (amme auende Circumcisionis domini).

Herzog Bugheslaff (X.) vergleicht die Städte Stralsund und Nigenstargard wegen der wechselseitigen Gefangennehmung ihrer Bürgermeister und einiger Bürger, sowie Beschlagnahme der Güter derselben.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Stettin, Kasten F. — Gedruckt in: v. Eichstedt, Urkunden-Samml. zur Gesch. d. Geschl. v. Eichstedt. S. 316.

Zeugen: de werdighen ghestrenghe erbaren vnde erfamen vnse redere vnde leuen getruwen **bernardus Rör Doctor Domprawelt** to colberghe, **Hinrick borecke ridder**, **Werner van der Schulenborch** houetman des Landes to Stetin, **Jurigen Slawerendorp** ordens sanctj **Johannis komptor** to Wildenbroke, **Hans van Wedelen** to Krempezowe, **frenceze eyckfede**, **Drewes** vnde **Jurgen** vedderen de **Kleifte** genomet, **Enwolt van der often**, **Dorinck Ramele**, **Johannes Szwaue**, **Henningus Stenwer**, **Dionifius beske**, vnse **Hauerferiuere**, **Hans gherwen**, **Arendt van der Widen**, **tewes Neuelinck**, **borgermestere** to Stetin.

An einer Pressel des Herzogs Wappensiegel.

## 200.

1488. Stetin. 1. Januar (am Dage Circumcisionis domini).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Raffrentz Krowow mit den von Pawll Koschitz heimgefallenen Lehnen in den Dörfern Koschitz, Stresow, Borkow und Parschen.

Nach einer schlechten Abschrift im Geh. Staats-Arch. zu Berlin gedruckt in: Cramer, Geschichte der Lande Lauenburg und Bütow Th. II. S. 240.

Zeugen: de wirdige Gestrenghe Erbare vnse Räder vnd leue getruwen **Bernardus Bar Doctor Dompromt** to Colberge, **Hinrich Boche Ridder**, **Werner van der Schulenborg** houetman vnles landes to Stettin, **Drewes** vnd **Jürgen** Veddern de **Kleifte** genant, **Ewalt van der Often**, **Dörink Ramell**, **Johannes Swaue**, **Henninghus Steinwer**, **Dionifius Belzke** vnse **houefcriuer**.

## 201.

1488. Stettin. 2. Januar (am Middewecken na Circumcisionis Domini).

Herzog Bugschlaff (X.) verträgt sich mit der Stadt Stralsund, und verkauft ihr für 3500 Mk. fl. das Gericht und die Vogtei daselbst, die der Stadt bereits für 5000 Mark Sund. verpfändet war.

Gedruckt in: Dähnert, Sammlung Pommerischer und Rügenischer Landes-Urkunden, Band II. Abth. XI. S. 20. Nr. 15. und in: v. Eickstedt, Urkunden-Samml. zur Gesch. d. Geschl. v. Eickstedt. S. 319.

Zeugen: de Werdigen Gestrengen Erbaren und Erlamen vnser Rede und leue getruwen Bernardus Ror Doctor Dompraest tho Colberge, Hinrick Borke Ridder, Werner van der Schulenborch Houetman des Landes tho Stettin, Jurgen Slawerendorp Ordens St. Johannis Comptor tho Wildenbruch, Hans van Wedele tho Kremppow, Laurentz Eickltede, **Dreweg** und **Jürgen** Vedderen de **Kleist** genannt, Ewaldt van der Osten, Doringk Ramell, Johannes Swaue, Henningus Steinwer, Dionifius Befke vnse Houeschriure.

## 202.

1488. Stettin. 21. Februar (am Donnerstag vor invocavit).

„Henning Borcke, Ridder, ein gefettete Richter in disse nageschreuenen saecke, Niclas Kruse, „Bernhard Rohr, Doctores, Domherren to Cammin, Degener Buggenhagen, Herman Bonow, „Drewes Kleist, (Jürgen Kleist),<sup>1)</sup> Hans Wakentz und Döring Kamel, Rätthe und Lehnmänner „des Erleuchtigen und Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Herrn Bugschlaff, to Stettin zc.“ entscheiden in dem Prozeß des Herzogs gegen Claus, Wedig, Werner, Henning und Carsten die Köppern wegen der von Conrad Köppern zu Dargebel, Rossin und Cagendorp nachgelassenen Lehnzüter, welche vordem vom Kloster Stolp zu Lehn gingen, daß dieselben dem Herzog heimgefallen seien, da die Köppern die gesammte Hand nicht beweisen können.

Gedruckt in: Schöttgen u. Kreyfig, Diplomataria P. III. S. 627. und in: Dähnert, Sammlung Pommerischer und Rügenischer Landes-Urkund. I. Supplementb. Abth. X. S. 915. Nr. 4.

## 203.

1488. Stettin. 7. April (amme Manntage jmme Paschenn).

Herzog Buggeschlaff (X.) verleiht seinem Rath und Vogt Jurigen Kleist zu Zanow und Dubberow und seinen Vettern zur gesammten Hand das Angefüll an des Tonnies Grape Lehn- gut Karwitz.

Nach einer alten auscultirten Abschrift des Concepts im L. N.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 10.<sup>2)</sup>

Wy Buggeschlaff van Gades gnaden tho Stettin Pomern, Cassuben, vnd der Wende Herthoge, Furste tho Rugen, vnnnd Greue tho Gutzkowe, Bokennen vnd tughen vor als weme, dath

<sup>1)</sup> Jürgen Kleist fehlt bei Dähnert.

<sup>2)</sup> Auch als Transsumt in dem Lehnbrief vom 30. October 1568 (Nr. 491), und in dieser Weise im L. N.: Tit. II. Nr. 2. fol. 42.

wy angefehen vnd derkant hebben vele vnnnd mennigerleie trwe willige diennfte, die vns die Erbare duchtige vnse Radt, Vaghet vnnnd leue getruwe **Jurigen Cleft** tho Czanowe vnd Dubberowe erffeten vaken vnnnd mennichmall gerne gedan hefft, vnnnd mit fynen Eruen vns vnnnd vnnfen Eruen vnnnd nakamenden Hernn noch don mach vnnnd Schall, Darvmb ock van funderger gunft vnnnd gnade wegen hebben wy ehm vnnnd fynenn Eruen tho rechtem Manlehene geuen vnnnd gelegen Sodane güedere vnnnd angeuelle, also Tonnies Grape heft, Nemliken dath Dorp Karuitze, vnd wes he fuesz mer jn vnnfen Landen van vns tho Lehene hefft, Welckere guedere an vns vnd an vnnse Herschop kamende vnd fallende werden, Wen he nha der Schickung gades, als vns allen vorholt, jn Godt jfs vorstoruen, So dath die genante vnnse radt vnnnd leue getreiwē **Jurgen Cleft** mit fynen Eruen die guedere, wen sie an vns vnnnd vnse herschop lofzvalen, hebben, bruken vnnnd bositten scholen, mit holten, Ackern, Wesen, Weyden, Molen, Jacht, Visscherie, Water, Standen vnnnd vletenden, Moren, Broken, vnd allen andern fruchtbrukingen vnnnd Herlicheiden, nichts vtngenamen, dat hogeste gerichte mit dem Sifesten, an hant vnnnd hals, Also die ligghen jn alle eren Scheiden vnd Grentzen, vnnnd also sie Tonnies Grape quitest vnnnd vrigheft heft vnd besyt, vnnnd an vns vnd vnnse herschop kamende vnd fallende werden, Geuen vnd lighen em vnnnd fynen Eruen de Jegenwerdigen jn krafft vnd macht dusses vnnfes breues, Wy hebben ock vorbath fynem Broder **Peter** tho Dubberow geseten vnnnd fynen Eruen, Ock andern fynen Veddern tho Tichow, Damene, Muttrin, Vilnowe vnnnd Radatze Erffeten die gnade gedan, vnd hebben en die gemelten guder thor samenden hanndt gelegen, Also, weret dath **Jurigen Cleft** funder Manlike lyues Eruenn dodes haluen afginge, dat denne sodane vorsehreneue gueder, de wy **Jurgene** vnd fynen Eruen nu geleghen vnd geuen hebben, vppe se Eruen vnd vallen scholen, vnd moghen se denne nha der neghesten bort Erues haluen annemen, Sick darjn tho settende vnnnd jnsletten, die bruken also erhe angestoruene erflike Lehengudt, dar wy vnnse Eruen efte Nakomlinge noch nemant von vnser wegen en nenen hinnder edder wedderfall ane don willen, Dat reden vnnnd lauen wy en vnnnd erhen Eruenn vor vns vnd vnnse Eruen vnnnd nakomelinge stede vast vnnnd vnuorbraken tho holdende, Wy hebben ock Vorhen allen **Cleften** jn differ vorsehreneuenen Wise die samende handt gelegen ja allen erhen andern Lehen guedern, die sie jn vnnfen Lannden hebben efte krighen moghen, Des tho tuchnisse js vnnse jnngefegell mit willen vnd fullenbort gehangen neddene ahn dussen vnnfen apenen brieff, Datum Stettin amme Manntage jmme Paschenn, Na Cristj vnnfers Hern gebort Viertehundert jme Achte vnd Achtentigsten Jhare, Hir ahn vnnnd ouer sint geweset die Hochgelerde Werdige Erbaren duchtighen vnse Redere vnnnd leuen getruwen Bernardus Ror Doctor Domprauest tho Colberge, Werner van der Schulenborch Houetman vnnfes Landes Stettin, Dorinck Ramelle Houetman tho Büthowe, Ventze Podewils, Johannes Schwaue, Henninghus Steinweher vnnse Haueseriuere, vnnnd vele meher der unnsen dede Eerhen vnd louen werdich finnth.

Commissio propria Illustris principis Dominj Ducis Bugslaj, quod ego Bernardus Ror manu propria protestor.

Ita est, Henninghus Stenwe rNotarius subscripsi.

Relatio propria antedictj Principis, quod ego Johannes Swaue Notarius publicus protestor manu propria hic me subscribendo.

Ad Mandatum supradictj Illustris Principis Ego Petrus Minkes Notarius presentem paginam conscripsi et subscripsi quod manu mea propria protestor.

## 204.

1488. Stetin. 14. April (amme mandaghe na Qualimodogeniti).

Herzog Bughslaff (X.) entscheidet den Prozeß zwischen dem Carthäuserkloster vor Stettin und Arnd Kammhu, Rathman zu Stettin, wegen eines Hopfengartens in Grabow.

Nach dem Diplomatar. monaster. Gratia Dei Stetin. (im F. B. A.) P. I. Nr. 46.

Zeugen: de werdighen vnde erfamen vnse leuen getruwen Redere Bernardus Roer Doctor Domprauest to Kolberghe, Hennynghus Daberman Archidyaken to Vlzdom, **Jurgen Kleest**, Johannes Swaue, Hennynghus Stenwere, Thewes Neuelinck borgermeeſter, vnde Ghert Varnholt radman vnſer Stadt Stetin.

## 205.

1488. Stettinn. 12. Mai (ahm mandage vor vnſers heren hemmelfart).

Herzog Bugslaff (X.) beſtätigt der: „Cartuß Gadesgnade genomt vor Stettin bolegghen“ ihre Güter.

Nach dem Diplomatar. Monaster. Gratia Dei. Th. II. Nr. 7. — Gedruet in: Steinbrück, das ehemalige Carthäuser-Closter Gottes Gnade. S. 49. Beilage V.

Zeugen: die werdigen geſtrengenn Erbarenn vnd duchtigen vnſe redere vnnnd lieuen getruwen Bernhardus Ror Doctor Domprouest tho Colberge, Nicolaus Krufe doctor Dekene der kercken vnſer lieuen frowen tho Stettin, Hinrick Boreke ridder, Wernehr van der Schulenborch houetmhan des landes tho Stettin, **Jurgen Kleest** vaget tho Rugenwolde, Johannes Swaue, Henningus Stenwer vnſe haueſchriuere.

## 206.

1488. Stettynn. 12. Mai (ame mandage vor vnſes herenn hemmelfart).

Herzog Bugslaff (X.) beſtätigt der „Carthuß Gadesgnadt genometh vor Stettynn belegen“ die von derſelben wiederkäuflich gekauften Lehngüter.

Nach dem Diplomatar. Monast. Gratia Dei. Th. II. Nr. 15.

Zeugen: de werdigen Erbaren vnſe Redere vnnnde leuen getruwenn Bernardus Ror, Nicolaus Crufze, doctores, Wernher van der Schulenborch, **Jurgenn Kleyft**, Johannes Swaue, Henningus Stenwer.

## 207.

1488. Stettin. 16. Mai (am Frydage na der Hemmelfahrt vnſes Herrn).

Herzog Bughſchlaff (X.) belehnt ſeinen Marſchall Curth und beſſen Bruder Joachim, die Fleminghe, mit den von ihrem Vater und dem Ritter Chriſtian Flemingk zu Böcke ererbten Lehnen

nebst Pertinentien im Wollinschen Werder und Magdorp, auch mit dem von Engelcke von dem Born angefallenen Gut Ribbertow.

Gedruckt in: F. F. Schmidt, Genealogia Flemmingiana oder Genealogische Ausführung der Flemminge in Hinterpommern. S. 12.

Zeugen: de Gestrengen Ehrbaren Düchtigen vnse Ridder<sup>1)</sup> und leuen getruenen Hinrick Boreke, un den Warner van der Schulenborgk Höfftman vnser Landes Stettin, Bernard Rohr D., **Jürgen Kleist**, Ewald van der Osten, Johannes Schwave, Hinrick Güntersberg, vnse Hafe-Schriver.

## 208.

1488. Stettin. 18. Mai (amme Sundage Exaudj).

Herzog Bugeslaff (X.) übergiebt seinem Rath Clawes Schwerin zum Gressenberge Schloß und Vogtei Wolgast auf Schloßglauben.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 214. Nr. 85.

Zeugen: de Erbaren duchtigen vnse Redere vnn den leuen getruenen Werner van der schulenborch houetman vnser landes to Stettin, **Jurgen Kleff** vnse vaget to Rugenwolde, Ewald van der osten Landtvaget to grifenberge, Henningus Stenwer vnse haueschriuer.

## 209.

1488. Stetin. 28. Mai (amme midtweken ymme paschen).

Herzog Bugeslaff (X.) gestattet dem Berndt van der Landken, das von der Herrschaft verpfändete Gut Platkenike von der Wittwe des Henning Barnetow einzulösen, behält sich aber den Wiederkauf vor.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 5. Nr. 349.

Zeugen: de hochghelerde Erbarenn duchtegen vnse redere vnn den leuen getruenen bernardus Rör doctor domprawest to Colberghe, **Jurghen Kleff** vnse fageth to Rugenwolde, Johannes Szwaue, Henningus Stenwer vnse haueschriuer.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

## 210.

1488. Wolgast. 11. Juli (amme vrigdaghe vor margarete).

Hinrick, Michel und Arndt die Stedinghe verkaufen dem Herzog Bugeslaff (X.) die von

<sup>1)</sup> Soll heißen „Neder.“

ihrem verstorbenen Vetter Claves Stedinghe ihnen angefallenen Güter: Negebandt, Schollense, Czarentze und Voltenhagen für 2400 Mark.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 1. Nr. 286.

Zeugen: de werdighe Erbaren vnde duchtigen Bernardus Ror Doctor Dompraest to Colberghe, **Jurigen Kleft**, Claves Swerin, Vicke Sten, Hans Wulff, Reymer Wolf.

Drei Preßeln; Siegel abgefallen.

## 211.

1488. Cammin. 17. September.

Der Administrator und Vicar des Camminer Bisthums, Johannes Woperfnow, und das Camminer Domkapitel bestellen den Cleriker **Pribbeszlaus Kleft** zum Notar bei dem bischöflichen Consistorium oder Principal=Offizialat zu Stettin, nachdem der frühere Notar Hinricus Leuin ihm dies Amt für 15 Rh. Fl. abgetreten hat.

Nach dem Original=Transsumt des Pribbeszlaus Kleft de eod. d. im P. P. A.: Schr. III. Chat. 12. Nr. 457.

Nos Johannes Woperfnow Archidiaconus palzwalkcensis In ecclesia Caminenfj ac eiusdem et sancti Ottonis Stetinenfis ecclesiarum Canonicus, Reuerendique in Christo patris et domini domini Benedicti Episcopi Caminenfis necnon ecclesie et dioecesis eiusdem in spiritualibus et temporalibus Administrator et vicarius generalis specialiter deputatus, Bernardus Eghbrecht jn decretis licentiatu prepositus, Johannes lichteuth decanus, Henninghus peyne Archidiaconus Diminenfis, et Georgius putkummer Cantor, Canoniej Capitulum ecclesie Caminenfis pro ista vice representantes, Coram vniuersis et singulis Christi fidelibus ad quos presentes nostre litere pervenerint pro nobis nostrisque successoribus quibuscunque lucide recognoscimus publice protestando jn hijsee, Quod predictis nobis in Christo dilectus **Pribbeszlaus Kleft** clericus Caminenfis dioecesis quindecim florenos renenes boni auri et iusti ponderis discreto Hinrico leuin clerico dictae Caminenfis dioecesis officialis nostri principalis notario super huiusmodi notariatus officium exposuit atque realiter et effectiue restituit et persoluit, ipsamque de quindecim florenis in toto oneratum extitit plenarie contentavit, Et idem notariatus officium ab eodem magistro Hinrico leuin eo modo liberauit et quitavit, Recognoscentes preterea Nos occasione dictj notariatus officij consistorij nostri principalis eidem **Pribbeszlaus Kleft** ipsiusque heredibus et successoribus rite et legitime obligatos hac vero attenda benignitate antedictum **Pribbeszlaus Kleft** ad locum supraascriptj Hinricj Leuin ad officium notariatus officialis nostri . . . .<sup>1)</sup> nostre Caminenfis . . . . . alis exnunc constituimus ponimus facimus iuducimus et locamus per presentes . . . . . promittentes . . . . . nostr. . . . . forum nostrorum quorumcunque nominibus ipsum **Pribbeszlaus Kleft** nostrum officium notariatus in dicto nostro consistorio jn Stetin absque notarij cuiuscunque admonitione modo et forma quibus prefatus Hinricus leuin nouissime eiusdem officij nostri notarius per nos factus et constitutus fuerat, coram officio curie nostre Caminenfis qui pro tempore fuerint in consistorio suo libere

1) An den punktierten Stellen ist das Pergament durch Feuchtigkeit zerföhrt.

exercere et gubernare, Quodque idem **Pribbefzlaus Kleft** competens salarium hucusque pro manuscriptis et alijs solitam iuxta consuetudinem dictj consistorij pro labore suo recipiat et libere recipere valeat et debeat, Et quod nullus notariorum per nos ad hoc deputatus siue deputandus jn dictj officij nostri principali consistorio sine ipsius consensu et voluntate scribat siue officium notariatus exerceat donec et quousque eidem **Pribbefzlaio Kleft** aut suis heredibus proximioribus de dictis quindecim florenis Renensibus jntegraliter et realiter fuerit satisfactum, Quamquidem solucionem et satisfactionem dicto **Pribbefzlaio** ad integrum medium annum Nos aut quicumque nostri forsan successores facere volumus et debemus euertere et debebunt effectiue antequam idem **Pribbefzlaus Kleft** de dicto officio cessare debeat et desistere, Nec officialis curie nostre Caminensis principalis qui pro tempore fuerit eidem **Pribbefzlaio** resignare debeat, nisi de nostrò consensu speciali, consuetudine contraria aut eiusdem principalis constitutionis seu eiusdem constitutionis articulo quocumque obstante. Annuimus quoque memorato **Pribbefzlaio Kleft** pariter et jndulgemus, quod si a dicto officio nostro notariatus in Stetin aliquando desistere aut pro necessitate occupatus fuerit allis negociis, tunc alium notarium in locum suum substituere possit. In quorum omnium et singulorum fidem et euidens testimonium premissorum Nos Johannes Woperfznaw Administrator, Bernardus Eghbrecht prepositus, Johannes lichteuoth decanus, Henninghus peyne Archidiaconus, et georgius putkummer Cantor, et Canoniej prefatj officij nostri administrationis et Capituli ecclesie Caminensis sigilla presentibus duximus appendenda. Datum et actum Cammin, Anno domini Millefimoquadringsesimo octuagefimo octauo, Die decima septima mensis Septembris.

## 212.

1488. Stetin. 17. September (jn pla die Lambertj Episcopi et martiris).

**Pribbefzlaus Kleft**, Cleriker und Notar, giebt dem Administrator des Camminer Bisthums und dem Domkapitel einen Revers über seine Bestellung zum Notar bei dem bischöflichen Principal-Officialat zu Stettin.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. III. Chat. 12. Nr. 457.

Coram vniuersis et singulis presentes literas jnspecturis lecturis pariter et auditoris Ego **Pribbefzlaus Kleft** clericus Caminensis diocesis publicus sacra Imperiali auctoritate Notarius pro me et legitimis meis heredibus publice recognosco per presentes, Quod venerabiles viri domini et magistri Johannes Woperfznaw Archidiaconus Pfalzwalkcensis jn ecclesia Caminensi ac eiusdem et sancti Ottonis Stetinenfis ecclesiarum canonicus jn spiritualibus et temporalibus Administrator, Bernardus Eghbrecht prepositus, Johannes Lichteuoth Decanus, Henninghus peyne Archidiaconus Diminensis, et georgius putkummer Cantor, Canoniej ac Capitulum ecclesie Caminensis ista vice representantes me in locum commendabilis viri magistri Hinricj leuyn Notarij officialis principalatus jn Stetyn Ad officium Notariatus huiusmodi constituerunt posuerunt et fecerunt modo et forma in litera constitutionis mihi desuper data ac figillis administrationis Reuerendi dominj in Christo patris et domini domini Benedicti dei gratia Episcopi Caminensis ac Capituli quo ac causas vtuntur sigillatis, cuius tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis.

Nos Johannes Woperfznaw Archidiaconus pfalzwalkcensis etc. (Nr. 211)

14\*

Modo siquidem et forma in preinfertis literis expressis Ego **Pribbezlauz Kleft** memoratus huiusmodi officium notariatus officialis principalatus in Stetin a prelibatis dominis Johanne Woperlznaw administratore, necnon Bernardo Eghbrecht preposito, Johanne Lichteuothe decano, Henningho peyne Archidiacono, et georgio putkummer Cantore, Canonicis et Capitulo ecclesie Caminensis, et non aliis acceptauj ac eidem officio preesse volo donec et quoufque iuxta preinfertarum literarum seriem resignatio per me aut prefatos dominos administratorem et Capitulum intervenerit debite facta, quod bona fide promitto. In cuius rei testimonium presentes literas figilli validj viri **georgij Kleft** Illustrissimj principis et domini domini Bugflai Stetinensis etc. ducis Secretarij ob proprij carenciam appensione roborauj. Datum Stetin Anno domini Millefimoquadringentesimo octuagesimooctauo Ipla die Lambertj Episcopi et martiris.

An einer Presse das kinglyche Siegel des herzogl. Secretars **Georg Kleft** von grünem Wachs mit einer Lesur von ungeläutertem Wachs. Es zeigt einen an der rechten Seite etwas ausgeschweiften Schild mit einem Querbalken zwischen 2 Hülsen, über dem Schilde die Buchstaben IK (Tab. IX. Nr. 5.)

## 213.

1489. Treptouwe. 22. September (amme dinstedage na mathei).

Herzog Bugslaff (X.) entscheidet eine Streitigkeit zwischen seinen Räten Cord und Jochym den Blemhngen und Hinrik Knute wegen des Dorfs Hoff zu Gunsten des Letzteren.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 5. Nr. 351. — Gedruckt in: Schöttgen u. Kreyffig, Diplomataria P. III. S. 196. Nr. 237.

Zeugen: de Eddele werdige vnde Erbarenn vnse redere vnnde leuen getruwen here ladewich greue van euersten vnde here to Neugarden, Bernardus Rór docotr domprauest to Colberge, Adam Podewils, Jochim Borke, Dubbeslaff Mallin, Eggerdt Manduuel, **Jurigen Kleft**, Hinricus Leuin.

An einer Presse Reste des herzoglichen Siegels.

## 214.

1489. Rügenwolde. 15. November (amme Sundage na Martini).

Herzog Bugslaff (X.) verleiht den Brüdern **Jürigen** und **Peter Kleft** zu Dubberow das Vorkaufsrecht an den Gütern der Versen und Wolben zu Sietkow.

Nach einer alten auscultirten Abschrift des Concepts im L. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 12. und simplen Abschriften ibid. Nr. XI. fol. 192. und im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 77. Nr. 371. fol. 27.<sup>9</sup>

Wy Bugslaff van Gades gnaden to Stettin Pameren Caffuben der Wende Hertoge, vnd Förste tho Rügenn, Greue tho Gutzkowe, Bekennen vnd tügenn vor als weme, datt wy angefehn vnd derkandt hebben mennichfolde truwe willige denste, de vns de Erbaren düchtegen vnse Raht vnd leuen getruwen **Jürigen** vnd **Peter** Brödere de **Kleste** genömet tho Dubberowe gefeten vaken vnd mennichmall gerne gedann hebben, vnd in thokamenden tydenn vns, vnfen ernen vnd nakamenden heren noch doen mögen vnd schälen, Darumme ock van sunderger gnade

<sup>1)</sup> Auch transkribirt in dem Lehnbrief vom 30. Oktob. 1568 (Nr. 491), und in dieser Weise im L. A.: Tit. II. Nr. 2. fol. 44.<sup>r</sup>

vnd toneyginge wegen, de wy tho ehn vnd eren Eruen dragen, hebben wy ehn vnd ehren Eruen gunt vnd vorlönet, dat se datt dorp Sittkowe gantz effte in eneme dele mitt kope, giffen effte büete, edder jeniger anderer reddelicken wyfe tho vnd by fick bringen mögen, vnd wo se datt also reddelikenn kriegen können, dar wille wy ehn tho helpenn vnd nenen wedderfall anne doen, noch den vnfen doen laten, Sunder willenn ehn datt ligen vnd confirmeren, Wy reden ock vnd lauen ehn vnd ehren Eruen efft in deme Dorpe Sittkowe jennige voranderinge schege, also datt Enich Verffen effte Woldefeche de nu des dorpes bosittere findt, dar wörden edder wolden wefs anc vorköpenn, vorgeuen effte vorbütenn Jemande anders wen den vorschreuen **Jurigen** vnd **Peter Klefte** edder eren Eruen, datt wy datt nicht willen thoftaden, Wen wy edder vnfe Eruenn willen vnd schölen datt nemande anders gunnen effte ligen, wen den vorschreuenen beydenn Broderen vnd eren Eruen, Dar verpflichtenn wy vns, vnfe Eruen vnd nakamelingen tho In deffeme jegenwerdigenn vnfeme breue, Des tho tüchenisse is vnfe Ingefegell hir anhangett, Datum Rügenwolde amme Sundage na Martinj, Na Chriffti vnfes heren gebortt verteyghendertt ym negenndachtentigsten Jare, Hirby ahn vnd öuer findt gewesett De Verdige Erbaren vnfe Redere vnd leuen getruwen Bernardus Rohr Doctor, Peter Podewils, Hinricus lewin, vnd vele mehr louen werdige.

Ita ut supra scriptum est princeps decreuit, Quod ego Bernardus Rohr legum Doctor et prepositus Colbergenfis manu propria testor.

Ad mandatum Illustris principis supra scripti Ego Hinricus Lewin Notarius subscripsi quod manu protestor propria.

## 215.

1480. Nigen Stettin. 10. März (den Middeweken vor Oculi).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Jareflaff van Herzeberge mit seinem Erbe und Lehn: dem Dorf Herzebergk und den wüsten Heiden Lotthn und Vietenberge.

Gedruckt in: Brüggemann, Ausführliche Beschreibung des Herzogthums Vor- und Hinterpommern. Th. II. Bb. 2. S. 757. und in: Beschreibung der Pommerischen Besitzungen des Geschlechts der Herren von Herzeberg. Stettin. 1783. S. 6.

Zeugen: die Erbaren vnfer Reder vnde leuen getruewen **Peter Kleift**, **Jürgen Kleift**, **Joachim Zitzenitze**, **Henningk Steinwer**, **Henricus Lewin**.

## 216.

1490. Rugenwolde. 28. März (ame Sundage Judica).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt seinen Rath **Jurgen Kliest** zu Zanow und Dubberow mit dem von Peter, Sochim, Clawes und Jasper den Ezigeuigen für 1100 Rhein. Flor. erkaufen Dorf Crolow, welches die Letzteren für jene Summe von Marten Tesmar gerichtlich erstritten und demnächst an Kliest überlassen hatten.

Nach zwei alten auscultirten Abschriften des Concepts im L. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 15 u. 16. <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Auch als Transsumt in dem Lehnbrief vom 30. Octob. 1568 (Nr. 491) und so im L. A.: Tit. II. Nr. 2. fol. 45r. Hier ist aber durch

Wir Bugslaff van Gades gnaden tho Stettin, Pamern, Cassuben, debr Wenden, Hertoge, Forst tho Rugen, vnd graue tho Gutzkow, bekennen vnd tugen vor alles weme, also denne Peter, Jochim, Clawes vnd Jasper vedderen vnd brueder die Czitzeuitzen nomet to Nippogense, Muttrin, vnd Budowe Erbzeten vohr vns vnd vnserem Camer gerichte dat dorp Crolowe jm landt tho Rugenwolde belegen angespraken hebben, vnd Marten Tefmar, die jdt jnn sinem brukinge hadde, darvme tho Rechte gefodertt, vnd js vorlaten worden, datt Marten Tefmar datfulue dorp Crolow mit sinen thobehoringen hefft den Citzeuitzen vp genannt vortegen vnd affgetreden vohr Eluen hundert gude olde volwichtige Rinsche gulden, So sint vorbat die Czitzeuitzen vohr vns geweset vnd hebben vns borichtet, wo sie vor sodanen Summen dehr Eluen hundert Rinscher gulden dem Erbarn duchtigen vnseme Rade vnd leuen getruwen **Jurgen Klieste** tho Czanowe vnd Dubberowe Erbzeten vnd sinen Eruen datfulue dorp Crolowe vorkofft hebben, vnde dat **Jurgen Kliest** fulck ein gelt jnn guden olden volwichtigen barben Rinschenn guldenen, dehr Souen so gut werhen also ene fine lodige brant Marek Suluers vohr Erentwegen Marten Tefmar hefft vornogett, betalet, vnd vthgerichtet, vnnnd hebben dat mit alle sinen thobehoringen vp **Jurgens** vnd siner Eruen behuff vorlathen, vns vorbat demodigen biddende, wy jdt Em vnd sinen Eruen liegen vnd gonnen mochten, So hebben wy Erhe bede billich Erlich vnd Redlig derkandt, vnd hebben deme genannten vnsem Rade vnd leuen getruwen **Jurgen Kliest** vnd sinen Eruen dat dorp Crolowe vorgemelt vmb siner mennigfoldigen truwen dienste willen gont vnd gnedichlichen gelegen, mith holten, Ackere, wesen Weiden, Jacht, Fischerien, Morhen, broken, Molen, Sehen, diken, heiden, Strande, vnd alle andern herligheiden vnd fruchtbrukingen, nientes vthgenamhen, Mith watten Namhen men dat Nomhen mach, dat hogeste mith dem Siden gerichte ahn hant vnd hals, also dat jn alle sinen scheden vnd malen belegen js, vnd also jdt die Citzeuitzen vnd Marten Tefmer quitest vnd frigest gehat vnd boseten hebben, datfulue dorp Crolowe js ock vohrmals vahn vnfen vor Eldern Jarreflaf Citzeuitzen, Peter Citzeuitzen vater, vnnnd Jochimmes, Claweses, vnd Jaspers grott vater, Ersten also nie lehen gut gelegen vnd diefulue hefft jdt nhu **Jurgen Klieste** vnd sinen Eruen wedder vorkofft, vnd hebben sich vorpflichtet alle se vnns berichten dat tho werende, vnd des eine wartschop tho holdende vohr erhe Eruen, vedderen, vnd einem Jedermanne, So wille wy jdt ock vohr vns, vnse Eruen, vnd Nakomelinge anders nemande gonnen jfte liegen, wen **Jurgen Klieste**, sinen Eruen vnd nakomelinge, ock sinen vedderen, Wy hebben ock **Peter Klieste** tho Dubberow, **Jurgens** Broder vnde sinen Eruen, ock sinen Vedderen tho Tichow, Damen, Muttrin, Voldekowe, Vitzowe, Raddatze, Vilnowe vnd Nasebandt gesetenn, vnd wor se in vnfen Landen wonhaftig findt, dattfulue dorp Crolowe mett alle sinen thobehoringenn vnd herlicheiden thor samenden handt gelegen, Also est **Jurigen Kliest** sonder manlicke liues Eruen dodes haluen afgangt, datt se denne Crolowe mitt alle sinen thobehoringen vnd herlicheiden, schölen vnde mögen na der negestenn bortt annehmen, fick dar infetten vnd brukenn, alle ere angestoruene erfflicke Lehengutt, dar wy vnse Eruen este nakomelinge ehn este eren Eruen nenen hinder este wedderfall abne doen willen este schölen, vnde hebben des tho tüchenisse vnse Ingefegell heten hengen nedden ahn dessen vnfen breff, Datum Rugenwolde ame Sundage Judica, Na Christi gebortt verteyenhundert

ein Versehen des Abschreibers von: „ock sinen vedderen“ (Seite 9 v. u.) an, der Schluß des Lehnbriefs vom 3. Sept. 1509 (Nr. 361) angehängt. Brüggemann, Beschreib. d. Herzogth. Pommern Th. III. S. 874 und Bogtmühl, Pomm. Wappenb. IV. S. 103. 104. haben diesen Fehler übernommen.

me negentichsten Jhare. Hir ahn vnd auer findt gewesett de Hochwerdige werdige vnd Erbarn vnse Redere vnd leuen getruwen here Richartt van der Schulenborch in Pamern, Saffen, Marke vnd Wentlande ordens Sancti Johannis meyster, Bernhardus Ror doctor Domprauest tho Colberge, Werner van der Schulenborch houetman vnles landes Stettin, Adam Pudewils, Hinrick Natzemer, Jochim Citzeitze, Peter Pudewils, Henningus Stenwer vnd vele mehr loffwerdiger.

Relatio propria principis, quod Ego Bernardus Ror legum doctor manupropria protestor. Ita est, quod ego Henningus Steinwer hic me subscribendo manu mea propria protestor.  
Hinricus Leuin notarius ad premissa requisitus subscripsi manu propria.

## 217.

1490. Rugenwalde. 2. Juni (des Mittwochs im Pfingsten).

Herzog Bugislaw (X.) befehlt Claus Brunnow mit dem von den Brüdern Henning und Mikes den Massowen für ganz Brünnow tauschweise erworbenen halben Dorf Quatzow und mit der Heide Popiel.

Nach einer alten auscultirten Abschrift in: Czows Abespiegel Msc. (Stettiner Landhausbiblioth.) Bb. I. S. 303. — Gedruckt in: Schöttgen und Kreyfig, Diplom. Th. III. S. 84. Nr. 129.

Zeugen: die würdigen Ehrbaren Unsere Rätthe und lieben getreuen Bernhardus Rohr Doctor, Hinrich Natzmer, **Peter** und **Jörgen** Vetteren die **Kleifte**.

## 218.

1490. Wolgast. 25. Juni (amme frigidage nha Sunte Johannis baptiste dage).

Der Ritter Hinrick Borcke zu Labesse geessen, vom Herzog Bugislaw (X.) verordneter Richter in seiner Sache wider den Ritter Berndt Wolkan zum Wolde, verurtheilt den Letzteren in contumaciam, erklärt ihn seiner Pommerschen Lehngüter für verlustig, und weist den Herzog in dieselben ein, so daß er mit Gewalt von denselben Besitz ergreifen möge.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 273. Nr. 115. — Gedruckt in: Stempin, Diplomatische Beiträge S. 500.

Zeugen: de Eddele wolgebarne Erwerdigen werdigen Erbaren vnd Erlamen her Lodewich Greue vnn Euersteinn vnd here to Newgardenn, Ebte differ Closter, Pudglaue, Colbitz, Stolp, Georgius Putkamer administrator der kerkenn tho Cammin, Nicolaus Crusse Doctor, Martinus Carith doctor, Hinricus Marin Doctor, Tammo Scheninek archidiaken tho Demmin, Hinricus wedekint domhere der kerkenn Sunte ottenn tho Stettinn, Laurentius Bockholt doctor, Er **Teffsenn Kleft** Comptor tho Czachann, **Clawes** Dametze

1) An beiden Stellen jedoch mit der unzweifelhaft unrichtigen Jahreszahl 1419. Vergleicht man die Zeugen dieser Urkunde mit den hier zunächst vorhergehenden und nachfolgenden Nummern, so bleibt kein Zweifel daß die Abschrift und Schöttgen, oder was wahrscheinlicher ist, Lehgerer nach ersterer „negenteigenden“ gelesen haben statt „negentigesten.“ Zu vergleichen ist Quandt in den Baltisch. Stud. Jahrg. X. S. 1. S. 175. Brüggaemann in der Beschreib. des Herzogth. Pommern erwähnt die Urkunde einmal mit dem falschen Jahr 1419 (III. S. 884), einmal mit dem richtigen 1499 (III. S. 788.).

Adam Podewills, Eggerdt Manduuell, Peter Monchowe, Hinrick Borceke tom Strammele gefethenn, Jochim Borceke tho Labeffe gefethenn, Matzke borceke thom Strammele, **Peter Kleff**, Hans Owftin, Jochim fcheninck, Hinrick Natzmer, Ho: Stoientin, gutzlaf Jatzmunde, Hermen bonowe, Jochim Dewitze, Jochim Wedele, Lucas tellentze, Peter broker, Henninck glafenap, Hans Wakenitz, Hermen here, Curdt Krakeuitze, Item Sendebaden vnnfer Steder, doctor Zabell vnnnd Hinrick Buchow van Sunde, Er Johann Erick, wolther vnn lubecke, vnnnd Clawes Wilde thom Gripefwolde, Gerdt ftewenn vnnnd Clawes Stoppelberch vnn Stettinn, Bartholomeus Borceke vnn Stargarde, olde Hans tolner, arndt glinemhann vnn ancklam, Hans oftenn vnnnd gerdt ftall vnn Demmin, Philipps Sunnenberch vnnnd Hans Dargatze van Pafewalck, Ronnewardt Drake vnnnd Hermen Pleftelinn vnn oldenn Treptow, Clawes vurmhann vnn Stolp, vnnnd Radefs fende baden dher Stede Grifenberge, treptow, Cammin, wollin, Rugenwolde, Slawe, Belgarde, Golnowe, Dam, Piritze, Grifenhagenn, Gartze, Bardt, Tribbefes, grymmen.

**Georgius Kleff** notarius ad premissa subscripsi.

---

## 219.

1490. 26. Juni.

**Georgius Kleff** verwendet sich für den Geistlichen Joachim Parßow wegen Erlaß von Institutionsgebühren.

Aus dem Original des Registrum Administrationis Episcopatus Caminensis im P. P. A. gedruckt in: Klemptin, Diplomatische Beiträge S. 7. Nr. 39.

Item die xxiiij Junij Joachim Parßouwe ad presentationem proconsulum et consulum opidi Slauwe ad vicariam ibidem in ecclesia parrochiali per resignationem domini Roer fuit institutus, ad petitiones domini **Georrii Kleff** nichil soluit.

---

## 220.

1490. Stetin. 16. August (am Mandage na Assumptionis Mariae).

Herzog Bugesla ff (X.) giebt dem Reichardt von der Schulenburgk, Johanniter Ordens Meister in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendland den lehns herrlichen Consens zum Ankauf von 15½ Hufen und dem Kirchlehn im Dorfe Stresen, von Hans Dofe zu Stettin.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Akt. der Herrschaft Schwedt, Wissenbruch Vol. 2. Nr. 4. fol. 22.

Zeugen: die Erbarn duchtigen vnse rede vnd leue getruuen Werner von der Schulenburgk Heubtman vnfers landes tho Stetin, Adam Podouels vnse Vagt tho Belgarde, **Jeorger Kleff** vnse Vagt thu Rugenwolde, Henning Steinwehr, Heinricus Leuin, vnse schryber.

## 221.

1490. 26. August.

Der Cleriker Joachim Parzowe wird in eine Vikarie in der St. Michaelskapelle vor Wollin instituirt, welche **Georrius Kleft** resignirt hat.

Aus dem Original des Registr. Administ. Episc. Camin. — Gedrukt in: Klempin, Diplomatische Beiträge S. 20. Nr. 135.

Die xvij mensis Augusti Ad presentacionem prouidorum Consulum et proconsulum opidi Wollin Ad vicariam perpetuam in Capella sancti Michaelis extra Muros ibidem In honorem omnipotentis dei sueque genitricis marie et sancti Michaelis fundatam et erectam per liberam resignacionem **Georrij Kleft** vacantem Joachim parzowe clericus fuit Institutus et nichil soluit.

## 222.

1490. Wolgast. 4. September (amme Sonauende vor Natiuitatis marie).

Herzog Bugslaff (X.) bestätigt dem Camminer Domkapitel seine Güter und Gerechtigkeiten.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. III. Chat. 12. Nr. 476a. — Als Transsumt vom 25. November 1577 gedruckt in: Schöttgen u. Kreyfig, Diplomataria Th. III. S. 340. Nr. 356.

Zeugen: de Werdigenn Erbaren vnse Redere vnnde leuen getruwenn Er berndt ror Doctor ordens sancti Johannis Comptor to Wildenbroke, Werner van der schulenborg houetman vnnes landes to Stetin, Martinus Carith Doctor Dekene to Colberghe, **Jurigen Kleft** vnse faget to Rugenwolde, Doringk ramele vnse faget to butow, Henninghus Stenwer, Henricus leuin vnse haueseriuere.

An einer Pressel das herzogliche Siegel.

## 223.

1490. Wolgast. 4. September (amme Sonauende vor natiuitatis marie).

Herzog Bugslaff (X.) bestätigt dem Camminer Domkapitel das Eigenthum des Dorfes Ninecowe, welches dasselbe von Hans Abteshagen dem Alten, Bürgermeister zu Mientreptouwe, und seinen Söhnen Hans und Hinrick für 400 Rhein. Fl. gekauft hat.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. III. Chat. 12. Nr. 474.

Zeugen: de Werdige Erbarenn vnse redere vnnde leuen getruwen Er' berndt Ror Doctor ordens sancti Johannis Comptor tome Wildenbroke, **Jurigen Kleft** vnse vaghet to Rugenwolde, Clawes Swerin vnse vaget to Wolgast, Doringk Ramele vnse vaget to butouwe, Hennynigus Stenwer, Henricus Leuin vnse haueseriuere.

An einer Pressel das herzogliche Siegel.

## 224.

(sine dato) circ. 1490.<sup>1)</sup> vor dem 21. September (Mathei).

Benennung der herzoglichen Räte, welche mit der Stadt Stettin wegen des Dammschen Sees und der Orbede verhandeln sollen.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Lit. 100. Nr. 1.

Item myn g. h. wil den van Stetin enen dach bofstemmen vp mathei torfteden tofinde to treptow vmme den dammeschen zee vnde de orbede, dar schal men toforderen desse nagescreuenen redere

Den greuen	Henninck lintstede
Her hinrick	frederick van rammyne
Adam podewils	Ewalt van der ofte
<b>Jurgen cleft</b>	Curdt flemynck
Compter van wildenbroke	Eggert manduuel <sup>2)</sup>
abbet van Colbitcz	
Den radt van stargarde, van piritez, golnow, grifenberge.	

## 225.

1490. Wolgast. 31. Oktober (amme auende aller gadeszhilgen).

Herzog Bugslaff (X.) gestattet dem Hinrick Smachteshaghen die von ihm dem Kloster zu St. Brigitten vor Stralsund verpfändeten Güter Garden, Tanghemitz, Kluge, Monnekemitz, Gribouwe und Kenze im Lande Rügen einzulösen, behält sich aber die Wiederlösung vor.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VIII. Chat. 12. Nr. 12. — Auszugsweise gedruckt in: v. Schönning, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. von Schönning. II. S. 44. Nr. CCLX.

Zeugen: de hochgelerden werdighen vnde Erbaren Er' Berndt Ror doctor vnde Cumptor tome Wildenbruke, Martinus Carith doctor, Er Tammo van Scheningen, **Jurgen Kleft** vagher to Rugenwolde, Henningus Stenwer, Hinricus Leuyn.

Das Siegel ist nebst der Pressel abgerissen.

## 226.

1490. Stargard up der Ihnen. 8. November (Ammhe achten Dage aller Gades Heiligen).

„Bruder Richard von der Schulenburg Ordens Sanct Johannes des hilligen Huses des „Hospitals tho Jerusalem in der Mark, Sassen, Pommern, Wenden Meister“ befehlt „mit wohlbedachten

1) Der Vertrag mit Stettin kam am 12. Januar 1491 zu Stande (Nr. 227.)

2) ist ausgestrichen.

„ripen Nahde unsere Brodern und Pflögern Herr Bernd Rohr Comptor tho Wildenbrock, Herr Jürgen Schlabrendorff Comptor tho Grünberge, Herr Jacob Barfft tho Logow, Herr Corbt von „Schlwen Comptor tho Lüzen, Herr Claus Conow Comptor tho Colkin, Herr Ludwig Schlabrendorff Comptor tho Pansien, Herr Tessen Kleiß Comptor tho Züchen“ die Bürgermeister und Rathmannen zu Phritz mit dem von Martin Slow erkaufteu Angefall an der wüsten Feldmark Brederlow, welches dem Letzteren für den Todesfall des Curdt von dem Borne vom Orden verliehen war.

Nach einer neueren Abschrift in der Bibl. der Gesellsch. für Pomm. Gesch. und Alterthumsk. zu Stettin.

## 227.

1491. Stettin. 12. Januar (amme mydweken vor foelicis).

Bürgermeister, Rathmannen, Kaufleute, Gewerke und die ganze Gemeinde der Stadt Alt Stettin schließen einen Vertrag mit Herzog Buggeslaff (X.) wegen des Dammschen Sees, der Orböre, des Gerichts, der Freiheit des Hofes zu Stettin, des Ablagers zu Pöltz, und anderer Srungen halber.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XVIII. Chat. 9. Nr. 78.<sup>a</sup>

Zeugen: de werdigen Erbaren vnde duchtigen Manne vnser gnanter gnedigen Heren Redere vnde getrüwen Her Bernd Ror doctor, ordens sancti Johannis künpter tome Wildenbroke, Warner van der schulenborch Houetman des landes Stettin, Martinus Karith Doctor deken to Colberge, **Jürgen Kleiß** vaghet to Rügenwolde, Henninghus Stenwer, Hinricus Leuyn, syner gnaden haueseryuere.

An einer Pressel das Siegel der Stadt Stettin von grünem Wachs mit aufgelegtem Stück Papier; weiße Lektur. (abgebild. Balt. Stud. Jahrg. 14. S. 1. zu S. 32. Nr. 6.)

## 228.

1491. Olden Stettyn. 25. Januar (vp den dach der bokerynghe Sunte Pauwels Des hilgen apostels).

Herzog Buggeslaff (X.) bestätigt der Collegiat-Kirche „Sunte Otten binnen Olden Stettyn“ ihre Privilegien und Besizungen.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XVIII. Chat. 9. Nr. 78.

Zeugen: de grotwerdyghen eddelen gestrenghen Erbaren vnde wolduchtigen her Lodewich greue tho Euersten vnde here to Nougarden, Her Hynrick Borke Rytter, Werner van der Schulenborch vnser landes tho Stettyn Houetman, Adam Podewels, Her Berendt ror jmme hilgen keyser rechte docter Cumpstor tome Wildenbroke, **Jürgen Kleiß**, Ludeke Wuffzow, vnde Peter Brocker.

An einer Schnur von weißer, feuerfarbener und rother Seide des Herzogs Reiteriegel wie an Nr. 230.

## 229.

1491. Stettin. 25. Januar (ipso die conuerfionis fancti Pauli apoftoli).

Herzog Bugflaff (X.) erneuert die von feinem Vater Erich (II.) mit einem befondern Ordenszeichen am 19. Juni 1473 gestiftete fraternitas Illustrium et Nobilium Annunciationis beate Marie, in welche Personen beiderlei Gefchlechts, aber nur von adligen Eltern geborene, aufgenommen werden können, verlegt deren Sitz von dem Kloster Bukow nach der St. Otten Kirche zu Stettin, und verbindet damit die Stiftung eines Pädagogiums (collegium principis) für arme Kinder.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. I. Chat. 6. Nr. 119.<sup>a</sup>

In Nomine fancte et Indiuidue trinitatis Patris et filij Et spiritus fancti Amen. Bugflaff Dei gracia Stettinenfis Pomeranie Cassubie Slaue dux Rugieque princeps Neenon Comes de Gufkow etc. Ad perpetuam rei memoriam. Sicuti bone memorie Illuſtris et magnificus princeps et dominus dominus Ericus earundem quondam terrarum dux pater noſter cariffimus paucis perfluxis temporibus pro omnipotentis dei laude fueque genitricis Marie virginis glorioſe et omnium fanctorum honore et gloria Neenon fidei Chriſtianeque religionis ac generoſe nobilitatis excellencia et ſolidacione fraternitatem certam pie fundauit Et a nouo erexit quam fraternitatem Nobilium nominauit et nominari uoluit, Eamque jn noſtro monaſterio Bukow Ciſterciensis ordinis Caminenſis dioceſis per Reuerendum in Chriſto patrem et dominum dominum Anthonium Bonumbra epiſcopum Actienſem Sanctiffimi domini noſtri pape Sancteque Sedis apoſtolice In regno feu domineo Ruſſie ac in ciuitate Caphenſi et pomeranie prouincijs Earumque Ciuitatibus Dioceſibus et diſtrictibus quondam Nuntium et legatum Confirmari ac ſpiritualibus donis ſalubriter dotari procurauit et fecit, prout jn quibuſdam confirmacionum literis a dicto domino Anthonio Epiſcopo et legato deſuper datis lucidius continetur, quarum tenor ſequitur talis.

Anthonius Bonumbra dei et apoſtolice ſedis gratia Accienſis Epiſcopus ac Sanctiffimi domini noſtri pape Eiuſdemque fancte Sedis In regno feu dominio Ruſſie Ac in Ciuitate Caphenſi et Pomeranie prouincijs Earumque Ciuitatibus Dioceſibus et Diſtrictibus Nuncius et legatus etc. Excelſo principi Ac nobiliſſimo viro Domino Erico dei gracia Stetin pomeranie Slaue Caſſubie duci Rugieque principi Illuſtri et ſucceſſoribus et heredibus imperpetuum, Ac vniuerſis et ſingulis Magnificis Marchionibus, Palatinis, manuſchalchis et nobilibus preſentibus et futuris in Dominio et extra Dominium vbilibet commorantibus confratribus fraternitatis Annunciacionis beate Marie ſemper virginis in monaſterio Bukowe fundate Caminenſis dioceſis Salutem in domino ſempiternam, Et pijs operibus habundare In hoc multum Deo placere conſidimus, Cum cultum diuinum deuotioni fidelium dei omnipotentis laudem et pietatis opera augere conamur, quod perfecto perficere credimus quando per noſtre ſolicitudinis curam noſtris fauoribus ac exhortacionibus et autenticis literis cauemus, ne pia fidelium intencio ſuo fruſtretur effectu, Ac dignum arbitramur ut talibus reddamur fauorabiles gracioſi et ad gracias liberales qui erga ſanctam matrem Eccleſiam deuotionem obſeruant et diuini cultus augmentum et viduarum, orphanorum, pupillorum, pauperum releuamen et defenſionem procurant, Sane ſiquidem pro parte veſtre Excellencie et diete confraternitatis nobis fuit expoſitum ac humiliter ſupplicatum, quatenus dictam confraternitatem, que Illuſtrium et nobilium uocatur, in Dei nomine fancte et indiuidue trinitatis ac tocius curie celeſtis ſupernorum ciuium Et ad

honorem annunciacionis beate Marie semper virginis auctoritate apostolica in Dicto Monasterio In Capella annunciacionis beate Marie virginis fundandam et fundatam confirmare cum capitulis et consuetudinibus pijs infra scriptis dignaremur, quorum capitulorum et consuetudinum tenor sequitur in hunc modum. Primo quod in dicta fraternitate non admittantur nisi Illustres et Nobiles qui statuta seruare possint et velint. Secundo quod Jus patronatus admittendi ad dictam fraternitatem referuetur Illustri principi seniori Stetin Duci etc. pro tempore. Item quod signum religionis huiusmodi confraternitatis sit aureum vel argenteum circulare ad collum aparenter, quod signum siue circulare circumeirca contineat in se ymagines duodecim prophetarum cum breui in manibus prophetante de incarnatione christi ihesu nostri redemptoris, In pendiculari vero ante pectus contineatur ymago beate virginis cum angelo nunciante dicente: Aue gracia plena Dominus tecum, in breui beate virginis respondentes contineatur: Ecce ancilla domini, fiat michi secundum verbum tuum, desuper sit facies dei patris omnipotentis cum manu benedicenti et in medio dei patris et beate virginis spiritus sanctus in specie columbe, significacio signi Huiusmodi fraternitatis Illustrium et nobilium sic declaratur, per aurum Iusticiam et potentiam defendendo pauperes, orphanos, pupillos et viduas, quod absque ulla institutione debeant se exhibere ipsorum defensores, per argentum puritatem, quia debent dictam confraternitatem intrare et perseuerare puri et mundi sicut columba, sobrij, casti, et tanquam presidentes debent prebere bonum exemplum, vt in vita eorum omnes christifideles regulam beneuolendi sumant. Nec tale signum dari debeatur infamibus, raptoribus, vsurarijs, lusoribus, periuris, excommunicatis vel interdictis, seu male viuentibus, nisi prius digna emendacione voluerint se reducere, quod probetur antequam possint portare signum per sex menses, et si per spacium sex mensium inuenti fuerint perseuerantes in bonum, detur in dei nomine dicte religionis et confraternitatis signum, ne propter tales dicta confraternitas pretacte religionis difamaretur. Item quod tale signum teneantur recipere de manu abbatis dicti monasterij pro tempore, vel alterius presbiteri secularis vel regularis de licencia dicti Abbatis, qui imponendo ad collum dicat: Aue maria gracia plena d. te. benedicta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui Iesus: Sancta Maria mater dei dulcissima ora pro nobis peccatoribus nunc et in hora mortis Amen. Item debent in introitu promittere obseruare toto tempore vite sue festum Annunciacionis beate virginis et vigiliam suam ieiunare celebre sancte et deuote. Similiter debeant semel in ebdomada ieiunare commune ieiunium illa die qua cadit festum obreuerenciam ipsius beate virginis vt moris est, nisi fuerint legitime prepediti, et stante iusto impedimento infirmitatis vel itineris vel in mensa Principum vel nobilium propter caritatem et obedienciam liceat eis dictum ieiunium redimere elemofinis et oracionibus iuxta moderacionem sui discreti confessoris pensatis circumstancijs personarum et rerum. Item quod teneantur illa die audere missam saluo iusto impedimento. Item quodcumque dicti confratres imponant sibi signum imponendo Dicant Aue Maria et habeant tocies quociens xl indulgenciarum dies in forma Ecclesie consueta. Item existentes in dicta fraternitate excommunicacionis sententias omnino non sustineant, et se abstineant et caueant a peccatis criminalibus et ab omnibus immundicijs et inhonestatibus, oppressiionibus et defloracionibus. Item vnusquisque dictorum confratrum omni anno in die eiusdem virginis portare siue mittere vnum donum seu oblacionem pro reuerencia pro eorum libito voluntatis, que oblacio exponatur

ad conseruacionem dicte capelle calicum librorum et aliorum ornamentorum, et si illa die portare aut mittere non poterunt, infra annum et quamtocius id facere teneantur, vt propter huiusmodi et alia bona que ad honorem beate Marie facient, ipsa sit semper eidem vbicunque comitissa in via. Item quod omnes fratres dicte fraternitatis debeant se pure et sancte perfecta caritate diligere tanquam sanguinem proprium et sese defendere in dei timore tam in bonis quam in honore. Item si quis, quod absit, suis demeritis exigentibus de dicta fraternitate expelleretur, Et deinde conuersus et errorem suum confessus voluerit in bonum perseverare, semel et bis si sic fecerit recipiatur, si vero iterum ad errorem reuertetur, tercio absque spe reuertendi expellatur, nec vnquam ad dictam societatem peramplius recipiatur, Ne propter vnum malum tota confraternitas corumpi videretur et christifidelibus malum exemplum daretur. Item quod in dicta capella cothidie ad honorem dei et gloriose virginis debeantur cantari hore beate virginis cum missa. Item semper et quando vnus de dicta confraternitate ab hoc seculo pie in domino decesserit teneatur signum suum pro anima sua dimittere dicte Capelle beate virginis in manibus dicti Abbatis et prouisorum consignandum fideliter et exponendum pro ornacione et reparacione dicte Capelle in hijs in quibus magis esset necessarium exponere, Hoc tamen referuato, quod si heredes vellent dictum signum retinere, possint et valeant, dummodo pro dicto signo soluant florenos septem boni auri renenses, et per officiantes dictam capellam fiant memorie et uigilie pro animabus defunctorum dicte fraternitatis omniumque fidelium. Item illud idem de omnibus contentis in dicto priuilegio vt premititur intelligatur de confororibus Illustribus et nobilibus dictam fraternitatem intrare et perseverare volentibus. Nos igitur Anthonius Episcopus et legatus prefatus diuini cultus augmentum, deuocionem fidelium, defensionem et tuicionem viduarum, pupillorum, orphanorum et pauperum et animarum salutem intensius procurantes, vt virtus laudata crescat, fraternitatem Illustrium et nobilium Annunciacionis beate marie in dicto monasterio fundatam, Juris huiusmodi patronatus principi Seniori Stetin etc. Duci Illustri referuacionem, capitula, circulare, signum modis premissis dispositum cum omnibus et singulis consuetudinibus in presenti priuilegio ordinatis et infuturum ex matura dictorum principum et confratrum ordinandis et pie statuendis, dummodo contra canonicas sanctiones directe non facerent, auctoritate apostolica qua nostre legacionis officio fungimur cum interposicione decreti confirmamus. Et vt purius et deuocius dictam fraternitatem intrare possint et inde sanctius perseverare, ante receptionem signi confiteantur, et vt salubrius anime eorum consulatur, confessorum idoneum secularem vel regularem eligendi qui audita eorum confessione diligenter ab omnibus et singulis peccatis, criminibus et excessibus, quantumcunque enormibus Casibus sedi apostolice referuatis omnino exceptis, dumtaxat auctoritate apostolica ipsos absolueret, penitentiam salutarem iniungere in forma Ecclesie consueta possit et valeat, prefata auctoritate de gracia speciali liberam concedimus facultatem, pariter et indulgemus Omnibus vero et singulis christifidelibus vtriusque sexus, qui in annunciacione et in omnibus alijs et singulis beate marie festiuitatibus et dedicacionis eiusdem capellam ipsam deuote visitauerint annuatim, Necnon pro conseruacione structurarum ipsius capelle Ac calicum, librorum, maparum, vestimentorum et aliorum ornamentorum diuino cultui inibi necessariorum, tociens quociens manus porrexerint adiutrices, Pro singulis diebus festiuitatum huiusmodi annuatim pro singula contribucione seu oblacione premissis Centum nostre

legacionis et quadraginta nostre pastoralis dignitatis officio dies de iniunctis eis penitentijs in forma Ecclesie consueta misericorditer in domino relaxamus Hijs nostris literis perpetuis temporibus duraturis. In quorum omnium et singulorum fidem Has presentes nostras literas per Cancellarium nostrum infraSCRIPTUM fieri nostrique pontificalis Sigilli appensione muniri fecimus et mandauimus. Datum Stetin in domo nostre residence Anno domini Millefimoquadringentesimo septuagesimo tercio, Die vero decima nona mensis Junij, Pontificatus Sanctissimi Domini nostri domini Sixti diuina prouidencia pape quarti Anno Secundo.

Nos vero Bugslaus dux gracia dei fulciti et operibus expositi pietatis volentes Dicti Erii patris nostri carissimi affectum in salutarem producere effectum, salubribus eiusdem patris nostri vestigijs inherentes, Attendentes fraternitatem predictam ipsis religiosijs patribus Abbati et Conuentui Monasterij predicti eorumque ordini propter horas ad laudem gloriose virginis marie in dies decantandas aliaque ipsius fraternitatis onera ut afferitur minime conuenire, Eandem in sua fundacionis et confirmacionis forma, robore et vigore, expresso eorumdem patrum de consensu et voluntate prenotatis et alijs rationabilibus ex causis animum nostrum ad hoc mouentibus a dicto monasterio in et ad Ecclesiam nostram Collegiatam Sancti Ottonis a nostris progenitoribus Ducibus Stettinentibus in nostro opido antique Stettin ad honorem omnipotentis dei sueque genitricis marie virginis Et sancti Ottonis terrarum nostrarum predictarum apostoli omniumque sanctorum pie fundatam et diuersis preciosis ac sacrosanctis Ipsius saluatoris nostri armis glorioseque virginis marie et aliorum sanctorum predictorum reliquijs mirum in modum decoratam, Cuius verus patronus gubernator et Rector existimus, maturo desuper habito Consilio duximus transferendam ibidemque locandam firmandam augmentandam dotandam, Et cum horis beate Marie atque missa singulis diebus solempniter decantandis, Eciam ut presbiter qui missam fraternitatis huiusmodi quotidie decantat lecto Ewangelio ad populum se conuertere atque alta voce exhortari debeat eundem Ad orandum unum pater noster et Ave maria pro omnibus uiuis et eciam ex dicta fraternitate defunctis et signanter de presenti anno quorum decedentium nomina de eodem anno tunc publice ante altare coram populi multitudine exprimat et huiusmodi nominibus ibidem alta voce recitatis et dictis Pater noster et Ave maria per se celebrans publice legat et dicat, quibus peractis officium missae suo more continuet, Ipsamque fraternitatem nostram cum peractione solemni atque memoria singulis annis in dicta nostra ecclesia habenda. Quamquidem generalem peractionem atque memoriam Neenon confratrum pariter et sororum solempnem conuocationem Statuimus in dominicam post ascensionis domini nostri Ihesu Christi festum et diem lune proxime sequentes singulis annis temporibus perpetuis Cum vigilijs et missis solempniter in dicta nostra ecclesia decantandis, Eciam cum tam uiuorum quam mortuorum fratrum et sororum nominationibus supplicum precum atque orationum pijs ut premittitur effusionibus alijsque Ipsius nostre fraternitatis statutorum indulgentiarum et prouilegiorum expoficionibus generaliter faciendas celebrandas habendas et honorifice peragendas, Omniaque alia et singula iuxta preinsertarum literarum vim formam et tenorem intelligenda statuimus atque seruanda, talibusque modis ipsam nostram fraternitatem ibidem honorifice duximus perpetuandam et in domino perpetuamus, Cupientes omni diligentia et sollicitudine Ihesu Christo creatori et saluatori nostro, Beate marie matri sue virgini gloriose et Sancto Ottoni terrarum nostrarum predictarum apostolo in hijs placere et placida impendere obsequia, Et exinde eterna consequi premia sperantes, Cum in eadem nostra Ecclesia diuinus cultus sincero nostre deuocionis affectu continue vigeat et augeatur, pro ipsius dei omnipotentis et sanctorum predictorum gloria et honore dicti domini Erii patris nostri carissimi

et aliorum dominorum Ducum Stettinensium progenitorum nostrorum Nostrique necnon heredum et successorum nostrorum et generosorum Comitum militum militarium nobilium et procerum terrarum nostrarum predictarum singulari decencia et magnificencia, Vt nos et ipsi Eiusdem saluatoris nostri ihesu Christi armis salubrius precingamur assidue et clippeo protegatur iusticie et equitatis iudicio perlucide confouemur, ipsam fraternitatem gloriosam, quam dictus dominus Ericus pater noster fraternitatem militum et nobilium vtriusque sexus procerum et ex vtroque parente nobili progenitorum nominari ipsosque fratres pariter et sorores ac fraternitatem predictam singularibus insignijs decorari et insigniri voluit et ab ipso taliter iustauratam ad adoptatum vltterius ac salutarem perficere et producere finem, Volentes Eamque in bonis taliter solidare dotare et augmentare, vt in suis fundacionis tenore et ceremonijs supra et infra scriptis in eum conseruari et perhenniter durare possit, Necnon venerabiles nostri fideles Decanus Canonici et Capitulum Ecclesie nostre predictae, quos apud nos ingentior commendat excellentia meritorum ipsius fraternitatis nostre ac annexi paruarum Collegij infra scripti onera facilius sustinere et portare valeant, Ecclesiam parrochiam opidi nostri Golnow cum capellis annexis omnibusque et singulis suis prouentibus redditibus obuencionibus mansis agris humiletis pratis siluis domibus possessionibus et proprietatibus ac iuribus vniuersis ad eandem Ecclesiam nunc vel in futurum spectantibus et pertinentibus cum iure patronatus Eiusdem ex singulari gracia et nostra mera liberalitate ipsis nostris fraternitati ac collegio infra scriptis duximus apponendam incorporandam et annectendam ipsamque ecclesiam ac ius patronatus eiusdem pro Nobis nostris heredibus ducibus Stettinensibus atque Successoribus dictis dominis decano Canonice et Capitulo Ecclesie Sancti Ottonis, quos vt premittitur semper nobis fideliores et prestanciores agnouimus, ad effectum fraternitatis et collegij nostri supra et infra scriptorum duximus assignandam donandam dimittendam et resignandam, prout eandem cum iuribus atque proprietatibus suis supranotatis hijs nostris literis et earum vigore damus graciose assignamus sponte dimittimus et tenore presentium libere in domino resignamus perpetuis temporibus per et apud eosdem permanendam obtinendam regendam gubernandam et possidendam, nichil penitus nobis heredibus et successoribus nostris ducibus Stettinentibus in eadem Ecclesia referuantes quoquo modo, Ita videlicet, quod, dum eandem Ecclesiam parrochiam opidi nostri Golnow primum ac deinde tocies quociens ipsam vacare contingerit, Ex tunc ipsi domini Decanus Canonici et Capitulum vnum ipsius nostre Ecclesie Canonicum seu presbiterum habilem et idoneum presentare habeant et iustituere, Illique uel illis de eiusdem Ecclesie redditibus sumptus necessarios deputare et fructus residuos ad vsu profectum et vtilitatem dicte nostre fraternitatis et Collegij infra scripti euidenter referuare conuertere et expendere debeant omni tempore et teneantur, Pro quorum eciam maiori solidacione graciose annuimus nostris fidelibus consiliarijs infra scriptis Videlicet Nobilibus venerabilibus et validis Wernero van der schulenborch Castri Lokenitze domino Et ducatus nostri Stettinensis predicti Capitaneo, Johanni woperfznowen preposito Colbergenfi Archidiacono pazzewalkenfi in ecclesia Caminenfi Eiusdem Caminenfis et nostre Sancti Ottonis Stettinensis predictae Ecclesiarum Canonico, Bernardo ror legum doctori ordinis sancti Johannis Hierosolamitani Et Castri Wildenbrock Commendatori, Henningo de glinden decretorum doctori nostre Ecclesie Sancti Ottonis Decano, **Jeorgio Kleft** nostro Cancellario, Frantzzen de ecksteden, Jacobo vunken decretorum baculario nostre ecclesie Sancti Ottonis Cantori, Et Hinrico wedekynt sepediete nostre Ecclesie thesaurario, Alijsque nostris nobilibus militibus militaribus proceribus et fidelibus sinceri nostri prepositi et fundacionis ipsius coadiutoribus factoribus et augmentatoribus, Vt ipsam nostram fraternitatem et collegij supra et infra scriptorum dotacionem pie augmentare et suarum saluti animarum in eiusdem salubriter prouidere possint et va-

leant Et quibus eorum seu aliorum nostrorum fidelium possit et valeat, liberam in domino juxta eorundem et aliorum nostrorum fidelium exuberantem deuotionis affectum concedimus facultatem, Et duorum florenorum redditus siue pactus per ipsum Frantzzen de ecksteden jn et de taberna ville Hogenholte et mansis adiacentibus ipsis nostris fraternitati et collegio datis, Aliosque mansos fructus pactus prouentus et redditus Necnon bona quecumque per prenomatos et alios nostros fideles ipsis nostris fraternitati et collegio in augmentum pie datos assignatos siue comparatos dandos assignandos siue comparandos Necnon data siue danda comparata siue comparanda duximus ex nostra speciali gracia et mera liberalitate ipsis fraternitati et collegio appropriandos et approprianda prout tenore prefencium appropriamus apud ipsam fraternitatem atque collegium infra scriptum perpetuis temporibus permanendos et permanenda. Item fundamus erigimus et in dei nomine instituimus ad eandem nostram fraternitatem et ecclesiam domum vnam prope dictam nostram ecclesiam siue Collegium vigintiquatuor paruulorum iuuenum de pauperibus et honestis parentibus procreatorum, Quaequidem domus omni libertate et exempcione ad instar aliarum nostrarum curiarum gaudere et Collegium principis nuncupari debeat, In qua domo iuuenes predicti primum octo, deinde duodecim, deinde plures juxta quod bona ipsi nostro Collegio ac fraternitati predictae in augmentum cum tempore accreuerint et jbidem enutriri poterint, Ita tamen quod numerus Iuuenum predictorum vigintiquatuor non excedatur puere propter deum assumi et enutriri ac diligenter in artibus et puerorum fundamento per vnum fidelem honestum et expertum presbiterum siue Clericum habilem et idoneum per ipsos dominos decanum Canonicos et Capitulum Ex nostra ecclesia predicta ad hoc eligendum diligenter erudiri et informari debeant, Quaequidem Collegio ipsi decanus et Capitulum quatuor mansos cum Curia In villa Suenentze post obitum dicti Francisci de Eycksteden de bonis ipsius Ecclesie de nostro speciali consensu libere apposuerunt, Ipseque Rector siue gubernator domus predictae taliter per Capitulum ad hoc electus Ipsis dominis in omnibus obediat, Et singularem et diligentem ad domum et iuuenes predictos omni tempore respectum habeat et iuuenes ipsos de ipsorum dominorum decani et Capituli consensu scitu et voluntate omnibus muneribus et corrupcionibus semotis, Sed puere propter deum acceptabit, nichil penitus ab eisdem vel eorum parentibus preterquam lectulum paruum, Cuffinum, et duo linteamina, Cannam, vnam de quartali, ac libros Ipso iuueni necessarios, Quos et que quisque Iuuenum predictorum dummodo jn ipsam domum acceptatus fuerit, antequam introducatur sibi disponere et pro sui ac domus predictae vtilitate apportare teneatur, Ipsosque iuuenes Scholas communes visitare seu in domo nostra predicta studio vacare et diligenter informare studeat, et faciat prout id ipsis dominis decano et Capitulo Ac sibi pro prefate nostre Ecclesie et ipsorum iuuenum vtilitate et profectu magis cum tempore expedire videbitur, Ipsique iuuenes prefati singulis diebus ad hoc per ipsum informatorem deputati Ad missam fraternitatis nostre ad honorem beate marie semper virginis in ipsa ecclesia decantandam et in ipsa Ecclesia interesse ac versiculos et alia in choro ad laudem dei honeste canere, et suum ordinem in hoc diligenter seruare non postponant, Aliisque dominicis diebus et festis ipsam nostram Ecclesiam sancti Ottonis omnes jn supplicijs juxta eiusdem Ecclesie consuetudines et statuta honesto modo et in ordine chorum intrando et exeundo visitare et jbidem omnibus horis et diuinis interesse debeant officijs, Habeatque jdem Rector iuuenes predictos pro perpetratis excessibus decenter disciplinare, Eosque si delicti enormitas exegerit cum consensu scitu et voluntate Capituli predicti penitus licentiaire absolueri excludere et de ipsa domo expellere, Et de ipsis omnibus paternam sollicitudinem atque curam gerat, Eiusque vnicuique ipsi dominis decano Canonicis et Capitulo sollicita de necessarijs prouideat, ne jn moribus, literarum

studio, victu et amictu quoquomodo deficient, Vt Ecclesiam ac fraternitatem nostras predictas debite decorare Et in sciencijs vita virtutibus et moribus proficere, Ac de virtute iuuitatem assidue crescere possint et valeant, Demum iuuenes predicti omni die bina vice in meridie dummodo ad mensam, Et de vespere dummodo dormitum ire voluerint, Antifonam de Beata virgine cum versiculo et Collecta Neenon psalmum: De profundis, cum versis et Collecta pro defunctis, Pro nobis nostrisque progenitoribus ducibus Stettinenfibus ac omnibus ex nostra fraternitate in domino decedentibus et eorum benefactoribus ac vniuersis Christifidelibus Deuote submissa voce recto ordine legere et orare debeant, Et ipsi dominis decano Canonicis et Capitulo suisque preceptoribus et resumptoribus in omnibus obedire et eorum obtemperare mandatis, Generosi vero Nobiles milites militares et proceres nostri predicti eciam vtriusque sexus que et qui dum ex vtroque parente nobili et non alias fuerint procreati dum pro tempore fraternitatem nostram predictam habere Signaque et insignia huiusmodi ad omnipotentis dei sueque genitricis virginis Marie et aliorum sanctorum predictorum laudem et gloriam generisque sui et parentele magnificenciam et honorem acceptare et portare voluerint, Se ipsis nostris fidelibus Decano Canonicis et Capitulo personaliter in ipsa Ecclesia presentabunt, ipsique domini Decanus Canonici Et Capitulum illum vel illos omni tempore sine aliqua recusacione de nostro tum consensu scitu et voluntate acceptabunt, Et nomine proprio intitulabunt, Signoque et insignio huiusmodi ipsos et eorum quemlibet honorifice et cum magnificencia nostri nomine insignire et inuestire debeant, Et fratres siue sorores taliter insigniti seu insignite Octo grossos nostre monete pro inuestura huiusmodi ad candelas dabunt, Et singulis annis dummodo fraternitas ipsa in prefata Ecclesia immemoratur et propagetur eiusdem peractionibus personaliter interesse et suas oblaciones ibidem pie offerre, Aut per alium fidelem legitimis impedimentis interuenientibus cum effectum mittere, priuilegiisque honoribus exempcionibus et indultis quibus ipsa nostra fraternitas gratiose dotata extitit omni tempore gaudere debeant. Dum vero ipsos fratres seu eorum aliquem seu aliquam sexus utriusque in domino decedere contingat, Ex tunc signa siue insignia huiusmodi vulgariter eyn Selchop nuncupata que ipse decedens in persona sua propria dum vixit honorifice portauit, ad honorem dei omnipotentis sueque genitricis marie virginis, Ottonis apostoli nostri, et georgij martiris Omniumque sanctorum in dicta Ecclesia sine omnium heredum suorum aut aliorum quorumcumque recusacione seu impedimento ipsi nostre fraternitati Et prouisoribus eiusdem libere offerri et presentari faciat realiter et cum effectum, Si vero ipsi heredes seu alij interesse habentes in hoc rebelles seu remissi reperti fuerint, Et premissa infra spacium vnus mensis post obitum domini in domino decedentis adimplere et cum effectum expedire recusauerint, Ex tunc ipsi domini Decanus Canonici Et Capitulum id nobis aut nostro argentario et janitori ad hoc a nobis specialiter deputato legitime intimari faciant, Qui omni semota segnicie nostro auxilio opera et fauore ipsos remissos siue rebelles ad satisfaciendum fraternitati nostre de clenodijs huiusmodi coarctet et compelli faciat, Cui familiari nostro ipsi domini Decanus Canonici Et Capitulum dicte fraternitatis nomine de eiusdem clenodijs taliter per eum emonitis et extortis ad vnum florenum renensem seu valorem eiusdem rendebunt, Si vero heredes predicti seu alij interesse habentes dicta insignia siue clenodia aurea siue argentea ob amorem in domino decedentis vel alias redimere voluerint, Ex tunc septem florenos renenses seu eorum valorem ipsis dominis Decano et Capitulo nomine fraternitatis nostre, antequam ipsis viceversa clenodia huiusmodi restituantur realiter et cum effectum soluant et expagare studeant et debeant omni dilacione et excepcone semotis. Hijs omnibus taliter expeditis ipsi domini Decanus Canonici et Capitulum cum omnibus eiusdem nostre Ecclesie vicarijs et membris

memoriam defuncti in ipsa Ecclesia honorifice soluere et peragere debeant sex marcas nostre monete presbiteris et membris prefatis in eisdem memorijs presentibus distribuendo, Et de alijs superrestantibus bonis perceptionibus et redditibus tam fraternitatis quam Collegij nostrorum predictorum taliter collectis vel infuturum Colligendis Nobis et heredibus seu successoribus nostris Ducibus Stettinentibus ad rationem et computationem legitimam quodocunque super hoc debite requisiti fuerint legitime sint astricti et obligati. Vt autem hec nostra fundacionis innovacio et restauracio suum salubriter forciatur effectum, vobis Reuerendo patri et domino domino Benedicto Episcopo Caminenfi seu alijs ad id potestatem habentibus attente in domino supplicamus, Quatinus fraternitatis nostre innovacionem restauracionem Collegij fundacionem dotacionem Ecclesie parrochialis predictae incorporacionem juris patronatus donacionem omniaque alia et singula predicta juxta pium nostre intencionis affectum ratificare et per decreti vestri interposicionem confirmare et autorizare dignemini premium a retributore omnium bonorum viceversa effluenter recepturi. Data in ciuitate nostra antique Stettin Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo Nonagesimo primo ipso die conuersionis sancti Pauli apostoli Nostre maiestatis Subfigillo presentibus appenso. Testes huius rei sunt Nobiles generosi venerabiles strenui et validi domini Ludowicus Comes de Euersten et dominus terre Naugarden, Rychardus van der schulenborch ordinis sancti Johannis Jherosolamitani per Saxoniam Marchiam et Slauyam preceptor generalis et magister, Hinricus borke miles, Wernerus van der schulenberch Ducatus nostri Stettin predicti Capitanius, Bernardus ror Sacrarum legum doctor in wildenbrock, **Teffen kleff** yn Sezochan ordinis sancti Johannis Jherosolamitani predicti Commendatores, Cordt femynek ducatus nostri Pomoranie Marschalkus, Adam podewels, Ewalt van der osten, Egghert manduel, **Peter kleff**, **Jurgen cleyst**, Hartwyck moltan ducatus nostri predicti Stettin Marschalkus, Hennynck lintstede, Ludeke wufow, Peter broker, Hinrich van heidebrecken, Deghener buggenhagen, Hans krakeuitfze, Hermen bere, Hans oustyn et Hans wakenitfzen Alijque plures Secretarij et nostri fideles Honore et fide bene digni.

An einer dicken, gedrehten Schnur von weißer, feuerfarbener und rother Seide hängt das große runde Majestätsstempel des Herzogs von rothem Wachs mit einer Lettur von ungeläutertem Wachs. Im gegitterten, mit Kreuzchen bestreuten Siegeljelbe erscheint der Herzog zu Ross rechtsprengend, in voller Rüstung, mit dem Pfauenbusch auf dem Helm, mit der Linken den Greifenschild (spanischer Form) haltend, und mit der Rechten die Lanze einlegend, von welcher ein viereckiges mit dem Greifen bezeichnetes Fahnenstück aufwärts flattert; das Ross ist mit einer vorn und hinten lang herabwallenden Decke, welche auf beiden Enden den Greifenschild zeigt, bedeckt. Umschrift im Ringe: S S DOMINI S BVGH SLAVI S DEI S GRACIA S STATTINGENSIS S POMORANI S SLAVIE S ET S VA-SSVBI S DVCIS S

## 230.

1491. Stettin. 18. Februar (amme Frydage vor deme Sundage Inuocavit).

Herzog Bugslaff (X.) überläßt die von seinen Bauern zu Rantzig und Neuenhagen bisher auf dem zu Trolow gehörigen Theil des Biecker Sees ausgeübte Fischerei gänzlich an seinen Rath Jurigen Kleff zu Trolow und dessen Bauern.

Nach einer alten auscultirten Abschrift des Concepts im L. N.: Tit IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 18.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Auch als Transsumt in dem Lehnbrief vom 30. October 1568 (Nr. 491) und als solches im L. N.: Tit. II. Nr. 2. fol. 58.  
16\*

Wy Bugflaff van Gades gnaden tho Stettin Pamern Cassuben der Wende Hertoge, vnd Förste to Rügen, Bokennen vnd tügenn vor vns vnse Eruen vnd nakamelinge vnd siifs vor als weme, Alle wy denne vnse garne datt wy mitt vnfen Buren tho Lantzke vnd Nygenhagen holden, vndertyden plegen to schickende vnd vischen tholatende vp deme dele des verischen sehe dat to Crolowe tohörtt, So hebbe wy deme Erbarn vnseme Rade vnd leuen getruwen **Jurigen Kieste** tho Crolowe gefeten vnd sinen Eruen vor vns vnd vnse eruen günt vnd vorlouet, datt he, sine Eruen, vnd de Bure van Crolowe vnse deell des See, dat to Lantzke vnd Nygenhagen tohörtt, vnghindertt wedder vischen mögen, mitt allerley vischerigen, so vakene ehn datt euene vnd boqweme ifs, Des tho tüchenisse ifs vnse Ingefegell hir an gehengett, Datum Stettin amme Frydage vor deme Sundage Inuocauit, Na Christi gebortt Verteinhundertt ymme ein vnd negentigestem Jhare.

Ad mandatum speciale prelibati illustris principis et Domini Ducis tum ego Martinus Carith decretorum doctor manu propria me subscripsi, et premisis interfui, eaque sic fieri uidi et audiui.

Ad mandatum suprascripti Illustris principis in fidem maiorem et euidentis testimonium premisorum Ego Johannes Swaue scriba eiusdem principis supradicti hic me manu propria subscripsi.

## 231.

1491. 24. März.

Institution eines Vicars in der Pfarrkirche zu Schyuelbeen auf die Präsentation des dortigen Bürgermeisters **Bispraus Klyst**, Namens des ganzen Rathes.

Aus dem Original des Reg. Administ. Ep. Camin. — Gedruckt in: Stempin, Diplomatische Beiträge S. 42. Nr. 339.

Eodem die (xxiiij mensis Marcij) Ad presentacionem **Bisprai Klyst** Proconsulis nomine totius Consulatatus Schyuelbeen Ad vicariam perpetuam In ecclesia parrochiali ibidem vacantem per mortem Domini Doctoris Borchardi de guntersberch ultimi possessoris Joachim nellin clericus fuit Institutus soluit j florenum.

## 232.

1491. 31. März.

Der Kanzler **Georg Cleft** verwendet sich für den Geistlichen **Johannes Rutenberch** wegen Erlaß von Institutionsgebühren.

Aus dem Original des Reg. Admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Stempin, Diplomatische Beiträge S. 43. Nr. 341.

Die ultima mensis Marcij qui fuit dies parasceue domini, Dominus Johannes Rutenberch ad presentacionem Consulatatus Stargardensis ad vicariam in capella sancti spiritus extra muros

dicti opidi per resignationem venerabilis viri domini Johannis swauen vacantem fuit institutus, nichil dedit ad petitionem cancellarii geor clest.

## 233.

(sine dato) circ. 1491.<sup>1)</sup>

Verzeichniß der Pommerischen Ritterschaft und der festen Plätze, deren man Brandenburgischer Seits für den Fall des Todes Herzog Bogislafs X. und der Erledigung der Pommerischen Lande sicher zu sein, oder zunächst sich versichern zu müssen glaubte.

Nach einem Copialbuch des Kurmärkischen Lehnarchivs gedruckt in: v. Raumer, Codex diplomat. Brandenburgens. continuat. Th. II. S. 26. Nr. 29.

Geratflagt, auff den fall ob der mit Hertzog Buggezlaff an menlich leibs lehns erben, oas got wend, geschee, sich an dyse hirnachgeschriben nach gescheener vereynigung zwischen Brannburg und Stettin zu halten.

In pomern:

**Jorg kliftow** Canntzler, hat Rugenwald Stat vnnnd Slofz.

Doring Ramell Marschalck, hat Butow das Slofz an der Bruffischen Grenitz, das pfands vom orden ist, dy genanten beide Stat und Slofz sind gelegen am hinderland zu Pomern, genfit dem Golmberg.

**Peter klyft**, hat Newen Stettin, Slofz und Stat.

Item So man Schivelbein mit einem Heubtman stets In guter achtung hat, Zufambt der Newenmark, ist das landt zu pomern alweg daraufz betzwungen, hievorn Angefehen auch das dy geflecht hirnachgeschriben In Pomern, als nemlich

Her Burek mit feinen veddern,

dy Wedlischen zu Uchtenhagen, Cremptzow, Newewedell,

dy Gunterbergischen, lehen von der Herrschafft haben.

Item achtung zu haben, so der fall geschee uff den Graven zu Nawgardten,

dy dewitzen,

adam Budewilz hat Bellgart Slofz und Stat von der Herrschafft Innen, ligt In wenden, Eckart Manntüffel,

Peter Glafznap und sein vettern zu sich zu tzihen dy auch dy andern geflecht und Mannschafften zu sich bringen können.

Item nicht zu vergessen, so der fall geschee:

**Jorgen kliftow** den Canntzler und In funderheit,

1) v. Raumer setzt dies Verzeichniß in das Jahr 1478, aber mit Unrecht. Der Geistliche Peter Mides oder Minke wurde erst im J. 1487 zum Vogt von Voitz bestellt (f. Nr. 195), Claus Schwerin erst im J. 1487 zum Vogt zu Wolgast (f. 208), und Hans Walenik erst am 5. April 1489 zum Vogt zu Tribseeß und Grimmen (Cod. dipl. Bogisl. X. Nr. 87.). Andererseits wird der Nachfolger des Peter Mides, Peter Podewils schon am 26. Juli 1491 als Vogt zu Voitz genannt (f. Nr. 240). Hält man dies zusammen, so ergibt sich, daß das Verzeichniß nur in der Zeit zwischen dem 5. April 1489 und dem 26. Juli 1491 entworfen sein kann, wahrscheinlich zu Anfang des letzteren Jahres. Am 31. März 1491 (f. Nr. 232) wird Jürgen Kleiß zum erstenmal bestimmt als Kanzler bezeichnet; er war es aber wohl schon früher, da sein Vorgänger Tammo von Schöning nach 1482 (f. Nr. 152, 154) nicht mehr als Kanzler vorkommt.

durinck Ramell Marfchalck zu erfuchen, dy wol furder antzeigung auff dy andern geflecht geben werden, als Putkümer, Zytwitz, Stoyntin, Below etc.

Dy Stat Stargard In funderheit In gnaden zu fich zu tziben, und das alt, das fy zu Gartz aufgericht, und wider dy Herrfchafft gethan, nicht zu gedēcken.

Item fo fy aber ubell wolten,

hat Herr Hinrich Burek ein Slofz Satzk genant von der herrfchafft zu pfant, anderhalb meyl davon gelegen. Der Meifter fanct Johans ordens ein Slofz Panfin genant, ein meil wegs darvon gelegen, dy von Wedell ein Slofz Uchtenhagen genant dagegen an der andern feiten ein meil wegs darvon gelegen, an dyfer feyten nach Arnfwald haben dy von Wedell Kremptzow Innen, mit den vir Sloffen und dem klofter kolbytz ift Stargart beftalt, ob fie nicht wollten, das fy muften.

#### Das land Stettin:

Uckermund und ufzdum hat Werner von der Schulemburg ytzunt und nach feinem abganck, ob der gefchee, find die beide Sloffer Haffen von der Schulemburg feinem Vettern verfchriben.

Item In dysem land achtung zu haben uff dy:

Moltzan, ob glawb auf fy zu fetzen fey, bleibt darby, doch Hartwich Moltzan mag man wol glawben.

Berndt fagt efz wol gut, ob er efz aber also meynet fteht In finen werden, Hat auch kein glawben Im Land weder von Mannen und Steten.

dy Heydebrechen zur klempenow zyh man an fich do findet man glauben Innen.

dy lintfeden fagens wol gut, fy haben fich aber ye zu Zeiten gen der Herrfchafft von Branndburg verruckt.

Item dy Stete Im land zu Stettin, als nemlich alten Stettin, dy ein fundern glauben zu der Herrfchafft tragen, dy ftets In gutem willen zu behalten, und guts zu In zu verfehen.

deftgleichen dy von Gartz der alten that nicht entgelten zu laffen, dy In getrewlich leyt ift.

Stete Grifenhagen, Piritz, Pofzwalk, Gollnow, dhamm ift ein pfort damit Stettin beftalt ift.

#### Wolgast:

Hat Claws Swerin Innen, und von demfelben Slofz kan man dy andern land, dy zu der See wollen betzwingen und nemlich auch die Stete.

Anckleym dy Stat ift gantz verfferret zwischen Wolgast und Uckermund,

Sundt, Gripfzwald, Barth und Grym, Lofz das Slofz und Stetichen ligt auff der grenitz zwischen der Tollenfz, und dem land zu parth, und ift funderlich ein Sluffel, dadurch man In das land zu parth, und dy Tollenfer davon tzwingen kan, und dy geflecht auff der Tollenfz.

Uff das genante Slofz und Stetiche loefz wollen achtung haben der Erbmarfchalk Im land zu Barth gnant Degener Bukenhagen und Herman Bonow, der Herfchaft zu Branndburg zu gut, fo der fall gefchee, ytzunt hat efz ein Prifter Innen, der heift Herr Peter Minckylz. do ligt nichts funderlichs an.

Item ein Slofz und Stat Trybfess, gelegen im land zu Barth, grenitzt mit Meckelmburg, das hat Hans Wagnitz Innen, der urfula Steinkellers hat, zu dem achtung zu haben In gut der Herrfchafft zu Brandburg, der wirt wol ander edelleut an fich zyhen, das er dyfelben Stat und Slofz zu der Herrfchaft henden bringt.

Tamgarten, das Slosz, Ist hans Steinckeller dy Zeit feins lebens verfehriben und hat das Innen.

Wer dy genanten Vir Slosz nemlich Wolgast, Iofz, tribsefz und Tamgardten Innen hat, der hat das gantz landt zu Barth ynnen. Also das dy Meckelburgschen, noch nymant frembds Zu land daran komen mag, funder man muß achtung haben auf die Stete demyn und anklym, dy beyde Stete ligen am wasser gnant die Pene und sind pforten Inß land zu parth und wolgast.

Item wenn man das landt zu Barth hat, so hat man das furstenthum Rugen. Wann das landt zu parth ist das recht furstenthum zu Rugen, do ist der Sundt auch Innen belegen.

Item man kan auch aufz Wolgast das lanndt zu Rugen betzwingen zu wasser.

## 234.

1491. 7. Juni.

Institution eines Pfarrers zu Parßantzke auf Präsentation des Hauptmanns zu Neustettin (Peter Kleist).

Aus dem Original des Reg. Admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klemper, Diplom. Beitr. S. 50. Nr. 404.

Die vij Junij dominus Johannes bertelt Ad presentationem prefecti in Noua Stetin ad ecclesiam ville parßantzke vacantem per obitum domini Johannis wegener fuit institutus, dedit j florenum.

## 235.

1491. Wolgast. 12. Juni (amme Sundage vor Vitj).

Bugslaff (X.) verkauft seinem Rath und Vogt Claves Swerin zum Gressenberge 26<sup>1/2</sup> Mark Bede, 4<sup>1/2</sup> Drömt Hundeforn und 2 Last Diensthafer nebst dem Dienst von 7 Koteren und dem höchsten Gericht im Dorf Berfin für 600 Mh. Fl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Th. 6. Nr. 355.<sup>a</sup>

Zeugen: de Werdigen Erbarenn vnse Redere vnde leuen getruwen Martinus Carith Doctor deken to Colberge, Adam Podewilßz faget to Belgarpe, Johannes Swaue der kercken to Camryn vicedominus, **Jurigen Kleist** faget to Rugenwolde, Doringk Ramele faget to Butouwe, Jochim Czitzezeitze, Peter Podewilßz, Hennyngus Stenwer.

Das Siegel ist sammt der Pressel abgeriffen.

## Nachtrag 206a.

1488. Stettin. 12. Mai (am Mandaghe vor vnfers hern Hemmelfartt).

Herzog Bugschlaff (X.) belehnt Heinrich Glasenap zu Kopriuen mit den von seinem Bruder Peter Glasenap zu Polnauwe hinterlassenen Lehngütern: Schloß und Städtchen Polnowe,  $\frac{1}{4}$  an Polkin ahne ein druddendeil Slate, Stedeken vnd Lande,  $\frac{1}{4}$  an Kopriuen und  $\frac{1}{16}$  an Gramentze.

Nach einer vidimirten Abschrift v. J. 1567 im P. P. A.: Archiv Bibl. III. 60b. S. 526.

Zeugen: de Werdige hochgelerde ghestrenghe Erbarn vnd duchtigen vnse redern vnd leuen getreuen Heinrich Borcke Ridder Werner von der Schulenburg houetmhan vnfes Landes Stettin Bernardus Rohr Doctor Dom Prawest to Colberge Peter Monuichowe Egghert Manduuel **Jurgen Kleft** Johannes Schwaue vnse haueschriuer.

## 212a.

1488. Griphenberge. 18. Oktober (am Sonnavend na Galli et Lulli).

Herzog Bugslaff (X.) bestätigt die Privilegien der Stadt Greifenberg.

Nach einer Abschrift aus dem 18. Jahrh. im Greifenberger Stadtbuch. S. 29.

Zeugen: die gestrenghe, werdige, und Erlame vnse Redere und leue getruue, Hinrich Borek Ridder, Werner von der Schulenborech vnse Hovetmann im Lande tho Stettin, Bernardus Ror Doctor Dompravest tho Colberg, Adam Podewils vnse Vaget tho Belgard, **Peter Kleft** vnse Vaget tho Nigen Stettin, Churd Flemingk erfleten tor Boecken, **Jurge Kleft** vnse Vaget to Rugenwolde, Doring Ramel vnse Vaget tho Bütow, Henricus Steinwer, Henricus Levin vnse Haueschriuer.

## 212b.

1489. Wolgast. 3. Juni (am Mittweken vor Pinxsten).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt seinen Rath und Vogt zu Wolgast, Claves Swerin zum Greltenberge, mit dem durch den Tod des Hinrich Slesßen erledigten Lehngute: einem Hof mit 3 Hufen zu Wendeschen Baggendorpe.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. P. A.: Archiv Bibl. III. 38. fol. 641.

Zeugen: de Erbarn vnse Reden vnd Leuen getruwen **Jurgen Cleft** Vagedt tho Ruigenwolde, Daringk Ramele, Vagedt tho Butow, Henningus Stenwer, Hinricus Leuyn vnse Haueschriuers.

## 214a.

1490. Stolpe. 23. Februar (am dinstage vmb vastelauende).

Herzog Bugschlaff (X.) belehnt Hans Mitzlaff, zu Stolpe wohnhaft, und seine unmündigen Brüder Jurgen und Churt mit ihrem Erbe und Lehn in den Dörfern Cargin, Schwuchow und auf der Altstadt vor Stolpe, sowie 2 Hufen oberhalb des St. Jürgenhospitals zu Stolpe, auch mit der gesammten Hand an den Lehngütern ihres Veters Jurgen Mitzlaff.

Nach einer Abschrift vom J. 1631 im P. P. A.: Stettin. Arch. P. II. Tit. 26. Nr. 65.

Zeugen: die erbarn duchtigen vnse rede vnnndt leuen getruwen **Jurgen Kleist** vaget tho Rugenwolde, Ewaldt van der Osten landtvaget tho Grifenberge, Dorinck Ramel vaget tho Butow, Henningk Stenwehr, Henricus Levin vnnßere Haueschriuer.

## Nachtrag

### 226 a.

1491. Stettin. 9. Januar (am fundage na trium regum).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Teslaf Bonin tom Nasebande gefeten mit seinem Erbe und Lehn und der gesammten Hand mit seiner Vettern Peter Bonin und Karze Bonin sel. nachgelassenen Söhnen, auch Jost, Claws, Pawel und Tesslaff Bonin zum Gellen, Nasebande und Dargenhof.

R. A. Lit. IX. Sect. 18. Nr. 1. fol. 9.

Zeugen: de Erbarn duchtigen vnse Reder vnd lewen getruwen Werner van der Schulenborg Houetman vnfes landes to Stettin Adam Podewilfs vaget to Belgarde, Bernardt Ror Doctor Cumppter tom Wildenbrocke, Peter Podewilfs, Jurgen Kleist fa get to Rugenwolde.

---

### 233 a.

1491. Stettin. 11. April (am Mandage na Quafimodogenitj).

Herzog Bugslaff (X.) vertauscht an Frederick van Kammin das Gericht, die Dienste und das Kirchlehn und alle Gerechtfame der Herrschaft im Dorfe Daber, das demselben bereits von Herzog Otto verpfändet worden, gegen 3 Höfe zu Mandelkowe, belehnt ihn mit seinem Erbe und Lehn in den Dörfern Dofe, Daber und Kaselowe, und giebt ihm die gesammte Hand mit seinen Vettern zu Kammin und Krakow.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. F. A.: Archiv Bibl. III. 38. fol. 574.

Zeugen: de gestrenghe Erbarn hochgelerde vnd Werdigen vnse reder vnd leuen getruwen er Henningk Boreke Ritter, Werner van der Schulenborch houetman vnfes landes tho Stettin Bernhardt Rohr Doctor Cumpptor thom Wildenbruche Martinus Carith Doctor Adam Podewilfs fa get tho Belgarde Jurgen Kleist fa get tho Rugenwolde Hennings Steinwehr.

## 236.

1491. Wolgast. 29. Juni (amme dage Petri vnde Pauli apostolorum).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Jurigen und Hans zur Lebe, und Hans zu der Brest gefessen Gebettern die Weger, mit ihrem Erbe und Lehn, nämlich dem Gericht, den Mühlen und Pächten im Städtchen Lebe und den Dörfern: die Ganß, Schartczowe, Brest, Schoubre, Efdreueene, Rosghor, Bergengin, nebst einigen Hauspächten zu Lauenburg.

Nach dem Original in meinem Besitz.

Zeugen: de werdigenn hochgelerden Erbarenn vnse Redere vnnde leuen getruwen Er' Berndt Rör Doctor ordens sancti Johannis Comptor to Wildenbroke, Martinus Carith doctor dömdeken to Colberge, Adam Podewillz, **Jurigen Kleft**, Doringk Ramele, Clawes Swerin, Johannes Swaue, Hinricus Leuin, Buffo Rammyn.

An einer Puffel des Herzogs Wappensiegel.

## 237.

1491. Wolgast. 29. Juni (am dage Petri vnd Pauli Apostolorum).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Bith zu Rakenow, Bicke zu Hugelstorp, Hermen zum Rigenhaue, Sochim zu Düuelstorp, Hans zu Forkenbefe, Clawes zu Sanekendorp gefessen, Wettern und Gebrüder die Behren mit ihren Gütern zur gesammten Hand.

Nach dem Original im Guts-Archiv zu Cabelsdorf gedruckt in: v. Bohlen-Bohlendorf, Georg Behr, ein Pommersches Lebensbild S. 68, auch in: Gesterding, Pommersches Magazin, Th. II. S. 249.

Zeugen: de gestrengen werdigen hochgelerden vnd Erbaren vnse Redere vnd leuen getruwen Er Hinrik Borcke Ridder tho Falkenborch, Werner van der Schulenborch unfes landes tho Stettin houetman tho der Lökenitz, Er Berndt Ror Doctor ordens Sanct Johannis Comptor tho Wildenbroke, Martinus Carit Doctor Domdekann tho Colberge, Henninck Lindstede thom Hagenn, Hans Krakeuitz tho Diuitz, Adam Podewils tho Krangen, **Jürgen Kleift** tho Zanow gefeten, Johannes Schwaue, Henricus Leuin, Buffe Ramin vnse haueschriuer.

## 238.

1491. Wollgast. 29. Juni (am Tage Petri undt Pauli Apostolorum).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Bicke, Berend, Michel und Gerd, Wettern die Beeren zu Morsow, Bargaß und Slagetow gefessen mit ihrem Erbe und Lehn in den Dörfern und Gütern: Morsow, Bargaße, Schlavetow, Bußdorpe, Regentin, Risow, Stresow, Schmoldow, Bandelin, Dargezin, Strelin, Gnatzkow, Schlatkow, Sange und Korzin zur gesammten Hand.

Nach einem sub d. 14. Februar 1700 retransumirten Transsumt des Herzogs Philippus Julius d. d. Wolgast, 27. Januar 1602 im P. P. U.: Schr. XIV. Chat. 18. Nr. 1064.<sup>a</sup>

Zeugen: de Hochgelerden Ehrbahren duchtige Unse Reder unde lewen getrewen Er Berend Rohr Doctor Comptor tho Wildenbruck, Martinus Carit Doctor Domdeken tho Collberg, Adam Podevils, **Jürgen Klyst**, Dornick Ramel, Claus Schwerin.

## 239.

1491. Wolgast. 4. Juli (am Mandage na Visitationis Mariae).

Herzog Bugslaff (X.) verträgt sich mit Henneke zur Donninge, Keimer zu Tribfers, Keimer zur Donninge, Hans und Claus, den Schmalensehe, wegen des Dorfs Zetelutz, und belehnt sie mit demselben, so wie mit Donninge, Voltenhagen, Bartramshagen und Grabow zur gesammten Hand.

Als Transjunt d. d. 1602, 20. Januar gedruckt in: Schöttgen u. Freyfig, Diplomatar. P. III. S. 197. Nr. 238.

Zeugen: die werdigen hochgelerden Erbarn unse Reder und Leve getrewen Er Berendt Rhor Doctor Ordens Sancti Johannis Comptor tho Wildenbrocke, Martinus Carith Doctor Domdeken tho Colberge, Adam Podewilz, **Jürgen Kleift**, Doringk Ramell, Jochim Czitzewitz, Johannes Schwave, Heinricus Levin, Büfzo Rammin.

## 240.

1491. Wolgast. 26. Juli (amme dinstedage na Jacobi).

Herzog Bugslaff (X.) vergleicht sich mit dem Abt Johannes und dem Convente zum Nigen= campe dahin, daß er dem Kloster seine beiden Windmühlen vor Grymmen zc. abtritt, der Brennholzgerechtigkeit für das Haus zu Grymmen in den Holzungen des Klosters zc. entsagt, und das Eigenthum des von den Obelczen gekauften Hofes zu Stenvelde bestätigt, wogegen das Kloster dem Herzoge das Dorf Ludolpheshagen abtritt, und jährlich 10 Last Kohlen nach dem Hause zu Tribbeses zu liefern verspricht.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IX. Chat. 10. Nr. 185.

Zeugen: de Erbarenn vnde werdige vnse Redere vnde leuen getruwenn **Jurigen Klêst** vnse faget to Rügenwölde, Peter Podewils vnse vageeth lo lotze, Jochim heyner vnse vaget to Bart, Buffo rammyrn vnse hauescriuer.

Das Siegel ist nebst der Pressel abgeriffen.

## 241.

1491. 25. August.

Dem Kanzler **Georrius Kleß** wird ein geistliches Lehn von 6 Fl. bei Crulow bestätigt.

Aus dem Original des Reg. Adm. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klempin, Diplom. Beiträge S. 52. Nr. 423.

Die xxv mensis Augusti confirmaui **Georrio Kleß** redditus elemosinales sex florenorum prope Crulow, nichil dedit quia cancelarius principis.

## 242.

1491. Wolgast. 12. November (amme sonauende Na Martinj Episcopi).

Koloff Nigenkercken zum Borwercke verkauft dem Herzog Bugslaff (X.) 2 Höfe zu Kelczowe für 250 Mark.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 353.

Zeugen: de Erbarenn duchtigen Hans Krakeuitze, Adam Podewilz, **Jurigen Kleß**, Clawes Swerin, vnnde Henricus Leuyn.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

## 243.

1491. Wolgast. 12. November (amme Sonauende na Martinj Episcopi).

Herzog Bugslaff (X.) bezeugt, daß Koloff Nigenkercken und seine Brüder von Hans Krakeuitze das Dorf Clotczouwe, den Kadelower Krug und 2 Höfe zu Kelczouwe eingelöst, und die beiden ersteren Stücke an die Gebrüder Colre zu Sametczouwe für 1800 Mark, die Höfe zu Kelczouwe aber ihm, dem Herzoge, für 250 Mark wiederkäuflich veräußert haben.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 354.

Zeugen: de Erbarenn vnse redere vnnde leuen getruwen hans Krakeuitze, Adam Podewilz, **Jurigen Kleß**, Clawes Swerin, Hinricus Leuin.

## 244.

1491. Wolgast. 23. November.

Margreta, Ehefrau des Zacharias Hase, schenkt mit Genehmigung ihres Ehemanns dem Herzog Bugslaus (X.) eine Forderung von 330 Mark Sund. an die Stadt Treptow an der Tollense.

Nach dem Notariatsinstrument im Codex Bogislai X. fol. 293. Nr. 124.

presentibus Hinrico boreken milite, Wenero de schulenborch ducatus Stettinensis Capitaneo, Bernardo Ror commendatore in Wildenbrock, Adam Podewils, Hans Krakewitz, **Jurigen Kleß**, Nicolaus Swerin.

Hinricus Leuin Notarius ad premissa requisitus subscripsi.

## 245.

1492. Stetin. 7. Februar.

Bischof Benedictus von Cammin verpfändet dem herzogl. Kanzler **Georgius Kleff** und dem Geistlichen Johannes Wopersnow das bischöfliche Principat zu Stettin und den Bischofspfening in der Neumark, behält sich aber die Bestellung seiner Officiale vor.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift in dem Registr. administr. Episcop. Camin. — Gedruckt in: Klem-  
pin, Diplom. Beiträge S. 101.

Benedictus dei gratia Episcopus Caminensis Recognoscimus per presentes, Quod Ingenuis ac Nobilibus Viris et Dominis **Georgio Kleff** Illustrissimi principis et domini domini Bugslai ducis Stettinensis etc. domini graciosi Cancellario, Et venerabili patri domino Johanni wopersnow In Septingentis florenis Renensibus Justi debiti insolidum obligamur. In quibusquidem Septingentis florenis dictis dominis Creditoribus nostris principatus nostri Stettinensis et omnia alia nostra officia et etiam Episcopales denarios In Noua Marchia arrendamus at quousque dictis dominis satisfactio de jam expressa summa Septingentorum florenorum facta non fuerit, Tam diu dictis nostris officiis et Episcopalibus denariis in vim extenuationis debiti preacti vti debebunt insolidum, Saluo tamen Jure locationis officialium quod nobis pro arbitrio nostro reseruamus. In Quorum fidem et robur presentes nostras literas Sigillo nostro dedimus roboratas. Datum Stetin Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo die vero septima mensis februarij.

## 246.

1492. Wolgast. 26. Februar (amme mandage na Mathie apostoli).

Herzog Bugeslaff (X.) gestattet dem Kloster Trumhyn das halbe Dorf Hanßhaghen von Wolter van Lubeke, Rathmann zu Greißwald für 1006 Mark einzulösen, behält sich aber den Wiederkauf vor.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 16. Nr. 39.

Zeugen: de Erbarenn vnnsze leuenn getruwenn Redere Adam Podewilz, **Jürigen Kleff** Clawes Swerin, to Belgarde, Rugenwolde, vnnde Wolgast vnnsze vogede, Hinricus Levin tho Cammyn domhere.

Das Siegel fehlt sammt der Prefsel.

## 247.

1492. Wolgast. 5. März (des Mandages vor Anthonij Confessoris).

Herzog Bugeslaff (X.) bestätigt der Stadt Anklam ihre Privilegien und das jus de non evocando.

Nach dem Diplomatar. Civitat. Anclam. fol. 72. — Gedruckt in: Stavenhagen, Beschreibung der Stadt Anklam. S. 412. Nr. LXXXI.

Zeugen: de Strenge Ehrbare dächtigen vndt werdigen Vnse Redere vndt leven getruwen Hinrick Boreke Ritter, Werner van der Schulenburg Vnse landes tho Stettin Hövetman, Er Berent Rhor Comptor thom Wildenbroke, Martinus Carith Doctor Domdeken tho Stettin, Tammo van Scheningen Archidiacon von Demmin, Adam Podewilz tho Bellgarde, **Jurgen Kleff** tho Rügenwolde, Dorinck Ramel tho Butow, Peter Podewilz tho Löze, Vogede, Joachim Jordan, Hinricus Levin vndt Bufze van Rammin, Vnse Haveschrievere.

## 248.

1492. Wolgast. 5. März (ahm Mandage vor Anthonij).

Herzog Buggeslaff (X.) verkauft der Stadt Anklam 26 Mark Pfennige Bede im Dorf Woserow für 300 Mk. Fl. erblich.

Nach dem Diplomatar. Civit. Anclam. fol. 175. — Gedruckt in: Stavenhagen, Beschreibung der Stadt Anklam. S. 413. Nr. LXXXII.

Zeugen: de Strenge Erbarne dächtigen werdigen vnse Redere und leven getruwen Hinrick Boreke Ritter, Werner van der Schulenburg vnse Hövetman, Er Berent Røer Comptor thom Wildenbroke, Martinus Carith Doctor, Nicolaus Cruse Doctor, Adam Podewils to Bellgarde, und **Jurgen Kleff** to Rügenwolde fogede.

## 249.

(sine anno) circ. 1492.<sup>1)</sup> Stolp. (amme mandaghe na Reminiscere).

Zeugenverhör in einer Untersuchungssache, vorgenommen durch die herzogl. Commissarien Doringk Ramel und **Jurigen Kleff**.

Nach dem Original im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. tit. 100. Nr. 1.

Amme mandaghe na reminiscere to Stolp Heft doringk ramele vnde **Jurigen Kleff** In mynes h. hertogh bugslaffes namen den radt to stolp verhort In der sakenn tüßchen vinkenberghen van dantzke van eneme, vnde merten ritzzen, Cristian deme crogere van ankerholte, vnde eren hulperen van deme anderen dele, des geldes haluen dat deme deue tor vretzentze genamen warth. etc. etc. (folgt das Verhör, in welchem die Bürgermeister Lichtevoet und Claves Tefsemmer, und der Kämmerer Jacob Gerde vernommen werden.)

## 250.

1492. Wolgast. 25. April (amme Middeweken in deme paschenn).

Herzog Buggeslaff (X.) bestellt den Hans Culpin zu seinem Münzmeister in der Münze zu Damm, und bestimmt den Gehalt der zu schlagenden Münzorten.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 86. Nr. 32. — Auszugsweise gedruckt in: Stempin, Diplomatar. Beiträge. S. 584.

1) Erstes Lichtevoet war Bürgermeister 1485 bis 1492, Nicolaus Tefsemmer 1476 bis 1492.

Zeugen: de Werdigenn Erbarenn vnser Roder vnd leuenn getruwenn Adam Podewelfz, Johannes Swaue Vice Dominus der kerckenn tho Cammin, **Jurgenn Kleff**, vnd Hinricus Leuin.

## 251.

1492.(?) 21. Juni (die Albani).

Aufzeichnung des **Pribislaw Kleiff** über den Verlauf der Streitigkeiten zwischen seinen Brüdern und **Peter Kleiff**, wegen der dem Letzteren von ihrem Vaterbruder **Bisperow Kleiff** verkauften oder verpfändeten Güter.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrh. im Starg. Hofger. Arch.: P. I. Lit. 66. Nr. 18. fol. 91.

**Curtt, Pribislaw, Schir vnd Roloff**, bruder, **Voltzen** kinder.

Dat vnsē Vormünder Hennig Vertzen vndt Zastrow den shal bisprakeden, Dat **Bisperow Kleiff** Vnfers Vater Broder datt gutt vorkofft hedt, Vnde weren ock des sinns datt se dat geltt wolden vthgeuen, Wen me konte nicht tho weten krigen wo uele dat des geldes was, Also me noch nitt krigen kan tho weten. Vnfers Vaters broder **Bisperow Kleiff** Die sēde datt he hadde nich mer endpfangen Wen ij<sup>o</sup> marek, Vnd **Peter Kleiff** die wolde ock vns nicht togen den Breff, Men seede ock datt idt ock man were ein pandtbreff, Sunder eschede wol vij<sup>o</sup> marek, Vndt de wolde min Bruder nicht vthgeuen, vndt toch sick vp **Bisperow Kleiffes** rede, de datt gutt vorkofft hedde, vndt datt gutt vpper stundt woll bauen xv<sup>o</sup> guiden wertt.

Item he bekent ock man ein Vertendecl ahn Dallentin vndt hefft datt halue Dorp Dallentin, Darouer worden si, **Peter Kleiff** vnd min Broder **Curtt Kleiff**, vnmeins vnd grep minen Bruder, Datt darmede di fake vorbleff, Item so lange datt datt min Broder **Schir Kleiff** de sache vordertt. Item de hillige geist spreckt vth Ehm, Item he bokent

Acta mihi bene placent sed meus fati at nobis Item ..... confirmo mitto nobis tuta producta patris mei mihi transmisa ex ..... xxxii<sup>o</sup> die Albani.<sup>1)</sup>

## 252.

1492. Belbuek. 4. Juli (amme Middewekenn nha Ottonis des hilligenn Bischops).

Herzog Bugslaf (X.) vergleicht Hans und Hinrick Abbeteshagen, Söhne des Bürgermeisters zu Treptow, mit Claves Wermer, Gerth Schuwel, Peter Volkmer und Genossen wegen mehrerer von Ersteren an Letzteren verübten Gewaltthätigkeiten; unter Anderm müssen die Abbeteshagen zur Strafe die Stadt Treptow meiden, und dem Herzog das Dorf Lutken Czapelin abtreten.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 120. Nr. 53.

1) Der lateinische Schlussatz ist völlig unverständlich; wahrscheinlich konnte ihn der Abschreiber nicht mehr entziffern, ebensowenig wie die Jahreszahl. — Um das Datum dieses Schriftstücks festzustellen vergleiche man die Nr. 179, 180, 273, 274 und 275. Der Inhalt ergibt, daß es bei Gelegenheit der Wiederaufnahme des Prozesses, und vor dem am 18. Juni 1493 gefällten Urtheil (Nr. 275) abgefaßt sein muß. Da der Verfasser im Verlauf der Schrift Curt und Schir seine Brüder nennt, bleiben für die Autorschaft nur Pribislaw und Roloff übrig. Es ist wohl unbedeutend dem Ersteren der Aufsatz zuzuschreiben; Pribislaw war Geistlicher und als solcher des Lateinischen kundig.

Zeugen: de Eddele wolgebarne gestrenge werdigenn Erbaren vnnse Reder vnnnd leuen getruwen here Lodewich vann Euerstenn vnnnd here tho Newgardenn, Er Hinrick Borecke Ritter, Er Bernndt Ror doctor Comptor (thom) Wildenbroke, Martinus Carith doctor domdekenn tho Colberge, Tamme vann scheningenn archidiaken tho Demmin, Johannes Swaue vicedominus tho Cammin, Eggert Manduuell, Jochim Borecke vnn Strammele, Jochim Borecke to Labesse, Matzke borecke thom strammele, **Peter Kleff**, Ewaldt vnnnd der oftenn landt-  
vaget tho Grifenhagenn (!), Peter Podewells vnnse hoffmarschalek, Henningus stenwer, Hinricus Leuin, vnnnd Jochim Jordenn vnnse haueschriuer.

## 253.

1492. Belbuck. 5. Juli (des donredages Na Ottonis des hilligen Bisscoppes).

Herzog Bugeslaff (X.) bestätigt dem Abt Stanislaus und dem Convente zu Belbuck alle Besizungen, Gerechtigkeiten und Privilegien des Klosters.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. I. Chat. 11. Nr. 20. — Auszugsweise gedruckt in: v. Schönning, Gesch. Nachr. v. d. Gesch. v. Schönning. II. S. 45. Nr. CCLXIII.

Zeugen: de Eddele wolgebarne gestrenge hochlerden werdigenn Erbarenn vnnnze Reder evnde leuen getruwen here ladewich greue van Euersten vnde Here to Neugarden, Er hinrick borke ritter, Er bernth Ror doctor Comptor tom Wildenbroke, Martinus Carith doctor domdeken to Colberge, Tammo van scheningen archidiaken to demmyn, Johannes Swaue vicedominus to Cammin, Eggert manduuel, Joachim borke tom strammele, **peter Clest** vaghet to Nienstettin, Ewalt van der osten lantfaget to grifenberge, peter poduyls hauemarschalk, henningus stenwer, Joachim Jorden, Hinricus leuin, domheren to Cammyn vnze haueschriuer.

Siegel und Pessel abgerissen.

## 254.

1492. Königsberg in der Nyen marck. 26. Juli (donrftag nach Jacobi).

„Dietrich Bischof zu Lubus, Jurgen von Slaberndorf Meister sant Johans ordens, „Johanns graue von Lindaw herre zu Ruppin vnd Mosern, Erasmus Brandenburg Pfarrer zu „Cotbus, Sorg von Welberg, Boffe von Aluensleuen Marschalle, vnd Cristof von Polentzk, „alle drey Ritters, Werner van der Schulenburg der elter, Henningk von Arnym voit im Vfer-  
„lande, Sigmund Ezerer doctor, vnd Johann Volker, beide Canzler vnfers gnedigsten heren Marg-  
„graue Johannsen zu Brandenburg Churfursten Rete, vnd wir Ludwig graue zu Nawgarden, Johanns  
„Abt zu Colbitz, Heinrich Borch Ritter, Werner van der Schulenburg Hewbtman des  
„lannds zu Stettin, Bernndt Ror doctor vnd Comptur zum Wildenbrucke, Adam Podewilß hofmeister,  
„Degener Buggenhagen Erbmarschall, Sorgen Kleff Canzler, Ewolt von der Ost landtvoit im  
„land zu Grifenberg, vnd Peter Podewilß marschall, vnfers gnedigen herrn herzoggen Bugeslafs

„zu Stettin u. herzogin Kete“, zusammengekommen um wegen der Streitigkeiten zwischen dem Kurfürsten und dem Herzoge gütlich zu verhandeln, kommen damit nicht zu Stande, und vertagen sich bis zum 1. Mai 1493 (Sant walburgen tag schirst komende).

Nach dem Kurmärkischen Lehns-Copialbuch im Geh. Staats-Arch. zu Berlin II. 133. gedruckt in: Kiedel Cod. dipl. Brand. II. 5. S. 478. Nr. 2186.

## 255.

1492. Belbuck. 3. Oktober (Middewecken na Michaelis).

Der alte Hans Abbeteshagen und seine Söhne junge Hans und Hinrick leisten dem Claves Wermer, Gerdt Schuwel und Peter Volkmer nebst Genossen Uhrfede, und verpflichten sich, in der Stadt Treptow nicht wohnen oder zur Nacht bleiben zu wollen.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 123. v. Nr. 54.

Zeugen: de Eddele wolgebarne gestrengenn hochgelerdenn werdigen Erbarenn herenn Ladewich greue vann Euerstenn vnnnd to Newgardenn, Her Hinrick Borecke Ritther, Her Berndt Ror Doctor Comptor thom Wildenbroke, Martinus Carith doctor Domdekenn tho Colberge, Tamme van Scheningen archidiakenn vann Demmin, Johannes schwaue vicedominus tho Cammyn, Eggert Manduuell, Jochim Borecke van strammele, Jochim Borecke tho Labesse, Matzke Borecke thom Strammele, **Peter Kleft**, Ewaldt vann der oftenn vaget jmme Lande tho grifenberge, Peter Podewilfs, Hennyngus Stenwer, Jochim Jordenn, Henricus Leuin, Domherenn to Cammin.

## 256.

1492. Belbugk. 3. Oktober (amme Mitweken na Michaelis).

Hans und Hinrick, Brüder die Abtesshagen geloben die zur Strafe für einen an den Treptower Bürgern Claves Wermer, Gerdt Schuwel und andern verübten Ueberfall über sie verhängte Confiscation ihres Guts Czappelin weder an dem Herzog noch an der Stadt Treptow rächen zu wollen.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XV. Chat. 11. Nr. 17.

Zeugen: de Eddele Wolgebarnne gestrengge gelerden werdigen Erbarenn Here Ladewich greue van Euersten vnde Here to Neugarden, (Hinrick) Borecke riddere, Er' Berndt Ror doctor Comptor to Wildenbroke, Martinus Carith doctor (Domdeken) to Colberge, Tammo van Schenyngen Archidiaken to Demmyn, Johannes Swaue vicedominus to Cammyn, Eggerdt Manduuel, Jochim Borecke tome Strammele, Jochim Borecke to Labefze, (Matzke Borecke) tome Strammele, **Peter Kleft**, Enwalt van der Osten, Peter Podewilfz, Henningus (Stenwer), Jochim Jorden, Hinricus Leuin.

Zwei Preffeln; Siegel abgefallen.

## 257.

1492. 1. November.

**Pribslaus Klest** zahlt dem Bisthums-Administrator 1 Mark für Hering.

Aus dem Original des Registr. Admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klemplin, Diplom. Beiträge S. 75. Nr. 631.

Item (prima mensis Nouembris) Recepti vnam marcam a **pribslao Klest** quam nondum exposuit pro allecibus.

## 258.

1492. 14. November.

**Pribslaus Clest** wird in eine durch den Tod des Nicolaus Krufe erledigte Vicaria in der Pfarrkirche zu Pasewalk instituiert.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klemplin, Diplom. Beiträge S. 77. Nr. 654.

Eodem die (die Mercurij xiiij mensis Nouembris) ad presentationem Conradi Kacksteden ad vicariam perpetuam in parrochiali opidi paszwalk in honorem dei sueque matris ac sancte Crucis fundatam per obitum Ni. Krufzen vacantem **pribslaus Clest** fuit Institutus sed ad dominum Cantorem fuit remissus. nichil.

## 259.

1492. 4. December.

**Pribbeslaus Klest** liefert die während der Krankheit des Dr. Nicolaus Krufe bei dem Principalat eingekommenen 10 Fl. an den Bisthums-Administrator ab.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klemplin, Diplom. Beiträge S. 82. Nr. 691.

Die quarta mensis decembris recepi a **pribbeslao Klest** x florenos In moneta de officio principalatus collectos In Infirmirate doctoris Ni. Krufzen.

## 260.

1493. Rugenwolde. 6. Januar (amme dage der hylgen dre konynghe).

Eudeke van Schenynghen erbessen zu Lubbetow bezeugt in einer Urkunde d. d. Colbatz. 1494, 28. August, daß er das Gut Lutteken Ryskouw, mit welchem er früher von den Herzogen belehnt sei, nunmehr von dem Abt Johannes zu Colbatz zu Lehn empfangen habe, nachdem am 6. Januar 1493 zu Rugenwalde im Beisein der herzoglichen Räte „des hochwerdigen heren heren Er Gurgene Slamer-

„dorp ordens sunte Johans Meyster, des Eddelen wolgebaren heren Greue Ladewich heren to Nowgarden „vunde greuen to Euerstehn, der werldigen hochgelerden Bernardi Nor Comptor to Wylbenbruke, Bernardi „Eggebrecht domprauest der kerken to Cammhn, Martini Rarydt beken der kerken to Colberge, der hilgen „rechte doctores, Georgij Putkummer Cantoris vunde administratoris der gegenanten kerken Cammhn, Der „gestrengen Erbaren vunde wolduchtigen Er Hinrick Borke, Werner van der Schulenborch hofftman „hmmme lande to Stettin, Nittere, Adam Podewels, **Gurgen Klest** Canceledor, **Peter Klest** vaget to „Nhenstettin, Enwaldt van der Dwsten, Darinck Kamelen vaget to Butow, Eggerdt Manduuel, vnde „Hinrick Nagmer“ die Ausprüche des Abts an die Lehnware des Guts geprüft und als begründet er- kannt worden sind.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. I. Chat. 15. Nr. 33. — Gedruckt in: v. Schönig, Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schönig. II. S. 46. Nr. CCLXXII.

## 261.

1493. Rugenwolde. 7. Januar (amme Mandage na der hilgen drekoninge dage).

Ladewich Graf von Eberstein und Herr zu Mangard verkauft dem Herzog Bugslaff (X.) seinen Antheil am Dammschen See, welcher jährlich 15 Mark Wasserpacht bringt, für 300 Mark.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 360.

Zeugen: de Gestrengenn vunde Erbarenn vnnse Redere vunde leuen getruwen Er' Hinrick borcke ritter, Werner vann der Schulenborch houetmann vnnses landes to Stetin, Bernardus Rhor doctor Cumptor tome Wildenbroke, **Jurgenn Klest** vaget to Rugenwolde, Enwalt vann der ostenn.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

## 262.

1493. Rugenwald. 14. Januar (an deme dage Felicis confessoris).

Herzog Bugeslaff (X.) bestätigt den Verkauf eines Antheils am Dorf Dampnitz (Naths Dampitz) durch die nachgelassenen Söhne des Claves Putkummer zu Czattin an die Bürgermeister und Rathmannen der Stadt Stolp, und die Vorsteher des dortigen heiligen Geisthospitals.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Stolp. Nr. 44.

Zeugen: de hochgelerde erbaren vnnse leuen getruwen Martinus Carith doctor domdeken to Colberge, Adam Podewils to Belgarde, **Jürgen Clest** to Rugenwald, Claves Sweryn to Wolgast, vogede, Joachim Jorden, Hinricus Leuyn, vnde Buffo van Rammyn vnnse hauescriuere.

Das Siegel ist abgerissen.

## 263.

1493. 18. Februar.

Institution eines Pfarrers zu Gr. Slatekow auf Präsentation des **Tessen Kleff**, Comthurs zu Sachan.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klempin, Diplom. Beiträge S. 92. Nr. 773.

Die Lune xvij februarij Ad presentationem **Tessen Kleff** Commendatoris in Szuchan Ad parrochiale ecclesiam ville majoris Slatekow per resignationem domini Petri Snewulff vacantem Nicolaus Block fuit Institutus. nichil pro Cancellaria.

## 264.

1493. Rugenwalde. 26. Februar (am dinstedage na Inuocait).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt seinen Rath Raffrenz Krockow mit den von Matke Dam-  
bau heimgefallenen 3 Hakenhufen im Dorf Schwichow, und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Haken im Dorf Bontzevitz.

Nach einer Abschrift im Geh. Staats-Arch. zu Berlin gedruckt in: Cramer, Geschichte der Lande Rauenburg und Bittow. Th. II. S. 239.

Zeugen: de werdige hochgelarte vndt erbaren Vnfere redere vndt leuen getruwen Martinus Caritt Doctor domdeken tho Kolberge, **Peter Cleff** to Nien stettin, **Jürgen Cleff** to Rugenwolde, Peter Podewiel to lotze, vogede, Joachim Jorden, vndt Hinrich Levin Vnfze hove sehriuer.

## 265.

1493. Rugenwolde. 26. Februar (amme dinstedage na Inuocait).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Marten und Jurgen, Brüder die von Chinow, mit ihrem vom Vater ererbten Lehn: Antheil an Glinowe.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Archiv Bibl. Lit. III. Nr. 35. darin Nr. 169.

Zeugen: de werdige hochgelertte Erbaren vnse Redere vnd leue getruwen Marthinus Carith Doctor, **Peter Kleff**, **Jurgen Kleff**, Peter Podewils, fogede tho Nigenstettin, Rugenwolde, vnd Lotze, Jochim Jorden, Hinricus Leuin vnse haueschriuer.

## 266.

1493. Piritze. 26. März (amme dingstedage na deme Sundage Judica).

Revers der Pommerischen Stände: Herren, Prälaten, Mannen und Städte, in welchem sie dem Kurfürsten Johann von Brandenburg für den Fall des unbeerbten Todes Herzog Buggeßlaffs (X.) oder seiner Nachfolger die Succession in den Pommerischen Landen zusichern.

Nach dem Original im Geh. Staats-Arch. zu Berlin, und dem Duplikat im P. P. U.: Ducal. Nr. 357a.

Zum Schluß sind folgende als anwesend aufgeführt:

Ladewich Greue van Euersten vnde here to Nougarden, Woldemar here to Putbus, Johannes tome Campe, Johannes to Colbitz, Lambertus tor Eldena, Bernardus de Hiddenze, Hinricus tome Stolpe, Theodericus to Bukow Cisterciensis, Hinricus to Puddeglaue, Stanislaus to Belbuck Premonstratenser orden abbete, Johannes prior funte Jacobes to Stetin, Bernardus Egebrecht prauest vnde Tammo van Scheningen to Cammin, Johannes Rosow vnde Johannes Otto vnser leuen frouwen, Johannes Wopersnow vnde Hinricus Wedekindt funte otten kerken to Stetin vnser Capittelle geschickede zendebaden, Nicolaus prauest to der Jafzenitze, Hinrick Borecke Ridder, Werner van der Schulenborch houethman imme lande to Stetin, Berndt Rôr Comptor tome Wildenbroke, Harthwich, Lütke vnde Otte de Moltzan, Hans Crakeuitze, Degener vnde Berndt de Buggenhagen, Hinrick vnde Cordt de Vleminge, **Teffzen Kleff** cumptor to Szuggan, Eggerdt Manduuel, Adam Podewils, **Jurigen Kleff**, Henningh vnde Môr de Lintteden, Achim to Labelze, Achim tome Strammele vnde Henningh de Borken, Hans Owftin, Ewaldt vnde Hans van der Ofen, Achim van Dewetze, Achim vnde Viueientze van Wedele, Ludeke Wuffzow, Ffrentz vnde Viueientze van Ekstede, Bertram Mukeruitze, Vlrick van Blanckenborch, Vrederick vnde Hinrick van Rammin, Hans vnde Laffrens de Stogentine, **Peter vnde Bisperow de Clefte**, Hinrick Natzemer, Cartze Gunterfberch, Berndt Heydebreke, Arndt, Clawes vnde Henningh de Swerine, Haffze van der Schulenborch, Achim Lepel, Hans van Henuelde, Hermen Bonow, Laurens vnde Jurgen de Putkummere, Peter Monnechow, Jurgen Krummel, Mickes vnde Ewalt de Maffzouwen, Hans Wakenitze, Achim vnde Ludeke van Scheningen, Pawel vnde Achim de Sczitzeuitzen, Laffrens Krockow, Doringk Ramel, Hennigh Glaszenap, Ewaldt Belouw, Thewes vnde Henningh van deme Wolde, Henningh Vertzen, Sabel Saftrow, Lucas Teffzen, Hermen Bere, Gutzlaff Rufche, Peter Saftrow, Vicko Sten, Hans Wulff, Jasper Apenborch, Berndt Bere, Gerdt Swerin, Clawes vnde Hinrick de Voffze, Jasper Walflaff, Otto Krukow, Hans Birebeke, Hans Cuffzow, Peter Blanckenze, Hinrick Luchte, Hans Blucher, Clawes Swochow, Peter Stenwer, Jurgen Stenwer, Peter Holtendorp, Hinrick Runge, Hinrick Schonenbeke, Bertolmeus Brufzehauere, Thewes Elfholt, Detlaff Trampe, Hinrick Pakelentze, Hans Conow, Richardt Brederlo, Henningh Palen, Symon Cremptzow, Bartolomeus Clutzke, Achim Sydow, Hinrick Narman, Rickelt Rotermunt, Gutzlaff van Jatzmunde, Corth Crakeuitze, Hinrick van der Lancke, Henningh Carntze, Hans Stenwer, Sczitze Czotzenow, Curdt Peterf-  
torp, Ebel Weger, Reymer Mallin, vnde wy diffzer hirnagefereuen Stede geschickede zendebaden Johan Prutze, Sabel Ozeborne, vnde Bertram van Lubeck tome Szunde, Wedege Lôtze, Johan Bünzow, vnde Jacob Kannengeter tome Gripeſwolde, Arndt Rammin, Gerdt Steuen. Clawes Rodinger vnde Michel Buren to Stetin, Bartolomeus Borecke, Hinrick Luchte, Hans Clofterman vnde Hermen Prechel to Stargarde, Arndt Glineman vnde Tytke Mellentin to Ancklam, Philippus Sunnenberch vnde Laurens van Bock to Pafzwalk, Gerdt Stâl vnde Eggherd Bernekow to

18\*

Demmin, Hans Plumpe to Bardt, Ranwerdt Drake to Oldentreptow, Hans Molner vnde Hans Zehutzen to Piritze, Jurgen Swaue to Stolpe, Henningh Czilmitze to Rugenwolde, Hinrick Lambrecht vnde Clawes Colle to Griphenberch, Clawes Lekow to Nigentreptow, Clawes Gerdener to Slaw, Hans Bolcke vnde Mathias Bauwernick to Gartze, Dederick Luchte to Golnow, Otto Jân to Belgarde, Drewes Hoffnagel to Griphenhagen, Clawes Cruzze to Cammin, Hans Rome to Wollin, Borges Brockhuzen tome Damme, Hans Schole to Grimme Rademanne.

Die Urkunde ist prächtig ausgestattet. An 38 langen ungedrehten Schnüren von dunkelrother Seide hängen 150 gelbe Wachsfiegel, und zwar je 4 an einer Schnur, nur die letzte hat 2. Der Herrenstand ist mit 2, der Prälatenstand mit 13, die Ritterschaft mit 113, und die Städte sind mit 22 Siegeln vertreten; sie sind sämtlich rund, nur die der 8 Äbte sind elliptisch, aber leider wegen der mangelhaften Beschaffenheit des Wachses nicht sonderlich erhalten. Aus dieser großen Anzahl mögen hier nur die Kleisschen eine Stelle finden.

**Tesschen Kleft** comptor to Szuggan (Schnur 7. Nr. 27) hat sich des nächstfolgenden Siegels seines Betters Jurigen Kleft bedient.

**Jurigen Kleft** (Schnur 8. Nr. 30): Tartische mit einem in Rankenform damascirten Querbalken zwischen 2 Fülchsen, auf dem Helm 3 gestülzte Spieße; Umschrift auf einem Bunde: s. v. rige — n & kleft. (Tab. IX. Nr. 6.)

**Peter Kleft** (Schnur 13. Nr. 51.): wie vorher, jedoch ohne Damascirung; Umschrift auf einem Bunde: s. peter ° kl — este. (Tab. IX. Nr. 7.)

**Bisperow Kleft** (Schnur 13. Nr. 52.): Tartische mit einem Balken zwischen 2 nach links laufenden Fülchsen; Umschrift nicht mehr lesbar. (Tab. IX. Nr. 8.) Das Stettiner Exemplar ist ganz unkenntlich.

## 267.

1493. Königsberg. 28. März (am Donredage na dem Sundach Judica).

Kurfürst Johans von Brandenburg und Herzog Bugslaff (X.) schließen ein Erbeintung und ein Schutz- und Trutz-Bündniß.

Nach dem Original und Duplikat im F. P. A.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 358. und 359.\* — Gedruckt in: Schöttgen u. Kreyßig, Diplomatar. P. III. S. 200. Nr. CCLXI und in: Riedel, Cod. dipl. Brandenb. II. 5. S. 488. Nr. 2179. nach einer alten Abschrift.

Zeugen: die Erwerdigen jnn gott Hochgeborner wirdigen wolgebornnen Edeln Gestrengen Erbarn vnd Erfamen beyder seytt vnser Rede vnd liue getruwen herr Joachim to Brandemborch, her Diderik to Lubus Bifchoppe, Herr Gorig Forst to Anholt etc. Er Gorig von Slaberndorp, Meister Sant Johans ordens, Johans vnd Joachim Grauen van Lindow hern to Rupin etc. Johann Gans herr to potlift, Er petter Abbet to Lenyn, Er Nicolaus Abbet tor Czynne, Er Sigmund Britzk Thomprauest tho Brandemborch, Er Simon Mathias Prawest to Berlin, Er Erafzmus Bramburg Perrner to Cobus, Fritz von der Schulmborch houetmann jnn der oldenmarek, Achim von Bredow, Jobst von Czigefer, Sixt vom Ehenheim, Cristoff van Liptzk, Riddere, Er Sigmund Czerer Canntzler, Er Anthonius Grunwaldt, Doctores, Hennyng von Arnym, Hanns Barfutt, Arndt Crumenfee, Bertram van Bredow, Dittrich van Quitzow, Curt Ror, Jorge quast, vnd Mathias von Veltenhagen, Ladewich Graue van Euersten vnd herr to Neugarden, Juncher Woldemar herr to Pudbusch, Hinrik Borek Ridder, Werner van der Schulmborch houetman jm land to Stettin, Bernart Ror doctor Comptor tom Wildenbrok, Hartwich vnd Ludeke de Moltzan, Martinus Carith Doctor, Degener Buggenhagen, Adam Podwils to Belgarde, **Petter Kleft (Klift)** to Nyenstettin, **Jurgen Kleft (Klift)** to Rugenwolde, Doring Ramele to Buttow,

Claws Swerin to Wolgast, Peter Pudewels to Lotze, vagede, Johann Prutze, Sabell Ofeborne, vnd Bertram van Lubeck to dem Sunde, Wedige Lotze, Johann Bunfow vnd Jacob Kannengetter vam GripfzwoId, Arndt Ramyn vnd Claus Rodinger van Stettin, Bartolomeus Borek vnde Peter Cloftermann van Stargarde, Borgermeister vnd Radmann.

An dem Original hängt an einer bißen gedrehten rothseidenen Schnur das Siegel des Kurfürsten. Vom Dupli-  
cat ist Siegel und Schnur abgeriffen.

## 268.

1493. Rugenwolde. 28. Mai (des dinxstages ymme pingestenn).

Herzog Bugslaff (X.) ertheilt dem Ritter Heinrich Borch das Angefall an den Lehnsgütern des Drewes und Thomas Dwyßken zu Dameruige und Rosenowe.

Auszugsweise gedruckt in: v. Schöning. Gesch. Nachr. v. d. Geschl. v. Schöning. II. S. 45. Nr. CCLXVI.<sup>1)</sup>

Zeugen: de werdigenn, Erbarenn Duchtigenn vnse Redere vnde leuen getruwen Werner vann der Schulenborch Houetmann vnnses landes to Stetin, Adam Podewyls vaaget to Belgarde, Er Jurgenn Putkummer Domhere to Cammy, Er Thammo vomme Schenynghe Archidia-  
ken to Demyn, Martinus Carith Doctor Domdeken to Colberge, **Jurgenn Cleft** vaaget to Rugenwolde, Doringk Ramel vaaget to Butow, Peter Podewils vaaget to lotze, Achim Citzeuitze.

## 269.

1493. Rügenwolde. 20. Mai (ahn deme Midweken in deme pinxten).

Herzog Bugslaff (X.) befehlt seinen Rath und Amtmann Jurgenn Kieß zu Grolow mit dem von Hans Smorre für 460 Rhein. Fl. erkaufte Antheil an Schlaßow.

Nach einer alten auscultirten Abschrift des Concepts im L. N.: Tit IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 19.<sup>2)</sup>

Wy Bugslaff van Gades gnadenn tho Stettin Pommeren Cassubenn der Wende Hertoge, Forste tho Rugen vnd Greue tho Gutzkow, Bekennen vnd tügenn vor als weme, Alfe denne Henning vnd Jost brödere de Smorren genomett vor vnsere Gerichte erschene sint vnde vorlatenn hebben ere erue vnde lehn, datt vp se gefallen was van eren olderen vnde vedderen, vnde der schulde willenn, de ere olderen vnde vedderen gelatenn hadden, de se van deme gude nicht bothalen konden effte wolden, vnde Hans Smorre ere Broder erue vnd lehn mitt sampt den schulden vnde eren vnberadenen sulteren annam, vnd hefft interste datt dorp Kugeluitze vorbutet vor ein parth ahn Schlawkow von Hans Natzmer, Datt alles vor vns is gehandelt vnde wittlick gemagket, So is nu Hans Smorre ouermals by vns gewesett vnde hefft vns berichtett, wo de

<sup>1)</sup> Als Quelle wird das P. B. N. angegeben, doch war hier die Urkunde nicht zu finden.

<sup>2)</sup> Auch transsumirt in dem Lehnbrief vom 30. October 1568 (Nr. 491), und in dieser Weise im L. N.: Tit. II. Nr. 2. fol. 53.

bothalinge der schulde vnde de vthrichtinge syner Sufter em so schwarz wurden, datt he fodanne gutt tho Schlakow ock nicht beholden künde, vnde hadde datt vmme sodanner nott willen dem Erbaren Düchtigen vnsere Rade, Amptmanne vnde leuen getruwen **Jurgenn Klefte** tho Crolow gefetenn vnde sinen eruen vorkofft vor vefste halff hundert vnd tein rinfche guldenn barens geldes, der achte allewege so gutt weren alse eine fyne gebrande lödige marck suluers Collenfcher wicht, vnde hefft ehm de güdere vorlatenn, Nemliken den hauehoff tho Schlawkow mitt twen houen, Clawes Waterfores hoff mit einer houen, eine halue hofe vnde einen haluen kathenn, dat Markes Heine buwetth vnde bewahnt, Laffrentz Hafenn mitt einer houenn, Laffrentz Clementen hoff mitt anderthaluer houen vnde ettlikem ouerlande, Corth Stockmans hoff mit einer houen, Clawes Wilken hoff mit einer houen Vnd ettlikem ouerlande, Einen kathenn denn Grogor bewahnett, vnd twe wüsten Katensteden mitt alleme andern acker, wesen, vnd öuerlande, datt de lüde vnd Hans Schmorre dar mer in Erer brükinge haddenn, Ock mitt einer houen de Schir Natzmer vorfettet heft Volreth Natzmer vor fosstich margk, de Hans Smorren tho löfende stundt, vnde he **Jurgene** de losinge ock vorkofft vnd vorlatenn hefft, Vns forder demödigenn biddende, wy de gudere **Jurgenn Klefte** vnde sinen eruen günden vnde ligen möchten, So hebben wy sine bede billigk vnd reddelick derkandt vnde hebben dem vpgenanten vnsere Rade vnde leuen getruwen **Jurgenn Klefte** vnde sinen Eruen vmme finer mannichfalder truwen denste willen de vpgenanten güdere gunth vnde gnedichlickenn gelegenn mitt allen vnde ifslickenn eren thobehöringen vnd gerechticheiden an holten, heyden, acker, wesen, weiden, Jacht, fischerie, Vleten, mölen, mören, Bröcken, seen, diken, strande, vnde allen andern herlicheiden vnde fruchtbrukingen, nictes darane vthgenamen, mett watt nahmen man datt nohmen mach, dat högeste Gerichte mitt deme sifesten ahn handt vnde halfs, also de gudere in ehren scheden, grentzen vnd mahlen belegenn findt, Günden vnde ligen ehm vnde sinen eruen de jegenwerdigen in crafft vnde macht deffes vnser breues, Ock hebben wy **Jurgenn Klefte** vnd **Peter Klefte** sinere brudere tho Dubberowe, ock eren vedderen tho Tichow, Damen, Muttryn, Vitzow, Vilnowe, Raddatze vnd wor se süfs in vnser Landen boseten findt, de der **Klefte** nahmen hebben, vnde eren Eruen, de vorschreuenen gudere thor sammenden handt gelegenn, Also yfft **Jurgenn** sunder manlicke liues Eruen dodes haluen affginge, Datt also denne de gudere erueshaluen vp se kamen vnde fallenn schölen, vnde mögen se denne na der negeften bordt annehmen, sick der bruken vnd darin setten, alse in ere angestoruene erfflicke Lehengutt, Dar wy vnser Eruen effte nakomelinge ehn edder eren Eruen nicht hinder edder wedderfall ahne doen willen effte schölen, Datt reden vnde lauen wy in dieffere vnsere apenen breue vor vns vnser Eruen effte nakomelinge, Wy hebben ock vorhen den **Klestenn** alle in deffer vorschreuenen wyse de sammende handt gelegen in allen anderen güderen, de sie itzundes in vnser Landen hebben, est in jennigen thokamenden tyden kriegen mögen, Ders tho mehr tüchnisse ifs vnser Ingefegell hir angehenget, Datum Rügenwolde Nach Christi gebortt verteinhundert in deme dre vnd negentigestem Jare, ahn deme Midweken in deme pinxten, Hiran vnd ouer sind gewesett de werdigen Erbaren Düchtigen vnser redere vnde leuen getruwen Martinus Carith Doctor Domdeken tho Colberge, Adam Podewils vagett tho Belgarde, Gerth Below tho Sillefke, Achim Zitzeuitze, Peter Pudewils, Jurgenn Below, Clawes Zitzeuitze, Henningus Steinwer, Heuricus Lewin, Buffo Rammyn vnser hauefchriuer, vnde vele mehr der vnser louenwerdiger.

Supradicte venditioni emptioni, admisioni et infeudationj Ego Joachim Jorden  
Notarius et Scriba supraferipti domini principis interfui, Ideoque hic me manu propria subscripsi.

Ita est ut subscriptus Joachim confocius meus scribit, quod protestor ego Henricus Leuin notarius et Scriba manupropria.

Et ego Buffo Rammyn confiteor omnia supra scripta per confocios meos subscripta de mente et scientia domini nostri gratiosi supra scripti processisse.

## 270.

1493. Rugenwalde. 30. Mai.

**Georgius Klest** zu Crolow quittirt den Administrator des Camminer Bisthums **Georgius Putkummer** wegen einer Forderung von 100 Rhein. Fl., welche ihm von **Georgius Below** zu Beest cedirt ist.

Nach dem Original auf Papier im P. P. A. — Gedruckt in: Klemm, Diplomatische Beiträge S. 100.

Coram vniuersis et singulis presentes literas visuris lecturis et Inspecturis Ego **Georgius Klest** In villa Crolouw possessionatus publice recognosco et fateor per presentes, me recepisse A venerabili viro domino et magistro **Georgio putkummer** Cantore et administratore ecclesie Caminensis Centum florenos Renenes, Quos mihi validus vir **Georgius Below** In villa pest dedit donauit et cessit, Ac quos quondam venerabilis dominus vrolicus westual decanus ecclesie Caminensis pro Reuerendo In cristo patre et domino domino **Benedicto** Episcopo Caminensi Reuerendo patri et domino Abbati In Belbuck exfoluit et de eisdem satisfecit, de quibusquidem Centum florenis predictis ac quadam recognitione michi per dictum Reuerendum patrem et dominum dominum **Benedictum** Episcopum de et super Septingentis florenis data et concessa, quoad partem meam michi exinde proueniente, dictum Reuerendum patrem et dominum dominum **Episcopum** Ac prefatum dominum **Georgium** Cantorem et administratorem eorumque heredes et testamentarios quito et libero Ac quitos et liberos habere et tenere volo per presentes. In cuius rei testimonium signetum meum presentibus Impressi. datum Rugenwalde Anno domini millesimo quadringentesimo Nonagesimo tercio die penultima mensis Maij.

Das Registr. administr. Ep. Camin. hat hierüber folgenden Vermerk:

(die xxvij mensis Maij) Item Solui **georgio Klest** Centum florenos nomine **georgij below** ex parte domini.

Unter dem Original befindet sich das Siegel des **Georgius Klest** auf grünem Wachs mit übergelegtem vieredigem Stück Papier abgedrückt. Es ist durch Druck unkenntlich geworden, scheint indessen das Tab. IX. Nr. 6. abgebildete zu sein.

## 271.

1493. Rugenwolde. 30. Mai (amme Donnerdage jmme Pingestenn).

Herzog **Bugslaff (X.)** belehnt **Poppe Wopersnow** zu **Ragentow**, und **Schuerdt**, **Mitchell**, **Henningk**, **Johannes** und **Jurgen** die **Wopersnowen** zu **Standemhn** mit ihrem Erbe und Lehn in den Dörfern **Kamegow**, **Schnge** und **Anthell** zu **Latke**.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Archiv Bibl. Tit. III. Nr. 60e. fol. 719.

Zeugen: die hochgelerdenn werdigen vnd Erbarren vnse Reder vnd leuenn getruwenn Bernardus Eggebrecht Doctor vnnnd Dhomprawest to Cammyn, Martinus Carith Doctor Dhomdeken to Colberge, Adam Podewels vogdt to Belgarde, **Jurgenn Kleift** voget to Rugenwolde, Ewalt vonn der Oftenn, Doring Ramell.

## 272.

1493. Ruggenwolde. 4. Juni (amme dinkedaghe jmme pynxten).

Herzog Bugslaff (X.) vergleicht sich mit der Stadt Colberg wegen der geführten Streitigkeiten, und verspricht die Stadt wegen der ihm zugefügten Beleidigungen nicht weiter in Anspruch nehmen zu wollen.

Nach einer alten auscultirten Abschrift im P. P. U.: Schr. XV. Chat. 4. Nr. 13.

Zeugen: de ghestrengen Werdigen vnnnd Erbaren Her Hinrick Borke Rytter, Werner van der Schulenborch Houethman jn deme lande to Stetin, Martinus Caridt Doctor vnnnde Deken to Colberge, Adam Pudwylls vaget to Belgard, **Jurgenn Kleift** vaghet to Rugenwolde.

## 273.

1493.(?) Schiuelbein.

**Bisprau Kleift** von Raddatz, Bürgermeister zu Schiuelbein, bescheinigt, daß er dem **Peter Kleift**, Vogt zu Neustettin, 2 Hufen zu Raddatz,  $\frac{1}{4}$  von Klingebede und  $\frac{1}{4}$  von Dallentin für 50 Gulden Finkenagen, und die halbe Glieneke an Clawes van Hartzberge für 9 Mark Finkenagen verpfändet habe.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrh. im Starg. Hofger. Arch.: P. I. Lit. 66. Nr. 18. fol. 79.

Ich **Bisprau Kleift** van Raddatz, vnd Burgemeister zu Schiuelbein, bekenne mit mein Erblich Siegel vnd eigen Handtschrift, das ich minem Vetter **Peter Kleifte** Vogede zu Newen Stettin vorsetzet vnd verpandet habe mein gutt vor funfftzig gulden Vinckenogen, alle zu Raddatz tzwo houen, zu Klingebecke das Viertentheil, vndt zu Dallentin ein vertentheil, vndt vier andere pawren so meines bruderen frawe **Schir Kleiftische** dar hatte, darumme alle meines bruderen frawe **Voltz Kleiftische** mir aufs guch aufs meinem hoffe zum Raddatz, vndt wollte mir bey sich nicht leiden, Vndt als ich auch keine eigen Sohns hatte, habe auch Clawes van Hartzberge versetzt vndt verpfandett die halbe Gleinike vmb 9 marck Vincken augen, dar die Ratzeborch meine Handtschrift auff hatt, Datum Schiuelbein 153<sup>1)</sup> Vrkuntlich befigelt.

1) So steht in der Abschrift. Vermuthlich konnte der Abschreiber die mit römischen Zahlen geschriebene Jahreszahl nicht mehr lesen und schrieb nun jene drei arabischen Ziffern hin, aus denen nichts zu machen ist. Annähernd läßt sich aber die Zeit, in welcher diese Urkunde ausgefertigt sein wird aus Nr. 251 und 275 bestimmen. Der Pfandvertrag zwischen **Bisprau Kleift** und **Peter Kleift** fällt freilich schon in eine viel

## 274.

1493. (?) Stettin. (Midweke vor Palmarum).

**Bisperow Kleift**, Bürgermeister zu Schievelbein, bescheinigt die halbe Glineke an Claus vom Hertzberge für 9 Mark Finkenagen, und seine andere Güter an **Peter Kleift** für 50 Flor. verpfändet zu haben.

Nach zwei Abschriften aus dem 16. Jahrh. im Starg. Hofger. Arch.: P. I. Tit. 66. Nr. 18. fol. 79 und 91.

Vor Allzweme dar desse Apenbare Breff vorkumpt, Ene seen oder horen lesen, So bekenne Ick **Bisperow Kleift** Borgermeister Tho Schiuelbeen mitt minen Eruen, dat Ick Claus vom Hertzberge schuldich plichtich vnd plege bin negen marck,<sup>1)</sup> vndt Em daruor vorttet die halue Glineke so lange de vorgeschreueene negen marck vthkamen Van mi Effte van minen Eruen,<sup>2)</sup> vnd difulffte Claus vam Hertzberge sick der vogenanten gudere bruken schal, so lange he de Ergenanten negen marck wedderkricht, vndt darnha wen die negen mark vthgekamen sintt, so scholen difulfftigen guttere ahn mi effte ahn mine Eruen kamen. Des tho mherer tuchenisse hir ahn vnd ouer geweset ist **Schir Kleift** vndt Jarsslaff van Hartzebarch. Item geliken 1 fl. vor Alle min gut von **Peter Kleift**. Ao. MDXVJ<sup>3)</sup> Tho Stettin Midweke vor Palmarum.

## 275.

1493. Rugenwalde. 18. Juni (am Dingstage Na Vitj).

Herzog Bugslaff (X.) weist die Brüder **Kordt**, **Koloff** und **Schir Kleift** zu Raddatz, welche den Proceß gegen den Hauptmann zu Neustettin **Peter Kleift** wegen  $\frac{1}{2}$  von Raddatz,  $\frac{1}{4}$  von Klingebek und  $\frac{1}{4}$  von Dallentin von neuem aufgenommen haben, und die exceptio non numeratae pecuniae geltend machen, auf Grund des Verhörsbescheides vom 10. Februar 1486 (Nr. 179) zurück, und legt ihnen ein ewiges Stillschweigen auf.

Nach einer alten ausculirten Abschrift im Starg. Hofger. Arch.: P. I. Tit. 66. Nr. 18. fol. 114.

frühere Zeit, mindestens vor das Jahr 1481. Das erhellt deutlich aus den Urkunden Nr. 179 und 180, in welchen gesagt wird, daß die Vormünder der Kinder **Volz Kleift's** jenen Vertrag schon vor 5 oder 6 Jahren angefochten haben. Jedenfalls aber ist die hier vorliegende Urkunde nicht diejenige, welche bei dem Abschluß des Pfandvertrages ausgestellt wurde. Der Schlußsatz über die Verpfändung der halben Glineke an Claus von Hertzberg stand schwerlich in der für **Peter Kleift** ausgestellten Verpfändungsurkunde, da er ihn gar nicht interessieren konnte. Vergleicht man diese Nummer mit Nr. 251 und 275 so ergibt sich als das Wahrscheinlichste, daß **Kurt Kleift** und seine Brüder bei Wiederaufnahme des Processes gegen **Peter Kleift** sich dieses Urteils von **Bisperow Kleift** ausstellen ließen, um es als Beweismittel zu produciren.

1) plichtich bin vinkenogen 9 mark (erste Abschr.)

2) mynena frunden wegen (erste Abschr.)

3) So in der zweiten Abschrift. Die erste Abschrift giebt das Datum in folgender Weise: „Datum Anno Dufent vndt 96 jar“; Ort und Tag fehlen. Aber weder das Jahr 1516 noch 1496 wird richtig sein, vielmehr gilt von dieser Urkunde dasselbe was zu Nr. 273 (s. d. Anmerk.) gesagt ist. Für den eigentlichen Pfandvertrag wäre die Schlußnotiz über die Verpfändung von Gütern an **Peter Kleift** (die freilich in der ersten Abschrift hinter dem Datum steht) ganz unerheblich gewesen, und konnte nicht darin stehen. Es ist diese Urkunde wie Nr. 273 nur als ein später ausgestelltes Urteilstück anzusehen, indem wahrscheinlich in ähnlicher Weise wie gegen **Peter Kleift** auch gegen **Claus von Hertzberg** von den Gebrüdern **Kleift** eine Requisitionsklage angestellt worden war. — Für das Jahr 1493 würde die Auflösung des Datums den 27. März ergeben.

Wy Bugflaff von Gades gnaden tho Stettin Pommern Cassuben der wenden Hertzogk vnd furst tho Ruegen, bekennen vnd tugen vor alz wehme, das vp heutene dato dieszes brefes vor vnz gewest sein die Erbarn vnfern leuen getrewen, **Kordt, Roloff vnd Schire** brodere die **Kleifte** genommet thom Raddatz, vnd hebben Angesecht **Peter Kleifte** tho Nien Stettin, wo he van ehre Vetter **Bisperowen** etliche guttere, Nomlich ein Achtentheil amme Raddatz, ein Verentheil an Klingebeke, vnd ein Verentheil an Dallentin gekofft hefft, vnd sodane geldt alle he darfor geuen hefft, nichtt will van ehn wedder nehmen, vnd die gutter afftreten, na dehme sie Neger dartho wehren, oek dat he fulken geldt erme Vetter **Bisperowen** nichtt geuen hefft, Also sin brieff dar vp ludet vnd inholdt, darup **Peter Kleift** in vnse gerichte wedder vor andtwortett hefft einen Reces, dar wy mit vnfern Redern vormalz derwegen einen gantzen Ende ihne gesprochen hebben, vnd vormende en derhalben Nehen Andtwortt mehr pflichtigk tho sinde, so hebben wy ehre thosprache vnd Andtwortt mit vnfern Redern gnugfam derkandt, Ordelen vnd spreken tho rechte, dat de Reces den wy vormalz vthgesprachen vnd **Peter Kleift** gegeben vnd vorandtwortett hebben, vp datum Verteien Hundertt vnd Sofz vnd Achtentigsten Jahre Am Freytage vor Inuocauit, in Jegenwertigkeit vnser Redere, Nomlich Bernardus Rohr doctor, Peter Glasenap, Heinrich Rahmele, Heinrich Natzmer, **Dréwelf** vnd **Jurgen** vettern die **Kleifte** nömet, Ewaldt van der Osten, Döringk Rahmel, vnd die Burgermeister tho Rugenwalde, de tho der Tidt darbey gewest findt, ihn Alle seinen puncten schölen bej machtt bliuen, vnd nach dehme datt ehre Vetter **Bisperow Kleift** die Exceptien des vnbetalden geldes nicht binnen thwen Jahren na genoge des kop breues hefft vp gebracht, so hebben wy oek derkandt, Ordelen vnd gespreken, Dat de ansage de he **Peter Kleift** derwegen gethan hefft vannichte vnd krafftlosz sein schall, Also datt wy in dieser gemelter saken den **Kleiften** vom Raddatze, vnd oek **Bisperowe Kleifte** gegen ehren Vetter **Peter Kleift** vnd sinen Eruen ein ewigk swigentt leggen, dez tho thugenisse hebben wy vnse Insiegel hieran lathen Anhangen, Datum Rugenwalde Am Dingtage Na Vitj, na Christj gebordt Verteien hundredt ihn dem drej vnd Negentigsten Jahre, Hiran vnd Auer findt gewesen die Wirdigen vnd Hochgelerden vnd Erbarn vnser Redere vnd leuen getrewen Bernardus Eggebrecht doctor Domproft zue Cammin, Martinus Caritte Doctor Domdeeken tho Colbergk, Adam Podewilz, Gerdt Below, Peter Monchow, Eggardt Manteuffel, Heinrich Rahmel, Ewaldt van der Osten, Doringk Rahmel, vnd vñhle mehr der vnfern ehren vnd louenwerdigk.

## 276.

1493 Rügenwolde. 19. Juni (am Middewecken na Vit).

Herzog Bugschlaf (X.) befehlet Steffen, Hans, Clawes, Adam und Matthias die Bandemer zu Gambin, Hans, Bartes und seine Brüder zum Schouentwolde, Clawes Bandemer zum Kotten, Diunies und Jürgen zu Zellefen, Jürgen zu Grentzien, und Hans und Lafrenz Bandemer mit ihrem Erbe und Lehn in den Dörfern: Rogatze, Kortzenitze, Demmnick, Wotzeken, Buckow, Sorchow, Lankewitze, dem halben Hoff, Beckel, Wittenbecke, Wytstock, Kuckow, Selkow und dem Lütken Hoff zur gesammten Hand.

Nach einer neueren Abschrift in den Grundakten von Wend. Buckow.

Zeugen: de Hochgelerden Werdigen Erbarn vnse Redere und leven getruwen Bernhardus Eggebrecht Doctor Domprovest tho Cammyn, Martinns Carith Doctor Domdecken tho Colberge, Adam Podewils tho Belgarde, **Jürgen Kleift** tho Rügenwolde Vogede, Eggert Mandtvel, Hans Stoientin, Ewaldt van der Osten, Doringk Rhameln, Peter Podewils Vaget tho Loitze, Joachim Jordan, Hinricus Leuin, vnde Busse van Rammyn, vnse Haveschriever.

## 277.

1493. Rugenwalde. 26. Juni (ame Mitweken na Johannis Babtiste).

Herzog Bugslaff (X.) giebt dem Laurenz Krockow das Angefall auf des Priester Marten Czauwlin Dorf Czauwlin (Saulin).

Nach einer Abschrift im Geh. Staats-Arch. zu Berlin gedruckt in: Cramer, Geschichte der Lande Lauenburg und Bütow. Th. II. S. 241.

Zeugen: de Werdige Erbare vnse Redere vnd leue getruwe Martinus Carith Doctor Domdecken to Colberge, Gerdt Belowe to Sellezka, **Peter Kleft, Jürgen Kleft.**

## 278.

1493. Bart. 26. August (amme mondage na Bartolomei).

Herzog Bugslaff (X.) thut kund, daß die zwei Streitpunkte mit den Bürgermeistern und Rathmannen der Stadt Stolp wegen der Fischerei in der Stolpe unterhalb der fürstlichen Mühlen-Schleusen bis zum Meer, und wegen des Geleites und der Gerichtsbarkeit auf dem fürstl. Mühlenhofe und den Mühlen zu Stolp, durch seine Rätthe zu seinen Gunsten entschieden seien, vergönnt aber dem Rath, diejenigen, welche in der Stadt ein Verbrechen begehen und auf den fürstlichen Mühlenhof oder die Mühlen entweichen, dort zu greifen und sie zu verwahren, bis sie dem Herzog oder dem Landvogt Anzeige gemacht.

Nach dem Original auf Papier im Stadt-Archiv zu Stolp. Nr. 45.

Zeugen: de werdige erbarenn vnse redere vnd leuen getruwen Bernardus Eggebrecht doctor domprauest to Cammyn, Martinus Carit doctor domdecken to Colberge, Degener Buggenhagen marschalk vnser landes to Bart, Adam Podewilfs faget to Belgarde, Hans Crakeuitze to Diuitze geseten, Peter Podewilfs faget tho Lotze, **Jurigen Cleft** vaget to Rugenwolde, Henninck Glasenapp, Pawel Czitzeuitze, Ventze Monneghowe, Peter Glasenappe to Copriuen geseten.

Auf rothem Wachs mit übergelegtem Stück Papier ist das Ringsiegel des Herzogs aufgedrückt; es zeigt einen Greifen.

## 279.

1483. 31. August.

Petrus Wolkow wird auf Präsentation der **Kleiße** zu Muttrin und Damen als Pfarrer zu Muttrin und Damen instituiert.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klempin, Diplom. Beiträge S. 109. Nr. 903.

Die vltima Augusti Ad presentationem **Henningi Johannis petri** in Muttrin et **Bar-  
tefz bifspro** et **petri** condictorum **Cleest** heredum in damen de consensu Junioris **pauli  
Cleest** Ad ecclesiam parrochiale ville muttrin vncum filia damen vacantem per resigna-  
tionem domini petri Czulke dominus petrus wolkow fuit Institutus, dedit j florenum quem recepit  
Dv in Cuffzlin presente decano Caminensi.

## 280.

1493. Tribbeszes. 4. September (des mydwekens Na Egidij).

Bürgermeister, Rathmannen und Gemeinde der Stadt Tribsees bekennen sich dem Herzog  
Bugeflaff (X.) zu einer Schuld von 500 Rhein. Fl. verwirkter Strafgeelder, binnen 2 Jahren zahlbar.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 359.

Zeugen: de Erwerdige In godt Vader, Eddele, werdigen Erbarenn vnnde Erfzamenn Johannes  
Abbeth tome Niencampe, Juncher Woldemere van Pudbusck, bernardus Eggebrecht dom-  
praueft to Cammyn, Martinus Carith doctores Domdeken to Colberge, Hans Crakeuitze,  
**Jurgen Kleft** vaget to Rugenwolde, Peter Podwils vaget to lotze, Hermen bonow,  
Hans Wakenitze, Clawes Swerin vaget to Wolgast, Bertram vanne lupke vnnde Mar-  
quardt kannengeter vanne funde, Steffen vergatze vnnde Cofzmas czittorp vanne gri-  
peshwolde, Tydeke mellentin vnnde Michel Vfdum van ancklam, Ghert Stal van Dem-  
myn, der van Barth, van Wolgast, vnnde vanne Grymmen rades zendebadene.

Dies Siegel ist von der Presse abgefallen.

## 281.

1493. Bard. 8. September (ame daghe natiuitatis Marie).

Herzog Bugeflaff (X.) consentirt, daß sein Rath und Marschall Rutke Wolkan zur Osten  
aus seinen Lehngütern einige Zinsen wiederkäuflich für 400 Rh. Fl. Hauptstuhl veräußere.

Aus dem Diplomatar. Monasterii Gratia dei Th. I. fol. 84. Nr. 85.

Zeugen: de werdigen hochgelerden Erbaren vnse redere vnde leuen getruwen Bernardus Egge-  
brecht Dompraueft to Camyn, Martinus Carith Doctores Domdeken to Colberghen, **Ju-  
rigen Kleft** vaget to Rugenwolde, Peter Podewilz vaget to Lotze. Jochim Jorden,  
Henricus Leuin, vnse haueseriuere.

## 282.

1493. 9. Oktober.

Institution des Petrus Benefe in eine durch den Kanzler **Georgius Kleyst** neugegründete Vicarie in der Pfarrkirche zu Rügenwalde.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klempin, Diplom. Beiträge. S. 116. Nr. 962.

Eadem die (die nona mensis octobris) Confirmaui vnam Nouam vicariam In parrochiali ecclesia opidi Rugenwaldensis Ad altare sancte Crucis In valore xij florenorum fundatam per validum **Georgium Kleyst** Cancellarium principis. Institui ad eandem dominum petrum beneken Ad presentacionem dicti **Georgii**. nichil ad petitiones dicti **georgii**.

## 283.

1493. 16. Dezember.

Institution des Johannes Glender in eine Vicarie in der St. Georgs-Capelle vor Neustettin auf Präsentation des Hauptmanns zu Neustettin **Peter Klest**.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klempin, Diplom. Beiträge. S. 123. Nr. 1003.

Die xvj mensis Decembris Ad presentationem Validi viri **petri Klest** opidi noue Stettin (perfecti ad) vicariam perpetuam In Capella Sancti Georgij (extra) muros opidi nouj Stettin fundatam per liberam resignationem Honorabilis domini Johannis Bartholdi vltimi et Immediati possessoris vacantem Discretus Johannes Glender clericus Caminensis dioceseos fuit Institutus, soluit j florenum.

## 284.

1493. 24. Dezember.

Institution des **Pribbeslaus Clest** in eine durch den Tod des Dr. Cruze erledigte Vicarie in der St. Gertruds-Capelle vor Pasewalk.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klempin, Diplom. Beiträge. S. 112. Nr. 926.

Die xxiiij mensis predicti (Decembris) Ad presentationem magistri Johannis viffhuzen, petri Sprengel nomine vxoris sue, et Conradi Cacksteden Ad vicariam In Capella Gerdrudis extra muros opidi paswalk vacantem per obitum domini doctoris Cruzen **pribbeslaus Clest** fuit Institutus. nichil.

## 285.

1493. 26. Dezember.

Institution des Johannes Biffhußen in ein durch Resignation des **Pribslaus Clest** erledigtes geistliches Lehn zu Stettin.

Aus dem Original des Registr. admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klemplin, Diplom. Beiträge S. 112. Nr. 927.

Die xxvj mensis pretacti (Decembris) Ad presentacionem Gherardi Gobel nomine vxoris sue Ad redditus elemosinales octo marcarum fundatos in opido Stettin vacantes per resignationem **pribslai Clest** dominus Johannes viffhulzen fuit Institutus. Nichil ad petitiones dicti **pribslai**.

## 286.

1494. Wolgast. 25. Februar (amme daghe walburgis).

Elisabeth, Herzogin von Pommern und Priorin des Klosters Berchen, Nicolaus Haffe Probst daselbst und der ganze Convent bekennen, daß Herzog Buggeslaff (X.) die Bebe in den Dörfern Prusen, Burow, Barkow, Clafow und Selke, welche von der Herrschaft an Sochim Molkan, und von diesem an das Kloster Berchen verpfändet worden, für 1285 Mark Sund. eingelöst habe.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VIII. Chat. 16. Nr. 45. — Gedruckt in: Lisch, Urkundensammlung zur Gesch. des Geschl. v. Maltzan. Th. IV. S. 224. Nr. DCCXVIII.

Zeugen: de hochghelerden vnde wolwysen Erbaren vnde wolduchtighen Bernardus eghbrecht prauet to Cammy, Martinus Carith deken to Colberghe, Martinus Dalmer deken tome griepeswolde, Hinrikus lewyn archidiaconus to stargharde, Busz Rammyn karekhere to Treptow, **Jurien Clest** vaghet to Rugenwalde, Peter Podewylz vaghet to Lofze, Clawes Swerin vaget to Wolgast.

Zwei Presseln; nur an der ersten noch Siegelreste.

## 287.

1494. 27. März.

Institution des Johannes Koccouw in eine Vicarie in der Pfarrkirche zu Neustettin, auf Präsentation des Vogts zu Neustettin, **Peter Klest**.

Aus dem Original des Registr. Admin. Ep. Camin. — Gedruckt in: Klemplin, Diplom. Beiträge S. 136. Nr. 1102.

Eadem die (die xxvij mensis Martij) Ad presentacionem validi **petri Klest** aduocati noue Stettin Ad vicariam perpetuam In ecclesia parrochiali Noue stettin Ad altare prime misse In honorem beate marie Neenon matris ejus sancte Anne fundatam per resignationem Johannis Bartoldi vacantem Johannes Koccouw presbyter fuit Institutus. dedit j florenum.

## 288.

1494. Wolgast. 6. April (amme sondage Quafimodogenitj).

Herzog Bugslaff (X.) übergiebt seinem Rath Jorgen Kleff Schloß und Land Butow zu Schloßglauben auf gegenseitige Kündigung.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 160. Nr. 61.

De vordracht mit **Jorgen Kleffe** vppet Slot tho Butow Anno etc. xciiij.

Wy Bugslaff vann gades gnadenn etc. Bekennen vnnnd tugenn vor allweme dat wy deme Erbarenn vnnfen Rade vnnnd leuenn getruwenn **Jurgenn Kleffe** tho Slotlouenn hebbenn jngedhann vnnse Sloth vnnnd landt Butow, datt he idt jnweringe vnnnd gericht holdenn schall, vnnnd hebbenn ehm dartho gelecht also hir nha volget, Interste schall he dar tho hebbenn dat Buwerck, dath scholenn ehm vnnse lude begadenn, alle vischerige de tho deme Slate belegenn is, de Mole vor deme Slate, alle honnich pacht, de haluenn honre, de hoppengardenn de tho deme Slate horenn, Szos last hauerenn, vnnnd denn verdenn penninck an deme Broke de jnn deme landekenn volth, dit vorschreuenne schall de alle Jar, dewile he vnnse sloth jnne heft, heuenn vnnnd borenn, vnnnd schall fick holdenn mit souele perfonenn tho deme Slate also hir nhavolget, Interste fick sulueft mit v edder vj reifigenn perdenn, ij wechtere, dorwarrer, j Moller, j kock, einenn becker, einenn kellerknecht, einenn bruwer, einenn Woltknecht, einenn kokenknecht, einenn prester, ij herdenn, iij ackermomenn, desse vorschreuenne lude schall he bekostigenn, kledenn vnd belonenn vann deme dat wy ehm to deme Slate gelecht hebbenn, wo vorsteit, Szus schall he vnns este denn vnnfen dar nene vthrichtinge vann dhonn, Sundergenn wenn wy tho Butow kamen, so wille wy ehm dewile wy dar liggenn mit deme gefinde dat tho slate hort, vodher vnnnd kost geuenn, vnnnd schall ehm jn deme vorschreuenen sinem bolscheide nicht afgekortet werdenn, so verne wy vp ein mhal da menn iij wekenn thouenn. Qwemet ock dat wy vnne noth willenn vnner lande, edder fsus, dar lenger denn iij wekenn liggen mustenn, so schole wy torichtinge vnnfes gefindes der honre, molenn, visscherigen vnnnd hauerenn brukenn de tidt auer also vnnse leger wardt, dat **Jurge** nha vnsem aftehende dar wedder einenn toganck tho hebbe, Inn deme buwercke, honnige vnnnd hoppenn willenn wy **Jorgen** nenen afbroke dhonn, funder ehm dat rowfam brukenn lathenn, edder tor noge vnns der wegenn mit ehm vordragenn, Auers wes hir bauenn jn deme lande vnnnd tho der borch volth ahnn korne vnnnd gelde, Idt fsy wor ahnn idt fsi, nichtes vthgenhamenn, dat schall he vnns mit vnsem Rentemeister vthforderenn, deme he ock de kost geuen schall, vnnnd schall dat vns jn vnse Camer schaffenn, he schall fick ock vor szick tobholdenne to nenen dingenn widher thehenn wenn allene to deme vorschreuenen dat wy ehm vorlouet hebbenn, Wy willenn ehm ock dewile he vnnse amptman is vorschadenn stann, like vnnsem hofgefinde. Vnnnd wenn vnns sodane vordracht nicht lenck wurde vnderlanck gedelick fsinn, so schall vnner ein deme anderenn dat einn halff jar touorne vorkundigenn Nomelikenn vp sunte Michaelis dach, vnd des negeften paschenn dar nha schal he vnns de Borch wedder aftredenn, mit der Retschop de he dar gefundenn heft, des wy vnnder einander Zeddelenn hebbenn, vnnnd wes he dar bauen vp deme Slate este ackerhaue des sinenn heft, dat willenn wy ehm vngehindert lathenn wech vorenn, vnnnd jnn szinn beholt bringenn, desgeliken scholenn sine eruen fick derfuluen gnade brukenn est he storue wile he vnnse amptman is, Des tho Tchnisse is vnnse Ingesegell hir an gehenget, Datum Wolgast amme sondage Quafimodogenitj Na Christj geborth xiiij<sup>e</sup> jmme xciiij Jare.

## 289.

1494. Wolgast. 13. April (amme Sundage Misericordias dominj).

Herzog Bugslaff (X.) übergiebt seinem Rath **Jurgen Kleff** die Vogteien Stolpe, Slawe und Rugenwalde auf gegenseitige Kündigung.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 162. Nr. 62.

Die vordracht mit **Jurge Klefte** vp de vogedigenn Stolpe, Slawe, vnd Rugenwolde.

Wy Bugslaff van gades gnadenn etc. Bokennen vnnnd thugen vor alsweme, dat wy deme Erbarenn vnsem Rade vnnnd leuen getruwen **Jurgenn Klefte** jugedhann vnd beualen hebbenn vnnse vogedienn Stolpe, Slawe und Rugenwolde, dat he de jugerichte holdenn schall, vnnnd hebben ehm dar tho gelecht also hir nha volget, Interfte schall he dar tho hebbenn ij last Moltes vth vnser Molen, ij last hauerenn, xxx marck Jarliker tinse, j thunne als, iij schock flackuis, ein garne vp deme lebesschenn ze, vnnnd denn verdenn penninck alles brokes denn he vnnns vthfordert vnd beclaget, Szus schall he fick tho nynenn Dingenn wider theenn, wenn tho diffeme vorschreuenen, vnnnd wes dar bauenn jnn denn genanten vogedienn folt, jdt fsi abnn gelde, korne, visscherigenn, molenn, vann strande, holten, wes des fsi, dat schall he vnnsem Rentemeister helpenn vthmanenn, wenn se finer dar tho behouenn, vnnnd jn vnnse Camer schaffen. Wy willenn ehm ock dewile he vnnse amptmann is, vorschadenn ftann, gelick vnnsem hofgefinde, vnnnd wurde disse vordracht nicht lenck vnnnder tuffchen gedelick finde, So schall vnnser ein deme anderenn dat vp Sunte Michaelis dach vorkundigenn. vnd vp passchenn dar nha schall he vnnns de vorschreuenenn ampte wedder afredenn. Des tho tuchnisse is vnnse jngefegell hir abnn gehenget. Datum Wolgast amme Sundage Misericordia dominj nha Christj gebort, xiiij<sup>e</sup> jmme xciiij Jare.

## 290.

1494. Wolgast. 29. April (amme Dinxstage na Cantate).

Herzog Bugslaff (X.) entscheidet einen Streit zwischen Enwalt, Hinrich und Achim den Heydebrefen und Claves Wosse wegen des Dorfes Lutken Wasepöl dahin, daß Letzterer dies Dorf dem Ersteren gegen Zahlung des Wiederkaufpreises abtreten soll.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 362.

Zeugen: de hochgelerden Werdigen vnnde Erbarenn vnnse Redere vnnde leuen getruwen Bernardus Eggebrecht doctor dhomprawelt to Cammyn, Werner van der Schulenborch houetman vnser landes to Stetin, Martinus Carith doctor, Adam Podewils vaget to Belgarde, **Jurigen Kleff** vaget to Butow, Peter Podewils vaget to Lotze.

Das Siegel ist nebst der Pressef abgeriffen.

## 291.

1494. Wolgast. 22. Juni (amme Sundaghe vor Johannis).

Arent Kolre, vor Laffan in dem Borwerke gefessen, verkauft dem Herzog Bugslaff (X.)

ein Viertel an dem Städtchen Laffan, ein Viertel an den Mühlen, ein Viertel an dem Laffanschen Wasser, und ein Viertel an dem Werder im dem Laffauschen Wasser, und wird der Kaufpreis auf je 20 Mark für 1 Mark Rente festgesetzt.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 365.

Zeugen: de Erbarem Duchtighen olde Hāns Owestin, **Jurigen Kleft**, Vicke Sten, Clawes Swerin Peter Podewyls, Henninghus Stenwer, Henricus Leuin.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

---

## 292.

1494. Wolgast. 1. August (die sancti Petri ad vincula).

Herzog Bogislaus (X.) transsumirt 2 Urkunden:

- 1) Wiglavs II. und seiner Söhne Wiglav und Sambor, Fürsten von Rügen, d. d. Stralefundis, 1296, 13. Mai (in die Pentecostes),
- 2) Wiglavs II. d. d. Sundis apud Fratres minores, 1284, 15. März (feria quarta post Gregorii Pape),

für die Geistlichkeit des Fürstenthums Rügen.

Gedruckt in: Dähnert, Sammlung Pomm. und Rüg. Landes = Urf. B. II. Abth. XII. S. 571. Nr. 19.

Zeugen: per manum Notarii nostri Joachim Jarden Plebani in Sagherde, praesentibus ibidem Generoso ac nobilibus viris Woldemero de Pudbusch, Degenero Buggenhagen Marschalco, **Georgio Kleest** Cancellario nostro, Engelberto Moltce Praeposito in Rügen, Emekino Wulseken Decano in Rügen, Buglaff de Jasmunde, Hinrico Normann, Wedecone de Olten, Conrado Crakevitzten.

---

## 293.

1494. Wolgast. 22. November (amme daghe Cecilien der hilghen Juncffrowen).

Schir Wopersnow zu Wopersnowe verkauft sein Lehn Westenburgendorpp, ferner Arhneke, Sukowe und Carnyn im Lande Usedom und die früheren Güter der Benthne dem Jasper Apenborghe erblich für 250 Rhein. Fl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 2. Nr. 304.

Zeugen: de irluchte vnde hochzynnyghe Here Bernardus Ror Doctor in den keyfer Rechten, vnde de Erbaren wolduchtighen vnde wiferen alze **Jurghen Kleyfth** vnde Clawes Swerin.

Die 4 Siegel (die Zeugen haben mituntersteget) sind von den Presseln abgefallen.

## 294.

1494. (?) 18. Dezember (Donnerstag nach Lucie).

Herzog Bugslafs (X.) Vergleich mit dem Capitel der St. Otten Stiftskirche zu Stettin wegen der beiden Pröbenden zu Daber und Alten Grape.

Nach einem Steinbrückischen Auszug aus dem Diplomatar. Eccl. St. Ottonis Stetin.<sup>1)</sup>

Zeugen: Bernd Ror D. Comptor zu Wildenbruch, **Geo. Kleist**, Joach. Jordan.

## 295.

1495. Wolgast. 1. Januar (am Nugen Jares Dage).

Herzog Bugslaff (X.) verleiht seinem Rath Hans Krakevize zu Duiße alles was er von den Straßfundern gelöst und er sonst in den Dörfern Carnin und Spoldershagen hatte, und zahlt ihm 300 Gulden, wogegen Hans Krakevize ihm Kenz mit dem geistlichen Lehn, seine Besizung in Flemendorf mit dem Kirchlehn, auch was er in Martenshagen und Hanshagen hat, abtritt.

Nach einer alten Abschrift gedruckt in: v. Bohlen, Gesch. des Geschl. von Krassow. Th. II. S. 349. Nr. 464.

Zeugen: de Erbaren vnse redere unde leuen getruwen **Jurgen Klest** to Butow, Peter Podewylz tho Lötze, Her Jochim Hein to Barth vagede, her Joachim Jorden, unde Busso van Rammin unse hauefcriuer.

## 296.

1495. Wolgast. 1. Januar (amme Nyenyars dage).

Hans Krakevize zu Duiße stellt seinerseits eine Urkunde aus über den Tausch in Nr. 295.

Nach dem Original im P. B. U.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 367.

Zeugen: de erbaren duchtigen **Jurgen Klest** vaghet to Butow, Peter Podewils vaget to Lotze, her yoachim heyner vaghet to Barth, her yoachim Jordenn domhere to Cammy, vnnde Busso von Rammyn vaghet vnde kerkerhe to treptow vpper tollenzze.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

<sup>1)</sup> Der Steinbrückische Auszug hat das Jahr 1497; dies kann aber nicht richtig sein, denn Bogislaw war am 14. Dezember 1497 in Dem (s. Klempt, Diplom. Beitr. S. 541). Das Original des Diplomatariums war leider nicht zu ermitteln. Als das richtige Jahr der Ausstellung darf man mit hoher Wahrscheinlichkeit 1494 annehmen. Am 20. Dezember 1494 übertrug nämlich das Domkapitel zu St. Marien in Stettin auf Präsentation des Herzogs dem Dr. Martinus Carith eine Pröbende dafelbst mit dem Recht eines residirenden Canonicus und den Dörfern Kienkerken und Daber (Cod. dipl. Bor. X. Nr. 127); dazu gehört (l. c. Nr. 126) eine Notiz ohne Datum, nach welcher 2 Pröbenden in der St. Marienkirche, die eine mit dem Dorf Grapow, die andere mit Kienkerken und Daber von der Vergebung des Herzogs abhingen. Sehr wahrscheinlich ging der Vergleich jener Präsentation unmittelbar voran.

## Nachtrag

### Zu 273. 274.

In 274 hat die zweite Abschrift Ao. MDXVI, die erste „vndt 96 jar,“ dies ist das richtige, da der Aussteller 1496 über 80 Jahr alt gehalten ward (S. 161), in der ersten also XD umzustellen. Für 273 existirt nur diese, sie hat das Jahr 153 offenbar verschrieben für 1503, dies aus MDIII, und dies verschrieben für MXDIII, denn die Urkunde gehört unfraglich zum Proceß von 1493 s. Urk. 275. „Negen Mark“ der einen Abschrift ist laut der andern entstanden aus IX Mark, und dies verlesen statt IX<sup>c</sup> = 900. Den Inhalt von 274 hat Kraß mißverstanden, worüber an seinem Ort.      Q.

---

### 277 a.

1493. Rugenwalde. (des sundages na . . . . .).

Herzog Bugischlaff (X.) bezeugt, daß der „erbare düchtige vnse rhaet vnd leue getruwe **Jurgen Klest**, vaget tho Rugenwolde“ die Brüder Hinric und Carsten Nazmer mit ihrem Vetter Clawes Nazmer wegen des letzteren Ansprüche an ein Drittel der Güter Sarißschlafeshagen, Wulfeshagen und Keinekenhagen dahin verglichen habe, daß erstere den letzteren mit 50 M. fl. abfinden, und befehlet erstere mit ihrem Drittel an den erwähnten Gütern.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 102. Nr. 41.

Zeugen: de gestrenge, werdige, erbarn vnse reder vnd leuen getruwen **Christofel** von Palentzik ridder, **Martinus Carith** doctor domdeken tho Colberge, **Adam Podewils**, **Peter Klest**, **Jurgen Klest**, **Henningk Glasenap**, **Hinricus Leffin** vnde **Bufo** von Ramin vnse havescriver.

## Nachtrag zu 294.

Diese Nummer erhält folgende Fassung:

1494.(?) Gartze. 18. Dezember (amne Donnerstage na Luciae).

Herzog Bugslaff (X.) bekennt, daß er sich mit dem Domkapitel St. Marien zu Stettin wegen der beiden Präbenden, die gegenwärtig Dr. Martinus Carit im Dorfe Dabere und Er Johann Wopersnow in dem Dorfe Olden Grapow inne hätten, dahin verglichen habe, daß die Besitzer dieser Präbenden, so lange sie persönlich an des Herzogs Hofe und in seinem Dienste sich befinden, die Hebungen unverkürzt genießen sollen.

Nach einer neueren Abschrift des Diplomatar. eccl. Mariae Stettin. III. Nr. 112. (ebenfalls mit der Jahreszahl 1479, vgl. Anm. I. S. 154.)

Zeugen: de Werdigen Hochgelerde Erbaren unse Redere und leven getruwen · Er Bernd Ror Doctor Comptor to Wildenbroke, **Jürgen Kleist**, Jochim Jordan.

## 285 a.

1494. Wolgast. 23. Januar (am Donnerstage vor Conuersionis Pauli).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Henningk, Claus und Henneke Gebrüder die Perselne mit ihrem Erbe und Lehn im Dorfe Witzow.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. P. U.: Archiv Bibl. III. 38. fol. 481.

Zeugen: die werdigen Erbaren vnse Rhedere vnd leuen getrewen Martinus Carnth Doctor, **Jürgen Kles** to Rugenwolde, Claus Schwerin to Wolgast Peter Podewels to Loitz Vogede.

## 294 a.

1494<sup>1)</sup>. Wolgast. 31. December (am dage sancti Siluestri).

Claues Nagmer, Volrat Nagmer's Sohn, vertauscht dem Herzoge Bugslaff (X.) die Hälfte von Parslesshagen, von Wulsshagen und von Keinekshagen, sowie ein Drittel an der andern Hälfte dieser Güter, die ihm vom alten Hans Nagmer angestorben sind, gegen den Hof zu Rogkow und das Dorf Rogkow, die der Herzog von Laurentz Manduwell gekauft hat.

Nach zwei alten Abschriften im P. P. U.: Stett. Arch. P. I. Tit. 45. Nr. 55<sup>a</sup>. und Tit. 101. Nr. 4.

Zeugen: de erbaren duchtigen **Jürgen Kleist** vaget tho Buthow, Peter Podewils vaget tho Loitz, her Jochim Jorden domher tho Cammin, her Jochim Heiner vaget tho Bardt, her Busso van Rammin kerckher vnd vaget tho Treptow vpr Tollense.

1) 1495 steht in der Urkunde, fällt nach unserem Jahresanfang in 1494 Kr.

## 297.

1495. 24. Januar (amme sonnauende vor Conuerfionis paulj).

Vertrag zwischen Herzog Bugslaff (X.) und dem Zimmermann Meister Michell auf 3 Jahre.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 277. r. Nr. 117.

Zeugen: **Jurgen Kleff**, Dinges Befke vnnnd Joachim Jorden.

## 298.

1495. Wolgast. 25. Januar (amme dage conuerfionis Sancti Pauli).

Hans Wulff tritt dem Herzog Bugslaff (X.) die jetzt ihm gehörigen vormaligen Güter seines Schwiegervaters Kolaff von dem Borne: Rubenowe, Lagowe, Conrowe und Kulenhagen, sowie das Angefall an Prigwalke zc. tauschweise ab gegen den Mühlenhof und 2 Höfe zu Melczowe, und die Dörfer Dowejin und Kamezow.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XII. Chat. 6. Nr. 366.

Zeugen: de erbarenn vnde werdighen myns gnedighen heren redere **Jurgen Cleff** to Butow, Curth Crakeuitze vpme lande to Rughen, Dionifius Befke to Wolgast vogede, Jochim Jorden, Henricus Leuyn.

An einer Pressel das Siegel des Hans Wulf, mit einem Löwen.

## 299.

1495. Kloster Bukowe vor Rugenwolde. 28. October (amme daghe Symonis et Jude).

Peter Podewils erbessen zu Cranghen stellt dem Herzog Bugslaff (X.) einen Revers aus wegen des seinem Vater Benge Podewils, seinem Bruder, und ihm selbst wiederkäuflich für 2200 Mark überlassenen Schlosses „Hans zu Demmin.“

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XV. Chat. 6. Nr. 24.

Zeugen: de Werdyghe vnde Erbarenn Martinus Carydt Doctor Domdekenn to Colberge, **Jurgenn Kleff**, Joachym Jorden, Symon Brun.

Von der Pressel ist das Siegel abgefallen.

## 300.

1496. 25. Januar (vppen dach Conuerfionis sanctj Paulj).

Audienz der Pommerfchen Gesandten Dr. Bernardus Eggebrecht, Domprobsts zu Cammin,  
20\*

und **Jurgen Klest**, Bogts zu Bütow und im Lande zu Stolp bei dem König Johannes Albertus von Polen zu Sandemir.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 359. Nr. 160.

Legatio ad Regem Polonie anno xcvj, Herri Bugslaff Hertoch to Stettin.

Anno domini M. cccc xcvj tho handt na Nyiars dach sint dorch mine gnedigenn Heren vthgestediget tho einer legationn an de k. Mt. tho Palenn de werdige Hochlerde vnnnd Erbaren duchtigenn Er' Barnardus Eggebrecht Doctor Domprawest tho Camminn, vnnnd **Jurgen Klest** vaghet tho Butow vnnnd jmme lande to Stolp, vnnnd desse hir nageschreuen Mines g. h. werue vppen dach Conuerfionis sanctj Paulj jnn gegenwerdicheit dels durchluchtigesten herrn herrn Johannis albertj koniges tho Palenn, vnnnd differ finer nageschreuen Mt. Redere jnn der Stadt Sandimir geworuen, vnd disse schrift jnn de Cantzlie geandtwerdet, darvp hefft ehn de k. Mt. einn schriftlich ock muntlick andtwerde wo hir ock nha volgeth etc. etc. (folgt die Antwort des Königs).

### 301.

1496. 14. März (am Montage nach Laetare).

Herzog Bogislaf (X.) befehnt Gerdt und Engelfe Gebrüder die Manteuffel zu Poppe-  
low mit ihrem Erbe und Lehn: Antheil an Schloß und Stadt Polzin, halb Sanzkow, und Antheilen zu Geseritz, Lutzke, Quispernow, Buslar, Gagertow, Rezin und Collak, und dem See Simgeifer.

Nach dem Bagmihl'schen Auszug einer Abschrift im Starg. Hofgerichts-Arch.: Sect. I. tit. 111. Nr. 96.

Unter den Zeugen: **Jurgen Kleist** zu Crolow.

### 302.

1496. Rugenwolde. 14. März (amme mandage na letare).

Herzog Bugslaff (X.) ertheilt in dem Prozeß des **Schire Cleest** gegen Clawes Lode wegen halb Dallentin den Bescheid, daß Ersterer binnen einer bestimmten Frist seine Ansprüche mit Urkunden oder Zeugen beweisen soll.

Nach dem Original-Notariats-Transsumt vom 30. Mai 1496 (Nr. 307) im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 45. Nr. 52.<sup>b</sup>

Wy Bugslaff van gades gnaden to Stettin Pamernn Cassubenn vnde der Wende Hertoge vnde forste to Rugen Bokennen vndt tugen vor allzweme, Dath vp huten dato differ Schrift vor vns zint erschenen De Erbaren vnze leuen ghetruwen **Schire Cleest** vamme eneme, vnde Clawes Lode anders dels, dar **Schire Cleest** Loden ansprak vmme half Dallentien, dat idt zin olde erlike leen were, vnde Lode to antwerdede, dat id fin rechte dode koste kop were, vnde in langer bozittinge gehath vnde ghebruket hadde sunder yennige ansprake, myt wideren reden jureden vnde wedderreden dorch beyde parte vortellet vnde vpghebracht hebben wi vorftan vnde hebben geordelt torechte derkant vnde gespraken, kan **Cleest** bowisen zo recht ys myt zegel vnde

breuen effte nogaftighen tugen dat half Dallentien sin olde vederlike erue vnde leen vnde van sinen vorolderen vorpandēt ys, so schal hee des gheneten vnde dat schal schen na sos weken vnde dren dāgen wen wi dar dage to leggen, hefft denne Lode reddelick vnde billick jeghen-seggent yeghen zin bowif schal em ock apen stan, des to tuchnisse ys vnse Signet hyr nedden an anghedrucket. Datum Rugenwolde amme mandage na Letare anno etc. xcviij<sup>m</sup>. Hyr an vnde ouer sint ghewesen de hochlerden vnde Erbaren vnse leuen ghetruwen Eren Bernardus Eggebrecht Doctor dompraueft to Cammin, Tammo van Scheningen archidiaken to Demmin, Martinus Carith Doctor domdecken to Colberge, Gerdt Below, Adam Podewils, Hans Stoyentien, Dorinck Ramele, Jochim Czitzeuiteze, Peter Podewils, Clawes Czitzeuiteze vnde velemer der vnser eren vnde louenwerdich.

## 303.

1496. Rugenwoldes. 13. April (amme widweken na Quasimodogenitj).

Herzog Bugslaf (X.) committirt seinen Rāthen Adam Podewilß und Eggerd Manduuel die Vernehmung der von **Schir Clest** und dessen Brüdern in dem Proceß gegen Clawes und Siverd Lode wegen halb Dallentin benannten Zeugen.

Nach dem Original-Notariats-Transsumt vom 8. Mai 1496 (Nr. 305) im P. P. U.: Stett. Arch. P. I. Tit. 45. Nr. 52.<sup>b</sup>

Wy Bugslaf van gades gnaden to Stetin pameren Cassuben der Wende hertoghe forste to Rughen etc. Entbeden den erbaren vnser reder vnde leuen ghetruwen Adam Podewilsz vnde Eggerd manduuele vnser grudt, leuen ghetruwen, szo **Schire Clest** myt szinen broderen tome raddateze ghezeten myt Clawes vnde Siuerde den loden vmme halff Dallentin vor vns eyn hanghede recht hebben, vnd **Cleeste** szine anprake to bewifende ghedeltt ys, bovelen wy jw jn crafft vnde macht deffes vnser breues gy de parte de dar to eschende szint myt den tughen de jw **Schire Clest** nomende wert, vor jw eschen, de tughe de warheyt to seggende sweren laten vnde rechtlick vorhoren, myt todaet eynes apenbaren Scriuers, vnde de tuchnisse vnder Iwen Seghelen in vnse kentzelie wor wy myt haue szinde werden schickken, vns dar by vertekenen wo ze jmme rechte vorfordert zint, wy vns darna moghen weten to richtende, wolden szick ock welke tughe vmme leue offte hates willen darvan then, de vordert myt vnser macht de warheyt to seggende vnde wath en kunt ys. Datum Rugenwoldes amme midweken na Quasimodogenitj vnder vnseme Signete Anno etc. xcviij.

## 304.

1496. Rhugenwolde. 17. April (am Sondage Misericordias dominij).

Hinrigk und Carsten Gebrüder die Ratmer zu Ristow und Zarschlaffshagen vertauschen resp. verkaufen dem Herzog Bugslaf (X.) ihren Antheil an Zarschlaffshagen, Meinekeshagen und

Wulffshagen für des Herzogs Antheil an Nistow, den er von Adam, Peter und Bentz, Vater und Söhnen den Podewilsen gekauft, und 500 Rhein. Fl. baar.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Archiv Bibl. Lit. III. Nr. 59. fol. 487.

Zeugen: de Erbarn vnd Werdigen Frederick Krummel thor Muddel, **Jurgen Kleift** tho Krolow, Peter Podewilfs vpm huse tho Demmin gefeten, Hinricus Leuin, vnd Martinus dalmer.

### 305.

1496. Belgarde. 8. Mai.

Notariats-Instrument über die Ausantwortung des herzogl. Commissariums in der Proceßsache des **Schire Kleft** zum Raddatz wider Claves und Siverd Lode zu Czuchen an die ernannten Commissarien, und Erlaß eines Notificatoriums an die Loden wegen des auf den 30. Mai zu Belgard anberaumten Termins zur Vernehmung der vom Kläger benannten Zeugen.

Nach dem Original auf Papier im P. P. A.: Statt. Arch. P. I. Tit. 45. Nr. 52b.

In den namen des almechtighen gades Amen. In den Jaren na der bort des suluesten gades verteynhundert in deme fosvndenegentigesteme jare, jn deme achten daghe des mantes maj, des verden jares des hilgesten jn Christo vader vnde heren vnser heren Alexandri van der gotliken vorsichticheyt pawes de Softe fines pawesdomes, jn der verteyen judictio, jn myner Notarij jeghenwerdicheyt vnde tughe darto ropen vnde ghebeden personliken ys gheweset de Erbare **Schire Kleft** erfzeten tome raddateze, bosunderlicken vor szick vnde finer broder name vnde finer parte, vnde heft in finen henden ghehat vnde holden eyne commissie myt welker Commissien in der alderbesten forme vnde wise szo he beste kunde he gheeschet heft de erbaren manne Adam Podewils Erfzeten to Podewils vnde to Cranghen vnde Eggerd manduel erfzeten to Polczin, sze horsam mochten wesen vnde Noch doen eren luden vnde jnholde so sick des behorede, Wolkere Commissio der vorbenomede Adam Podewils vnde Eggerd manduel myt sodaner werdicheyt szo szick des behorede hebben to szick ghenamen, vnde my Jacobo Wifen clerico des Caminschen Stichtes notario van der keyserliken macht hebben gheantwerdet truweliken to bewarende vnde registrerende, hebben ghebaden my vnde boualen, ick de commissio vnde oek allent wes voruordert wurde noch ereme lude vnde jnholde tusehen den parten ick dat to samende scriuen mochte. De luet der commissien dar van gheroret wert volget hyr na vnde ludet aldus

Wy Bugslaf etc. (Nr. 303.)

Auerreket vnde Vorantwerdet wart de vorsereuene Commissio den vorsereuenen heren wo vorhenghesereuen to Belgarde vp deme Slate jn den jaren, dagen, manten, judictio wo vorhensereuen. Dar an vnde ouer szint gheweset de erbaren vnde vorsichtigen Martino groningenwolde prestere vnde ammetman mynes gnedighen heren, vnde Sezaftrowen, Tughe dar to gheropen vnde ghebeden.

Na welkerer commissio antwerdighe vnde neminghe vort vp der stundt vnde suluen Stede vorhenghesereuen de vorsereuen **Schire Cleest** vor szick vnde name finer brodere vnde parte heft angevallen vnde othmodighen ghebeden de vorsereuenen heren vnde commissarien,

Sze em mochten jn crafft vnde macht der commiffien an en vorvordert gunnen eyne Citatio yffte eschebreff yeghen sine wedderparte benomeliken de loden, to szende vnde horende vnde totolatende welke tuge to swerende ere eyde, de se vmme ere tuchnisse gheswaren-werden laten. de vorfereuenen heren vnde Commiffarien hebben sine bede billick derkant vnde hebben em gheghunt vnde decerneret eyne Citacio Na medebringhinghe der Commiffio an en gefchicket vnde vorvordert.

De luet der Citacien, dar voer van gheroret wert, volget hyr na vnde ludet aldus

Vnsen fruntlikenn grudth to vorne vnde vnsen diufl. Erbaren leuen brodere, wj senden jw eine vthferift van vnses gnedighen heren commiffien, de gy lesende wol vornemende werden, boghere wj van vnses gnedighen heren wegghen dat gy sint to Belgarde des mandages Na der hilgen drevaldicheyt, szen vnde horen de tughe to sweren, de de Cleefte van deme raddatze jegghen jw vorderende werden des dorpes Dallentin, gy kamen denne yfft nicht, so wille wj van vnses gnedighen heren wegghen eyneme yederen vmme de Szake scheen laten wat recht ys. Dar gy jw weten natorichtende. *kone wi jw sus wor anne to willen vnde to Dinste wesen, dat do wj alle tyd gherne. gade boualen. Screuen to Belgard des vrigdaghes na der hemmelfard vnses heren anno dominj m° cccc° xcvi*

Egerd manduuel

Adam podewils.

Den erbarenn wolduchtigenn Clawes vnde Siuerd brodere gheheten de loden Erfzeten to Czuchen, vnsen leuen broderen dynftlikenn. (Fortsetzung in Nr. 307.)

### 306.

1496. Wolgast. 27. Mai (amme frigidage vor trinitatis).

Degener Buggenhagen und Peter Podewils vertragen den Herzog Bugslaff (X.) mit Hinrick Gaweren wegen des von Letzterem an Surgen Jonen verübten Tobfchlages.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 334. Nr. 146.

Zeugen: de Erbarren duchtigenn Hinrick wakenitze, Clawes Swerinn, Jochim Jordenn, **Jurgen Kleff**, Martinus Dalmer.

### 307.

1496. Belgard. 30. Mai.

Zeugenverhör in der Proceßsache des Schire Kleeß und seiner Brüder zum Raddaß wider Clawes und Siverd die Lodden wegen halb Dallentin.

Nach dem Original auf Papier im P. P. U.: Stett. Arch. P. I. Lit. 45. Nr. 52b. (Fortsetzung von Nr. 305.)

In deme xcvi jare, jndictio wo vorhen ghescreuen, jn deme daghe vor deme lesten des manes may, jn der Stad to Belgarde vp deme Radhuse, jn myner Notarij jegghenwerdicheyt,

perfonliken ſzint ghewefet de Erbaren manne Adam Podewils lantfaghet to Belgarde Erffeten to Podewils vnde to Crangen, Eggerd manduuel Erfzeten to polczin, alſzo Commiffarien vnde richtere Na inſtede mynes gnedighen heren vnde medebringhinghe eyner commiffion van finer forftlikenn gnaden van den Erbaren mannen ghenomet de **cleefte** beholden vnde an en vorfordert, vnde ock welke andere Erbare lude, benomeliken desulue **Cleefte** vnde de loden eyner Saken haluen de ſze hebben hanghende vor mynem gnedighen heren hertoch Bugflaff to Stetin etc. Pameren Caſſuben der Went forſte to Rughen greue to gufkow ſiner gnaden kentzelie van des haluen dorpes wegen Dallentin. Ock ſint de loden dar ghewefet vmme eynes boſtemmeden dages wegehenn de enn boſtemmet ys ghewefzet in eyner Citacien van den vorſereuenen heren vnde commiffarien ghegheuen vnde decerneret. de vorſereuen Adam Podewils myt willen rade vnde vulbort ſines bifeters vnde mederichters vnde commiffarien hefft in ieghenwardicheyt der beyden parten benomeleken der **cleefte** vnde loden gheſpraken vnde ſecht aldus: Erbaren leuen brodere vnde frunde, De jrluchte de hochghebarnen forſte vnſe gnedigher here heft an Eggerd manduuel vnde my vnder finer forftliken gnaden zeghele finer gnaden apene vorſegelden breff ene commiffio in ſziek holdende, de vnbreckelick was jn zineme zegele ſcrite vnde alle ſinen weſende, jn welkerer commiffio zine forftlike gnade Eggerd manduuel vnde my hefft boualen jw to eſchende, vnde welke tughe de de **Cleefte** darto vorderende wurden, wo de Commiffio jn eren luden vnde jnholde, de ick an jw gheſchickket hebbe, clerlik wol mede bringet. Na Entfanghinghe des ſuluen breues vnde Commiffien hefft my **Schire Cleeft** vor fick vnde Name ſiner brodere vnde parte ſitich ghebeden, em des eyne vorderinghe don mochten, des wj ſine bede billick derkant hebbe, vnde hebben jw boſtemmet van macht weghehen vnde inſtede des gemelten forſten mynes gnedigen heren eynen Rechtdach vor Eggerd manduuel vnde my to zinde to Belgarde des mandages na der hilgen drevoldicheyt ſchirftkamende alſzo huten, vnde zeen vnde horen welke Tughe de de **Cleefte** forbringende wurden jn der ſaken de want to ſeggende dorch vns to compellerende vp to nemen to ſwerende vnde ſweren totolatende. Szo wolde Eggert vnde ick jn den ſcheften na lude mynes gnedigen heren commiffien dhon vnde ſchen laten wes recht ys.

Vort vp der ſtundt vnde ſulven ſtede wo vorhenboſereuen de Erbare man gerd barnekow alſzo eyn Rechtwarer deer **Cleefte** in eren namen vnde Erer parte heft angevalen vnde beden de vorſereuen commiffarien ſzo hyr naghescreeuen ſteyt vnde de bede ludede aldus:

Werdighen heren vnde Commiffarien ick in namen der **Cleefte** erfzeten tome raddatze vnde erer parte bidde oth modichliken, gy en na lude vnde jnholde der Commiffien van myneme gnedigen heren an jw vorfordert mochten eyne vorderinghe doen vnde ſchen laten wat recht ys.

Item vurder vp der ſuluen ſtede vnde ſtunde wo vorhen ſcreuen de erbare man **Peter Cleeft** lant faget to Nyen Stetin jn namen der loden vnde erer parte heft vp toghen vnde ſecht al dus:

Werdighen Erbaren heren commiffarien vnde richtere, Szo gy hebben na inſtede mynes gnedigen heren Eſchet de loden na vthwiſinghe der Citacien an en vorfordert, ſzint de loden myne parte hyr to der Stede vnde willen ſzeen vnde horen de tuge wol de yenen ſint, de en dat ere wolden aſttughen.

Item vurder vp der ſuluen Stede vnde Stunde daghe wo vorhenſereuen de vorgheſereuen gerd barnekow jn name der **Cleefte** vnde erer parte hefft vor ghebracht de erbaren manne

alzo Tughe hir na screuen, benomeliken **Bisperow Cleeft** wanaftich to Schiuelben, Peter lemmeke Erfzeten to der Soltenitze, Henninck manow van Croffin, Jerreflaff van deme Hertelbergh erfzeten tome Hertelberge, Heninck Verfen, Clawes manduuel, gerd manduuel, Henninck Sezaftrow, vnde welke andere bure van deme Raddatze, benomeliken Clawes ricke, Hans Snider, Hans Wifian, Jacob Donnin, Clawes Snider, merten kotte, alzo Tughe dar fe ere recht dachten mede vththovorende vnde bofchermente.

Vurder Adam Podewils eyn commiffarius myt rade vnd vulbort sines bifitters vnde mederichters Eggerd manduuels hefft ghespraken aldus jn jeghenwardicheyt der parte benomeliken der **Cleefte** vnde loden: Sint dat de Tughe dar gy **Cleefte** mede dencken jw récht mede vthovorende vnde to bofchermente. heft gerd barnekow jn name der **Cleefte** vnde erer parte gheantwordet: ja. Vnde jn der alderbesten wifen des rechtes jn jeghenwardicheyt der heren vnde Commiffarien vnde myner notarij hefft beholden vnd dar van eyn bowifz dan jn name der **Cleefte** vnd erer parte, yffte em welke van den Tughen vorghefcreuen wurden afdreuen, hee vnde sine parte de **Cleefte** andere Tughe moghen nemen vnde dar to forderen, ere recht mede to bofchermente warden sze vnuorfumet.

Vort altohant vp der suluen Steden de vorfcreuen richtere vnde Commiffarien vnde bofunderliken Adam Podewils myt vulbort Eggerd manduuels szines mede commiffarij hefft ghesecht aldus to den loden vnde eren parten: Hyr See gy de tughe, wethe gy wes jeghen see, jeghen ere perfone, jeghen ere wefene welke jnfage, de bringhet vor, worumme fze nicht vorhoren schal effte sweren laten schal.

Item vurder in deme sulveften dage Stede vorhenscreuen De Erbare man **Peter Cleeft** jn name der **Cleefte**<sup>1)</sup> vnde erer parte hefft vor den vorfcreuenen heren Commiffarien vnde Richteren eyne jnsaghe in worden vrbrecht yeghen den richter, wolkere jnfage hyr na volget vnde ludet aldus:

Werdigen heren commiffarien vnde richtere, Iek in name der Loden vnde erer parte jn der wifen eyner jnfaghe segghe aldus. jn dat erste jeghen jw Adam Podewils, dat gy nicht gnedich vnde gunftich fint mynen parten in der saken, wente gy fzint vor eyn vorforderer wefet der **Cleefte** Szaken, szo laten szick de Loden myne parte bodunken, gy in der saken nicht richter scholen wesen yffte de Tughe vorhoren.

Vurder ock in der Sulueften wife eyner jnfage jeghen de Tuge vorhenscreuen.

In dat erste jegen **Bisperow Cleeft**, he eyn anwarer were des gudes vnde hefft dat eer ghehat, vnde ys eyn man bauen achtentich yar bauen sine kennige, worumme laten fziek bodunken de Loden myne parte sine tuchnisse nicht wesen schal.

Peter Lemmeken vnde Jerreflaff van deme Hertelberghe laten myne parte de Loden to.

Jeghen Henninck manow dat he ys bauen souentich effte achtentich jar, eyn man bauen sine keninghe. Ock hefft hee nicht erue edder leen van vnfen gnedigen heren men Schulden houen, worvomme sine tuchnisse nicht mechtich wesen schal.

Jeghen gerd manduuel, dat vnfe gnedighe here ene straffet hefft vmme welke vndat willen, worvomme fzine Tuchnisse nicht wesen schal.

1) soll heißen Loden.

Jeghen Henninck Salfrow, Henninck Verfen, Clawes manduuel, sze nicht olde noch szint worumme de tuchnisse nicht ys.

Item vurder hebben de Loden vnde ere parte meer jegen de erbare lude also tughe yfste ere tuchnisse, wanner de Tuchnisse gheopent wert, wen de tyd kumpt dar waren sze vnuorfumet.

Jeghen de bure vorbenomet also Clawes Ricke, Hans Snider, Hans Wifian, Jacob Donnin, Clawes Snider, Merten kotte, segghe aldus. Nachdeme sze der Cleefte van deme Raddatze eghene lude sint, scholen sze nicht nogesam wesen to tugende, wente sze ghedwungen szint van den heren to tugen, vurder wenten de Loden mer wen et tyd kumpt yegen sze, dat waren sze vnuorfumet.

Item vort vp der Suluen stede tyde wo vorfcreuen hebben de Loden toget vnde lesen laten eynen breff, dat ere Vader dat gudt erfliken gekofft hedde van gerd manduuel, vnde hebben sick ock vorromet eynes leenbreues.

Na der jnsage wo vorbenfcreuen in worden jegen den richter vppe toghen vnde vorghegheuen, vnde ock jeghen de tughe, hebben de vorfcreuen heren Commiffarien my notario de anlage in worden vptagen to samende scriuen laten yfste heten.

Vurder altohant vp der suluen Stede tide vnde dage hebben de Commiffarien voreffchet vnde vorropen de erghenanten tugen so ere eyde scholden doen jn erer vnde myner notarij vnde beyden parten jeghenwerdicheyt de warheit to seggende tuschen den parten. sze szint alle vorekamen vnde eyn yeder by fick, vnde hebben twe vinghere gelecht vp mynes gnedighen heren breff eyne commissio in fick holdende, dar na allen samen vnde eyn yeder by fick hebben myt vthgheftreckeden armen myt vpgherichteden vingheren to gade vnde to hilgen swaren de warheyt to seggende vnde anders nicht, men wes en kunt were vnde witlick vnde wolden dat nicht laten vmme gaue, fruntfop, leue edder leyt, noch vmme gunft, noch vmme frochte willen, noch dorch niet, edder haet, noch dorch vpfate, noch dorch jenighes liflikes nuttes willen laten dorch des rechtes willen, zo en god helpen scholde vnde hilgen. Dar na hebben vorfcreuen Heren vnde commissarien Toget, sen vnde lesen laten my alleyne Eyn recessz in vorfcreuen tyden van mynen gnedighen heren van den Erbaren manne den Cleefsten vorfcreuen beholden, jek dat mochte do erszen vnd in acht nemen wor id medebringende were, welke Stucke dat me de Tuge vp vragen vnde vorhoren scholde.

De luet des recesses volget hierna vnde ludet aldus

Wy Bugflaf etc. (Nr. 302)

Darna altohant also de Tughe toghelaten weren to swerende vnde ere eyde ghedaen hedden, de vorfcreuene heren vnde commissarien hebben beyde parte gheheten vthgan yfste vorgan myt den tughen vort altohant, ener van den tugen wedder geropen benomeliken

De Erste

**Bisperow Cleefst.** de beyden heren vnde commissarien hebben em sulueft jn myner notarij jeghenwerdicheyt ghevraghet, wes em kunt vnde witlick was jn den Saken. In dat eerste hebben sze em in dachtnisse bracht dat eyth dat he gheswaren hadde, de swerlicheyt des eydes, de vme eynes valfchen tughes, wo he drie perfonen swerliken vortornede, den almechtigen god den he vorfwoore vnde sine leuen hilgen, de parte den hee ere gude recht to vnrechte makede, den richter den hee vnrechte vnderichtede to ordelende. Vurder hebben sze em ghevraget wes em witlick were in den szaken Tuschen den Loden vnde den Cleefsten. hefft gheantwerdet vnde

secht aldus: Iek wil nemande dar aue sparen vnde wil dat by deme eyde dat ick gedan hebbe seggen aldus, dat myn broder **Volze** in god vorstoruen vnde ick hebben dat halue dorp Dallentin gerd manduuel vorfzettet alsof eyn pant vor vnser sufter brutfchat vor verdehalf hundert mark. Vraget van der wetenheit wo he dat wulfe, he antwerdede he dat suluen myt finen broder verpandtet hadde.

#### De andere

Peter Lemmeke van der Soltenisse van der verlicheyte eynes valfchen tughes vnde sines eydes noch vnderriichtet hefft ghesproken vnde secht vnde tughet aldus: Dat half Dallentien dee **Cleefte** erue vnde leen ys, dat ys my witlick, vnde hebben dat vorpandtet gerd manduuel.

#### De drudde

Henninck manow to Croffin hebben de vorfcreuene commiffarien in dachtnisse bracht dat eyt vnde de pine eynes valfchen tughes. van der verlicheyte noch vnderriichtet hefft ghetugtet vnde spraken aldus, Dat half Dallentien **Volze Kleft** vnde **Bisperow Cleft** ere rechte erue vnde leen ys, vnde hebben dat vorpandtet gerd manduuel.

#### De verde

Yerreflaff van deme hertefberghe Erfzeten tome Hertefberghe van der verlicheyte eynes valfchen tughes vnde siner Tuhniffe noch vnderriichtet sprak vnde tugede aldus: Dat ys my witlick dat half Dallentien **Bisperowen** vnde **Volzen** ere rechte erue vnde leen ys, vnde ze dat gerd manduuel vorpandtet hebben, men ick wet dat nicht wo Lode dat halue Dorp van gerd manduuel hefft ghecreghen.

#### De vefte

Henninck Czaftrow Erfzeten to Wufranze van der verlicheyte eynes valfchen tughes vnde siner tuhniffe noch vnderriichtet hefft gesproken vnde tugtet aldus, Dat half Dallentien **Bisperowen** vnde **Volzen** ere rechte erue vnde leen ys wufet, vnde sze dat gerd manduuel vorpandtet hebben. Vurder gevraget wo hee dat wulfe he hefft geantwerdet aldus: ick hebbe dat ghehort van der **Cleefte** moder vnde van Roloff Czaftrowen vnde van Czabel Szaftrowen.

#### De softe

Clawes ricke eyn bure van deme raddateze hebben de vorfcreuen heren vnde Commiffarien van der verlicheyte des eydes vnde pine eynes valfchen Tuges wol vnderriichtet, vurder ghefraget wes em witlick were in der Saken. hefft gesproken vnde secht aldus: Deer **Cleefte** moder hefft den Loden half Dallentien vorfettet vor eyn pant.

#### De souende

Hans Snider eyn bure wanaftich tome raddateze van deme eyde dat he gedan hadde vnde verlicheyte des eydes noch vnderriichtet hefft ghetugtet vnde secht aldus: Half Dallentien ys gewefzet der **Cleefte**, **Volzen** vnde **Bisperowen** ere erue vnde leen, vnde hebben dat vorpandtet gerd manduuel. na **Volzen Cleftes** dode wolde gerd manduuel finen brutfchat hebben, done vorpandtede dat der **Cleefte** moder Henninck Loden.

#### De achte

Hans Wifian eyn bure wanaftich tome raddateze oek van den heren vnde Commiffarien van deme eyde vnde verlicheyte des eydes noch vnderriichtet hefft getughet vnde secht aldus, Dat half Dallentien der **Cleefte**, **Volzen** vnde **Bisperowen** ere erue vnde leen ys gewefzet, vnde ys vorpandtet gerd manduuel myt errer sufter vor den brutfchat.

## De negende

Jacob Donnin eyn bure wanaftich to deme Raddacze erften vnderichtet van deme eyde dat he gedan hadde vnde van der verlicheyte des eydes vnde pine eynes valschen Tuges hefft ghetuget vnde secht aldus: Half Dallentien ys der **Cleefte, Bisperowen** vnde **Volzen** erue vnde leen gewefet, vnde hebben dat vorpandet vor erer sufter brutfchat gerd manduuel, vnde dar na gerd manduuel hefft dat vorpandet Loden.

## De teyende

Clawes Snider eyn bure wanaftich tome raddacze van dee eyde dat he gedan hadde vnde verlicheyte des eydes vnde pine eynes valschen tuges noch vnderichtet tugged aldus, dat half Dallentien der **Cleefte, Bisperowen** vnde **Volzen** ere rechte erue vnde leen ys ghewefet, vnde hebben dat vorpandet gerd manduuel vor erer sufter brutfchat, vnde done **Volze** to dode quam wolde gerd manduuel sinen brutfchat hebben, done vorfettede dat der **Cleefte** moder Loden.

## De elfte

Merten kotte eyn bure wanaftich tome raddacze. jn dat eerste wart em in dechnisse bracht dat eyt dat hee gedaen hadde, vurder vnderichtet van der verlicheyte des eydes vnde pine eynes valschen Tuges hefft getuget vnde secht aldus, Dat half Dallentien der **Cleefte, Bisperowen** vnde **Volzen** rechte erue vnde leen ys gewefet vnde hebben dat vorpandet gerd manduuel vor erer Sufter brutfchat. Vurder wo he dat wuste, heft geantwerdet aldus, Dat hee done to der tydt zo mechtich was van Jaren dat he to erer Sufter koste hefft dat beer gehalet.

Gebaden ys deme tugen eyn Swigent so dat ys eyn wif vnde sede.

Gnedighe here Hochgebaren forste, na instede vnde bouelinge vnde vthwifinge eyner commissien van jwer forstlicken gnaden van den **Cleeften** beholden vnde an Eggerd manduuel vnde my Adam Podewils vorfordert hebbe wj de tughe vorhort unde ere tuchnisse bosiht boscriuen laten wo vorhen boscreuen, Wolkere Tuchnisse wj Adam Podewils lantfaget to Belgarde Erfzeten to Podewils vnde Crangen, Eggerd manduuel Erfzeten to Polczin vorhenscreuen jw gnedighe here jwer forstlicken gnaden vorwitliken vnde kunt doen. jn meer sokerheyte vnde boueffinge dat pe scheffe zo geschen szint, vnde Tuge van vns vorhoret wo vorhenscreuen, hebbe wi de tuchnisse vnde allent wes geschen ys jn macht der Commissien nach erer vthwifinge to samende scriuen vnde anderscriuen laten myt der hant eynes apenbaren Scriuers, deme wj dat vorlonet hebben, vnd vnse jngelegele bauen vppe de tuchnisse drucken laten.

Vnde ick Jacobus Wif eyn clerick des Caminischen Stichtes, van der Keyserlikenn (Signet) macht eyn notarius, wente ick al den Scheften don fze szo wo vorhenboscreuen to szint gheghan, de tuge vorhoret szint, ere eyde gheswaren hebben, byn jeghenwardich ghewefet, altomale zo vorhenscreuen geschen vnde horet hebbe, vnde jn acht namen, hyrvme dyffe jeghenwerdige apenbare scrift jn wif eynes apenbaren instrumentes gescreuen hebbe myt myne eghenen hant, vnde boueffige de scrifte myt namen tonamen vnde teken myner wonliken, darto myt den zeghelen der Erbaren manne also Adam Podewils vnde Eggerd manduuel commissarien, de fze my hebben heten drucken bauen vppe de tuchnisse, hebbe gheteken vnde boueffiget jn loue vnde tuchnisse aller wo vorhenscreuen dar to geropen gheschet vnde gebeden.

## 308.

(sine dato) circ. 1496.

Bemängelung der auf Benennung **Schir Kleffs** und seiner Brüder in dem Proceß um halb Dallentin vernommenen Zeugen und ihrer Aussagen durch die Loden.

Nach dem Original auf Papier im P. P. U.: Stett. Arch. P. I. tit. 45. Nr. 52.<sup>b</sup>

Tho Straffende, to Schuttende, oek al vnde gantzlick myt rechte to vorleggende, to vornichtende vnde vp to driuende Ichtelwelke vormente vnde vordachte tugen vor juw werdigen gestrengen vnde Erbaren Adam Podewils vnde Eggert manduuel, commissarien vnde Richteren etc. van wegen **Schir Kleffes** vnde ziner brodere vnde byplichter rechtes wise vpgenamen, vnde tegen vns Clawes vnde Siuerdt, broder geheten de Loden, jn gerichte alzo tugen vorgebracht, Tegen de allen vnde enen iewelken befundergen vnde tegen alle ere machtlose vordachte vnde vnboftendige tuchnisse to seggende, to excipierende, da warheyte to apenbarende, vnde de rechtuerdicheyte to sterkende, Seggen wy Clawes vnde Siuerdt brodere vngenommet, dat vns zodan tugen vnde tuchnisse alle nichtes hinderlick, vngeuerlick vnde vnshedelik zynt, Szo wy hapen to gade vnde to den hilgen richten, nach deme dat dar geseuen steydt, dat nymant vor zick suluest noch vor zinen broder, vedderen, tobehoer vnde frundt in gemenen zaken ymme rechten tuge werden mach, vnde worden zodann vor tugen togelaten, szo is doch ere tuchnisse jmme rechten vnboftendich vnde macht losz. Szo denne in dessen zaken de erste tuge alze **Bisperowe Cleff** is **Schyr Cleffes** vnde ziner brodere fedder vnde vader broder vnde hefft myt em de zamende hant, vnde de zaken zynt ehm myt egen, darvme is he vns ghebilliken vordacht vnde zine tuchnisse is vns vnshedelick vnde nach vthwifinge der hilgen rechten van nichte vnde macht losz, Szo wy vns vorhapen to gade vnde to rechte. Och isz yn deme hilgen rechten vordaden vordannen mynschen tugen to wesende, wanner sze oek vor tugen vpgenamen werden, is doch denne ere tuchnisse macht losz. Szo is de ander tuge jn deser zaken alze Peter Lemmeke, vnde oek de drudde alzo Henningk manow jn deme swaren swigenden banne vth der hilgen cristenen kerken vnde van allen cristenen luden gedelt, szo witlik apenbar waer is vnde bowiflick, dar vme hebben ze oek nene stede ymme gerichte vor tugen to stande, vnde ere tuchnisse is machtlosz, vnde vns in vnser guden rechtverdigen zaken gantz vnshedelick, dar wy van protesteren.

So oek olde vorleuede lude de erer vornufft haluen in krankheit gekamen zynt werden kynderen geliket ymme rechten, szo sze zick nicht vnkamen vornufft vnde reddelicheyte gebreken, js ere tuchnisse denne oek ymme rechten machtlosz vnde van nichte. disse vorgemede dre tuge alzo **Bisperow Cleff**, Peter Lemmeke vnde Henningk manow, wo wol dat ere tuchnisse doch machtlosz vnde van nichte is wo vorseuen steyt, synt sze doch olde vorleuede lude, vnde zynt gekamen in de kyntheyte, alzo dat ze van oldere in vorgetenheyte gekamen zynt, vnde nichtes in tuchnissen gedenken effte tugen mogen noch iennig vornufft, witlicheyte effte boftendicheyte, darvme is vnns dat sulueste dat ze getuget hebben oek ymme rechten vnshedelick, dar wy van protesteren.

De vierde tughe alzo Jerekflaff van deme Hartelberge, wanner he syne tuchnisse yn der forme szo de bofereuen is bestunde, szo he nichten doth, were sze doch vns vnshedelick, nach deme he gefraget is, vnde hefft ziner tuchnisse nene zaken der wetenheyte gesecht, men he zecht he wete dar nicht aff, wo de Loden dat halue dorp gekregen hebben.

De vefste tughe alzo Henningk Salterow is eyn junck man, vnde hefft in den tyden do

zodane zaken scholen gehandelt wesen nicht geleuet, men he tuget vth horende, vnde zecht he hebbe dat gehorèt van vnser wedderparte moder vnde van eren frunden, welkerer wedderparte egen tuchnisse vns ymme rechten vnshedelick were, vilmer is vnns denne vnshedelick Henningk Safterowen tuchnisse de he van em gehoret hefft, ock is he in der tuchnisse funderlick vnde allene, dede ock ymme rechten nichtes macht hefft ock nicht gehort is.

De anderen navolgende szof tuge alzo Clawes ricke, Hans Snyder, Hans Wiflan, Jacob Donnin, Clawes Snyder, vnde merten kotten tuchnisse is vns jn vnfen guden rechtuerdigen saken vnshedelick vnde nichtes hinderlick, nach deme dat ze gefraget eyn losz vnbestendich gemeyne szeggent don, funder zake der wetenheyt, funder beschedent der tydt vnnde stede, vnde funder alle bestendicheyt eyner waraftigen tuchnisse. Welker losze ghemeyne seggent nene tuchnisse ymme rechten geuen mach, dar wy van protefteren.

Ock nach vthwifinge der hilgen rechten eyn bure effte vnderfate in der zake zynes heren dem he in vnderdanicheyt effte denste vorplichtet is vnde de ouer em tho beden hefft neyn tugh wesen mach, vnde weret zake dat zodane bur effte vnderfaten welke tuchnissen geuen vor eere heren, de scholen jmme rechte neyn bestant hebben, ock enen iewelken vnshedelick wesen. Szo synt disse suluen Sofz tuge bur to deme Reddatze, vnser wedder parte pacht bur, vnnderzaten vnde vnderdanige dennften, so howiflick vnde war is, darvme alle ere tuchnissen eren heren de yn diffen Zaken vnde wedderparte zynt nichtes vorderlick jmme rechten noch hulpe-lich, ock vns in vnfen rechtuerdigen zaken vnshedelick schal wesen nach vthwifinge der rechten, dar wy van apenbar protefteren.

Desse vorghefereuene tuchnisse vnde tuge synt vns ock yn vnfen rechtuerdigen zaken vnshedelick bouen alle vorfereuen saken, nach deme male dat se vnder zick twedrechtich zynt. jchtes welke van en, also **Bisperowe** suluest vor zick, vnde de anderen dre tuge dar na, vnde de lateste also merten kote willen tugen, wo dat halue dorp Dallentin Gerdt manduuel vorpandet schole hebben, de anderen tugen alzo Clawes rike, Hans Snyder, vnde Clawes Snyder seggen apenbar, wo dat der **Kleste** moder schal szodane halff dorp vor erer dochter brutschat hebben vorpandet vnnsen vader szeliger, de drudde partige der tuge alzo Jacob donnin de negede wil seggen wo gerdt manduuel zeliger szodanen halue dorp vnfen zeliger vader schal vorpandet hebben. Szo synt fze yn eren seggende vnde yn erer tuchnisse dryerleye dry partiesz twedrechtich eyn deme anderen enthegen vnde vnbestendich, vnde der haluen yn twidracht, twiuel, vnbestendicheyt, vorgetenheyt, partie vnde vordachtnissen apenbar vormerketh, vnde zodane twiuelastige, twedrachtige, vmbestendige tuchnisse izz vns vth szodanen zaken vnshedelick vnde hebben jmme rechten nichtes bestant nach vthwifing der hilligen rechten, Szo wy vnns vorhopen. Alle disse vorfereuene tugen vnde ere tuchnisse zynt my Clawes Loden ock mynem broder Siuerdt Loden alle vnshedelick vth den vorfereuen zaken, ock nach deme dat de tuge alle ghemenlick willen tugen, dat halue dorp sy der **Cleste** erue vnde dorch ze vorpandet, vnde zo ze gefraget zynt, seggen nichtes darby, wor van fze dat in wetenheyt hebben, wat de zaken zynt, wo dat gescheen is, vp watte tydt, vp watte stede, wan vnde wannere, welker zaken dar by nan noden weren ymme rechten, vnde zo de zaken dar by nicht vthgesproken zynt is zodane tuchnisse gantz vnbestendich, macht losz vnde jmme rechten vns vnshedelick, Szo wy vns vorhopen.

Ock szynth disse vorfereuene tuge yn deffen zaken nicht tho horende vnde ere tuchnisse nichtes van werden jmme rechten. Szo eer eyn del van der hilgen Cristenheyt affgescheden

vnde vorbannen fynt, De anderen fynt bur, arme lude, nicht eynes volkes, nicht eines stades, nicht eyner werdicheyt, jn sulken zaken vor tuge vnboqueme, nichtes nochafftich vordacht, vnde gantz jmme rechten vorlecht, vnde darvmm vns ock vnshedelick yn vnfen rechtverdigen zaken, So wy vns to gade vnde to rechte gantzlick vorhapan.

Worumme werdigen richtere vnde heren wo wol dat Juwe werdicheyt derkanth hefft vnde gehoret van my Clawes loden vnde myneme brodere Siuerdt vnse bildelike antwerde jegen **Schire Clestes** gruntlose vnde vnboftendige ansprake, der wegen de vth toforende nach deme szo de szake derkant is jmme rechte, desse vorseuene tuge geforet hefft vnde erer aller seggent vnde getuch jmme rechten nicht stan effte, bodigen mach, der schuttinge haluen szo geroret isz, de ick Clawes Lode myt myneme brodere willen bowifen wes ym rechten to bowifende ys, vnde van juw rechtlick derkant wert tobowifende, vnde van noden is. Bidden zodane wedder rechtige vnbequeme vnde vnboftentlike tuchnisse nicht horlik vorwerpe, vnde vns to bowifende bodele, deme genanten **Schire Cleste** vnde zinem broderen des dorpes haluen halff Dallengentyn eyn ewich swigent legge, nummer in tokamenden tyden jn deme hee tuchborft geworden is, mer forderinge dar vp tho donde. Salig desse vnse weddersprake to Eynghuende merende wandelende vnde wes vns szufz mer noch ys ymme rechten vnde vnse were des haluen dorpes Dallengentyn de dyffen zake by vnder anhanget vore tobringende, vnde yn welcher wise vnse zelige vader dat van gerdt manduuele gekofft hefft, de dat in weren vnde bofittinge gehat hefft na lude kop vnde vorlate breue felig to bliuende.

### 309.

1496. 22. Juni (amme Middewekenn vor Johannis baptilste).

Herzog Bugslaff (X.) bestell den Henningus Stenwer, Domherrn zu Cammin, zu seinem Vogt in dem Amt und der Vogtei Wolstin.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 91. Nr. 37.

Zeugen: de hochgelerdenn Erbarenn vnnnd werdiggenn vnse leuenn getruwenn Er Martinus Carith doctor domdekenn to Colberge, **Jurgen Kleff** vaget tho Butow, Jochim Jorden, Henricus leffin, vnd Martinus Dalmer louenwerdige.

### 310.

1496. 24. Juni (vppenn dach Johannis Baptilste).

Herzog Bugslaff (X.) übergiebt dem Henninck Pasenow Stadt, Schloß und Vogtei Ufermünde als einem Vogte auf Schloßglauben.

Nach dem Codex Bogislai fol. 92.v Nr. 38.

presentibus doctor Carith, **Jurgen Kleff**, Hinrico Leuin et Martino Dalmer.

## 311.

1496. Stetin. 30. Juli (amme Sonnauende Na Jacobi apostoli).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt Gorges und Kersten Bettern die Stenbeken zu Bötorp mit ihren altväterlichen Lehnen zu Bötorp, Roderbefe, der müsten Feldmark zu Splinterfelde, Nopperwese, der Ripke, dem Entelgrauen und beiden Wrechgoweschen Gräben.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XXI. Chat. 9. Nr. 2.

Zeugen: De werdige hochgelerde Erbarren vnse leuen getruwen Werner van der schulenborch houetman jnme lande to Stetin, Er' bernardus ror doctor Comptor tome Wildenbroke **Jurgen Kleff** faget to Butow, Hinricus Leuin vnse hauescriuer.

An einer Pressel das Wappenstegel des Herzogs.

## 312.

1497. Griphenberge. 6. Juli (amme donredage na visitationis marie).

Anna, Herzogin zu Pommern, geborne zu Polen, bestätigt den von dem Herzogl. Secretarius und Thesaurarius zu Cammin Hinricus Leuin, mit Claves Witte zu Tribbesow über die zum Thesaurariat gehörige Marquardes-Mühle abgeschlossenen Pachtvertrag.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. III. Chat. 16. Nr. 524.

Zeugen: de erbaren vnse redere vnde leuen getruwen Adam Podewils, **Jurgen Cleff**, Georgius Kameke.

An einer Pressel das Wappenstegel Herzog Bugslafs X.

## 313.

1497.

„Copie eines Kaufbrieffs, darin Laurentius Blatow, Priester, Pribislaß Kleiffen ein Haus zu Stetin in der Schmiedestraße verkauft.“

Angeführt in einem Repertorium des Camminer Capitel-Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 28. Nr. 5.

## 314.

1498. in castro Wolgast. 4. Mai.

**Pribbeslaus Kleff** ecclesiarum Caminensis et beate Marie Stetinenfis Canonicus officialisque Curie Caminensis principalis“ läßt auf den Antrag des herzoglichen Bevollmächtigten, des Camminer Thesaurars Hinricus Leuin, durch seinen Notar Casparus Erßan folgende Urkunden transsumiren:

- 1) d. d. Franckfurt, 1338, 13. August. Markgraf Ludwig von Brandenburg verzichtet auf die Lehnsheerheit über Pommern.
- 2) d. d. Franckfurt, 1338, 14. August. Kaiser Ludwig IV. belehnt die Herzoge Otto I. und Barnim III. mit ihren Landen.
- 3) d. d. Znoym, 1348, 12 Junii. Kaiser Karl IV. belehnt die Herzoge Barnim III., Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. mit ihren Landen.
- 4) d. h. Nuremberg, 1357, 4. März. Kaiser Karl IV. belehnt Herzog Barnim III. desgl.
- 5) d. d. Costenz, 1417, 31. Mai. Kaiser Sigismund belehnt Herzog Wartislaw IX.
- 6) d. d. Bude, 1424, 17. Februar. Desselben Lehnbrief für die Herzoge Casimir VI. und Otto II.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. XII. Chat. 7. Nr. 387.<sup>a</sup>

Die Siegelschnur, mit welcher die 10 Pergamentfolien geheftet gewesen, fehlt sammt dem Siegel.

### 315.

1498. vp deme Gollenberghe. 27. Mai (am Sundaghe vor Pingksten).

**Jurgen Kleist** zu Zanow und Crolow vergleicht sich mit den Bürgermeistern und Rathmannen von Cöslin dahin, daß keinen von beiden Theilen das Recht zustehen soll den Nestbach mit Wehren zu verbauen.

Gedruckt in: Benno, Geschichte der Stadt Cöslin, S. 345. Nr. XXXIX.

Wy hyrnagescreuen nomelyk **Jurgen Kleist** tho Zano vnd Crolo geszeten, vnde borghe Meistere vnde Radtmanne der Stadt Cuszlyn, bekhennen vnde thugen vor Vns, Vnse eruen vnde Nakhamelinghe vnde susfz vor als weme, dat wy vmme dat Vleth Nestbeke, dar wy vnde de Vnsen van beyden parten Wehrepleghen inne tho hebben Vns suluest vnde Vnsen Luden yn eren Wischen, so sick dat Water darvp stowende tho grottem Schaden, vns gudtlyk geschleten vnde vordragen hebben yn dyfser nascreuene Wyse vnde alszo, Dat vnser vorscreuene Parthe nich, noch vnse Eruen effte nakhamelynghe yn demsuluen Vlethe Nestbeeke Wehre hebben scholen, willen ock den Vnsen van beyden Deelen in nene tho kunfftigen Tyden Wehre darvpp tho hebbende effte tho buwende, gunnen effte tho staden, Sunder dath Vleth schal qvit vnd vry vnverwerth Beth yn den Jamentschen See vleten, vnde wer et sacke dat Ymant van Vns edder de Vnsen Wehre darvpp buwete, de schal an dat ander part, dat zyne herren Richter synt, dry Pund so vaken hei hyt deyth, gebraken hebben, vnde schal eyn jeder Man van Vns dat salue Wehr wan idt gebuwet word macht hebben sunder Broke vptostauende vnde tho verstorende. Dyt Alles reden vnde lawen Wy vor Vns, vnse Eruen vnd nakhamelynghe stede vnde Veste vnvorbraken tho holdende yn ghuden glowen vnde Truwen, vnde hebben defs thor tugnisse van beyden parten Vnse Inghezegell ghehenget an deffen apenen Breeff, de ghegheuen yf vp deme Gollenberghe na Christi geborth Vierteyn hundert vnde acht vnd negentigsten jare am Sundaghe vor Pingksten.

## 316.

1498. Sonnenborch. 10. Juni (am Sondage Trinitatis).

„Jurgen Glaberndorp Orden St. Johannis ic. Meister, vnd vnse liuen gehorſamen Ern Berndt Koer thom Wiltbrote, Ern Achim Wogenschuthe tho Myrow, Er Curdt von Sthwen thor Ligen, Er Teffen Cleft tho Czachan Comptor“ geben dem Werner von der Schulenburgk, Hauptmann im Lande zu Stettin, das Angefäll an Czartzigke.

Nach einem Transsumt des Herrenmeisters Beyth von Thümen d. d. Fridlandt, 1528, 2. Februar in einem Copiarium des Geheimen Staats-Archivs zu Berlin (C. M. 91. S. Johann. Ord. Rep. h. 8. fol. 3.)

## 317.

1498. in opido antiquo Stetin. 12. Juli.

„**Pribbelaus Cleft**, Caminensis et beate marie virginis Stetinenfis Ecclesiarum Canonicus eiusdemque Curie Caminensis officialis principalis“ läßt auf Requisition des Herzogs Bugslav X. durch seinen Notar Simon Lode einige Zeugen abhören über die vom Herzog seiner verstorbenen Gemahlin Margareta von Brandenburg vorgeworfene Verletzung der ehelichen Treue, wodurch deren Heirathsgut verwirkt und dem Herzog anheimgefallen sei.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 7. Nr. 384.

presentibus Spectabilibus et validis viris **Georgio Cleft** cancellario et Johanne Owestin laicis Caminensis dioecesis testibus etc.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen.

## 318.

1498. Stetin. 17. Juli (feria 3<sup>a</sup> post Margarete).

**Jurien Kleft** stiftet einen Vergleich zwischen **Schir Kleft** und seinen Brüdern zum Naddak einerseits und Claves und Sinerd Lode zu Buchen andererseits wegen des halben Dorfs Dallentin, so daß Letztere das Gut gegen Zahlung von 500 Mark Sund. abtreten.

Nach dem Concept im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Vp huten datum deffer scrift hebbe ick **Jurien Kleft** enen fruntliken clete gemaket tusschen de Erbaren dachtigen **Schir Kleft** vor zick vnde zine brodere tome raddatz vulmechtich clegere van eneme, vnde Claves Lode to ezuchen gezeten anders dels, van wegen enes haluen dorpes Dallentin genomet, dat de **Kleft** anspreken also ere olde erue vnde len, vnde ere olderen gerdt manduuele myt erer sulter hadden vor en pant gedan eres brutschattes haluen. welkere halue Dorp Dallentin de sulue gert manduuel Loden vadere erflik vort hadde vorkoft, vnde de sake tomerste hynk vor mynes g. h. kamergerichte, vnde tughe van der **Kleft** weggen vorhort weren, de vor ere Part clar getuget hadden, So hebbe ick ze fruntlik na beyder parte willen vorscheyden vnde entweyg gespraken In deffer nascreuenen wise vnde

also, Dat vp funte N(ico)lawes dach negestkamende de **Kleste** vamme raddatze to belgarde Clawes Loden vnde siuerde zinem brodere betalen scholen v<sup>e</sup> fund. mrc. In genck geuer mynes g. heren munte, vnde denne fort schalen de Loden myt en van dar riden vnde wisen de **Kleste** an dallentin, vnde verlaten allent wes ze dar inne gehat hebben, dat idt de **Kleste** erflik beholden, De Loden schalen ock In myddel tiden de bure nicht schatten edder ze besweren myt Jennigen dingen bauen wanlike pechte vnde denste, Vnde eft ze nastellige schulde efte pechte hadden by den luden stande, de scholen en de **Kleste** vp billike tinscr van en schaffen, ock schalen de Loden nene lude van den weren nemen, sunder idt laten alle idt nu is, Des to tuchnisse is myn sigel hir an gedruckt. Datum stetini feria 3<sup>a</sup> post margarete anno 98. Hir an vnde ouer zint geweset de Erbaren duchtigen Adam podewils, **Henninck, Peter**, vnde **Hans** brodere de **Kleste** genomet, Hinricus leuyn, georgius kameke, buffo rammyn, vnde vele mer louenwerdiger.

## 319.

1498. Stetin. 18. September.

„**Pribbelaus Clest**, Caminenfis et beate marie virginis Stetinenfis ecclesiarum Canonicus officialisque Curie Caminenfis principalis“ läßt durch seinen Notar Simon Rode folgende Urkunden transsumiren:

- 1) d. d. Rome, 1497, 4. Januar. Pabst Alexander VI. ertheilt dem Herzog Bogislaw X. das jus de non evocando.
- 2) d. eod. d. Derselbe notificirt den Inhalt der vorigen Urkunde den Aebten von Colbatz Silba und Bukow.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. I. Chat. 6. Nr. 127.

presentibus Spectabilibus et validis viris **Georgio Clest** Cancellario et Petro Podewilz milite laicis Caminenfis diocesis testibus etc.

Das Siegel ist von der Pressel abgefallen. Am 13. December 1498 erfolgte die Uebergabe eines ähnlichen „per Venerabilem virum dominum et Magistrum **Pribbelaum Kleist** Ecclesiarum Caminenfis et Beate Marie virginis Stetinenfis Canonicum officialemque curie Caminenfis principalem“ rebigirten und mit dem Officialatsiegel versehenen Transsumts an den Abt Johannes von Colbatz, laut einer Bemerkung in dorso des Originals der sub. 2. transsumirten Urkunden (P. P. A.: Schr. XII. Chat. 7. Nr. 377; gedruckt in: Schöttgen und Kreyssig, Diplomataria P. III. S. 210. sub. Nr. 249). — Am 14. Januar 1499 wurde das uns vorliegende Transsumts-Exemplar dem Abte Lambertus von Silba übergeben, laut Vermerk in dorso dieses Transsumts und des Originals der 2ten transsumirten Urkunde (s. vorher; gedruckt l. c. S. 211).

## 320.

1498. Stettinn. 20. December (amme donredage vor Natiuitatis dominij).

Herzog Bugslaff (X.) übergiebt seinem Rath Jurge Klest Schloß, Stadt und Ländchen Ufedom zu Schloßglauben auf gegenseitige Ründigung.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 336. Nr. 148.

22\*

Dit is de voordracht Mins g. h. mit **Jurgen Klefte** auer de Vogedje tho Vfdum.

Wy Bugflaff vann. gadeſs gnadenn to Stettin Pamerenn Caſſubenn der Wende hertoge, vnnnd Forſte tho Rugenn, Bokennen vnnnd thugenn vor alſweme, dat wy mit deme Erbarenn duchtigenn vnnſeme Rade vnnnd leuenn getruwenn **Jurge Klefte** ſint auer eingekamenn, vnnnd hebbenn ehm jugedhann tho Slotlouenn vnnſe Slot, Stadt vnnnd landekenn vfdum, dat heidt jnn waringe vnnnd gerichte holden ſchall, vnnnd hebbenn ehm dar togelecht, dar he de kokenn vnnnd lude vann holth, de dagelick to Slate horenn, dat buwerck gantz vor deme Slate, mit deme denſte vnſer lude, vnnnd alle jar de helfte vann denn tinſerenn de vnns dar vallen vann denn molen vnnnd jn deme landekenn ahnn korne vnnnd gelde, ock de helfte der eigene vnnnd honre, alle wekenviſche, wenn de watere apenen ſſint, vnnnd deſs winters wenn vnſe kipere tho haue drauet alle dage twe eſte dre talſiſche, vnnnd einen korff winter viſche, ock ein vrigh garne, dar he vnnſe gerechticheit vnnnd kipe van nymet, denn verdenn penninck ahn deme broke de dar volth, dat warder jmme Laſſanſchenn wather, vnnnd hoyg vann denn wiſchenn tho Pynnou, alſo ehm tho ſynem vee behoff is, Hir vann ſchall he holdenn, bekoften, belohnenn, vnnnd bekle- denn ſick vnnnd alle gefinde dath tho Slate dagelick denet, vthgenhamenn dath wy de Molre, Rentemeiſtere, bruwer, Landtrider vnnnd kiper verlohenn, vnnnd he ehnn de koſt geue, ſſus ſchall he vnns eſte denn vnnſen darnenerlej vthrichtinge vann dhonn, ſunder wenn wy tho Vfdum kamenn, eſte dar buwenn lathenn, weſs dat koſtet, dat ſchall vann deme vnnſenn ſcheenn, vnd ehm jn diſſem deputato nicht afgerekent werdenn, de andere helfte vnſer tinſer, de jn deme landekenn volth, idt ſy vann viſcherje, kipe, edder waterpacht, gelde, eſte korne, honrenn vnnnd anderem nichtes vthgenamenn, ock dat gantze aſleger vnnnd allen hoppenn den ſchole wy bekoften vnd belonen, dit ſchall he vnſeme Rentemeiſter helpen vthmanenn, vnnnd jnn vnſe Camere ſchaffen dar wy idt jarlick behuff hebbenn, wy willenn ehm ock dewile he vnnſe ampt- man is, vorſchadenn ſtann like vnſeme hofgefinde, vnnnd wenn he vns nicht langer vor einenn amptman jedelick wehre, ſo ſcholenn wy ehm dat vp denn dach Michaelis vorkundigenn, vnd darnha vp paſchenn ſchall he vnns dat ampt wedder aftredenn jnn ſodaner maten, alſo wy idt ehm hebbenn jugedhann, wes he des vnſen dar heft entfangenn, des hebbenn wy ehm Zeddelen geuenn, dat ſchall he dar lathenn, wes he ock des ſinenn dar heft hengebracht, gekoſt edder tuget, dat willen wy ehm edder ſynenn eruenn, eſte he jnn vnnſeme denſte vorſtorue, ſunder jennige hinder jnn ere beholt lathenn bringenn. Des to tuchniſſe is vnſe Ingefegell hir ahnn gedruket. Datum Stettinn amme donredage vor Natiuitatis dominj nha Chriſtj geborth vertein- hundert jmme achtvnnndnegentigſtenn Jare.

### 321.

1499. Corlin. 7. Januar (am Mandaghe Na der hilgen drier koninghe daghe).

Clawes, Sizingen Sohn, und Clawes, Mertens Sohn, die Wedelſteden zum Goldenhaghen bekennen, daß ſie dem Jaſper Lode zur Ghuſt ihre Lehne zu Goldenhaghen, Schulthagen und Borkenhaghen gegen das Dorf Wolterſtorp im Schlochwſchen Gebiet im Lande zu

Preussen und 400 Rhein. Fl. vertauscht haben, und weisen Lode an, die letztere Summe an die Pfandinhaber der obgenannten Güter zu zahlen.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 3. Nr. 326.

Medelouere: Hinrick Kameke to der Strippow vnde Hinrick Wedelstede in coldenhagen.

Zeugen: de Erbaren manne her Michel Pirchen prester, peter Parfow to Parfow, Ventz Monnichow to Nassow, Hinrik Kameke tor strippow, Clawes lude to Zuchen, vnde **Jacob Cleft** to tichow.

Es sind 4 Siegel angehängt gewesen. Das erste fehlt sammt der Pressel, das zweite (des Hinrik Kameke) ist ganz, das dritte als unkenntliches Bruchstück vorhanden, das vierte ist von der Pressel abgefallen.

### 322.

1499. Corlin. 7. Januar (des mandages na der hillighen konige dage).

Die beiden Gevettern Clawes Wedelstede vertauschen dem Jasper Lubhe ihre sämtlichen im Stift Sammin belegenen Lehngüter (nach der Registratur de 1512: Schulthenagen, Roldenhagen und Borkenhagen) gegen das Gut Welterstorp und 400 Rhein. Fl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 3. Nr. 325.

Zeugen: de werdighen Erbaren her Michael pirchen, Peter parfow, Ventze Monnichow vaget to Corlin, Hinrick Kameke to der strippow, Clawes to Cuten, **Jacob Clefth** to Tichow, dede den ende tuffchen en degedinget hebben.

An der obern Seite als Cirographum 3 mal ausgezackt. An Presseln 2 ganz unkenntliche Siegel.

### 323.

1499. Stettin. 11. April (am donerdage vor dem Sondage misericordias Dominj).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt seinen Rath **Jurgen Kleist** zu Crolow und Zanow mit dem durch Absterben der Damerowen erledigten Dorf Rutze (Ruschitz), und verspricht dasselbe von den Pfandbesitzern Marten und Teslaff Putkamer einzulösen.

Nach einer alten Abschrift im L. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 146.

Wy Bugslaff von Gades gnaden tho Stettin Pommern Cassuben der Wenden Hertog Furste tho Ruegen, vnd Graue tho Gutzkow, Bekennen vnnnd tuegen vor alleswem, dat wy hebben angefehen vnd derkandt vele vnd mennichgfoldige truwe willige dienste, die vns die Erbare duchtige vnser Rath vnd liebe getrewe **Jurgen Kleist** tho Crolow vnd Czanow gefetenn vaken vnd mennichmal gerne gedan hefft, vnd in thokamenden tiden vns vnsern Erben vnd nakomlingen noch don mach vnd sehal, Darumb ock von fundrigen gunft vnd gnade wegen hebben wy ehm vnd sinen eruen geuen vnd gnediglicken gelegen dat dorpf Rutze im lande tho Stolpe gelegen, dat Marten vnd Teslaff broder die Putkamere genömet von den Damerowen gekofft hedden, vnd vnse angefel was, datfulue dorp wille wy ehm vnd sinen Eruen dat von

den Putkameren loesen, quiten, vnd fry maken, vnnnd waren vor alle ansprake, ock warfchop daranne holden, wor vnnnd weme ehm iffte finen Eruen des noth vnnnd behoff ist, also dat he vnd sine Eruen datfulue dorp hebben, bruken, bositzen, vnd sich des frowen scholle, mit holten, acker, Wefen, Weiden, Jacht, Fischereyen, mole, moeren, Broecken, Wateren, standen vnd fletenden, vnd allen fruchtbrukungen, vnd herlicheiden, nichts vthgenommen, Mit wat name men dat noemenn magk, ock dat moelen korne dartho bolegen vth Hans Tessen moele tho Pobelitze, also datfulue dorp mit alle finen thobehoeringen in finen scheiden vnnnd grentzen bolegen sint, Vnd also dat die Damerowen quiteft vnd freihest gehat vnd boletten hebben, Geuen vnd liegen ehm vnd finen Eruen dat jegenwerdigen in Crafft vnd macht diffes vnser brieues, vnd bescheiden ehm tho einem inwisere den Erbaren vnsern Radt vnd leuen getrewen Hans Stoyentine tho Gorne gesetten, de em des von vnsern wegen eine rowfame besittunge geuen schall, Des tho mehr tuchnuße hebben wy vnse Insegel hiran laten hengen, Datum Stettin am donerdage vor dem Sondage misericordias Dominj, na Christi geburdt Vierteinhundert, im Negen vnd negentigsten Jhare, Hiran vnd auer sint gewesen die hochgelarte vnd Erbarn vnser Redere vnd leuen getruwen Doctor Johannes von Kitzscher, Er Podewels ritter, Junge Laurentz Stoyentin, Hinricus Leuin, Jacobus Eggebrecht, Gregorius Kameke, Ipolitus Steinwer vnse Haueschriuer, vnd vele mehr Louenwerdigen.

## 324.

1499. Stettin. 28. April (am Sontage Cantate).

Herzog Bugslaf (X.) belehnt Jurgen Krummel zur Mubbele und seinen Vater Peter Krummell mit ihrem Erbe und Lehn: Dunnow, Lyndow und Mubbele.

Nach 2 alten Abschriften im P. P. U.: Archiv Bibl. Tit. III. Nr. 35. darin Nr. 121. 122. und Tit. III. Nr. 60b. fol. 772.

Zeugen: die werdigen hochgelerde Strenge vnnnd Erbaren vnse Rede vnnnd leuen getruwen Doctor Johannes Cytzer, Err Peter Podewels Ridder, **Jurgenn Kleft**, Hinricus Leuin, Jacobus Eggebrecht, Georgius Kameke, Ipolitus Steinwer vnse Schriuer.

## 325.

1499. Camin. 29. April.

„Bernhardus Egbrecht Decretorum Doctor prepositus, Johannes Lietuoth Decanus, Georgius Putkummer Cantor, Jacobus Borke Scholasticus, et **Pribbefflaus Clefth** ecclesie Caminensis Canonici residentes et Capitulum eiusdem ecclesie ista vice representantes“ bestatigen eine von dem Priester Nicolaus Dauckwardt im Camminer Dom mit 25 Rh. Fl. gestiftete elemofinaria perpetua, deren Patronat ihnen vom Stifter übertragen ist.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. IV. Chat. 1. Nr. 542.

Das Siegel ist von der Pressel abgeriffen.

## Nachtrag

### 308 a.

1496. Wolgast. 14. Juni (am dingstedage vor Viti).

Herzog Bugislaw (X.) befehlt Heimingf, Henneke und Claus Pefelin mit dem von Claus Pefelin und seinem Sohn Gereke hinterlassenen Gut im Dorfe Wigow.

Nach einer vidimirten Abschrift vom J. 1602 im P. P. A.: Archiv Bisl. III. 38. fol. 480.

Zeugen: die Erbare vnser Rhedere vnd leue getrewen Adam Podewell **Jurgen Kleft**, Peter Podewell, Hinricus Leuin, Martinus Dalmer.

### 313 a.

1498. Cammin ibidem in Estuario domus vicariorum. 18. Januar  
(die Jouis xvij mensis Januarij).

Vertrag zwischen dem Camminer Domherren Henninghus Stenwer und den Brüdern Nicolaus, Jasperus und Ewaldus Apenborgh in ihrem, ihres Vaters, und ihres abwesenden Bruders Casparus Namen wegen des Zehnten aus dem Dorfe maior Moraze.

Nach den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels.

presentibus ibidem validis Johanne Stenwer Paulo Szaftrow **Schir Cleft** Nicolao Kolre Nicolao Rhomen et Anthonio Szwaunen testibus ad promissa requisitis.

### 322 a.

1499. Camin. 4. April.

Das Camminer Domkapitel verkauft dem Camminer Domherrn **Pribbelaus Cleft** die frühere Curie des Thezaurars Hinricus Levin hinter dem Camminer Dom auf Lebenszeit, und läßt ihn in dieselbe durch den Cantor und Structuarius Georgius Putkummer einweisen.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Anno dominj etc. xci. x<sup>o</sup> die vero Jouis quarta mensis aprilis hora tertiarum vel quasi Camin ibidem in domo Capitularj Egregij et venerabiles virj dominj B. Egbrecht prepositus, I. Lichteuoth decanus, G. Putkummer Cantor, Thammo de Scheninghenn archidiaconus Diminensis, Joachim Jorden et Jacobus Borke Canonici residentes, venerabili viro domino **Pribbelaus Cleft** dicte Caminensis ecclesie Canonico Curiam retro ecclesiam prefatam situatam, que hucusque ad venerabilem virum dominum Hinricum Leuin eiusdem ecclesie Thezaurarium spectabat, et modo ad ecclesiam et Capitulum spectat, rite et racionabiliter ad vitam dumtaxat dominj **Pribbelaus** vendiderunt, Isto videlicet modo, quod Dominus **Pribbelaus** prefatus structure ecclesie Caminensis prefate vnum sexagenarium lignorum aptorum ad structuram et edificia, ac domino Thezaurario prefato x millenaria laterum propria mursten ordinet, disponet, et exsoluet realiter et cum effectu, Necnon eandem Curiam prefatam infra spatium octo annorum a die presenti computandorum de annuis redditibus de ea annuatim soluj consuetis liberet, eandem Curiam redimat, Summam capitalem effectiue exsoluat, et eandem edificet et restauret. Sed dicto domino **Pribbelaus** in domino defuncto eadem curia simpliciter et immediate ad capitulum et structuram ecclesie Caminensis redibit. Quaquidem emptione et venditione, conuentione ac arbitrio de solutione premissis sicut premittitur facta, venerabilis vir dominus Georgius Putkummer Cantor prefatus ac eiusdem ecclesie Structuarius vice et nomine decanj et ecclesie proprio de iullu dominorum cum domino **Pribbelaus** Curiam prefatam jntrauit, possessionem Curie cum suis atti-

## Nachtrag

nenciis domino **Pribbesslao** tradidit, ac Claves ad eandem presentavit etc. presentibus jbidem domino Nicolao Vinken, Liuno Putkummer, et Johanne Smydt, presbitero et clericis Caminenfis dioecesis testibus.

Nicolaus Danckwardt Notarius ad premissa subscripsit.

### 328 a.

1499. Camin. 13. Juni.

Der Camminer Domherr Magister **Pribbesslaus Cleft** verkauft sein bei dem Thurm der Marienfirche zu Stettin<sup>1)</sup> belegenes Haus dem Camminer Domkapitel.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Die Jouis xiii mensis Junij Camin jbidem in domo Capitulari hora tertiarum vel (quasi) venerabilis vir dominus et magister **Pribbesslaus Cleft** ecclesie Caminenfis canonicus Egregio et venerabilibus viris dominis B. Egbrecht preposito, Johanni Lichteuothe decano, G. Putkummer Cantori, T. de Scheninghen archidiacono Diminenfi, et Jacobo Borken Scholastico, canonicis residentibus et Capitulum ecclesie Caminenfis ista vice representantibus et eorum sequacibus ecclesie Caminenfis canonicis futuris Omnibus melioribus etc. Domum suam in opido Noue Stettin in opposito turris ecclesie beate Marie inter domos et Curiam domini Johannis Holsten a sinistra et . . . . . sitam pro septuaginta marcis vinconen. vendidit cum omnibus suis attinentiis et omni Jure sibi ad illam competenti, sicut ipse et predecessores sui illud liberius possederunt, et eandem domum in manibus mei notarij ad vtilitatem Capituli prefati cum omni Jure sibi ad illam competenti resignavit et venditionem ratificavit, omniaque in eadem clavis affixa ac vnum lectum plumale cum ij spondis in ea dimittere promisit, Ita tamen quod lapides et alia in Curia et domo existentia clavis non affixa deducere uel deportari facere possit et valeat. Acta sunt hec Camin Ibidem in loco die hora etc. quibus supra, presentibus jbidem Commendabilibus viris dominis Andrea Snellen, Cristiano Quast, et Martino Vofz, dicte Caminenfis ecclesie vicariis testibus ad premissa.

(Nicolaus Danckwardt Notarius ad premissa subscripsit.)

### 311 a.

1496

Matrikel Universität Greifswald

Petrus Klyst de Belgardia, Caminensis d. 14. mons Dec. ddt.

Der Domherr **Prībbselaus Klefth**<sup>1)</sup> kommt in einer beträchtlichen Anzahl von Urkunden in der Eigenschaft als Mitrepräsentant des Camminer Domkapitels vor. Da der Inhalt dieser Urkunden für seine Person kein Interesse hat, möge hier nur das Datum derselben und der Ort ihrer Aufbewahrung eine Stelle finden:

- \*1499. Gultzow. 11. October (des vrigdages na Dionisij): Original im P. P. U.: Schr. IV. Chat. 1. Nr. 553.  
 \* — Camin. 6. December (jn die sancti Nicolaj Episcopi et Confessoris): Original ibid. Nr. 547a.  
 \*1500. Corlin. 20. Juni (die Sabbatj infra octauas corporis christi): Originale ibid. Schr. XV. Chat. 5. Nr. 16 und Schr. IV. Chat. 2. Nr. 563.  
 \* — Camin. 2. September: Originale ibid. Schr. IV. Chat. 2. Nr. 564. 565.  
 — Griphenbergh. 12. October (amme Mandage vor galli et lulli): Original auf Papier ibid. Nr. 571.  
 — Nowgardenn. 8. November (amme Szondage vor Martinj): Original ibid. Nr. 567.  
 \* — Camin. 11. November (jn die sancti Martinj Episcopi et confessoris): Originale ibid. Nr. 566. 575. 575a. 576. 576a. 576<sup>m</sup>. 577.  
 — Gultzow. 19. November (amme dage Elizabeth): Original ibid. Nr. 578a.  
 \* — Camin. 22. November (amme dage Cecilie der hilgen Junkfrowen): Original ibid. Nr. 568.  
 \*1502. Cammyn. 17. März: Original ibid. Chat. 3. Nr. 591.  
 \* — — 20. März (amme daghe Palmarum): Original ibid. Nr. 587.  
 \* — — 23. März (des midwekens na Palme): Original ibid. Nr. 588.  
 \*1504. — — 30. März (amme Auende Palmarum): Original ibid. Chat. 5. Nr. 603a.  
 — — 4. April (amme dage Guden donredach ghenomét yn der stillenweke): Original ibid. Nr. 606.  
 — — 23. April (an deme dage Georgij des hilgen Martelers): Original ibid. Nr. 613.  
 \* — — 11. November (jn die sanctj Martini Episcopi et Confessoris): Original ibid. Nr. 605.  
 \*1505. — — 5. Januar (jn vigilia Epiphanie dominj): Originale ibid. Chat. 6. Nr. 617. 624. 633.  
 \* — — 19. Februar (amme mydtweken vor Oculj): Originale ibid. Nr. 620. 625.  
 — — 12. November (des negeften dages na Martini des hilgen bisscoppes): Original ibid. Nr. 618.  
 — — 16. November (amme Sondage na funte Martens daghe des hilgen bisschoppes): Original ibid. Nr. 616.  
 \* — — 18. November (octaua die post festum sanctj Martinj Episcopi): Original ibid. Nr. 623.  
 \* — — 19. November (jn die sancte Elifabeth vidue): Original ibid. Nr. 626.  
 \* — — 6. December (jn die Sanctj Nicolaj Episcopi): Original ibid. Nr. 632.  
 — — 15. December (des mandages na Sunte Lucien dage der hilgen Junckfrowen): Original ibid. Nr. 627.  
 1507. — — 30. Januar (des Szonnaendes vor vnser leuen frowen daghe to lichtmissenn): Original ibid. Chat. 7. Nr. 604a.  
 — — 16. Juni: Original ibid. Chat. 3. Nr. 589 in dorso.  
 \* — — 25. October (die Lune ante festum Simonis et Jude apostolorum): Original ibid. Chat. 7. Nr. 638.  
 \*1508. — — 16. August (des midtwekens na der hemmelvart Marien): Original Chirograph. auf Papier ibid. Nr. 653a.  
 \* — — 11. November (ipso die sanctj Martinj Episcopi): Originale ibid. Nr. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 651.  
 1509. — — 17. Januar (jn Sunte Anthonies daghe): Original ibid. Chat. 8. Nr. 659.  
 \* — Stettin. 25. März (amme Sundaghe Judica jn der hilgenn vasthenn): Original ibid. Nr. 654a.

(Fortsetzung s. bei Nr. 364.)

## 326.

1499. Stettinn. 21. Mai (amme dinxstedages jmme pingesten).

Herzog Bugslaf (X.) verspricht einem ungenannten „Hammermeister“ zwischen Golnow und Wollin auf der „hohen Brugge“ eine „Hamermole (Iser Hammer)“ zu bauen, und gestattet ihm dort auch eine Schneidemühle anzulegen, gegen einen jährlichen Zins von 20 Rhein. Fl. oder 60 Mark.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 94. Nr. 39.

1) Prībbselaus Klefth schreibt er sich selbst. In den hier aufgezählten Urkunden findet sich 31 mal die Schreibart **Klefth**, 30 mal **Clefth**, 8 mal **Kleif**, 1 mal **Kleif**. — Auch lautet der Vorname 2 mal: Primislaus. Die mit \* bezeichneten Urkunden sind vom Capitel ausgefertigt. In den Rechnungsbüchern des Domkapitels aus dieser Zeit (P. P. U.: Arch. des Camminer Domkapitels) begegnet man dem Namen des Domherrn häufig, aber auch hier ohne daß er ein besonderes persönliches Interesse hätte.

Zeugen: de hochgelerde gestrenge vnd Erbarenn vnse Redere vnnnd leuenn getruwenn Doctor  
Johannis Kitzer, her Peter Podewilfs Ridder, **Jurgen Kleft**, Jacobus Eggebrecht, Ipolitus  
Stenwer, Georgius Kameke.

## 327.

1499. Stettin. 27. Mai (amme Mandage vor Corporis Christi).

Herzog Bugslaff (X.) quittirt den Bischof Martin von Cammin wegen Rückerstattung der  
ihm zur Bezahlung der Annaten für seine Confirmation bei der Römischen Curie gellehenen 2800 Mk. Fl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 1. Nr. 538.

Zeugen: vnse Redere vnde leuen getruwenn Doctor Johannes Kitzer, Adam Podewils, **Jurigen  
Kleff**, Hinricus Leuin.

An einer Pressel des Herzogs Wappenstempel.

## 328.

1499. Stettin. 4. Juni (amme dinxstage na Corporis Christi).

Herzog Bugslaff (X.) befiehlt seinem Rath Hans Stoyentin zu Gohren und dem Rent-  
meister zu Stolp den fürstlichen Rath und Amtmann **Jurgen Kleiff** in das ihm verliehene Lehn Ru-  
schig einzuführen, das jetzt von den Putkamern eingelöst sei.

Nach einer alten Abschrift im P. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. 1. fol. 147.

Wy Bugslaff van Gades gnaden tho Stettin Pameren Cassuben der Wende Hertoge Forste  
tho Ruegen, vnd Graue tho Gutzkow, Entbeden denn Erbarn vnd Wirdigen vnsern Radt vnnnd  
leuen getrewen Hans Stoyentine tho Gorne gefeten, vnd Ern Jochim Rutzowen Rentmeister tho  
Stolpe vnseren grodt tho vorne, vnd vorwitliken ehne, dat wy dem Erbarn duchtigen vnsem  
Rade vnd Amptmanne **Jurgen Kleiffe** vmme syner truwen dienste willen geuen vnd gelegen  
hebben dat dorp Ruchitz, dat vormalis den Damerowen plag tho horende, vnd wy von Tel-  
laffe vnd Lorentz Putkamere nu ingelofet, bey vns gebracht, vnd em vnd sinen Eruen vorbath  
gegeuen, vnnnd gnediglichen gelegen hebben, so setten wy eme desseluen dorpes vnd siner thobe-  
hoeringe in eine rowfame besittung mit Krafft dieses vnser breues, vnd begeren von Juwe, gy  
die Lude in dem gemelten dorpe vnd was dartho gehoret an ehm wiesen, vnd en seggen, dat  
sie ehne vnd synen Eruen henvorbath vor ehre Erffherrn holden, hiran don gy vns tho dancke.  
Des tho thuchnuße is vnse infegel Hiran gegangen, Datum Stettin amme dinxstage na Corporis  
Christi, na Christi gebordt Vierteinhundert jhm negen vnd negentigsten Jhare, Hiran vnnnd auer  
sint gewest die hochgelerden Erbarn vnd Wirdigen Er Johannes von Kitzscher Doctor, Er Peter  
Podewels Ridder vnse Hauemarschalck, Hinricus Leuin, Jacobus Eggebrecht, Jochim Kalte, Geor-  
gius Kameke, Ipolitus Steinwer, vnse leuen getruwen vnd vele mehr louenwerdigen.

## 329.

1499. Stetin. 19. Juli (am frigidage vor Magdalene).

Bischof Martin von Cammin, Bernardus Egbrecht Domprobst zu Cammin, Tessen Cleft Comthur zu Zachan, und 34 Pommerische Vasallen, welche mit dem Herzoge Bugslaff (X.) die Reise nach Worms zum Römischen König gemacht haben, quittiren über den versprochenen Sold und Ersatz des erlittenen Schadens.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 7. Nr. 392. — Gedruckt in: Tisch, Urkunden-Samml. zur Gesch. des Geschl. von Maschan. Th. IV. S. 305. Nr. DCCLVIII.

Wy hyr nagescreuenen Nomlik Martinus vann gads gnadenn Bisschop, Bernardus Egbrecht Praeult der kerken to Cammin, Tessen Cleft Comptor to Czachan, Degener Buggenhagenn, Enwalt van der Oesten, Jochim van Dewitze, Cordt Fleminck, Peter Podewils, Cordt Crakeuitze, Otto van Wedelenn, Ritters, Ludtke Moltzan, Henningk Szwerin, Doringk Ramell, Clawes Szwerin, Jochim Czitzeuitze, Hans Stenkelre, Henningk Borke tome Strammele, vnd Henningk Borke to Regenwolde gezeten, Junge Hans Owstin, Jasper Apenborg, Ventze Podewils, Hinrick Ramell, Hinrick Owstin, Hans Borke, Viuegentz Eckstede, Jost Kullowe, Jochim Rammyn, Segemundt Baruete, Jurgen Bone, Tewes van deme Wolde, Gerdt Manduel, Jochim Wrech, Hans Putkummer, Hanns Wedele to Cremptzow gezeten, Afmus Schonenbeke, Thomas Maffow, vnde Peter Butzow, Bokennen vnd tugen vorallweme, also jn vorgangenenn tidenn de Irluchtige Hochgebarenn forste vnd here here Bugslaff to Stetin Pammernn Cassubenn der Wennde Hertoge vnde hurste to Rugenn, vnse gnedige Here, vnns myt zick nam to der Romischenn Ko. Mt. beth to Wormitz, dar zine forstlike gnade boscheden was etc. vnd zine ff. g. vnns hadde zegell vnd breff gegheuen vp den czolt, den vns zine gnade louede, ok geredet vnd vorseuen hadde, efft wy jennigen schaden vp der reyse by z. ff. g. nemen, dat vnns zine gnade den betalenn vnd wedderleggenn wolde, So hefft zine ff. gnade gnedich vnd gutlikenn zick derwegen myt vnns vordragen, vnd vnns todancke betalt allen czolt, den vnns zine gnade gelauet hadde, ok allen schaden, den wy by zinen gnaden jn der reise nemen, also dat wy zine gnade vnd ziner gnaden eruen vor vnns vnde vnse eruen derwegen quiterenn in crafft dilles vnser breues, willen zine ff. gnade efft ziner ff. gnaden eruen vnne zodanen czolt effte schaden nummer manen ifte anlangenn, Des to tuchnisse hebbenn wy vorseuenen alle vnse Ingezeghele zamendlick vnd besunderenn an dissen breff gehangenn, dde gegheuen is amme frigidage vor Magdelenen to Stetin, Na Christi geborth verteyenhundert jmme negenvvndnegentigestenn Jare.

An dem Original haben 31 Siegel an eben so viel Presseln gehangen, die Siegel sind aber sämtlich abgeschnitten. Auf den Presseln stehen die Namen, auf der dritten: Tessen cleft.

## 330.

1499. Bergenn vp Rugenn. 22. September (amme Mandage vor Michaelis).

Herzog Bugslaff (X.) vergleicht sich mit Bastesar van Jasmunde wegen des „wegeners vnd kotres“ in der Stubbenitz, welche dieser dem Herzog gegen freie Hölzung in der Stubbenitz abtritt.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 358. Nr. 159.

Zeugen: Er Degener Buggenhagenn Ridder, Doctor Johannes Kitzer, Er Peter Podewells Kidder,  
**Jurgen Kleff.**

### 331.

1499.<sup>1)</sup>

„Copie der Verlassung des Hauses, welches **Pribislaff Kleiff** von Laurentio Blatowen gekauft, der es widerumb dem Capitel verkauft vnd verlaßen.“

Angeführt in einem Repertorium des Camminer Capitel-Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 28. r. Nr. 7.

### 332.

1499.<sup>2)</sup> Camin. 26. Dezember (jn die sancti Steffani prothomartiris).

Das Camminer Domkapitel verkauft eine Rente aus dem kürzlich von dem Magister **Pribbelaus Cleffh** für 700 Mark Finkenangen gekauften Hause zu Stettin an den Dean Johannes Lichteuth als Provisor der St. Marien-Horen in der Camminer Domkirche.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 2. Nr. 577.\*

Coram vniuersis et singulis presentes literas visuris lecturis et auditoris Nos Bernhardus Egbrecht decretorum doctor prepositus, Georgius Putkummer Cantor, Joachim Jorden canonicus, Jacobus Borke Scholasticus, et **Pribbelaus Cleffh**, Canonicj residentes et Capitulum ecclesie Caminensis jsta vice representantes Publice attestando Recongnoscimus per presentes, Quod matura inter nos prehabita deliberatione vnanimj nostro consensu ad hoc accedente Venerabili ac Circumspecto viro domino Johanni Lichteuth ecclesie nostre Caminensis Decano confratri nostro sincere dilecto ac horarum beate Marie virginis in eadem nostra ecclesia Conferuatorj et Prouisorj suisque successoribus earundem horarum Prouisoribus sex marcas fundentes perpetuos annuos redditus de domo siue Curia nostra in opposito ambitus ecclesie beate Marie virginis Opidi antique Stettin situato, per nos siue successores nostros aut per collectorem bonorum communicum nostre ecclesie Caminensis singulis annis super festo sanctj Martinj Episcopj absque contradictione soluendos pro vigintiquinque florenis renensibus Summe capitalis Nobis per prefatum dominum decanum ante presentium literarum confectionem in moneta currente realiter et effectiue numeratis et presentatis, et in euidentem vtilitatem ecclesie nostre videlicet in solutionem prefate Curie siue domus a venerabili viro domino et Magistro **Pribbelaus Cleffh** paucis profluxis diebus pro septingentis marcis monete vinconensis empte conuersis, rite et legitime iustov enditionis titulo vendidimus, prout vendimus, ac eandem Curiam pro dicta Summa et redditibus eiusdem jpnignoramus et obligamus per presentes. Quosquidem sex Marcarum reddi-

1) In dem Repertorium zwar unter dem Jahr 1500 aufgeführt, zu vergleichen ist aber die folgende Ann. Wahrscheinlich fand die Verlassung gleichzeitig mit Nr. 332, also am 26. Dezember statt.

2) Die Urkunde selbst hat das Datum: 1500, 26. Dezember. Da aber hier von dem kürzlich (paucis profluxis diebus) erfolgten Verkauf des Hauses die Rede ist, läßt sich dies Datum mit dem der Urk. Nr. 335, welche den Verkauf bereits am 22. Januar 1500 voraussetzt, nicht in Einklang bringen. Dies berechtigt zu der Vermuthung, das Jahr 1500 sei mit Weihnachten angefangen, so daß der 26. Dezember nach heutiger Zeitrechnung noch in das Jahr 1499 fallen würde. Daß jene Zeitrechnung um diese Zeit üblich war, scheint auch Nr. 337 zu bestätigen.

tus annuos dictus dominus Decanus siue sui in dicta prouiforia fuceffores fingulis annis in vsum vtilitatem et sustentationem personarum horas beate Marie virginis prefatas cottidie decantantium perpetuis temporibus conuertere debebunt. Quo contractu sic ut premititur inter nos et memoratum venerabilem virum Dominum Lichteuoth Decanum facto inito et celebrato, Idem Dominus Decanus Nobis et fucefforibus nostris pro se et fucefforibus suis dictorum reddituum reemptionem ac curie redemptionem iudulfit, jlllo videlicet modo, quod quandocunq; dictos redditus reemere et Curiam siue domum predictam redimere voluerimus, Hoc nos aut fuceffores nostri Dicto Domino Decano aut horarum prefatarum in ecclesia nostra predicta pro tempore prouiforj ad vnum medium annum ante festum sanctj Martinj Episcopi predicere et nunciare, Et tunc in festo sancti Martinj Episcopj post nuntiationem huiusmodi proxime venturo Nos vel fuceffores nostri dicto domino Decano aut suis fucefforibus dictam Summam vigintiquinque videlicet florenos renenses aut eorum extimationem in moneta et sex marcas redditus illius annj cum fingulis supercessis redditibus, si quj retardati fuerint, cessante contradictione effectiue in prompta pecunia exsoluere debebimus vel debebunt, leuatos etiam redditus in Summa capitali non defalcando vel computando. Renuntiamus insuper jn hoc premissio contractu omni juris auxilio per quod contractus huiusmodi quomodolibet possit infringi vel annullari. In cuius rei testimonium Sigillum Capituli nostri quo ad causas vtimur presenti duximus appendendum. Datum Camin Anno domini Millefimoquingentesimo jn die sancti Steffani prothomartiris.

An einer Presse das Siegel des Domkapitels (abgebild. Hofgarten, Gesch. d. Univerf. Greifswalb. Th. II Tab. 2. Nr. 10).

## 333.

1500.<sup>1)</sup>

„Quitantia **Pribislai Kleist** super acceptis 50 florenis super domo in Stetin.“

Angeführt in einem Repertorium des Camminer Capitel-Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 28.<sup>v</sup> Nr. 8.

## 334.

1500.

„Quitantia Provisorum Ecclesiae B. Virginis in Stetin super solutis a Capitulo Cammiuensi 200 marcis Vinconensibus, pro quibus **Pribislaus Kleist** domum suam ex opposito dictae ecclesiae in Stetin sitam dictis Provisoribus impignoraverat.“

Angeführt in einem Repertorium des Camminer Capitel-Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 28.<sup>v</sup> Nr. 9.

<sup>1)</sup> Gehört vielleicht noch in das J. 1499, zwischen Weihnachten und Neujahrstag. Vgl. Anm. zu Nr. 332.

## 335.

1500. Stetin. 22. Januar.

Die Gebrüder Mathias und Jochim Wuffow zu Staffelde übernehmen eine Schuld des **Pribbflaus Cleft**, Canonicus zu Cammin und zu St. Marien in Stettin von 25 Fl. Rh. an die Vorsteher der St. Marien Horen in der St. Jacobikirche zu Stettin, worauf Cleft, dessen früheres Haus in Stettin für die Schuld verpfändet war, von aller Verhaftung losgesprochen wird.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XVIII. Chat. 10. Nr. 85.

In nomine domini Amen. Anno A Natiuitate eiusdem Millefimoquingentesimo Indictione Tertia, pontificatus Sanctissimj in Christo patris et domini nostri domini alexandri diuina providentia pape Sextj anno eius octauo, die vero Mercurij vigesima secunda mensis Januarij, mane hora terciarum vel quasi, In opido Stetin, Ibidem In Curia prioris prioratus Sanctj Jacobj In mei Notarij publici testiumque Infracriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum presentia personaliter Constitutj Religiosus pater et honorabiles domini Johannes prior prioratus parochialis ecclesie Sanctj Jacobj Stetinenfis, Necnon petrus wollin, Nicolaus Stolte, et Cristianus molre, prouifores vicariorum eiusdem ecclesie Sanctj Jacobj et laurentius garden procuratores horarum Beate marie virginis prefate ecclesie parochialis Sanctj Jacobj Ibidem In Capella beate marie virginis, afferentes, Quatenus venerabilis vir dominus **pribbflaus Cleft** Caminenfis et beate marie Stetinenfis ecclesiarum Canonicus ab ipsis prouiforibus siue procuratoribus vigintiquinque florenos renenses In moneta currenti oconum mutuj recepisset pro quibus omnibus suam domum nunc ad venerabile Capitulum ecclesie Caminenfis spectantem et pertinentem, Inter domos siue Curias venerabilis virj domini et magistri Johannis holsten Canonicej, et vicariorum ecclesie beate marie Stetinenfis ex altero lateribus sitam obligasset. Quosquidem vigintiquinque florenos renenses summe capitalis validj Mathias et Jochim fratres conductj Wuffow In Staffelde possessionati vt debitum proprium ad se receperunt vnacum sex marcis annuis redditibus exinde soluendis, cautionemque sufficientem eidem pro illis prestiterunt fecerunt et dederunt ex eo quod prefato domino **pribbflao Cleft** In vigintiquinque florenis renensibus oconum mutuj existebant obligatj, vt lacius claret ex quodam Instrumento desuper confecto. De Quibusquidem vigintiquinque florenis renensibus pretactj domini prouifores siue procuratores Capitulum ecclesie Caminenfis et **pribbflaum Cleft** eorundemque successores et heredes domumque prefatam quitarunt et liberarunt ac quitos et liberos habere voluerunt ac eos releuare et Indemnes seruare coram quibuscunque promiserunt. Super quibus omnibus et singulis premiffis prefatj domini **pribbflaus Cleft** et prouifores siue procuratores vicariorum ecclesie Sanctj Jacobj Stetinenfis et horarum beate marie virginis prefate ecclesie parochialis Sanctj Jacobj hincinde Me notarium Infraferiptum debita cum Instancia requisierunt, petentesque ipsis desuper a me fierj conficj tradique exhiberj et configurarj vnum vel plura publicum seu publica Instrumentum ac Instrumenta. Acta fuerunt hec anno, Indictione, pontificatu, die, mense, hora et loco quibus supra, presentibus ibidem honorabilibus viris dominis petro kin et paulo exen presbitero et clerico Caminenfis dioecesis testibus ad premissa vocatis atque rogatis.

Et Ego Simon lode Clericus Caminenfis dioecesis publicus apostolica et Imperialj  
(Signet) auctoritatibus Notarius, Quia omnibus et singulis premiffis dum sic vt premittitur fierent et agerentur vnacum prenominatis testibus presens Interfui Eaque omnia et singula sic fierj vidj et audiuj, Ideoque hoc presens publicum Instrumentum manu propria conferi-

ptum Exinde confecj subfcripfi publicauj et In hanc publici Iuftrumenti formam redegi. Quam figno nomine et cognomine meis folitis et confuetis fignauj et roborauj In fidem et teftimonium omnium et fingulorum premifforum rogatus et requifitus.

## 336.

1500. Stettinn. 23. März (deß Mandages vor Letare).

Herzog Bugflaff (X.) beftellt den Johan Hund und Hermenn Mefe zu feinen Münzmeiftern in der Münze zu Stettin, und beftimmt den Gehalt der zu prägenden Münzforten.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 97. Nr. 43. — Auszugsweife gedruckt in: Klempin, Diplomat. Beiträge S. 585.

Zeugen: de Werdigenn Erbarenn vnnfe Redere vnd leuenn getruwenn Johannes van Kitzfcher doctor, Adam Podewilfs, Peter Pudewilfs, **Jurgenn Kleft**, Er Henninck Stenwer.

## 337.

1500.<sup>1)</sup> Pafzewalk. 31. Dezember (am donredage vor Circumcifionis Domini, vppe dem dach Silueftrj pape).

Herren, Prälaten, Mannen und Städte, und alle Untertbanen und Einwohner des Herzogthums Pommern geben dem Kurfürften Joachim von Brandenburg einen Revers über die Eventualfucceffion nach Erlöfchen des Herzoglichen Pommerschen Haufes.

Nach dem Original im Geh. Staats-Arch. zu Berlin. — Nach dem Kurmärktischen Lehnscopialbuch V. 22. sehr fehlerhaft gedruckt in: Niebel, Cod. dipl. Brand. II. 6. S. 165. Nr. 2371.

Unterfiegler: wy hirnagescreuen hern, prelaten, manne vnd Stede Nemlick Ladewich Graue van Euerstein vnd here to Nowgarden, woldemere here to putzbusch, hinricus tom Campe, Johannes to Colbatz, Mathias tor Eldena, Thymmo to hiddenfe, hinricus tom Stolpe, Theodidericus to Bukow Cystercienfer, Staniflaus to Belbugk, hermannus to puddeglaue premonstratenfer ordens Ebte; Johannes prior Sancti Jacobes to Stettin, Berhardus egbrecht praueft vnd Jeorrius putkummer to Cammin, Johannes Gylow, Johannes otto vnnfer leuen frouen, henningus glinden, Thomas Schum Sanct otten kercken to Stetin des Capittelfz gefchickede fendebaden; Arnoldus praueft tor Jafenitz, Degener Buggenhagen, Curdt Fleminck, Enwalt van der often, Jochim van Dewitz, kerften Borke, Curdt Crakeuitz, Ritter; werner van der Schulenborg, Bernhardt ror, **Teffen Cleft**, Comptere tom wildenbroke vnd Czachan, hertwich vnd Ludtke Moltzan, hinrick flemingk, Eggert manduuel, Adam podewilfz, **Jurgenn Cleft**, henningk vnd mor de Lintfteden, Jochim vnd Jochim Borke, hans vnd hans Awftin, hans van der often, Jurgenn van Dewitz,

1) Das Datum der Urkunde lautet zwar 1501, doch zeigt die Bezeichnung des Donnerstags vor Neujahr als Sylvestertag, daß sie in das Jahr 1500 zu setzen ist, da nicht im J. 1501, wohl aber im J. 1500 der Sylvestertag auf einen Donnerstag fiel.

vyuegentz van wedel, Ludtke wuffow, viuegentz vnd Marcus van eckstede, Bertram mokeruitz, Vlrick Blanckenborg, Frederick vnd hinrick rammin, hans vnd laffrentz stoyentin, **peter vnd bisperow Cleft**, Berndt heidebreke, hinrick heidebreke, Henningk, Clawes vnd Jochim de Swerine, Haffe van der Schulenburg, Bruningk Lepel, hans Ilenfelt, Curdt vnd arndt Bonow, Laurens vnd Jurgen putkummer, peter monchow, Jurgen Crummel, Jochim vnd Ludtke van Scheningen, pawel vnd Jochim Czitzeutz, henningk glafenap, Lucas Tefsetz, hermen Bere, gußlaff rusche, henneke stein, hans wulff, Jasper apenborg, Berndt Bere, henningk vnd reymer vofz, Marckwart Crukow, Jasper walslaff, hans Bilrebeke, hans vnd Jochim Kuffow, peter blanckenfzee, Diderick luchte, hans blucher, Clawes Swuchow, Bertolomewes vnd Jurgen Stenwer, peter runge, hinrick Schonnenbeke, Bertolomewefz Brusehauer, Tewes Elfzholt, Detlaff Tramppe, hinrick pockelent, Richert Brederloe, henningk palen, hans Crempfow, Bertolomewes Clutzke, Jochim Sidow, hinrick Narman, wedege van der ofte, Rickelt rotermundt, Baltezar van Jasmunde, Curdt Crakeutz, hinrick vnd rickwan van der lancke, Henningk Carentze, hans Stenwer, Curdt peterfrop, Ebell weyger, Reymer mallin vnd wy disser hirnagescreuenen Stede geschickede zendebaden Arndt Segeberg, Gert leuelingk tomm Sunde, Clawes wilde, Cosmas Czitdorp tom Griepeszwolde, Clawes vamm loe, Bertram Sunnberg to Stetin, Clawes petze, hans Nigendorp to Stargarde, Arndt glineman, Michel van vfdum to angklam, Clawes Czusedum, Clawes wollin to pazzewalck, hanns öften, Jochim Swetzin to Demmin, hans Sure to Barth, Ronnewart Drake to oldentreptow, Afmus Buck, hans welmer to piritze, Jurgen Swaue, hans mißlaff to Stolp, kerften plotze to Rugenwolde, Jacob Lichteuth to Slawe, Hinrick lanbrecht, Jacob lubbeke to gripfenberge, hans Berent to Nigentrepow, lucas Brest, malchiar Berenfelt to gartz, Diderick luchte to golnow, Gerdt Bernekow, Siuerth wopesznow to Belgarde, hans Schomaker to Gripfenhagen, Clawes wollin to Cammin, hans pawelfrop to wollin, hans Schomaker tomm Damme, Werner schilt to Grymmen, hans hilgendorp to Wolgast Borgermeister vnd radtmanne, vor vns vnd alle ander heren, prelaten, manne vnd Stede vnderdane vnd Inwanre der vorbenomeden lande Stetin, pomern, Cassuben, wennde, des Furfendums to Rugen vnd Graueschop to Gutzewow.

An 33 rothseidenen Schilren 137 Siegel — Es zeigt das des **Tessen Cleft** compter to Czachan (Schur 5. Nr. 24): eine Tartche mit zwei Füßchen, zwischen welchen statt des Balteus eine rankenartige Figur, auf dem Helm die drei gestürzten Spieße; Umschrift im Ringe: S + tessen . Cleft. (Tab. XV. Nr. 1.)

Jurgen Cleft (Schur 6 Nr. 30) wie an Nr. 266. (Tab. IX. Nr. 6.)

Peter Cleft (Schur 9. Nr. 50) wie an Nr. 266. (Tab. IX. Nr. 7.)

Bisperow Cleft (Schur 9. Nr. 51): eine Tartche mit zwei Füßchen ohne Querbalken, auf dem Helm die gestürzten Spieße; Umschrift: . . . . pro — cleft auf einem Bande. (Tab. XV. Nr. 2.)

### 338.

1500—1540.

„Registrum bonorum communium **Pribbessaj Klefth Canonici** (nachher Cantoris, endlich Decani) de anno dominij MDij<sup>o</sup> (mut. mut. für jedes Jahr bis 1540 incl.) in ecclesia Caminensi.“

Original-Papierheft im P. P. A.: Archiv des Camminer Domkapitels.

## 339.

1501. 10. Mai (amme Mandage na Cantate).

Herzog Bugslaff (X.) bestätigt der Stadt Massow ihre Besitzungen und Privilegien.

Gedruckt in: Schöttgen u. Kreyßig, Diplomatar P. III. S. 229. Nr. 257; und als Transsumt de 1663 u. 1699 in: Gabelbush, Pommerische Sammlungen, Bd. I. S. 248 u. 251.

Zeugen: de werdigen hochgelerden gestreng vnd Erbaren vnse redere vnd leuen getruwen Johannes Kitscher Doctor Domprouest to Colberghe, **Jurigen Kleff**, Er Peter Podewils ridder, Er Hennigh Stenwer, Domherr to Cammyn, Jacobus Egbrecht, Ipolitus Stenwer.

## 340.

(sine dato) circ. 1501<sup>1)</sup>.

Bestimmungen über das Inventarium, welches die Wittwe des Peter Cleff bei ihrem Abzuge aus der Burg zu Neustettin nach Ablauf ihres Gnadenjahrs hinterlassen soll.

Nach der Original-Registratur im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

Item Interste zo schal **Peter Cleefftes** nagelatene Huffrowe wanende bliuen vpper borch to Nigenstettin beth to pinxten schirkamende.

Item zo schal ze myneme g. h. Winter fat laten vnde ze schal oek z. g. de Hauer fat bozegen laten.

Item wen ze denne affthoet vp pinxten, zo schal ze vpper borch myneme g. h. laten to vorrade an vittallige vj fide speckes, j browelsche bers van viij tunnen, j Sackelsche broders, viij leuende zwine, nomlick iij der me vett bruken mach, vnde iij andere dar to, Item iij koye.

Item Dar to schal ze vpper borch laten an koken gerede j branthrode, j luchte, j bratspith, Item ketele, grapene, vnde vate hefft myn g. h. by ze gestellet wes ze dar laten wil.

Item zo was dar eyn grot grape, dar zint buffen van gegaten de scholen by der borch bliuen.

## 341.

1501. Wolgast. 10. Juni.

Herzog Bugislaus (X.) transsumirt und confirmirt eine Urkunde d. d. Gutzkow, 1356, 10. Februar, in welcher Johannes Graf zu Gutzkow bezeugt, daß sein Vasall Henningus Dvstin den Hof Erobelin mit 6 Hufen an die Gebrüder Runge verkauft habe.

Nach einem Transsumt d. d. 1527, 12. December im: Liber Privileg. Civit. Pomeran P. I. fol. 52<sup>v</sup>. und P. II. fol. 120<sup>v</sup>.

<sup>1)</sup> Peter Kleff wird zum letztenmal in Nr. 337 am 31. Decemb. 1500 genannt, und mag bald nachher gestorben sein; am 28. Mai 1502 wurde Hinrich Namel zum Vogt zu Neustettin bestellt (Cod. Bog. X Nr. 179.)

Testibus Confiliarijs nostris: Degenero Buggenhagen, Petro Podewils, Marschallis et Militibus **Georgio Kleift** Cancellario, Henningo Steinwer Canonico Caminenfi, Dionisio Vbeske prefecto in Wolgast Canonico Stettinenfi, Jacobo Eggebrecht Canonico Caminenfi et Decano Gripswaldenfi.

## 342.

1501. tome Kalande. 28. September (amme Auende szunte Michels).

Swalt van der Osten, Ritter, erbessen zur Wolzenborgh und Landvogt zu Greifenberg, und Corbt Cretlow zu Ribbekarth als herzogliche Commissarien entscheiden den Streit zwischen Jacob Borke, Scholasticus zu Cammin, und Hinrik Knute zu Ritzenow wegen der Grenzen zwischen den Dörfern Kalende (zur Camminer Scholasterei gehörig) und Ritzenow.

Nach dem Original und Duplikat im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 7. Nr. 634.

Zeugen: de werdigen heren Hinricus Leuin Thezaurarius vnde **Pribbeslaus Clesth** domheren to Cammyn, vnde de Erbarenn duchtigen Tonniges szuauen Rathman to Cammin, Hans, Gerdt, Michel, Henningh, vnde junge Hansz genomt Brockhufzenn to Guftin vnde Zoldekow, vnde Mathias Karntze to Karntze Erffzeten.

## 343.

1501. 13. Dezember (am dage Lucie virginis).

Belehnung der **Kleiste** Damenschher Linie mit ihren Lehngütern: Damen, Dubberow, Muttrin, Zatkow, Döbel, Riekow, Drenow, Zarnekow, Rowalk, Schmenzin, Gr. und Kl. Woldekow, Warnin und Nemrin.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 434. Nr. 198.

Registrum der lehnguder de Min gnedige Here Hertoch Bugiflaff vorlegenn hefft am dusennt vffteinhundert vnd erstenn Jare, angehauen am frigdage nha Juliane virginis.

Am dage Lucie virginis anno xv<sup>o</sup> primo tho Rugenwolde heft M. g. h. **Drewes** vnd **Pawell** broderen de **Kleste** genometh, **Curdt Klestes** sonfs, gelegenn ere erue vnd lehn, wes ere vader jnn diffenn nhageschreuenen dorperenn vnd guderen Nomeliken Damen, Dubberow, Muttrin, Czartkow, Dobel, Kickow, Drenow, Germbow (!), Kowilke, Schmentzin, grok (!), vnd lutkenn woldekow, Wernin, vnd Nemerin, Rechte vnd redeliken bofethenn vnd vp ehn geerueth vnd gelathenn heft, presentibus Degenero Buggenhagenen Milite, Doctore Andrea becker, Henningo stenwer, Dionisio belowenn, et pluribus alijs fidedignis.

## 344.

1501. V�zdum.

Auszug aus einer Jahres-Rechnung des Amtes Ufedom.

Nach dem Original im P. P. A.: Stett. Arch. P. I. Tit. 100. Nr. 1.

V�zdum vamme xv<sup>e</sup> vnd ersten Jar.

Vtgift des roggem.

ijj dr<sup>e</sup> **Jurgen clefte** zin Deputat.xxxvj ftige Eygere vnd dre eyger na Wolgast gefanth vnd **Jurgen clefte** gegeben.

Vtgift des garstems:

v last xxvij dromt vj se. vorbruwet, de xiiij dromt mit jngerekent de na Stetin quemen, vnd xij dromt de **Jurgen cleft** crech.

## 345.

1502. 19. November (am tag Elifabeth).

Auszug aus dem Verzeichniß der ausstehenden Forderungen der Vicarien in der Cösliner Pfarrkirche.

Nach den Original-Verzeichnissen vom J. 1555 und 1558 im P. P. A.: Stett. Arch. P. III. Tit. 4. Nr. 6. Vol. I. und Nr. 10.

xxv. mre. Hinrick vnnnd Tewes die Salpen tho Bublitz wohnafft. Borgenn Pawel Glasenap tho Manow. **Matias Kleyfth** tho Damen. Jezke Rakfin tho Saspe. vnde Slawke Wernyn tho Wernynn. Datum 1502. am tag Elifabeth.

## 346.

1503. Nigenstettin. 12. Januar (des donredages na trium regum).

Clawes und Hinrick, Brüder die Wedelsteden, Hinrick Wedelstede's Söhne, verkaufen dem Jasper Lode ihre Lehngüter zum Colbenhagen, Schultenhagen und Borkenhagen erblich für 450 Rh. Fl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 4. Nr. 341.

Zeugen: Er' tomas krumholt prester, Hinrick ramele vaget to Nigenstettin, **Jacob Kleft** to tichowe, Syuerth lode to Czuchen, Clawes Wedelstede to richenwalde, vnnnde Clawes Wedelstede to stoltensfelde gezeten.

## 347.

1504. Cufflin. 20. Januar (jn deme dage ffabiani et Sebastiani martirum).

Peter Monnechow zu Bukowe bekennt sich den Lehnherrn einer Vicarie in der Cösliner

Pfarrkirche und deren Vicar Andreas Wessentin zu einer Schuld von 25 Rh. Fl., und verschreibt dafür eine Rente von 7 Mark.

Nach dem Original im P. B. A.: Schr. VI. Chat. 13. Nr. 225.

Medelauere: Henninck Glazenap Erzfeten to Manowe, **Mathias Klefth** Erzfeten tho Damen.

An Presseln haben 3 Siegel gehangen, von welchen jetzt das erste fehlt. Das dritte (des **Mathias Klefth**) ist rund und von weißem Wachs, es zeigt im spanischen Schilde einen Querbalken zwischen zwei Füßen; Umschrift undeutlich. (Tab. IX. Nr. 9.)

### 348.

1505. Satzke. 13. April (des drudden Sundages na paschen).

Michel Budewelf bekennt im Beisein „der geschickten vann wegenn mynes g. h. alze Er Karsten vann Breden praweste to Margensfleth, vund Er Tefenn Klest Comptor tho Zuchan“ die fahrende Habe und das Hausgeräth der Burg Satzig von dem herzogl. Rentmeister Nicolaus Balcke überiefert erhalten zu haben.

Nach einer alten Abschrift im P. B. A.: Arch. Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 240. Nr. 460.

Zeugen: de Erbarenn vnd duchtigenn Hans vann Gunterfberghe erffzeten to Rauenstein, Henninck vann Gunterfberghe erffzeten to Richenbach, **Peter Cleft** erffzeten to Muttrin.

### 349.

1505. (Camin). 19. September.

Vergleich des Camminer Domherrn **Pribbflaus Cleft** mit seiner Köchin.

Nach dem Original-Protokoll im P. B. A.: Camminer Domstifts-Archiv.

Concordia dominj **P. Cleft** cum focaria sua.

Die veneris xix mensis Septembris coram egregio venerabilibus viris dominis B. egbrecht decretorum doctore preposito, Johanne lichteuot decano, Georgio Putkummer Cantore, et Jacobo borken scholastico, venerabilis vir dominus **Pribbflaus Cleft** jmpetitus per quandam N. cocam suam que eum secuta fuit de golnow eo quod multa sibi promisit et eam se sequi iussit et jam rursus eam licenciauuit. Obiecitque eidem domino **Pribbflao** coram dominis supradictis multa verba opprobriosa honestati ac statui suo mimine conuenientia, quod videlicet tempore nocturno nudus tantummodo tunica tectus ad eam venit volens eam supponere, et multa alia huiusmodi, repetens cum hoc sibi darj per d. **Pribbflaum** coralia quibus peruenire possit ad locum vnde venit. Ex quo d. **Pribbflaus** respondit, quod ipsa nesciret coquere cibum et nec alia ad cocam spectantia facere, propterea eam licenciauuit, et dedit ei xiiij β, et cum ea amicabiliter composuit ipsa sibi grates agens pacifice recessit. Insuper protestabatur de Iniurijs et obprobrijs ibidem per eam illatis, nollens eas sustinere vel sustinuisse pro mille ducatis.

**Nachtrag**  
zu I. S. 175.

Er kommt in den Originalprotokollen des Camminer Domkapitels (im P. B. A.) auch vor in dessen innern Angelegenheiten

1499	Cammin	30. Apr.	<b>Pribbefflaus Clest</b> Cam. eccl. canonicus.
1500	"	10. Nov.	<b>Pribbefflaus Clesth</b> can. Cam.
1501	"	25. Oct.	Mag. <b>Pribbefflaus Clesth</b> ecc. Cam. Can., mit <b>Hinricus Leuin</b> can.
1502	"	30. Sept.	Mag. <b>Pribbefflaus Clesth</b> ecc. Cam. Can. mit demselben, testibus <b>Joachimo Neffzin</b> et <b>Johanne de Bornen</b> clerico et laico Caminenfis dioecesis (cf. 351a.).
1510	"	4. Nov.	<b>Pribbefflaus Clest</b> cantor eccl. Cam.
1534	"	16. März.	Mag. <b>Pribbefflaus Klest</b> Cantor.
1539	"	14. Oct.	Decanus Caminenfis <b>Pribbefflaus Kleist</b> .
1539			<b>Pribbefflaus Kleist</b> Decanus.

**322 a.**

1499. Cammin. 4. April.

Das Camminer Domkapitel verkauft dem Camminer Domherrn **Pribbefflaus Clest** die frühere Curie des Thezaurars **Hinricus Leuin** hinter dem Camminer Dom auf Lebenszeit, und läßt ihn in dieselbe durch den Cantor und Structuarius **Georgius Putkummer** einweisen.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. B. A.

Anno dominij etc. xci<sup>o</sup> die vero Jouis quarta mensis aprilis hora tertiarum vel quasi Cammin ibidem in domo Capitularj Egregij et venerabiles virj dominj B. Egbrecht prepositus, I. Lichteuothe decanus, G. Putkummer Cantor, Thammo de Scheninghenn archidiaconus Diminensis, Joachim Jorden et Jacobus Borke Canonici residentes, venerabili viro domino **Pribbefflaus Clest** dicte Caminenfis ecclesie Canonico Curiam retro ecclesiam prefatam situatam, que hucusque ad venerabilem virum dominum **Hinricum Leuin** eiusdem ecclesie Thezaurarium spectabat, et modo ad ecclesiam et Capitulum spectat, rite et rationabiliter ad vitam dumtaxat dominj **Pribbefflaus** vendiderunt, Isto videlicet modo, quod Dominus **Pribbefflaus** prefatus structure ecclesie Caminenfis prefate vnum sexagenarium lignorum aptorum ad structuram et edificia, ac domino Thezaurario prefato x millenaria laterum propria mürsten ordinet, disponet, et exfoluet realiter et cum effectu, Necnon eandem Curiam prefatam infra spatium octo annorum a die presenti computandorum de annuis redditibus de ea annuatim soluj consuetis liberet, eandem Curiam redimat, Summam capitalem effectiue exfoluat, et eandem edificet et restauret. Sed dicto domino **Pribbefflaus** in domino defuncto eadem curia simpliciter et immediate ad capitulum et structuram ecclesie Caminenfis redibit. Quaquidem emptione et venditione, conuentione ac arbitrio de solutione premissis sicut premittitur facta, venerabilis vir dominus **Georgius Putkummer** Cantor prefatus ac eiusdem ecclesie Structuarius vice et nomine decanj et ecclesie proprio de iussu dominorum cum domino **Pribbefflaus** Curiam prefatam intrauit, possessionem Curie cum suis atti-

## Nachtrag

nenciis domino **Pribbelaus** tradidit, ac Claves ad eandem presentavit etc. presentibus jbidem domino Nicolao Vinken, Liuno Putkummer, et Johanne Smydt, presbitero et clericis Caminenfis dioecesis testibus.

Nicolaus Danckwardt Notarius ad premissa subscripsit.

---

### 328a.

1499. Camin. 13. Juni.

Der Camminer Domherr Magister **Pribbelaus Cleft** verkauft sein bei dem Thurm der Marienkirche zu Stettin<sup>1)</sup> belegenes Haus dem Camminer Domkapitel.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Die Jouis xiii mensis Junij Camin jbidem in domo Capitulari hora tertiarum vel (quasi) venerabilis vir dominus et magister **Pribbelaus Cleft** ecclesie Caminenfis canonicus Egregio et venerabilibus viris dominis B. Egbrecht preposito, Johanni Lichteuth decano, G. Putkummer Cantori, T. de Scheninghen archidiacono Diminenfi, et Jacobo Borken Scholastico, canonicis residentibus et Capitulum ecclesie Caminenfis ista vice representantibus et eorum sequacibus ecclesie Caminenfis canonicis futuris Omnibus melioribus etc. Domum suam in opido Nove Stettin in opposito turris ecclesie beate Marie inter domos et Curiam domini Johannis Holsten a sinistra et . . . . . sitam pro septuaginta marcis vinconen. vendidit cum omnibus suis attinentiis et omni Jure sibi ad illam competenti, sicut ipse et predecessores sui illud liberius possederunt, et eandem domum in manibus mei notarij ad vtilitatem Capituli prefati cum omni Jure sibi ad illam competenti resignavit et venditionem ratificavit, omniaque in eadem clavis affixa ac vnum lectum plumale cum ij spondis in ea dimittere promisit, Ita tamen quod lapides et alia in Curia et domo existentia clavis non affixa deducere uel deportari facere possit et valeat. Acta sunt hec Camin Ibidem in loco die hora etc. quibus supra, presentibus jbidem Commendabilibus viris dominis Andrea Snellen, Cristiano Quast, et Martino Volz, dicte Caminenfis ecclesie vicariis testibus ad premissa.

(Nicolaus Danckwardt Notarius ad premissa subscripsit.)

---

### 336a.

1500. Camin. 9. September.

Einige Camminer Domherren als erwählte Schiedsrichter vermitteln einen zwischen dem Domherrn **Pribbelaus Cleft** und seinem Famulus Hans entstandenen Zwist, bei welchem es zu Verbal-

---

<sup>1)</sup> Der Text hat zwar „in opido nove Stettin,“ jedoch ergibt die Vergleichung mit unserer Nr. 332 und 335, daß dies nur ein Schreibfehler für „antique Stettin“ sein kann. Uebrigens hat Neustettin niemals eine Marienkirche gehabt. — Desgl. sind im Protokoll deutlich 70 Marc (septuaginta) angegeben, ebenfalls irrthümlich für 700 Marc, wie sich aus Nr. 332 ergibt.

## Nachtrag

Injurien und Schlägen gekommen, dahin, daß Ersterer den Letztern mit 5 Mark Finkenaugen entschädigen soll, was demnächst auch geschieht.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. X.

Die Nona Mensis Septembris hora vesperorum vel quasi Camin jbidem in Noua domo capitulari venerabilis vir dominus **Pribbefflaus Clefth** ecclesie Caminenfis canonicus ex vna et quidam Hans . . . . . famulus eiusdem domini **Pribbefflai** parte ex altera ad . . . . . et pacificandum lites, differencias et rancores, inter ipfis occasione injuriarum verbalium et verberum per dominum **Pribbefflaum** dicto famulo suo factos, et illius occasione subortos, In Egre-gium et venerabiles viros dominos B. Egbrecht decretorum doctorem prepositum, Jo. Lichteuth decanum, Joachim Jorden, Jacobum Borken, et Hinricum Leuin Thezaurarium, ecclesie Caminenfis canonicos residentes, Compromiserunt, de alto et basso compromissum fecerunt, promittentes michi Notario stipulatione solemnij, quicquid per dominos prefatos . . . . . tum pronuntiatum fuerit, seruare velle gratum et ratum. Domini memorati per organum supradicti domini prepositi pronuntiarunt in huiusmodi, quod dominus **Pribbefflaus Clefth** prefato Johannj famulo pro injuriis per eum illi illatis ac premio suo deseruito dare debet infimul quinque marcas vinconen. Et cum hoc debent esse concordati, nec alter alterum molestare premisso pretextu, nec premissa repetere debet, que partes huiusmodi sic seruare velle michi Notario infra-scripto . . . . . stipulatione promiserunt. Presentibus jbidem Hinrico Egbrecht, Andrea Rullen, et Petro . . . . . testibus.

Insuper eisdem die et hora quibus supra ego Notarius infra-scriptus prefato Johannj nomine domini **Pribbefflai Clefth** supradicti quinque marcas presentauj et adnumerauj. Presentibus jbidem Andrea Manden et Petro testibus ad premissa.

(Nicolaus Danquardt ad premissa Notarius subscripsit.)

---

## 336b.

1500. Stetin. 6. Oktober.

Schiedsrichterliches Urtheil in dem Streit zwischen dem Vikar Nicolaus Barkholth und dem Domherrn **Pribbefflaus Clefth** wegen einer Vicarie in der Kirche zu Pasewalk zu Gunsten des Letzteren.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. X.

Concordia domini **Pribbefflai Clefth** et Ancelmj Barkholth.

Die vi mensis Octobris Venerabilis vir dominus et magister Thomas Haker, Reuerendi in Christo patris et domini domini Martinj Episcopi Caminenfis Cancellarius, Coram venerabilibus viris dominis B. Egbrecht preposito, Johanne Lichteuth decano, Joachim Jorden, Jacobo Borken, et Hinrico Leuin, Capitulum ecclesie Caminenfis ista vice representantibus, In opido Stetin ibidem in Curia dicti venerabilis capituli constitutus Retulit quod iustante provido viro Ancelmo Barkholth eine Stetinense causam et causas occasione cuiusdam vicarie etc. inter venerabilem virum d. **Pribbefflaum Clefth** dicte Caminenfis ecclesie canonicum ex vna et filium dicti Ancelmj parte ex altera vertentem venerabili capitulo Caminenfi audiendam et cognoscendam

## Nachtrag

commisit. Quaquidem relatione facta prefati dominus **Pribbefflaus Clefth** personaliter . . . . pro se ipfo, et Ancelmus Barkholth procuratorio nomine filij fui Nicolai, prout de fue procurationis mandato constabat, ad concordiam componendam et difbrigandum differentias et rancores inter ipfos occasione certe vicarie in ecclesia opidi Pafzualk fundate, ad quam ambo presentati et iustituti extiterunt, et illius occasione subortas, in Egregium et venerabiles viros dominos et magistros B. Egbrecht décretorum doctorem prepositum, Johannem Lichteuth decanum, (ceteros)que dominos de capitulo, et Cancellarium . . . . Caminenf. predictos, de alto et basso compromiserunt, sub pena C. florenorum renensium, . . . . que per dictos dominos fuerint pronunciata, in manibus mei Notarij infra scripti promittentes, seruare rata et grata. Quoquidem compromisso sic solemniter facto prefati domini auditis hincinde partium allegationibus videlicet juribus partium, cum partium Consensu per organum domini prepositi Caminenfis prefati pronunciarunt in hunc modum, quod dictus Ancelmus Barkholth procuratorio nomine filij sui Nicolai debeat ab instanti dictam vicariam, omnique juri filio suo competenti ad illam, in fauorem domini **Pribbefflai Clefth** prefatj et nullius alterius, attento quod dominus **Pribbefflaus** ad possidendam illam potior sit in jure, debeat resignare, possessionemque euacuare realiter et cum effectu, Redditus autem quos idem Ancelmus nomine filij suj de eadem vicaria de anno preterito leuauit, debeat retinere, Et omnimodo dominum **Pribbefflaum** in perceptione fructuum dicte vicarie non impedire. Si vero eidem Ancelmo aliquid jus ad presentationem dicte vicarie ut asseruit competierit, cum ceteris patronis extraneis, prout ipse aliquos de illis extraneos esse dixit, se concordare, aut cum eisdem litigare poterit, prout de jure. Acta sunt hec Stettin in opido antiqua Stettin hora vesperorum vel quasi etc. presentibus jbidem discretis Johanne Smydt, Nicolao Brun, et Andrea Rullen, clericis Caminenfis dioecesis testibus ad premissa requisitis.

### 336 c.

1500. 4. Dezember.

Joachim Schur bevollmächtigt den Andreas Snelle, Andreas Watherman und Nicolaus Rothmer als seine Procuratoren zur Besitzergreifung von gewissen Beneficien.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. U.

Presentibus ibidem discretis Andrea . . . . . et **Petro Clefth** clericis Brandenburgensis et Caminenfis dioecesis testibus.

### 337 a.

1501. Camin. 12. Februar.

Der Camminer Thesaurar und Domherr Magister Hinricus Levin bestellt „Reuerendum in Christo patrem et dominum Martinum Episcopum Caminensem absentem, venerabiles ac circumspectos viros dominos et Magistrum Bernhardum Egbrecht Caminensem prepositum presentem,

### 344 b.

1501

Matrikel Universität Greifswald

Petrus Klyst de Belgardia Caminensis d. 17. Apilis

## Nachtrag 346 b.

1503

Matrikel Universität Wittenberg  
Pribislaus Belgard

### Zu 353.

1506. 8. September.

Zu dem Originalprotokoll des Camminer Domkapitels über diesen Hergang heißt es am Schluß:

Presentibus discretis **Petro Cleft** clerico et **Anthonio Natzmer** laico Caminenfis diocefis testibus.

---

### 353 a.

1506. 17. November.

Der Magister Andreas Egbrecht insinuiert als Procurator des Nicolaus Bulderian dem Camminer Domkapitel zu Händen des Notars Benedictus Rifebusch zwei „gratias expectatuias“ nebst andern darauf bezüglichen Dokumenten und Proceßakten.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Presentibus discretis **Petro Cleft** et **Martino Hardere** clericis Caminenfis diocefis testibus.

---

### 359 a.

1508. Camin in Noua domo Capitularj. 4. März.

Dreweß Gruel und Jasper Croger „positj in Kabbath et emiffi occasione Rebellionis facte Capitulo in Noua domo immittentes manus violentas in venerabilem virum dominum **Pribbeflaum Cleft**“ stellen Bürgen, daß sie nicht wieder gegen das Capitel rebelliren, sondern demselben gehorsam sein, und sich auf Erfordern stellen wollen, um für die begangenen Excesse Genugthuung zu leisten.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

---

### 361 a.

(sine dato) circa 1509.

Revers der Wittwe des **Jurgen Kleß** gegen dessen Bruder **Peter Kleß** und Hans Stoyent in wegen des mit dem Herzoge über Zanow eingegangenen Tausches.

Aufzeichnung in einem Klempferschen Inventarium v. J. 1549 in der Bibl. der Gesellsch. f. Pomm. Gesch. u. Alterthumsk. Msc. Ia. 53. fol. 11.

Item eyn Reuerszbreff, den **Jurgen Kleßes** seligen nagelatene Huffruwe Hans Stoyentin vnd **Peter Kleß**, **Jurgens** bruder, der bute haluen Czanow vnd etliche ander guder bodrepende, so myn gnedige herre thor tidt mit **Jurgen Kleß** in gegau isz.

## 350.

1505. Stettin. 26. November (jm Midweken na Katerine).

Herzog Bugslaff (X.) befehlt Ern **Pribbeslaff Kleff**, Domherrn zu Cammin, für den unbeerbten Todesfall seines Bruders **Schir Kleff** mit dessen väterlichen Lehnen Raddatz, Dallentin und Klingebeck.

Nach einer vidimirten Abschrift im R. A.: Tit IX. Sect. 88. Nr. VII. fol. 6. und zwei anderen im: Starg. Hofger.-Arch.: Sect. I. Tit. 66. Nr. 18. fol. 80. und 90.<sup>1)</sup>

Wy Bugslaff van gades Gnaden to Stettin Pommern Calzuben der Wende Hertoge vnd Fürste to Rügen p. p. Bekennen hirmit vor allermenichlich, dath wy dem Werdigen vnd Erbaren Vnsem leuen Andechtigen vndt getrewen Ern **Pribbeslaff Kleff** Thomhern tho Camin vnmme finer sitigen Bede willen sin Vederlike Erue vnd Lheen, Nomlick de Dorpere Raddatze, Dallentin vnd Klineckebeke mit Holten, Ackern, Wefen, Weiden, Mholen, Brocken, Densten. Gerichten, Hogeften vnd fideften, an handt vndt Halfz, vnd allen andern Gerechtigkeiten vnd fruchtbrukingen, nichtes vthgenamen, Also de in eren scheiden grentzen vnd Malen gelegen sindt, neuent sinem Bruder **Schir Kleffte** vth sundern gnaden gnedichlich gelegen hebben, vnd ligen Em de kegenwerdigen in Crafft vnd macht diszes breues, Also dath gedachte Er **Pribbeslaff Kleff** so he fines Bruders **Schir Klefftes** doth auerleuett, vnd diselbe ock nyne Lienes Lheens Eruen hinder sick laten würde, Alszdenne de gtidere vor Idermhan vnbohindertt abnemen, vnd sick der de tidt fines Leuendes gebrucken mach, Vnd dath Vnse Roszdenst deremit nicht vorringertt edder beswecket werde, Schall he Vnfsz wanner de gudere wo bauen ahn em reken vnd kamen daruon holden vnd denen, wo Manlehens gewanheit vnd rechticheit medebringet, Wy lygen em an gedachten gudern allentt, watt wy em van gnade vnd rechtswegen darahn Vorligen mhogen, Idoch Vnfsz Vnfen Eruen an Vnfen vnd süst Idermenniglich an sinen gerechtigheiden vnsheddelick. Tho Orkunde mit Vnsem angehangen Ingeseßell vorsegelt vnd gheuen to Stettin jm Midweken na Katerine jm xv<sup>e</sup> vnd vefsten Jare, Hier by an vnd auer sint geweset Vnse Redere vnd leuen getrewen Werner van der Schulenborch Vnfses Landes Stettin Houetmhan, Theodericus van der Schulenborch, Andreas Becker, Doctores, Peter Tetzen Vnse Cantzler, Matze Lubitz, Eraszmus Manduuell, Licentiatius, vnd mher louen werdige.

Eine Registratur über diese Belehnung im R. P. A.: Archiv Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 10. Nr. 25. lautet wie folgt:

Anno xv<sup>e</sup> Quinto midwekens na katherine to Stettin.

Hest myn g. h. Erenn **Pribbeslaff Kleff** alle vnd jgliche lhengudere, de sin vader **Voltze Kleff** jn den dorpernn Raddatze, Klingenbeke vnd Dallentin gehat, vnd vp em vnd sine brudere geerueth, gnedichlich vnd vth Sundernn gnaden to rechten manlhene gelegen, Idoch dath szodane gudere mit erenn gerechtigheiden an den gemelthen Erenn **Pribbeslaff** nicht er reken edder kamen scholen, Sunder sin bruder **Schir Kleff** sterue denne dodes haluen

1) Die eine der Abschriften hat irrthümlich das Jahr 1506.

ane menlike liues lehns eruen, Vvnd so de fall also sbege vund de gudere an genanten Erenn **Pribbesslaff** qwemen vund fillen, Szo schall he de jegen mynem g. h. vnd finer gnaden eruen vordenen wo manlehns gewanheith vnd recht is. Presentibus Episcopo Caminensi, Werner van der Schulenborch, Theodericus van der Schulenborch, Andreas Becker, beide doctores, Matze Lubtitz, Erasmus Manduuell.

---

### 351.

1506. 25. Mai (am tagk Vrbanj).

Auszug aus dem Register der ausstehenden Forderungen der Heiligen Geist-Kapelle zu Cöslin, insbesondere zu einer durch Otto Virsdorp gestifteten, nachher den Manowen zustehenden Vicarie zum hohen Altar.

Nach den Original-Registern vom J. 1555 und 1567 im P. P. U.: Stett. Arch. P. III. Tit. 1. Nr. 1. und Tit. 4. Nr. 6. Vol. I.

100 fl.<sup>1)</sup> Olde Peter Monchow tho Bukow. Borgen **Hans** vnd **Mathias** die **Kleifte** tho Damen vnd **Muttrin**.<sup>2)</sup> **Hennink** vnd **Paul** die **Glasenappe** tho **Manow**. Datum 1506 am tagk Vrbanj.

---

### 352.

1506. 27. August (am donredage na Bartolomej).

Herzog Bugslaff (X.) verleiht Hennig Polnow die gesammte Hand mit Jurghen Polnowen Kindern an dem Dorf Schurow.

Nach einer alten Abschrift im P. P. U.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 17. Nr. 38.

Zeugen: Er Dorinck Ramel, Theodericus van der Schulenborch, Andreas Becker, Doctores, Johannes Otto principal, Hans Stogentin, **Jurghen Kliff**, Peter Thetzen Cantzeler.

---

### 353.

1506. Cammyu. 8. September.

Johannes Bellin resignirt ein Haus, welches er dem Geistlichen Nicolaus Georgij für 12 Rh. Fl. verkauft hat, den „egregio venerabilibus ac circumspectis viris dominis Bernardo Egbrecht decretorum doctori preposito, Johanni Lichtenot Decano, Georgio Putkummer Cantori, Jacobo Borke Scholastico, Hinrico Leuin Thesaurario, et **Pribbesslao Cleft** Canonicis residentibus

---

1) In dem Verzeichniß vom J. 1555: liij<sup>s</sup> m<sup>c</sup>.

2) Im Verzeichniß vom J. 1555 steht statt Muttrin irrthümlich Kleiff.

Capitulum ecclesie Caminensis ista vice representantibus,“ die es darauf dem Käufer auf Lebenszeit und gegen den jährlichen Zins von 1 Fl. verleißen.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. III. Chat. 9. Nr. 417. in dorso.

presentibus honestis ac discretis **Petro Cleff**, Anthonio Natzmer, et Jochim Boddeker Clericis et laicis Caminensis dioecesis testibus etc.

### 354.

1506. Rugenwolde. 14. Dezember (amme mandage na Lucie).

Herzog Bugslaff (X.) quittirt den Vogt zu Rügenwalde Michel Bonen, und seinen Hofdiener Jurghen Whonen über den Empfang von 200 Rh. Fl. und 30 Mark Pacht aus dem Dorfe Kullefow, die von den Vorbesitzern dieses Dorfes, den Kuseken, zu einer Vicarie auf dem Schlosse zu Rügenwalde ausgesetzt sind, deren Collation dem Herzog zusteht.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 81. Nr. 162.

Zeugen: de hochgelerden werdighen vnd Erbarenn vnse Redere vnd leuen getruwenn Er' Theodericus van der Schulenborch, Andreas Becker, Doctores, Er Johan Otte principall, **Jurghen Kleff** to Krolow, Peter Tetzen vnse Cantzler, Ewalt Mallow vnse hauemarschalck, Erasmus Manduuel licentiatus, Ipolitus Stenwer vnse Rentemester, vnd Petrus Houefch vnse Secretarius.

### 355.

1506.

Auszug aus einem von dem Vicar Laurentius Kalandt geführten Register der Einkünfte der Cösliner Kirche.

Nach dem Original im P. P. A.: Stett. Arch. P. III. Tit. 2. Nr. 1.

Anno domini M. Dvj a festo natali dominij per integrum annum collexi cum Notario meo **Pribflao Kleff** de liberalibus et absolutionibus xiiij fl. renens. cum summa diligentia.

### 356.

1507. Rugenwolde. 18. Februar (am donredage na esto mihi).

Herzog Bugslaff (X.) erlaubt der Claves Grummekowischen zu Grummekow das halbe Dorf Czeffelin wiederkäuflich zu veräußern.

Nach einer alten Abschrift im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 115. Nr. 213.

Zeugen: her Doringk Ramel Ridder, **Jurgen Kleff**, vnd Hans Stogentin.

## 357.

1507. Rugenwolde. 23. Februar (am dinxstedage na dem fundage inuocauit).

Herzog Bugslaff (X.) vergleicht des Ewalt Below nachgelassene Wittwe im Namen ihrer Kinder, und Otto und Laffrens Gebrüder die Belowen zu Sileske mit den Bürgermeistern und Rathmannen der Stadt Stolp wegen einer Summe Geldes, die der Belowen Großvater Gerth Below bei dem Rath deponirt und in seinem Testament zu frommen Zwecken ausgesetzt hat.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Stolp Nr. 52.

Zeugen: vnse redere vnd leuen getruwen olde Peter Monchow, er Theodericus van der Schulenborch doctor, **Jürgen Klest**, Ewalt Mallow vnse hauemarschalck, Segemunt Barfft.

## 358.

1507. Stolpe. 9. März (am dinxstedage na nem fundage Oculi).

Herzog Bugslaff (X.) der auf seinem Hofe in der Stadt Stolp ein Wohnhaus durch die Stadtmauer bauen will, reuersirt, daß die Stadt dabei in ihren Gerechtsamen nicht verletzt werden soll, insbesondere verspricht er keine Brücken oder Thüren selbwärts anzulegen.

Nach dem Original im Stadt-Archiv zu Stolp. Nr. 51. — Gedruckt in: Schöttgen u. Kreysig, Diplomataria Th. III. S. 231. Nr. 260.

Zeugen: vnse redere vnd leuen getruwen Dorinck Ramell ridder vnse landtvaget to Stolpe, er Theodericus van der Schulenborch, Andreas Becker, doctores, er Johannes Otto principall, Hans Stoientin, **Jürgen Klest**, Peter Tetzen vnse Canceler, Ewalt Mallow vnse hauemarschalck, Jürgen Below.

## 359.

1507. Arnswald. 22. März.

Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht von Brandenburg geben den Gebrüdern **Schyr** und **Hennyng Kliest** einen Bauplatz in der abgebrannten Stadt Woldenberg zu Lehn.

Nach dem Kurmärkischen Lehnscopialbuch XXX. 72. gedruckt in: Riedel, Cod. diplom. Brandenburg. I. 18. S. 355. Nr. 107.

Vonn gotts gnaden wir Joachim Churfurst etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc. Bekennen etc. das wir vff vleiffig vntterdenig ansuchen vnser lieben getrewen **Schyr** vnd **henning kliesten**, gebrudern, auch damit vnser Statt Woldenberg, so Brandeshalben merklich veruufftet ist, widerumb gebawet werde, Inen vnd Iren menlichen leibs lehens erben ein wuste stette In genannter vnser Statt Woldenberg In dem ort nach dem See warez gelegen, so fern vnd weyt als zu einem hoff vnd wonung behuff vnd nottorftig sein wirt, zu bepawen vnd aller vnpflicht frey zu bewonen, aus gnaden gnediglich vergont, erlewbt vnd zu rechtem manlehen gnediglich gelihen haben, vergonnen vnd erlewben genanten vnserm lieben getrewen **Schyr** vnd **henmyng kliesten** vnd Iren menlichen leibs lehens erben solche wuste

Stett zu bewawen vnd aller vnpflicht frey zu bewonen, leyhen Inen die auch furder zu rechtem manlehen wie obitet, In craft vnd macht ditzs briues, also das sie vnd ir menlich leibs lehens erben dieselbe wuste Stette vnd den hoff, so der daruff gebawet wirt, zu rechtem manlehen haben, vnd so oft es nott thut, von vns vnd vnser herschafft nemen vnd entpfahen, vns auch daruon halten, thun vnd dienen sollen, als solcher lehen recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhen Inen hiran, was wir Inen von gnaden wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vns, vnfern erben an vnser vnd sunft ydermeniglichen an seiner gerechtigkeit vnshedlich etc. vnd Geben zu Arnzwald, montags nach Judica, anno etc. septimo.

Relator Matthias von Uchtenhagen,  
Lantvoyt der Newenmarck.

## 360.

1508. Rügenwolde. 3. Juli (am Mandage na Visitationis Mariae).

Herzog Bugslaff (X.) vergleicht Bürgermeister und Rath der Stadt Rügenwalde mit dem Abt zu Buchow dahin, daß letzterer sich der Kaufmannschaft und des Bierbrauens enthalten, und nur die gewonnenen Früchte verkaufen und für den Bedarf des Klosters brauen solle.

Gedruckt in: Dähnert, Pommersche Bibliothek Band V. S. 29.

Zeugen: unse Redere und leven getruwen Werner van der Schulenburg unses Landes Stettin Hovetmann, Peter Podewils Ridder, Ehr Johannes Otto Principal, **Teffen Kleist** Cump-ter tho Tzachan, Peter Tetzen unse Cantzler, Ewaldt Mallow unse Havemarschalek.

## 361.

1509. Rugenwolde. 3. September (ahm Mandage nha Egidij).

Herzog Bugslaff (X.) ratificirt einen bereits am 14. Septemb. 1506 mit seinem Rath **Jurgen Kleist** zu Erolow verabredeten Tauschvertrag, wonach er demselben gegen Abtretung des Städtchens Janow und der Dörfer Zizmin und Kuhz die Dörfer: halb Franzen, halb Egsow, halb Kummerzin, halb Dubberzin, halb Schlönwitz und ganz Wendisch Tychow und Queesdow überlassen wollte, und vollzieht denselben jetzt nach dem Tode des **Jurgen Kleist** mit seiner Wittve und seinem Sohne **Jacob Kleist**.

Nach dem Fragment einer beglaubigten Abschrift im L. A.: Tit. IX. Sect. 88. Nr. I. fol. 14, und einer Abschrift des Transsumts d. d. 30. October 1568: ibid. Tit. II. Nr. 2. fol. 48v.

Wy Bugslaff vonn gades gnadenn to Stettin, pamerenn, Cassubenn, der Wende Hertoge, Forste to Rugenn, vnnnd Greue to Gutzkow, Rekennen vnd tügenn vor vns, vnse eruen vnd nakamelinge, vnd sus vor allermenniglich jnn dissen vnsem breue, de ene sehen edder horen lesen, na dem vnd als wy denne thor tidt so man geschreuen hefft na gades gebort dusent viffhundert vnd jm Softenn Jarenn am dage Exaltationis Crucis to Rugenwolde, dorch vorhande-linge etlicker vnser Redere mit dem Erbarunn vnsem rade vnd leuen getrewenn **Jurgenn Kleiste**

tho Crolow seliger gedechtnisse vth beyderfidt vnsem Ripenrade vnd bedechtignen willenn einer bute mit etlickenn vnfen güderen, alle de vißhaluen dorpe de Krancksparens gewest, Nömlich Frantzenn halff, Eggefow halff, vnd den hauehoff Kumenzcin halff, Doberzcain halff, vnd Slonneuize halff, Dar to de twe dorpe Tichow vnd Qwefeldow gantz, jngegan sint, Dar vor he vns dat stedekeenn Czanow mit den Twen Dorppenn Czitzemyn vnd Cutz de darto sint belegen, wedder affgetredenn, vnd dewile de vorlatinge vnd anwifinge der guder by **Jurgens** leuende von eynen an den andern nicht gescheen, Sint wi des alle nu diffes dathums mit gedachtenn **Jurgenn Klestes** nagelatenn huffrauenn als des jungenn **Jacob Klestes** synes vnd eres vnmundigen sones rechte vormundersche mit todath vnd rade ander erer vnd des junghenn van vater vnd moder frundtschop gentzlikenn vordragen, vnd eyn dem anderenn Suleke bauengefchreuen gudere willichlick vorlatenn, ouergerecket, vorantwerdet, vnd ligen gegenwirdighenn jhn Crafft vnd macht diffes vnfes breifes de fuluigenn dorpe, als Frantzen halff, Eggefow halff, vnd den hauehoff Kumenzcin halff, Doberzcain halff, vnd Slonneuitze halff, dar to de twe dorpe Tichow vnd Qwefeldow gantz, mit aller tobehoringe vnd gerechticheit, wo de von olders beleggen, nictes vthgenamen, gedachten **Jurgenn Klestes** sone **Jacob Kleste** vnd sine eruenn vann eruenn to eruenn to eynen Ewigenn Erfflickenn lehne mit allen eren vriheidenn vnd vp boringen an pecheten, Richtenn, dem hogestenn vnd fideftenn, an hant vnd hals, denften, mölenn, holtingenn, ackere, wesen, weyden, pacht, vißcherigenn, standenn feen, vletenden waten, mit allen ertzen gefunden vnd vngefundenn, ock alle deme, dat von jeher tho den vorgefchreuen haluen vnd gantzenn dorpperen gehoret hefft, vnd des me sich darto bruken mag, nictes vthgenamen, alle idt jn erenn scheidenn vnd grentzenn belegenn ifs, So dat he vnd sine rechten eruen von eruen tho eruen die fuluigenn gudere hebbenn brukenn vnd besitten scholen to eynen ewigenn erfflickenn lehne, so quit vnd freigh wy de vorhen vnd bet her tho aller qwidest vnd freygeft gehat vnd beseten hebbenn, ock vortigenn wy vns jn Sullicken guderen alle afflegger, vnd beholdenn vnns vor vns vnse eruenn vnd nakamende herenn daranne nictesnicht mer, sonder allene den mandenft like anderenn vnfen gudemannen, vnd ligen gnedichliken gedachtenn **Jurgens** söne **Jacob Kleste** vnd synen rechtenn eruen van eruen tho eruen de bauengefchreuenne gudere, mit allenn eren tobehoringhen, fruchtbrukinghen vnd gerechticheidenn nictes vthgenamen, mit wat namen men de nomen mach, to eynen Ewigenn erfflehe alles wo vor steitt, mit allen geistlickenn vnd weltlickenn lenen, de dar tho belegenn sint, vnd wifen darup ock in Crafft vnd macht diffes vnfes breues Schultenn vnd bure allenthaluen jn den guderenn wanafftig mit bauen gefchreuen tobehoringhen vnd gerechticheiden, pflichtenn vnd vnpflichtenn an vakenden genomeden **Jacob Klest Jurgenn Klests** seligenn söne vnd an sinenn cruenn vonn eruen to eruen alle an ehre naturlickenn Erffherenn, vnd vorlaten se jn diffeme vnseme breue, hetenn ock den Erbarn vnfen rederen vnd leuen getrewen<sup>1)</sup> Ewaldt Massowen vnseme Haue Marschalke vnd Ludeke Massowen vnseme Vagede tho Rugenwolde, dat sie ehne von vnser wegen ihn suleke gudere ihn eine erfflicke vnd rowfame besittunge bringen scholen, Vnd wi vnse eruen vnd nakomelinge willen ehm vnd sinen eruen der vorsehruen gantzen vnd

1) Bis hierher reicht das Fragment der beglaubigten Abschrift, das Blatt mit dem Schluß fehlt. Bei der Anfertigung der Transsumte vom 30. October 1568 (s. oben) ist hier der Schluß des Lehnbriefes vom 28. März 1490 (Nr. 216), und dem letzteren wiederum der Schluß der vorstehenden Urkunde vom 3. September 1509 angehängt worden (cf. Anm. zu Nr. 216). Offenbar also ist damals das Blatt mit dem Schluß noch vorhanden gewesen, aber die Reihenfolge der Folien in Nr. 1. Tit. IX. Sect. 88 des R. U., welche als Vorlage dienten, war in Unordnung gerathen, und dies war vom Schreiber nicht bemerkt worden.

haluen Dorper jegen einem ider manne eine rechte gewehre wesen vnd enthrien van Aller Ansprake, wo vaken des nott vnd behof iz, Ock alle stücke vnd Artickule wo vorsteit stede vnd veste vnuorbraken ewichlick holden, funder alle Argelift vnd gefehrde, Dartho so hebbe wy ehm finem brodere finen vedderen vnd ehren eruen gundt vnd gelegen ihn diffen vpgenannten guderen die samende handt also se die ihn ehren anderen gudern van vns hebbem. Hir an vnd auer findt geweset die gestrengen Hochgelerden wirdigen vnd erbarn vnse Rede vnd leuen getrewen Peter Podewilz Ridder, Petrus von Barnestein Doctor der Rechte, Ehr Johan Otto principal, Hans Stoientin Landtuoigt vnser landes Stolpe, Ewald Maffow vnse Haue-marshalk; Peter Tetzen vnser Cantzler, Jurgen Below tho Peeft, Claus Zitzeuitz tho Butow, Lutke Maffow vnse Vaget tho Rugenwolde, Thomas vnd Claus Maffowen gebroder, Ipolitus Steinwehr, Nicolaus Rammin, Petrus Houesche vnd Valentinus Stoientin Vnse Secretarien, Tho mehrer thucheniffen hebbe wy Bugschlaff Herthoge vnd Forfte vpgenannt vnse Insegel lathen hangen an diffen vnser brieff, die gegeuen vnd geschreuen iz tho Rugenwolde na gades gebordt Dufent vihfundert vnd ihm negenden Jahre ahm Mandage nha Egidij.

## 362.

1509. Rugenwolde.

Die Wittwe des Jurgen Kleist vnd die Vormünder seines Sohnes verzichten auf die Summe von 300 fl., welche der Herzog dem Jurgen Kleist bei dem Tauschhandel um Zanow als Draufgeld versprochen.

Aufzeichnung in einem Klempten'schen Repertorium vom J. 1544 im P. P. A.: Arch. Bibl. Lit. II. Nr. 3

**Jurgen Kleistes** seligen nagelatene huffrow vnd ehres vnmundigen szons vormundere bekennen, dat se nagelaten hebbem de iij<sup>o</sup> fl., so hertoch Bugslaf seligen **Jurgen Kleist** thogesecht, Als ehm sine gnade dat stedeken Zanow mit den ij dorpen Zitzemjn vnd Kuetz vor v halue dorpe de der bandemer<sup>1)</sup> gewest, dartho Tichow vnd Qweszdow vorbutet, den se finth tho vnuermogen gewesen, dath stedeken Zanow, wile idt tuffchen dem Stichte in pamern gelegen, wedderumb tho buwen. Datum Rugenwolde, 1509.

## 363.

1509. Camyn. 26. September.

Bernardus Egbrecht decretorum doctor prepositus et **Pribeslaus Kleesth** Canonicus<sup>2)</sup> ecclesie Caminensis als deputirte Richter in dem vor der Römischen Curie schwebenden Proceß des Nicolaus de Loe vnd der Wittwe des Detleuus de Loe wider Henningus Knubbes citiren die Parteien zu dem zur Beweisaufnahme angesetzten Termin.

Nach dem Original auf Papier im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 5. Nr. 358.<sup>3)</sup>

1) Soll heißen Kranksparen. cf. Nr. 361.

2) Hier erscheint **Pribeslaus Kleesth** zum letzten mal als Canonicus; am 11. November war er schon Cantor (s. Nr. 364).

3) Andere zu diesem Proceß gehörige Schriftstücke ibid. Nr. 357 und Schr. XV. Chat. 5. Nr. 19. 21. 21. — Die Schreibart des Namens ist hier verschieden: Kleesth, Kleest, Clest, Cleesth, und Cleyst.

## 364.

1509. Cammyn. 11. November (jn Sunte Martens daghe).

Jochim Stenwer zu Pempelow verkauft den „hochgelerdenn werbigen heren Bernarbo Egbrecht docteri praefeste, Johannj Richteuet desen, Jacobo Worke scholastico, Hinrico Venin thesaurario, vnde **Pribeslao Cleft** sandmeister vnde ganzen Capittel“ als Patronen, und dem Johannes Swants, Michael Camper, Nicolaus Georgij und Nicolaus Langehinke als Vicarien und Vorstehern der Seelengedächtnisse in der Camminer Kirche 2 Rh. Fl. Pacht aus Sweffow für 25 Rh. Fl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 8. Nr. 656.

Der Cantor (Sandmeister) **Pribeslaus Kleft** erscheint als Mitrepräsentant des Camminer Domcapitels auch in folgenden Urkunden (cf. Nr. 325):

1510. Cammyn. 12. November (des negeften dages na sunte Martens dage des hilgen bisschoppes): Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 8. Nr. 661.
- — 4. Dezember (amme dage Barbare der hilligen Junckfrowen): Original ibid. Nr. 662.
1511. — 29. Januar (des midtweken vor Marien dage to lichtmissen): Original ibid. Nr. 665.
- — 26. Juni (amme dage Johanns et Pauli Martirum): Original ibid. Nr. 664.
- \* 1512. — 26. Januar (mandaghes vor purificationis marie virginis): Original ibid. Chat. 9. Nr. 667.
- — 13. Dezember (am sunte Lucien dage): Original ibid. Nr. 668.
1513. — 12. März (jn sunte Gregories dage): Original ibid. Nr. 670.
- \* — — 31. März: Original Chirogr. auf Papier ibid. Nr. 672.<sup>a</sup> 674.
- Colberge. 29. Dezember (des dages Thome Episcopi yn deme hilligen wynachtenn): Original ibid. Nr. 672.
- \* 1515. Cammyn. 2. April: Original ibid. Nr. 679.
- \* — — 4. Juli: Original ibid. Nr. 681.
- \* — — 11. November (jn die sanctj Martinj Episcopj): Original ibid. Nr. 682.
- \* — — 7. Dezember: Original ibid. Nr. 684.
1516. — 1. Juli: Original ibid.: Chat. 10. Nr. 687.
1517. — 10. Oktober (des Sonnauendes na Dionisij): Original ibid. Nr. 689. 690.
1518. — 11. November (amme daghe Martini des hilgen Bisschoppes): Original ibid. Nr. 691.
- — 18. November (amme achten daghe Martinj des hilgen Bisschoppes): Original ibid. Nr. 693.
- — 10. Dezember (amme vrigdage vor Lucie): Original ibid. Nr. 692.
1519. — 12. November (amme Sonnauende na Martinj): Original ibid. Nr. 697.
- \* 1522. — 2. Oktober: Original ibid. Chat. 11. Nr. 709.
1523. — 29. Mai (amme vrigdaghe jn deme Pinxten): Original ibid. Nr. 711.
- — 29. September (amme dage Mychaelis): Gleichzeit. Abschr. ibid. Nr. 712.
1524. Colberge. 4. Januar (am Mandage na Circumcisionis domini): Original ibid. Nr. 718.
- Cammyn. 9. März (amme myddeweken na myth Valthenn): Original ibid. Nr. 716.
- \* 1525. — 15. November (amme middeweken na Martinj Episcopj): Original ibid. Chat. 12. Nr. 719.
- — 22. November (amme daghe Cecillie virginis): Original ibid. Schr. XX. Chat. 7. Nr. 390.
1526. — 16. Februar (amme daghe Faulcini des hillien bisschoppes): Original ibid. Schr. IV. Chat. 12. Nr. 722.
- — 9. Juni: Original ibid. Nr. 721.
- \* — — 7. Oktober (dominica die septima mensis octobris): Original ibid. Nr. 723.
1528. — 23. November (in dag Clementis): Original ibid. Nr. 729.
- \* 1529. Stettin. 25. Oktober (Montags nach vndecim milium virginum): Original ibid. Schr. XIII. Chat. 3. Nr. 524 und Orig. Trist. de 1530 ibid. Chat. 4. Nr. 537.<sup>a</sup> — Dähneri, Sammlung Pommersch. Landes-Urkunden B. I. Abth. II. Nr. 6. S. 60.
- \* 1529. Cammyn. 24. Dezember (in vigilia Natiuitatis Christj): Original ibid. Schr. IV. Chat. 12. Nr. 730.
- \* 1530. — 30. Mai (mandages na vnles herrn hemmelfarth): Camminer Matrifel III. fol. 62.
1531. — 11. April (des dynxftedages jnme hilgen palcheffest): Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 13. Nr. 735.
1532. — 25. Januar (amme dage der bokeringe sunte Pawels des hilgen Apostel gades): Original ibid. Nr. 737.
- — 2. September: Original ibid. Nr. 738, in dorso. Hier heißt er: venerabilis et circumspectus vir dominus et magister **Pribeslaus Cleft**, Cantor, senior, et vicedecanus. Erhält 1 fl. aus dem Testament des Camminer Presbyters Michael Camper d. d. 31. Juli 1532.
- \* 1533. — 16. Juni: Original ibid. Nr. 741.
- \* — — 24. Dezember (vigilia Natiuitatis Christj): Original auf Papier ibid. Nr. 740.

1534. Camryn. 14. April (die lune post Qualimodogenitj): Abschr. ibid. Chat. 5 Nr. 610. Erhält 1 Mark aus dem Testament des Camminer Vicars Martinus Vorke.
- 1535 (sine die): Repertorium des Camminer Kapitel-Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 15. v. als Defan:
1536. Wollin. 20. März (Mandages na Oculi): Schöttgen u. Kreyfig, Diplomatar. P. III. S. 276. Nr. CCCV.  
\* — Camryn. 11. Mai (Dunnerstag na Jubilate): Benno, Gesch. der Stadt Cöslin, Beil. Nr. XII. S. 275.  
(sine dato): Repertorium des Camminer Capitel-Arch. (i. ob.) fol. 138v.: „Drey Supplicationes an den Landesfürsten **Pribislai Kleisten** Decani wider den Pastor zu Laßan, der Ihm außm Dorff Papendorf Schärlich 50 Mark vorenthalten.“
1537. Camryn. 11. November (amme dage sanetj Martinj des hilligen Biffchops): Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 14. Nr. 746.
1538. (sine die): Repertorium des Camminer Capitel-Arch. (i. ob.) fol. 171: „Documentum super curia quadam in Revenow, quam Capitulum Decano **Pribislao Kleist** libere, sine censu utendam, ad tempus vitae adsignavit, praedictus vero Decanus alteri rustico vendidit.“
- \* 1539. Cammin. 21. April (mandages na Misericordias Domini): Schöttgen u. Kreyfig, l. c. S. 279. Nr. CCCX.  
— 11. November (vp den dagh sanetj Martinj des hillgen Biffchoppes): Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 14. Nr. 750.
1541. (sine die) Repert. d. Camm. Cap-Arch. (i. ob.) fol. 105v.: „**Pribislai Kleist** Decani obligatio super 50 marcis ad horas de domina spectantibus, quas antea Henning Witte exsolverat.“  
(sine dato): l. c. fol. 16v. Nr. 180: „Instrumentum electionis Jacobi Putkameri in Coadjutorem Decani, factae a Decano **Pribislao Kleist**, et approbatae a Capitulo.“  
(sine dato): l. c. fol. 17. Nr. 182: „Vicarium Ecclesiae Camin Supplicatio an Herzog Barnim, darinn Sie anziehen, das Jacob Putkamer von **Pribislaff Kleisten** in coadjutorem Decanatus mit des Capitels Consens elgirt, und von Herzog Philipp confirmirt worden, Derwegen Sie bescholner maßen Alexander von der Osten als Decanum nicht erkennen können.“
1541. (sine die): l. c. fol. 18v.: „Testamentum **Pribislai Kleist** Decani.“ •  
— (sine die): l. c. fol. 16v. Nr. 175: „Vollmacht Jacob Putkamers auf Ebunnies Zastrowen, das Er nach Absterben **Pribislai Kleisten** in Seinem nhamen possessionem Decanatus ergreifen solle.“

## 365.

1510. Cufflin. 11. Dezember (amme Middeweke vor Lucie virginis).

Bischof Martin von Cammin fällt ein Erkenntniß in dem Proceß der „Ersamen vnser leuen ghetruwen Ulrich Ezarte, Peter Bolderian, Borgermeister, Jasper Moldenhouwer, Hinrick Wandelman, **Joachim Kleist** Radt to Cufflin“ Seitens der Stadt Cöslin wider Petrus Wentlandt, Probst des Cösliner Nonnenklosters wegen der Weide der Klosterpferde auf dem Stadtfelde.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 13. Nr. 236.

## 366.

1511. Stettinn. 3. Juni (dinxstedages nha Exaudj).

Werner van der Schulenburgs (?) Gutachten über den Feldzug gegen die Stadt Stralsund, als diese im Kriege mit dem Könige von Dänemark auch an des Herzogs Bugslaff (X.) und seiner Untertanen Güter sich vergriffen hatte.

Nach dem Codex Bogislai X. fol. 58v. Nr. 19. — Gedrukt in: Klempin, Diplomatar. Beiträge S. 552.

Inn bywesende Mines g. h. hertoch Bugslaffs vnnnd syner f. g. Szonn, Hertoch Jurgens vnnnd Hertoch Cafemirs, ock herenn Martinusen Biffchoppes tho Cammin vnnnd der anderen Re-

dere, als Werners vann der Schulenborges houetmhans jn dem Lande to Stettinn, Degener Buggenhagens, Curdt flemynges, Peter Podewilfs, Ewaldt vann der Olten Rittern, Erun Gotshalecks vann velthenn Comptors thom Wildenbroke, Eren **Teffenn Klestes** Comptors to Czachann, Petrus van Bernsteins, Andreas Beckers doctorn, Ern Johan Ottenn principals, Mattis lublitzenn, mines gnedigen frewchenn hauemeistern, Ewaldt Mallowenn hauemarschalekenn, Peter Tetzen Cantzelerenn, Clawes Swerins, Hennynck Pafenowes, Segemundt barfftn, Erasmus Mandueln etc. etc.

## 367.

circ. 1512.

- 1) Zwei Hebebriefe Zabel Bornsteten an den Bischoff von Cammin.
- 2) Copia der Statt Stargard Schreibens an den Bischoff, darin Sie avisiren, wie Zabel Bornsteden cantorem nach Poradis gefangen mit Sich weggehürt.
- 3) Noch andere zusammengebundene acta wegen des gefangenen Cantoris **Pribislaw Kleisten**.

Aufgeführt in einem Repertorium des Camminer Capitel-Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 93.<sup>v</sup>

## 368.

circ. 1512.

„Copeh einer Burgschafft Christian von Bresen, **Tessen Kleisten** Comptors zu Zachan vnd Hauptmans zum Sayke, **Schir Kleisten** zu Schivelbein, vnd **Schire Kleisten** zum Raddach Erbsessen, für **Pribislaw Kleist**, Cantorem der Kirchen zu Cammin, der von Zabel Bornstäden in der Hebe wider Bischoff Martin gefangen worden.“

Aufgeführt in einem Repertorium des Camminer Capitel-Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 105.<sup>v</sup>

## 369.

1512. Stergardt. 10. Mai. (Mandages na Cantate).

Werner von der Schulenburg, Kerstien Borcke, Bartholomeus Kremptow und Asmus Schoncken befe legen die von Zabel Bornstede gegen den Bischof Martin von Cammin und das Camminer Domkapitel erhobene Fehde bei, und Zabel Bornstede entläßt den Ritter Otto von Wedel und den Camminer Cantor **Pripislaus Kliff**, die er in der Fehde gefangen, ihres Gefängnisses, sowie die Bürgen des letzteren ihres Gelübdes.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 9. Nr. 666.

Wy hirnagechreuen Werner van der Schulenburg Hauemeister vnd hofftman Im landt to Stettin, Kerstien Borcke Ritter vnd der Nyen Marcke Landtvagt, Bartholomeus Kremptow

Praeſt tom Szoldyn, Vnnd Afmus Schonenbeke, Bekennen offentlich dat wy der Vhede haluen So Zcabel Bornſtede kegen dem Eerwerdigen Ingotuader vnd herren herren Martino Biſchoppe to Camyn ſiner genaden Capittel Vnderdanen vnd Vorwanten vorgeſamen, gehandelt, Vnd dye-wyle ſy by einer Pena vndengeſchreuen, Wat wy na vorhor der ſaken darinne ſpreken, ſtede vnd vaſte to holdende In vns alzo ere Schedes Richtere Bewilliget vnd Compromittirt, hebben ſy dem na met eines Jedern weten willen vnd vulborth gutlich entricht entſcheyden vnd vordragen In der geſtalt vnd mathen wu hirna volget vnd alzo, Als dan Zcabel Bornſtede Kartze Kamicken etlicher ſchult haluen Alzo nemlich In twen briuen, den einen vp twehundert vnd den andern vp Szawenhundert marck Vinkenogen ludende, die he ehm ſchuldich ſyn ſolde, angeſpraken, Vnd he diſſer ſaken haluen vpgenantes vnſes genedigen heren van Camyn affgeſedet viendt, dat ene ſyne genade, wu he vorgebracht, darinne vortagen hebben ſchal, geworden, Darup doch Bemeltes Kamicken Zone geantwort, dat die ſchult dat mehrendeyl betalet were, Warup wy genanten Zcabel Bornſteden vnd die Kamicken der haluen van einander met erem weten willen vnd vulborth geſpraken, Dat die Kamicken Zcabel Bornſteden anderhalffhundert gulden, Alzo hundert vp pingſten vnd vefflich gulden vp Wynachten negeft an munthe to Schywelbein gewen, ane eynigerleye hulperede vorreken vnd betalen, Ock darup borgen ſetten ſchalen, Wat he awer die Kamicken der borgſchap haluen, ſo ſy newen andern Zcabele gela-wet, anetagen, Hefft gnanter vnſer genediger herre van Camyn erkant, Dat ſy Im In aller mathe wu ſy gelauet tuſchen dith vnd Martini na lude erer briue vnd Segele, holden ſchalen, Vnd ſo dat alſo nicht geſchege wil ehm ſyne genade vth eren gudern ſo vele dat he dat ſyne betalet kricht to erlangende vorhelfen. Darmit ſchalen Zcabel Bornſtede vnd Kartze Kamicke met ſynen Zonen der beyden briue vnd ſchult haluen vor ſich vnd eren eruen, Alzo dar einer to dem andern neyne toſprake mehr hebben noch beholden ſchal, vnkamenlich entricht vnd entſcheyden weſzen, Vnd hefft ſich Zcabel dat he henforder hirbawen neyne toſprake edder maninge to den Kamicken hebbe, affgeſecht, Wat Zcabel Bornſtede to Bemeltes vnſes gnedigen Herren van Camyn vnderſaten mehr to ſpreken, Vnd weme he beſchuldigen wil, ſchal he vor ſynen genaden, die ehm vngeweigert des rechten vorhelfen wil, dhon, Vnd ock wedervmme einen itzlichen des rechten plegen na vermoge des vorigen Receſſs, des datum holdet Sonna-went Na Dorothee Im veffteynhunderſten vnd elfften Jaren, Zcabel Bornſtede hefft ock Her Otten van Wedil Rittere vnd Her **Pripflaus Klift** Cantor der kerken to Camynn In vnſer kegenwerdigheyt Erer gefenckniſſe, darinne he ſy In diſſer Vhede beſtrickt, met ſampt Her **Pripflaus Kliftes** Borgen, quidt ledich vnd loſz geſchulden vnd eres geloſſtes vordragen, Dar gegen hebben Wedervmme Herren Otto van Wedel vnd **Pripflaus Klift** des nnummermehr mit noch ane recht to euern edder In arge to gedenckende, dorch ſich edder Imants van erent-wegen to dhonde geſtaden, Szunder idt ſchal eine vpgehauene vnd geſlegene ſake ſyn, togeſecht. Wat ock Bornſtede In diſſer Vhede van Her Otten van Wedel vnd den Cantor her **Pripflaus Klift** ock den Notarien des Capitels to Camyn vnd andern, erlanget genamen vnd by ſich gebracht, ſchal ock hirmet vpgehawen ſyn, Vnd ſchal vnd wil erer keyner wu bawen to neynen tiden darup ſaken edder des gedenckenn, Edt hefft ock Zcabel Bornſtede die Vhede ſo he gegen Vnſen genedigen Herren van Camyn ſyner genaden Capitel vnderdanen vnd vorwanten angefangen, Vor ſich vnd ſyne helper affgeſecht vnd der vortegenn. Hirmet ſchalen die vpgemelte gebreken allenthaluen tuſchenn offtgenanten Vnſem genedigen Herren van Camyn ſynen gnaden Vnderdanen, Capitel, vnd vorwanten, Vnd Zcabel Bornſteden, vmme die angeſtelde Vhede,

Oek In sunderheyt mit den Kamicken der schult haluen, Her Otten van Wedell vnd Her **Pripflaus Kliff** ere gefenckniz belangennde, Vnd allen den Jennegen die In differ saken vordackt vnd vorwandt, Alles wes daruth entstan vnd entspraten, Vnd fick bett an diffen hüdigen dach mit worden edder der daeth In differ saken Begewen, nichts vthgenamen, tom gantzen vulkamen, ende gutlich vnd gruntlich entricht vnd vordragen syn vnd blyuen, Alzo dat einer tom andern der wegen keyn tofeggen effte gerechticheyt mehr hebben noch beholden, Dan idt schal eine dode vnd entflegen sake weszen, Sulchs by Pena viffhundert gulden, die Helffte an vns Schedes Richtern, vnd dye ander Helffte an dat gehorsame part to vorfallende, vnwedderruplich stede vaste to holdende angenampt, gelawet vnd togefecht, To orkunde met mynem Werner van der Schulenburges Vndenangehangenen angebaren Ingefegel, des Wy andern vns alle samptlich hirtu vp dithmal gebruken, Befegelt, Datum et Actum Stergardt Mandages Na Cantate Im veffteynhundersten vnd twelfften Jarenn, In Byweszen der Erbarn Wyzzen Barthelmews Borekenn, Herman Prechel, vnd Arndt Wendtlandt Borgmeistere to Stergardt vnd velen mehr andern lowenwerdigen.

An einer Preffel das Siegel Werner's von der Schulenburg.

## 370.

1513. Sonnenborch. 17. Februar (des donnerdages na Ualentini).

Der Johanniter-Herrenmeister Georg von Slaberdorff überläßt auf Anhalten des „werdighen Erbaren Er **Joachim Cleist** vnseres Cumpsters to Werben“ an Claus Wilde einen Hof zu Berndorp (Behrendorf bei Osterburg) erblich.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Geh. Staats-Arch. zu Berlin (Johanniter Arch.) gedruckt in: Niebel, Cod. dipl. Brand. I. 6. S. 80. Nr. CXI.

## 371.

1513. Rugenwolde. 5. October (am Middewekeenn nha Sunte Franciscus dage).

Herzog Bugslaff (X.) vergleicht Jurgen Below zu Peest mit **Jacob Kleist** zu Crolow wegen eines streitigen Moors zwischen Dubberzin und Schlönwitz dahin, daß die Weide auf dem Moor beiden gemeinschaftlich zustehen soll.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XII. Chat. 11. Nr. 438.

Wj Bugslaff van gades gnadenn tho Stettin Pomeran Cassubenn der Wennde Hertoge Furste tho Rugenn etc. Bennen (!) hirit, dat wy vp hute diffes Datumbs twiffchenn denn Erbarnn Vnnfen leuen getruwen Jurgen Belouwen tho Peest vnnnd **Jacob Kleist** tho Crolow Erffzetenn vann wegenn enes Moors belegenn twiffchenn Dobberzin vnnnd Slenneuitz begrepenn mit twenn fletenn, daromme se errich werenn, mit beider parte willen vnnnd wetenn, als Jurgen Below jun eigener personn vnnnd **Jacob Kleist**, dewile he noch nicht tho synen mundigen Jharen ghekamen, sine moder als sine Vormunderffche vnnnd neuenft er de gestrengen vnnnd erbarenn vnnne Reder

vnd leuenn getruwen Peter Podewilz Ridder vnd Vnnse Houethmann tho Loytz, vnd Ewalt Mallow vnnse hauemarschalek, alzze sine bysorgere, sambt vnd mit **Jacob Kleift**, vnd van lynett wegenn jnn der gude vnd fruntschap vordragen vnd entrichtet hebbenn der gestalt wo hir nafolget vnd alzzo, dat se sodann mor van beidenn deylenn thobrukennde vnd ehre vhe darup tholatennde vnd thohudennde alzze herrn derfuluigen guder macht schalenn hebbenn. Auerfz ehrenn Burenn vann beidenn partenn schalenn se mit ehrem Vhe worann dat se darup thohodennde nicht gestadenn noch vorgünnen, Als ock Jurgenn Below tho Dobberzin enen Buhoff hefft, vnd etlicke acker darfuluest belegenn, vnd darmit ehm wennere he den hefft befeiget nein schade geschüt, so schalenn **Jacob Kleift** vnd syne Nhakomelinge besitter derfuluigen guder ere vhe, so se darup driuenn, hodenn latenn, vnd se schalenn dat mor nicht deilenn, sundern sambtlick vor sick alleine wo vormerket gebukenn vnd beholdenn, vnd disse vordracht des mores schal denen wiffchen so thom haue Dobberzin by deme Mhore belegenn ahne schadenn synn. Als sick Jurgenn Below ock hefft vornhemenn vnd horenn latenn, alzze he de vnd andere gudere viffhalue dorpere als Eggefow, Frantzenn, Slenneuitz, Dobberzin vnd Cummenzin vann Mattis Putkummer auerkamen, de deune Mattis Putkummer vann Jacob Klanckspornn, Thomas Klanckspornns Bruder, dede annder helffte der guder gehat, by sick gebracht, dat he sick mit Thomas Klanckspornn vordragen schole hebben, Dewile he sick ock etliker gerechticheit ann dem gedachten more angetagen, also dat he ehm eine wiffche darynne eyenn kamp belegenn tho Eggefow daruor affgetredenn vnd auergeuenn hadde, dat schal de meyninge hebbenn, wes he ehm daruor gegeuenn vnd thogekeret, dat bewifzlick is, dat schall em **Jacob Kleift** wedder afftredenn, vnd wat sus jnn denn vnd andereun gudereun wo vormerket noch vngedeilet is, dat schalenn se entwey deilenn, vnd wat denn Burenn thokumt dat schall ehre bliuenn, Wes ock darbauenn der herschop mach thokamen dat scholenn se ock vor sick beholdenn, dermit scholenn se differ ghebreke ganntz vund gar tho eynem vullenkamenem ende entrichtet vnd vorscheidenn szynn vnd bliuenn. Sullickent se alles also mit handtlauender truwe stede vnd vaste vvwedderrûplick tho holdenn gelauethebbenn ahne arch vnd geuerde. Tho orkundemit vnnsem vnder anhangendem Ingeseffel versegelt vnd gegeuenn tho Rugenwolde nha gades gebort Dusent viffhundert vnd jm drutteigendenn Jhareu am Middewekenn nha Sunte Franciscus dage, Hir ann vnd auer synndt van Vnnsem Redernn gewest de erbarnn vnd hochgelerdenn Peter Tetzenn vnnse Cantzeler, Hinricus Mulert beider rechte doctor, Erasmus Manduuell legum licentiatius, Jurgenn Bone vnnse houethmann tho Butow, vnd Laurentz Stoygentynn erffzetenn tho Rumfzcky.

An einer Preffel des Herzogs Wappenstegel.

### 372.

1513. Cammyu. 18. Ottober (jn sunte Lukes des hilgen Ewangelisten dage).

Jochim Bruseuittze zu Tribbetzow verkauft den „hochgelerden werdigen heren Bernardo egbrecht doctor Praeuste, Johanni Richteuot defene, Jacobo Borfe scholastico, vnde **Pribbeslao cleff** sandtmeistere vnde huyheren for tidt vnde gantzen capittel der kerken to Cammyu“ 1 Rh. Fl. Pacht aus Tribbetzow für 12½ Rh. Fl.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 9. Nr. 671.

## Nachtrag

### 344 a.

1506. . . . 5. April.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Die martis quinta mensis Aprilis quidam Marten Bandemer constituit fidejussores pro c  
marcis vinconens Summe capitalis quas recepit a distributoribus memoriarum videlicet venerabiles  
viros dominos Georgium Putkammer. **Pribbeßlaum Clesth** canonicos Michaellem Pirchen vicarium  
ecclesie Caminenfis et Nicolaum Witten in Tribbezow infolidum etc. promissitque eisdem a fide-  
jussione huiusmodi redimere et liberare velle ad festum sancti Martini de Anno domini xv<sup>o</sup>ij.

---

### 351 a.

1506. Cammin ibidem in Noua domo Capitularj, im Mai.

Vergleich zwischen dem Thesaurarius Hinricus Leuin und Laurentius Nessin wegen der  
Streitigkeiten über ein Testament des Bruders des Laurentius Nessin, Joachim Nessin, in welchem  
dieser „ipsum dominum Hinricum Leuin et eius fratrem **Jochim Kleß** in Cufflin morantem“  
zu Testamentsexecutoren eingesetzt hatte.

Nach den Originalprotokollen des Camminer Domkapitels.

---

### Zu 353.

1506. 8. September.

In dem Originalprotokoll des Camminer Domkapitels über diesen Hergang heißt es am Schluß:

Presentibus discretis **Petro Cleß** clerico et Anthonio Natzmer laico Caminenfis dioecesis testibus.

---

### 353 a.

1506. 17. November.

Der Magister Andreas Egbrecht insinuirt als Procurator des Nicolaus Bulberian  
dem Camminer Domkapitel zu Händen des Notars Benedictus Rifebusch zwei „gratias expectatiuas“  
nebst andern darauf bezüglichen Dokumenten und Proceßakten.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Presentibus discretis **Petro Cleß** et Martino Hardere clericis Caminenfis dioecesis testibus.

## Nachtrag

### 355 a.

Ebendaher.

Herr **Pribbelaus Clesth** leihet von der Wittwe Claves Wentland, Ehefrau des Jaspas Kapup, Bürgers von Camin 50 Mk. oder 12½ rfl. vom Erbgut ihres Sohns Peter Wentlanth gegen jährlich 1 rfl. Rente auf S. Joh. Bapt und auf halbjährige Kündigung. Bürge Nicolaus Georgii Presbiter Vicar der Caminschen Kirche.

1509 Camin d. 9. Junij wird die Summe zurückgezahlt an Peter Wentlanth.

### 359 a.

1508. Camin in Noua domo Capitularj. 4. März.

Dreweß Gruel und Jasper Croger „positij in Kabbath et emissi occasione Rebellionis facte Capitulo in Noua domo immittentes manus violentas in venerabilem virum dominum **Pribbelaum Clesth**“ stellen Bürgen, daß sie nicht wieder gegen das Capitel rebelliren, sondern demselben gehorsam sein, und sich auf Erfordern stellen wollen, um für die begangenen Excesse Genugthuung zu leisten.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

---

### 361 a.

(sine dato) circa 1509.

Revers der Wittwe des **Jurgen Klest** gegen dessen Bruder **Peter Klest** und Hans Stoyentiu wegen des mit dem Herzoge über Zanow eingegangenen Tausches.

Aufzeichnung in einem Klemptzenschen Inventarium v. J. 1549 in der Bibl. der Gesellsch. f. Pomm. Gesch. u. Alterthumsk. Msc. Ia. 53. fol. 11.

Item eyn Reuerszbreff, den **Jurgen Klestes** seligen nagelatene Huffruwe Hans Stoyentiu vnd **Peter Klest**, **Jurgens** bruder, der bute haluen Czanow vnd etliche ander guder bodrepende, so myn gnedige herre thor tidt mit **Jurgen Klest** in gegang iz.

## Nachtrag

### 361b.

1509. Cammyn. 19. Oktober.

Schiedsrichterlicher Vergleich zwischen dem Camminer Cantor **Pribeslaus Cleft** und dem Ewaldus de Osten wegen einer durch den Tod des Cantors Georgius Putkummer erlebigen Pröbende.

Nach den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Concordia venerabilis virj dominj **Pribeslaj Cleft** cantoris et Ewaldj de Osten.

Die veneris decima nona Octobris Coram venerabilj capitulo Caminenfi jn mei Notarij etc. quum prebenda vacans per obitum domini Georgij Putkummer<sup>1)</sup> a venerabilj viro domino **Pribeslao Cleft** canonico ecclesie Caminenfis optata provido autem Johannj de Osten filio strenuj militis Ewaldj de Osten capitulariter collata extitit, Ideoque dictus Ewaldus et dominus **Pribeslaus Cleft** discordes huiusmodj discordiam dirumpi seque in amiciam priorem redire cupientes jn Egregium venerabiles ac circumspectos viros dominos Bernardum Egbrecht decretorum doctorem prepositum, Johannem Lichteuth decanum, et Jacobum Borke scholasticum de alto et basso compromiserunt tamquam in eorum veros legitimos et indubitatos arbitratore et amicabiles compositores, promittentes sub pena 1<sup>ra</sup> fl. totum id et quicquid cause amicabiles compositores pronunciarent, se gratum et ratum habituros perpetuis futuris temporibus. Dominj autem arbitrij suprascriptj interlocutj pronunciarunt, quod dominus Ewaldus de Osten jn recompensam melioritatis prebende predictae infra triennium, videlicet antequam scribetur Anno dominj Mdxij, ordinare aut facere debet domino **P. Cleft** iij florenos annuos redditus ecclesiasticos expedite singulis deductis oneribus. Quod et illico dominus Ewaldus de Osten pro se et filio suo Johanne acceptavit et facere velle promisit pena sub premissa, stipulatione solemnj jn manibus mej notarij infra scriptj Interueniente. Acta anno die quibus supra Cammyn jn Noua domo capitularj presentibus socijs Gorges Lemmeke et Jochim Speth.

Benedictus Kik(ebusch) notarius.

### 364a.

1510. Cammyn. 2. Oktober.

Vergleich des Camminer Domherrn Johannes Dene mit dem Camminer Domherrn Paulus Tesmer und dem Gregorius Mislaf als Procurator der Vicare und Provisor der Memorien und der Kalandsbrüder „parrochialis ecclesie beatorum apostolorum Petrij et Paulj opidj Stolp“ vor den residirenden Domherrn des Camminer Kapitels.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

1) Der Camminer Cantor Georgius Putkummer lebte noch am 15. Oktober 1509, lag aber schon auf dem letzten Krankenbett (jn lecto eritudinis suo), und starb vielleicht schon an demselben Tage. Gleich darauf wird das Cantorat dem Domherrn **Pribeslaus Cleft** übertragen sein, der hier in der Ueberschrift überhaupt zum ersten Mal als Cantor auftritt.

## Nachtrag

Presentibus prouidis discretis et honestis Anthonio Suauc, Nicolao Cruse, proconsulibus, Drewes Stafenhagen consule ciuitatis Caminensis, **Jacobo Cleft** et Curdt Mizlaff incolis opidij Stolp laicis Caminensis dioecesis testibus ad premissa vocatis atque rogatis.

---

### 365a.

1511. (Camin). 9. April.

Hans Borne bekent auf Ansuchen des Hans Scherbart in Gegenwart des **Joachim Cleft**, Bruders des Hinricus Leuin, für den Letzteren eine Quantität Tuch gefordert und erhalten zu haben.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

In causa Hans Scherbart.

Die Mercurij ix mensis Aprilis Constitutus coram venerabili Capitulo ecclesie Caminensis prouidus Hans Scherbart Incola opidi Golnow, et impetijt Hans Bornen in presentia **Joachim Cleft** fratris Hinricj Leuin, quod alias nomine Hinricj Leuin ab eo tulit vj vlnas pannj Bruggensis pro vj florenis et j stamen pannj kemelet pro iij florenis Renensibus. Exquo Hans Borne recognouit pannum huiusmodj nomine Hinricj Leuin domini suj ab eo recepisse, Acceptauit vnacum **Joachim Cleft** premissa domino Hinrico Leuin domino suo egrotantj intimare et altera die sibj competens responsum dare et dicere desuper velle. Presentibus ibidem discretis Michaelae Mathej, Dionisio Egbrecht, et Johanne Brates testibus vocatis et rogatis.

---

### 366a.

1511. (Camin) in domo capitularj. 26. November.

Termin in dem Proceß des Bifars Johannes de Wedel wider den Cantor **Pribeslaus Cleft** wegen der Zinsen einer auf der Curie des Defans stehenden Summe von 100 Mark, in welchem der Procurator des Klägers, der Scholasticus Jacobus Borke, verschiedene Artikel einreicht, und zu deren Beweisführung zugelassen zu werden bittet. „Exquo dominus **Pribeslaus Cleft** cantor prefatus pecijt sibi dari copiam, et quum recepisset copiam, dixit velle ad huiusmodj articulos respondere post debitum interuallum. Extunc dominj prepositus et decanus prefatj interlocutj Copiam articulorum sibi decreuerunt presentibus socijs. Actum jn domo capitularj. — Quando vero dominj Exiuerunt domum capitularem inferiorem, et ego Notarius infra scriptus sequebar, dictus dominus **P. Cleft** cantor se retrospectit et ad me dixit, domine Notarie sitis requisitus, ego non sum citatus ad huiusmodi actum. Item ego notarius infra scriptus iui secum ad domum habitationis sue, tunc jterum dixit ad me: Vos me non citastis, videatis ne aliter scribatur quam actum est, vos scitis quod me non citastis. At ego respondj: ego vos non citauj ad huiusmodj actum, neque aliter scribam, de quo non dubitetis, Hucusque enim non false scripsi, et si quis false scribere

## Nachtrag

vult, scribat, ego potius quam falsarius esse et vocari velim, notarius esse nollem, de quo deum atque homines fide testor, Et potius Notariatu et officio meo carere vellem.

B(ernardus) K(ikebusch) subscripsit.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. U.

---

### 366b.

1511. (Camin.) 27. November.

Versammlung der residirenden Domherren des Camminer Capitels, bei welcher das in Nr. 366 a. erzählte Ereigniß des vorigen Tages zur Sprache kommt. „Dominus **Pribeslaus Cleft** prout die preterita dixit et protestatus fuit publice, se non esse neque fuisse citatum ad huiusmodi actum preterita die factum, videlicet ad dari videndum articulos. Extunc dominj prepositus et decanus pifatj dixerunt, quod et narrauerunt, qualiter alias ipse dominus **Pribeslaus** jn hoc consensisset et pecijisset sibi dari articulos summarios, quibus habitis super eisdem respondere vellet. Nichilo minus tum Jacobus Borke procuratorio nomine Johannis de Wedel pecijit et obtinuit dominum **P. Cleft** cantorem ad respondendum articulis de quibus eidem copiam auferatam ad manus dedit, et ipse dominus **P. Cleft** eam ad se recepit citari jn primam post Epiphaniae. Presentibus socijs.

B(ernardus) K(ikebusch) subscripsit.

---

### 366c.

1511. 1. December.

Gefangennehmung des Cantors **Pribeslaus Cleft** und des Notars **Benedictus Kikebusch** durch die Genossen des **Szabellus Bornstede**.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. U.

Captiuatio venerabilis viri **P. Cleft** cantoris ecclesie Caminensis et **B. K.** notarij etc.

Die prima Decembris venerabilis vir dominus et magister **Pribeslaus Cleft** cantor ecclesie Caminensis cum suo et venerabilis ac circumscripti viri domini et magistri **Johannis Lichteuot** decani ecclesie Caminensis seruis et me notario infra scripto captus fuit per litis consortes et complices **Szabelli Bornstede** ex parte Reuerendj in Christo patris et dominj dominj **Martinj Episcopi Caminensis**, eo quod non seruauit dicto **Sabello** recessus et certas concordias secum initas, et quod non ministravit sibi iusticiam, sicut idem **Szabellus** dixit, asseruit, et michi notario, quum jnito contractu liberationis mei pro quinquaginta florenis renensibus sibi super proximo festo trium regum exsoluendis ab eo recessurus eram vsque **Camryn**, ad referendum dicto domino

## Nachtrag

domino Martino eiusque venerabilij capitulo Caminenfi et amicis consanguineisque dominj **Pribeslaj Cleft** cantoris, in commissum dedit, atque idem dominus **P. Cleft** scripsit.

Ita est ut supra, quod Ego Benedictus notarius publicus manu propria protestor.

---

### 368a.

1512. (Camin) in Noua domo. 4. Mai.

Cersten Poltzenhagen bekennt freiwillig „quod ipse et quidam N. Wrede quondam famulus decanj vulnerauerunt simul et insolidum equum venerabilis viri domini et magistri **Pribeslaj Cleft**, de quo vulnere equus obiit, et dictus Cersten acceptat pro sua parte velle satisfacere in duobus florenis.“

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im F. P. A.

---

### 368b.

1512. (Camin) in curia cantoris. 4. Mai.

„Thewes et Cersten fratres dictj Poltzenhagen, filij et heredes quondam coce venerabilis viri dominj **P. Cleft** cantoris ecclesie Caminenfis, dictique Thewes vxor“ quittiren den Cantor „de omnibus bonis et debitis que apud eum ex parte matris eorum defuncte erant“, und bekennen Alles nach Inhalt des Testaments ihrer Mutter erhalten zu haben.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im F. P. A.

---

### 369a.

1512. Camin. 27. Juni.

Marten Wressche verklagt den Cantor **Pribeslaus Cleft** vor dem Camminer Domkapitel, daß er ihm seine Ehefrau vorenthalte, und ihm in seinem Hause durch sein Gefinde ein Messer habe abnehmen lassen, worauf der Cantor sich verantwortet.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im F. P. A.

Marten Wressche impeijt venerabilem virum dominum **P. Cleft** cantorem.

Die decima xxvij Junij Coram egregio et venerabilibus viris etc. dominis B. Egbrecht decretorum doctore preposito, Johanne Licht. decano, et Jacobo Borke scholastico, Capitulum ecclesie Caminenfis ista vice representantibus, quidam Marten Wressche impeijt venerabilem virum dominum **P. Cleft** Cantorem eiusdem ecclesie super eo quod detineret apud se vxorem

## Nachtrag

suam legitimam, et quod familiares eiusdem domini cantoris in curia sua spoliarunt eum cultro suo. Exquo dominus **P. Cleft** cantor respondit, se non sciuisse esse vxorem suam, et propterea eam non diucius tenere, sed mox sequenti die dimittere velle, Impeciytque dictum Marten Wressche super certa violentia facta in curia sua, asserens quod propter huiusmodi violentiam et illius in signum familiares acceperunt ei cultrum eius, quo violentiam fecit, protestando quod suo tempore desuper agere vellet, et Marten Wressche recessit. Acta jn Noua domo presentibus socijs.

---

### 369b.

1512. Cammyn. 10. März.

Bergleich des Cantors **Pribeslaus Cleft** mit dem Camminer Domkapitel wegen Unterhaltung eines Kalkofens auf gemeinschaftlichen Gewinn.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

Venerabilis vir dominus **P. Cleft** cantor fecit concordiam cum capitulo ratione cremandj fornacem calcis.

Die dominica decima Octobris venerabilis vir dominus et magister **Pribeslaus Cleft** cantor cum egregio et venerabilibus ac circumspcctis viris dominis et magistris Bernardo Egbrecht decretorum doctore preposito, Johanne Lichteuot decano, et Jacobo Borke scholastico et structuario, canonicis residentibus et capitulum Ecclesie Caminensis ista vice representantibus, ex vnus fornacis cementi coquendi siue cremandj conuenit et concordauit, Ita quod rusticj ecclesie calcem crudam adducere et deponere debent iuxta fornacem expensis structure, et dominus cantor et structura equaliter ferre debent expensas decoctionis siue cremationis. Insuper dominus cantor prefatus vltra premissa vltro seu sponte dixit et acceptauit ordinare velle suis expensis omnia ligna necessaria pro crematione seu decoctione vnus fornacis, quo cemento decocto dominus cantor et structura ipsius equaliter diuidere debent. Actum Cammyn jn Noua domo presentibus socijs.

---

### 369c.

1513. (Cammyn) in Noua domo. 4. Januar.

„Egregius et venerabiles ac circumspccti viri domini et magistri B. Egbrecht decretorum doctor prepositus, Johannes Lichteuot decanus, et **P. Cleft** cantor ecclesie Caminensis, et validus **Jochim Cleft** incola opidi Cuslin, testamentarij quondam domini Hinrici Leuin“ bestellen Bevollmächtigte zur Erhebung gewisser restirender Zinsen.

Aus den Original-Protokollen des Camminer Domkapitels im P. P. A.

**Nachtrag**  
**365 b u. c.**

1510

Matrikel Universität Frankfurt/Oder  
Johannes Cliste Frankfordiensis - 10 -  
Laurencius Cleist de Spribelbein - 10 -

**374 b.**

1513

Matrikel Universität Wittenberg  
Laurencius de Damen dioc. Caminen. 11. Januar

## 373.

1513.

„Urtheil Achim von Arnims, Landvogts in der Ufermark, in causa **Pribislaff Kleisten**, als Vicarij obgedachter Präbend (einer Vicarie zu S. Gertruden=Altar in der Capelle vor Pasewalk) contra **Hinrich Hasen**, darin Beklagter Klägern jährlich 8 1/2 fl., und von 5 Tharen retardata zu entrichten schuldig erklärt wird.“

Aufgeführt in einem Repertorium des Camminer Capitel=Archivs vom J. 1640 im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. II. Nr. 24. fol. 139. v. Nr. 4.

## 374.

1513.

Auszug aus einem Verzeichniß ausstehender Forderungen der Cöskliner Pfarrkirche vom J. 1544.  
Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 14.

Dargen.

3 marc. **Dubbeslaf Kleff**<sup>1)</sup> pro 1<sup>ta</sup> marcis summe capitalis. Fideiussor **Hennink Kleff** frater eius in Cufflin vt in literis sigillatis ao. 1513.

## 375.

1514. Belbuck. 24. Juli.

Henricus Abt zu Belbuck, als delegirter päpstlicher iudex et executor, und Henricus Abt zu Bukow, als Subdelegat des Bischofs von Schwerin, genehmigen, daß Bischof Martin von Cammin die Vogtei Publitz an **Jacob Cleff** für 3000 Rh. Fl. verkaufe, unter der Bedingung daß die Kaufsumme zum Ankauf des Hofes Bast von dem Kloster Dargun verwendet werde.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VII. Chat. 5. Nr. 64.

Vniuersis et singulis christifidelibus presentes literas siue prefens publicum instrumentum visuris, lecturis pariter et auditoris, aut quorum interest, intererit aut interesse poterit, quosque infrascriptum tangit negotium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, Henricus permissione diuina monasterij sanctorum apostolorum petrj et Pauli apostolorum in Belbuck Premonstratenfis ordinis Caminenfis diocesis abbas iudex et executor prouincialis a sancta sede apostolica, necnon Henricus eadem permissione monasterij Bukouienfis Cisterciensfis ordinis eiusdem Caminenfis diocesis abbas a Reuerendo in Christo patre et domino Petro dei et apostolice sedis gracia ecclesie Swerinenfis Episcopo iudice et executore prouinciali condelegato ad infrascripta subdelegatus et deputatus salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere literarum felicis recordationis Julij dum vixit pape secundj continentiam et tenorem vidimus in hec verba.

1) Das Verzeichniß v. J. 1544 fehlt hier hinzu: modo **Jacob, Peter** et **Tonniges** filij eius.

Julius Episcopus seruus seruorum deꝝ venerabili fratꝝ Episcopo Swerinenſi et dilecto filio abbatꝝ monaſterij Belbuck Premonſtratenſis ordinis Caminenſis dioceſis ſalutem et apoſtolicam benedictionem, Iniunctum nobis deſuper apoſtolicę ſeruitutis officium nos inducit vt votis illis per queꝝ eccleſiarum et monaſteriorum quorumlibet vtilitatibus conſulatur ac litibus obuietur quantum cum deo poſſumus libenter annuamus ac ea fauoribus proſequamur oportunitis Dudum ſi quidem a felicis recordationis Paulo papa ſecundo predeceſſore noſtro emanarunt litere tenoris ſubſequentis.

Paulus episcopus ſeruus ſeruorum dei ad perpetuam rei memoriam. Cum in omnibus iudicijs ſit rectitudo iuſtitie et conſcientie puritas obſeruanda, id multo magis in commiſſionibus alienationum rerum eccleſiaſticarum conuenit obſeruari, in quibus de Episcopi patrimonio et diſpenſatione pauperum, non de proprio cuiuſque peculio agitur aut tractatur. Quapropter oportet vt in examinandis huiuſmodi alienationum cauſis que a ſede apoſtolica in forma Si in euidentem utilitatem cedant, oneratis eccleſiaſticorum iudicum conſcientijs delegantur, nichil fauor uſurpet, nichil timor extorqueat, nulla expectatio premij iuſticiam conſcientiamque ſubvertat. Monemus igitur et ſub interminatione diuinꝝ iudicij omnibus commiſſarijs et delegatis huiuſmodi diſtrictę precipimus vt caute et diligenter attendant cauſas in literis apoſtolicis per ſupplicationes expreſſas illaſque ſollicite examinent atque diſcutiant, teſtes et probationes ſuper narratorum veritate recipiant et ſolum deum pre oculis habeant omni timore aut fauore depoſito eccleſiarum vtilitatibus conſulant, nec in leſionem aut detrimentum earum decretum quomodo-libet interponant. Si quis autem commiſſarius aut delegatus conſcientie ſue prodigus in grauamen aut detrimentum eccleſie per gratiam, timorem, vel ſordes alienationꝝ conſenſerit, aut decretum aut auctoritatem interpoſuerit, inferior quidem episcopo ſententiam excommunicationis incurrat, Episcopus vero aut ſuperior ab executione officij per annum nouerit ſe ſuſpenſum, ad extimationem detrimenti eccleſie illati nichilominus condemnandus, ſciturus quod ſi ſuſpenſione durante damnabiliter ingeſſerit ſe in diuinis irregularitatis laqueo ſe inuoluet, a qua non niſi per ſummum Pontificem poterit liberari. Is vero qui dolo fraude aut ſcienter in detrimentum eccleſiarum alienationem fieri procurauerit, aut per ſordes uel impreſſionem alienationis decretum extorſerit ſimilem ſententiam excommunicationis incurrat, a qua niſi per Romanum pontificem poſſit abſolui, ad reſtitutionem nichilominus rerum alienatarum cum fructibus, quandocunque de premiſſis conſtiterit, condemnandus. Volumus autem quod commiſſarij et delegatꝝ predicti de penis conſtitutionis noſtre moneantur, et in quibuſcunque literis commiſſionum huiuſmodi hoc ſtatutum noſtrum inferatur. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam noſtre monitionis precepti et voluntatis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare preſumpſerit, indignacionem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Rome apud ſanctum petrum anno incarnationis dominice milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo quinto, quinto idus Maij, pontificatus noſtri anno primo.

Et deinde ſicut exhibita nobis nuper pro parte venerabilis fratris noſtri Martini Episcopꝝ Caminenſis necnon dilectorum filiorum abbatis et conuentus monaſterij Dar-

gunensis Cisterciensis Ordinis Caminensis diocesis petitio continebat, quod licet alias nonnulla bona immobilia seu curia loci Baſt Caminensis diocesis cum omnibus eius attinentijs ad menſam episcopalem pertinuerit, cum ipſe Martinus et pro tempore exiſtens Episcopus Caminensis, dum ad eandem curiam accedit, ſtationem et hoſpitalitatem ac precarias preces ibi habeat, tamen dicta curia cum illius pertinentijs predictis ad monaſterium predictum ex alienatione alias de curia predicta quauis forſan minus rite facta pertinet. Et ſi ipſe Martinus Episcopus contra modernum ſeu pro tempore exiſtentem abbatem et conuentum dicti monaſterij ſuper recuperatione dicte curie agere vellet, quia probationes titulj directj dominij eidem menſe episcopalj in dicta curia competentis propter diurnitatem temporis forſan reperirj non poſſent, ac etiam forte de preſcriptione legitima opponeretur fruſtratoria eſſet litis huiusmodj intentatio contra dictum Monaſterium, Verum cum ex dicta curia parua vtilitas eidem monaſterio perueniat, et ipſe Martinus Episcopus paratus ſit pro dicta curia et illius pertinentijs alia bona magis vtilia pro eodem monaſterio predicto aſſignare, ex quibus monaſterium ipſum magis percipere poſſet, quam ex curia predicta percipiat, huiusmodi permutatio ſeu aſſignatio ſi fieret, ſeu ſi abbas et conuentus preſatj huiusmodi permutationem facere nollent ſed illam vendere vellent, idem Martinus Episcopus aliqua bona minus utilia ad menſam episcopalem Caminensem pertinentia venderet, ac pretium huiusmodi in emptionem aliorum bonorum immobilium magis vtilium pro eodem monaſterio conuerteretur in euidentem vtilitatem monaſterij et menſe predictorum reſpectiue cederet, obuiareturque litibus et contentionibus, que occaſione dicte curie inter Martinum Episcopum ac abbatem et conuentum preſatos exorirj poſſent. Quare pro parte Martinj Episcopi ac abbatis et conuentus predictorum nobis fuit humiliter ſupplicatum vt ſuper hoc ſuo et menſe et monaſterij eorundem ſtatuj et indemnitatj ac vtilitatj oportune prouidere de benignitate apoſtolica dignemur. Nos igitur qui de premiſſis certam noticiam non habentes eundem Martinum Episcopum necnon abbatem et conuentum preſatos a quibusuis excommunicationis ſuſpenſionis et interdictj alijsque eccleſiaſticis ſummjs cenſuris et penis a iure vel ab homine quauis occaſione vel cauſa latis, ſi quibus quomodolibet innodatj exiſtunt, ad effectum preſentium dumtaxat conſequendum harum ſerie abſoluentes et abſolutos fore cenſeatis, ac dicte curie et illius attinentiarum et pertinentiarum omnium necnon etiam bonorum per ipſum Martinum Episcopum in excambium ſeu permutationem predictae curie aſſignandorum veriores litus et confines ac denominationes preſentibus pro expreſſis habere volentes huiusmodi ſupplicationibus inclinatj, diſcretionj veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus curia et alijs bonis in excambium ſeu permutationem aſſignandis predictis prius coram vobis ſpecificatis ac ſeruata forma preinſertarum literarum Pauli predeceſſoris huiusmodj coniunctim procedentes de premiſſis omnibus et ſingulis ac eorum circumſtantijs vniuerſis auctoritate noſtra vos diligenter inſeruietis, et ſi per informationem huiusmodi permutationem vel venditionem predictis ſi fiant in euidentem vtilitatem monaſterij et menſe episcopalis predictorum reſpectiue cedere reperitis, et ad hoc dilectorum filiorum capituli eccleſie Caminensis expreſſus acceſſerit aſſenſus, eidem abbatj et conuentuj dictam curiam ex qua vltra triginta ducatos auri vt aſſeritur non percipitur annuatim cum illius attinentijs et iuribus ac pro alijs bonis immobilibus eidem monaſterio vtilioribus per ipſum Martinum Episcopum aſſignandis permutandis, ſeu dictam curiam cum pertinentijs predictis pro aliquo

conuenienti precio eidem Martino Episcopo pro mensa episcopali predicta, et similiter prefato Martino Episcopo alia bona ad dictam mensam Episcopalem pertinentia minus vtilia pro dicta curia emenda si dictus abbas vendere maluerit, similiter pro conuenienti precio vendendj seu quibuscunque personis pro aliquo conuenienti canone arrendandj ipsisque personis illa in arrendam recipiendj auctoritate predicta licentiam et facultatem concedere et elargiri curetis, Non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac ecclesie Caminenfis necnon monasterij et ordinis predictorum iuramento confirmatione apostolica vel quauis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrarijs quibuscunque. Volumus autem quod premium tam ex venditione curie quam aliorum bonorum mensae huiusmodi pertinentium penes aliquam edem sacram aut fide et facultatibus idoneam personam cum cautelis et obligationibus solitis deponatur, et quod ex curia in aliorum bonorum immobilium pro monasterio predicto, quod vero ex bonorum mensae huiusmodi venditionibus perueniat, in dicte curie emptionem tantum et non alias omnino conuertatur. Datum Rome apud sanctum Petrum anno Incarnationis dominice millesimo quingentesimo octauo nonas Maij pontificatus nostri anno quinto.

Quibusquidem literis apostolicis coram nobis lectis ostensis exhibitis et repetitis comparuit iudicialiter commendabilis vir magister Lucas Crummenhus presbiter dicte Caminenfis diocesis procurator et eo nomine procuratorio Reuerendi in Christo patris et domini domini Martinj Episcopi Caminenfis, necnon validj **Jacobi Kleft** vassalli et armigeri eiusdem Caminenfis diocesis prout de suarum hincinde procuracionum mandatis legitima nobis extitit facta fides, et quoddam subdelegationis Reuerendi in Christo patris et domini domini Petri Episcopi Swerinenfis condelegatj principalis prefati instrumentum publicum de manu discretj viri Luce Boddeker clericj dicte Caminenfis diocesis sacra imperiali auctoritate notarij subscriptum et signatum exhibuit atque produxit horum sub verborum forma atque tenore.

In nomine domini Amen. Anno a Natiuitate eiusdem millesimo quingentesimo quartodecimo Indictione secunda Pontificatus sanctissimj in Christo patris et domini nostri dominj Leonis diuina prouidentia pape decimj anno secundo die vero Mercurij quinta mensis Julij in mej notarij publicj testiumque infracriptorum presentia personaliter constitutus Reuerendus in Christo pater et dominus dominus Petrus Episcopus Swerinenfis, facta primitus coram me notario ac testibus infra-scriptis relatione et solemnj protestatione, qualiter Reuerendus in Christo pater et dominus dominus Martinus Episcopus Caminenfis ipsum sepius vigore cuiusdam bulle et apostolice conuersionis: Si in euidentem vtilitatem etc. in qua ipse et venerandus pater dominus abbas Belbucensis Premonstratenfis ordinis Caminenfis diocesis pro commissarijs et executoribus expressj et deputatj essent, maxime etiam cum dictus Martinus Episcopus Caminenfis quadam necessitate duceretur bona aliqua immobilia ad mensam episcopalem Caminensem pertinentia, utputa prefecturam Bubblicensem sibi et diocesi Caminenfi minus proficuum et vtilem alienare vendere aut permutare, pecuniamque in aliam euidentem ac maiorem vtilitatem mensae Episcopalis prefate videlicet solutionem curie Balf cum suis attentionijs conuertere requisiuisset ac verbo et scriptis requirj fecisset, vt ad executionem dictarum literarum apostolicarum et omnium contentorum in eisdem vnacum collega suo prefato procedere vellet, licet ipse certis respectibus et impedi-

mentis signanter propter quorundam vasallorum Magnopolensis dominij hostiles infidias et alia sibi occurrentia negotia personaliter huic rei interesse non posset, Omnibus melioribus modo, via, iure, causa et forma quibus melius potuit et debuit vires suas venerabilij ac religioso patri domino abbati Bukouienfi Cisterciensis ordinis dicte Caminenfis diocesis, ita vt vna cum collega suo abbate Bellucenti infimul negotium alienationis huiusmodi examinare literisque apostolicis iuxta earundem vim formam continentiam et tenorem satisfaceret, ac dicto Reuerendo patri Episcopo Caminenfi in quantum sibi de contentis in commissione apostolica legitime constaret accedente, primitus ad hec consensu venerabilis Capituli ecclesie Caminenfis licentiam auctoritatem seu decretum alienandj apostolica auctoritate tribueret, ex causis premissis plenarie commisit Ipsiusque in eodem facto et negotijs et alijs que circa ea necessario agenda sunt subdelegauit, meque notarium infra scriptum debite requisitum vt desuper vnum vel plura conficerem instrumentum et instrumenta. Acta sunt hec in castro Butzow Sub anno Indictione pontificatu et alijs quibus supra, Presentibus ibidem honorabilibus viris Theoderico Bukow et Nicolao Kniggen clericis Swerinenfis diocesis testibus ad premissa vocatis atque rogatis.

Et ego Lucas Boddeker clericus Caminenfis diocesis publicus sacra Imperiali auctoritate notarius Quia huiusmodi relationj et subdelegationj Omnibusque alijs et singulis dum sic vt premittitur fierent et agerentur vna cum prenomatis testibus presens interfui, Eaque sic fieri vidi et audiui ac in notam sumpsi, Ideoque hoc presens publicum instrumentum manu alterius fidelis dum interim alijs legitimis essem prepeditus negotijs scriptum exinde confecj subscripsi publicauj et in hanc publicam formam redegi, quam signo nomine et cognomine meis solitis et consuetis signauj et roborauj In fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.

Harum siquidem literarum apostolicarum necnon subdelegatorialium preinfertarum vigore et auctoritate productis primitus coram nobis et exhibitis tam pro parte prefatj Reuerendj patris domini Martinj Episcopi quam validj **Jacobi Cleft** principalium nonnullis positionibus et articulis ac iuribus et munimentis necnon testibus fidedignis ad informandum animum nostrum de et super narratis in dictis literis apostolicis ac subdelegatorijs contentis ipsisque testibus per nos receptis admiffis et in forma iuris iuratis et examinatis eorumque dictis et depositionibus in scriptis fideliter redactis necnon nonnullis bonis videlicet prefectura Bubbeltzensi cum suis attinentijs et iuribus per ipsum dominum Martinum Episcopum ad effectum illarum prefato **Jacobo Cleft** pro tribus milibus florenorum Renensium vendendis specificatis, Subsequenter fuimus per dictum magistrum Lucam partium hincinde procuracionem debita cum instantia requisitj, quatenus denuo ad executionem dictarum literarum apostolicarum et contentorum in eisdem vigore claufule generalis procedere dignaremur iuxta traditam seu directam per eas a sede apostolica formam. Nos igitur Henricus et Henricus delegatus et subdelegatus prefatj in huiusmodi alienationis negotio coniunctim procedentes attendentes requisitionem huiusmodj fore iustam et rationj consonam, volentesque mandatum apostolicum supradictum reuerenter exequj vt tenemur, Et quia ex dictis et depositionibus predictorum testium et iuribus et munimentis eorum nobis sic vt premittitur exhibitis et productis atque comperimus omnia et singula in preinfertis literis apostolicis expressa et

narrata ita esse et veritate fulcirj, Et quod si dicta prefectura Bublicensis cum suis iuribus et attinentijs prefato **Jacobo Cleft** pro tribus (milibus) florenis Renensibus venderetur, ac eadem summa in integram solutionem prefate curie Bait conuerteretur, in euentem tam dicti Martinj episcopi et mensis episcopalis Caminensis quam **Jacobi Cleft** prefatj cederet vtilitatem, Idcirco auctoritate apostolica qua fungimur prefato domino Martino episcopo eius venerabilis capituli Caminensis per dictum magistrum legitimam procuracionem eorum expresse accedente assensu ad huiusmodi prefecturam Bublicensem cum omnibus iuribus et attinentijs prefatis pro tribus milibus florenis Renensibus vendendj, ac ipsi **Jacobo Cleft** ad eandem prefecturam Bublicensem cum iuribus et pertinentijs suis predictis emendj licentiam et facultatem concessimus ac elargiti fuimus prout concedimus et elargimur per presentes, Prouiso tamen quod dicte pecunie ex venditione prouenientes penes aliquam edem sacram aut fide et facultatibus idoneam personam cum cautelis et obligationibus solitis et consuetis deponantur, ac in solutionem integram dicte curie Bait et maiorem vtilitatem mensis episcopalis tantum et non alias omnino conuertantur. Que omnia et singula supradicta vobis omnibus et singulis supradictis et vestrum cuilibet omnibusque aliis et singulis quorum interest intererit aut interesse poterit quomodolibet in futurum intimamus insinuamus et notificamus, ac ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus et deducj volumus per presentes, ne de premissis aut aliquo premissorum ignorantiam aliquam pretendere valeatis, seu etiam quamlibet allegare, In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas siue prefens publicum instrumentum processum nostrum huiusmodi in se continentes siue continens exinde fierj et per notarium publicum subscribj et publicari mandauimus, nostrorumque sigillorum iussimus et fecimus appensione communirj. Acta fuerunt hec in prefato monasterio Belbuck Sub anno a Natiuitate domini millesimo quingentesimo quartodecimo, Indictione secunda, die vero Lune vicesimaquarta mensis Julij, pontificatus sanctissimj in Christo patris et domini nostri domini Leonis diuina prouidentia pape decimj anno secundo. Presentibus ibidem honorabilibus et circumspicis viris dominis Vlrico Manow prefatj domini Episcopi Caminensis cancellario, Johanne Boldewan parrochialis ecclesie Treptowensis plebano, Theoderico Block Cellerario, Johanne Monnichow, Luca Boddeker, et Joachim Pafzewalck presbiteris dicte Caminensis dioecesis testibus ad premissa vocatis pariter atque rogatis.

(Signet)

Et ego Joannes Cureke clericus Caminensis dioecesis publicus sacra apostolica auctoritate notarius prefatorumque dominorum abbatum iudicum et commissariorum et coram eis scriba deputatus, Quia preinfertarum literarum apostolicarum ostensionj et lectionj testium productionj admisionj et examinationj decretique interpositionj Omnibusque alijs et singulis premissis dum sic vt premititur fierent et agerentur vna cum prenominitis testibus prefens interfuj, Eaque omnia et singula sic fierj vidj et audiuj ac in notam sumpsi, ex qua hoc prefens publicum instrumentum manu mea propria scriptum exinde confecj subscripsi publicauj et in hanc publicam formam redegj Signoque et nomine meis solitis et consuetis vnacum prefatorum dominorum abbatum iudicum et executorum sigillorum appensione signauj et corroborauj In fidem et euidentis testimonium premissorum rogatus et requisitus.

An der Urkunde hängen 2 elliptische Siegel von rothem Wachs mit einer Lectur von ungeläutertem Wachs. Das erste an schwarzen und feuerfarbenen Seidenfäden hängend zeigt die Apostel Paulus und Petrus unter einem

gotischen Portal nebeneinander stehend, unter ihnen einen Alt im Ornat unter einem Rundbogen; Umschrift: S' \* ABBATIS: DE: DAS — TRO: SANDTI: PETRI.

Das zweite an schwarzen, rothen und feuerfarbenen Seidenfäden zeigt unter einem gotischen Portal einen Alt im Ornat, rechts und links auf einem Postament eine blühende Rose, unten eine Tartsche, darin oben A, unten HK; Umschrift S' ..... † fratris hincici \* abbatis \* in \* bucowe.

## 376.

1514. Gultzow. 1. August (amme dage Petri ad vincula).

Bischof Martinus von Cammin verkauft mit Zustimmung des Domkapitels dem **Jacob Cleift** zu Biegow: Vogtei, Schloß und Stadt Bublitz nebst dem Dorfe Porst und den Pflugdiensten zu Sassenburg, Clannin und Ubedel für 3000 Rh. Fl. und belehnt ihn damit.

Nach dem Original im P. P. U.: Schr. IV. Chat. 9. Nr. 675.

Wi Martinus van gades gnaden Bysschopp to Cammyn Bokennen vnnde dhon kunt vor vns vnnde vnse nakamelinge vnnde zus allermennichlick, dat wy myt wolbodachtem mode, rade, weten, willen vnnde vulbort der hochgelerden werdigen heren Bernhardi Egbrecht der hilgen rechte doctoris domprauestes, Johannis Lichteuot decani, Jacobi Borken scholaftici, **Pribbela Cleiftes** cantoris, dat Capittel to Cammyn nw gantzlick botekende, vmme vnser kerken vnnde stychtes noth vnnde beste willen vor vns vnnde vnse ewige nakamelinge dem erbaren **Jacob Cleift** erfzeten to Witzow vnnde zinen menliken lehnseruen van eruen tho eruen disse hir nasereuene gudere quit vrigh vnnde vnuorpandet yn der besten formen, maten vnnde wifen, zo wy durch recht best scholden konden vnnde mochten, to einem rechten, ewigen, vnwedderropliken doden erkope recht vnnde redelick vorkofft hebben, nomlick vnfen vnnde der karken to Cammyn eigendom vnnde vögedige Bobbeltze, sunderlick dat Slöt este flotlage der Stadt Bobbeltze myt deme kercklehne dat men dar nomet de prouestige, vnnde dat dorp Pors gantz, ock to Sassenborch szos plögedenfte, vnnde den plöch vnnde borchdenst to Clemmyn vnnde Vbedel, nw tor tidt, vthgnamen de pacht, de wy Henninge vnnde Pawel gebroderen den Glaszenappen vorzegelt hebben to ereme leuende, de **Jacob Cleifte** vnnde zinen menliken lehnseruen na ereme dode ock gantzlick touallen schal, Disse vörbenömede vögedye, flot ifte flotlage, Stadt, dorpe vnnde gudere mit allen vnnde ifliken eren toböhöringen an pechten, tyusen, dinsten, acker, gewonnen vnnde vngwonnen, wesen, weiden, mören, bröken, hölten, heiden, busschen, stuueten, jachten, visscheryen, watren, Reueren, sehen, diken, garden, kornemolen, snidemölen, tegeden, vlass, Rockhonren, kalkertzen, vnnde allen anderen ertzen gfunden vnnde vngefunden, örbör, gerichtten, sidesten vnnde högesten, an hant vnnde hals, vnnde zuft mit allen anderen gerechticheiden, fruchtbrukingen, Nuttingen vnnde herlicheiden, nichts vthgnamen, mit wat namen man det nömen mach, zo dar uw ane is, vnnde jn tokamenden tiden ane werden mach, In mathen vnse vörfarde vörhen vnnde wy na de qwitst vnnde vrigest gehat, gebuket vnnde boseten hebben, vorkopen vor vns vnnde vnse nakamelinge to eynem ewigen rechten vnwedderropliken doden erkope **Jacob Cleifte** vnnde zinen menliken lehnseruen, alle vnnde jzlick jn sunderheidt, qwit, vrigh vnnde vnuorpandet, jegenwerdigen jn vnnde myt krafft deffes breues, angelehn, botrachtet, vnnde auerwagen, vns vnnde

vnfen nakamelingen der kerken to Cammyn vnde gftichte fulke gudere affhendich, vnde gantz weynich geneten kōnen, vnde mit deme gelde zo wy dar vōr kregen mher nuth vnde framen vns, vnfen nakamelingen der kerkenn vnde Stifften vōrgnant, dan dat vorborōrde gudt dragen, schaffen vnde maken kanen vnde willen, vōr sodane vogedye, flōt, stadt, dorpe, vnde gudere wo vōrsteit, heft vns **Jacob Cleift** vōr der makinge diffes breues dredufent gulden Rinisch an gengheuer munte, achte vnde vertich sehillinge fundesch vp eynen gulden gerekent, de wy vort jn vūser kerken vnde stiffts nuth, framen vnde beste, alsze bonōmliken jn den Basth vnde zine tobohoringe gekert vnde gewant, ock de vnde andere des Stifts gudere dar mit gebetert, schulde botalet, vnde merkliken vōrōgeden hinder vnde schaden gewerth, der wy em vnde szinen eruen vor vnſz vnde vnse nakamelinge hirmidt qwit, leddich vnde loffzeggen, to dancke vorgeuōget vnde botalet, togetellet vnde auerantwortet, vnde wy vnde vnse nakamelinge schōlen vnde willen **Jacob Cleifte** vnde zinen menliken liues lehnseruen, fulkes kopes vnde gudere bauengmelt sampt allen eren gerechticheiden, herlicheiden, nuttingen, fruchtbrukingen, vnde togehoringen, qwit vrigh vnde vnuorpanet, zo offte vnde dicke des not deyt, vōr alle de vōr recht kamen, Recht nemen vnde geuen, willen vpp vnse eigene kost schaden vnde theringe rechte, stede, vnde vaste gewere szyn, Also dat **Jacob Cleift** vnde zine menlike lehnseruen van eruen to eruen vōr vnde vor de vorborurde vogedye, flōt, stadt, dorpere vnde gudere mit allen vnde jfliken jn vnde tobohoringen, Nuttinge, fruchtbrukinge, herlicheiden vnde gerechticheiden nichts vthgflaten hēfōrder hebben, hōfitten, vnde der na erem gefallen geneten vnde bruken mogen vor vns vnde vnſze nakamelinge vnde zus eynen jfliken vngehindert, wo auer **Jacob Cleift** effte zine eruen derwegen myt geyftlichen effte wernliken rechten van ymande to rechte gefordert vnde to schaden gedrunge wurden, scholen vnde willen wy vnde vnse nakamelinge ehne vnde zine eruen van allen vnde jfliken gerichtē vnde anſpraken vp vnse eigene kost vnde theringe entvrigen vnde gētzlich schadeloſz holden, vnd zo **Jacob Cleift** effte zine eruen der nichtweringe haluen jennigen hinder ifte schaden nemen, kost vnde theringe deden, den fuluigen hinder vnde schaden, zo redlick vnde bowillick were, sampt gedaner kost vnde theringhe, reden vnde lauen wy vor vns vnde vnse nakamelinge **Jacob Cleifte** vnde zinen eruen wedder tholeggen vnde vptorichten alles vngeuerlick, Wy willen ock **Jacob Cleift** vnde zinen menliken lehnseruen vpp diffen contract vnde vorlihinge van Pawestliker hillicheit willen vnde confirmatien vp vnse eigene kost vnde theringe schaffen vnde vthrichten, dar to he vns theien gulden Rinisch to hulpe gegeuen hefft, vnde vpp dat disse kop erflick vnde vnwedderruplick stede vaste schal gehalten werden vnde by macht blyuen, szo vortiggen wy vor vns vnde vnse nakamelinge alle vnde iflike hulperede geiftlikes werntlikes lehenn vnde lantrechtē vnde gewanheit jndt gemeyne vnde sunderheidt, de diffen erfkop ehrgemelt jennigerleye wyfze anfechten krenken vnde vnkrefftigheenn mochten, de noch keyn van en nymmermher antotheende, noch to brukende, Sunder reden vnde lauen vor vns vnde vnse nakamelinge alle vorsehrene articule, clausulen, stucken vnde puncten vnde eyn iszlick jn sunderheidt vnwedderruplick stede vnde vaste to holden ane alle geuhere, Ock sunder jennigerleye wedderredē, exceptien vnnde bohēlp, wo de menschen synns irdencken mochten, vnde szetten ehnn jegenwerdigen dorch diffen vnfen breeff jn eyne vredeſzame vnde rowlike der fuluen gudere hōfittinghe, Ock hebbe wy vor vns vnde vnse nakamelinge fulke vorgeſchreneue vōgedye Bobbeltze, floet effte flōtlage, stadt, dorp, vnde gudere **Jacob Cleifte** vnde zinen menliken lehnseruen van eruen to eruen vmme szynner mannichfaldigen denſte willen, de he vnns, der kerken vnnde gestifte to Cammyn gedan, vnnde he vnde zine eruen vnde geflechte jn thokamenden

tyden noch don scholden, können vnde möghen, tho rechten manlehne vnde wo manbeens recht vnnnd gewanheit is, vorlegenn vnde vorliggen ehme vnnnde szinen rechtenn menlikenn lhenferuen de alle wy em wo vorborurth erflich vorkofft to rechtem manlhene jegenwerdigen jn vnde myt krafft diffes breues, vnnnde also dat **Jacob Cleift** vnde zine menlike lehnferuen de velgedachtenn gudere van vns vnde vnfen nakamelinghen szo offte vnnnde dycke des noth deyt entfangen, vns ock dar van holden, dhon vnde dhenen schölen, alsze manlehnsrecht vnnnde gewanheit is, vnde vorliggen ehme vnde zinen menliken lehnferuen hir ann Alles wes wy ehnn van gunst rechts vnde gewanheit wegen dar an vörligen schölen vnde möghen. Vurdermeher hebben wy vör vns vnnnde vnse nakamelinghe vth vorborurden orszakenn **Jacob Cleifte**, zinen menliken lehnferuen vnde allen zinen vedderen vnde eren eruen van eruen tho eruen vör vnde vör an diffen vorbonomeden guderen de szamende handt gelegen vnde lighen en de jegenwerdich wo szamende handt recht vnnnde gewanheyt is jnn krafft diffes breues, Also efte **Jacob Cleyft** ane menlike liues lehnferuen dodes haluen affghinghe (dat goth vorbeyde), szo schölen disse gudere alle szamentlick vndefunderlick an szyne vedderen, doch na der negeften bordt vnde ere eruen van eruen tho eruen vör vnde vör kamen vnde vallen, alsze oldens lehnsrecht vnde gewanheit, Das alles tho Orkundhe warer szekerheydt vnde steder vafter holdinghe aller vorberördenn articulen, clausulen, puncten vnde stucken hebben wy vnnfer kerken to Camryn Ingesegel vnnnde dat Capittell dar suluest ere, vor vnnnze vnnnde ere ewigenn nakamelinghe nedder an diffen breeff laten henghen, De gegheuen vnnnde schreuen is tho Gultzow ann denn Jarenn nha Christi gebordt Vesteyendehundert vnnnde verteyendem Amme dage Petri ad vincula.

Die beiden Siegel sind sammt den Presseln abgerissen.

## 377.

1514. 31. August (am dunredage na decollationis Johannes).

**Bisperow Kleft** zu Damen seht seiner Ehefrau Czeffe van dem Wolde ein Leibgedinge aus.

Nach der Urchrift im P. P. A.: Arch. = Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 197v. Nr. 411.

Anno etc. xv. vnd verteyenn am dunredage na decollationis Johannes hefft de Erbar **Bisperow Kleft** tho Damen Erffzeten vp behoff syner elyken huffrowen Czeffe van dem Wolde disse hirnagescreuene gudere, alsze jnt erste drehundert gulden, ij gude wagenperde mit eynem verdigen wagen, x houede rintuösz, viij Szwyne, vj syde speckes, j verndel botter, j styge schape, ij ketele negeft den besten, iiij grapene negeft den besten, j ketelhaken van den besten, ij kannen, j styge vate, ij tynnen vate, j kiste so se to em gebracht, de haluen Bedden, j laft kornes halff rogge vnd halff molt, eyn laken leiden want, j hoff mit ymmen tho Czernekow vor mynen g. h. vorlaten, Syne f. g. demodichlykes flites biddende sodant tobewilligende vnd to Confirmerende. Szodant denne syne f. (g.) vmme syne flitigen bede vnnnd mennichfoldigen denften willen gnedichlick bewilliget vnd Confirmirt. Presentibus

## 378.

1516. Colberch. 18. Februar (des mandages na Reminiscere).

Martinus, Bischof zu Cammin, weist seinen Rath Benze Monnichow mit den gegen das Nonnenkloster zu Göflin an das halbe Dorf Dustin erhobenen Ansprüchen ab.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 13. Nr. 238.

Zeugen: de hochgelerde werdigen vnd Erbarenn vnse redere vnd leuen getruwenn Er' Bernhardus Egbrecht doctor domprawest vnser kerken Cammin, Er' **Pribbelaus Cleft** Cantor dar suluest, Er' Otto van Wedel ridder to Vechtenhagen, Pawel Kameke tor Laffenn, Wilke Manduuel tho Drosdow, Kersten Podewils tho Malnow, Gotshalek Dametze tho Karuin, Clawes Dametze tho Mollen, Wedege Blankenborch tho deme Peterfhagene, **Jacob Kleft** tho Bubbeltze gzetenn, Hans Carith vnd Tonniges Broker borgermestere vnser stadt Colberge.

## 379.

1516. 17. April (donredages na dem Szondage Jubilate).

Belehnung der Gebrüder **Henning** und **Pribslaff Kleift** zu Muttrin mit ihren väterlichen Gütern.

Nach der Urschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 64v. Nr. 115.

Anno xv<sup>o</sup> vnnnd Softeygen. Donredages na dem Szondage Jubilate hebben **Hennyng** vnnnd **Pribslaff Kleift** gebroder erfzeten to Muttrin ere vederlicke lehn vnnnd guder entfangen, de ehne myn gnediger herre gnedichlick gereyket vnd gelegen, In bywefendt Ewalt Maffow hauemarschalk, Erasmo Manduuel licent., vnnnd Wolfgang Borkenn etc.

## 380.

1516. 5. Mat. (Mandages na Exaudj).

Herzog Bugslaff (X.) erlaubt dem Karsten Putkumer das Dorf Scharfow wiederkäuflich zu veräußern.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 135. Nr. 281.

Zeugen: Er **Teffen Kleift**, Er Caspar von Gunterfberg doctor, Er Johan Otto Sangmester, Ewalt Maffow marschalk, vnnnd andere redere.

## 381.

1516. Rome. 17. Mai (sexto kalendas Junij).

Papst Leo X., durch den Bischof Martinus von Cammin und **Jacobus Kleft** dominus opidi Bublitz angegangen, den Verkauf des bischöflichen Tischguts Bublitz an den Letzteren, und die Verwendung der Kaufsumme zum Ankauf des Hofes in Bast von dem Kloster Dargun zu genehmigen, beauftragt den Abt zu Belbuck und den Schweriner Official, dem erwähnten Verkauf nach Anhörung des Camminer Capitels und Prüfung der Richtigkeit der vorgebrachten Umstände die Genehmigung zu erteilen.

Nach der Original-Bulle im P. P. A.: Schr. I. Chat. 11. Nr. 29.

Leo episcopus servus servorum dei Dilectis filiis Abbati Monasterij Belbucensis Caminensis dioecesis ac officiali Zverinenfi Salutem et apostolicam benedictionem. Hijs que pro ecclesiarum omnium utilitate facta fuisse dicuntur, ut illibata persistant, libenter cum a nobis petitur mandamus adijei apostolici muniminis firmitatem. Dudum si quidem a felicis recordationis Paulo papa II predecessore nostro emanarunt littere tenoris subsequentijs

Paulus episcopus servus servorum dei Ad perpetuam rei memoriam etc. etc.

(s. das Transsumt dieser Bulle vom 11. Mai 1465 in Nr. 375).

Et deinde sicut exhibita nobis nuper pro parte venerabilis fratris nostri Martini Episcopi Caminensis et dilecti filij Nobilis nostri **Jacobi Kleft** domini in temporalibus Opidi Bublitz Caminensis dioecesis petitio continebat cum alijs, tunc Abbas et dilecti filij conuentus Monasterij in Darguen Cistertienfis ordinis dicte dioecesis de licentia et auctoritate sedis apostolice certam curiam in Baest nuncupata in eadem dioecese consistente et ad prefatum Monasterium legitime pertinentem, ac dicto Martino Episcopo et eius Episcopali mente plurimum utilem et fructuosam cum pertinentijs et pertinentijs suis eidem Martino Episcopo pro certo tunc expresso precio uendidissent, prefatus Martinus Episcopus in subsidium solutionis precij huiusmodi prefatum opidum tunc ad dictam mensam legitime pertinens et parum utilitatis eidem mente annuatim afferens, quo viginti ducati auri uel circa annuatim percipiebantur, cum pertinentijs suis prefato **Jacobo** pro certo etiam tunc expresso precio uendidit, prout in quodam instrumento publico desuper confecto dicitur plenius contineri, Ac illius precium predictum in solutionem precij curie huiusmodi conuertit, Quare pro parte Martini Episcopi et **Jacobi** predictorum afferentium uenditionem in premissis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur de premissis certam notitiam non habentes ac Opidi et pertinentiarum suarum predictorum ueriores situs confines qualitates et denominationes presentibus pro expressis haberi nolentes ipsosque Martinum Episcopum et **Jacobum** ac eorum quemlibet a quibusuis excommunicationis suspensionis et interdicti alijsque ecclesiasticis sententijs censuris et penis a iure uel ab homine quauis occasione uel causa latis, si quibus quomodolibet innodati existunt, ad effectum presentium dumtaxat consequendum harum serie absoluentes et absolutos fore censentes, huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus si et postquam uocatis dilectis filijs Capitulo ecclesie Caminensis et alijs qui fuerunt euocandi ac seruata forma preiuramentarum litterarum Pauli predecessoris huiusmodi dictoque Opido prius coram uobis specificato et uenditione et precij conuersione predictis, ac quod ille in euidentem utilitatem dicte mensae cesserint et cedant, uobis coniunctim procedentibus legitime constiterit, uenditionem ipsam ac prout

illam concernunt omnia et singula in dicto instrumento contenta auctoritate uestra approbetis et confirmetis, suppleatque omnes et singulos defectus si qui forsan interuenerint in eisdem, Non obstantibus pie memorie Bonifacij pape VIII etiam predecessoris nostri illa qua cauetur, ne quis extra suam Ciuitatem et dioecesim nisi in certis exceptis casibus, et in illis ultra vnam dietam a fine sue dioecesis ad iudicium euocetur, seu ne iudices a sede predicta deputati extra Ciuitatem et dioecesim in quibus deputati fuerint contra quoscumque procedere aut alij uel alijs uices suas comittere presumant, et de Duabus dietis in Concilio generali edita, dumodo ultra Tres dietas aliquis auctoritate presentium non trahatur, et alijs constitutionibus et ordinationibus apostolicis, ac dicte ecclesie iuramento confirmatione apostolica uel quauis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisque contrarijs quibuscunque. Datum Rome apud Sanctum petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quingentesimo sexto decimo, Sexto kalendas Junij, Pontificatus nostri Anno Quarto.

In	×	B Cathenianus	P. de Castillo
	×		G. bertrandj
	×		Ar Deaccis (?)
		C de Liadarijs	
		Jo Ingerwinlic (?)	
		Julius Cremonensis	
		B Vrsinis	

exposuit . . . . . quindecim . . . de . . . . . (?)

Ueber dem Text steht mit rothfarbener Tinte geschrieben: Lecta in Audientia D. de villoslada locumtenens, und sind mit derselben Tinte die sämtlichen Buchstaben b, f, l, s, auch ein t in st der ersten Reihe verlängert, so wie die großen Anfangsbuchstaben der Wörter: Leo, Dilectis und Hijs später eingeschrieben. Rechts oben steht: Concordat.

Auf dem unteren umgebogenen Rande liest man links: dtv (?), in der Mitte, zwischen den Böchern der Siegelschnur: Jo petentir (?), und rechts: pro mille, darunter Je Saluius. Auf der Rückseite steht oben in der Mitte F Salamandrus, unten links verkehrt: G Bertrandis, unten in der Mitte zwischen den Böchern der Siegelschnur verkehrt: Lambertus. Unten zur Rechten steht der Name Philippus de Senis, und zwar die Sylbe Phi und die Worte de Seins in den Bügen eines weitverzogenen, für lippus stehenden Monogramms.

An langer haufener Schnur hängt die bleierne päpstliche Bulle. Sie zeigt auf der einen Seite die Köpfe St. Peters und St. Pauls, durch Perlenbögen und ein dazwischen gestelltes Kreuz, über welchem die Buchstaben P P

A E, getrennt; auf der andern Seite in 3 Reihen die Inschrift: LEO — PAPA — . X :

## 382.

1516. Stettin. 30. Mai (am fridage na der octauen corporis christi).

Herzog Bugslaff (X.) belehnt den Ritter Ewald van der Osten zur Wolzenburg mit dem von Jacob Kleff zu Bublitz und Vietzow erkauften Dorf Poberow.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. B. A.: Arch. Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 71.<sup>v</sup> Nr. 143.

Er Ewald van der Osten Lehnbreff mit der Samede hanndt vp dat dorp Poberow etc.

Wy Bugslaff van gades gnaden etc. Bekennen hirmit vor vns vnse eruen nakamende herschop vnnnd sus allermennichlick, dat de erbar vnse leue getruwe **Jacob Kleff** tho Bobbeltze

27\*

vnd Vitzow gefeten an vnns gelanget is mit vnderrichtinge, wo dat he vth nottrofftigen vnnnd merglicken orfaken szin erue vnd lehn, also he bet her van vnns to lehne gehat, nomelick dat dorp Poberow tuschen Cammyn vnd Treptow belegenn, mit alle des dorpes thobehoringen, jn maten wo szin vader dat van Claws Vemern thor tidt gekofft, jne gehat vnd boseten, dem gestrengen vnsem rade vnd leuen getruwen Ewald van der Ofen Ridderm thor Woldenborch erfzeten vnnnd szinen eruen tho eme ewigen vnwedderroplicken doden kope vor Souendehalfhundert gulden rinfch vorkofft na lude des kopbreues darauer gegeuen. Vnd gnante **Jacob Kleff** hefft sodan vorschreuen dorp vor vnns mit frigem willen vorlaten vnnnd vns furder mit hogem demodigem flite biddende angefallen, wy sodanen ewigen kop vnd voranderinge des lehns bowilligen, vnd gemeltem Ewald van der der Ofen dat bemelte dorp Poberow als szin erue vnd lehn ligen mochten, des wy angefehen szine billicke orfake, vnnnd hebben den reddelicken kopp bewilliget vnnnd beuestiget, Vorwilligen vnd boueftigen den allenthalben jegenwerdigen jn krafft diffes vnser breues vnnnd hebben furder gemeltem Ewald van der Ofen vnd szinen Lehnseruen vmme sziner flitigen bede vnd truwen denste willen, so he vns vaken gerne gedan vnnnd he vnd szine eruen vns vnd vnser eruen henuorder woll don scholen, konen, vnnnd mogen, vnd vth sunderlicker gnade dat gedachte dorpp Poberow tho einem rechten manlehn gelegen mit acker houen, holtlingen, molen, moren, broken, pechten, gericht, dem hogesten vnd fideften, wifen, weiden, jacht, Solten, stranden, standen fehn, vischerigen, densten, vnd allen anderen thobehoringen, herlicheiden vnd nuttingen als dat nu licht jn szinen scheiden vnd grentzen vnd van oldinges her gelegenn hefft na widerem Inholde des gedachten kopbreues, Gonen vnd ligen ehn vnd finen lehnseruen dat, vnd wes wij ehn von gnaden vnd rechtelz wegen daran vorligen konen vnd mogen jegenwerdigen jn krafft vnnnd macht diffes vnser breues, Vns, vnser eruen vnd sus eines jedern gerechticheit vnsheddelick. Wy hebben ock vth sunderlicker gunst vnd gnaden dem Erbar ock vnsem leuen getruwen Hans vnd Egidius van der Ofen vp des gemelten Ewald van der Ofen flitige bede jn gedachtem dorpe de samende hand vorreyket, gegunt vnnnd vorlegen, wo samende hands gewonheit vnd recht is, alles jn krafft vnd macht diffes vnser breues. Des tho orkunde etc. Datum Stettin am fridage na der octauen corporis christi anno dominij xv<sup>e</sup> vnd Softeigenden Jaren, Presentibus her Martinus bisehop to Cammyn, Degener Bugenhagen Ritter, Peter Podewels Ridder etc. Ewald Maffow Hoffman to Butow, Baltasar Seckell vnse Cantzler, vnd mher louenwerdigen.

## 383.

1516. 24. Juni (am dage Johannes Baptiste).

Herzog Bugslaff (X.) erlaubt dem Hennhng Dwas auf Wittow aus seinem Hofe zu Vernefeutze 6 Mark Rente an Hans Swarte zu Stralsund zu verpfänden.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. B. A.: Arch. Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 135.v Nr. 283.

Zeugen: Redere . . . Ewald Maffow hauemarschalk, Baltzer Seckel Cantzler, **Pribflaus Kleff**, vnnnd Andreas Jan Secretarius.

## 384.

1516. Camyn. 2. Jult.

**Johannes Krane (Krån)** de Renis, Presbiter der Münsterschen Diöcese, Subdeputirter des Päpstlichen Nuntius und Special-Commissarius **Dr. Hinricus Casselman** de Wildenschulzen, bekennet, daß er am 25. Mai ejusd. anni in der Camminer Kirche den Ablass der Kirche St. Peters zu Rom verkündigt, ein Kreuz aufgerichtet, und eine Kiste zur Aufnahme der Geldopfer ausgestellt habe; von den 3 Schlüsseln der Kiste sei einer dem Camminer Domkapitel, einer dem Camminer Rath übergeben, den dritten habe er selbst behalten. Als am 1. Jult die Kiste in Gegenwart des „venerabilis et circumspectus vir dominus et magister **Pribbelaus Clefth** ecclesie Caminensis Cantor“ als Vertreters des Capitels, und des **Nicolaus Rotmer** und **Andreas Stauenhagen** als Vertreters des Camminer Raths, geöffnet worden, habe sich ein Bestand von 117 Rh. Fl., die nach Einwechslung derselben in Gold auf 97 Rh. Fl. zu berechnen seien, ergeben, über welche Summe er das Capitel und den Rath quittirt.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 10. Nr. 686.

## 385.

1516. 20. Oktober (am mandaghe na Luce Ewangeliste).

Herzog **Bugslaff (X.)** erlaubt dem **Bicke Brezen** zum **Nigenhagen** 24 Mark Sund. Pacht aus **Suder** und **Poppeluige** an die Vorsteher der **Kalandsbrüderschaft** zu **Stralsund** für 400 Mark zu verpfänden.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 136. Nr. 284.

Zeugen: **Baltasar Seckel** Cancelarius, **Erasmus Manduuel** Archidiaconus **Pafewalcensis**, **Wolffgangu Borke**, et **Pribflaus Klest** Secretarius.

## 386.

1517. Stettin. 18. Januar (dominica post octauam trium regum).

Herzog **Bugslaff (X.)** belehnt **Henningk** und **Pribbelaus Klest** zu **Muttrin** mit dem ihnen von **Jacob Klest** zu **Biezow** und **Bublitz** abgetretenen halben Dorf **Borntin** und Antheil an der wüsten Feldmark **Nemrin**.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 68. Nr. 129.

**Henningk** vnnnd **Pribbelaus** de **Kleste** erhe lehnn breff.

Wy **Bugslaff** van gades gnaden to **Stettin** **Pomeren** **Cassuben** der **Wende** **Hertoge** **Furste** to **Rugen** etc. Bokennen hirmit ja dissem vnfen apen breue vor vns vnd vnse eruen nakamende hersehöp vnd susz vor aller mennichlick de enhe sehn horen edder lesen, Dat ahn vnnlz ghelaget is de erbaren vnse leue getruwe **Jacob Klest** tho **Vitzow** vnd **Bubbeltze** erfizeten, vnderrichtende, wo he mit deme Erbarenn ock vnsem leuen getruwen **Hans Klest** zeligier decht-

niffze tho Muttrin gefzethen vnd mit zynen fons **Heningk** vnd **Pribbeflaus Kleft** van weghen eins haluen dorpes Borrentin mit deme anteil der wuften velthmarck Nemmerin genometh, welkere wy **Peter Kleft**, zeliger **Jacobes** vader vor ein gnaden lehn ghegeuen, jn twedracht gewest, vnd de sake vor vnns jn vnsem Camergerichte eine tidtlanck gebangen, vnd nhu dorch beide parte veddern vnd fruntfchop tho einen fulkamen Ewighen endhe entrichtet vnd vordraghen, Also dath **Jacob Kleft** dat halue dorpt Borrentin mit der wufthen Velthmarck Nemmerin losz gefecht vnd affgetreden, wo he ock jegenwardich vor vns vnnnd vnfen nedder schreuenen rederen mit wolbedachten gemot losz fede vnd **Heningk** vnd syne brodere afftrat, vnd daruor ehm **Heningk Kleft** jn synen vnd synes broders **Pribbeflaus** namen koppeswis twehunderth vnd viff vnnnd souentich rinfche gulden ghegeuen, botalt vnd vornughet, vnderdaniges demotiges flites biddende wy wolden fzodane kopes wise fruntlicke vordrege vnd afftredinge gnedichlick bowilligen, vnd defuluigen gudere bemelten **Heningk** vnd **Pribbeflao Kleft** gebroderen vnd eren menlicken lehns erben reken vnd lyghen, des wy angefehn de fruntlicke entrichtinge vnd benomeden **Jacob Kleft** willige vorlatinge der gudere, vnd sulike syne bedhe zampt syner ock **Heningk** vnnnd **Pribbeflaus Kleftes** getruwer vnnnd annemer dinst, szo se vnns vaken vnd mennichfalt gerne gedan, ock mit eren eruen vnnnz vnd vnfen eruen jn thokamenden tyden noch wol dhon werden, scholenn, konen vnd moghen, vnd hebben fzodane vorrichtinge bowilliget, vnd gnanten **Heningk** vnd **Pribbeflao Kleften** vnd eren menlicken lehnseruen dat fuluige halue dorpt Borrentin sampt deme anteil der wuften velthmarck Nemmerin mit allen gnaden herlicheiden vnd gerechticheiden, hogesten vnd fydesten, pechten, denften, molen, ackeren, gewonnen vnd vngewonnen, holttingen, bufschen, strucken, stueten, moren, Broken, weyden, grefingen, wiffchen, vhedriffen, whateren, viffcherigen, vnd mit allen anderen jn vnd thohohoringe nichts vthgenamen, wo denne fzodane gudere van oldinges her jn eren scheiden, malen vnd grentzen gelegen, to rechten manlene gnedichlick gereket vnd gelegen, vnd lygen en de jn krafft diffes vnfes breues, Also dat se de henforbath van vns vnd vnfen eruen scholen to lehne hebben, szo vake vnd dicke des noth deyth entfangen, vnd daruan don holden vnd denen wo manlens gewanheit vnd recht is. Wy hebben ock gnanten **Heninge** vnd **Pribbeflao** vnd eren menlicken lehnseruen jn den vorbenomeden guderen de samende handt gelegen, geuen vnd lygen en vnd eren menlicken lehnseruen defulftigen gudere vnd de samende handt wo uor jn krafft vnd macht diffes vnfes breues. Wy lygen en ock mergenomeden **Heningk** vnde **Pribbeflao Kleften** vnnnd eren menlicken lehnseruen an den vorgedachten guderen allent, wes wy en van gnaden vnd rechts weghen darane vorlighen mogen, Jedoch vns vnde vnfen eruen an vns vnd suz jederen an syne gerechticheiden vnsheddelick, tho orkunde mit etc. Datum Stettin Anno xvij dominica post octauas trium regum, Presentibus Ewalt Mallow, Czabel van deme Wolde, Nicolaus Brun, vnd Andreas Jan.

## 387.

1517. Rugenwolde. 2. September (am midweken na decollationis Johannis Baptiste).

Herzog Bugslaff (X.) befehnt Ansam Versen zu Pobante mit  $\frac{1}{3}$  an Ementin,  $\frac{1}{3}$  an Rowalk und  $\frac{1}{3}$  an Lutken Volkow, welche Pawel und Frederick die Versen zu Lehn gehabt hatten.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch. Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 69. Nr. 130.

Zeugen: Er Peter Podewils ritter, Ewalt Maffow lantfagt tor Stolp, Baltelar Seckel de Cantzler, Erasmus Manduuel Archidiaken to Pasewalk etc., Valentinus Stogentin doctor, vnd **Pribflaus Kleft** Cantzlerferiuer.

## 388.

1517. (Rugenwolde). 2. September (Middewekn na decollation. Johannis).

Herzog Bugslaff (X.) erlaubt der Claves Lettowefchen 175 fl. Münze aus ihrer Kinder Gütern an Jasper Zigeuige zu Nuttrin zu verpfänden.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 137. v. Nr. 292.

Zeugen: Er Peter Podewels, Ewald Maffow, Erasmus Manduuel, Baltzer Seckel cantzler, Valentinus Stoigentin Doctor, vnd **Pribflaff Kleft** Secretarius.

## 389.

1517. Stettin. 13. October (am dinxtage na Dionisij).

Herzog Bugslaff (X.) bestätigt der Katherine Bruszeitzen, Spolitus Mellentins Hausfrau ihr Leibgebirge im Dorfe Wollterstorp.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 202. v. Nr. 422.

Zeugen: Baltelar Seckel Cantzler, Wulff Borke Hauemarschalk, vnd **Pribflaus Kleft**.

## 390.

1517.

Herzog Bugslaff (X.) befehnt Michil Vandemer zu Sellesen mit seinem väterlichen Erbe und Lehn in den Dörfern Sellesen, Sillichow, und in dem halben Roue auf der Seite nach der Gufft.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Lit. III. Nr. 47. fol. 66. Nr. 121.

Zeugen: **Teffen Kleft** Commendator jn Sachan, Gothschalcus Velten Commendator in Wildenbroke, Doctor Casparus de Gunterfberch, Ewaldus Maffow marschalcus, Baltafarus Seckel Cancellarius.

## 391.

1518. Plattenborch. 14. Juni (am Auende Vitj).

Johannes, Bischof zu Havelberg, vermittelt einen Receß zwischen dem Havelberger Dom-

Kapitel und Georg van Quigow zu Ketzke und Achim Mollendorp zu Garze wegen der dem Gotteshause zu Rakentin auf der Feldmark Hoppenrade zuständigen Hebung.

Nach dem im K. Geh. Ministerial-Gesamt-Archiv befindlichen Havelberger Capitels-Copialbuch fol. 113. gedruckt in: Nibel, Cod. diplom. Brandenb. I. 3. S. 119. Nr. 41.

Zeugen: die werdige vnde Erbaren vnnse leuen Befundern vnd getruwen herr **Joachim Cleff** Cumptor to werben, Fritze van Slabberndorff vnnser Bruder vnnde Marschallick, her Johan Gulitze vnnser Capellan, vnnnd Petrus Schulte vnser Sekretarius.

## 392.

1518. in Monasterio Belbucensi. 2. August.

Johannes, Abt zu Belbuck, und Joachim Michaelis, Schweriner General-Offizial, vom Pabst verordnete *judices et executores*, bestatigen nach Prufung aller Umstande, Abhörung von Zeugen, und Genehmigung des Caminer Capitels, den von dem Bischof Martin von Camin an **Jacobus Kleyft** für 3000 fl. bewirkten Verkauf der Stadt Bublitz.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. I. Chat. 11. Nr. 31.

Uniuerfis et singulis Christi fidelibus presentes literas siue presens publicum instrumentum inspecturis visuris lecturis pariter et auditoris, etiam quorum intererit aut interesse poterit, quofque infra scriptum tangit negotium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, Johannes miseratione diuina Abbas Belbucensis premonstratenfis ordinis Caminenfis diocesis, et Joachim Michaelis Sacrarum legum Baccalaureus officialis curie Swerinenfis generalis, *Judices et executores* ad infra scripta a Sancta Sede apostolica specialiter deputati, Salutem in domino, literas Sanctissimj in Christo patris et domini nostri domini Leonis diuina prouidentia pape decimj eius vera bulla plumbea more Romane curie impendente cum cordula canapis bullatas sanas siquidem Integras et illesas non vitiatas non cancellatas neque in aliqua sua parte suspectas, Sed omni prorsus vitio et suspitione carentes vt in eius prima facie apparebat, nobis per prouidum virum dominum et **Magistrum pribaum Kleyft** Clericum Caminenfis diocesis, Reuerendi in Christo patris et domini domini Martinj Episcopi Caminenfis procuratorem, prout de sue procuracionis mandato legitimam fecit fidem, Coram Notariis publicis et testibus infra scriptis presentatas nos cum ea qua decuit reuerentia noueritis recepisse huiusmodi sub tenore

Leo episcopus etc. etc. (Nr. 381.)

post quarum quidem literarum apostolicarum preinfertarum presentationem et receptionem nobis et per nos sic vt premittitur factas, sumus tam pro parte Reuerendj in Christo patris et domini domini Martinj Episcopi Caminenfis quam nobilis **Jacobj Kleyft** laicj et domini in temporalibus opidj Bublitz Caminenfis diocesis principalium in preinfertis literis apostolicis principaliter nominatorum debita cum instantia requisitj, Quatenus ad narratorum in literis apostolicis prescriptis examinationem et veritatis cognitionem ac ad earundem literarum apostolicarum executionem procedere, ipsiusque opidj Bublitz venditionem factam ac omnia et singula in quodam empti-onis instrumento desuper confecto contenta auctoritate apostolica nobis commissa approbari et confirmari dignaremur. Nos igitur iuxta traditam nobis formam mandatis apostolicis obediens

et procedere volentes, primitus certis positionibus et articulis ac iuribus et munimentis necnon testibus fidedignis per prouidum virum Magistrum **priflaum kleyft** dictj Episcopi Caminensis procuratorem, prouido viro domino Johanne Wandelman presbitero Caminensis dioecesis dictj **Jacobj Kleyft** procuratore presente et Intelligente, prout de ipsorum hincinde procurationis mandato legitime constabat, coram nobis exhibitis et productis ad informandos animos nostros de et super narratorum in preinfertis literis apostolicis contentorum veritate, vocatis dominis Canonicis capitulj Ecclesie Caminensis de et super venditione dictj opidj Bublitz cum suis attinentijs, Sigillo dictj Capitulj sigillatis concessis, Testibus sic vt premittitur productis per nos receptis singulariter in forma iuris iuratis de veritate dicenda et admissis, et deinde disiunctim examinatis, eorundem dictis et depositionibus in scriptis fideliter redactis, dicto opido Bublitz cum suis attinentijs situ et qualitate etiam venditione et pretij conuersione in Curiam Baest et suis pertinentijs predictis ipsiusque precij quantitate specificatis reperimus omnia et singula in preinfertis literis apostolicis narrata fuisse et esse prout narrantur vera, ipsamque venditionem Bublitz opidj quondam ad mensam Episcopi Caminensis spectantis dicto **Jacobo Kleyft** pro Tribus Millibus florenis per dictum Episcopum Caminensem factam et precij conuersionem in curiam Baest in euidentem vtilitatem dicte mensae Episcopalis cessisse et cedere. Iccirco auctoritate apostolica nobis commissa et qua fungimur in hac parte venditionem oppidj Bublitz cum suis pertinentijs dicto **Jacobo Kleyft** per Episcopum Caminensem factam, ac omnia et singula in instrumento venditionis desuper confecto contenta, prout illam venditionem concernunt coniunctim procedentes approbauimus et confirmauimus prout approbamus et confirmamus per presentes. Que omnia et singula supradieta vobis omnibus et singulis dominis prescriptis et vestrum cuiuslibet omnibusque alijs et singulis quorum interest intererit aut interesse poterit quomodolibet in futurum intimamus insinuamus et notificamus, ac ad veram et cuiuslibet vestrum notitiam deducimus et deducj volumus per presentes, ne de premissis aut premissorum aliquo ignorantiam quempiam pretendere seu etiam quomodolibet allegare valeatis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras siue presens publicum instrumentum huiusmodj nostrum processum examinationem veritatis et venditionis approbationem in se continentes siue continens exinde fierj et per Notarios publicos infra scriptos subscribi et publicarj mandauimus, sigillorumque nostrorum iussimus et fecimus appensione communirj. Acta fuerunt hec in prefato Monasterio Belbucensi in Aula Abbatialj, nobis inibj ad negotium huiusmodj examinandum pro Tribunalj sedentibus, Sub anno a Natiuitate domini Millesimo quingentesimo decimo octavo, Indictione Sexta, die vero lune Secunda mensis augustj, hora vesporem vel quasi, pontificatus Sanctissimj in Christo patris et domini nostri domini Leonis diuina prouidentia pape decimj anno Sexto, presentibus ibidem honorabilibus et honestis viris dominis Luca Krummenhufen, Nicolao dalfken presbiteris, Johanne Saleman, et Lutke Rofen van Biluelt, Clerico et laico Caminensis dioecesis, testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

Et Ego Joannes Bugenhagen publicus auctoritate apostolica Notarius dictorumque  
 (Signet) Reuerendi et venerabilis in Christo patris domini Abbatis Belbucensis et Joachim Michaelis officialis Curie Swerinenfis generalis in huiusmodi causa coram eis scriba, Quia huiusmodi preinfertarum literarum apostolicarum presentationi et receptioni testium predictorum admiffioni et examinationi emptionis et venditionis approbationis petitioni omnibusque alijs et singulis dum sic vt premittitur fierent et agerentur vna cum prenominatis testibus presens interfui, Eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui Ideoque hoc presens publicum instru-

mentum manu connotarij mei infra scripti fideliter con scriptum exinde confeci subscripsi publicau et in hanc publicam formam redegj, signoque et nomine meis solitis et consuetis signau et roborau in fidem omnium et singulorum premifforum rogatus et requisitus.

(Signet) Et Ego Erasmus padell Clericus Swerinensis dioecesis publicus Sacra apostolica auctoritate Notarius dictorumque dominorum Reuerendj et domini Abbatis Belbucensis et officialis Curie Swerinensis generalis in huiusmodi negotio coram eis Scriba, Quia preinfertarum literarum apostolicarum presentationi et receptioni Testiumque productioni et admissionj emptionj et venditionj approbationis petitionj pariter et decreto omnibusque alijs et singulis dum sic coram eisdem iudicibus apostolicis delegatis fierent et agerentur vnacum prenomminatis testibus presens cum Connotario meo supradicto interfuj eaque omnia et singula sic fierj vidj et audiuj ac in notam scripsi, ex quo hoc presens publicum instrumentum manu mea propria scriptum subscripsi confecj publicauj et in hanc publicam formam redegj, signoque nomine et cognomine mejs solitis et consuetis vnacum prescriptorum dominorum Sigillorum appensione signauj et roborauj in fidem et testimonium premifforum rogatus et requisitus.

An Presseln 2 elliptische rothe Wachstegel mit weißer Lectur.

Das erste ist das des Belbucker Abts, wie an Nr. 375.

Das zweite Siegel zeigt in einer aus 6 Bogen bestehenden elliptischen Einfassung einen spanischen Schild, über und unter welchem eine Rose. Im Schilde erscheinen vor einem schmalen Querbalken 2 gekreuzte Bischofsstabe, und unten zwischen denselben ein aufstiegender Vogel; Umschrift: sigillum . officialium — \* curie . zwerinensis.

Das Signet des Johannes Bugenhagen, des bekannten Reformators, enthält in der Hauptsache 2 kreuzweise durch ein Herz gesteckte Pfeile.

### 393.

1518. Belgarde. 23. September (am donredage vor Michaelis).

Belehnung des Henningk, Dubbelass, Hans, und ihrer Brüder, der Kleiste zu Damen mit ihren väterlichen Lehnen.

Nach der Urschrift im P. B. A.: Arch. Bibl. Lit. III, Nr. 47. fol. 72. Nr. 146.

#### Der Kleiste to Damen.

Anno xv<sup>o</sup> xvij am donredage vor Michaelis hefft myn g. h. Er Henningk, Dubbelasse, Hans, vnnnd synen anderen brodern, de Kleiste genometh, Ere vederlicke gudere gelegen, tho Belgarde, Dar by synndt gewest Er Peter Podewils, Erasmus Manduuel, Wulff Borke, Czabel van deme Wolde, vnnnd Andreas von deme Wolde etc.

### 394.

1518. 28. September (auend Michaelis) — 31. Oktober (auend omnium Sanctorum).

Auszug aus der Rechnungslegung über die Ausgaben bei der Brautfahrt der Herzogin Sophia,

Tochter Bogislafs X., welche ihr Bruder Georg nach Kiel zum Belager mit dem Herzog Friedrich von Holstein geleitete.

Nach dem Original auf Papier im P. P. A. — Gedruckt in: Klempin, Diplomatische Beiträge. S. 557.

Tho lubeck jn der henreifen na dem Kyle vp twe nachte vthgegeuen in m. g. hern herberge, dorch de werdinne also angeflagen.

xij β **Lorentz Klest**, de kake vnd baden jn der vorreifen vor kost vnd hauer vortert.

Thom Kile.

xxxvj β dem gefzinde jn der harnischkamer tom Kile to dranggelde, dat **Lorentz Klest** Rulow antwerdett vth bouell sziner f. g.

vijj fl. jn m. g. h. Herberge tom Kile, dar szine g. lach, der werdjnne gefchenckt, dat er **lorentz Klest** gedan.

Tho Oytin.

V fl. to Oytin in de ampte vppem Slate gefchenkt, **Lorentz Klest** vthgegeuen.

ij fl. Er Marcus Capellan to Votiuen dorch **Lorentz Klest** dinstedages na Luce gegeuen.

j fl. xxxij β vor ij punt peper vnd j punt Sucker to Lubeck jn der wedderreifen dorch **Lorentz Klest** gekofft.

Diffen nafchreuen is de vthlofzinge vann hauer vp iiij nachte to Lubeck in der her vnd wedderreifen vnnnd dat Rochfoder jederem na antall finer perde tor Wifmar jm wedderwege am dage Seuerinj gegeuen worden, vnd wo se fus nicht weren gequitet.

**Jacob Kleift.**

j fl. xij β vor x sel. hauer vp V perde.

iiij β.

j fl. xiiij β vor Rochfoder vp xvij nacht.

Am fridage na Simonis vnd Iude hebbe ick van der vthlofzinge tor Wifmar gedan den gudemans vor dat nachtfoder vp ere perde, van der Wifmar, Gultrouw, Malchin, Loitze, vnd vortan bet to Vkermunde geuen mothen vth bouell des marschalks vnd redere vnd wo se fus nicht worden vthgefriget.

xxvij β **Jacob Kleift** vp vij nacht iiij perde.<sup>1)</sup>

### 395.

1518. in opido Colberga ibidem in domo Tessen Paffowen. 20. December (die lune vicesima Mensis Decembris).

Bermerk des Notars Petrus Hauesche, daß er auf Ansuchen des nobilis vir Georgius Massow ein in dessen Proceß mit Andreas Monichow durch den Schweriner General-Official Joachim Michaelis als Päpstlichen judex et commissarius subdeputatus s. d. Rostock, 1518,

<sup>1)</sup> Ob eine Notiz: „tor Muselborch, j fl. am Auende omnium Sanctorum Lorens Jeger vor j verndell Horing vth bouell des marschalks“ auch auf den oben genannten Lorenz Klest zu beziehen sei, wie Klempin vermuthet (l. c. S. 579. 617.) erscheint zweifelhaft. Wir lernen in den folgenden Urkunden den Lorenz Klest als Geistlichen kennen, dazu scheint der „Jäger“ wenig zu passen.

25. August, gefälltes Urtheil dem Bischof Martin von Camin „in hac causa judicii“ und dem Gegenpart Andreas Monchow insinuirt habe.

Nach dem Originalvermerk auf der Rückseite des erwähnten Original-Urtheils im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 10. Nr. 694.

presentibus ibidem Strenuis ac Nobilibus viris Degenar Buggenhagen, petro pudewilcz, Militibus, Ewaldo Mallow, **Teffen Kleft**, Cristiano pudewils, et Christiano Hekethüfen, laicis Caminensis dioecesis testibus.

### 396.

1518. Karthus zu Rugenwolde.

**Jacob Kleift** zu Krolow stellt dem Carthäuserkloster zu Rügenwalde einen Schuldschein aus.

Aufgeführt in einem Klempten'schen Repertorium v. J. 1549 in der Bibl. d. Gesellsch. f. Pomm. Gesch. u. Alt. I. a. Fol. 53. fol. 321.

**Jacob Kleift** zu Krolow eigene hantschrift vnd siegel, lautend vf 50 fl., die er den Carthufern abgeligenn, Datum jnn der Karthus zu Rugenwolde. Anno 1518.

### 397.

1518.

Auszug aus einem Register über die Vertheilung der geistlichen Officien für die Vicare der Cöskliner Pfarrkirche.

Nach dem Original auf Papier im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 14.

Registrum Distributionibus Officiationum Vicariorum ecclesie Cufflinensis. Anno domini Millefimoquingentesimo decimo octauo jn Annum decimum Nonum.

Dominus Mauritius Czernyn.

Cancellarii **Pribbescclai Kleft** jn Capella Freters ad Altare sumum.

Dominus Joannes Wernerj.

Domini Cancellarii **Pribbescclai Klestes** ad altare Vrsule virginis.<sup>1)</sup>

### 398.

1519. Stettin. 26. Januar (am myddewecken na Conuersionis Pauli).

Herzog Bugslaff (X.) giebt dem Degener Buggenhagen, Erbmarschall des Landes Barth,

<sup>1)</sup> Ebenso in den Original-Registern für die Jahre 1519 und 1520 (P. P. A.: l. c.), doch ist in diesen statt des Mauritius Czernyn Johannes Rod, und statt des Johannes Wernerj: 1519 Latewal, 1520 Johannes Burges genannt. Die erstgenannte Capelle wird noch genauer als die des Johannes Freter bezeichnet. In dem Original-Register für 1522 (ibid.) wird nur noch die erstere Vicarie als „Pribbescclai Kleift Cancellarij Episcopi Caminensis“ und dabei Johannes Latewall aufgeführt.

Landvogt auf Rügen, fürstl. Rath und Ritter, das Angefall an Achim Kerckdorps Gut Gleuße, mit Zubehör in Langenfelde, dem Kofeshale und 1 Fl. in Sandendorpp.

Nach gleichzeitigen Abschriften im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 179.v Nr. 377. und fol. 206.v Nr. 429.

Zeugen: de gestrengen werdigenn achtbarnn vnnnd erbarnn vnnse redere vnnnd leuen getruwen Peter Podewels ridder vnnnd houetman tho Loytz, Er **Teffen Kleff** houetman thom Salzke vnnnd Cumppter tho Sachann, Baltesar Seckel vnse Cantzler, vnnnd Erasmus Manduuel Licentiatius vnnnd archidiakenn tho Pasewalek.

## 399.

1519. Belgardt. 31. März (Dornstags nach Oculj).

**Jacob Kleiff** zu Vitzow Erbsessen verkauft dem Joachim und Peter Bonin einen Antheil des Dorffs Nasebandt für 440 Fl.

Angeführt in dem Concept eines Verzicht- und Lehnbriefs Herz. Barnims X. d. d. Cosbatz 1559, 24. August (am thage Bartholomej) für die Brüder Joachim, Dionisius und Berndt die Bonine zum Nasebandt im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 35. fol. 209.v Nr. 191.

L. c. (1559) heißt es:

Wir Barnim etc. etc. — — thun kunth — — das wir — — aller gerechtigkeit, spruche vnd furderung, so auff vns in einigem wegk an dem antheill defz Dorffs Nasebandt wohnhöuen, Hufen, Holtzungen, weidungen, wassern, hohesten vnd Sideften gerichtten, vnd allen andern zugehorungen, Wie die nhamen haben mugen, So vorschiner Zeitt der Erbar **Jacob Kleiff** weilandt zu Vitzow Erbsessenn, Ihrer der Boninen obgenandt vater vnd vettern Joachim vnd Peter Bonin, Inhalt eines daruber gefertigten kauffbrieffs Datum in vnser Stadt Belgardt Anno 1519 Dornstags nach Oculj vor vierhundert vnd viertzigk floren kauffgeldes vorkaufft, vorliffert vnd eingereumbt, Vnder dem oder anderm nhamen, schein oder ankunfft, als solte dasselbe theill an Nasebandt ohne vorwissen vnd bewilligung hochszeliger gedechtnusz defz hochgebornen Fürsten Herrn Bugslaff zu Stettin Pommern etc. Hertzogen etc. vnfers freundtlichen vnd geliebten Herrn Vatern, vorendert oder vorkaufft szein, an szeine szeligen geliebden, vnd nach derselben absterben an vnz eroffnet, gefallen, vnd gekommen, Der wir vnz auch vorschiner Zeit angenommen, odder antzunehmen, vnser gelegenheit zugebrauchen vnd damit zufahrenn vorbehalten, gantzlich vnd gahr begeben, Dieselbe den Boninen vnd Iren menlichen leibs Lehens Erbenn, vorlassen vnd abgetretten etc. etc.

## 400.

1519. 10. April (am dage Sundage Judica).

Herzog Bugslaff (X.) vergönnt dem Jacob Flemhng und seinen Erben das Vorkaufsrecht an Trebenow, bei dessen etwaigem Heimfall.

Nach der Urschrift im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 73.v Nr. 149.

Zeugen: Erasmus Manduuel, Jurgen Masslow, vnd **Lorentz Kleyff**.

## 401.

1519. Gultzow. 7. Juli (die iouis infra octauas Visitationis marie virginis).

Bischof Martinus von Cammin verspricht dem Camminer Domkapitel Ersatz alles Schadens, der dem Regteren aus der Gewährleistung für das an **Jacob Kleist** verkaufte Schloß und Stadt Bublitz erwachsen möchte.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 10. Nr. 696.

Coram vniuersis et singulis presentes literas visuris lecturis pariter et auditoris Nos Martinus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Ecclesie Caminensis tenore presentium publice recognoscimus dilucide protestantes, quod alias de licentia et auctoritate sedis apostolice vigore bulle: Si in euidem etc. Vnacum Venerabilibus viris dominis Bernardo Egbrecht preposito, Joanne Lichteuot decano, Jacobo Borken Scholastico nunc defuncto, et **Pribflao Kleist** Cantore, Capitulum ecclesie Caminensis pro ista vice representantibus iusto venditionis titulo vendidimus valido viro **Jacobo Kleist** Castrum et oppidum Bubbeltze cum suis attinentijs ad mensam nostram Episcopalem spectantem et pertinentem pro summa trium milium florenorum Renensium in reemptionem curie nostre Baft cum suis attinentijs, necnon in euidem vtilitatem ecclesie et mensae nostre Episcopalis viceuersa conuersorum et expositorum, pro cuius contractus venditionis obseruatione et warendatione prefatum venerabile Capitulum ecclesie nostre Caminensis ad petitionem nostram eidem **Jacobo Kleist** fideiussit, ac eundem et heredes suos ob omni jmpetitione cuiuscunque releuare ac indemnem seruare velle promisit et fideiussit, prout in nostris et eorum literis Sigillo nostro ac Capituli nostri prefati Sub datis Anno domini Millefimo quingentesimoquintodecimo sigillatis plenius continetur. Nos vero Martinus Episcopus prefatus volentes prefatum Capitulum ecclesie nostre releuare, tenore presentium pro nobis et successoribus nostris Episcopis promittimus et pollicemur, quod in euentum quo Venerabile Capitulum ecclesie nostre Caminensis prefatum a prefato valido **Jacobo Kleist** aut quocunque alio inpetitum propterea fuerit ac molestatum, quod nos seu successores nostri pro tempore existentes prefatum Capitulum Caminense et eorum successores premissorum occasione indemnes et liberos seruare et releuare volumus prout tenemur, Et ipsos nostros successores ad releuandum eisdem tenore presentium obligamus attento, quod causa et negotium Episcopalem mensam concernit. In cuius rei testimonium Secretum nostrum presentibus est appensum. Datum in Castro Gultzow Anno domini Millefimoquingentesimodecimonono die iouis infra octauas Visitationis marie virginis.

An einer Pressel das Siegel des Bischofs.

## 402.

1519. Stettin.

Herzog Bugslaff (X.) bestätigt das Dorf Wendisch Tychow der Anne Stoyentins, Wittwe des Jurgen Kleist, als Leibgedinge, und soll für den unbeerbten Todesfall ihres Sohnes Jacob Kleist an die Stelle von Tychow das Dorf Krolow mit dem Antheil an Schlaßow treten.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch. Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 203. Nr. 425.

**Jurgenn Kleyftes** Szeliger nagelaten wedewen liffgedinges breff.

Wy Bugflaff etc. Bekennen hirmith vor vns vnſze eruen vnnd ſus Jedermennichlick, dat wy vppe verlat der erbaren vnnſes hoffdeners vnnd leuen getruwen **Jacob Kleyftes** tho Krolow erffzeten, der erbaren vnnd dogentſzamenn frouwen Anne Stoyentins, **Jurgen Kleyftes** zeligernagelatene wedewen, ſyner naturliken muder, diſſze nageſchreuen gudere, als dat dorp Tichow mitt alle ſynen thohoringen vnnd gerechticheiden Sampt der farender haue vnnd reden gude, dat vann vpgenanten ſynem Vader ahm (!) geſtoruen vnnd eruet js, nichts vthgenamen, to eynem rech-  
tenn liffgedinge gnedichlick gereket vnnd gelegenn, Vorbat ſzo hebbenn wy er oock vth gnedi-  
gem willenn, ſzo genante **Jacob Kleyft** ane liues lehnſeruen jn got vorſtorue dat dorp Krolo  
vnnd wes he jn deme dorpe Slakow gehadt, vorgunt vnnd gelegenn, doch mith deme beſcheide,  
dath ſze als denne Tichow ſampt der thobehoringe afftrede vnnd ahn ſyne eruen vngefwecket  
vnnd vngehindert ahne geuerde, Reken, gunnenn vnnd ligenn gedachten ſyner muder ſampt wo  
vor jn krafft vnnd macht diſſes vnſes breues mith allen gnaden vnnd rechten ahn bueten, Tin-  
ſzern, pechten, mollen, dienſtenn, gerichtenn, buwerkenn vnnd allenn andernn nutticheidenn vnnd  
fruchtbukingen wo bauenn, nichts vthgenomen, ſollich gut de tydt eres leuendes to beſittende  
vnnd to gnetende wo liffgedinges gewanheit vnd recht js, hebben er des to eynen Inwiſer ge-  
geuenn den erbar vnſen houetmann thor Lowenborch vnnd leuen getruwen Jurgen Bõne ſze dar  
jhn to bringende vnnd hanttohebbende, ſchuttende vnde ſchermende vor Jedermennichlick vnge-  
hindert, Des to orkunde mith vnſem hir endes ahngehangenen Ingeſzegel vorſzegelt vnd gegeuen  
to Stettyn na gades gebort duſent viſſhundert vnnd negenteingenden Jahre ahm dage . . . . .  
Hir by ahnn vnnd auer ſint gewest de werdigenn hochgelerdenn vnnd erbarnn vnſe reder vnnd  
leuen getruwen Erasmus Manduuel der rechte licentiat etc., Baltasar Seckel vnſe kantzler, Valen-  
tinus Stoyentin der rechte doctorn, Jurgen Maſſow vnſe hoffdener, vnd **Laurencius Kleyft** vnſe  
Secretarius.

## 403.

1520. Stettin. 29. Oktober.

Herzog Bugſlaus (X.) präſentirt dem Archidiacon von Triebſees ſeinen Secretarius **Lauren-  
cius Kleyft** zum Pfarrer an der Parrochiaſſirche in Barth.

Nach dem Original im P. B. A.: Schr. XII. Chat. 12. Nr. 469.

Bugſlaus dei gracia Stettinenſis Pomeranorum Caſſubie et Slauorum dux Rugianorum  
princeps ac Comes Gutzkowenſis venerabili viro domino Czuedfeldo Wardenberg Archidiacono  
Tribucenſi aut eius officiali ſiue Commiſſario generali Salutem jn domino, ad parrochiale  
eccleſiam opidi noſtri Bart cum capellis annexis jn honorem omnipotentis dei ſueque matris  
glorioſe virginis Marie ac aliorum Sanctorum fundatam et per obitum dominj Thome Vertzen  
jllius vltimi poſſeſſoris vacantem, Cuius jus patronatus ad nos pleno jure pertinet, diſcretum virum,  
ac fidelem noſtrum dilectum et Secretarium **Laurencium Kleyfte** duximus preſentandum et  
preſentamus dei nomine per preſentes, rogantes pro et cum eo, dictum **Laurencium** ad eandem  
inſtituere, jn poſſeſſionem jnduci demandare, curam animarum comittere, ac jlli et nullj alterj de  
ipſius Eccleſie fructibus, redditibus, et emolumentis jntegre reſponderj facere velit, Rem nobis

gratam in hoc facietis grata vicissitudine recompenfandum, Datum Stettin, Vigeffimo nono menfis octobris, In a. Natiuitatis Dominij Millefimo Quingenteffimo Vigeffimo, noftro sub Sigillo Prefentibus sub appenfo.

Das Siegel ift nebst der Preffel abgeriffen.

## 404.

c. 1520.

Auszug aus einem Register ausstehender Forderungen der Eösliner Pfarrkirche.

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. VI. Chat. 14.

lxxvij mare vorleten (Rente) **Drewes Kleft** to Vollekouwe.

## 405.

1521. (Kyle), 5. Januar (am Sonnauent in der octauen Epiphanie).

Bürgermeister und Rathmannen der Stadt Kiel, und die Kaspelleute der Vogtei und des Kaspels Nienmunster in Holstein huldbigen der Herzogin Sophie geb. Herzogin von Pommern, welcher von ihrem Gemahl Herzog Friedrich von Holstein die Stadt und Vogtei Kiel und die Vogtei Nienmunster zum Leibgedinge ausgefetzt ist, in Gegenwart „der Erbaren und Duchtigen Claues van der Wisch, Hinrick Rankow, Laurentz Kleft, Jaspier Wittorp vnnb Hinricus Schulteti Secretirer van syner fürstlichen gnaden dar to vorordent vnnb gefettet.“

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XIII. Chat. 1. Nr. 482.

## 406.

1521. (Plane). 17. Januar (amme dage Anthony).

Gleichmäßige Huldbigung (wie in Nr. 405) der Stadt Plön in Holstein wegen Stadt und Vogtei Plön, in Gegenwart „der Erbar vnnb Duchtigen Claues van der Wisch, Hinrick Rankow, Laurentz Kleft, Jaspier Wittorp vnnb Hinricus Schulteti Secretirer.“

Nach dem Original im P. P. A.: Schr. XIII. Chat. 1. Nr. 484.

## 407.

1521. Stettin. 18. Juli (am donredage na Diuifionis apostolorum).

Herzog Bugslaff (X.) verleihet den Gebrüdern Laffrens und Cristoffer den Manduueln

zu Kruckenbefe die gesammte Hand an den Gütern der Gebrüder Erasmus, des Camminer Stifts Coadjutor, und Corbt, der Manduueln zu Polzin und Arnhusen erbessen.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 216. Nr. 437.

Zeugen: de gestrengen werdigen vnd erbaren vnse Redere vnd leue getruwen Degener Buggenhagen, Peter Podewillz, Rittere etc. Er **Teffen Kleist** Compter to Tzachann, Balzar Seckel Cantzler, Viuigentz van Eickstede Erffeten thor Klempenow, Frantz Dhene Secretarius.

## 408.

1521. Stettin. 19. Just. (Frigdages na diuisionis apostolorum).

Herzog Bugslaff (X.) übergiebt seinem Rath Gotke van der Osten die Vogtei Barth amtsweise.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 259v. Nr. 483.

Zeugen: vnse Reder vnd leuen getruwen Er Erasmus Manduuel des Bilscoptomes to Cammynn Confirmerde coadjutor, Peter Podewils ridder vnd vnse houetman to Loitze, Er **Teffen Kleist** Comptor to Czuchan, Viuegentz van Ecksteden, vnd er Nicolaus Brun vnse Rentemeister.

Der Comthur zu Zachan **Teffen Kleist** begleitete nach Bogislafs X. Tode die Herzoge Georg I. und Barnim X. auf ihrer Hulbigungsreise durch Pommern (der Reiseplan im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 60a), und kommt bei dieser Gelegenheit in folgenden, ihrem Inhalt nach seine Person nicht weiter interessirenden Urkunden beider Herzoge als Zeuge vor:

1524. Colberge. 4. Januar (am Mandage na Circumcisionis domini): Orig. im P. P. A.: Schr. IV. Chat. 11. Nr. 718.
- Slawe. 6. Januar (am Dage Trium Regum): Diplomatar. Civitat. Pomeran. P. II. fol. 33v. P. III. Nr. 33.
- Stolpe. 9. Januar (Sonnauendes na trium regum): Orig. im Stolper Stadt-Arch. Nr. 58. 59. — Alte Abschriften im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 35. Nr. 23. 26. und 160; Nr. 34. fol. 26. Nr. 15; Nr. 59. fol. 59; Schr. XIII. Chat. 2. Nr. 501. — Diplomatar. Civitat. Pom. P. II. fol. 31v. P. III. Nr. 32.
- Rhugenwolde. 11. Januar (am Mandage na Trium Regum): Dipl. Civ. Pom. P. I. fol. 33; P. II. fol. 35; P. III. Nr. 34.
- Belgarde. 14. Januar (am Donredage na der Octaua trium Regum): Dip. Civ. Pom. P. I. fol. 17v; P. II. fol. 11v; P. III. Nr. 37; Diplom. Civit. Belgard Nr. 16. — Alte Abschr. im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 35. Nr. 24.
- Nigen Treptow. 18. Januar (am Mandage na Anthonij): Dipl. Civ. Pom. P. I. fol. 16v. P. II. fol. 10. P. III. Nr. 36.
- Griffenberge. 19. Januar (amme Dinxstedage na Anthonij): Dipl. Civ. Pom. P. I. fol. 15v; P. II. fol. 9; P. III. Nr. 35.
- Golnow. 21. Januar (am Donredage na Fabiani vnd Sebastiani): Alte Abschr. im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 35. Nr. 16.
- Nigen Stargarde. 25. Januar (am dage Conuerfionis Paulj): Dipl. Civ. Pom. P. I. fol. 10; P. II. fol. 1; P. III. Nr. 29. — Dipl. Civ. Stargard. — Schöttgen u. Kreyßig Diplomatar. P. III. S. 246. Nr. CCLXXIX.
- Stettin. 6. Februar (am Sonnauende nha Purificationis Marie virginis): Alte Abschr. im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 60a. fol. 301.

1524. Ancklam. 20. Juni (Mandages na viti martiris): Orig. im P. P. A.: Schr. XIII. Chat. 2. Nr. 502. —  
 Alte Abschr. ibid.: Arch.-Bibl. Lit. III. Nr. 35. Nr. 12.  
 — — 21. Juni (Dinxstedages na viti Martiris): Alte Abschr. im P. P. A.: Arch.-Bibl. Lit. III. Nr. 35.  
 Nr. 10. u. 193.

## 409.

1521. Stettin. 6. November (die mercurij post omnium sanctorum).

Herzog Bugslaus (X.) präsentirt dem Bischof von Cammin **Pribeslaus Kleist** den Jüngerem zum Coadjutor des Pfarrers zu Belgard, Nicolaus Flemingk.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Schr. I. Chat. 8. Nr. 164<sup>a</sup>.

**Electio Pribeslaj Kleyft ad parrochiam Ecclesiam Belgard.**

Reuerendo In christo patri domino Martino Ecclesie Caminenfis Episcopo Bugslaus dei gratia Stettinenfis Pomeranorum Cassuborum Slauorumque dux Rugieque princeps ac Comes gutzkouienfis amico nostro dilecto Salutem et amicitiam. Veridica quorundam nostrorum confiliariorum relatione didicimus qualiter Venerabilis dominus Nicolaus Flemingk Ecclesie parrochialis Belgardenfis plebanus septuagesimum ferme etatis sue annum Jam Ingressus ob longue etatis Incommoda et aduersitatis varijs affligatur egritudinibus et discutatur curis, Adeo quod Ipse ecclesiam suam predictam pre se ipsum vt docet regere et gubernare ac onera sibi Incumbentia de eadem sufferre commode non possit, et propterea Coadiutore Idoneo Indigere noscatur, atque de sufficientia et Integritate dilecti et fidi nostri **Pribeslaj Kleist** Junioris vestre diocesis in domino plurimum confusus cupiat eundem In coadiutorem perpetuum In regimine et administratione dicte ecclesie sibi dari et deputari. Nos jtaque dictum **Pribeslaj Kleist** subditum nostrum ob fida sua seruitia nobis exhibita et In posterum exhibenda specialibus fauoribus et gratijs prosequi volentes In electionem coadiutoris huiusmodi gratiose annuimus et consentimus, Item nichilominus potiori pro cautela prefatum **Pribeslaj Kleist** ad ecclesiam Belgardenfem predictam (cuius Juspatronatus ad nos et successores nostros pertinet) quum primum post cessum vel decessum aut quamuis aliam dimissionem dicti domini Nicolai vacauerit seu vacet, ad presens extunc prout exnunc, et econtra pure propter deum duximus presentandum et presentandum per presentes pro et cum dictis Nicolao et **Pribeslaj Kleist** rogantes electionem Coadiutorie huiusmodi auctoritate ordinaria roborari et confirmari, et Ipsum **Pribeslaj Kleist** In coadiutorem perpetuum et dicte ecclesie administratorem Irreuocabilem ordinari et deputari, sibi que de eadem etiam In euentum predictum prouideri, Ita tamen quod Ipse **Pribeslaj Kleist** tempore vite dicti Nicolai citra eius consensum nichil possit aut valeat In dicta ecclesia aut eius redditibus et Juribus attemptare. In cuius fidem sigillum nostrum ex speciali nostra commissione presentibus est appensum. Datum Stettin anno domini xv. xxj<sup>o</sup> die mercurij post omnium sanctorum.

## 410.

1521. 4. December (am dage Barbere).

Herzog Bugslaff (X.) befehlet die Brüder Hans und Jürgen van der Ragen mit ihrem

Erbe und Lehn: Duckowin mit der Mühle, dem halben Laffunfchen See und 2 andern kleinen Seen sammt 12 Morgen Wiesen auf Biterenschem Fundo.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 47. fol. 23. Nr. 55.

Zeugen: Erasmus Manduuel, Degenert Buggenhagen, Baltasar Seckel, Vinigentz van Eckstede, Lutke Hane, **Lorentz Kleift**.

Auch in folgenden, seine Person nicht weiter interessirenden Urkunden der Herzoge Georg I. und Barnim X. erscheint **Lorenz Kleift** als Zeuge:

1525. 23. Juni (am fridage na der octaua Corporis Christi): Alte Abschr. im P. P. A.: Arch.-Bibl. Tit. III. Nr. 34. fol. 25. Nr. 13. u. Nr. 59. fol. 85: „**Lorentz Kleift**“.
1526. Wollin. 18. März (ahm Sundage Judica): Alte Abschr. ibid. Nr. 34. fol. 16. Nr. 5; u. Nr. 59. fol. 5v.: „**Laurentius Kleift** vnse Secretarius.“
1530. Stettin. 9. April (Sunnauendes na Judica): Alte Abschrift des Concepts ibid. Nr. 34. fol. 42. Nr. 37; u. Nr. 59. fol. 103. „Ansegger **Lorentz Kleift**“ — In dieser Weise, als Ansager, findet sich sein Name mehrfach unter Concepts und Conceptsabschriften dieser Zeit.
1531. — 16. März (donredages nha dem Sundage Oculj): Orig. im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 7. Nr. 400.: „**Laurentius Kleift**“.
- ferner: 1525. Grypswolde. 5. December (am auende saneti Nicolai): Orig. im P. P. A.: Schr. XX. Chat. 7. Nr. 393: „**Laurentius Kleift**“ als „geschikede beuelhebber“ der Herzoge übergiebt dem Doctor Johannes Oibendorp das gekaufte halbe Dorf Mesefenhagen.

(Fortsetzung s. bei Nr. 443.)

## 411.

1522. Cullin. 1. August (am Daghe Petri ad vincula).

Bischof Erasmus von Cammin bestätigt die Privilegien der Stadt Cöslin.

Nach einer Abschrift des Originals im Cösliner Stadtarchiv in: v. Dreger's Registratur (Lübbersche Bibliothek Msc. 10. Nr. 7).

Zeugen: de erbaren wolduchtighen Manne Ventze Monchowe tho Nasszowe, Godtschalk Dametze tho Keruin, Hennink Bulgrin tho Wofczeken, Hennink Heytbreke tho Pudgar, Pawel Bulgrin tho Repkowe, Clawes Dametze tho Mollen, Kurth Manduuel tho Polczin, **Jacob Kleift** tho Bubbeltze, Pawel Glasenap tho Grammentze, Clawes Kameke tom Kurdes-hagen Erffzeten, vnnde vele mer vnnfzes Hoffgefindes vnnfze leuen getruwen Redere.

## 412.

1522. Corlin. 7. August (Donnerstages na Vincula Petri).

Bischof Erasmus von Cammin bestätigt die Privilegien der Stadt Cörlin.

Nach dem: Diplomatarium Civitat. Corlin. (im P. P. A.) Nr. 1.

Zeugen: die Wirdige Erbarinn vnnnd vestenn **Pribschlaus Kleift** Cancellarius, Tonniges Glafenap Marfchalk, Mathias Dupow.

Als Bischöfl. Camminischer Kanzler erscheint **Pribschlaus Kleift** noch in folgenden, seine Person nicht weiter interessirenden Urkunden des Bischofs Erasmus als Zeuge:

1523. Collyn. 12. October (Montags na dion . . . .): Aite vidim. Abschr. im P. P. U.: Stett. Arch. P. III. Tit. 4. Nr. 10. „**Pribschlaus Klift** vnse Canceled.“  
 — Corlin. 19. October (Mandages nha Gallj et Lullj): Orig. im P. P. U.: Schr. VI. Chat. 14. Nr. 244. „**Pribschlaus Kleifh** vnse Kantzler.“  
 1524. Cullin. 14. April (des Donrdages nach Misericordias): Abschr. des Originals im Lehns-Arch. in der Bibl. d. Gesellsch. f. Pomm. Gesch. u. Alterth.: Eberische Bibl. Msc. 10. Nr. 7. „**Pribschlaus Kleift** vnse Cantzeler.“

## 413.

1522. Colberch. 18. August (die Lunae infra octavam Ascensionis matris gloriosae virginis Mariae).

„Erasmus Dei et Apostolicae sedis gratia Ecclesiae Caminenfis Episcopus, Bernhardus Eggebrecht Praepositus, **Pribschlaus Kleift** Cantor, Lucas Krummenhufen, et Wilhelmus Natzmer Canonici in praedicta Eccl. Camin. et ipsius Capitulum ad praefens repraesentantes“ bestätigten die Privilegien der Stadt Colberg.

Gedruckt in: Schöttgen u. Kreyfig, Diplomataria P. III. S. 246. Nr. 277.

Zeugen: nobiles et validi viri Ventze Mönnichow in Nassow, Godtschalek Damitz in Keruin, Wilke Mandunell in Drosdow, Claus Dametze in Möllen, Jochim Parfow in Parfow, Henningk Hoydebek in Zuchen, Henningk Bulgrin in Wuffeken, Wedige Blankenborch in Hagen, **Jacob Kleift** in Bubbeltze, Laurens Manduuel in Krukenbeke, et **Pribschlaus Kleift** Secretarius nofter.

## 414.

1522. Belgarde. 16. November (an dehm Sundage nach Sunte Martensdage).

**Peter Kleift** zu Damen vertauscht an **Dubeschlaff Kleift** zu Damen seinen Antheil an Dargen und Darfow gegen des Letzeren Antheile an Nuttrin, Döbel, Kiefow, und 100 fl. baar.

Nach einer auscultirten Abschrift im P. P. U.: Stett. Arch. P. I. Tit. 96. App. I. Nr. 137.

In minder Jehrigen Jahrthalle Vnfers Herren Jesu sehreff thwe vnd thwintig an dehm Sundage nach Sunte Martensdage, Bekenne Ich **Peter Kleift** mitt minen eruen tho Dahmen Erffleten an einem, **Dubeschlaff Kleift** mitt minen eruen tho Dargen erffleten andern theils, Dath Wy vth Apeme rade Willen vnd Vullbordt vnser nehesten eruen findt frundttlich vnd ewig-

lich einen Wessell effte erffbuthe öuereingekamen, also dath Ich **Peter Kleift** mitt minen eruen schall vnd hebbe gherekett vnd erfflich affgetreden **Dubbschlaff Kleift** minem Veddern vnd finen eruen min deill dath ick hebbe in deme dorpe Dargen mitt allen thobehöringen, Pennick vor Pennick gerekendtt, an Wateren, an Wefen, Pechten, Denften, alle Vnsehrigen andern neben nutt, deme hogesten vnd siedesten halsgerichte, ock dath ~~ic~~ell dath Jck hebbe an Darfo, mitt alle dath ick wandages wente an disse tiett quiett vnd fry beseten hebbe, will em quitt vnd fry mitt minen eruen weren, vor alle ansprache geistlickes vnd weltlickes gerichte, Dar vor ick **Dubbschlaff** mitt minen eruen deme vorgeschreuenen **Peter Kleift** vnd finen eruen alz vor ein Wessell effte buthe min erfflike väderlicke erue tho Wedderstadinge erue vor erue, höue vor höue, vnd allentt dath dar vp an gartiken, timmeren boekendtt, tho wedderstadinge verantwerdhe ick **Peter Kleift** mitt minen eruen ein deell dath ick hebbe an Muttrin mitt alle alle einen hoff mitt twee houven, kampen, koppelen, vnd allen so dartho von olders belegen, ock allens wath ick in deme vorgeandten Dorpe mehr in minem besitte hatt hebbe mitt allen Herlicheiden nichtes uthgenamenn schall **Peter Kleift** vnd sine eruen hebben, erfflikenn bruken, ock min deell an Döbell höue vor höuen, wes ick dar hebbe, Noch mehr ick **Dubbschlaff** mitt minen eruen **Petern** vorgeschreuen vnd finen eruen vorandwerde min deel dath ick hebbe an höuen vnd houen an deme Dorpe Kickow mitt alle an allen fruchtbruckungen, herlichgeden, Holtt, Fischerigenn, mitt molen, mören, hogesten vnd Sidedsten gerichte, also quitt vnd fry, also idtt min Vader my gelauett, vnd ick wente diesen tyden beseten hebbe, schall vnd will em weren fry vor alle ansprache geistlickes effte weldttlikes gerichtes, Bauen ditt alle vorgeschreuen datt **Dubbschlaff Kleift** mehr hadde beteringe in deme Dorpe Kickow, schall vnd will ick **Peter Kleift** mitt minen eruen **Dubbschlaff Kleift** vnd finen eruenn thor betteringe geuen vnd bethalen Hundertt gulden an munte vppen negeften kamenden Sunte Mertensdach sunder Jennigerleye schaden, Ock wille wy disse vorgeschreue Wessell effte buthe vnser en dem andern Vorlatinge schaffen vohn vnserm erffherrn vppe Jedermans Koste vnd Theringe, ock laue Ick **Peter Kleift** mitt minen eruen **Dubbschlaff Kleifte** minem Veddern vnd finen eruen disse vorgeschreue buthe (to) weren vor alle ansprache, deme nha ick **Dubbschlaff Kleift** mit minen eruen schall vnd will **Peter Kleift** vnd finen eruen ock sodane gudtt vorschreuen quitt fry wären, Vorlatinge schaffen, vnd vnwedderroplich by Pön hundertt gulden tobollende, dhe helffte der Poen an vnsern g. H., dhe ander helffte an dath horfammbe Partt. Noch hebbe wy vorschreuen Veddern sick vordragen, so Vnser ein alz ick **Peter Kleift** mitt minen eruen etwas wolden vorsetten edder vorkopen an deffer buthe genoumt, schall alleine **Dubbschlaff Kleift** vnd sine eruen tho badthe tahn, Wedderrumb so ick **Dubbschlaff Kleift** mit minen eruen in disse vorgeschreuenen gudhe etwelz wolden vorkopen edder tho Pande vthfetten, schall **Peter Kleift** vnd sine eruen dhe negeften wesen, ouer so vnser ein deme andern in disse Vorschriuinge etlike houen effte höue nichtt wehren kunde, datt were nach deme thor geistligkeit edder thor weltligkeit, schall vnser ein deme andern in Vnseme redeften Vorbothe dhun, Geschehen in bywesende Henniges vnd Reymers Vedderen van deme Wolde ghenomett vnd vth mehr lauenwerdiges disse vorschreue stucke thor Warheit vnd bestande hebbe Wy **Peter** vnd **Dubbschlaff Kleifte** ghenomett vnser erfflike Insiegeln hengen laten neddene an disen breff, dhe gegeuen vnd geschreuen izz tho Belgarde in denn Jaren vnd Dage wo vorsteidtt.

(L. S.)

(L. S.)

## 415.

1523.

Auszug aus dem Verzeichniß der Rosßdienste der Pommerischen Ritterschaft.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im P. B. A.: Wolgast. Arch. Tit. 34. bei Nr. 4. fol. 33. 35. 37. 61.  
und einer späteren Abschrift im Stett. Arch. P. I. Tit. 96. Nr. 28. fol.

Im Ampt Rugenwolde.

ij perde **Jurgen Kleift** tho Krolow.

Ampt Belgarde.

vj perde **Peter, Dubflaff** mith finen brodern, **Pawel** mith finen brodern, de Junge **Dubflaff**<sup>1)</sup>  
mith fins brodern Szone, de **Kleiste** tho Damen.

j pertt **Bartes Kleift** tho Tichow.

ij perde **Marten Kleift** tho Tichow.

iiij perde **Henuing** vnd **Dubflaff** mith finen brodern vnd brodern kindern de **Kleiste** tho  
Mutrin.

v perde **Jacob Kleift** tho Vitzow.

Im Ampte Nigen Stettin.

ij perde **Schir Kleift** thom Raddafz.

Tho Slawe Dinftags nach Gallj<sup>2)</sup> Anno etc. Im xxiiij<sup>ten</sup>

Im Ampte Slawe.

vij perde **Jurgen Kleift** tho Tichow.

## 416.

1523. Colberge. 11. November (am dage Martini).

**Jacob Kleift** zu Wiegow und Bublitz verkauft den Verwesern der Memorien in der Colberger Domkirche eine Rente aus Wuzow (?) für 24 Rh. Fl. Hauptstuhl.

Nach einem Copialbuch der Colberger Domkirche gedruckt in: Nachrichten von einigen Häusern des Geschlechts von Schlieffen, Beilage Nr. 66. S. 101.

Vor allen vnd idermennichlick dar disse apene breff vorkumpt de ene sehen edder horen lesen bekenne ick **Jacob Kleist** tho Vitzow und Bubbelitz erffsethen vor mi vnd mine erven, dat ick hebbe verkoft und jegenwerdigen verkope dem erwerdigen dohmpraveste Deken vnd ganzen Capittel vnser leven fruwen dhomkerke tho Colberge vnd ern Laurentio halfridder vnd Jacob Krolowen also Vorwesern der Memorien in der sulven dohmkerke vnd allen eren Nakomelingen twe rinsche gulden ahn guder munthe min eine . . . . . goldes jarliker parth alle Jhar vp Martini tho hevende vnd thoborende van deme have und houen de nu thor thit buwet vnd bewandt Jacob Moltzan tho Wiffow vor viff und twentich rinsche gulden havetstoels ahn genger vnd wanliker munthe, de mi de vorgeanntten heren hebben thogestellet vnd genzlik vornoget

1) Soll wahrscheinlich heißen: „de olde **Dubflaff** mit dem jungen **Dubflaff** fins brodern Szone.“

2) 20. Oktober.

ehr makinge dieses breves. Diffe havetstoel vnd Renthe horen tho einer ewigen dechniffe Ehrn Conrady Bevenhusen. Vnd weret sacke dat sodane pacht vp Martini wo vorschreven alle jhar nager bethalinge halven nicht vpqueme, vnd de baven schreven heren iffte ere Nakomelinge jennigen Schaden Kost vnd teringe darumb deden, alle den Schaden Kost und teringe lave ik **Jacob Kleist** mit minen erven vphorichtende lick dem havetstoel vorschreuen . . . . . sundt were alle ere Rechte. Vnd weret ok Sake, dat gott affkere, dat de vorgenante hoff affbrande, id queme tho wo idt thoqueme vnd de haven also vorwosteden, so lave ik mit minen erven de vorschrevene Pacht alle jhar uth minen redesten gudern tho gevende so lange de haven wedder besettet werden. So denne averst so nicht shege, so geve ik mit minen erven fry tho redende iffte tho thovarende in vnse redesten gudern, vnd der so vele uth tho pandende also de vorschrevene pacht ist, vnd de pande tho Colberge in tho forende vnd dar tho vorkopende, Liker wiff iff dat vor vnser gnedigen heren vnd Landesfursten mit aller Rechticheit vorfordert were, Vnd wil mith minen erven sodane pacht verdienen vnd ville breve veder mine Kost vnd theringe darup schaffen, Vnd wanner ick iffte mine erven sodanen havetstol willen wedder affgeven, edder de bavenschreven effte ere Nakomelinge wedder willen affhebben, so shall einer dem andern ein halff Jhar vor Martini thosseggen, Vnd denne vp den negesten sunte Martens dach wil ick mit minen erven de vorschreven havetstoel mit allen hinderstelligen Pachten ahn einer summe uthgeven binne Colberge ahn wanliker munthe, de pacht in den havetstol nicht thorekende, Vnd in dieser bethalinge nicht tho hulpe thonemende heren Krich, heren bolt, herenleide, edder andere hulpe der rechte, diesen breff int Recht nicht thosettende, ehn ok nicht thobrekende mit eden edder mit quadbedriffen, sunder mit reden penningen. hir vor lave ik Ulrik Damitze Cemerer, Claws Schleiff Radtmann, hans Schleiff de olde, und Hans Dargatze borgere vnd Inwanere tho Colberge, laven und hebben gelavet mit vnser erven mit einer sameden handt lieck vnseme havetmanne Alle vorschrevene Article vnd Puncta stede vnd vast thoholdende in gudem laven ehren und truwen sunder jennigerley argelist und quadbedriff. Des tho mehr und grother Urkunde der Warheit hebbe wi havetmann vnd borgen vor uns und unse erven unse ingesegele effte Signet mit Willen und Witschop lathen hengen vor diflen apenen breff. Geven und schreven tho Colberge nha der bordt Christi unses heren dusendt viiffhundert darna in dem dre und twentigsten Jare am dage Martini.